Hamburgs erste Stadtzeitschrift

12. Jahr Nr. 12 Dezember 1985 DM 3,50 C 4177 E

# SZENE HAMBURG

- MUSIK 1985: Ein Jahr zum Vergessen
- LONELY HEARTS: Ein Single auf der Balz
- KALTER KRIEG: Zoff im Hamburger Eishockey-Lager

oulouse-Lautrec-Performance in der Kunsthalle

## SAKRALE WOLLUST

Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält: Marlboro 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer), Marlboro 100's 1,0 mg N und 14 mg K (Durchschnittswerte nach DIN)

SZENE HAMBURG

# Inhalt

**12. Jg., Nr. 12, Dezember 1985**
*Titel-Foto: Thomas Henning*

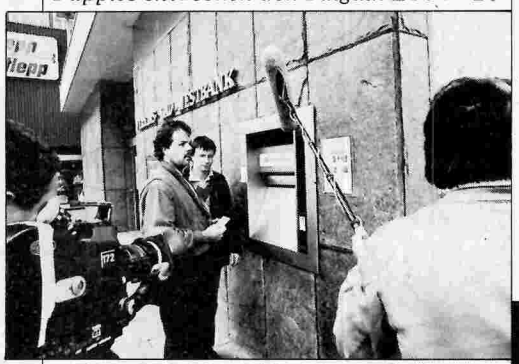
**LESERBRIEFE** 4

**NEWS** *Leute, Läden, Tips und Trends – Nachrichten aus Hamburg* 6

**NEUE BÜCHER** *Lesenswerte Neuerscheinungen* 14

**ZEITSCHRIFTEN** *Wiener Blut – Zwei neue Magazine fahnden nach dem Zeitgeist* 18

**GESELLSCHAFTSKLEIDUNG** *Die Smoking-Renaissance – Die Post-Yuppies entdecken den Pinguin-Look* 20



**GELDAUTOMATEN** *„Diesen Code kann keiner knacken" – Zwei NDR-Mitarbeiter bewiesen, daß die Bargeld-Spender leicht zu erleichtern sind* 22

**EISHOCKEY** *Bodycheck an der Bande – Zoff im Hamburger Eissportlager* 24

**PARTNERSUCHE** *„Mit Dir trinke ich Sekt!" – Uwe Kopf auf der Jagd nach der richtigen Frau* 28

**PERFORMANCE** *Hommage an Toulouse – Die Kunsthalle eröffnet ihre Toulouse-Lautrec-Ausstellung mit einem schrillen Spektakel* 30

**MUSIK** *„Wie organisiere ich ein Benefiz?" – SZENE-Autoren, Musiker und Branchenkenner analysieren das Musikjahr 1985* 38

*Konzerte des Monats* 44
*Vorschau* 50
*Konzert-Tips* 52
*TV-Musik* 55
*Schallplatten des Monats* 58

**FILM** *Uns fehlt es an Know-how – Interview mit dem „Boot"-Regisseur Wolfgang Petersen* 62

*Der Rosenkönig unterm Bett – Werner Schroeters neuer Film ist blockiert. Premiere dagegen hatte seine Operninszenierung „La Wally" in Bremen* 64

*Schwere Geburt – Alexandra von Grotes „Novembermond" lag zehn Monate auf Eis. Anfang Dezember kommt der Film nun endlich ins Kino* 66

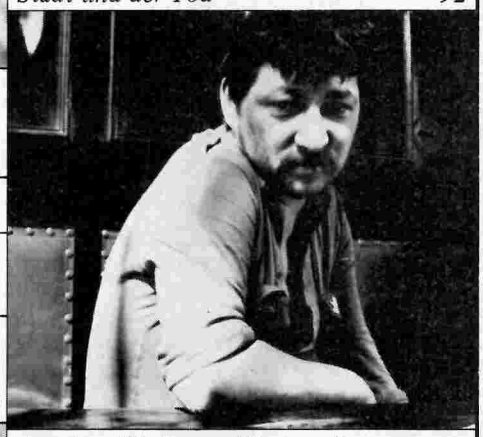
*Augenblicke des Glücks – Neue Filmbücher* 68

*Neue Filme* 70
*Film-News* 82
*Film-Spiegel* 82
*TV-Film* 83
*Cine-Tips* 84

**THEATER** *„Sonst wäre ich eben Musiker geworden" – Ein Portrait des Schauspielers Ulrich Tukur, der für seine Darstellung des SS-Offiziers Kittel in Peter Zadeks „Ghetto"-Inszenierung gleich mit zwei bedeutenden Preisen ausgezeichnet wird* 88

*Grüne oder blaue Krokodile? – Hellmuth Karaseks erstes Theaterstück in Osnabrück* 90

*Angst essen Seele auf – Gedanken zur Frankfurter Presse-Premiere des Fassbinder-Stücks „Der Müll, die Stadt und der Tod"* 92



*Aus dem Fiasko zur Fiesta – Das Klecks Theater ist mit einem Stierkampfspektakel wieder im Aufwind* 94

*Neue Inszenierungen* 96
*Fundus* 100
*TV-Theater* 102

**KUNST** *Zurück ins Schneckenhaus – Die Hamburger Kunsthalle zeigt im Rahmen ihrer Ausstellungsreihe „Standpunkte" neue Werke von Michael Bauch* 104

*Ausstellungen* 106

**MARKT** *Kleinanzeigen* 112

**PROGRAMM** *Veranstaltungstermine* 128

**FILM-INDEX** *Filme in Hamburg von A bis Z* 155

**THEATER-INDEX** *Das Theaterprogramm alphabetisch* 165

**AUSSTELLUNGEN** *Programme von Galerien, Museen, Firmen* 167

**ADRESSEN** *Verzeichnis der Veranstalter* 168

**KOLUMNE** *Peter Glaser über den „Gang der Dinge"* 170

**IMPRESSUM** 170

**Planquadrat**
**Reiseberatung**

**... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!**

**Wo der Winter Urlaub macht!**

Im Januar und Februar fahren und viele Märker dabei sparen.
z. B.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Las Palmas 1 Wo ÜF | ab | DM | 642,– |
| Teneriffa 1 Wo ÜF | ab | DM | 663,– |
| Fuerteventura/ Campingflug | ab | DM | 747,– |
| Lanzarote/ Campingflug | ab | DM | 760,– |
| Malaga/Campingflug | ab | DM | 568,– |
| Madeira/ Campingflug | ab | DM | 722,– |
| Faro/Campingflug | ab | DM | 740,– |
| Malta/Campingflug | ab | DM | 520,– |
| Cairo/Campingflug | ab | DM | 778,– |
| Tel Aviv/ Campingflug | ab | DM | 750,– |

Fernziele ab Frankfurt/Düsseldorf

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mombasa | ab | DM | 1.540,– |
| Senegal | ab | DM | 1.220,– |
| Malediven* | ab | DM | 1.549,– |
| Colombo* | ab | DM | 1.599,– |
| Goa/Südindien | ab | DM | 1.838,– |
| Barbados | ab | DM | 1.763,– |
| Barbados | ab | DM | 1.675,– |
| Rio d. Janeiro | ab | DM | 1.996,– |

und ab aussereurop. Ausland:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bangkok | ab | DM | 1.485,– |
| Singapur | ab | DM | 1.610,– |
| Delhi | ab | DM | 1.610,– |
| Bombay | ab | DM | 1.745,– |
| Jakarta | ab | DM | 1.806,– |
| Manila | ab | DM | 1.973,– |
| Hongkong | ab | DM | 2.084,– |
| Bali | ab | DM | 2.139,– |
| Nairobi | ab | DM | 1.595,– |
| Accra | ab | DM | 1.778,– |
| Kilimanjaro | ab | DM | 1.862,– |
| Lome | ab | DM | 1.862,– |

**Der Reisetip von Planquadrat:**

**Europa – Los Angeles – Hawai – Neuseeland – Australien – Fiji – Europa**

**ab DM 2.941,–**

**Auch alle anderen Reiseziele und sogar Weihnachtsreisen noch möglich, Anruf genügt, denn mit uns (f)liegen Sie richtig!**

**46 40 46**
**HH 13, Hochallee 126**

## Briefe

*Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13*

*Betrifft: Neue Bücher – „Helmut Kohl. Biographie einer Jugend", SZENE HAMBURG 11/85*

Lieber Herr Münder, nichts gegen Kritik, die muß sein – aber ein paar Nachgedanken darf ich an Ihre SZENE-Zeilen übers Kohl-Buch diesmal schon anschließen.

Im allgemeinen sollte Kritik einen Autor schon an dem messen, was ihm bei einem Buch vorgeschwebt hat. Man kann ihn schlecht für das tadeln, was eben exakt die Idee des Buchs ist: Die Unerträglichkeit des Kanzlers und Menschen Kohl – auf einen Kürzestnenner gebracht – formal und stilistisch widerzuspiegeln, gleichsam zu reproduzieren – bis hin zu dem Punkt: daß dem Leser gleichsam davon schlecht wird, zumindest weilchenweise. Das wird im Buch implicite und auch ein paarmal via romantische Ironie expressis verbis dem Leser immer wieder nahegebracht. Ein Kritiker sollte das um so leichter erahnen und erkennen.

Es ist in Ihrem Text einfach zu vieles unrichtig.

1. Henscheid im Kanzleramt. Das Buch spielt zwar da und dort, aber nun ausgerechnet gerade nicht im Kanzleramt – keine Sekunde lang.

2. Auf den Spuren des Oggersheimers. Falsch: zu 90 Prozent bin ich auf den Spuren des Friesenheimers.

3. „Der große Schwadronierer Henscheid". Was immer Sie damit meinen, verstanden wird das pejorativ: der große Schmarrer. Nun schwadronieren zwar in meinen Büchern immer wieder Figuren (Dutschke, Streibl, Tempes, Knitter, auch die Erzähler) – aber wenn Sie mir *einen* Text aus den letzten 15 Jahren zeigen, in dem Henscheid „schwadroniert" – dann würde ich mich sehr wundern. Natürlich wird auch im Kohl-Buch phasenweise kräftig schwadroniert – siehe oben: quasi Kohl-spiegelnd – aber ich glaube, es gibt wenige Autoren der Nachkriegsliteratur, die bedachter, kalkulierter schreiben und ihre Bücher disponieren als ich – inklusive der Schwadronierteile. Die Formulierung ist also zumindest schwerst mißverständlich.

4. Kohl wird mitnichten „durch den Kakao gezogen" – sondern eher genau das Gegenteil ist Motiv und Gehalt des Buchs.

Ich glaube, vor diesem ungenauen Lesen muß ich nun wirklich warnen. Belege aus früheren Büchern:

1. Kafka-Buch: Sie sagten damals im Zuge der TV-Produktion sinngemäß, ich machte mich in dem Buch über Kafka lustig. Exakt das Gegenteil ist richtig. Das Buch – ob gelungen, ob mißlungen – ist eine 270 Seiten starke, pure Verehrungshandlung Richtung Kafka.

2. Killermann-Kurzrezension in der SZENE. Sie schreiben, die Neue Frankfurter hätte einen Puffausflug nach Paris gemacht. Das ist falsch. Vielmehr der Haffmans-Verlag hat es getan – das steht schon in der Überschrift. Und dieser deckt sich mit der Neuen Frankfurter Schule zu 15 Prozent.

3. In der Taz schreiben Sie im Zusammenhang mit derselben Geschichte von einem „spätpubertären Faseln". Das ist natürlich Unsinn. Idee und einziger Reiz dieser hanebüchenen Geschichte ist der infantile Ton des Schulaufsatzes oder wahlweise des Kleinstadtzeitungs-Reiseberichts.

Lieber Herr Münder, wir alle vom Fach sind ja wohl in der Hektik des Häppchen-Kulturlebens zuweilen in der Gefahr, zu Mehr-oder-weniger-Raddatzen zu werden. Darauf wollte ich mahnend nun doch mal hingewiesen haben.

*E. Henscheid, z. Zt. Amberg*

*Betrifft: „Die Kunst geht in den Arsch", SZENE HAMBURG 11/85*

Hans-Peter Hallwachs – mir sehr gut bekannt, in Knochenarbeit zu vermitteln, was ein Objektiv bedeutet – irrt sich, wenn er eine der professionellsten Cutterinen unseres kleinen Landes – ausgezeichnet mit nicht nur Bundesfilmpreisen – als „hirnrissig" bezeichnet. Viele deutsche Filme sind durch die Mitarbeit dieser hochkarätigen Schnittmeisterin zu außerordentlichen Filmerfolgen geworden, wie auch mein Film „Fabian", über den Hans C. Blumenberg seinerzeit in der „Zeit" schrieb: „Gremm ist ein Regisseur, der sein Handwerk mit so unangestrengter Sicherheit beherrscht wie Fabian sein moralisches Gleichgewicht. . ."

Leider hat Herr Hallwachs nicht verkraftet, daß ich für den Film „Kamikaze 1989" Rainer Werner Fassbinder statt seiner besetzt habe. Gott Sei Dank, denn diese Erfahrung möchte ich in meiner Biographie nicht missen.

*Wolf Gremm, Berlin*

*Betrifft: „Mikrofön, Lusthansa und Flaschenbecher", SZENE HAMBURG 11/85*

Wodurch erklärt sich denn der Unterschied zwischen „Mikrofön, Lusthansa und Flaschenbecher" und „Rundfunkgeschwalle", „Heiterkeitsdeppen" und „Schnapserei"?

Die Antwort kennt offensichtlich Uwe Kopf.

Die Inkarnation des Maßes aller Dinge und moderner Sykophant wird schon wissen, was ihn über die Moderatorenschar des Norddeutschen Rundfunks erhebt, ich jedenfalls tappe da noch im Dunkeln. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Der NDR ist dringend verbesserungsbedürftig.

*Albrecht Kunschke, Hamburg 53*

Bravo hoch drei zu deinem absolut gelungenen Artikel über den Nölfunk! Der beste Artikel seit eurem letzten zum Thema NDR 2.

Wirklich voll ins Schwarze getroffen!

Man fragt sich wirklich, wann diese Oberlangweiler Harras bis Thormählen endlich aufwachen.

Am 4. 11. im Club erdreistete sich doch dieser Thormählen mit der Frage: „Woher sollen wir denn wissen, was Ihr hören wollt?"

*Bodo v. Ulmenstein, Hamburg 55*

*Betrifft: „Der Mensch muß essen", SZENE HAMBURG 11/85*

Der Mensch müßte kotzen, wenn er sich obengenannten Artikel zu Gemüte geführt hat. Denn dieser strotzt leider von menschenverachtenden Beschreibungen der bedauernswerten Leute, die für ein Spottgeld miese, schwere Arbeit leisten müssen.

Einige Kotzproben: „. . . tätowierter Finsterling" (klar: Tätowierte sind immer ganz, ganz fiese Kerle!). Oder: „. . . rachitische Kassiererinnen" (schließlich kann man ja wohl verlangen, daß diese Weiber nach was aussehen, wenn sie schon den ganzen Tag Schwerstarbeit leisten). Und: „. . . verhärmte, lichtscheue Bedienstete". Die Liste ließe sich noch sehr verlängern – aber danke, mir ist schon schlecht.

Noch eine kleine Anmerkung zu dem Spruch über Leute, die bei den „Gebrüdern Albrecht" einkaufen: Identitätsfindung hin oder her – kann sich Herr Kopf (sic!) möglicherweise vorstellen, daß es eine Menge Menschen gibt, die sich einfach nichts anderes leisten können? (Vielleicht kann ihn mal der Kollege informieren, der seinerzeit über den „üppigen" Warenkorb unseres sozialen Netzes geschrieben hat.) Meine Wertung: 6 Kotztüten.

*Katrin Koelle, Hamburg 13*

*Betrifft: Konzerte des Monats – „Miles Davis", SZENE HAMBURG 11/85*

Beim Lesen des Interviews packte mich an einer Stelle die kalte Wut. Ich zitiere: „. . . . Der einzige Grund, warum ich eine Frau brauche, ist der, daß ich ein Mann bin und Sex brauche. Die Trompete kann ich nicht ficken, versteht Ihr?" Und Tom Schulz konnte das verstehen, schreibt er weiter.

Traurig genug, daß der hochgejubelte Musiker eine derartig frauen- und menschenverachtende Einstellung hat, nämlich (s)eine Frau nur als Fick-Instrument zu betrachten. Dem setzt Tom Schulz mit seinem blinden Verständnis allerdings noch die Krone auf. Zum Kotzen!

*Gisela R. Gelhaar, Hamburg 1*

*Betrifft: Kolumne – „Die Frauen" von Peter Glaser, SZENE HAMBURG 11/85*

Wovon redet dieser Mann überhaupt? Ist er entnervt, weil er auf 'ne Frau mal länger als 5 Minuten vor der Klotür gewartet hat (überhaupt völlig am Zahn der Zeit vorbei gebissen, das „andere" Geschlecht braucht fürs „Styling" mindestens ebensolange), ist er bedient, weil er derjenige ist, der in seine kaputte Stereoanlage einsteigen muß (kann er das überhaupt?), oder ist er einfach nur frustriert, die Frau, das geheimnisvolle, außerirdische Wesen (wo hat der Mann die Phantasie her?), in so vielen Lebenslagen nicht zu verstehen?

Wer da keine All-Träume kriegt . . .

Statt sich durch ein Sammelsurium von Schminktöpfen und Unmengen niveauloser SF-Literatur durchzuarbeiten und dann auch noch über beides zu schreiben, sollte er das lieber lassen, sich in sein Space-shuttle zurückziehen und seinen „Robot-Body" samt Anschlußkabel neu einölen lassen.

Denn sonst passiert ihm eines Tages, wovor er als mittelmäßig durchdachte Konstruktion (kommt nicht von mir!) eine Menge Angst haben sollte: daß er von der „Spezies" Frau ganz einfach ins All geschickt wird.

*Martina Heyer, Hamburg 20*

# Ach nee, der Dingsbums!

Der Weihnachtsmann bei Le Crobag.

Ingeborg Rauscher von Master's Galerie.

Wolfgang Behnken bei Viva Pullover.

Alexandra Doß, Marisol Kölzer, Imke Müller und Katrin Storbek im Loft.

Gepa Hinrichsen bei Make up.

SPRINGER & JACOBY

Johanna Zachos bei Amica.

Lothar Tauschke vorm Petit Delice.

Tutti bei Tutti's.

Aileen Long und Chi Sing Yip bei Easy Rider.

Rosalia, Christina und Alfred vor Tristano Onofri.

Wolfgang Wilcke bei Marie-Hélène.

Christine Kaufmann in Der Schuh.

Sascha Främbs in der Cels Galerie.

Ursula Neufeldt bei von der Höh.

Merlin vor der Zuckertüte.

F. J. Krüger bei Lienau + Wolkenstürmer.

Holger Fangerau bei Raumkunst.

Nicola Gerber bei Botho Nickel.

Enzo Schmidt bei Car & Driver.

Lo Breier bei Fontelina.

Gritt, Jana und Lars Capone bei Pünktchen und Anton.

Brigitte Kasper im Casablanca.

Christoph Villain bei Antiques.

Eva-Marie und Volker Volkmann von Tiffany Glaswerkstatt.

Teoros Biadgligne und Yemane Berman Tecle bei Teppich Wolf.

Rita Köpke-Biemann bei Art Déco.

Johannes Schulz in der Gourmet Galleria.

Klaus Beermann von Shirt Company.

Wie finden Sie das: Sie schlendern durch die Galleria, treffen unseren Fotografen und sind in der nächsten Galleria-Anzeige dabei? Oder: Sie schlendern durch die Galleria, treffen Christine Kaufmann und 1000 andere nette Leute? Oder Sie schlendern durch die Galleria und sehen sich das Neueste vom Neuen an? In der Galleria ist alles möglich. Seit November gibt es hier sogar das erste High-Society-Buch Hamburgs: Das Große Galleria Buch.

GALLERIA

Galleria Hamburg · Grosse Bleichen 21

# Kommt Zeit, kommt Geist

Foto: Robert Krause

*Kir-Silvester-Party: Über den Wolken*

## Silvester

*Höher die Korken nie knallten*

Für alle, die die ersten 120 Minuten im neuen Jahr auf der Höhe sein wollen: Die Silvesterparty des Kir findet auf der Panorama-Kanzel des Fernsehturms statt, 128 Meter über dem Pflasterstrand.

Zum Programm: Kai Erichson, Hamburger Top-DJ, stellt die Musik zusammen, Herr Umersbach, gastronomischer Berater der Bundesregierung, das kalte Buffet. Clemens Grün, Kir-Chef, wird die Gäste mit einem Schälchen Sekt empfangen. 49 Mark kostet der luftige Spaß inklusive Fahrstuhlgebühr.

Die Eintrittskarten (es gibt nur 400 Stück), sind in den Vorverkaufsstellen Gertig- und Schanzenstraße sowie im Kir erhältlich.

▶ „Kir-Silvester-Party", Heinrich-Hertz-Turm, 31. Dezember, 22 – 2 Uhr

## Jazz ist Trumpf

*Jazz-Raritäten aus England und den USA*

„Am I blue?" – ein Song aus Coppolas Film über den legendären Cotton Club, der auch einem breiteren und jüngeren Publikum wieder einmal beweisen konnte, wie gut alter Jazz heute noch klingt.

Diese Erkenntnis hat Martina Trumpf schon seit 20 Jahren, und so machte sie vor einiger Zeit ihr Hobby zum Beruf und eröffnete unter dem beziehungsreichen Titel „Jazz ist Trumpf" einen Versandhandel mit authentischen Aufnahmen aus den Zeiten des New Orleans Jazz, Dixieland und Swing.

Gute Kontakte zur Jazz-Szene ermöglichen es ihr, Schallplatten-Raritäten aus England und den USA zu importieren, die bei uns gar nicht oder nur sehr selten zu bekommen sind. Die Preise bewegen sich in einem recht günstigen Rahmen, zwischen 20 und 30 Mark, und daß Abbi Hübner zu den Stammkunden von „Jazz ist Trumpf" gehört, darf als Qualitätsbeweis gewertet werden.

Wer Interesse hat, kann sich bei Martina Trumpf einen umfangreichen Katalog bestellen. Jederzeit willkommen sind, nach vorheriger Terminabsprache, auch Sammler, die einmal ausgiebig im Archiv der Jazz-Händlerin wühlen möchten. Eine Tasse Kaffee gibt's dazu, gratis.

▶ „Jazz ist Trumpf", Lottbeker Platz 3, Hamburg 67, Telefon 6 04 91 17

## Let's rock

*Rock around the clock im Karolinen-Viertel*

Am 29. 11. wird es das Licht der Öffentlichkeit erblikken: das illegitime Kind von „Temple" und „Remter". Um 20 Uhr soll es auf den Namen „Let's rock" getauft werden.

Kneipier Jens Sonnenberg hat die Zeichen der Zeit erkannt: „Mit der Alternativszene ist Schluß". Dabei lief das ehemalige „Mikis No. 1" doch einige Jahre ganz gut. Aber so langsam verlieren braune Kellergewölbe eben an Attraktivität. Also griff der Gastwirt beherzt zum Pinsel und bemalte die Wände seines Ladens existentialistisch schwarz. Gelbes Funzellicht und traulicher Kerzenschein wurden ersetzt durch Schwarzlichtbirnen und farbige Spots, das Billardzimmer dient jetzt der Nahrungsaufnahme. Die gemütlichen Sitzecken mußten Tänzern und Mitwippenden weichen.

Am Konzept hat sich allerdings wenig verändert. Der Treff Hamburger Kleinkünstler beglückt seine Besucher immer noch mit Weisen bewährter Rockröhren wie Roger Chapman. Wenn nicht gerade einer der von Sonnenberg gewünschten „25- bis 40jährigen" zur Klampfe greift: Sessions wird es selbstverständlich weiterhin geben. Auch das Live-Programm des Musikclubs bleibt beim alten: Drei- bis viermal wöchentlich spielen hauptsächlich Hamburger Nachwuchsbands der Stilrichtungen Rock und Stones-Revival. Außerdem sind Discoveranstaltungen und die so beliebten Engtanzfeten geplant.

Zur Einstandsfeier soll übrigens die Gruppe „Cold Sweat" Partygästen den kalten Schweiß auf die Stirn treiben.

▶ „Let's rock", Karolinenstraße 2, Hamburg 6, Telefon 4 39 05 74. Geöffnet So–Do 20–4, Fr und Sa ab 20 Uhr (open end)

## Le Cocon

*Guter Ton – nicht Ton in Ton*

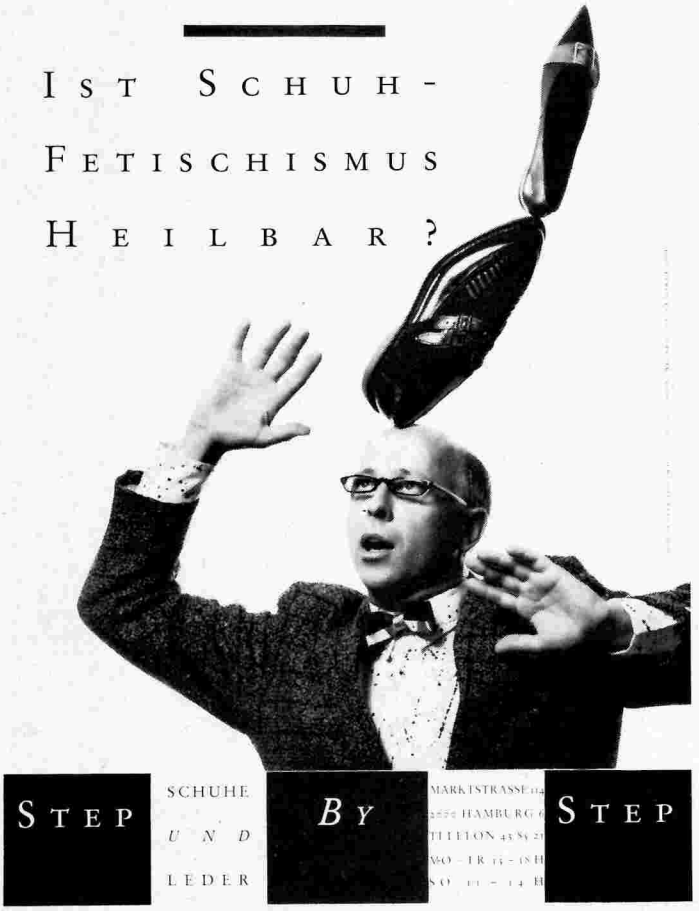
So mancher Twen vermißt wohl die heimelige Atmosphäre seines guten, alten Jugendzentrums, der Begegnungsstätte vergangener Tage. Die Seidenmalerin Dagmar Klegin-Bartelings hat es sich zur Aufgabe

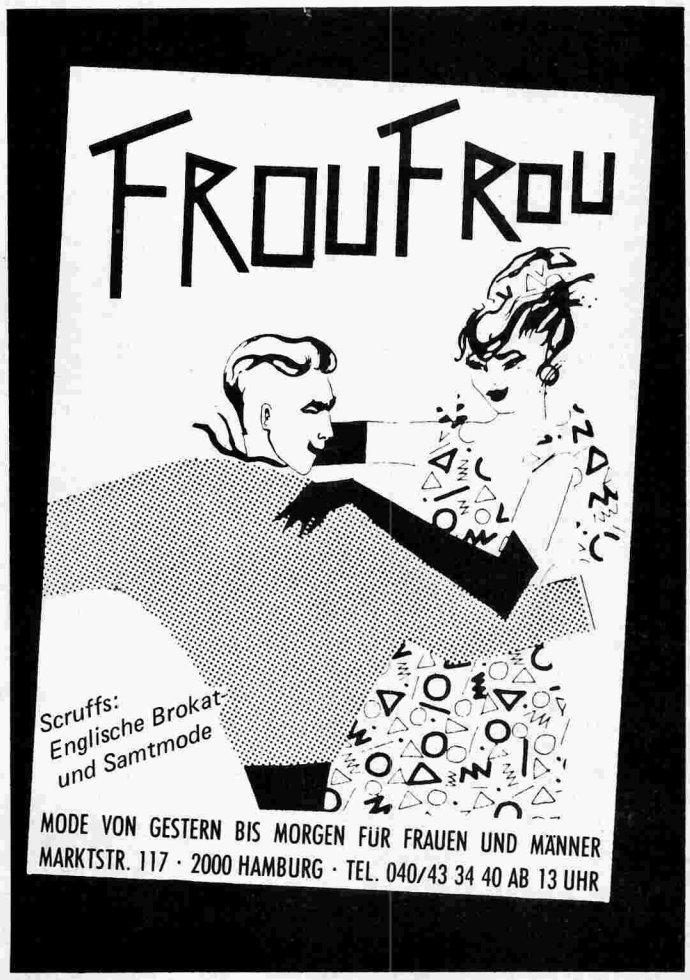
*Jazz ist Trumpf: Importe aus England und den USA*

Foto: Ingeborg Knigge

Männermode von Humphrey Bogart
über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6
Telefon 040/43 34 40 ab 13 Uhr



gemacht, jenen Getriebenen ein Stück Heimat mit dem gewissen Hauch surrealistischer Wohnkultur in die gute Stube zu stellen.

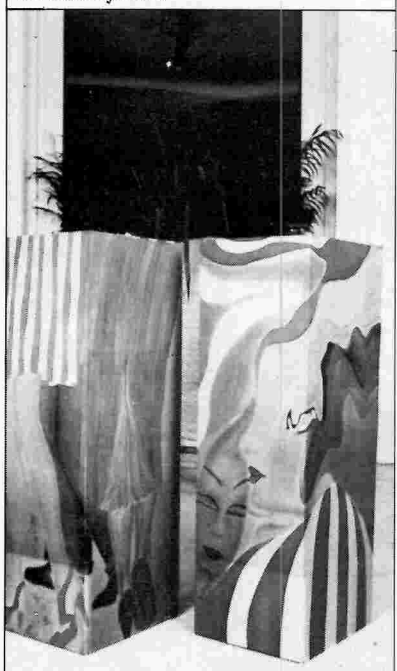
Mit dem kalten, sterilen Styling hypermodernen Hi-Fi-Geräts ist nun Schluß: Frau Klegin-Bartelings spielt Christo und verpackt die herzlosen Phono-Kindersärge in „wunderschöne Seidenkokons". Die Kreationen, sensibel bemalt, in feinen Lila-Abstufungen, erinnern stark an die Wandmalereien vorstehend genannter Teenie-Treffs: In sphärischen Traumlandschaften schweben menschliche Antlitze, entrückt die Augen schließend.

Zur technischen Beratung in Sachen Wohlklang trug übrigens W. J. Tenbusch, Autor des „Akustik-Werkbuches", bei.

Zu beziehen sind die Schmuckstücke jedes alternativen Haushaltes über die Seidenwerkstatt „Le Cocon". Jede einzelne, noch nackte Box der Marke KEF C 80 kostet 995 Mark, ein Paar mit Seidenmantel verschönerter Lautsprecher 3000 Mark.

▶ „Le Cocon", Müggenkampstraße 11, Hamburg 20, Telefon 49 76 44. Geöffnet Mo–Fr 10–13 und 15–18, Sa 10–13 Uhr |

*Le Cocon: Hi-Fi-Elektronik im Schlafrock*



# Mikrozensus

*Wer, was, wie bin ich? Wann, warum und überhaupt?*

Mikrozensus? Vergrößerungsapparat für Bazillen, kleine Zensuren, oder was? Nichts davon, sondern die kleine Ausgabe der großen Volkszählung von 1983 ist gemeint. Wurde die intime Fragerei vor zwei Jahren noch vor Gericht zu Fall gebracht, so bitten die statistischen Landesämter nun zum kleinen Verhör. In Hamburg sind die Frager derzeitig auf ein Prozent der Haushalte neugierig, bei denen der Fragezeichenbogen auch per Post ins Haus quillt. Wie befürchtet, wollen die Interviewer nicht nur Geburtsdatum, Ort und Wohnadresse wissen, sondern auch, wie und warum einer arbeitslos ist, was man sonst so treibt und überhaupt.

Wie gehabt, keiner darf die Antwort verweigern, sonst droht Geldstrafe. Doch seit die Bürgerbewegung und findige Anwälte die große Volkszählung zu Fall brachten, ist die Verweigererfront brüchig geworden. So macht sich Ratlosigkeit bei vielen Befragten breit. Die einzige Initiative, die sich in Hamburg noch heftig gegen den Mikrozensus wehrt, will daher informieren. In einer Diskussionsveranstaltung werden betroffene Verweigerer und Anwälte über die Möglichkeiten berichten, Strafmaßnahmen und Zwangsgelder abzuwehren.

▶ „Mikrozensus", 13. Dezember, 19 Uhr, Martin-Luther-King-Haus, Grindelallee 9, Hamburg 13 |

*Kosha: „Mitropa" läßt grüßen*

Foto: Michael F. Ihne

# Kosha

*Berliner New-Wave-Gemütlichkeit*

Was dem Berliner die Neugierde, das ist dem Hamburger die vornehme Zurückhaltung. So jedenfalls beurteilt die Wahlhamburgerin Gabriele Addo die Schwellenangst der Hamburger vor ihrem im Herzen Eppendorfs eröffneten Galerie-Café „Kosha".

Wie eine Mischung aus „Mitropa" und „Café Einstein" (Berlin) wirkt das kleine Kaffeehaus mit modernem Zubehör. Lichtblaue Wände, eine Theke mit aufgemalter Struktur und dazu Damasttischdecken unter Glas: eine Gestaltung, für die der Berliner Künstler J. Kuschel beauftragt wurde. Dessen „Gang-Art"-Bilder sind übrigens der Beginn einer Reihe von Ausstellungen. Zu essen gibt es außer italienischen Vorspeisen wie Carciofini, eingelegten Auberginen und Tomaten auch Aufläufe und Salate. Auf der langen Frühstückskarte stehen: Panini, Cappuccino, Gorgonzola und eingelegte Oliven für hartgesottene Italien-Fans. Frankophile bestellen Croissants, Konfitüre und Café au lait.

▶ „Kosha", Eppendorfer Landstraße 32, Hamburg 20, Telefon 47 34 54. Geöffnet Mo–So 9–3 Uhr |

# T-ü-ü-ü-t

*Kommentar*

*Der private Äther wird umworben, viele wollen mitsenden – Saison für Moralapostel*

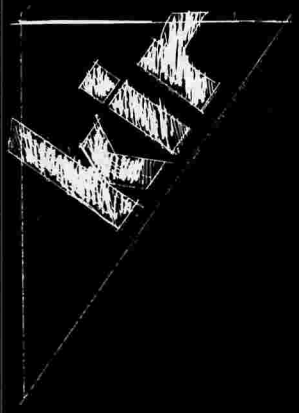
Gedrängel am Schalter. Jetzt, kurz bevor die Hamburger Bürgerschaft das Mediengesetz verabschiedet und damit der Lizenzvergabe an eine private Anbietergemeinschaft grünes Licht gibt, nun fingert es auf einmal Wortmeldungen. Über Jahre wollte Hamburgs Medienpersonal nichts vom freien Rundfunk wissen, im Gegenteil, trotzig wurde der Gähnsender NDR verteidigt und alle Initiativen für die einzige Lösung der Misere als kommerziell und damit kulturvernichtend denunziert.

Durch das deutliche Echo auf den Antrag von „Radio 104" aus dem linksliberalen Schlaf geweckt, wird man schulmeisterlich. Das „Projekt Radio Hamburg" lehrt zunächst die Moral. Über 30 Interessenten, 15 davon „Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben", haben mit diesem Projekt ebenfalls einen Lizenzantrag gestellt. Warum? Weil „104" zu kommerziell sei und 30 Interessenten einfach die Weisheit gepachtet haben müssen. Man habe ja 1 Millionen Mark Startkapital. „Projekt Radio Hamburg" will dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk „vor allem im Jugendbereich die Flötentöne beibringen". Tüüüüt, kein Anschluß . . .

Sind da nicht gar die Frischwärts-Plaudertaschen aus dem Umfeld des „Club" am Werk? Wittert da nicht einer geprügelte Kantinenhelden aus dem NDR, die nicht so können, wie sie wollen, weil sie vielleicht gar nicht können? Man weiß es nicht, die Gesellschaft hält sich bedeckt. Dennoch, auch mit einer Million kann man nur einige Wochen senden, dann hilft nur Kommerz zum Überleben, oder?

Denn was heißt Kommerz anderes, als seinen Sender mit Werbung zu finanzieren? Wer beim öffentlich-rechtlichen die Werbeblöcke bekrittelt, überhört, daß sie oft das einzig Attraktive im Äther sind. Ja und dann, so das „Projekt", soll es auch mehr Hörerbeteiligung geben. Wie das? Noch mehr Wunschkonzerte im Äther? Oder etwa so feinsinnige Demokreationen wie Radioräte?

Ein für allemal: Ein Radio ist kein Parlament! Radio ist parteiisch und provokant. Wer will denn hören, was er eh schon weiß? Nun denn, der Senat wird den Deal nicht mehr lautlos mit Großverlagen machen können. Und der NDR wird sein Programm auffrischen müssen. Vielleicht ist dann vom „Radio Hamburg" nichts mehr zu hören. | *Jochen Siemens*



## WEIHNACHTEN

**24.12.** NACH DER ELTERLICHEN PFLICHTVERANSTALTUNG ALS EINZIG INTELLIGENTE KOMPENSATION: DIE WEIHNACHTLICHE **K I R - PARTY.**

**25.12.** UNSERE ANTWORT AUF CHRISTI ANKUNFT: SATANS RÜCKKEHR. EINE **BLACKBOX** VOLLER TEUFLISCHER ÜBERRASCHUNGEN.

**26.12.** IM WECHSELBAD DER GEFÜHLE: **SOUL-ALLNIGHTER** MIT "AKTION SOUL ANONYM" (LIVE) UND DJ OLAF OTT.

## SILVESTER

**31.12.** HAMBURGS GESAMTES FEUERWERK AUS 128 M HÖHE: **MAINDATES II - K I R IM FERNSEHTURM** IM KOMPLETT-PREIS ENTHALTEN: BUNTES SALAT-BÜFFET (UMERSBACH), ZWEI GLAS SEKT - BOWLE (SKYLINE-RESTAURANT), DREISTE DEKORATION (ALLES WIRD GUT) UND FEIERLICHE MUSIK (KAI ERICHSON). EINLASS NUR BIS 23.15. UHR! KARTENVORVERKAUF AB 6. DEZEMBER. 22 UHR BIS 2 UHR. KEINE ABENDKASSE.

**31.12.** PARALLEL UND NACH DEN OFFIZIÖSEN FEIERLICHKEITEN: **SILVESTER IM K I R:** VON NACHTS BIS IN DEN VORMITTAG. PREIS INKL. SEKT UND SCHMALZGEBÄCK: DM 10,- (KARTENINHABER VON MAINDATES II ERHALTEN FREIEN EINTRITT).

## KONZERTE

AUF DER NEUEN K I R-**BÜHNE** (GRÖSSER, HÖHER, NEUES LICHT- UND SOUND-EQUIPMENT): 5.12. FOLK DEVILS (GB)/11.12. MY BLOODY VALENTINE (IRLAND) UND 1000 MEXICANS (GB)/17.12. DIE ANTWORT (BRD)/29.12. MASK 4.

## OPEN NIGHT

JEDEN **FREITAG:** NEUE TÖNE, NEUE GESICHTER UND NEUE NAMEN. JUNGE BANDS ZUM AUSPROBIEREN BEI FREIEM EINTRITT. ANSCHLIESSEND KULT-DISKO. 6.12. RUINA MUNDI/31.12. INVERTED LANDSCAPES/ 20.12. GRET PALUCA.

## DISCOTHEK

JEDEN **SAMSTAG** HAMBURGS ANSPRUCHSVOLLSTE UND ERFRISCHENDSTE DISKOTHEK. VERGRÖSSERTE TANZFLÄCHE, VERBESSERTER SOUND.

BEGINN: KONZERTE 22 UHR OPEN-NIGHT/DISKOTHEK/PARTYS 23 UHR. VORVERKAUF: KARTENHÄUSER SCHANZENSTR. 5 UND GERTIGSTR. 14 (FÜR MAINDATES II AUCH K I R) K I R MAX-BRAUER-ALLEE 241 HAMBURG-ALTONA TEL.: 43 28 00 (LADEN) UND 36 56 77 (BÜRO). INH.: CLEMENS GRÜN.

# Gladrags

*Swinging London in Eppendorf*

London in Eppendorf: Gisela Cohn fährt, so oft sie kann, an die Themse, um dort die allerneusten Modehits aufzustöbern. Ein paar Tage später hängen die ausgefallenen Fummel dann bei „Gladrags" im ehemaligen Schaufenster von „Hagen on the Road" auf dem Bügel – zu überraschend günstigen Preisen: Für aufregend bedruckte oder unifarbene Baumwollhosen (hauteng) bezahlen anglophile Modemädels nur 55 Mark, für einen kompletten

***Gladrags:** Neueste Modehits aus London*

Anzug aus Viskose 300 Mark. Das ist natürlich noch längst nicht alles, was hier gekauft werden kann. Immerhin schneidern vier Designerinnen für „Gladrags" Einzelstücke aus originellen Stoffen, die man wohl kaum im Kaufhaus finden dürfte: Hosen aus Baumwollsamt zum Beispiel, oder Frackhemden aus Rayon mit vorne und hinten befindlichen Knopfleisten. Aber da sich über Geschmack bekanntlich streiten läßt, kann die Kundin hier auch Kleidsames nach eigenen Vorstellungen anfertigen lassen, eine schlichte Bluse würde dann um 130 Mark kosten. Doch was ist diese schon ohne passendes Accessoire aus Papier und Perlen? Ein paar Mark gezückt und zugegriffen – auch das gibt's bei Gisela Cohn. Kurzum: ein Laden, mit keinem großen, aber ausgewählt ausgefallenem Angebot, das man sich auch mit schmalem Geldbeutel leisten kann.

▶ „Gladrags", Lehmweg 28, Hamburg 20, Telefon 4 20 50 21. Geöffnet Mo–Fr 11–18.30, Sa 11–14 Uhr

# Do-Re-Mi-Fa-So-La-Ti-Do-Re-Mi

*Dieses Klavier kann man auf die leichte Schulter nehmen*

Wer Klavier spielen kann, hat bekanntlich ungemein Schwein bei den Frauen – erstens. Zweitens brennen die Dinger ganz famos und bieten, drittens, jede Menge Abstellplatz für Bierseidel. Nun kommt viertens: Man kann mit ihnen auch telefonieren, doch, doch. Rechtzeitig zum heiligen Konsumrausch bietet „Recordland" das „Piano-phone".

Die Wählscheibe heißt nun Tastatur, die Telefonnummer Partitur. Anstatt des eintönigen „Rrrrr" beim Wählen erklingt die Tonleiter von C bis E. Aber Vorsicht: Die Post ist nicht musikalisch – die Apparate sind nur für den internen Hausgebrauch zu verwenden. Die Notrufnummer ist CCE. Das Telefonpiano kostet 345 Mark.

▶ „Recordland", Lerchenstraße 115, Hamburg 50, Telefon 43 38 89. Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

***Piano-phone:** Verbindende Tonleiter*

# Warme Trips

*Die große Sause nur für ihn – am 21. 12. heißt's: Leinen los und raus auf hohe See!*

Das Modell „Butterfahrt" macht Schule: Wochenendtrips per Bus und Boot sind jetzt nicht mehr nur Altersheimen vorbehalten, auch Homosexuelle dürfen sich neuerdings bei Ausflügen mit Gleichgesinnten näherkommen.

„Rainbow-Tours", der Veranstalter dieser Gruppenreisen, verspricht Interessierten: „Reiseleiter Roby hat Spiel, Spaß und viele Überraschungen im Koffer." Welcher Art diese Amüsements sein sollen, wird leider nicht genauer erklärt. Sicher ist nur: Die große Sause beginnt am 21. 12. um 16 Uhr. Da rollt der Bus in Richtung Heiligenhafen. Von dort aus geht es mit dem Schiff auf hohe See. An Bord wird man dann schnell miteinander warm werden: Auf dem Programm stehen der obligatorische „heiße Disco-Abend", eine „unter Insidern zum Begriff gewordene Transvestitengruppe" sowie „eine Band aus der Szene". Um wen es sich da handeln soll, bleibt unklar.

Das Interessanteste am „großen Reisevergnügen nur für ihn" werden dann wohl die annoncierten „diversen Gruppenaktivitäten" sein.

Teufel, müssen Schwule eigentlich immer unter sich sein? Ghettobildung schürt nur Vorurteile. Das Berufsschwulentum verhindert die Normalisierung der Männerliebe.

Der liebe Roby verlangt für seine Animation jedenfalls 25 Mark. Für das nächste Jahr sind bereits weitere „Gay-Tours" nach Paris geplant. Nachfrage scheint also zu bestehen.

▶ „Rainbow-Tours", Hallerstraße 5 f, Hamburg 13, Telefon 4 90 38 62

# Stadtpalais

*Viel Schein fürs Sein: Wie bei Buddenbrooks*

Hier nun etwas für unsere Repräsentanten: Die Beletage des Hauses Tesdorpfstraße 22 in Harvestehude kann ab sofort gemietet werden. Für kurz- oder langfristige Verkaufsaktivitäten internationaler Firmen etwa. Aber auch Privatpersonen, die ein paar Tage Buddenbrook-Luft schnuppern möchten, heißt PR-Managerin Nessrin Gräfin zu Königsegg herzlich willkommen.

***Stadtpalais:** Kurz- und langfristige Verkaufsaktivitäten*

Ihr Stadtpalais, so die offizielle Bezeichnung, diente schon dem Regisseur Robert van Ackeren als Kulisse. Sein Film wurde ausgezeichnet.

▶ Nähere Informationen: Nessrin Gräfin zu Königsegg, Tesdorpfstraße 22, Hamburg 13, Telefon 4 10 66 42.

# Streit am Fluß

*Zint/Kramer: Zum ersten, zum zweiten und zum . . .*

Der Krach um das Buch „Menschen am Fluß" von Günter Zint und Inge Kramer nimmt kein Ende. So legt Günter Zint Wert darauf, daß auch die Darstellung der Vorfälle in SZENE HAMBURG (11/85) einseitig sei und der Richtigstellung bedarf. Es sei keineswegs so gewesen, daß das Autorenpaar Zint/Kramer den Vertrag mit dem Fischerhuder Verleger Wolf-Dietmar Stock nicht eingehalten hätten, sondern umgekehrt. In einem offenen Brief an Verleger Stock weisen die Autoren nochmals darauf hin, daß es, ihrer Meinung nach, der Fischerhuder Verleger war, der vertragswidrig in die inhalt-

Levi's 501

DIE ORIGINAL BUTTON-FLY-SHRINK-TO-FIT-JEANS VON LEVI'S.

Die 501 gibt's auch in Österreich und in der Schweiz

© Levi Strauss & Co. 1985

liche Gestaltung des Buches über Flußverschmutzung eingegriffen habe und außerdem seinen finanziellen Zusicherungen nicht nachgekommen sei. Nicht Zint und Kramer hätten das Buch so lange verzögert, sondern der Fischerhuder Verlag. Durch die vielfache „Rufschädigung" seien Zint/Kramer und ihre Fotoagentur „Pan" derart ins Zwielicht gekommen, daß der Schaden beträchtlich sei, so der offene Brief.

Die Klärung des Streites vor Gericht steht noch aus.

# Klett

*Hier ist Hopfen und Malz nicht verloren*

Eine Melange aus Sitzimbiß und Mittelklasserestaurant will es sein: rustikal, aber nicht bäuerlich, schlicht, doch nicht hausbacken, preiswert, aber nicht billig. Das „Klett" in der Grindelallee ist mehr geworden: Galerie für junge Künstler, Musikkneipe und Bauchtanzarena (!), Bierschwemme und Cafeteria. Ein Restaurantpubwirtshauscafélokal, für die Turn- und Stöckelschuhgeneration gleichermaßen – unscheinbar und anspruchsvoll.

Die gastronomische Entscheidungsneurose ist dem „Klett" gut bekommen: Der untere Teil bietet dem Gast alte Burschenherrlichkeit mit derben Holztischen und nostalgischen Reklameschildern, ein paar Stufen höher kann er an leinenbezogenen Eßtischen Platz nehmen, umgeben von großflächigen Rauchglasspiegeln.

Ob oben oder unten: Die Preise für das vorzügliche Essen bleiben gleich. Besonders zu empfehlen: Blumenkohlbuletten mit Salat, Kalbstasche, gefüllt mit Gorgonzola und Parmaschinken, und, Spezialität des Hauses, Couscous (passend zum Bauchtanz), zubereitet von einer Tunesierin (allerdings nur sonntags). Die Küche ist bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Das Hopfen-und-Malz-Angebot ist exorbitant: vier Sorten werden gezapft (darunter auch Eisbockbier), 31 verschiedene Flaschenbiere werden serviert (Veltins, Oktoberfestbier, Giraffbier, Maisels Dampfbier – um nur vier zu nennen). Und nach dem Essen sollte man unbedingt Boukha probieren – einen tunesischen Feigenschnaps –, ebenfalls exklusiv im „Klett".

▶ „Klett", Grindelallee 146, Hamburg 13, Telefon 44 22 99. Geöffnet Mo–Sa ab 17 Uhr, sonntags ab 12 Uhr

# Jede Menge zweite Preise

*Ein Design-Wettbewerb für Hi-Fi-Möbel fand keinen Gewinner*

„An alle Designer: Wir finden Hi-Fi-Möbel wahnsinnig langweilig. . . " – so begann der Text einer viertelseitigen Anzeige des Hamburger Hi-Fi-Händlers Schaulandt in der September-Ausgabe von SZENE HAMBURG. Im folgenden wurden Leute gesucht, die „witzige, einfache und avantgardistische Entwürfe" für derlei Mobiliar machen sollten. „Scribbles genügen."

Mit Rohskizzen begnügten sich dann die wenigsten Einsender, einen einzigen Entwurf lieferte kaum einer ab, und die Menge der Einsendungen übertraf schlichtweg alle Erwartungen. Über 90 Bewerber schickten Schaulandt-Chef Thomas Wegner mehr als 300 „Designs". Von kindlichen Zeichnungen bis hin zu perfekten Bauplänen in Riesenformaten stapelten sich die Vorschläge zu etlichen Packen Papier.

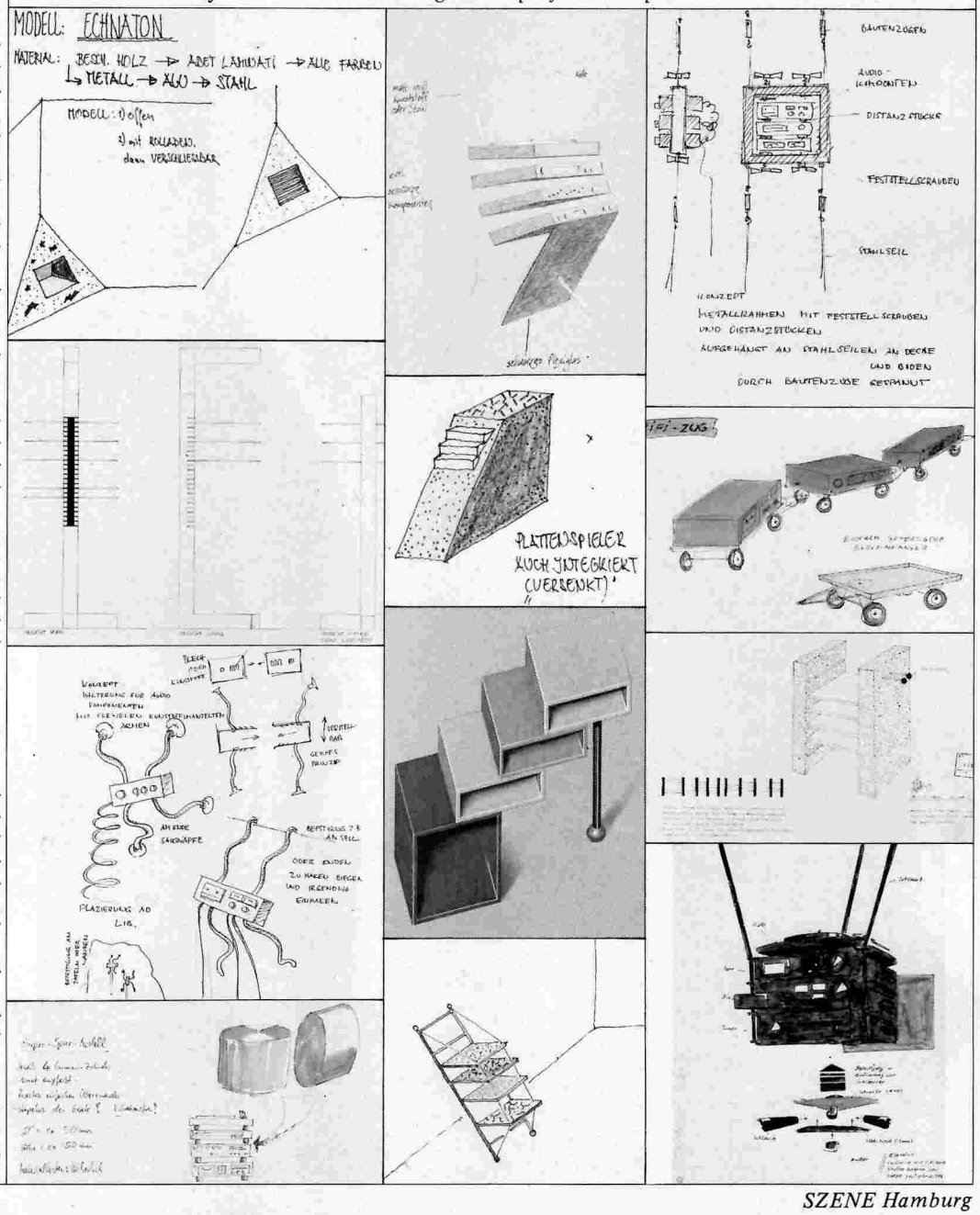
Für jeden realisierten Entwurf sollte es eine Prämie von 500 Mark geben, der erste Preis war mit einer Hi-Fi-Anlage im Wert von 3000 Mark dotiert.

Die hausinterne Schaulandt-Jury, verstärkt mit Männern vom Fach wie Tischlern und Schlossern, prüfte die phantasiereichen bis phantastischen Alternativen zum genormten Einheits-Rack aufs handwerklich Machbare und kostenmäßig Vertretbare.

Zwei SZENE-Mitarbeiter wurden nach dieser Vorauslese unter technischen Gesichtspunkten um Verstärkung der Jury gebeten. Im zweiten Durchgang ging es nun um formale Aspekte. Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Es gab kein Ergebnis. Von den vielen originellen Einsendungen kamen die hier abgebildeten in die engere Wahl. Auf einen Hauptgewinner konnte sich die Jury jedoch nicht einigen. Das einstimmig salomonische Urteil: Fristverlängerung des Wettbewerbs bis 31. 12. 1985.

▶ Interessenten können ihre Vorschläge also noch bis zum Jahreswechsel an Schaulandt, z. H. Thomas Wegner, Curschmannstraße 20, Hamburg 20 schicken.

***Hi-Fi-Möbel-Entwürfe:*** *Kindliche Zeichnungen und perfekte Baupläne*



# Roset hat Ideen.
# Am Neuen Wall.

Sofa-Ideen,

Sessel-Ideen, Bett-Ideen, Schrank-Ideen,

Tisch-Ideen. Und jetzt Geschenk-Ideen.

Typisch Roset. Am Neuen Wall.

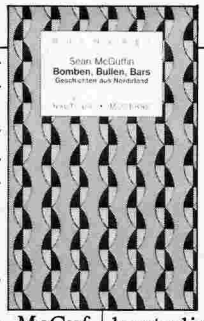
roset studio

Hamburgs größtes Roset-Studio

Neuer Wall 59, Tel. 36 51 53

# Wellenliebe

*Mutter Courage auf irisch: heftig, drastisch und grotesk – McGuffins Krawallanekdoten*

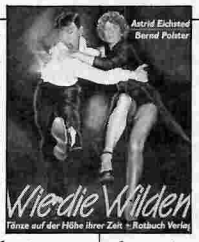



Bei einer der routinemäßigen Hausdurchsuchungen, die der Belfaster Schriftsteller Sean McGuffin über sich ergehen lassen mußte, hämmerte Constable Bampot O'Boyne von der Royal Ulster Constabulary ungelenk auf der Tastatur von McGuffins alter Olivetti herum, fand aber die Manuskripte nicht, die der republikanische Autor unter seiner Schreibmaschine versteckt hatte. Unverrichteterdinge mußten die Herren in der blauen Uniform wieder gehen, die Manuskripte kann man dafür inzwischen sogar auf deutsch lesen.

Sie erzählen vom zerrissenen Belfast der letzten Jahre, und ihre Helden kochen auf zuweilen groteske Art ihr Süppchen im täglichen Kleinkrieg gegen die „Schwiegermutter von Lady Di". So etwa der „Spiderman", dem es gelingt, nach einem Sturz vom Kirchturmgerüst, auf dem er arbeitet, zu überleben und – obwohl wiederhergestellt – nie wieder zu arbeiten. Nach Quellenstudium und Befragung von Experten schafft er es, dreimal hintereinander bei dem als unüberwindlich geltenden „Big Doc" McKenzie zu simulieren, und erhält eine lebenslängliche Invalidenrente. Ein sinnvoller Beitrag im Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit. | *Martin Hielscher*

*Sean McGuffin: „Bomben, Bullen, Bars – Geschichten aus Nordirland". Nautilus/Nemo Press und Edition Moderne, 64 Seiten, 10 Mark*

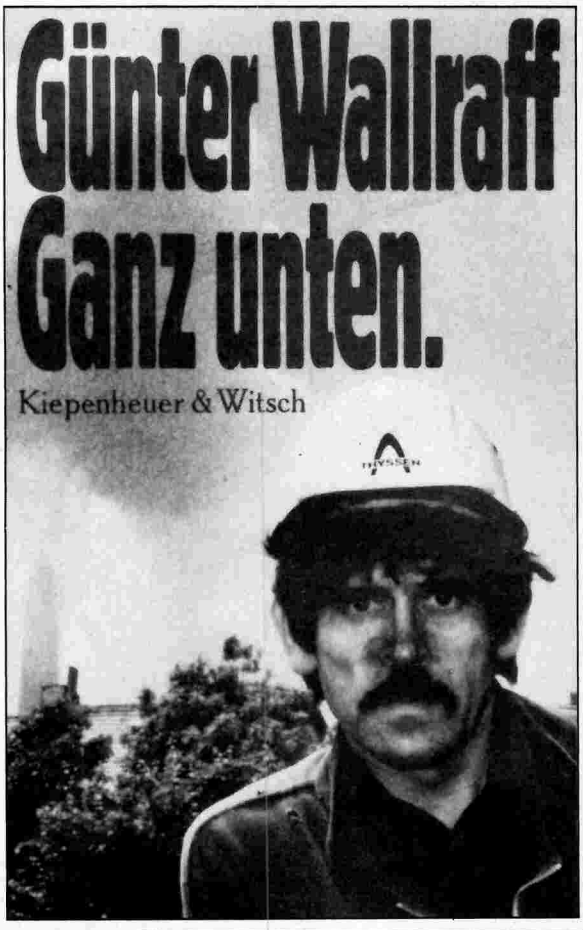
*Negern, hotten, tanzen – die Kulturgeschichte des Tanzes lehrt den Wiegeschritt bis zum Pogo*




Knapp sechzig Jahre ist es her, da lud man in Berlin zum „Negern". Die Gäste beschmierten sich mit schwarzer Schuhcreme, zogen Baströcke und bunte Kleider an und versuchten sich im Charleston – einem Jazztanz, dem Josephine Baker hüft- und hinternwakkelnd im Bananenkostüm zum Ruhm verhalf. Wie schwarze Wilde schwangen zahme Weiße ihr Hinterteil im Bemühen, es ihrem dunkelhäutigen Vorbild gleichzutun – vergebens. Josephine Baker schrieb später in ihrer Biographie: „Die Europäer haben den Charleston von den Negern tanzen sehen. Sie haben einen anderen erfunden; auch sehr hübsch, aber er gleicht dem ersten nicht."

„Wie die Wilden" heißt das Buch, in dem Astrid Eichstedt und Bernd Polster sich den Tänzen „auf der Höhe ihrer Zeit" annehmen. Der Titel ist zweideutig: einerseits beschreiben Eichstedt/Polster die Geschichte der Tanzwut im 20. Jahrhundert, eine Chronologie des hemmungslosen Bein- und Partnerschwingens vom Cakewalk bis zum Discorock. Zum anderen zieht sich die Sehnsucht des hochzivilisierten Weißen nach Ursprünglichkeit in Verkörperung des schwarzen „Wilden" als roter Faden durch die 144 Seiten des Buches.

Seit Jahrzehnten symbolisiert Afrika den Ersatz für das verlorene Paradies, die sinnliche Bewegung der Schwarzen zu ihrer Musik den Weg dorthin. „Big Apple", „Black Bottom" und „Charleston" werden fröhlich von den Weißen adaptiert, doch der Kulturklau klappt jedesmal nur annähernd. Zwar vermitteln die Schritte zum Ghettosound Lebenslust und Leichtigkeit, „back to the roots" bleibt jedoch unerfüllter Wunschtraum einer weißen Gesellschaft, die Distanz zum Körperlichen nicht überwinden kann. Die rhythmische Seele kommt den europäisierten Tänzen abhanden: „Der sich als Wilder gebärdende, zahme Salonmensch ist eine Karikatur von ehemals inhaltserfüllten Formen", zitieren die Autoren


Wallraffs aufsehenerregende Erfahrungen als Türke Ali.

*»Seine Leser sind begeistert, die Betroffenen sind entsetzt.«*

Frankfurter Rundschau

256 Seiten. Mit Fotos DM 19,80 Kiepenheuer&Witsch

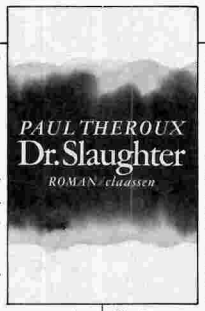
Fritz Böhme. „Gerade diese Blutlosigkeit und marionettenhafte Naturärmlichkeit charakterisiert unser Zeitalter so scharf, daß man sagen muß: In dem modernen Gesellschaftstanz ist schon ein gut Stück des Wesens unserer Menschen kristallisiert."

Tanzgeschichte verbunden mit Zeitkritik, Kulturhistorie und soziologische Analyse, Moden und Musik – das Buch hat von allem etwas und ist deshalb nicht nur was für Bewegungshungrige. Die „zunehmend empfundene Entfremdung gegenüber der eigenen Kultur" macht den Autoren allerdings so zu schaffen, daß sie Disco- und New-Wave-Tänzen nur wenig abgewinnen können.

Individualismus in der Disco ist ihnen ein Greuel. Daß dies auch positive, weil emanzipatorische Errungenschaften der Kultur sein können, wird verneint. Bleibt die bange Frage auf der letzten Seite: „Oder gibt es noch Bewegungen, die allen gemeinsam sind?". Tür zu und allein zu Madonna kräftig abgehottet – das machen die Autoren bestimmt nie. Schade, eigentlich. | *Bettina Wündrich*

*Astrid Eichstedt und Bernd Polster: „Wie die Wilden". Rotbuch-Verlag, 144 Seiten, 32 Mark*

## *Frau Doktor ist ein Callgirl: Über Petro-Dollars und Oralsex erzählt Paul Theroux eine komisch-intelligente Geschichte*




Diese Frau Doktor paßt nun wirklich nicht in die „Schwarzwaldklinik". Nicht nur deswegen, weil sie als promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin mit der Medizin wenig am Hut hat – Lauren Slaughter, die Hauptfigur des Romans von Paul Theroux, ist auch zu intelligent und attraktiv, abgesehen davon , daß sie selbstbewußt ist bis zur penetranten Arroganz und meistens kein Geld hat.

Die Expertin für das Recycling arabischer Petro-Dollars steckt voller Widersprüche: Ihr selbst entworfener Burberry-Mantel ist zwar pelzgefüttert, doch den Klempner, der ihr das vereiste Klo im heruntergekommenen Londoner Apartment repariert, kann sie nicht bezahlen. Also besorgt sie es ihm auf die Schnelle – gegen Quittung, versteht sich.

So kommt Frau Doktor rasch vom Weg der Tugend ab, gerät in den Dienst der Agentur „Jasmin" und macht Karriere als „Hosteß". Die Dame macht als postmoderne Nitribitt ihren goldenen Schnitt: Im Auftrag ihrer Agentur treibt sie es mit reichen Arabern, ist eiligen Managern stets zu Diensten und bedient sogar einen echten Lord.

Der brillante amerikanische (in London lebende) Erzähler Paul Theroux liefert nach dem Schelmenroman über einen Zuhälter in Singapur („Saint Jack") und den faszinierenden Reiseberichten „The great Railway Bazaar" und „The Patagonian Express", diesen Hymnen auf das Reisen per Eisenbahn, nun also einen Roman über eine fitneßbewußte Vegetarierin, die ihr Sendungsbewußtsein erst beim Vögeln voll entwickeln kann.

Klar, daß Theroux die Widersprüche der emanzipierten Edelnutte und die grotesken Situationen im Milieu der Arrivierten und des betulichen Establishments auf die Spitze treibt, um die Situationskomik mit hübschen Effekten auskosten zu können. Da wird die Rohkost bevorzugende Nymphomanin von ihrem anhänglichen Lord ängstlich ausgehorcht, ob sie womöglich noch mit vielen anderen Männern ins Bett springe: „Sie sind der einzige, mit dem ich ins Bett gehe", antwortet sie, „mit den anderen treibe ich es auf dem Tisch, auf dem Stuhl, auf dem Heimtrainer, im Badezimmer – aber nie im Bett."

Daraus sollte man weniger eine Kritik übersteigerter Emanzenpositionen herleiten als vielmehr eine kritisch-komische Sittengeschichte und eine Abrechnung mit egoistischem Zweckdenken und perversem Konsumfetischismus.

Groteske Pointe der Story: Die geldgeile Nymphomanin, die ihre Kunden zur schnellen Bereicherung benutzt, wird selbst von ihrer Agentur für Spitzeldienste eingespannt.

Theroux will sich nicht als Retter abendländischer Kultur profilieren und schwergewichtige Belletristik verabreichen. Er bietet, wie in seinen anderen Erzählungen auch, geistreiche Unterhaltung. Und er läßt deutsche Kollegen der schreibenden Zunft sehr tölpelhaft aussehen. | *Peter Münder*

*Paul Theroux: „Dr. Slaughter". Claassen Verlag, Düsseldorf, 149 Seiten, 28 Mark*

1986

KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KALENDER
KUNST-KALENDER
FOTO-KALENDER
CARTOON-KALENDER
COMIC-KALENDER
POSTKARTEN-KALENDER
TASCHEN-KALENDER
BASTEL-KALENDER
OBER 450 KALENDER

Ausstellung bis Januar '86 bei

art & book

Grindelallee 132 · Mo-Fr 8-18, Sa 9-14

arche
Die neuen Modelle sind da.

Zapato Schuhe + Leder

EPPENDORFER WEG 56/ECKE
WEIDENSTIEG, 2 HH 20
TEL. 49 33 55

## *Wenn der Postman . . ., dann klingelt's bei den Puritanern des Show-Biz*

Die Flimmerkiste bietet zuviel seichte Dalli-Dalli-Unterhaltung und zu wenig Niveau, zu wenig Politik, zu wenig von all dem, was unsere Gesellschaft positiv auszeichnet – dies Argument gehört zum Standardrepertoire des kulturkritischen Rituals, wie es tagtäglich nicht nur im Feuilleton zelebriert wird.

Nun kommt Neil Postman und sagt: Unterhaltungsshows gehen vollkommen in Ordnung. Schlimm ist, „daß das Fernsehen jedes Thema als Unterhaltung präsentiert". Diese eloquent vorgetragene und offensichtlich richtige These dient als Ausgangspunkt für einen vollmundigen Rundumschlag. Diagnose: Der Untergang des Abendlandes hat bereits stattgefunden. Zu retten ist nichts. Das Zeitalter der Erörterung und des öffentlichen Diskurses, das im Buch sein adäquates Medium gefunden hat, ist laut Postman ersetzt worden durch das Zeitalter des Showbusiness.

Wie meist bei apokalyptischen Visionen, so wird auch hier das verlorene Paradies, der Zustand der Unschluld, in die Historie verlegt. Postman landet in der Zeit der Pilgerväter Neu-Englands, die andächtig den rhetorischen Höheflügen ihres Präsidenten lauschten und abends der Lektüre anspruchsvoller Traktate frönten, (während, was Postman vergißt, Zwangsarbeiter und Tagelöhner die Reichtümer schufen, die dies möglich machten).

Der für diese Region der USA charakteristische Puritanismus kennzeichnet auch die Denkweise in diesem Buch: die Abneigung gegen alles Äußerliche, die Angst vor Bildern, deren Wirkung man nicht kennt und die daher ein Teufelswerk sein müssen. Manche Argumentationsgänge klingen auf seltsame Weise vertraut: So hatten weiland die K-Gruppen die Übel des Kapitalismus gegeißelt.

Bei der Beschwörung des kommerzkritischen Konsens greift Postman, ganz in der angloamerikanischen Tradition des Essays, eben zu jenen Mitteln des anekdotenhaften Entertainments, die er kritisiert. Die analytische Klarheit bleibt weitgehend auf der Strecke: Vermengung logischer Ebenen, Umkehrschlüsse, Begriffslosigkeit allenthalben. Eine Kostprobe: „Das Medium ist die soziale und intellektuelle Umwelt, die von einer Maschine hervorgebracht wird." Wie bitte? Wer? Was? | *Klaus Frederking*

*Neil Postman: „Wir amüsieren uns zu Tode". S. Fischer Verlag, 206 Seiten, 25 Mark*

## *Kein Toter, kein Täter, oder war es doch der Gärtner? Gertrude Stein schreibt einen irrealen Roman über Blut auf dem Teppich*

Krimifreaks brauchen sie – die Ideologie des Kriminalromans. Gerechtigkeit oder auch keine: Ein Täter wird immer erwartet.

Nichts von all dem in dem Kriminalroman „keine keiner": Im Südosten Frankreichs, in Bilignin, steht ein Landhaus. Man findet Blut auf dem Fußboden des Eßzimmers, doch es ist keine Leiche vorhanden. Es existiert kein Täter, nur Dienstboten, Vermutungen und Erinnerungen. In dem benachbarten Städtchen Belley stürzt die Frau des Hoteliers aus dem Fenster ihres Dreisterne-Unternehmens und ist tot. Verdächtigt wird natürlich der Gärtner (kein Scherz), und vielleicht war es ja auch der Gärtner. Aber war es überhaupt ein Mord?

„keine keiner" ist ein Kriminalroman ohne Handlung, es passiert partout gar nichts. Geschrieben wurde diese ungewöhnliche Geschichte 1933 im genannten Ort im Südosten Frankreichs von Gertrude Stein.

Sie ist die einzige Autorin der klassischen modernen Literatur, die man getrost als Avantgardistin bezeichnen kann. Im Sommer 1933 hat sie reale Ereignisse zum Anlaß genommen, einen vollkommen irrealen Roman zu schreiben. Stein nimmt sich die Freiheit, auf literarische Traditionen und Konventionen zu verzichten. Ihre Sprache ist bestimmt durch das Bemühen permanenter Reduktion. Sie reduziert nicht nur die Handlung und Personen auf nichts, sondern minimiert auch die Sprache auf Klang und Assoziation. Dabei entsteht eine aus den Worten kommende rhythmische Spannung, der Text beginnt zu pulsieren, unaufhörlich wie das tropfende Blut, das diesen häßlichen Fleck im Eßzimmer des Landhauses hinterlassen hat. Gertrude Stein versucht, ohne das auszukommen, was Sinn genannt wird.

Der Arche Verlag hat die wunderschön hergestellte Buchausgabe mit einem Vorwort und einem Nachwort versehen, die dem Leser den Einstieg erleichtern, im Laufe der Lektüre aber bald vergessen werden können.

Denn: „Jede jeder beschließt daß keine keiner etwas erfährt obwohl jede jeder es weiß." | *Susanne Zwerenz*

*Gertrude Stein: „keine keiner. Ein Kriminalroman". Arche Verlag, 128 Seiten, 22,80 Mark*

## *Gefühle, die noch keiner hat – Peter Glaser schafft mit einem Erzählband Zukunft in der Seele*

In seinem Exposé „Zur Lage der Detonation" in „Rawums" schrieb Peter Glaser: „Auch in der Literatur wollen lange eingedämmte Eigenschaften wieder glasklar zum Ausdruck kommen. Ungebremst von ameisenhaft durcheinanderkrabbelnden Bedenken; selbstsicher. Adrenalintreibend, störend und ungehalten. Schnittig, schräg, witzig. Treffend. Strategien zwischen rabiater Ablehnung und offensiver Affirmation werden erprobt."

Das Schöne an Glaser ist, daß er nicht nur gute Programme schreiben kann, sondern auch knallharte Beweise dafür auf den Tisch legt: Jetzt sind es die zehn Stories aus „Schönheit in Waffen", von denen allerdings vier schon einmal erschienen sind. Sie stehen in einer eigentümlichen Spannung zu der langweiligen und versagenden Kollektivsimulation, die man Alltag nennt. Sie übertreiben sie maßlos. Oder mißachten sie gänzlich. Sie besetzen die Leerstellen der Erfahrungslosigkeit mit einem Handstreich, der Schönheit dort erkennt, wo andere gar nichts mehr sehen, und schildern Gefühle, die wir noch gar nicht haben.

Die Stories sind, wie etwa „Die rote Präzision", in hohem Maße geprägt von der „dritten Natur" der Computerwelt, die ihr universales Zeichenmeer, durch das die Helden reisen, dem bedrückenden Schweigen der Natur entgegenhält.

Eine weitere Dimension der durchweg spannenden und oft sehr witzigen Geschichten ist die Umsetzung von Musikeindrücken, deren Wucht und Intensität sich Glasers Sprache nähern will: „Bert war es, als wäre die Erde ein Auto und er hielte das Lenkrad und stünde auf dem Gaspedal, während er das Delta Board bediente."

Eine Reise zu einem Punkkonzert nach Polen. Gira, die sich mit der kleinen, künstlichen Welle Sittich, die ihr Freund Delauney ihr geschenkt hat, eine heiße Nacht bereitet. Matic, der mit einem Transmitterkolben, aus einer Armbrust schießend, den Zentralrechner von „Zartes & Behome" anzapft. Schnittige Männer, schöne Frauen, schöner Sex.

Und zwei Stories, in denen der Erzähler vom Teufel in Form der von ihm vielleicht allzu schön und allzu stark erfundenen Figuren geholt wird: „Lily, Hardy & ich" und „Die Heldin". Die manchmal allzu offensichtlich auf Wunscherfüllung programmierte Phantasie des Autors holt ihn wieder ein und überantwortet ihn einer umso tieferen Einsamkeit.

Glasers Texte antworten auf die herrschende Entfremdung mit einer sehr fremden, oft sehr unbekümmerten Schönheit.

Trotz der bisweilen etwas aufdringlich wirkenden Größenphantasien sind die Stories sprachlich gewagter und origineller, ironischer und unterhaltender als das meiste, was junge Autoren so vom Terminal fließen lassen. | *Martin Hielscher*

*Peter Glaser: „Schönheit in Waffen. Stories." Kiepenheuer & Witsch, 220 Seiten, br., 29,80 Mark*

# Bücher wie im Ausverkauf. Nur preiswerter.

## Albert Einstein für Anfänger

Von **Stratis Karamanolis.** Das Werk Einsteins ist – Jahrzehnte nach seinem Tod – außerhalb der Fachwelt ein Buch mit 7 Siegeln geblieben. Hier wird der Versuch unternommen, Leben und Werk Einsteins in verständlicher Form zu analysieren. 115 Seiten, Paperback. **statt 16.80 nur 9.80** No. 6315-3

## Das GROSSE Buch der vegetarischen Küche

Von Anna Thomas. **Fleischlos schlemmen und genießen: 580 internationale Feinschmeckerrezepte.** Wer Lust am schmackhaften Kochen und Freude am exzellenten Essen hat, wird hier auf seine Kosten kommen! Das Grosse Buch der vegetarischen Küche ist eine unerschöpfliche Fundgrube zum Entdecken, Nachkochen und Genießen. Großformat 27,5 × 21 cm, fester abwaschbarer Einband, 416 Seiten, **früher 98.-, jetzt nur noch 24.80** No. 5348-0

## 1000 wichtige Winke für Städter, Landleute & andere Gegner von Verschwendung, Verseuchung und Verdummung

Dieses Büchlein, vor dem Krieg über 1 Million mal verkauft, kürzlich neu entdeckt und nachgedruckt, enthält Tips zur Schönheitspflege, Waschen ohne Chemie, Kitten-Kleben-Leimen, Garten, Krankheiten, Wettervorhersage, Haustiere, Wintervorräte, Tees & Kräuter, Fleckentfernung, Vorratshaltung usw. usw. und kostet dennoch nur kompakte **DM 6.-.** Unser Tip: sofort bestellen! No. 4497-4

## Kriege im Frieden

Ein Dokumentation sämtlicher Konflikte, Kriegs- und Terrorhandlungen seit 1945. Im Jahr 1985 wurde der 40. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges begangen, der 55 Millionen Tote zum Ergebnis hatte. Dieses Buch belegt, daß während der ganzen Jahrzehnte überall auf der Welt unablässig weiter gemordet wurde, in staatlichem Auftrag oder im Namen „großer" Ideen. 240 Seiten, ca. 300 Abbildungen, zu einem Großteil in Farbe, Karten, Tabellen, Übersichten, Zusammenfassungen und Kurzbiografien der wichtigsten beteiligten Personen. Paperback. **Bei uns statt 29,80 nur 7,95** No. 6215-6

# Proust

## Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

**Marcel Proust.** Das umfangreichste autobiographische Werk aller Zeiten, eine fundierte Gesellschaftskritik, geschrieben im Wettlauf gegen die verfließende Zeit ... **Geschenkausgabe in 10 Bänden**, schön gebundene Ausgabe, im Schmuckschuber, zusammen über 4200 Seiten, **früher DM 220.-, als Sonderausgabe jetzt nur DM 98.-** No. 2801-3

## MAGRITTE

Ein sehr schöner Kunstband mit 130 Abbildungen, überwiegend farbig. Text von René Passeron. 96 Seiten, Paperback, Großformat. Wohlthat-Preis: **nur DM 9,95** No. 4176-8

Vor 9 Jahren schrieb die Frankfurter Rundschau anläßlich des Erscheinens dieser 10bändigen Tucholsky-Werkausgabe: „Das ganze, dicke, runde, zum Schmökern geradezu einladende Buchpaket kostet ganze DM 98.-. Was soll man da anderes empfehlen als: zugreifen?" und Bernt Engelmann lobte: „Das Eindrucksvollste an dieser schönen, ausgezeichnet edierten und mit sehr sorgfältig zusammengestellten Registern versehenen Ausgabe ist die unverminderte Aktualität Tucholskys." Nun waren allerdings DM 98.- für 10 Bände, Paperback, zusammen 4224 Seiten, zwar schon preiswert, für manche(n) jedoch zu viel. Um so mehr freuen wir uns, hier ein besonders preiswertes Angebot machen zu können: Kurt Tucholsky, Gesammelte Werke, 10 Bände, Paperback, 4224 Seiten, in Geschenkkassette, **früher 98.-, jetzt nur noch 48.-** 1486-5
Verkauf, solange Vorrat reicht.

## Joy of Sex
## More Joy of Sex

**Deutsche Ausgabe. Doppelband über 500 Seiten, nur DM 9,80.** Selten ist so erfahren über Lieben und Sex geschrieben worden – der amerikanische Arzt **Alex Comfort** spricht frei und rückhaltlos über intime Details der Liebespraktiken. Er wendet sich an alle, die Sex ohne Scham akzeptieren und ihre Liebe reicher und abwechslungsvoller gestalten wollen – „Super-Sex für Feinschmecker" (Comfort). Aus dem Inhalt: Analkoitus, Aphrodisiaka, Baden, Bisexualität, Bisse, Brüste, Enthaarung, Florentinisch, Gruppenspiele, Hinterbacken, Küsse, Langsame Masturbation, Zungenbad, Zu viert und mehr, Sprache des Körpers, Seine und ihre Rolle, Gleichzeitiger Orgasmus, Spezialbedürfnisse, Masochismus u.v.a., 2 Bände in einem Band, zusammen über 500 Seiten mit 161 Illustrationen, Paperback. **Statt DM 13,60 (bei Einzelbezug) jetzt als Doppelband nur noch 9,80** No. 6141-2

## CRUMB: Head Comix

„Crumb Comics sind als schmutzig und obszön verrufen. Eins aber ist sicher: Sein Werk hat ihn nicht nur als wichtigsten Underground-Zeichner, sondern darüber hinaus als Sozialkritiker ausgewiesen." (New York Times)
Head Comix. Deutsche Texte von Harry Rowohlt und Bernd Brummbär. Paperback. Großformat. Ungekürztes Remittendenexemplar. **Statt 22.- deshalb nur 12.80.** No. 2766-9

## Grimms Märchen

Komplette Ausgabe mit 132 Holzstichen von **Ludwig Richter**. Fester Einband, 640 Seiten, statt 28.- **nur noch 12.80** 3599-0

## ANARCHISMUS
### Kritische Geschichte der anarchistischen Theorie

Von E.V. Zenker. Ungekürzter Reprint der Ausgabe Fischer Verlag, Jena 1895. Ein Standardwerk zur Geschichte des Anarchismus, 258 Seiten, Paperback. Im Buchhandel vergriffen, nur bei uns erhältlich. Deshalb statt 22,- **nur DM 9,80** No. 5008-7

# Hieronymus Bosch

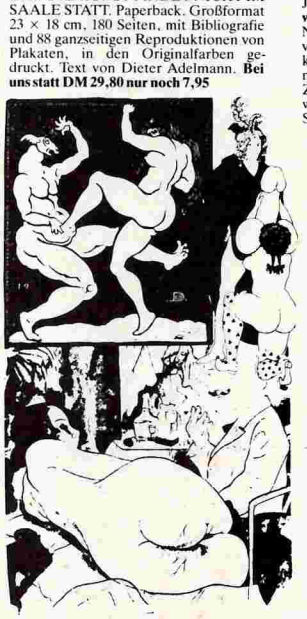
Eine Studie über sein Werk und Leben von **Wilhelm Fraenger**. Hieronymus Bosch, ein holländischer Maler des 15. Jahrhunderts, ist auch heute noch die umstrittenste Person in der Kunstgeschichte. Die spärlich überlieferten Daten zu seinem Leben, die Größe und Eigenart seines Werkes, die außergewöhnliche Faszination, die noch nach Jahrhunderten von seinen Bildern ausgeht, das alles macht Bosch geheimnisvoll, rätselhaft, ja, beinahe unheimlich. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts sah man in seiner Malerei nicht mehr als eine bloße Ansammlung von Teufelsbildern, Hexereien, Aberglauben und Darstellungen von menschlicher Ausschweifung. *„Weil sie der Ratio des Betrachters unverständlich blieben, hielt man die Gleichnisse des Malers selbst für irrational und sah darin nur Träume, Halluzinationen und Chimären, Zwangsvorstellungen einer mittelalterlichen Welt- und Höllenangst."* (Fraenger). Erst mit dem Aufkommen des Surrealismus gewann Bosch erneut an Aktualität. Wilhelm Fraenger, ein international berühmter Bosch-Forscher und Kunsthistoriker, hat sich über zwei Jahrzehnte lang mit dem Maler aus Hertogenbosch beschäftigt. Mit diesem Buch wird das Ergebnis vorgelegt: Fraenger hat den großangelegten Versuch unternommen, das Rätselhafte und Unerklärliche in den Bildern Boschs zu enträtseln. Sämtliche Gemälde und Zeichnungen Boschs wurden für diese umfassende Werkmonographie neu fotografiert und ausführlich interpretiert. *„Dieses Buch wird nicht nur unser bisher durch Widersprüche geformtes Bild von Bosch verändern, es ist selber ein bedeutungsvolles Kapitel der Kunstgeschichtsschreibung."* Das Standardwerk liegt jetzt in einer neuen Auflage vor, zu einem Preis, der garantiert, daß diese Auflage bald vergriffen sind wird: Wilhelm Fraenger, **Hieronymus Bosch**. 516 Seiten mit über 250 farbigen Abbildungen, Fotos, Klapptafeln, Vignetten. Großformat 30.5 × 25 cm, Leinen mit vierfarbigem Schutzumschlag, Personen- und Sachregister, Abbildungsnachweis. Gewicht fast sechs Pfund. **Nur bei uns, deshalb statt DM 158.- nur noch DM 49.95**

## Gefühl und Schärfe

Fotos für die TAZ. Hrsg. v. **Ernst Volland**. Bilder von Punks und Teds, aus besetzten Häusern, von alternativen Festen, vom Leben auf dem Land und in der Stadt, Kampf und Ruhe – die in diesem Buch zusammengestellten Fotos zeigen schlaglichtartig wichtige Szenen der alternativen Bewegung: Kreativität, Witz, Phantasie gegen die Betonkultur und ihre Verwalter. **Gefühl und Schärfe.** Paperback, 320 Seiten, **bei uns jetzt statt 29.80 nur 14.95** No. 2792-2

## Klaus Staeck
## Die Kunst findet nicht im Saale statt

**Politische Plakate.** 88 seiner besten Plakate hat der Heidelberger Grafiker und Rechtsanwalt Klaus Staeck für dieses Buch ausgewählt – sie wurden sämtlichst in den Originalfarben abgedruckt. Staecks Art von „Kunst" sucht den Betrachter dort, wo sich der Blick in den alltäglichsten Bildwelten befindet – durch das Plakat an der Litfaßsäule, durch die Postkarte, die Briefträger verunsichert, durch Aufkleber am Auto oder am Arbeitsplatz. Bereits 1976, innerhalb von 5 Jahren seit Beginn der künstlerischen Fotomontage, erreichten seine Plakate die für jede konventionelle künstlerische Grafik unvorstellbare Größenordnung von **mehr als 5 Millionen!** Wir haben die Restauflage des berühmten Rowohlt-Bandes aufgekauft, und, Geschäftsprinzip bleibt Geschäftsprinzip, den Preis radikal reduziert. DIE KUNST FINDET NICHT IM SAALE STATT. Paperback. Großformat 23 × 18 cm, 180 Seiten, mit Bibliografie und 88 ganzseitigen Reproduktionen von Plakaten, in den Originalfarben gedruckt. Text von Dieter Adelmann. **Bei uns statt DM 29,80 nur noch 7,95**



## Illustrierte Sittengeschichte

Eduard Fuchs: Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Band 1: Renaissance, Band 2: Die Galante Zeit. **Zusammen über 1500 Seiten mit weit über 1000 Illustrationen.** Format 24 × 16,4 cm. Paperback. **Statt 89.- bei uns nur 39.95**

## Pflanzen und Tiere Europas

Diesen schwergewichtigen, umfangreichen Bildband können wir uneingeschränkt empfehlen: in 10 Kapiteln, die verschiedenen Biotope vorstellen, wird der Leser mit den wichtigsten Tieren und Pflanzen Europas bekannt gemacht. Jedes Kapitel beginnt mit einer Einführung, die die jeweiligen Lebenszusammenhänge im Biotop erklärt und verdeutlicht, daß bestimmte Tiere und Pflanzen nicht mehr existieren können, wenn ein Biotop vernichtet wird. Im weiteren wird über Vorkommen, Lebensweise, Bau und Ernährung der Tiere und Pflanzen informiert und mit einer Fülle von farbigen Abbildungen und Fotos illustriert. Mit Register der deutschen und lateinischen Namen. Wohlthat's Sonderpreis: **Nur DM 19,80** für 340 Seiten, Großformat 30 × 22 cm. Leinen mit Schutzumschlag. **Verkauf, solange Vorrat reicht.** No. 6533-3

## PONS

Globalwörterbuch Deutsch-Englisch

Von Schöffler-Weis. Klett Verlag. 1983. Fast 1200 Seiten. Hardcover. **Bei uns statt 26,80 nur noch 12,80** No. 5627-6

## Heinrich Heine

Ein Lesebuch für unsere Zeit. Eine Auswahl aus dem Gesamtwerk, zusammengestellt und eingeleitet von Hans Kaufmann. Über 450 Seiten, mit Abbildungen im Text, Leinen mit Schutzumschlag, zum unglaublichen Preis von **nur 4.95**

## Morgenröte
### Herausgegeben von den Gründern des Aurora Verlages

Morgenröte. Ein Lesebuch. Unveränderter Reprint der Ausgabe New York 1947. (Aurora-Verlag) Ein antifaschistisches Lesebuch. **Einführung von Heinrich Mann.** Mit Texten von Börne, Jean Paul, Lichtenberg, Kant, Karl Kraus, Kisch, Heym, A. Zweig, Brecht, Graf, Heine, Feuchtwanger, Mühsam, Karl Liebknecht, Trakl, Bloch, Herzfelde, Tucholsky, Marchwitzka, Seghers, Weinert, Büchner, Weiskopf u.v.a., insgesamt einhundert Autoren mit biographischen und bibliographischen Anmerkungen. 351 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, beste Ausstattung. Wir haben von diesem vorzüglichen Reprint die komplette Restauflage gekauft, deshalb nur noch bei uns erhältlich, und zwar **statt üblicher 38.- für nur 9.95.**

## Der Struwwelpeter

„Lustige Geschichten und drollige Bilder", so der Untertitel des international bekannten Kinderbuchs aus dem vorigen Jahrhundert. Da wir nun den **Anti-Struwwelpeter** von F. K. Waechter (DM 9,80, No. 2400-6) schon mehrere tausend mal verkauft haben, ist uns der Gedanke gekommen, daß der eine oder die andere – natürlich rein zu dokumentarischen Zwecken – Interesse am Original-Struwwelpeter haben könnte. Teuer soll der Spaß auch nicht sein, nämlich **nur 7,80** No. 3598-1

## Der leuchtende Baum

Weihnachtsgeschichten aus aller Welt. Mit Texten von Goethe / Brecht / Strittmatter / F. Wolf / Rilke / Hausmann / Puschkin / Fallada / Graf / Uhse / Weinert / Tschechow / Eichendorff / Pagnol / Raabe / Storm / Kästner / Andersen / Borchert / Gorki / Majakowski / Becher / Nexö u.v.a., 225 Seiten, viele Illustrationen in Farbe, Leinen mit Schutzumschlag. Dieses „andere" Weihnachtsbuch, eine Lizenzausgabe aus dem Kinderbuchverlag, Berlin/DDR, hat uns so gut gefallen, daß wir spontan einen größeren Posten erworben haben. Und weil der bis Weihnachten (möglichst) wieder weg sein muß, ist der Preis entsprechend winzig ausgefallen, damit das Buch wirklich auf jeden Gabentisch kommt. **Weihnachts-Sonderpreis nur DM 14,80** No. 5283-0

## 1933
## Ein Lesebuch

Hrsg. von Thomas Friedrich. Aus dem Inhalt: Die „Machtergreifung" – Fakten und Hintergründe / Reichstagsbrand / Ermächtigungsgesetz / Beginn des Nazi-Terrors / Bücherverbrennung / Massenpsychose / Porträt des Nationalsozialismus u.a. Dieses Paperback (211 Seiten, mit Literaturverzeichnis, Autorenregister, Fotos und Faksimiles) ist die unserer Meinung nach kompakteste und informativste Darstellung zum Thema. Beim Verlag vergriffen, wir können noch liefern! **Jetzt statt DM 14,80 nur noch 6,80** No. 1202-1

## Deutsche Chronik

Ein Faschismus-Lesebuch des DDR-Historikers Heinz Bergschicker mit einer Fülle von bislang weithin unbekannten Fotos, die den Alltag im Faschismus und den Widerstand dokumentieren. Deutsche Chronik 1933-1945. Bilder – Daten – Dokumente. 1400 Fotos, 500 Dokumente, 100 Chroniken, fast 600 Seiten, Großformat, Leinen mit Schutzumschlag, **statt 58.- nur 19.95**

# Erotische Kunst

Meisterwerke der erotischen Kunst im 20. Jahrhundert. Herausgegeben von **Bradley Smith**. Mit einem Vorwort von **Henry Miller**. Jahrhundertelang war Erotik in der Kunst ein Tabu. Das 20. Jahrhundert veränderte diesen Zustand, die Voraussetzungen wandelten sich, der Künstler konnte nur in aller Offenheit seine privaten erotischen Träume und Phantasien sowie seine Sicht der Wirklichkeit enthüllen. Er begann mit der Erforschung der vielfältigen Wege sexueller Kreativität, die so unerschöpflich sind wie der Prozeß der Fortpflanzung überhaupt. Die Künstler unseres Jahrhunderts offenbaren in der Suche nach Selbsterkenntnis nicht nur ihre eigenen Ansichten von Sexualität, sondern auch Einsichten in das Wesen der Sexualität. Heute kann man das Vergnügen beim sexuellen Akt schildern, und es ist möglich, das Ausmaß von Lust und Schmerz genauer und poetischer als früher zu schildern.

Die erotischen Schätze, die dieses Buch präsentiert, sind das Ergebnis einer zweijährigen, weltweiten Suche des Herausgebers. Es ist ihm gelungen, in bedeutenden Privat sammlungen und Museen noch nie publizierte Gemälde von berühmten Künstlern aus der ganzen Welt aufzuspüren. Der Bogen spannt sich hierbei von bislang unbekannten **Picasso**-Aquarellen aus den Jahren 1901 und 1902 über Bilder von **George Grosz, Otto Dix. Salvador Dali bis zur Erstveröffentlichung allerjüngster Werke von George Segal, Andy Warhol, Larry Rivers, R. B. Kitaj, Tom Wesselman** und zahlreichen anderen bekannten Künstlern. So ist eine Übersicht über die erotische Kunst unseres Jahrhunderts entstanden, wie sie in dieer Qualität und in diesem Umfang noch nie existierte. Jedes der 163 abgebildeten Kunstwerke wurde speziell für diese Edition fotografiert, jedes wurde sorgfältig reproduziert, alle Bilder sind unretuschiert und vierfarbig.

Dieses Buch erschien zuerst in den USA und hat dort 45 US-$ gekostet. Nach langer Zeit kam eine deutsche Ausgabe heraus, zum luxuriösen Preis von DM 128.-. Wir bieten dieses Prachtbuch (222 Seiten, Großformat 30 × 23 cm), hochwertiges Kunstdruckpapier, hervorragender Druck, kaminroter Kunstledereinband mit Schutzumschlag) jetzt zum stark ermäßigten, stimulierenden Sonderpreis an: **statt 128.- nur noch 29.95**

## Ost & West

**Das wichtigste Forum gesellschaftlicher und literarischer Hoffnungen nach 1945**
Ost und West. Beiträge zu kulturellen und politischen Fragen der Zeit. Herausgegeben von Alfred Kantorowicz. Vollständiger Reprint der Jahrgänge 1947-1949. Die Zeitschrift Ost und West gilt als wichtigstes kultur- und literaturpolitisches Organ der Nachkriegszeit. Ost und West zielte mit seinem Programm auf eine Überwindung geistiger Schranken, hier wie dort, und kämpfte vehement gegen die sich abzeichnende Spaltung Deutschlands. Ihr Herausgeber formulierte es so: „Deutschland in seiner gegenwärtigen Situation kann weder die amerikanische Lebensform schematisch übernehmen, noch die Entwicklung des Sozialismus in der Sowjetunion kopieren". Dieser politische Neuansatz, der sich auch in der hier vertretenen Literatur widerspiegelt, die stets kritische Offenheit der einzelnen Argumente, wurde nicht lange geduldet: 1949 wurde Ost und West auf Betreiben der SED-Apparatschiks **verboten**, die sich gegen die durchaus wohlwollenden sowjetischen Kulturoffiziere durchsetzten. Damit verschwand eine Zeitschrift, die u.a. folgenden Autoren Raum zur Argumentation geboten hatte: Bloch, Brecht, Feuchtwanger, Kästner, Kipphardt, Kisch, H. Mann, Th. Mann, Neruda, Seghers, Weinert, Zweig u.v.m.
Ost und West. Vollständiger Reprint mit einem Verzeichnis der Beiträge, Autorenregister, Einleitung. 5 Bände mit 3200 Seiten,
**Bei uns jetzt statt 120,- nur noch 29.95** No. 1830-4

## Ohne Moos was los

Ein unentbehrlicher Ratgeber von Bodo Reich. Das „liebe Geld" – oder sein Fehlen hat sicherlich jedem von uns schon einmal Kopfzerbrechen verursacht. Wie man aber auch ohne viel zu verdienen gut leben kann, wie man trotz Krise & Ebbe im Portemonnaie „was losmachen" kann, das wird in dem Buch **Ohne Moos was los** beschrieben: eine Fülle konkreter Tips, frappierende Ratschläge zu allen Bereichen des täglichen Lebens, ob es sich um Kleidung, Wohnung, Job, Ferien, Freizeit, Warentermingeschäfte, Karrieretips, Selbständigmachen usw. usw. handelt. Ohne Moos was los ist *das* Buch, das man / frau gerade dann kauft, wenn für Bücher eigentlich kein Geld übrig ist. Es kostet fast nichts mehr: 260 Seiten mit wichtigen Tips, Hardcover. **früher 19,80, bei uns nur noch DM 5,-** No. 5657-5

## *DIE PALÄSTINENSER*

*Ihr Kampf um nationale Eigenständigkeit. Von Martin Robbe. Eine Darstellung, die in der Nachkriegszeit mit der Vertreibung der Palästinenser durch die Israelis beginnt und mit dem Verlassen Beiruts 1982 endet. Paperback. 80 Seiten. Dietz Verlag, Berlin/DDR.* ***Nur 1.95!*** No. 4271-0

# Wohlthat's Buchladen,
# Grindelallee 42

# Wiener Blut

## *Der Zeitgeist hat es heute schwer, sich durchzusetzen. Zwei neue Magazine wollen ihm nun dabei helfen*

*Von Eugen Elch*

Ein Grazer, der schon lange in Hamburg schriftstellert, frotzelte ahnungsvoll: „Wenn Hamburger Zeitschriften den Wienern immer erzählen, ihre Stadt sei trendy, dann kommen irgendwann alle Wiener nach Hamburg, weil sie glauben, daß sie wenigstens dort jemand mag."

*Der* „Wiener" wird zumindest von den Hamburger Trendies, den Art-directoren, den Kultur-Avantgardisten und der Lifestyle-Lobby als Illustrierten-Lektüre geschätzt. Austrias Metropolen-Magazin ist mittlerweile von der Wiener Stadtzeitschrift zum international beachteten Trendblatt avanciert und hat auch unter hanseatischen Gestaltern Bewunderer und Adepten gefunden. In anderen Städten der Bundesrepublik ist das nicht anders, und den Blattmachern von der Donau blieb natürlich nicht verborgen, daß über diese Fachkreise hinaus auch ein breiteres Leserinteresse außerhalb des Alpenstaates bestehen könnte. Also machten sich „Wiener"-Verleger Hans Schmid und „Wiener"-Chefredakteur Markus Peichl im Frühjahr dieses Jahres zu einer Tour d'horizon durch die Verlagshäuser des Nachbarlandes auf – im Koffer die letzten Ausgaben ihres Hochglanz-Produkts und jede Menge Selbstbewußtsein.

*Zeitschriften-(Projekte): „Magnum", „Fritz", „Wiener" und „Tempo"*

Auf der Suche nach einem bundesdeutschen Partner, Verleger oder Lizenznehmer mußte ihr Weg zwangsläufig in die Medienhauptstadt an der Elbe führen. Nachdem einige Häuser bereits bei ersten Kontaktgesprächen abgewinkt hatten, bat der Presseriese Gruner + Jahr zum freundlichen Empfang. In der Vorstandsetage des „Affenfelsens" wurde soviel geredet und diskutiert, daß die Österreicher sich schließlich ein bisserl hingehalten fühlten.

Die Taktik von G + J verwundert nicht, wenn man bedenkt, daß der Konzern zu diesem Zeitpunkt selbst dem sogenannten „Zeitgeist" auf der Spur war. Gerade hatten die Manager das Projekt „Magnum" konzipiert und sofort wieder beerdigt. Jetzt saßen die Entwicklungs-Stäbe an „Fritz" – Zielgruppe 20- bis 40jährige, kritisch, aber konsumfreudig, höhere Bildung und höheres Einkommen – eben diejenigen, die möglicherweise dem „Stern" wegzulaufen drohen.

Weg liefen auch erstmal Schmid und Peichl. Von der Alster in Richtung Poßmoorweg – zum Jahreszeiten Verlag. Verleger Thomas Ganske, keine 40 Jahre alt und Herausgeber eher betulicher Blätter wie „Für Sie", „Petra" und „Zuhause", war von der „Zeitschrift für Zeitgeist" („Wiener"-Untertitel) als Abonnement der ersten Stunde schon immer begeistert. Und frischen Wind konnte seine teilweise angeschlagene Flotte genauso gut brauchen wie ein schönes, neues Flaggschiff.

Bei Vorverhandlungen waren sich die Gesprächspartner „ungewöhnlich zügig" (so die Wiener) einig. An Verträgen und Gesellschaftskonstruktionen wurde eilends gebastelt, und Hals über Kopf siedelte Markus Peichl von Wien nach Hamburg über – diesmal seinen Freund und „Wiener"-Art-director Lo Breier im Gepäck.

Und jetzt ging's Schlag auf Schlag: An Journalisten-Stammtischen gab's kaum ein anderes Thema außer dem „deutschen Wiener", der nun „Tempo" heißen sollte und auch sofort ein entsprechendes Tempo vorlegte. Peichl klopfte an alle Türen, hinter denen er Graphiker oder Journalisten vermutete, die in seine „Zeitgeist-Flasche" paßten. Lo Breier und sein Texter umwarben die Werbewirtschaft mit vollmundig-vierfarbigen Prospekten, denen der Wiener „Wiener" als Visitenkarte beilag.

Die Österreicher Modernisten hauten voll auf den Klotz. Definitiv sollte ihr Blatt in Zukunft den einzig wahren Zeitgeist beschreiben und den „veränderten Lebensbedingungen und -gewohnheiten einer 20- bis 30jährigen Zielgruppe" Genüge tun. Nicht mehr den ollen 68er Piepenköppen werde das Wort geredet, sondern einer frisch-fröhlichen Yuppie-Generation (die New York übrigens gerade zu den Akten der Sozialgeschichte legt).

Gleich 300 000mal soll der hedonistische Cocktail mit einem Spritzer zeit- und kulturkritischem Angostura ab Februar an den bundesdeutschen Leser verabreicht werden. Für das Gelingen des Unternehmens stellte Ganske ganze 17 Millionen Mark in Aussicht. Angesichts dieses schneidigen Auftritts legte G + J seinen „Fritz" erstmal auf Eis. Und dann kam alles anders, als man denkt.

Wiener Schlendrian mag es geben, aber „Wiener"-Verleger Schmid ist als Chef von GGK/Österreich (Werbeagentur) für einen solchen nicht gerade branchenbekannt. Hanseatische Kaufmannschaft hingegen müßte die Erkenntnis beinhalten, daß man erst Verträge und dann Geschäfte macht, bevor man lauthals über diese spricht. Verleger Ganske – so Schmid – soll nun ohne endgültige Vereinbarungen mit „Tempo" auf der „Wiener"-Schiene vorgeprescht sein. Verleger Schmid – so Ganske – habe sich bei diesbezüglichen Verhandlungen zu zögerlich verhalten und mit Dritten gepokert.

Gleichwie – der Bruch war perfekt. Am 18. 10. jettete Schmid aus Wien herbei und veranstaltete im „Cafe Schöne Aussichten" eine Presse-Konferenz. Langer Rede kurzer Sinn: Nunmehr werde der „Wiener", so wie er ist, zunächst in einer Auflage von 15 000 Exemplaren an bundesdeutschen Kiosken erscheinen – und das schon ab Dezember. Spätestens ab Februar '86 solle dann, in Hamburg oder München, die Deutschland-Redaktion des „Wiener" ihre Arbeit aufnehmen und eine bundesrepublikanische Ausgabe produzieren. Gruner + Jahr frohlockte öffentlich und spendierte Schmid für sein Projekt eine Gratis-Anzeige im „Stern".

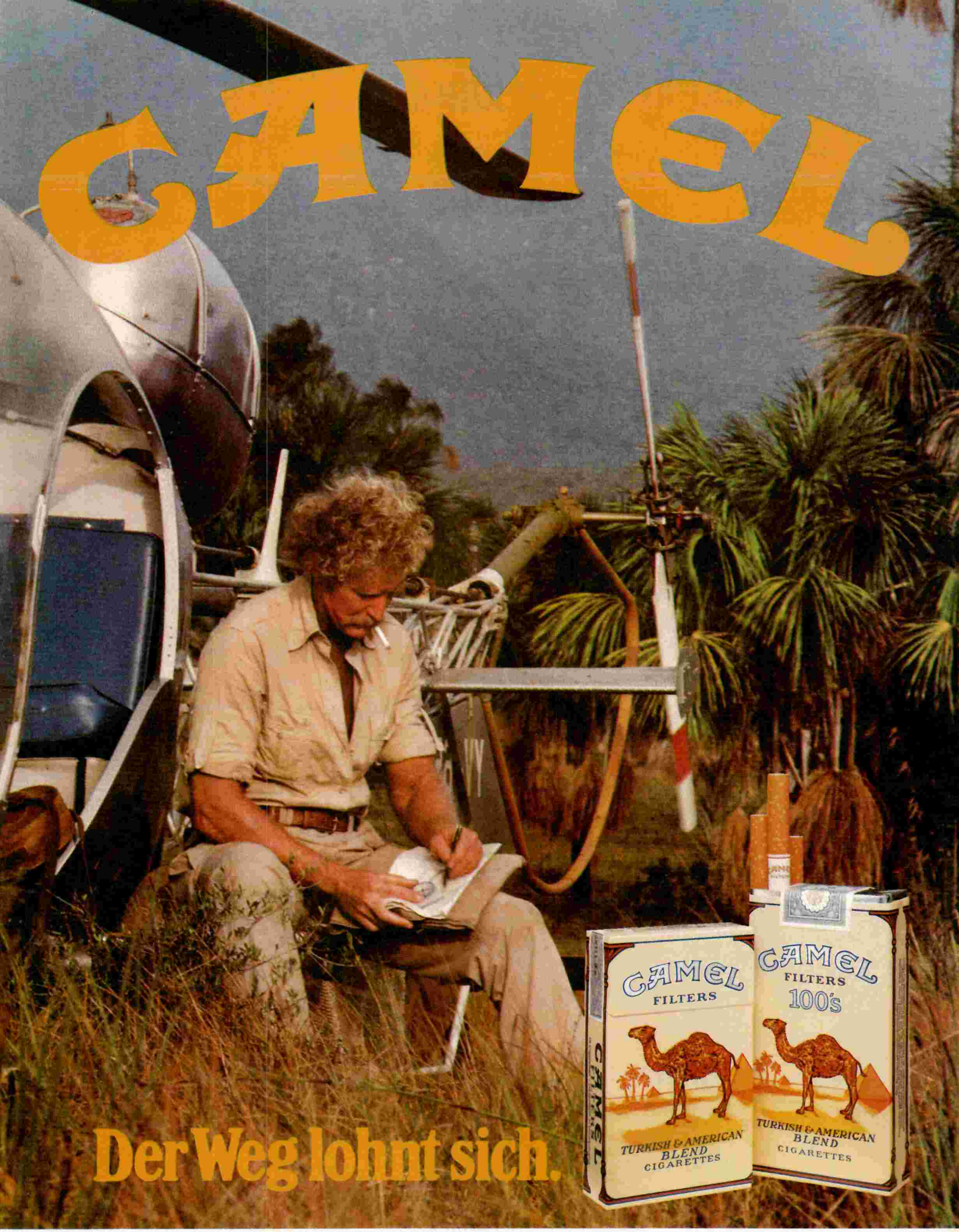
„Jahreszeiten"-Ganske und Teile seiner Truppe halten mit „Nun erst recht"-Parolen dagegen, setzen auf ihren Vorsprung und arbeiten mit unvermindertem Tempo an einer „Tempo"-Probenummer, die dieser Tage erscheinen soll – Nummer 1 folgt, wie es heißt, planmäßig zum Februar.

Ein bißchen „im Regen stehengelassen" fühlen sich der Ex-„Wiener"- und jetzige „Tempo"-Chefredakteur Markus Peichl und seine vom „Wiener" freigestellten Kollegen: „Es ist schon ein blödes Gefühl, gegen seine eigene ehemalige Zeitschrift arbeiten zu müssen."

In der ungewollten und ungeliebten Konkurrenzsituation hält Peichl das Manöver der Österreicher trostsuchend nur für einen Bluff: „Der Schmid kann das doch gar nicht bezahlen", versucht er sich zu beruhigen. Nun gut, der vielleicht nicht, aber Gruner + Jahr und die Bertelsmänner zahlen 20 Millionen aus der Portokasse. Hans Schmid jedenfalls gibt sich siegessicher, gelassen und kameradschaftlich. Wenn Peichl nach zwei Jahren bei „Tempo" aufhöre, käme er bestimmt zum „Wiener" zurück.

Wie's nun ausgeht mit dem Wiener „Wiener", dem deutschen „Wiener" und der „Wiener"-Kopie „Tempo", werden die nächsten Monate klären. Vielleicht sollten beide Redaktionen in der Zwischenzeit einen Telefon-Service einrichten, um brennende Leserfragen zur Zeitgeist-Problematik umgehend zu beantworten.

*SZENE Hamburg*




Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette enthält: Camel Filters 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). Camel Filters 100's 1,0 mg N und 13 mg K (Durchschnittswerte nach DIN).

# Die Smoking-Renaissance

*Bei Empfängen auf glattem gesellschaftlichen Parkett war der Smoking seit eh und je gang und gäbe. Nun entdecken die Post-Yuppies den Pinguin-Look für sich*

*Illustration: Jochen Hein*

*Von Hannes Solbach*

Was ich an New York so liebe, ist, daß man sich jeden Abend in Schale werfen kann, und keiner lacht", sagte der Werbefotograf Wolfgang K., schenkte seinen Gästen ein wenig Champagner nach und ließ sich in seinem Wildleder-Smoking und dazu passendem Cape bewundern. Dagegen sahen die anderen Herren in ihren schwarzen und weißen Smoking-Jacken und Fünfziger-Jahre-Beerdigungs-Anzügen natürlich blaß aus. „Immerhin", freute sich Art-director Uwe M., „das zweite Mal, daß ich dieses Ding anziehen kann, dieses Jahr." Das Ding, eine weiße Smoking-Jacke, „second-hand-gekauft, war nicht teuer", brachte seinem Träger den zweiten Preis beim Overdressed-Party-Wettbewerb ein.

Wohin man auch kommt, die schwarzweiße Gesellschaft ist schon da. Zu gern kommen nicht nur die Damen, sondern verstärkt auch die Herren den Wünschen der Gastgeber nach festlicher Kleidung nach. Empfänge, Vernissagen, Ladeneröffnungen, Theaterabende und Modeschauen werden zum Auftrittsort für Gesellschaftskleiderträger. Schwarz ist ohnehin die Farbe der Lifestyle-Avantgardisten – der Trend zur Eleganz ist da.

Bleibt die Frage: Wieso fühlen sich 30- bis 40jährige neuerdings im Smoking, Frack oder Cut so wohl? Und wo kriegen die Leute diese merkwürdigen Kleidungsstücke her? Man kann natürlich alles kaufen, einen Smoking z. B. für runde 500 Mark – Minimum. Oder auch mal beim Second-hand-Laden mit Glück für etwa 100 Mark. Oder zu einem Kostümverleiher gehen. Ganze vier Unternehmen gibt es in Hamburg, die Gesellschaftskleidung für Herren verleihen.

Der Gesellschafts- und Hochzeitskleiderverleih „Hillmer" zum Beispiel. Das Traditionsunternehmen, gegründet 1914, wurde vor 3 Jahren von dem Ehepaar Schmidt übernommen. Wolfgang Schmidt, 39 Jahre alt: „Wir haben Nähkurse veranstaltet und fanden mit ‚Hillmer' eigentlich eine konsequente Fortsetzung unserer Interessen." Zwei Läden besitzen die Schmidts mittlerweile. Den „Hochzeiter-Salon" in der Müggenkampstraße 19 und das „Verleihinstitut", ein paar Häuser weiter, in Nr. 16.

Hier im Kostümverleih gibt es Smokings und Fracks, die etwas aus der Mode gekommen sind, übers Wochenende für 50 Mark. Der hochaktuelle Smoking aus dem „Hochzeiter-Salon" kostet allerdings 120 Mark Leihgebühr, dazu kommen für Hemd und Fliege 60 Mark. Für einen modernen Frack verlangen die Schmidts 220 Mark Leihgebühr – Hemd inklusive. Änderungen sind in den Preisen inbegriffen, Birgit Schmidt, 33, ist schließlich nicht nur diplomierte Mode-Designerin, sondern auch Schneidermeisterin.

80 bis 100 Smokings haben die Schmidts in ihrem Sortiment. Vom Schüler bis zum Botschafter, die Leihkundschaft ist buntgemischt. Ob es mit der vielzitierten Wende oder dem Trend zu den 50er Jahren zusammenhängt, die Schmidts wissen es nicht, freuen sich über die rege Nachfrage.

Smokings gibt's mit Weste. Frack-Capes mit rotem Innenfutter. Aber auch weiße Anzüge und Dinnerjackets. Hillmer führt im „Hochzeiter-Salon", was der gesellschaftsmodische Herr verlangt. Bis zu den schwarzen Schuhen, den weißen Handschuhen und dem Fred-Astaire-Stock.

Wenn man bedenkt, daß ein Satz Perlmuttknöpfe – unersetzlich für eine stramme Frackbrust – schlappe 120 Mark kostet, sind die Leihgebühren nicht eben niedrig. „Wir sind sicher die Teuersten in Hamburg", gibt Herr Schmidt zu.

20 bis 30 Smokings moderneren Zuschnitts, aber auch Gehröcke, Cuts und Fracks im Stil vergangener Zeiten bietet der Ex-Lehrer Frank Mogwitz, 31, in seinem Kostümverleih „Auryn", Eppendorfer Weg 68. Mit 100 Mark Leihgebühr für einen Smoking-Anzug und 20 Mark für Hemd und Fliege ist er tatsächlich günstiger als die ein paar hundert Meter entfernte Konkurrenz. Für festlich gestimmte Bhagwanesen hält Mogwitz einen roten Frack, einen roten Gehrock und ein rotes Jackett bereit, für weniger Erleuchtete eine Unzahl von Faschings- und Theaterkostümen wie bei „Hillmer" auch. Was aber hält der Philosophie- und Geschichtslehrer a. D. von seiner Kundschaft? Er sieht natürlich auch den Trend zum Glanz, zum schönen Schein. Aber neben dem unschuldigen Verkleiden zu Themenpartys á la „Vom Winde verweht" fallen ihm zur Smoking-Renaissance Stichworte wie „Wildes Berlin" und „Spätes Rom" ein. Der Tanz auf dem Vulkan, große Garderobe, Gläschen Champagner – wir riskieren einen Blick in den Abgrund, hurra, wir leben noch. Oder ist es etwas ganz anderes, was die 68er Generation plötzlich so modebewußt macht? „Unter den Minimalstandard der mittleren achtziger Jahre fallen – da hat die Mode wieder Aussagewert – nur noch überzeugte Hippies oder notorische Außenseiter. Bei vielen älteren Linken ist dagegen der Nachholbedarf unverkennbar. Bald anderthalb Jahrzehnte hatten sie sich dem Non-Stil-Diktat unterworfen", theoretisiert Klaus Walter im „Pflasterstrand". Und noch eine Theorie: Status zeigen, Status anziehen, mit der Kleidung Zugehörigkeit zu einer Gruppe beweisen, das gilt für die Punks genauso wie für die Smoking-Garde. Und für beide Gruppen gilt die gleiche Tendenz, durch ein extremes Outfit soll der Absatz von der normalen, grauen Menge zumindest äußerlich gelingen.

*Auryn, Eppendorfer Weg 68, Hamburg 20, Telefon 4 90 37 53*

*Hinrich Brandt, Ferdinandstraße 65, Hamburg 1, Telefon 33 04 60*

*Henny Hanno, Colonnaden 26, Hamburg 36, Telefon 34 37 74*

*Hillmer, Verleihinstitut, Müggenkampstraße 16, und Hochzeiter-Salon, Müggenkampstraße 19, Hamburg 20, Telefon 4 91 97 56*

Nichts auf der Welt könnte uns davon abhalten, Reverent Judd's Predigt über das »Laster des Trinkens« zu hören. Schließlich sollte man als Besitzer einer eigenen Hausbrennerei wissen, wie die Konkurrenz über einen denkt. Also fahre ich einmal im Jahr mit meinen Jungs in die Stadt — in unserer feinsten Garderobe. Dazu gehören diesmal auch diese neuen Timberland-Schuhe. Sie sind das Neueste von jenen Leuten, die auch unsere Stiefel herstellen, die wir zum Maischetreten und zum Ausliefern unserer Ware tragen. Unsere Timberland-Mokassins sind aus bestem, weichem Leder gefertigt, passen vortrefflich und sehen auch nach längerer Zeit noch pfiffig aus, weil sie handgenäht und handmontiert sind. Zudem sind sie ledergefüttert und haben einen Polsterkragen, der sie auch bei einem langen Fußmarsch herrlich bequem sein läßt. Reverent Judd möchte nämlich, daß wir zu Fuß zur Kirche kommen. Er würde wirklich böse werden, wenn wir unseren Lieferwagen direkt vor seiner Kirche abstellten.

Timberland®

AMERIKAS SCHUHE UND STIEFEL FÜRS LEBEN

GORTZ

SCHRITTMACHENDE SCHUHHÄUSER.

# „Diesen Code kann keiner knacken"

*Ihre Bargeld-Spender für EC-Karteninhaber wähnten die Geldinstitute bisher optimal gesichert. In einer Fernsehsendung bewiesen zwei NDR-Mitarbeiter kürzlich das Gegenteil: Die „Freilufttresore" sind leicht zu erleichtern*

*Von Thomas Ammann und Matthias Lehnhardt*

Für uns begann die Geschichte im Juni. Damals zeigten wir in einer Sendung des 3. Fernsehprogramms, wie mit geringem technischen Wissen und den geeigneten Geräten EC-Automaten zu knacken sind. Unsere Erkenntnisse waren allerdings noch theoretischer Natur, nicht praktisch erprobt.

Deshalb konnte der Vertreter des Hamburger Bankenverbandes in der Sendung sich noch voller Inbrunst gegen unsere „phantasievollen Zahlen von Zehntausenden und Hunderttausenden" wenden. „Das ist nicht möglich", war sein Fazit.

Aber eben das glaubten wir ihm nicht. Gerade kamen aus Italien Berichte über eine „Elektronikbande", die im großen Stil Millionenbeträge (in Mark umgerechnet!) aus Geldautomaten geholt hatte. Die Untaten wurden erst ruchbar, als vom Konto eines Studenten mit einem Schlag 400 000 Mark abgehoben wurden, die natürlich nicht gedeckt waren. Auch in Italien ist die Ausbildungsförderung nicht gerade berauschend.

Aber – warum in die Ferne schweifen? – in unseren Breiten regte sich die Automatenszene ebenso. Logisch, daß die Freiluft-Tresore (Stückpreis 100 000 Mark, Inhalt bis zu 250 000 Mark) die Phantasie beflügeln. Und nicht nur die von Kriminellen. Bei den Recherchen zu unserem Buch „Die Hacker sind unter uns" trafen wir eine Reihe von Technikfreaks, die nicht nur die Kartenschlitze mit Kleber oder Pommes Frites verstopften, sondern die auch schon recht heftig mit den Computerdaten auf den Scheckkarten experimentierten. Mit einigem Erfolg. Im übrigen gab es handfeste Hinweise, daß die Italien-Gangster bald auch bei uns zulangen wollten. Im vereinten Europa offensichtlich kein Problem.

Zu den Facts aus der Daten-Subkultur besorgten wir uns noch eine ganze Reihe weiterer Informationen, die zum größten Teil für jedermann frei zugänglich sind. Besonders interessant: die Diskussion in der Fachliteratur. Dort besteht schon lange kein Zweifel mehr, daß Magnetstreifenkarten völlig unzureichend gegen Fälschung gesichert sind.

Kurzum, die Anzeichen mehrten sich, daß wir mit unseren Vermutungen richtig lagen, die Dinger sind zu überlisten. Aber wie den Beweis erbringen? Von den Banken selbst konnten wir nicht viel Unterstützung erwarten. Da wurde schlicht gemauert – kein Interesse an Berichten über Computermißbrauch. Also mußten wir im Selbstversuch mit unseren eigenen Konten und Scheckkarten zum Test antreten – und das alles im Rahmen einer (öffentlich-rechtlichen) Fernsehsendung. Bis zu höchsten Stellen hinauf mußten wir die Verantwortlichen beim NDR einweihen, die Haus-Juristen machten Überstunden. Jeder Schritt wurde notariell festgelegt, niemand sollte uns später undurchsichtige Motive nachsagen können.

Die Technik für den „Coup" war daneben vergleichsweise einfach zu beschaffen. Nötig waren nur ein Heimcomputer, ein Lesegerät für Magnetkarten und Kartenrohlinge zum Experimentieren. Die Minimalausstattung kostet etwa 1500 Mark, ein versierter Elektronikfreak könnte auch selbst Hand anlegen, dann wird es noch billiger. Unbedarfte Gemüter mögen glauben, ein Magnetkartengerät sei nur für Banken und Hersteller von Geldautomaten erhältlich – wie ein Revolver nur auf Waffenschein. Aber: weit gefehlt. Die kleinen Plastikkarten gibt es inzwischen als Hausausweise in Firmen, als Kundenkarten in Fitneßcentern, als Kreditkarten usw., usw. Und die müssen alle beschrieben und gelesen werden. Nicht auszudenken, wer da überall Zugang hat. . .

*Für uns begann ein intensives Studium des EC-Automatensystems*

Für uns begann ein intensives Studium des EC-Automatensystems. Verschiedene Tricks, die wir aber hier nicht ausplaudern wollen, wurden entwickelt und wieder verworfen. Bei den Dreharbeiten entschieden wir uns für die allereinfachste Methode, die Sperre gegen mehrmaliges Abheben an einem Tag zu knakken. Wie es funktioniert, zeigten wir dann am 27. Oktober in der Sendung „ARD-Ratgeber Technik". „Die Welt" wußte bereits 14 Tage davor Bescheid. Wir hatten sie nicht informiert, aber dankenswerterweise zitierte sie Experten der Hamburger Sparkasse, die mehr verraten haben, als wir uns je getraut hätten. Wir wollten ja keine kriminellen Nachahmer ermuntern. Originalton „Die Welt" vom 11. Oktober: „Mit einem Kartenlesegerät hätten die NDR-Mitarbeiter vor der ersten Abhebung die Angaben des Magnetstreifens auf der Kartenrückseite kopiert. Bei der dann folgenden, regulären Barverfügung sei das aktuelle Datum vom Geldautomaten auf den Magnetstreifen der Karte geschrieben worden, um Mehrfachverfügungen an einem Tag zu verhindern. Anschließend hätten die Reporter den zuvor kopierten Inhalt des Magnetstreifens mit dem Kartenlesegerät auf die Karte zurückübertragen und damit deren ursprünglichen Zustand wiederhergestellt."

Nur ein kleiner Teil der rund 2500 Automaten ist „online" mit einem zentralen Rechner verbunden, der die Buchungen registriert. Alle anderen stehen mutterseelenallein in der Gegend und verlassen sich völlig auf die Daten, die auf der Karte notiert sind. Wer Böses im Schilde führt, der könnte mit geklauter Karte und Geheimnummer und mit der Technik im Aktenkoffer von einem Automaten zum nächsten ziehen und jeweils 400 Mark herausholen. Nach unseren vorsichtigen Berechnungen könnten so in vier Tagen, die höchstens Zeit blieben, um die 100 000 Mark zusammenkommen – egal, ob das Konto gedeckt ist oder nicht. Wir haben uns bei unserem Test darauf beschränkt, sechsmal an einem Tag aus Automaten verschiedener Institute abzubuchen. Betroffen waren die Deutsche Bank, Hamburger Bank, Commerzbank, Vereins- und Westbank (die gleich dreimal) und die Haspa, bei der wir damals unsere Konten hatten. Inzwischen wurden die gekündigt, an Kunden wie uns hat das renommierte Institut offenbar kein Interesse. Als wir das kalkulierte Risiko eingingen und zweimal an ein und demselben Automaten abheben wollten, blieb die Karte drin – schwupp. Damit hatten wir zwar gerechnet, aber wir wollten auch das genau wissen. „Die Falle schnappte zu", war danach der Kommentar des Haspa-Sprechers, penetrant wiederholt in allen seinen Stellungnahmen. Das ist natürlich Quatsch, um nicht zu sagen, eine gezielte Irreführung der Öffentlichkeit. Von wegen Falle! Das Automatensystem ist ein SB-Markt ohne Ladenschluß, wenn einer weiß, wie er's anstellen muß. Und den Banken ist das schon seit langer Zeit bekannt.

Wir forderten sie zu einer Stellungnahme in unserer Sendung auf. Das wurde nach einigem Nachdenken abgelehnt. Intern räumte ein leitender Angestellter der Hamburger Sparkasse zwar ein, die Manipulation sei „ein alter Hut", nach außen wollte man davon aber nichts wissen. Da lief zunächst die Gegenpropaganda an. Die Empörung kannte keine Grenzen. Wohlgemerkt: Es wurde etwas dementiert, was wir noch gar nicht veröffentlicht hatten. Der eben erwähnte Artikel aus der „Welt" blieb beileibe nicht allein. Es sei „erhebliche kriminelle Energie notwendig, um den Magnetstreifen zu manipulieren", hieß es im

*„Fernseh-Hokuspokus mit Magnetkarten soll Bankkunden verunsichern"*

„Hamburger Abendblatt". Wir selbst wurden im Hörfunk zu „Hackern" ernannt, die etwas getan hatten, was Anfang nächsten Jahres mit Gefängnis bestraft würde. Die „Hörzu" beruhigte ihre Leser mit der Schlagzeile: „Diesen Code kann keiner knacken." Die FAZ zitierte einen entrüsteten Banker: „Entweder haben Hacker den NDR vor ihren Karren gespannt, oder der NDR hat sich um einer Geschichte willen der Hacker bedient." Und das „Handelsblatt" vom 23. 10. meinte: „Fernseh-Hokuspokus mit Magnetcodes soll die Bankkunden verunsichern." Dort war auch zu lesen, daß unsere Geschichte ein „Türke" sei, eine „Tartarenmeldung". Woher das „Handelsblatt" das wohl wußte? Soll man sagen „Hofberichterstattung für die Banken" oder einfach nur „schlechter journalistischer Stil"? Zu dem Zeitpunkt hatte außer uns beiden, der Redaktion und den NDR-Juristen jedenfalls noch niemand den Beitrag gesehen.

Zweimal protestierten die entrüsteten Banker heftig gegen die Ausstrahlung des Hokuspokus beim NDR-Intendanten. Ohne Erfolg. Im gleichen Schreiben, in dem sie uns die Konten kündigte, behielt sich die Haspa vor, uns persönlich für eventuelle wirtschaftliche Schäden nach der Sendung haftbar zu machen. Eine etwas merkwürdige Rechtsauffassung: Danach müßten „Stiftung Warentest"-Mitarbeiter mit persönlichen Folgen rechnen, wenn sie beispielsweise feststellten, daß man sich an einem bestimmten Gartengrill die Finger verbrennt.

Jedenfalls bewies die an Hysterie grenzende Reaktion: Wir hatten ins Schwarze getroffen. Immerhin spielen die Automaten, besser gesagt, die Automatisierung für die Geldinstitute eine bedeutende Rolle. Ziel der Rationalisierungsprozesse ist die SB-Bank. In der Schalterhalle stehen nur noch Computer, die Kunden erledigen papierlos die bisheri-

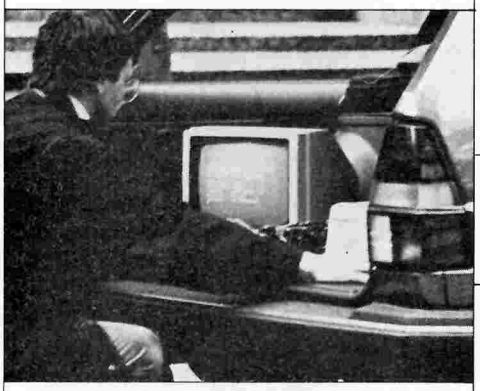
*Jeweils zwei Geldautomaten können eine Arbeitskraft ersetzen*

ge Arbeit der Angestellten. Zwei Geldautomaten ersetzen eine Person. In Berlin gibt es bereits einen Modellversuch, wo im Einzelhandel nicht mehr mit Bargeld, sondern mit der Euroscheckkarte bezahlt wird. Und das ist erst der Anfang.

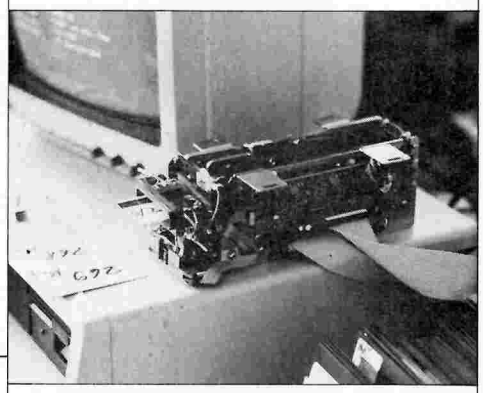
Da bringt alles, was das Vertrauen der Kunden in die neue Technik untergräbt, die Strategen in den Zentralen in Frankfurt und anderswo um den Schlaf. Wie es aussieht, soll nicht nur die Arbeit auf die Kundschaft abgewälzt werden, sondern auch ein großer Teil des Risikos. Zwar beeilten sich Bankensprecher nach der Sendung zu versichern, alle Ungereimtheiten im Geldautomatenservice seien in der Vergangenheit immer großzügig „im gegenseitigen Einvernehmen geregelt" worden, und daran werde sich auch in Zukunft nichts ändern. Aber Kulanzregelungen bedeuten noch lange keinen Rechtsanspruch, und bis zur Sperrungsmeldung einer gestohlenen Karte haftet der Kontoinhaber voll.

Unser Fall hätte allenfalls theoretischen Wert, meinte der Sprecher der Haspa, „es hat bislang keine echten Kriminellen gegeben, die in dieser Art und Weise Karten manipuliert haben".

*EC-Automat, „Kunde": Ein Team . . .*



*. . . demonstriert, mit welchen . . .*



*. . . einfachen Mitteln und Tricks . . .*

*. . . ein Geldautomat zu überlisten ist*

Und wenn? Muß man immer darauf warten, bis etwas passiert – und dann erst handeln? Im übrigen wäre das Kreditgewerbe gut beraten, wenn es seinen Kunden reinen Wein einschenken würde. Es hat nämlich schon eine ganze Menge ungeklärter Fälle gegeben, bei denen Geldautomaten im Spiel waren. Das beweisen nicht zuletzt die zahlreichen Zuschriften, die nach der Sendung in der Redaktion eingingen. Unter der Überschrift „Wenn der Computer spinnt" berichtete der „Stern" schon im April 1984 von recht interessanten Begebenheiten: „So versuchte ein Bankkunde aus Köln, sich von einem Geldautomaten der Stadtsparkasse 200 Mark auszahlen zu lassen. Der Apparat akzeptierte die Scheckkarte und die geheime PIN-Nummer, setzte sich programmgemäß in Gang, rumorte und raschelte, zahlte aber kein

*Kein Bargeld, aber eine Abbuchung auf dem Kontoauszug*

Geld aus." Der verstörte Bankkunde versuchte es noch ein weiteres Mal – mit demselben Ergebnis. Effekt: er hatte das Geld nicht bekommen, abgebucht wurde es aber trotzdem. Die typische Alptraumsituation. Hier war dem elektronischen Bankbeamten allerdings der Fehler nachzuweisen – es handelte sich um einen „Geldscheinstau im Auszahlungsschacht". Aber es gibt Fälle, in denen die Beweisfrage weit komplizierter ist. Vom OLG Celle wurde ein Frührentner verurteilt, der 30 000 Mark ohne Deckung von seinem eigenen Konto über Wochen hinweg per Geldautomat abgehoben haben soll. Er selbst hat die Tat bestritten, aber es ist ihm damals nicht gelungen, das Gericht davon zu überzeugen, daß ein Geldautomat auch einmal einen Fehler machen kann. Als Zeugen befragte Angestellte der Bank und Sachverständige schlossen technische Störungen oder bewußte Manipulation völlig aus. Man darf gespannt sein, wann die Banken das erste Mal mit einem unbescholtenen Kunden so verfahren, wie sie es mit uns getan haben. Daß ein Konto gekündigt wird, weil beispielsweise 100 000 Mark oder mehr abgebucht wurden, der Kontoinhaber aber nicht nachweisen kann, daß er es nicht war.

Der Sparkassen- und Giroverband erwägt noch immer rechtliche Schritte gegen uns. Vielleicht wäre das Kreditgewerbe besser beraten, die Bedingungen für die Benutzung von EC-Geldautomaten zum Vorteil der Kunden zu verändern. Ein Experte des Geldautomatenherstellers Nixdorf meinte jedenfalls: „Die Technik hat die geltenden Vereinbarungen überholt", Banken und Sparkassen müßten für eine bessere Organisation sorgen. Sogar bei der Hamburger Sparkasse scheint sich die Einsicht breitzumachen. In einem Rundfunkinterview meinte ihr Sprecher: „Wenn neue Tatbestände auftauchen, dann haben sich die Dinge eben weiterentwickelt, und dann wird man sich auch in der vertraglichen Gestaltung darauf einstellen müssen." Wenn das so kommt, dann hat unsere Arbeit zumindest diesen Sinn gehabt. Übrigens: Am 1. Dezember gibt's im „Ratgeber Technik" eine Fortsetzung. „Geldautomaten – erhöhtes Risiko für Bankkunden? Teil II".

*Fotos: Petra Schneider*

***EHC-Bank:*** *Schützenhilfe vom Sowjet-Konsul und der Autofirma Lada*

*Eishockey*

# BODYCHECK AN DER

# BANDE

*EHC beim Training: Sofortige Besinnungslosigkeit, wenn der Hieb sitzt*

*Mit nicht gerade sportlichen Mitteln bekämpfen sich Fans und Funktionäre der Hamburger Eishockey-Clubs HSV und EHC. Der „kalte Krieg" beginnt zu eskalieren*

*Von Thomas Brandt und Steve B. Peinemann*

Wenn die Hockeyhölzer hackeln . . .", schrieb vor Jahrzehnten Joachim Ringelnatz in seinen „Turnergedichten". Im Hamburger Eishockey hickhakkeln jetzt nicht nur die Spieler, geholzt wird allerorten.

Noch vor zwei Jahren war der Verbleib der HSV-Eishockeymannschaft in der zweiten Bundesliga eine Selbstverständlichkeit. Die Freunde des heißen Spiels auf kalten Kufen strömten in die Eissporthalle Farmsen und freuten sich über attraktive Gegner ebenso wie über die Leistung der eigenen Mannschaft.

Von Enttäuschung bis Entsetzen reichte die Bandbreite der Emotionen, als der HSV-Vorstand unvermittelt um eine Zurückstufung des Teams in die Niederungen der Regionalliga einkam. Die Gründe waren angeblich finanzieller Natur. Fans waren wütend, Funktionäre frustriert, und einige der harten Jungs fühlten sich über den Tisch gezogen.

Der grauhaarige Manager der Schlittschuhsportler, Nikolaus Pethes, und Schatzmeister Dieter Hatmann distanzierten sich von der Entscheidung der Großkopfeten und schmissen dem HSV den Bettel vor die Füße. Das Schisma war perfekt, die Abtrünnigen (Spieler, Funktionä-

*Fotos: Sebastian Kusenberg*

*Lokalderby im Oktober:* Keinen Pfennig für die „Multis"

*EHC-Manager Pethes:* Immer eine Zwiebel in der Tasche

*Jubelnde EHC-Fans:* „HSV-Fußball: Ja! HSV-Eishockey: Nein!"

re, Fans) machten frei nach jenem alten Militärwitz – „Wissense was, Mann: Kaufense sich 'n Gewehr, manchense sich selbständig!" – ihren eigenen Laden auf und gründeten am 1. 6. '84 den „Ersten Eishockey-Club Hamburg", kurz EHC. Mit Trikots, Tischwimpelchen und Trainingszeiten – was das deutsche Vereinsleben halt so braucht.

Mit den Trainingszeiten haperte es auch gleich. Es lief wirklich auf den selbständigen Kanonier raus oder auf „Schützenverein gegen NATO": Der HSV war einfach eine Nummer größer, und bei der Zuteilung der Termine in der Trainingshalle gab es – leider, leider – immer wieder Probleme. Hier mag man Zusammenhänge konstruieren oder auch nicht:

– Hartmut Neumaier handelt seit längerem profitabel mit Eishockey-Zubehör.

– Hartmut Neumaier expandiert, ein Sohn führt inzwischen die Filiale in Timmendorf.

– Hartmut Neumaier war 2. Vorsitzender beim Hamburger Eis- und Rollsportverband und wartete . . .

– Hartmut Neumaiers Stunde kam: Er wurde neuer Chef der HSV-Eishockeyabteilung. (Was auch seinen beiden durchschnittlich eishockeyspielenden Söhnen zugute kam.)

– Hartmut Neumaier kann – klar – den EHC nicht ausstehen. Die Vergabe der Trainingszeiten bleibt vielleicht nicht unbeeinflußt durch den 1. Vorsitzenden des Eis- und Rollsportverbandes, zu dem Neumaier gute Kontakte hat.

– Der 1. Vorsitzende des Fachverbandes, Günter Lindemann, ist hauptberuflich Justitiar einer Brauerei, für die die HSV-Eisartisten Reklame laufen. (Der Volksmund reimt den Namen des Produkts auf „. . . knallt am dollsten" oder „. . . macht am vollsten".) Da sitzt natürlich Geld, das sich sponsormäßig betätigt. Dieser Herr Lindemann bestreitet zwar jede Verbindung zwischen seinem Arbeitgeber und ehrenamtlicher Tätigkeit. Aber er läßt nachweislich sogar seine Verbandskorrespondenz über das Büro in der Brauerei abwickeln.

Da sah der frischgebackene EHC alt aus. Neumaier ging, finanziell abgesichert, auch gleich schön einkaufen: Zu seinem tschechischen Leistungsträger Frantisek Chlpac kamen Neuzugänge wie Keeper Adaszynski aus Polen und die kanadischen Stürmer Rick Gal und Andrew Browne, die sich in der Folgezeit bestens bewährten. Die Einheimischen waren, abgesehen von Spieler/Trainer Torsten Wulf, mehr als Dekoration gedacht.

Dabei kamen zu den HSV-Spielen so viele (oder so wenige) Zuschauer wie zum Training (!) des EHC: zwischen 200 und 400. Der EHC hatte die Fans auf seiner Seite. Gegenmaßnahme von „oben" – nach EHC-Auffassung: Die Existenz des neuen Clubs wurde verspätet an den Deutschen Eishockeybund weitergemeldet, so daß keine Zeit mehr blieb, den Markt nach verfügbaren guten Spielern zu durchforschen. Und dazu das Problem mit den Trainingszeiten: Der EHC wurde demzufolge gelegentlich zweistellig abserviert, aber die Fans hielten rührend zu ihm.

Die Fanclubs „Schlagschuß" und „Powerplay" sammelten Altpapier, um mit dem Erlös der EHC-Jugendabteilung zu helfen. Für neu nach Hamburg gekomme-

ne Spieler tapezierten und strichen sie die Wohnungen.

Beim letzten Lokalderby im Oktober boykottierten sie sogar das Spiel, um ja keinen Pfennig in die Schatulle der „Multis" fließen zu lassen: Statt dessen übergaben sie das gesammelte Eintrittsgeld ihrer eigenen Mannschaft. Und ließen sich anschließend demonstrativ mit Parolen fotografieren wie: „HSV-Fußball: Ja. HSV-Eishockey: Nein!" Wobei das mit dem Fußball auch noch zu diskutieren wäre, seitdem die Herren „Dienst nach Vorschrift" machen . . .

Spiritus rector dieser wirksamen Aktion ist Nikolaus Pethes, seit 30 Jahren in der Bundesrepublik ansässiger Ungar, der sein Paprikatemperament gern verleugnen möchte. Dennoch sind seine Gefühlsausbrüche berühmt. Feuchte Augen, umkippende Stimme, ausholende Gesten . . . Der Ex-Manager der HSV-Eishockeykünstler bezieht deutlich und emotional bei jeder Gelegenheit Stellung für die Neuschöpfung EHC und macht aus seinem Herzen keine Mördergrube. Als der EHC am 19. Oktober den Angstgegner HSV schlug, jubelte Pethes, als habe er den Sieg allein errungen – und ließ sich entsprechend feiern. Seine Gefühlsbetontheit provoziert die Gegenseite zur Behauptung, Pethes habe immer eine Zwiebel in der Tasche. Damit die Tränen schöner kullerten. Wer glaubt's?

Eishockey ist bei aller Rührseligkeit ein verdammt harter Sport. Spieler und Fans sind danach. Insidergerüchte sprechen von Drogen (Koks, Captagon, Schnellmacher aller Art) und von „schwarzen" Prämien: Die werden dafür ausgelobt, daß man einem gefährlichen Gegenspieler die Knochen bricht. Für Kühnhackels Schlüsselbein sollen einmal 4000 Mark ausgelobt worden sein. Aber ein so komplizierter Bruch ist nicht leicht zu bewerkstelligen. . . Beliebt ist es auch, dem Gegner mit dem Griffende des Schlägers unter den Kehlkopf zu fahren. Sofortige Besinnungslosigkeit ist die Folge, wenn der Hieb sitzt.

Entsprechende Erfahrungen machte auch der Russe Oleg Islamov. Kaum vom EHC eingekauft – durch unkonventionelle Eingriffe des sowjetischen Konsuls und der Sponsorfirma Lada –, wurde er schon am 10. 11. 1985 im Spiel gegen Ratingen verletzt, ließ sich aber eine Spritze geben und spielte weiter.

Leute wie den Eismann aus Kiew hat der EHC auch bitter nötig. Denn vor dem Spiel gegen Ratingen hatte der EHC zwar den HSV-Konkurrenten mit 8:4 besiegt, steckte aber eine Niederlage in Dinslaken und eine 7:9-Packung im Heimspiel gegen Berlin ein. Das letztgenannte Spiel endete übrigens in einer eishockeytypischen Hauerei vor 1000 Zuschauern. Um auf Kostendeckung zu kommen, müßte der EHC pro Spiel 1200 Fans auf den Rängen haben. Es kriselt noch immer. Zur Verstärkung des russischen Puckzauberers soll ab 1. 12. noch der Hannoveraner Dieter Reiss zum EHC-Team stoßen. Kenner wollen wissen, daß Torjäger Reiss sich mit dem EC Hannover überworfen hat, weil seine Manieren auf dem Spielfeld nicht die feinsten sind. Bleibt abzuwarten, wie er sich in Hamburg aufführt.

Das reizvolle Rüpelspiel auf schrundigem Eis erzeugt überreizte Stimmung nicht nur in den Vereinen: Nachdem der „No-name"-Verein EHC den Angstgegner HSV am 19. Oktober bekleckert nach Haus geschickt hatte, schwoll ein paar vermeintlichen HSV-Fans der Kamm. In der Woche darauf, noch vor dem Eintreffen Islamovs (das übrigens von HSV-Seite ziemlich diffamierend kommentiert wurde), fanden EHC-Fans anonyme Post im Briefkasten vor. Originalton:

– „Ihr könnt verrecken. Einmal habt ihr gewonnen, aber auch das letzte Mal. Scheiß EHC! Wer kein Holsten säuft, hat Aids. Ihr habt ja jetzt schon Angst vor uns . . . HSV bis zur Beerdigung."

– „Scheiß EHC-Schweine!!! Eishockey spielt nur der HSV!"

– „Scheiß EHC! HSV forever! Gez. Wir!"

Schlichtes Schmierakel von den Sumpfblüten des Sports. Vorgetragen in zwei unterschiedlichen Handschriften, und man fühlt sich an die nazinahe „Borussenfront" erinnert. Aber das ist es nicht. Nur Blödheit. Nur Blödheit?

„Wir machen auch eine Demo. Gegen Juden = EHC. Dann vergasen wir einen EHC-Fan nach dem anderen . . ." Und so weiter.

Andererseits klagen HSVler über abgebrochene Autoantennen und Scheibenwischer. Selbst Reifen sollen zerstochen worden sein. Niemand kennt die Täter. Possierlicher setzt sich das Rüpelspiel auf anderer Ebene fort: Gegen die sozialistische Geheimwaffe Islamov will der HSV einen russischen Trainer einkaufen . . .

Nun sollen also die Sowjets auch noch in diesem Kalten Krieg mitmischen.

# „Mit Dir trinke ich Sekt!"

*„Die Einsamkeit besiegen . . . " – Werbeslogan eines Hamburger Kaffeehauses und Leitmotiv für zahllose Singles bei ihrer nächtlichen Pirsch. Auf der Suche nach dem verlorenen Du scheiterte unser Autor in drei Anläufen gleich dreimal. Pech oder Unfähigkeit?*

*„Mich an eine Frau oder ein Mädchen heranzutrauen, dieser Mut schien mir eine Gnade zu sein, die mir nicht gegeben war. Ich war einsam wie keiner."*
*Franz Werfel*

*Von Uwe Kopf*

Es ist nicht wirklich Verzweiflung, die mich quält, wenn ich mir den einen oder anderen Gedanken über die Frauen mache, wenn ich zu ergründen suche, weshalb sie mich zwar nicht gerade fliehen, mir aber in meinen beiden Stammlokalen immerhin entschieden reserviert gegenübertreten. Mich packt eher Verwunderung angesichts all der hübsch funktionierenden, seriösen Partnerschaften oder der triebgesteuerten Tändeleien. Ohne Unterlaß horche ich unerbittlich in mich hinein. „Warum immer die anderen und nicht du?" will ich von mir wissen, und ich strebe stets nach letzten Antworten. Doch es bleibt alles unerklärlich: Selbst Hemingway und Schopenhauer bringen mich nicht weiter.

Dabei sind meine Vorzüge nicht von der Hand zu weisen: Ich stehe im Zenit meines Schaffens und verfüge über einen wunderbar ausgemergelten, leptosomen Körper; meine Stirn ist hoch und nicht unklug, meine Augen lodern und stellen Fragen. Es gibt nicht wenige, die wollen in mir den Willy Brandt vor seiner Berliner Bürgermeisterzeit erkennen, andere wiederum schwören, ich sei eine zum Leben erweckte tuberkulöse Thomas-Mann-Figur.

Für diese Schmeicheleien kann ich mir nichts kaufen. Auch der Umstand, daß ich 10 Flaschen Bier nacheinander austrinken kann, ohne durch flink improvisierte Philosophien unangenehm aufzufallen, auch die Tatsache, daß ich drei bis vier Romane pro Monat lese, über 100 Schallplatten und acht Paar Schuhe besitze, all dieses wird nicht honoriert.

Eine Freundin, der ich nie mehr sein werde als ein journalistischer Kamerad, attestierte mir auf meine Klagen hin einen Hang zur Einsiedelei, eine Tendenz zum Rigorismus und einen darauf basierenden Verfall der erotischen Anziehungskraft. Man müsse, behauptete sie, Gemeinsamkeiten transparent machen und gleichzeitig Anbiederei vermeiden. Es sei im Leben unerläßlich, sich auf fremdes Terrain zu begeben, gerade das vergnügungspluralistische Hamburg biete jedem die Gelegenheit, der Isolation zu entkommen. Ob ich das tatsächlich wolle? Ich nickte aufrichtig. Die Besorgte hatte fein und einleuchtend zu mir gesprochen. Ich würde versuchen, plante ich impulsiv vor mich hin, die Frauen an Orten auf mich aufmerksam zu machen, die ich bislang für ungeeignet erachtet hatte, die Einsamkeit zu besiegen; Lang-, Gleich- und Großmut würden meine Waffen sein. Die Strafe für meine Schwadronade sollte drastisch ausfallen.

## *Sportarena*

Das Bundesligaspiel des HSV gegen die Millionentruppe von Bayer Leverkusen schien mir für meine erste Exkursion aus mehreren Gründen passend: Ich freute mich auf das Duell des heiratswütigen Rechtsverteidigers Manfred Kaltz mit dem koreanischen Wanderprediger Bum Kun Cha, war berechtigter Hoffnung, daß unser Ex-Meister endlich auch einmal auf eigenem Platz in die Schranken gewiesen würde, und – die Mannschaften maßen sich an einem Abend – ich durfte mich bewegen im Schutze der hereinbrechenden Dämmerung, die meinen wunderlichen Aufzug in gnädiges Zwielicht tauchte.

Ich trug eine mit gefälschten Spielerautogrammen verzierte Veddelhose, Fallschirmspringerstiefel und einen blau-weiß bemalten Elbsegler. Meine schwarze Jeans-Weste, auf die ich – unoriginell, aber zwingend – „Leverkusen, ha, ha, ha!" gepinselt hatte, fiel locker über ein fleischfarbenes Netzhemd.

Über die U-Bahn-Anfahrt ist nichts Nennenswertes zu sagen. Ich beschränkte mich darauf, die, übrigens zahlreichen, fanatisierten Frauen durch konzentriertes Zuhören auf ihren Sachverstand zu testen. Als ein jägermeistertrinkendes Mädchen mit, ich mußte zweimal hinsehen, Ernst-Happel-Ohrringen der gegnerischen Mannschaft die Chance eines Punktgewinns einräumte, schritt ich, Gegensätze ziehen sich an, protestierend ein. „Niemals", schrie ich, „2:0 für uns, wenn nicht 3:0!"

Die junge Frau musterte mich halbwegs wohlwollend, bot mir einen Schluck Kräuterlikör an und schenkte mir eine Zigarette. Dann drehte sie sich um und ließ mich stehen. Bisher war es genauso wie im „Subito".

In der Westkurve des Volksparkstadions wurde ich Zeuge, wie der asiatische Ballkünstler sein Team zum 3:1-Auswärtserfolg trieb. Die Stimmung war entsprechend frostig. Als das Anschlußtor für uns fiel, umarmte ich im Überschwang einen ausnehmend attraktiven, weiblichen Fan und raunte ihm aufmunternd ins Ohr, daß wir das Spiel jetzt noch umbögen, wir müßten nur die Räume enger machen und das Forechecking intensivieren. Ob ich immer soviel quatschen würde, wollte sie von mir wissen, sie halte nichts vom Theoretisieren. Das ginge auch Jaddel und Beule so – hier zeigte sie auf ihre beiden Begleiter –, die auf Labereien noch weitaus allergischer reagierten. Das wirkte. Als kurz vor Spielende einer mittelalten Hausfrau eine uringefüllte Coladose an den Kopf platzte, bot ich ihr instinktiv meine Weste zum Abtrocknen an. „Von dir nehme ich gar nichts, und wenn es Scheiße regnet", war die Replik.

Desillusioniert kehrte ich heim, legte Nick Cave auf meinen Plattenteller und las in Dantes „Inferno". Als der Schlaf kam, träumte ich von Bäumen und feuchtem Gras.

## *Leihbibliothek*

Mit Literatur pflege ich mich in der Bücherhalle am Grindelberg einzudecken, und schon seit Jahren verehre ich heimlich eine großgewachsene Blondine, die zuständig ist für die Verlängerung des Leihausweises. Nun also, an einem ruhigen Samstagvormittag, wollte ich sie für mich gewinnen.

Ich nahm allen Mut zusammen, offerierte eine Clementine und fragte, was an wichtigen Neuerscheinungen eingetroffen sei. Es gebe nicht eben viel, erfuhr ich, was zu lesen sich heutzutage wirklich lohne. Sie selbst habe sich der Esoterik verschrieben, ob ich davon etwas verstünde? Ich bejahte ohne Zögern, gestand aber ein, daß sich mir die Geheimnisse des Weltalls eher nach einer Flasche Doornkaat offenbarten. Darauf wußte sie nichts zu sagen und wechselte fliegend das Thema. „Ich schreibe gerade eine Novelle, in die ich postmoderne Lyrik einweben will", flüsterte die Hellhaarige. Im übrigen habe sie am Wochenende noch nichts vor. Schlafen wolle sie allerdings nicht mit mir, „ich hoffe, das verletzt dich nicht". Ich würde mir ihre Worte überlegen, beeilte ich mich zu sagen, schützte eine plötzliche Unpäßlichkeit vor und machte mich davon. Im nächstbesten Imbiß betrank ich mich wild, nach wie vor allein und erschöpft vom Suchen.

*Nächtliche Balz in einer*

*Musikkneipe*

Für die vorerst letzte Anstrengung, mir eine Gefährtin zu erwählen, schwebte mir eine Stätte vor, wo unsere Jugend nicht nur erbarmungslos die Salamander reibt und lockende Tänze aufführt, sondern in ungespreizten Gesprächen das sexuelle Begehren wie nebenbei beim Namen nennt. Und wer hörte nicht vom „Pickenpack" als ein Arkadien, wo Geile, Go-go-Girls und verbrauchte Professoren behende die Bedingungen für eine Nacht aushandeln? Also hin, die Welt gehört den Hemmungslosen.

Ich sah sie gleich beim Eintritt. Am Mundstück ihres Zigarillos saugend, stand sie einfach da und schien auf mich zu warten. Ein unirdisch geformter Körper trieb mir das Wasser aus den Poren, ihr Gesicht funkelte schön und gut.

Die Hände hinterm Rücken gefaltet, wie es auch Gelehrte tun, schlenderte ich in ihre Richtung. „Guten Abend", entfuhr es mir, „ich liebe dich, ich habe dich immer geliebt." Heute kommt mir das übertrieben, ja albern vor, in dem Moment fand ich meine Eröffnung unschlagbar. „Ich trinke Sekt", revanchierte sich die Unvergleichliche, „mit dir trinke ich Sekt."

Was soll ich sagen, fünf Minuten später saßen wir bei einer Flasche der Hausmarke in einer schummrigen Ecke und schmiedeten eine gemeinsame Zukunft.

Sie suche schon lange einen wie mich – mein Herz tat einen Sprung –, einen, der zuhören könne und sich auf Komplimente verstehe. „Ja, so bin ich", schoß es mir durch den Kopf, und auch: „Die oder keine." Ich erfuhr von ihren entscheidenden Lebensabschnitten; sie sei als Kind siebenmal verschickt worden und habe beizeiten angefangen, „mit Kerlen rumzumachen". Sie sei gelernte Losverkäuferin, damit jedoch unausgefüllt, und deshalb wolle sie ihr Abitur nachholen, „um endlich studieren zu können".

Ich war gefordert, erging mich also in generellen Betrachtungen über Universitäten und Glücksspiele, erläuterte ihr kurz den Marxschen Begriff der Entfremdung und nahm, berauscht von ihr und mir, ihre Hand. Da sie es geschehen ließ, hielt ich es für konsequent, ihr meinen Mund zum Kuß zu bieten, als ein Störenfried in unsere Nische drängte und wie selbstverständlich nach ihrem Sektkelch langte.

Dieser Mann, ein einziger Atavismus, sprach kein Wort, beeinflußte aber sogleich das Verhalten meiner Eroberung, wobei ich nicht zu erkennen vermochte (der Alkohol!), worauf ihre Irritation fußte. Nach einer halben Stunde der Schwafelei, fort war der Zauber der ersten Minuten, und einer weiteren Flasche Perlweins begehrte der aufdringliche Koteletten-träger von der Frau die Auskunft, ob drei Liter Sekt mit vier verschiedenen Männern für den Abend nicht reichten. Im Verlaufe der folgenden gegenseitigen Beleidigungen erwies sich der Eindringling als langjähriger Beschämer meiner neuen Freundin, die ihm irgendwann die Zustimmung für eine offene Beziehung abgerungen hatte. Schließlich baute sich der Nebenbuhler vor mir auf. „Ich gehe, und sie kommt mit", bellte er, Speichel rann von seiner dünnen Lippe. Das betrunkene Weib dankte für mein Ohr und die Getränke und verschwand aus meinem Leben.

Nachdem ich am Tresen meine Kennkarte hinterlegt hatte, um dem Wirt die Zeche zu sichern, trollte ich mich, zerstört und von allen verlassen, in meine gemütliche 1-Zimmer-Wohnung. Ich weinte bis zum Morgengrauen, und die Tränen waren bitter.

Meine verknöcherte Heterosexualität ist ein Fluch, den ich zu akzeptieren habe. Das Tier im Manne interessiert mich nicht. Doch nach meiner Odyssee durch Hamburger Begegnungsforen neige ich dazu, fürs erste auch auf feminine Zuwendung zu verzichten.

Oder trage ich selbst die Schuld an meinem Scheitern? Ist die Liebe viel einfacher?

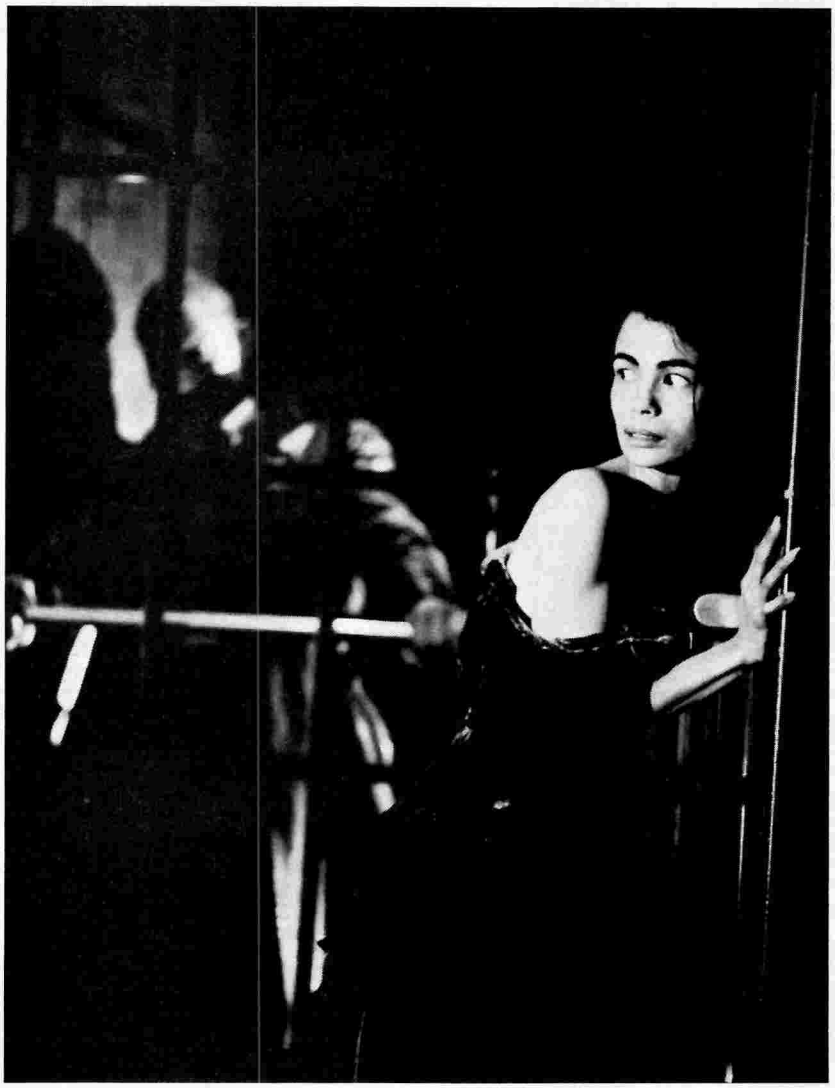
***Hamburger Trendlokal:*** *„Warum immer die anderen und nicht du?"*

*Foto: Jan Riephoff*

# HOMMAGE AN TOULOUSE

*Der Schauspieler Gerald Uhlig inszeniert in der Kunsthalle „Mon petit bijou Toulouse" – Ein Spektakel in neun Bildern mit der Edelhure Domenica in der Hauptrolle*

Performance



*Ich habe auf der ganzen Welt*

*keine Frau gekannt, die*

*einen Liebhaber hatte, der*

*häßlicher war als ich.*

*Der Körper einer Frau, ein*

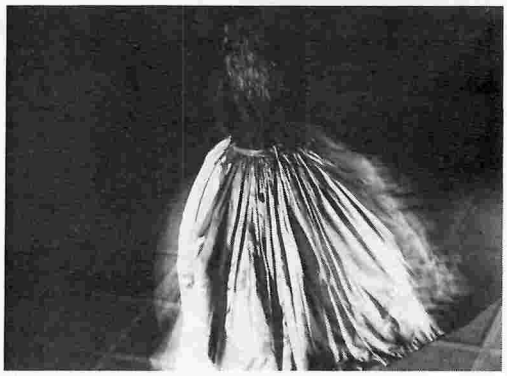
*schöner Frauenkörper, das ist*

*nicht für die Liebe gemacht,*

*das ist zu schön*

*(Toulouse an die Mutter)*

*Fotos: Thomas Henning. Haare und Make-up: Thomas Streng. Domenicas Schmuck: Frenchy's*



*Seit Jahrhunderten*

*hat man in un-*

*serer Familie nichts*

*Sinnvolles*

*getan, außer nach*

*Lust und Laune*

*Mönche zu verge-*

*waltigen, sie auf-*

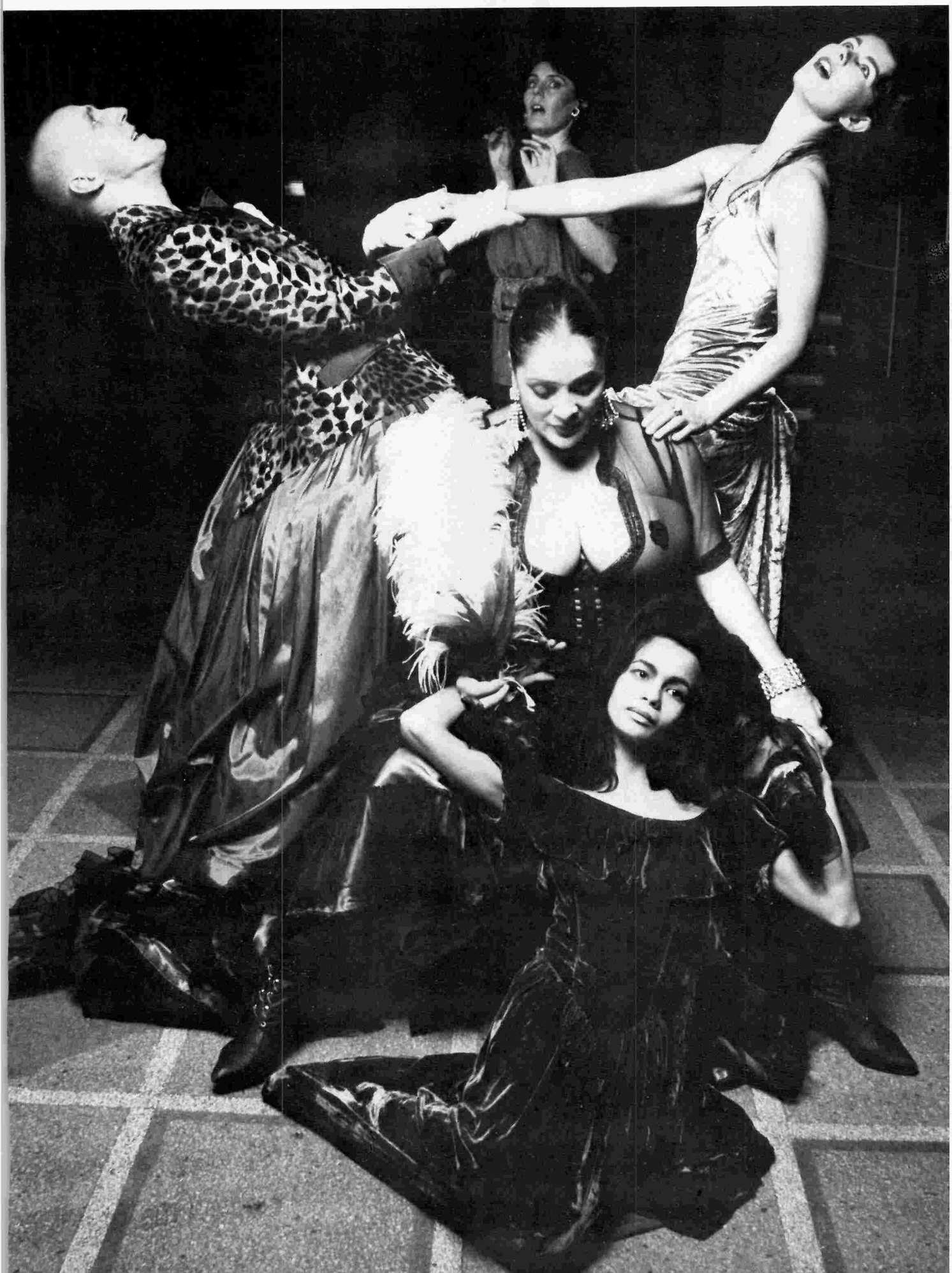
*zuhängen, um sie*

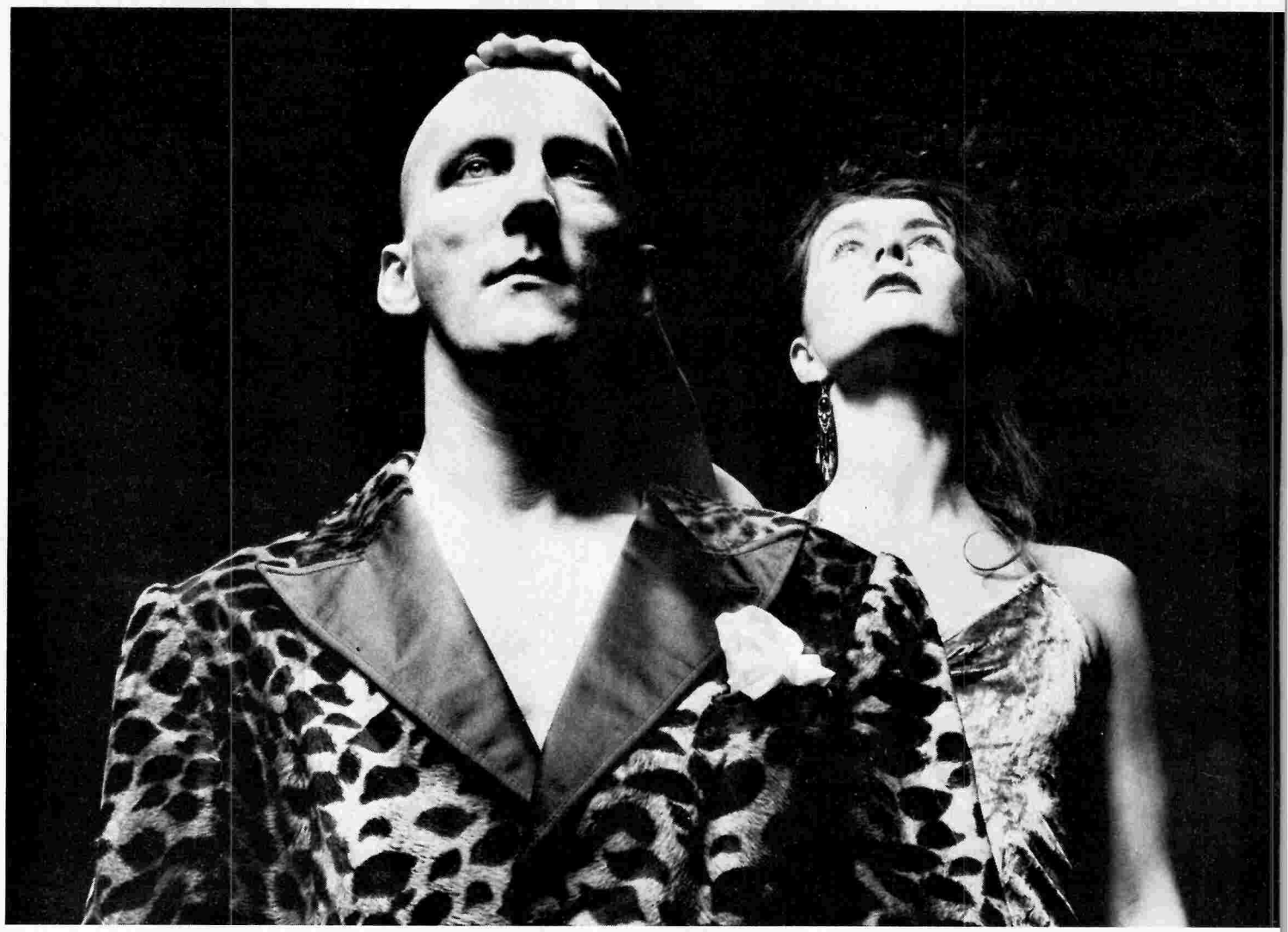
*wieder abzuhängen,*

*um sie wieder*

*aufzuhängen*

*(Toulouse an den Vater)*





*Wirkliche Liebe wirst du nur finden im Raubtier, im Pferd, im Falken. Vergiß die Frauen, denn alles der Freiheit Beraubte stirbt. Hättest du nur Milch von meiner Stute gesaugt, ein kräftiger Bursche hättest du werden können*

*(Vater an Toulouse)*

# *Die Performance setzt auf Effekte – Feuer und Rauch, Trommeln und Schüsse, viel Haut und deftige Texte*

*Von Jochen Siemens*

Sakrale Wollust: „Vor mir eine Frau mit riesigen Brüsten und handfestem Arsch, hinter mir die Glocken vom Petersdom", wünschte sich einst Federico Fellini, um richtig arbeiten zu können. Soll er haben, und mehr dazu.

Wenn sich im Dezember im Kuppelsaal der Kunsthalle der Vorhang hebt, wird Hamburgs Prachthure Domenica das zu Leben machen, was Zuschauer nur von Bildern kennen und Fellini so dringend zum Arbeiten braucht. Und während die Legende aus der Herbertstraße auf einem Barockstuhl thronen und dabei ein kleines weibliches Geschöpf an die berühmten Brüste drücken wird, werden dazu die Glocken durchs Gemäuer dröhnen – vom Band. Es wird dann eine pittoreske Hure die Treppen hinunterschreiten, gerade so, als ob sie einem Gemälde entstiegen sei, und dem Publikum Handfestes zurufen: „Fick mich, stoß mich, nimm mich mit nach Brasilien. . ."

Und ein kahlköpfiger Graf schleift die barbusige Gräfin an den Füßen über die Marmorplatten, immer wieder spielt er dazu auf der Mundharmonika. Es werden Schüsse fallen, Oboen klingen und Flammen lodern. Die Luft wird vom Weihrauch geschwängert sein, und Scheinwerferkegel werden skurrile Linien zeichnen. Spektakel? Spektakel!

Derart wollüstig und unüberhörbar wird am 12. Dezember Hamburgs Kunstwelt, sonst eher mit da Vinci und Klapheck vertraut, den Meister des schwülen Pinsels und Freund aller Huren, Henri Toulouse-Lautrec ehren. Anläßlich einer Lautrec-Ausstellung wandelt eine Performance in neun Bildern durch die Kunsthalle, ausgedacht und inszeniert von Hamburgs Oberbijou Gerald Uhlig.

Uhlig, der die Bedeutung Lautrecs nicht unbedingt in den Bildern des Malers entdeckt, vergrub sich in die Biographie, weil er dort „mehr Gemeinsamkeiten entdeckte". In der Tat, das Leben Henri Toulouse-Lautrecs ist mindestens ebenso ein Bilderbogen psychologischer Fallbeispiele und dröhnenden Lebens wie die Gemälde des Pariser Puffmalers.

Der 1864 geborene Sohn einer Grafenfamilie beginnt schon als Schuljunge, seine Hefte vollzumalen. 1878 stürzt Toulouse-Lautrec und bricht sich den Oberschenkel, ein Jahr später rutscht er in einen Straßengraben und bricht sich den anderen – Brüche, die ihn sein Leben lang zum Krüppel machten. Die Knochen verheilten nie wieder ganz und wuchsen nicht mehr weiter.

Mitte der 80er Jahre kommt es zum Bruch mit den Eltern, Toulouse-Lautrec wird Maler in Paris und verbringt die meiste Zeit in Amüsierlokalen und Bordellen. Seine Plakate machen das „Moulin Rouge" weltbekannt. Er wird von den Huren ausgenutzt, sie lassen sich malen, um berühmt zu werden, doch heiraten mag den kleinen Maler niemand. Dennoch, die Milieustudien machen ihn zum Pariser Gesellschaftsskandal. Er wird zum Maler seiner Epoche. 1901 stirbt er nach einem Lähmungsanfall.

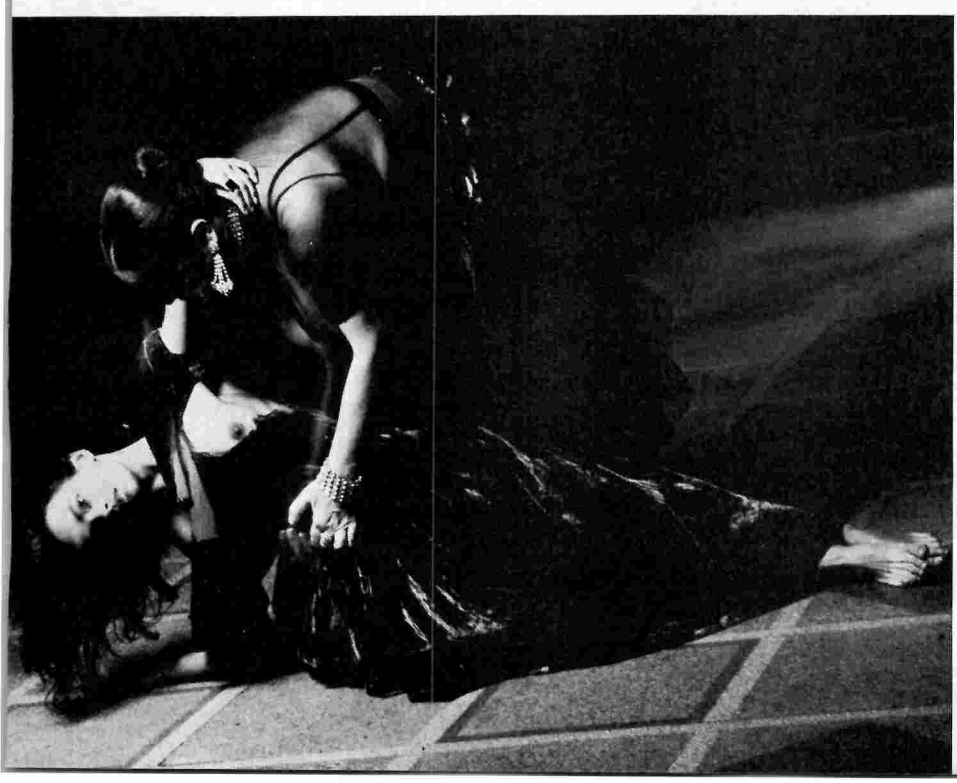
Dieses Leben, der Bruch mit den adeligen Eltern und die Liebe für die Trinker, Huren und Betrogenen, war es, was Uhlig und seine Schauspieler zu der schrägen Performance inspirierte. „Ich habe auf der ganzen Welt keine Frau gekannt, die einen Liebhaber hatte, der häßlicher war als ich", so liest Domenica aus einem Brief des Malers, der seine Umgebung nur noch zynisch erträgt: „Um die Schmerzen der Männer und Frauen so richtig auf die Leinwand zu bringen, ich hätte mit Kot malen müssen." Und der Vater, der Graf, ruft seinem kranken Sohn hinterher: „Hättest du nur einmal die Milch von meiner Stute gesaugt, ein kräftiger Bursche hättest du werden können!"

Solche und andere Zitate aus Briefen werden die Performance begleiten, und immer wieder soll versucht werden, den Zuckerguß der Legende um den Hurenmaler anzukratzen. Die Bilder waren eben nicht Ausdruck nonkonformistischer Lebenslust in einem jauchzenden Paris, sondern die gepreßte, verzweifelte Arbeit eines Künstlers, der so gern anders gelebt hätte, aber nicht konnte. Die Performance in neun Bildern mit dem Titel „Mon petit bijou Toulouse" ist der Versuch, dieses Leben ebenso düster wie pittoresk vorzuführen. „Nein, keine Biographie. Die Performance wird den Zuschauern Bilder vorführen, aber keinen didaktischen Lebenslauf", wehrt Gerald Uhlig ab. Der Regisseur setzt auf die Effekte. So wird Domenica zum ersten Mal in der Kunsthalle zum lebenden Objekt, deftiger Wortschatz und viel Körper lassen Zadek aus der Ferne grüßen, Toncollagen, Lichteffekte und Flammen vor der Halle klingen nach Spektakel. Zuviel des Guten?

Es wird von der Durchsetzungskraft der Schauspieler abhängen, ob sie die feinnervigen Texte und subtilen Wortspielereien in dem tosenden Jahrmarkt der Animation artikulieren können. Und es wird von der Lust der Zuschauer abhängen, sich auf das Spiel einzulassen oder sofort „Skandal" zu schreien, weil sie ihren Gemäldetempel entweiht sehen.

Dabei war es gerade die säulengerichtete Architektur der Kunsthalle, die für Gerald Uhlig die zähe Knochigkeit einer adeligen Vaterseele symbolisierte. Dagegen setzt er die vollblütige, pralle Körperlichkeit Domenicas auf einen Barockstuhl mitten hinein.

Und wenn die Figuren nach der Performance dann wie in Trance in der Ausstellung verschwinden, dann soll es so sein, als ob sie wieder in ihre Rahmen steigen und das werden, was sie waren: Menschen in der Welt des kleinen Malers Henri Toulouse-Lautrec. „Ich bin immer nur ein Bleistift gewesen, alle meine Tage."



***Gerald Uhlig:*** *Keine Biographie*

*Für die Besetzung hat sich Uhlig in der freien Hamburger Theaterszene umgesehen. So hat sich das Tanztheater „Winter auf Mallorca" die Choreographie ausgedacht. Die Gräfin, Symbol für Toulouse' Mutter, wird von Karen Böhne, der Graf von Günter Engelmann dargestellt. Sintawati Tansjadi, Sängerin der Gruppe „Keine Mehrheit für Mitleid", spielt die Figur des Toulouse. Oboe wird von Wolfgang Schubert, Percussion von Corinna Ludzuweit gespielt.*

*„Mon petit bijou Toulouse", 12. bis 15. Dezember, Beginn: 19.30 Uhr (Premiere am 12. Dezember, 21 Uhr). Kunsthalle Hamburg, Glockengießerwall 1, Hamburg 1, Telefon: 2 48 25 26 12.*

HOHENHORST, HAMBURG

# ...und hat nicht einen Pfennig dazubezahlt.

Garbo? Garbo in Strick und Leder.
Brille: Fielmann. Auf Rezept.*

Fielmann

Fielmann, ein großer deutscher Optiker

82 x in Deutschland

* nur Rezeptgebühr.

# WIE ORGANISIERE ICH

*Die heutige Popmusik erinnert an das langweilige Jahr 1975, so lautet fast einhellig der Tenor wachsamer Kritiker. SZENE-Autoren, Hamburger Musiker und Branchenkenner sezieren das Musikjahr 1985*

Mein Postbote weiß auch nicht mehr weiter. „Wann hören Sie eigentlich diesen ganzen Krempel?" fragte er mich kürzlich an der Haustür, als er wieder einmal einen Schwung dunkelbrauner Pappen in meinen übergroßen Briefkasten plumpsen ließ. Mehr als „Weiß ich eigentlich auch nicht" fiel mir im Moment nicht ein, und unter seinen mitleidigen Blicken trottete ich zurück in meine Wohnung, schob die unerhörte Vinyl-Halde von '84 zur Seite und fingerte „Die Dornenvögel", fünfmal „Musik zur Ruhe" und Tommy Shaw aus den Pappkartons.

Statistisch gesehen, müßte ich jeden Tag ungefähr zwei neue Platten hören, durchschnittlich also acht Songs gleich 40 Minuten mal zwei macht 80 Minuten. Weil man von einem Kritiker erwarten darf, daß er zumindest jene Platten, die er bespricht, mehr als einmal hört, nähert sich die tägliche Beschallung der 2-Stunden-Grenze. Nicht mitgerechnet das Hören von Singles, Studieren von Texten, Auspacken, Einschlagen und Wegsortieren gehörter Platten (Weihnachten ist es wieder soweit: Bei dem freundlichen Verkäufer im „Bauhaus" werde ich wegen eines neuen Plattenregals vorstellig).

Weil es auf die Dauer kein Mensch aushält, jeden Tag zwei Stunden Musik wegzubrezeln, passierte auch 1985 folgendes: Jahrelange Erfahrung hat mich gelehrt, daß es einen höheren Zusammenhang zwischen der Qualität eines Plattencovers und der darin verpackten Musik gibt (genau: Form – Inhalt). Viele Labels vergällen einem so die Freude an der Musik. Trotzdem treibt mich mein Verantwortungsbewußtsein gelegentlich dazu, Platten aus minderwertigen Hüllen, etwa einer Debbie Bonham oder eines July Paul, zu zerren. Prompt kommt meine Freundin ins Zimmer und ruft: „Stell aus den Scheiß!" Ich stelle also aus den Scheiß und pflüge durch den restlichen Stapel: Platten, auf denen Paulinho da Costa die Congas rührt, was ca. auf jeder zweiten LP aus Los Angeles der Fall ist, rechtfertigen allenfalls das bekannte „Reinstechen". Anspruch auf Geduld haben hellere Köpfe und alte Freunde, bevor sie den Plattenteller räumen müssen. In diesem Jahr etwa Bryan Ferry, Talking Heads, ABC oder Dexy's Midnight Runners.

Was sich im Trend suhlte (Neo-Psychedelic, lange Haare, Paisley etc.), wird halb aus Interesse, halb aus Pflichtgefühl komplett verarbeitet, auch wenn das Ergebnis jeder marktwirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Rechnung spottet. Denn was bleibt? Guadalcanal Diary, Green On Red, Watermelon Man, ein bißchen Rain Parade und R.E.M. (Jörg Gülden weiß allerdings von obskuren Geheimtips zu berichten). Der Haufen schmilzt: Gute Debüts sind seltener geworden. Chris Isaak war dabei, Suzanne Vega, auch Lone Justice, Working Week oder als Comeback John Fogerty. Allenfalls gut für das Archiv dagegen fast durchweg die Großkopfeten Mick Jagger, Dire Straits, Jeff Beck und Stevie Wonder. Ausnahmen: Eric Clapton und mit Einschränkungen Sting und Bob Dylan.

Was bleibt, sind Platten mit den guten Covern und der besten Musik des Jahres: Perfab Sprout und Style Council sowie Scritti Politti. Importe, schwächer als im Vorjahr, und guter Soul (u. a. Bobby Womack, Luther Vandross, Aretha Franklin) dürfen immer auf den Teller. Wohin aber mit all dem seelenlosen Geknatter, das Motown, Hip-Hop-Epigonen und Prinzen-Töchter in Reizwäsche vom Band schieben? Mein Postbote hat eine Tochter. Die freut sich über den ganzen „Krempel" und fährt am Wochenende in die Discos nach Moisburg und Stelle.

*Lucas Koch*

Aus Mangel an musikalischen Ideen wird immer mehr Wert auf Technik und aufwendige Produktionen gelegt. Geld ist vorhanden, nur führt dies zu einer klanglichen und kalten Perfektion, die sich immer schneller abnutzt. Bemerkenswert ist die Langeweile der Stars, die sich zu internationalen Studio-Sessions nach dem Motto treffen: Es gibt eh nichts Besseres zu tun, und der Verkauf ist gesichert.

Die Plattenfirmen versuchen, aus erfolgversprechenden Produkten, meist *einer* LP mit vorzeitiger Singleauskoppelung, möglichst viel Profit zu machen. Scheitert die Kombination aus optischem und auditivem Konzept, in das wieder immense Summen investiert wird, verschwindet das Produkt genauso schnell, wie es aufgetaucht ist. Dieses Kommen und Gehen von Namen, Gesichtern, Images und sogenannten Stilrichtungen führt zum Desinteresse des Käufers, der sich in der Masse der Veröffentlichungen nicht mehr zurechtfindet. *Moritz von Oswald (Associates)*

An 1985 werde ich mich gerne erinnern, weil es durch den Erfolg von Moti Special zum erfolgreichsten Jahr meiner Karriere seit den Rattles geworden ist. Deutsche Produktionen haben durch besseres Equipment in diesem Jahr erstmals internationalen Standard erreicht, wie auch Jennifer Rush und Modern Talking zeigen. Gerne gehört habe ich aus Deutschland Ulla Meinecke. International fand ich Style Council und Double interessant, aber auch immer noch Dire Straits, weil sie als eine der wenigen Bands noch das Gruppen-Feeling rüberbringen. Insgesamt glaube ich, daß der Fortschritt in der Elektronik und in der Produktion immer bessere, interessantere Musik ermöglicht.

*Dicky Tarrach (Moti Special, Tarraco)*

*Style Council: Geschichtsunterricht mit Paul Weller und Mick Talbot*

*Scritti Politti: Höhepunkt weißer Funkmusik mit „Cupid & Psyche '85"*

Foto: Anton Corbijn/Photo Selection

# EIN BENEFIZ?

## Schwarze Musik: Go-Go, Prince und Jahr des Mitleids

Vor einem Jahr schien klar, was in diesem Jahr geschehen würde. Aber es kam anders. „1985 gehört Prince", hatte man in der Annahme prophezeit, daß der kleine Schmutzfink aus Minneapolis sich in der Nachfolge Michael Jacksons zum braven Paradiesvogel der bürgerlichen Wohnzimmer mausern würde. Auf diesen Erfolg hat Prince verzichtet. Er weiß, daß das Prinzip der Branche Kannibalismus heißt, daß sie das Ego ihrer Götter nur füttert, um beim anschließenden Schlachtfest mehr zu fressen zu haben. Noch auf dem Höhepunkt der „Purple Rain"-Euphorie veröffentlichte er deshalb ein Album, das als „Show stopper" fungierte. „Around The World In A Day" lag zwar insofern im Trend, als er die 60er Jahre zitierte und eine musikalische Weltreise

Foto: Ebet Roberts/Photo Selection

*Prince: Reminiszenzen an Acid, Flower Pop und die Magical Mystery Tour*

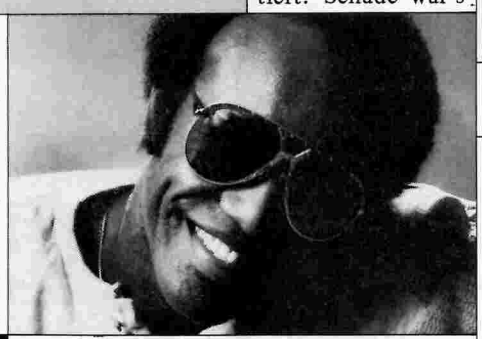
als „Magical Mystery Tour" offerierte, aber sein „Flower-power-Pop" duftete schwer nach Moder und Verwesung und den „Blumen des Bösen". Prince veranschaulichte damit Einsichten der Minoritätenforschung: Wer dauerhaft führen will, muß Außenseiter bleiben.

Eine andere Prophezeiung für 1985 bewahrheitete sich: „It's time for compassion", hatte es Ende '84 geheißen. In das revitalisierte 60er-Jahre-Lebensgefühl paßte auch die neue Konjunktur des Mitleids. „Love and Peace" übersetzte man nun als

Wir leben im Moment in einer musikalisch ohnmächtigen Zeit. Musiker werden kurzfristig hochgejubelt und gehen zwei Monate später den Bach runter (z. B. Lloyd Cole). Besonders die deutschsprachigen Sachen kippen im Moment ab. Die Leute sind desorientiert, suchend und singen wieder auf englisch. Wir singen weiter auf deutsch, weil wir glauben, unseren eigenen Ausdruck finden zu können. In diesem Jahr sind wir ziemlich populär geworden, haben aber immer noch unsere Sozialwohnungen, und ich fahre noch immer kein Auto.

*Michy Reincke (Felix de Luxe)*

„Organisiere ein Benefiz!". Der Mythos von Woodstock sollte in Wembley neu erstehen. Und mit dem „We Are The World"-Projekt hatten schwarze Musiker zwar den Anstoß gegeben, aber bei dem abschließenden „Live-Aid"-Spektakel sahen sie sich bedenklich unterrepräsentiert. Schade war's



*Bobby Womack: Beständiger Aufwärtstrend eines Soul-Helden der 60er Jahre*

nicht, denn wenn auch die vermißte Einheit des Pop-Universums wenigstens scheinhaft als Medien-Ereignis zustande kam, so wirkte die hohe Moral des Unternehmens doch durch Egoismus untergründig korrumpiert. Man fühlte sich an das aus der Psychotherapie bekannte „Helfer-Syndrom" erinnert: Nächstenliebe als Heilmittel für den Selbsthaß.

Die dritte für 1985 angekündigte Entwicklung blieb zum Glück aus. Go-Go kam über Washingtons Stadtgrenzen und linke Kolumnen nicht hinaus. Groove-Musik war chancenlos, statt dessen reüssierten die Balladen. Nicht die Straße und auch nicht die Tanzfläche waren der soziale Ort für die schwarze Musik des Jahres 1985, sondern das Schlafzimmer. Hatte die Rap-Kultur noch öffentlich Belange zur Sprache gebracht und ein grelles Licht auf das soziale Elend in den Slums geworfen, so wurde der Tonfall jetzt intim und die Beleuchtung schummrig. Im romantischen Halbdunkel sahen Luther Vandross,

Foto: Frank-Lothar Lange/Photo Selection

*Whitney Houston: Durchbruch mit „Saving All My Love To You"*

Freddy Jackson und die Neu-Entdeckung des Jahres, Whitney Houston, glänzend aus.

Die eigentlichen Gewinner des Jahres aber waren die Alten. Zwei Stars der 60er Jahre, Aretha Franklin und Bobby Womack, veröffentlichten LPs, die die Vergangenheit nicht bloß effekthascherisch zitierten, sondern zu eigenem Quellenstudium animierten. Nach Womacks „So Many Rivers" habe ich mir seine früheren Alben gekauft. „Who's Zooming Who" von Aretha Franklin hätte mich ebenfalls veranlassen können, in der Geschichte Neues entdecken zu wollen. Aber ihre Platten hatte ich schon.

*Reinhard Strömer*

Na, Ihr langweiligen Scheißer, habt Ihr es Euch in den Plüschsesseln bequem gemacht, eingemummelt in dümmliche Sicherheits-Kategorien („Haben wir eigentlich schon unsere Hunde-Haftpflichtversicherung für 1986 überwiesen, Schatz?"), geistig verdreckt („Also diese Spinner von den Grünen wähl ich aber nicht!") und geschmacklich verkommen („Ich kann mich gar nicht entscheiden: Gucken wir jetzt Boris Becker oder die Schwarzwaldklinik?"). Bei entarteter Musik wie Modern Talking oder Moti Special wird das Radio/der Fernseher nicht mehr automatisch abgeschaltet.

Das reaktionäre Rollback der Erwachsenen-Unkultur, die Verdrängung der frischen, lustigen, aufregenden Jugendmusik/-mode/-statements ist vollzogen worden. Die Unterhaltungsindustrie setzt wieder auf Konventionelles, Beherrschbares, Langweiliges. Hoffentlich gehen Sie ob Ihrer Dümmlichkeit pleite, werden arbeitslos. In den nächsten Jahren regiert wieder der Underground.

*Clemens Grün (Kir)*

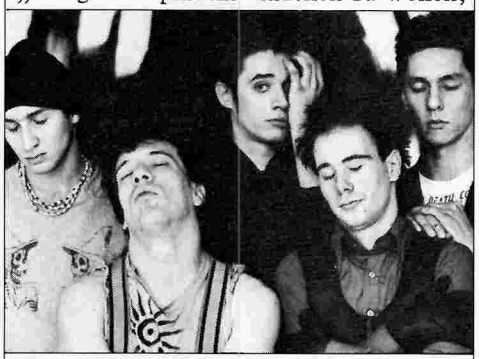
## Deutscher Pop: Es tönt wieder auf englisch

Ein Jahr, in dem die Einstürzenden Neubauten eindrucksvoll zuschlugen, kann kein ganz schlechtes gewesen sein. Ihre LP „Halber Mensch" macht es leichter, mit zahlreichen Unsäglichkeiten zu leben. Zu denen zählte zweifellos die Wiederauferstehung von DAF, einer Band, die ihr letztes Lob dafür kassiert hatte, rechtzeitig aufgehört zu haben. Mangels besserer Ideen tat man sich jetzt noch einmal zusammen. Bezeichnend für die allgemeine Ratlosigkeit?

Bezeichnend zumindest, daß auch DAF jetzt englisch singen. Auf deutsch versucht es heute kaum noch jemand. Propaganda, derzeit erfolgreichster Exportartikel, kultivieren ihre Herkunft

nur noch mit Akzent und Image. Dennoch, als Teutonen im ZTT-Kabinett standen sie zu Recht eine Zeitlang im Rampenlicht. Allem Anschein nach ist aber auch ihr Viertelstündchen bald abgelaufen.

Kann man Propaganda einen gewissen Unterhaltungswert nicht absprechen, so sieht es eine Liga darunter schon trostloser aus. Zu Fallstudien ist eine Band wie Les Immer Essen geeignet. Ihr Anspruch „nur gute Popmusik" machen zu wollen,



*Einstürzende Neubauten: Mit „Halber Mensch" Sieger der deutschen Popmusik*

ist zu niedrig, um Kritiker für sich zu gewinnen, zu hoch, um Erfolg zu haben. Pop nach internationalen Spielregeln kauft man auch in Zukunft am besten bei Engländern. Im Gegensatz zu Alphaville im letzten Jahr werden Les Immer Essen nicht die Ausnahme sein, die die Regel bestätigt.

Da ist es schon interessanter, den Ärzten bei ihrem Versuch, dem Schlager neue Aspekte abzuringen, zuzuhören. Nachdem sie die Kurve zu Teenie-Stars gekriegt haben, werden sie sich nicht so schnell das Singen verbieten lassen. Ebensowenig wie die Toten Hosen, die mit größtmöglicher Integrität auf dem Pfad zwischen Untergrund und Pop wandeln.

Wie überall fehlt auch in den deutschen Kellern und Garagen die einigende Vision. Anstatt sich darüber zu beklagen, sollte man sich über die so entstandene Angebotsvielfalt freuen. Kaum ein Trend, den es hier nicht gibt. Recht unterschiedlich fällt die Aufarbeitung der jeweiligen Vorbilder aus. Die Multicolored Shades erstarren in Ehrfurcht vor drogenschwangerer Psychedelic, Pseiko Lüde und die Astros feiern eine moderne Rock-'n'-Roll-Party, Family 5 jagen dem Gespenst von '77 hinterher.

Längst hat man an der Basis gelernt, bescheiden zu sein. Unabhängige Labels überlegen mittlerweile dreimal, ob sie einer unbekannten Band ein paar Stunden im Studio finanzieren sollen. Ohne vorzeigbares Produkt fällt der ohnehin mühselige Zugang zu den Medien noch schwerer. Ein Teufelskreis, aus dem einige Bands den Ausbruch verdient hätten.

*Alf Burchardt*

Wandelnde Drogenschränke mit zugeklebten Augen produzieren detailgetreu ihre und anderer Leute Hits von Anfang der siebziger Jahre. Gesehen bei Led Zeppelin und Far Corporation („Stairway To Heaven"). Oder Mick Jagger, wie eh und je schneidet er bösartige Grimassen, kreischt und hüpft. Der Elternschreck von einst, so scheint's, will sich partout zum Kinderschreck mausern. Was den Mehrheiten recht ist, ist den Minderheiten billig: Sixties-Revival und kein Ende. Alles blubbert und gluckst unheilvoll. Ein böses, mystisches Zauberwort geht um: Psycho. Echte Seelenqualen muß man erleiden, wenn die unsägliche Nico ihre Endzeitdepressionen in den Musikbegriff der Klageweiber kleidet: Die ganze Welt ist schuld an meinem Leid. Und mit ihr leidet ihr Publikum. Eben, jede Musik hat die Gesellschaft, die sie verdient. Ich halte mich da lieber an die Stranglers: „Northwinds blowing, I wish they would blow all away" („Aural Sculptures").

*Frank Ziegert (Rotten Sausage)*

## Jazz: Pop-Jazz, Begriffslosigkeit und Dekade der Rückbesinnung

Ach wie war es doch vordem mit dem Jazz noch so bequem! Da gehorchte er noch brav dem Dezimalsystem, da gab es Musikgeschichte noch im Zehnerpack, da wußte man, die 40er Jahre gehörten dem Bebop, die 50er dem Cool Jazz, die 60er dem Free Jazz – und auch wenn das so genau gar nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmte, ließ sich doch trefflich damit leben. Und nun? Vorbei die schönen Zeiten, da die Musiker getreulich das Soll des doppelten Fünfjahresplans erfüllten, den manche Kritiker auf ihre Anregungen hin aufgestellt hatten.

Heute hat die Inflation der Begriffe, mit denen das metastasenhaft wuchernde Phänomen des Jazz der 80er Jahre eingegrenzt werden sollte, den Wert jedes einzelnen rapide sinken lassen. Wörter wie Punk-Jazz, Fake-Jazz, No Wave, Neo-Bop, Ethno-Jazz oder wieder einmal Fusion sind allesamt treffende Ausdrükke für das, was gegenwärtig an Musik zwischen New York und Moskau von Leuten gespielt wird, die man früher, ohne zu zögern, Jazzer genannt hat. Aber sie allein schon – denn die Aufzählung ist ja keineswegs vollständig – decken eine solche stilistische Breite ab, daß eine klare Kontur dessen, was Jazz in den 80er Jahren anderes als Rückbesinnung auf nur halbverdaute Vergangenheit ist, nicht erkennbar wird.

Das ist nicht schlimm. Denn Musiker machen ja nicht darum Kunst, damit wir sie möglichst auf einen zehn Jahre gültigen Begriff bringen können. Es bedeutet ja auch nicht, daß in diesem Jahrzehnt keine originelle Musik gemacht würde, im Gegenteil: Diese ungeheure Ausdrucksvielfalt gerade der jungen Musikgeneration, die Jimi Hendrix genauso verehrt wie Charlie Parker, die Strawinsky mit der gleichen Hingabe studiert hat wie Eric Clapton, fördert immer wieder Überraschendes zutage. Neu ist vielleicht nur das Bewußtsein, mit dem diese Tradition behandelt wird. Viele junge Musiker sind nüchtern, kenntnisreich und haben (vielleicht etwas zuviel) Respekt vor den Alten; kein gutes Klima für Revolutionen.

Der Pop-Jazz-Boom in England und neuerdings auch bei uns (siehe Bands wie 20 Colours, Bebop u. a.) ist aus Jazzers Sicht da nur eine Pikanterie am Rande. Daß man mit dem Vokabular seines schon vor Jahrzehnten abgelegten Jargons heute wieder so hübsche Reden hält, kann er nur wegen finanzieller Erwägungen bedauern. Zum Trost für die vielen entgangenen Millionen gibt es für die Urheber den neuerdings wieder so beliebten 50er-Jahre-Jazz, Neuauflagen ihrer alten Platten und mehr oder weniger gelungene Zusammenstellungen ihrer größten Erfolge.

Am Ende dieses Jahres läßt sich prophezeien, daß die 80er Jahre wohl als die Dekade der Bestandssicherung und der Rückbesinnung im Jazz in die Geschichte eingehen werden.

*Tom R. Schulz*

1985 war arm an interessanter Musik. Ich kann mich an keine Platte erinnern, die ich das ganze Jahr über gerne gehört habe. Die Neo-Gitarren-Bands, von denen so viel die Rede war, haben es alle nicht gebracht. Auch in den Charts ist die musikalische Qualität abgesunken. Das einzige, was zählt, ist Tanzbarkeit. Ich hoffe, daß sich Disco im kommenden Jahr qualitativ verbessern läßt. Insgesamt erinnert mich 1985 an die Zeit kurz vor Punk. Toll fand ich, daß Tina Turner abgeräumt hat, obwohl ich so etwas selber nicht höre.

*Bernd Dopp (Label-Manager, WEA)*

***Sade:** Galionsfigur der Rückbesinnung im Jazz*

*20 Colours: Auch in Berlin wird britischer Cocktail-Jazz gespielt*

*Madonna: Verkaufsschlager in Plattenläden mit „Like A Virgin"*

## Top-Five in Hamburger Plattenläden 1985

Bruce Springsteen: *„Born In The USA"*
Tina Turner: *„Private Dancer"*
Madonna: *„Like A Virgin"*
Dire Straits: *„Brothers In Arms"*
Jennifer Rush: *„Jennifer Rush"*

*(Ermittelt bei Govi, Membran, Michelle, Schallplatten am Mönckebergbrunnen, Schaulandt, Sonnenberg, Tractor)*

*Fotos: Anton Corbijn, Kevin Mazur/Photo Selection*

## Gitarren-Trend: Das Beste kommt erst noch

Wirft man einen kurzen Blick auf die aktuellen britischen und US-Charts – von den heimischen will ich, einer ungestörten Nachtruhe wegen, erst gar nicht reden –, so kommt man schwer ins Grübeln. Hüben (GB) lauter innovative junge Frauen und Männer, die Woche für Woche das Inselreich als letzte Bastion gegen musikalische Verblödung dastehen lassen. Drüben (USA) hingegen (scheinbar) nur Bruce Springsteen, Madonna, ein Haufen Heavy-Metal-Kannibalen und eine ganze Heerschar bibelfester und sexbesessener Neger.

Schaut man dann allerdings etwas genauer hin, dann entdeckt man hüben, daß unsere Freunde jenseits des Kanals so geschmacksicher doch nicht sind, denn es verirren sich mit erschreckender Häufigkeit so Scheußlichkeiten wie z. B. die Goombay Dance Band, Opus oder Party-Opa James Last in die Top-Ten. Drüben hingegen muß eine ganze Nation unter kollektiver Blindheit leiden, denn wie anders ist es zu erklären, daß eine ständig wachsende Heerschar wirklich umwerfender Pop- und Rock-Bands ausgerechnet in der Alten Welt um Brot und Anerkennung spielen muß?

Mehr noch: Unterzieht man beispielsweise einige der vielgepriesenen englischen Gitarren-Bands einem Härtetest, so muß man die Ohren erst von einem breiigen Alarm- und Big-Country-Kleister befreien, um etwa auf eine Perle wie Red Lorry Yellow Lorry zu stoßen.

Woran es liegt, daß wir aus den USA hauptsächlich nur R.E.M., The Rain Parade, Guadalcanal Diary, The Bangles, The Long Ryders, Green On Red und Dream Syndicate kennen, von den Rave-Ups, den Del Fuegos, den Del-Lords, den Replacements, den Swimming Pool Q's, von Plasticland, EIEIO und von Tex And The Horseheads noch nichts oder kaum etwas gehört haben, ist eher ein Treppenwitz der Geschichte der populären Musik: Kann man in England heute selbst als Band eines Independent-Labels leicht in die Charts gelangen (kein Wunder bei den Umsatzzahlen), so sieht's in den USA leider so aus, daß man als Gruppe ohne nationalen Plattenvertrag zwar im Bundesstaat X riesige Hallen füllen kann, im benachbarten Bundesstaat Y jedoch mit Gigs in Dorfbars vorliebnehmen muß.

Mein Wunsch für '86 lautet daher: Heimische Talent-Scouts, falls es euch überhaupt gibt, laßt Nena Nena und Udo Udo sein! Begebt euch statt dessen schnurstracks in die USA und nehmt alles unter Vertrag, was eure dortigen „Berufskollegen" ignoriert haben und immer noch ignorieren. Und wenn ihr dann z. B. mit Verträgen für Love Tractor, Jeff Connolly oder The Leaving Trains (more name-dropping) zurückkommt, dann liebt euch insbesondere Euer | *Jörg Gülden*

*Video-Clip zu „Cry": Paintbox-Effekte in Vollendung von Godley & Creme*

Im Frühjahr lief der Konzertbetrieb noch ohne Probleme. Dafür war der Herbst schlechter als erwartet. Mag sein, daß sich die Leute vom Urlaub finanziell erholen mußten. Anscheinend ist aber die Lust gesunken, überhaupt ins Konzert zu gehen. Im September z. B. war nur das Konzert mit Ondekoza ausverkauft. Ansonsten ziehen nur etablierte Stars wie Shirley Bassey, Dire Straits und exotische Musik. Junge Bands müssen dagegen enorm gute Leistungen bringen, um im Geschäft zu bleiben. Alle sogenannten Mittelklasse-Acts wie Eric Burdon oder Roger Chapman liefen dieses Jahr überhaupt nicht. Von den Stars waren dieses Jahr am zugkräftigsten Tina Turner, am schlechtesten die Commodores. Fazit: Ich werde in diesem Jahr nichts verdienen, denn es gibt in Deutschland zuviele Konzertveranstalter bei schrumpfenden Gewinnspannen, vor allem bei Superstars.

*Karsten Jahnke (Konzertveranstalter)*

Es gab viele Trends (Psychedelic, Psychobilly etc.), aber nichts Bedeutendes. Das Publikum interessiert sich immer mehr für kommerzielle Musik, die sicherlich besser geworden ist, während der Underground abstirbt. Auch in Hamburg, trotz gegenteiliger Behauptungen. Die Musik läuft auseinander, es gibt nichts Verbindendes mehr, vieles ist Revival, was ich aber zumindest für unsere Musik nicht gelten lasse. Ich glaube, Jazz und Jazz-Instrumente wie Klavier gewinnen noch mehr an Bedeutung als jetzt schon. Und sonst? John Cale fand ich in Hamburg sehr schlecht, Nico in Berlin sehr gut. Und ein Stück auf der LP von Nikki Sudden gefällt mir.

*Katrin Achinger (Kastrierte Philosophen)*

## Video: Der letzte Schrei heißt Computeranimation

Bei den Clips sei das wie bei allen anderen Dingen auch, weiß Keith Richards. Nur zehn Prozent würden etwas taugen, aber um dies festzustellen, müsse man sich halt auch den Schrott ansehen, der die restlichen 90 Prozent ausmache.

Seit August sind auch wir in Hamburg für diesen Qualitätstest gerüstet – zumindest diejenigen von uns, die zu den über 30 000 Kabelhaushalten gehören und sich somit jeden Tag ohne Unterbrechung 18 Stunden lang mit Videos vollstopfen können, dargeboten von dem englischen Kommerzprogramm „Music Box".

Auch wer nicht an des Postministers Strippen hängt, ahnt nach regelmäßigem „Formel Eins"-Konsum, was der Dauer-Clipschauer per Satellit unbarmherzig demonstriert: weniger wäre mehr. Ob von der Menge audiovisuellen Mülls, der zur Zeit in der in Routine erstarrten Fließbandproduktion ausgestoßen wird, überhaupt zehn Prozent übrigbleiben, ist zu bezweifeln.

Es sind weniger originelle Ideen, die in diesem Jahr Aufsehen erregten, als der Einsatz von zumindest in diesem Genre neuen formalen Mitteln. Michael Paterson verwandelte in dem Video „Take On Me" mit Hilfe ganz konventioneller Zeichentricks eine Figur aus einem Comic-Heft in einen schnieken jungen Mann aus dem wirklichen Leben. In zahlreichen Werbespots ist diese Metamorphose schon gelungener vollzogen worden, aber der norwegischen Newcomer-Gruppe A-Ha! verhalf sie zum ersten Platz in den britischen Charts. Die Investition von 300 000 Mark hat sich gelohnt.

Noch teurer war „Money For Nothing" von Dire Straits, das erste Video, das ausgiebig die Computeranimation einsetzt. Hierbei werden Bilder nicht mit der Kamera aufgezeichnet, sondern per Eingabegerät am Bildschirm künstlich erzeugt. Das hölzern wirkende Ergebnis ist technisch noch sehr unausgereift, läßt aber ahnen, was in den neunziger Jahren auf uns zukommen könnte. Mehr Freude fürs Auge bereiten da schon die Effekte, die mit der Paintbox erzeugt werden, einem in letzter Zeit immer häufiger eingesetzten Instrument, mit dem Flächen eingefärbt und zugedeckt werden können. Kindliche Verspieltheit tritt so an die Stelle technischen Imponiergehabes. Durch die Gegend schwirrende, sich um die eigene Achse drehende oder wie Buchseiten umklappende Bilder sind definitiv out – auch wenn ARD und ZDF diese Tricks gerade erst entdeckt haben.

Das beste Paintbox-Video ist bisher Stings „Love Is The Seventh Wave". Übertroffen wurde es für mich nur durch „Cry" von Godley & Creme. Der Clip besteht nur aus etwa einem Dutzend weinender Gesichter in Folge, deren Züge fließend ineinander übergehen. Weniger war tatsächlich mehr. *Klaus Frederking*

Ich glaube, die Leute haben von aggressiver Musik die Nase voll. Keine Zukunft haben auch die ganzen Neo-60er-Jahre-Bands mit Gitarren, Post-Punk und wie das alles genannt wird. Mich amüsiert es zwar, weil ich die Musik noch von früher kenne, aber es kommt einfach zu wenig. Dafür sind melodischere und jazzbeeinflußte Sachen immer mehr im Kommen. 16- bis 25jährige haben keine Ahnung von Jazz, für die ist das etwas Neues, vorausgesetzt, die Musik stammt aus dem Jahre 1985 und wird nicht wie 1960 gespielt. Dann gebe ich Leuten wie Latin Quarter und Chris Isaak Chancen für die Zukunft, und das nicht nur, weil sie in diesem Jahr sehr erfolgreich im Onkel Pö gespielt haben. *Holger Jass (Onkel Pö)*

Foto: Scott Nelson

*EIEIO: Immer mehr neue Gitarren-Bands drängen nach Europa*

## Benefiz-Boom: Kühlschränke für Afrika

Zur Jahreswende packte die alten Imperialisten die Reue: Da scharten sich die Engländer und Amerikaner zusammen und heulten „Do They Know It's Christmas?" und „We Are The World". Ja, wußten die kleinen Negerlein denn wirklich nicht, daß es Weihnachten war, das große Fest der Geschenke? Das merkt doch eigentlich jeder an den vielen bunten Lichtlein, die dann die Städte und Herzen erhellen. Oder? Da haben es dann unsere Jungs dem schwarzen Mann mal wieder gezeigt. Und ihm am Heiligen Abend als echte Christen ein ganz, ganz liebes Geschenk gemacht.

Die beiden Benefiz-Platten läuteten ein Jahr der Wohltätigkeit ein. Ein jeder Depp wußte endlich, wofür er eigentlich arbeitet. Ob nun Kühlschränke für Afrika, Staubtücher für Bergarbeitersfrauen oder Beate-Uhse-Puppen für Aids-Kranke: Da konnte man gar nichts mehr falsch machen. Nur Indien schien etwas aus der Mode gekommen.

So richtig praktisch an dem Geschäft mit der Nächstenliebe ist, daß der gute Zweck die Mittel heiligt. Niemand muß sich mehr lästige Gedanken darüber machen, was er eigentlich tut. Wenn einer die Gitarre halten kann, ist's schon gut. Waren es nicht harte Jahre mit der Suche nach neuen Konzepten, musikalischen Ideen und intellektuellem Überbau? Die meisten Popleichen waren bereits gefleddert, als man endlich beim guten, alten Bob Dylan angelangt war, der ja dereinst mit seiner Joan so politisch aktiv und echt engagiert war und damit ja auch reichlich Platten losschlagen konnte. Nur: Damals war es neu.

Wer mag es heute Bruce Springsteen verübeln, daß er noch immer den gleichen, langweiligen Schweißrock fabriziert wie schon seit Jahren, wenn er den britischen Miners ein bißchen von dem vielen Geld abgibt, das er damit verdient? Werden dadurch neue Arbeitsplätze für entlassene Kumpels geschaffen? Böse Menschen beschuldigen ihn der Konspiration mit Ronnie Reagan, dessen erklärter Liebling er ist.

Der rührige Bob Geldof inszenierte dann den absoluten Höhepunkt der lautstarken Mildtätigkeit:„Band Aid", das Festival der Superlative. Einen ganzen Tag lang nervte das durchorganisierte Spektakel sensiblere Gemüter, und zwar in Echtzeit. Gestandene Musiker der alten Garde verblüfften mit dünnen Live-Versionen ihrer größten Erfolge, ansonsten dominierte solides Mittelmaß. Es halfen eben alle mit, die gute Tat zu vollbringen. Pervers: Der Doppelauftritt des Bombastrockers Phil Collins per Überschallflieger quer über den Atlantik. Was das wohl gekostet hat? Na ja, es blieb dann wohl noch genug für die hungernden Negerkinder übrig.

Der wesentliche Effekt einer solchen Veranstaltung besteht aber darin, Millionen dumpfer Zuschauer die Illusion zu vermitteln, es sei schon genug gegen das Elend in dieser Welt getan, wenn man nur 14 Stunden lang stumpfsinnig vor der heimischen Glotze abhängt. Sich von schlechter Musik berieseln zu lassen, hat jedoch noch niemanden zum Denken gebracht.

Das Letzte in Sachen Wohltätigkeit war dann wohl die Londoner „Fashion Aid" mit Liebchen bekannter Rockmusiker wie Jerry Hall, die Haute Couture auf ihren Luxusleibern spazierenführten, natürlich für einen guten Zweck. Die milden Egozentriker geben eben alles, was sie haben, um gegen das Böse zu kämpfen. Eine prima Promotion ist das allemal.

*Karen Krabbe*

Die Musik im Jahr 1985 hat mich nicht glücklich gemacht. Wie schon im Jahr zuvor ist wenig Aufregendes passiert. Jeder wartet nun schon seit Punk und Neuer Deutscher Welle auf das nächste große Ding. Statt dessen gibt es kleine nostalgische Trends, bei denen nichts rauskommt, und die schweigende Mehrheit geht auf Nummer sicher (Dire Straits, The Cure). Zu Deutschland: Propaganda ist eine Enttäuschung, DAF peinlich, Holger Hiller nicht im Lande. Die einzige deutsche Band mit spannender Entwicklung sind zur Zeit die Einstürzenden Neubauten. Ansonsten spielt jeder wieder anglo-amerikanische Musik, was die Engländer und Amerikaner nun wirklich besser können. Die Zeit erinnert mich an die Mitte der 70er Jahre, als die Superstars regierten. Es gab interessantere Abenteuer als Musik, z. B. Bhagwan, der alle Hitparaden-Stars in den Schatten gestellt hat. Oder Joschka Fischer, der das vielleicht letzte politische Abenteuer einleitet. Oder D1 mit dem ehemaligen Fluchthelfer Dr. Furrer. Prognose für 1986: Macht Geld doch glücklich?

*Alfred Hilsberg*

***Band Aid:** Superstars im Dienst hungernder Menschen in Afrika*

***Fashion Aid:** Mode für unterernährte Kinder von Jerry Hall*

## Zitate des Jahres

Robert Smith (The Cure) über Madonna: *„Sie sieht aus, als ob sie schlecht riechen würde."*

Frank Sinatra über Diana Ross: *„Sie sieht aus wie ein wandelndes Blutgerinsel."*

Bono Vox (U 2): *„Wir wollen nicht Ronald Reagan als Präsident. Wir wollen Bruce Springsteen."*

Rick Springfield: *„Nein, Bruce Springsteen würde ich nicht als US-Präsident wählen. Gewisse inhaltliche Kriterien sollten schon erfüllt sein."*

Debbie Harry: *„Ich bin geistig zurückgeblieben."*

Dan Stuart (Green On Red): *„Unser ganzes Publikum besteht nur aus beschissenen Männern."*

Andy Warhol: *„Ich masturbiere zu Duran-Duran-Videos."*

Leslie West über Hard-Rock: *„Nimm vier der momentan erfolgreichsten Bands, tausche ihre Gitarristen – und sie klingen trotzdem alle gleich."*

Madonna: *„Jede Lady hat eine Dose. Ich aber habe eine besondere. Sie macht Musik."*

Ike über Tina Turner: *„Klar, ich habe sie geschlagen. Aber auch nicht mehr als der durchschnittliche Mann seine Ehefrau schlägt."*

Lloyd Cole: *„Unsere Aufgabe ist es, zu zeigen, wie schlecht andere Gruppen sind."*

Bob Geldof (Band Aid): *„Ich habe in Äthiopien das unfaßbare Elend mit eigenen Augen gesehen. Seitdem würde ich zynischen Journalisten am liebsten ins Gesicht spucken."*

Marius Müller-Westernhagen: *„Die ‚Band für Afrika' – das war Studentenkram. Für'n Arsch."*

Tom Waits: *„Bette Midler bat mich, etwas für sie zu schreiben, in dem weder schlechte Zähne noch Rollstühle vorkommen."*

Ralf Dörper (Propaganda) über Paul Morleys PR-Strategie: *„Glaubst du vielleicht, ich lese das Zeug, was auf unseren Covern steht?"*

Eddie van Halen: *„Ich kann meine Gitarre nicht ficken, weil die Löcher zu klein sind."*

Bruce Springsteen: *„Ich nehme immer meine Gitarre mit ins Bett. Anfangs mochte das meine Frau nicht, aber inzwischen hat sie sich daran gewöhnt."*

Miles Davis: *„Der einzige Grund, warum ich eine Frau habe, ist der, daß ich ein Mann bin und Sex brauche. Die Trompete kann ich nicht ficken, versteht ihr?"*

Paul Weller (Style Council): *„Man sieht soviele Bands mit feschen Frisuren und entblößten Körpern und weiß, daß ihre Platten Scheiße sind."*

Dee Snider (Twisted Sister) über Spandau Ballet: *„Ich hasse diese Schlappschwänze."*

New Model Army: *„Wir sind wohl die erste Band in der Geschichte des Rock 'n' Roll, die eine 70-Tage-Tour unternimmt, ohne Drogen zu konsumieren."*

Sting: *„Es stimmt, daß der typische Rockstar nicht übermäßig intelligent ist."*

*Fotos: Frank Griffin, Phil Loftus/Photo Selection*

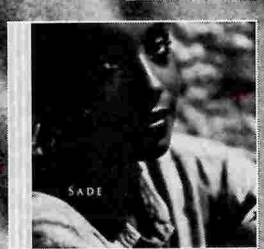
# SADE

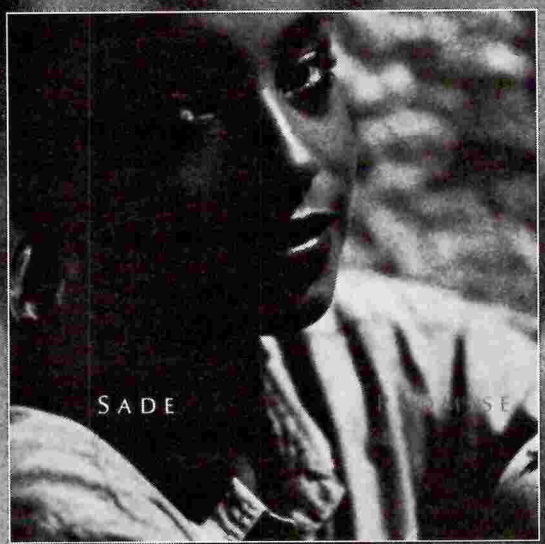
# PROMISE

DIE NEUE LP/MC/CD
INCL. HITSINGLE
«THE SWEETEST TABOO»
SINGLE/MAXI
EPC A 6609 A 12.6609

Epic
CBS
The Family of Music

LP/MC/CD EPC 86318




## SADE IN CONCERT

7. 3. 86 ESSEN
GRUGAHALLE

10. 3. 86 BERLIN
ICC

12. 3. 86 MANNHEIM
MOZARTHALLE

13. 3. 86 HAMBURG
CCH

15. 3. 86 KÖLN
SPORTHALLE

17. 3. 86 HANNOVER
KUPPELSAAL

18. 3. 86 FRANKFURT
ALTE OPER

# Hamster in Blechbüchsen

Foto: P. Terrasson/ Photo Selection

***Lee Aaron:*** *Sex-Star und Hard-Rockerin mit Vorlieben für Spielzeugtiere und Messing-Nippes*

## Hard-Rock

*Lee Aaron und Warlock am 4. bzw. 8. 12. um 21 bzw. 20 Uhr in der Markthalle*

Nichts gegen Hard-Rock, nichts gegen Heavy Metal: Exkursionen in dieses Genre können durchaus Unterhaltsames zutage fördern. Solche Ausflüge scheinen vor allem dann lohnend, wenn Frauen in einem Gewerbe antreten, in dem sonst nur Männer den Ton angeben. Mit Doro Pesch und Karen Greening sind in diesem Monat gleich zwei zu Gast.

Doro Pesch ist Sängerin der Düsseldorfer Band Warlock. Sie formierte sich 1982, als sich der derzeitige Heavy-Metal-Boom abzuzeichnen begann. Die Musiker mußten zunächst zwar viel Lehrgeld zahlen, konnten sich aber bald einer rasch wachsenden Popularität erfreuen. In diesem Jahr erschien bei der Phonogram ihr Album „Hellbound", das sich nicht nur hierzulande zu einem Verkaufsschlager entwickelt hat, sondern mittlerweile auch in sechzehn anderen Ländern veröffentlicht wurde. Mit „Hellbound" beweisen Warlock, daß sie mit den ganz großen Nummern ihrer Zunft mithalten können.

Weniger beschwerlich war der Aufstieg der Kanadierin Karen Greening. Sie wurde von Profi-Musikern für das bereits bestehende Lee-Aaron-Projekt entdeckt, übernahm dort bald die Hauptrolle und den Namen. Seitdem wird sie von ständig wechselnden Musikern begleitet, was sich auf ihrer aktuellen LP in blutleeren Songs niederschlägt. „Call Of The Wild" ist ein durchschnittliches Hard-Rock-Album, das mit der langsamen Nummer „Barely Holdin' On" auf den Pop-Markt schielt.

Neben ihren Rollen als Sängerinnen dürften Doro und Lee für ihre Kundschaft vor allem als Darstellerinnen in feuchten Träumen interessant sein. Doch achten sie darauf, daß es dabei züchtig zugeht: „Ich lasse mich nicht angrapschen", verkündet Doro in der „Bravo". Von ihrem Slip mit der Aufschrift „Nur die Hölle ist heißer" erzählt sie nur, zu sehen bekommt ihn niemand.

Zurückhaltend gibt sich auch Lee. „Ihr Lover spielt Gitarre", erfahren wir aus Deutschlands größter Jugendzeitschrift. Negative Imagepflege betreibt zudem das Info: „Ich sammle kleine Messingsachen und Spielzeugtiere und kann Stunden damit verbringen, sie anzusehen und neu anzuordnen." Das ist das Holz, aus dem Sex-Symbole im Hard-Rock-Lager geschnitzt sind.

Lee Aaron (Vorprogramm: Talon) und Warlock (Vorprogramm: Sinner) werden zweimal solides Handwerk abliefern und somit nur treue Fans in die Markthalle locken. Auf Show-Truppen wie Twisted Sister und W.A.S.P., die sich im letzten Jahr vorgestellt haben, muß weiter gewartet werden. Leider machten im Januar auch Mötley Crue einen Bogen um Hamburg.

*Alf Burchardt*

## Marc Almond

*Ein Konzert des jungen Werner Veigel am 6. 12. um 21 Uhr in der Markthalle*

Außer Musik-Journalisten, die auf Befragungen bestehen und ihr Zeilenhonorar für den niedergeschriebenen Dummsinn der Interview-Partner erhalten, wird niemand leugnen, daß kaum ein Popstar

Foto: Tom Sheehan/ Photo Selection

*Marc Almond: „Chart-Hits sind unbedeutend, jedermann kann ein Popstar sein"*

in der Lage ist, nacheinander fünf mit Bedeutung angefüllte Sätze zu sprechen. Der Engländer Marc Almond – nach eigenen Angaben „aggressiver Performance-Künstler" und „ständig glücklich oder unglücklich" – beweist immer wieder eindrucksvoll, wie sehr ein ungezügeltes Mitteilungsbedürfnis das Bild eines Menschen ruiniert, der auf seinem Spezial-Gebiet Hervorragendes zustande brachte.

Gerade unter Ausnahme-Vokalisten, zu denen der ehemalige Soft-Cell-Anführer zählt, scheint es verbreitet, die lächerlichsten Gemeinplätze als Privatweisheiten zu handeln. Sie hätten uns mehr anzubieten, wollen sie uns erzählen, als nett aneinandergereihte Töne. Doch wen interessiert es, wenn etwa Billy Mackenzie von seinen Schäferhunden berichtet und vegetarische Kost als Quell seiner Inspiration ausgibt? Wer mag noch lauschen, wenn ein schlichter Denker wie Van Morrison sich abmüht, die Strukturen des Kosmos neu zu definieren? Und ist der bei Trost, der nicht weghört, wenn Marc Almond davon deliriert, daß „Chart-Hits unbedeutend sind", „jedermann ein Popstar sein kann" und er, ein Mann der Gosse, der früher seine Hamster in Blechbüchsen bestattete, „ein ausgefülltes Leben führen und ohne Angst altern" wolle?

Ich bin Lebensanfänger und habe noch eine Menge zu lernen, die fundamentalen existentiellen Gesetzmäßigkeiten fasse ich hoffentlich später. Vielleicht nie begreifen werde ich ein Phänomen, das schon im Kindesalter Unverständnis in mir auslöste: Ich meine den Sonderpunkt für die Schwuchtel, den Beifall für jedes Anzeichen von Doppelgeschlechtigkeit, das Bravo für die Tunte. Ich kann es partout nicht aufregend finden, wenn zum Beispiel Marc Almond sich schminkt und kleidet wie eine Dame, genauso wie es mir nebensächlich vorkam, daß Gustav Gründgens, der Schauspieler, Handtäschchen trug und Rudi Gutendorf, der Fußballlehrer, Dessous unterm Trainingsanzug.

Marc Almond kann wirklich ganz ausgezeichnet singen. Er spielte mit „Vermine In Ermine" und „The Stories Of Johnny" zwei der trefflichsten Alben der letzten Jahre ein und dachte sich mit „Say Hello Wave Goodbye" eine der besten Pop-Melodien überhaupt aus. Warum reicht ihm das nicht? Was drängt ihn zur Rede, der leeren? Er sollte sich nicht irritieren lassen von Leuten, die ihn als „Sex Dwarf" und „Ugly Head" verleumden. Marc Almond ist fast mittelgroß und sieht aus wie der junge Werner Veigel. Recht gut also.

*Uwe Kopf*


**Karsten Jahnke Konzertdirektion**

Dienstag, 3.12.'85, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
Vvk: DM 23,– Ak: DM 27,–
**The Head Tour 85**
**3.12. The Cure**
**Guests: Hard Corps**
**inkl. Hin- und Rückfahrt mit dem HVV.**

Dienstag, 3.12.'85, 20 Uhr, Musikhalle Kleiner Saal
Vvk: DM 22,– Ak: DM 25,–
**Dos Guitarras**
**3.12. Eduardo Falú & Paco Peña**

Sonntag, 8.12.'85, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 18,– Ak: DM 21,–
**Hellbound Tour**
**8.12. Warlock**
**Special Guest: Sinner**

Montag, 9.12.'85, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: 18,– Ak: 21,–
**City in the Night**
**9.12. Romy Haag**
**+ The N. Y. Power Sate Band + The Baker Sisters**
**Karten vom 10.11. behalten ihre Gültigkeit**

Sonnabend, 14.12.'85, Uhr, Audimax
Vvk: DM 21,–/24,–/27,–/
**City Rhythm Tour '85**
**14.12. Shakatak**

Sonnabend, 14.12.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 20,–/25,–/30,–/36,–/42,–/48,–
**Die Operettenweltstadt Prag präsentiert:**
**14.12. Die Fledermaus**
**(Staatl. Operettentheater Prag mit großem Orchester, Chor und Ballett)**

Montag, 16.12.'85, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 13,– Ak: DM 16,–
**Die Tricks des Glücks**
**16.12. Felix de Luxe**

Donnerstag, 19.12.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 20,–/24,–/26,–/28,–
**19.12. KING Concert '85**

Montag, 23.12.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 20,–/28,–/35,–/40,–/48,–/55,–
**Große Oper Warschau präsentiert:**
**das erfolgreichste Ballett der Welt**
**23.12. Schwanensee**
**von Peter I. Tschaikowsky**
(150 Mitwirkende), **mit großem Orchester**

Sonnab., 11.1.'86, 19+20 Uhr, CCH Saal 1+2 (Ausverkauft)
Sonntag 12.1.'86, 17 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,–/25,–/32,–/35,–/38,–
**Internationales**
**11.1.+12.1. Hot Jazz Meeting '86**
**Tribute to Count Basie – The All Stars** starring:
**Illinois Jacquet-Buddy Tate** (ts), **Clark Terry** (tp), **Al Grey** (tb), **Freddie Green** (g), **Nat Pierce** (p), **Red Mitchell** (b), **Ed Thigpen** (dr)
**Kenny Ball & His Jazzmen, Papa Bue's Viking Jazzband, Bud Wachter / Peter Meyer – Banjo Duo, Münster's Old Merry Tale Jazzband**
Im Foyer spielen: **Max Collie & The Rhythm Aces, Rod Mason's Hot Five, Sylvia Droste's Voicings, Ragtime Rudy, Black Birds of Paradise**

Dienstag, 14.- Donnerstag, 16.1.+ Sonnabend, 18.1.'86, jeweils 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 22.-/28,-/34.-/38.-/42.-/48,-
**14.- 16.,+ 18.1.**
**Begnadete Körper**
Großmeister der Akrobatenschule von Anhui und Peking ausgewählt von **ANDRE HELLER**

Mittwoch, 15.1.'86, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 10,–/13,–/16,–
**Shilly Shally Tour**
**15.1. Fritz Brause**

**Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.**
**Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.**

**Karsten Jahnke Konzertdirektion**

Mittwoch, 16.1.'86, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 12,–/17,–/20,–
**Dein ist mein ganzes Herz**
**16.1. Heinz Rudolf Kunze**
**+ Verstärkung**

Freitag, 17.1.'86, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,–/21,–/29,–/32,–/35,–/37,–
**Ballet Classique De Paris**
**17.1. Schwanensee**

Dienstag, 21.1.'86, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
Vvk: DM 29,– Ak: DM 32,–
**Alive And Kicking**
**21.1. Simple Minds**
**Guests: Waterboys**

Dienstag, 22.1.'86, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 19,– Ak: DM 22,–
**22.1. The Alarm**

Sonntag, 9.+ Montag, 10.2.'86, 20 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 17,– Ak: DM 20,–
**Dein ist mein ganzes Herz**
**9.2.+10.2. Heinz Rudolf Kunze**
**+ Verstärkung**

Montag, 27.1.'86, 20 Uhr, Ernst-Merck-Halle
Vvk: DM 29,– Ak: DM 33,–
**Fly On The Wall**
**27.1. AC / DC + Guests**

Freitag, 14.+ Sonnabend, 15.2.'86, 21- 4 Uhr, Fachhochschule Bergedorf
Vvk: DM 28,– + 2,– Vvk-Gebühr, Ak: DM 40,–
**14.+15.2. LILABE 86**
**Deutschlands größte Faschingsfete**

Montag, 17.2.- Freitag, 21.2.'86
und Mittwoch 26.2.- Sonntag, 2.3.'86, 20 Uhr, CCH Saal 2
Vvk: DM 20,–/28,–/33,–/38,–
**17.2.- 21.2.+ 26.2.- 2.3.**
**Herman van Veen Tour 85/86**

Dienstag, 4.3.'86, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 26,–/36,–/46,–/54,–/62,–/75,–
quadral+
**Unsere Zeit**
**4.3. Peter Hofmann Konzert '86**

Sonntag, 9.3.- Dienstag, 11.3.'86, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 27,–/32,–/37,–/45,–/51,–/58,–
**Die Originalproduktion von Karl Heinz Stracke in Starbesetzung:**
**9.- 11.3. My Fair Lady**
**mit Anja Kruse als Elisa und Claudius Zimmermann als Prof. Higgins sowie Heinz Schenk, Lia Wöhr, Gerd Vespermann**

Freitag, 9.5.'86, 19 Uhr, Stadtpark
Vvk: DM 16,– Ak: DM 19,–
**9.5. Herbert Grönemeyer + Band**
**Vvk ab 2. 12. 85**

Freitag, 16.5.'86, 20 Uhr, Sporthalle Hamburg
Vvk: DM 26,– Ak: DM 30,–
**16.5. Depeche Mode**
**inkl. Hin- und Rückfahrt mit dem HVV**

Mittwoch 21.5.- Sonnabend 24.5.'86, 20 Uhr
Freilichtbühne Bad Segeberg, Vvk: DM 28,– Ak: DM 32,–
**Sonne in der Nacht**
**21., 22.–24.5. Peter Maffay**
**22.- 24.5. AUSVERKAUFT**

Sonnabend, 14.6.'86, 15- 18 Uhr, Stadtpark
Vvk: DM 16,– Ak: DM 19,–
**Ahl Männer, aalglatt**
**14.6. BAP Tour '86**
**Vorverkauf ab 18.11.'85**

**Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.**
**Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13.**

MARKTHALLE

DAS VERANSTALTUNGSZENTRUM AM HAUPTBAHNHOF

U-/S-Bahn Hauptbahnhof, U-Bahn Steinstraße

DEZEMBER

**1.** SONNTAG 11.00 — Das Scharlatan Theater spielt Theater zur Weihnachtszeit Shakespeare's **DREIKÖNIGSNACHT** Ein Fest der Liebe
Erwachsene DM 10, Kinder DM 6, Gruppen ab 15 Personen DM 5, Gruppenleiter DM 8, (nur mit tel. Anmeldung 040 / 33 94 91)
Regie: Bonnie Showers
WEITERE VORSTELLUNGEN
SONNTAG 1.12.1985, 11.00
MONTAG 2.12.1985, 11.00 und 14.00
DIENSTAG, 3.12.1985, 20.00
DONNERSTAG 5.12.1985, 11.30, 14.00 und 20.30
FREITAG 6.12.1985, 11.00
SAMSTAG 7.12.1985, 11.00
SONNTAG 8.12.1985, 11.00
MITTWOCH 11.12.1985, 11.00 und 14.00
DONNERSTAG 12.12.1985, 11.00 und 14.00
SAMSTAG 14.12.1985, 11.00 und 14.00
SONNTAG 15.12.1985, 11.00 und 17.00

**2.** MONTAG 20.00 VV 21 AK 25 — Golden Oldie Night 85 **DAVE DEE, DOZY, BEAKY, MICK & TICH THE TREMELOES THE GLITTER BAND**

**3.** DIENSTAG 20.30 — Scharlatan Theater **DREIKÖNIGSNACHT** Preise siehe 1.12.

**4.** MITTWOCH 21.00 VV 20 AK 25 — Call Of The Wild **LEE AARON** Special Guest: Talon

**5.** DONNERSTAG 20.30 — Scharlatan Theater **DREIKÖNIGSNACHT** Preise siehe 1.12.

**6.** FREITAG 21.00 VV 19 AK 22 — Stories Of Johnny **MARC ALMOND**

**7.** FREITAG 15.00 DM 3 — Kino für Kinder **OTTO IST EIN NASHORN**

**7.** FREITAG 20.00 VV 22 AK 25 — Flip '85 **NILS LOFGREN**

**13.** FREITAG 21.00 VV 10 AK 13 — TEATRO VIVO aus Guatemala **DIE GRENZE / LA FRONTERA**

**14.** SAMSTAG 15.00 DM 3 — Kino für Kinder **KONRAD AUS DER KONSERVENBÜCHSE**

**14.** SAMSTAG 19.00 DM 10 — **RIESEN - ABeR - JAHRES - FESTIVAL** mit Abi Wallenstein u.a.

**17.** DIENSTAG 21.00 VV 12 AK 15 — **PETER & THE TEST TUBE BABIES**

TANZ THEATER HAMBURG

**18.** MITTWOCH und **19.** DONNERSTAG jeweils 20.00 — **GEBET GEBURT UND TOD ORPHEUS**

**20.** FREITAG 20.00 — Premiere Zwei neue Choreographien zur Musik von Robert Wittinger **SYNPHONIA NO. 2 OPUS 35 SYNPHONIA NO. 3 OPUS 37**

**21.** SAMSTAG und **22.** SONNTAG jeweils 20.00 — Zwei neue Choreographien zur Musik von Robert Wittinger **SYNPHONIA NO. 2 OPUS 35 SYNPHONIA NO. 3 OPUS 37**
Eintritt jeweils VV 12.- und AK 15.- Schüler / Studenten nur an der AK DM 10.-

**21.** SAMSTAG 15.00 DM 3 — Kino für Kinder **PÜNKTCHEN UND ANTON**

SEHN-SUCHT
Die Internationale der Kultur-Agenten

**25.** MITTWOCH 21.00 — **TOMMI STUMPFF THE LEATHER NUN ROTTEN SAUSAGE GEISTERFAHRER**

**26.** DONNERSTAG 21.00 — **DIE RASENDEN LEICHENBESCHAUER NOTORISCHE REFLEXE EXECUTIVE SLACKS CPT. KIRK & HIS INCREDIBLE LOVERS**
Eintritt jeweils VV 16.- AK 19.- Doppelkarte für beide Tage VV 24.- AK 28.-

**28.** SAMSTAG 21.00 VV 10 AK 12 — Christmas Reggae Party **JAMAICA PAPA CURVIN** + Guest

**30.** SAMSTAG 15.00 DM 3 — Kino für Kinder **FLUSSFAHRT MIT HUHN**

**31.** DIENSTAG 21.00 VV AK — **HEAVY NEW YEAR PARTY** Sylvester-Fest mit Heavy-Metall-Bands


# Nils Lofgren

*Der Wasserträger vom Boß am 7. 12. um 20 Uhr in der Markthalle*

Es gab einmal eine Zeit, da spielte er u. a. mit seinem jüngeren Bruder Tom und dem pfiffigen Trommler Michael Zack einen High-Energy-Rock, der jede Punk-Revolte überflüssig erscheinen ließ. Doch dann gingen ihm musikalisch die Ideen aus, und seine Platten gerieten ihm zu allenfalls passablem Mainstream-Geplänkel. Heute verdient sich Nils Lofgren als Gitarren-Arbeiter bei Bruce Springsteen die Brötchen, und eine LP wie z. B. die von Al Kooper produzierte „Cry Tough" werden wir wohl nicht mehr von ihm erwarten dürfen.

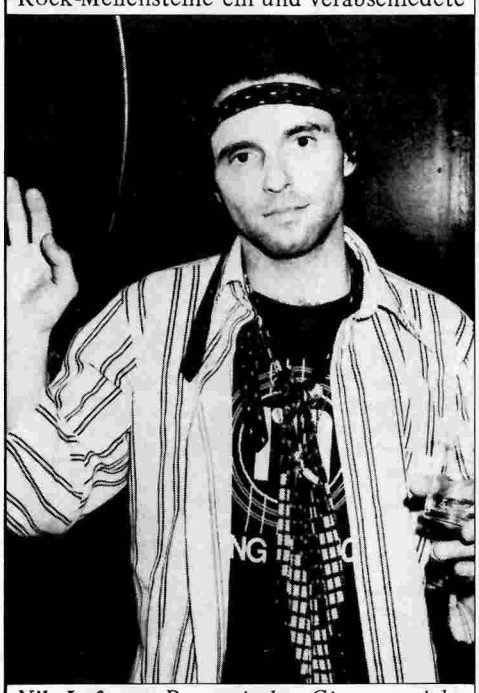
Dabei hatte gerade dieser etwas zu klein geratene Sproß schwedisch-italienischer Eltern alle Chancen, der Boß auf amerikanischen und europäischen Bühnen zu werden. Die Legende will es, daß er es während seiner Schulzeit in Maryland zum lokalen Ziehharmonika-Champion brachte, nach einem Hendrix-Besuch in der Stadt spontan zur Gitarre wechselte, übte und übte und dann so lange vor der Tür eines Studios herumlungerte, in dem Neil Young aufnahm, bis dieser auf den agilen Wicht aufmerksam wurde. Lofgrens Hartnäckigkeit machte sich bezahlt. Zunächst durfte er auf der Debüt-LP der Danny-Whitten/Neil-Young-Gruppe Crazy Horse mitspielen, später auf des letzteren Klassiker „After The Goldrush". Zu dem Zeitpunkt war Lofgren gerade 17.

Resultat der Anstrengungen: Seine bereits in der Schulzeit mit dem Drummer Bob Berberich und dem Bassisten Bob Gordon gegründete Band Grin bekam endlich einen Plattenvertrag, spielte mit „Grin" (1971) und „1 + 1" (1972) zwei Rock-Meilensteine ein und verabschiedete sich im Juni 1974 nach den beiden enttäuschenden Alben „All Out" und „Gone Crazy" wieder.

Nun schlug die große Stunde des kleinen Mannes, der sein Publikum nicht nur mit seinem dynamischen Gitarrenspiel, sondern auch mit atemberaubenden Saltos in Erstaunen versetzte. Und die nun Schlag auf Schlag folgenden Solo-LPs „Nils Lofgren", „Cry Tough", „Back It Up!" und „I Came To Dance" sowie seine energetischen Live-Auftritte ließen auf ganz Großes hoffen.

Doch dann wurde es abrupt ruhig um ihn, seine Platten immer belangloser, und als man ihn fast schon vergessen wähnte, tauchte er plötzlich bei Springsteen wieder auf.

Von ihm sagt Lofgren – und nach den beiden letzten Alben „Wonderland" und „Flip" klingt das fast wie eine Drohung – habe er jetzt gelernt, drei Stunden lang sein Bestes zu geben. Nun, wenn's hauptsächlich aus der Phase von 1974 bis 1977 stammt, soll's mir (und einigen anderen bestimmt auch) recht sein. | *Jörg Gülden*



*Nils Lofgren: Dynamisches Gitarrenspiel und atemberaubende Saltos*

# Anne Haigis

*Gefüllter Schafsmagen am 10. 12. um 21 Uhr in der Markthalle*

Noch vor ein paar Jahren war der Name der schwäbischen Sängerin Anne Haigis nur Jazzfreunden und Kennern der schottischen Küche bekannt. Denn was man hoch im Norden Großbritanniens als Nationalgericht verzehrt, ist ein „Haigis" genannter Schafsmagen mit Füllung, eine Spezialität, bei deren Nennung sich schon mancher Menschenmagen umgedreht hat. Da aber die Personalunion aus deutschen Jazzkennern und Liebhabern von Schafsmagen nicht besonders häufig ist, der Name zudem in englischer Aussprache (Hägis) leichter über die Zunge geht als in der schwäbischen und schließlich seine Trägerin auch noch in englischer Sprache sang, hielten die wenigen Leute, die sie damals kannten, Anne Haigis eben für eine Sängerin aus dem angloamerikanischen Ausland. Ihre Begabung, ihre Fähigkeiten, Songs von Joni Mitchell und Standards zu interpretieren, sprachen sich schnell herum.

Wolfgang Dauner hatte sie entdeckt, gefördert, produziert, als Gast auf seine Tournee mitgenommen. Er muß dabei manches falsch gemacht haben, denn die Quittung für seine allzu einengende künstlerische Fürsorge bekam er auf der vorletzten LP „Anne Haigis" in dem Song „Und dich doch zu bewahr'n". Dieses Album markierte noch den Übergang, die letzten Trennungsgefühle zu ihrer Identität als ehemalige Jazzsängerin. Ihre brandneue Platte „Laß mich fallen wie Schnee" klingt dagegen selbstsicherer, im guten Sinne routinierter. Mittlerweile bedient sie auf qualitativ hohem Niveau die Freunde des Genres „Deutsche Singer/Songwriter". Die Songs sind abwechslungsreich und liebevoll arrangiert, und die Vielseitigkeit des Materials benutzt Anne Haigis dazu, mit ihrer Stimme noch fremde Ausdrücke auszuprobieren. In dem auch als

Foto: Scott Weiner/Photo Selection

Foto: Andreas Fürbach/Photo Selection

*Anne Haigis: Alternative Frau mit einem Hang zu melodramatischen Effekten*

Single veröffentlichten Stück „Verena" gibt sie Kiekser wie Nina Hagen von sich, im fingerschnippenden, von Albert Mangelsdorff komponierten Song „Seine Frau" läßt Ulla Meinecke grüßen, und in den wie immer bei Anne Haigis etwas kritischen Balladen tönt die gehobene Schule des deutschen Schlagers aus der Ferne. Aber die Schwäbin hat auch den Mut, ihre Stimme verkommen klingen zu lassen, heiser und brüchig.

Im Unterschied zu Ulla Meinecke schreibt sich Anne Haigis nur ein paar Texte selber, und das Komponieren überläßt sie fast ganz den anderen, etwa dem Gitarristen Ebo Wagner oder ihrem Produzenten Tato Gomez (der auch Purple Schulz betreut). Trotzdem hat man bei ihr nie das Gefühl, sie interpretiere bloß anderer Leute Stücke, und das liegt nicht nur an ihrer typischen Phrasierung. Erst in der Verbindung mit diesen merkwürdig runden Texten, die über verkrachte Love-Storys, Kindersorgen, Schülerliebe und raffgierige Ärzte reden, bekommt Anne Haigis auch eine unverwechselbare Kontur. Die Silhouette, die man da erkennt, zeigt eine lebensfrohe, alternative, aufgeklärte junge Frau mit literarischen Ambitionen und einem ausgeprägten Hang zu melodramatischen Effekten. Die hat uns gerade noch gefehlt. | *Tom R. Schulz*

# Prefab Sprout

*Popmusik erhebt ihr strahlendes Haupt am 13. 12. um 21 Uhr in der Fabrik*

„Schluß mit den Revivals! Hier sind Prefab Sprout", überschrieb die Musikzeitschrift „Spex" im September eine Titelgeschichte, in der Diedrich Diederichsen das englische Quartett als Höhepunkt „kleinbürgerlicher Selbstbesinnung" feierte. Wahr ist, Prefab Sprout thront mit ihrer zweiten LP „Steve McQueen" in diesem Jahr über der Flut häufig interessanter, dennoch mit dem Geruch des Revivals behafteter Geschichtsbewältigung.

Der sanfte Wellenschlag der äußerst filigranen, meist für schlichte Gitarrenbesetzung verfaßten Songs der Sprouts werden dagegen nicht fortdauernd durch Reminiszenzen an bessere Tage der Popmusik gebrochen. Schönheit ohne Kitsch, etwa das zu Tränen rührende „When Love Breaks Down", paart sich mit hoher Handwerkskunst und dem Geschick des Produzenten Thomas Dolby, Räume und Pause freizuschaufeln. Lieder von Prefab Sprout gehören zu der seltenen Spezies von Musik, die im Kritikerdeutsch als „zeitlos" bezeichnet wird, obwohl natürlich auch Prefab Sprout ihre Einflüsse haben und die komplizierte, mit Chiffren und Ver-

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 · 39 15 65

# FABRIK

MI. 4.12.
**MARIO HENE solo**

DO. 5.12.
**BEAUTY CONTEST**

MO. 9.12. bis MI. 11.12.
**FULL HOUSE**
(NDR-Fernsehaufzeichnung)

MO. 9.12.
**CARMEL**

DI. 10.12.
**TRIO RIO**
**CHANNEL 5**

MI. 11.12.
**HERWIG MITTEREGGER**
& Band

DO. 12.12.
NDR-Mitschnitt
**FLUCHT NACH VORN**

FR. 13.12.
**PREFAB SPROUT**

SO. 15.12.
**MINGUS DYNASTY**

MI. 18.12.
Soultrain mit
**MARY WILSON**
**& THE SUPREMES**

DO. 19.12.
**SOLIDARITÄTSKONZERT**
**FÜR DIE OPFER KOLUMBIENS**

FR. 20.12.
**SARABA**

MI. 25.12.
African Christmas mit
**SOUCOUSS ABANTU**

DO. 26.12.
**MIMMIS**
**WALTONS**
**FRAU SUURBIER**
**PANHANDLE ALKS**

SA. 28.12.
**HANNES BAUERs**
**ORCHESTER GNADENLOS**

SO. 29.12.
**JAZZ BAND BALL**
rund um die Uhr

DI. 31.12.
Brasilianische Sylvesternacht mit
**FAVELA**
**SAMBAHIA**
**PAULO SIQUEIRA**
**& ABOLICAO**

Foto: Michael Putland/Photo Selection

***Prefab Sprout:*** *Vollendeter Pop mit Wendy Smith und Paddy McAloon*

weisen durchsetzte Lyrik des 28jährigen Sängers und Songschreibers Paddy McAloon keineswegs einer versunkenen Epoche entstammt: „Ich fühle mich nicht der neuen Garde der Songwriter zugehörig, der Post-Costello-Generation wie Roddy Frame. Ich mag Van Dyke Parks. Ich mag die Songwriter der 70er Jahre. Viele Leute vergleichen uns mit Steely Dan. Aber es gibt einen entscheidenden Unterschied: Die 70er Jahre waren ein sehr gemütliches Jahrzehnt, unsere Musik ist alles andere als gemütlich, sie ist sehr viel seltsamer als Ry Cooder oder Joni Mitchell, auch wenn wir es begrüßen, daß Leute, die früher so etwas hörten, heute uns hören und möglicherweise durch uns einen Kontakt zur Gegenwart gewinnen."

Die Hörerschaft von Prefab Sprout ist bisher auf „feinere Geister" („Spex") beschränkt, was wiederholt zu Auflösungsgerüchten geführt hat. Paddy McAloon, sein Bruder Martin, seine Freundin und fabelhafte Sängerin Wendy Smith und Neil Conti taugen nicht zu Popstars, auch wenn „Steve McQueen" von dem englischen Teenie-Blatt „Smash Hits" zur LP des Monats gewählt wurde. Prefab Sprout posieren nicht, haben keine nennenswerte Vergangenheit und schweigen sich über Lieblingsfarben und Schlafgewohnheiten aus. Wer will, kann die Reise in das rätselhafte Universum des Paddy McAloon antreten, aber die Musik funktioniert auch als Musik. Paddy McAloon: „Es gibt ein paar Bilder in meiner Sprache, aber worüber ich am meisten nachdenke, wenn ich Songs schreibe, ist die Frage, wie sich ein Wort zur Musik anhört. Deswegen liegen auch keine Textblätter bei ‚Steve McQueen'. Worte zur Musik sind keine Gedichte."

Vergeßt Namen, Fakten und Titel: Hier erhebt Popmusik ihr strahlendes Haupt, unprätentiös und in voller Meisterschaft. Eine gewisse Emma Welles schrieb auf dem Cover der ersten LP „Swoon": „Mein Mann ist vor einer Stunde ins Bett gegangen. Nicht, daß er etwas gegen Prefab Sprout hätte, aber er muß morgen früh aufstehen. Ich werde ihm frühestens in vierzig Minuten Gesellschaft leisten. Das ist ‚Swoon'."

*Lucas Koch*

# David Thomas

*Der dicke Mann von Pere Ubu*
*am 18. 12. um 21 Uhr*
*im Café Schöne Aussichten*

Es bleibt seltsam: Da kommt ein kugelrunder Mann direkt aus den Staaten angeflogen, nur um im zweitkleinsten Laden der Stadt von Vögeln und der einfachen Freude des Gehens zu singen. Gelegentlich hält die Band inne, damit der dicke Mann noch mehr erzählen kann. Wild und auf eine merkwürdige Weise doch vorsichtig hantiert er mit einem selbstgebastelten Vogelmodell neben seinen ausgefransten Mitmusikern in der Luft herum.

Im Frühjahr dieses Jahres veröffentlichte der ehemalige Pere-Ubu-Sänger seine dritte Studio-LP „More Places Forever", die mit Lindsay Cooper (Gebläse und Pianos), Chris Cutler (Schlagzeug) und Tony Maimone (Gitarre, spielte schon bei Pere Ubu mit Thomas) das Themenspektrum des skurril-dadaistischen und sozialkritisch-engagierten Mannes um einige Aspekte erweiterte: Da wäre die nach Aufruhr schreiende Fabel von den am Swimmingpool sitzenden, mit hawaiianischem Printshirt und Sonnenbrille ausgestatteten Grashüpfern und den Ameisen, die die Früchte der Arbeit preisen, sowie einige Songs aus dem Bereich psychohygienischer Familiendurchdringung.

David Thomas ist nah und fern zugleich. Seine fast schon ungewohnte Sehnsucht nach Originärem findet ihren Ausdruck in einer groß- und pferdeartigen Wieher-Stimme, die an Captain Beefheart erinnert und die auf „More Places Forever" hauptsächlich durch die flinken Sprünge einer Oboe und andere Blasinstrumente begleitet wird. Jazz, Folk, Disharmonien und klassische Anleihen verdichtet die Band zu Pop-Knapp-

Foto: Paul Cox/Photo Selection

*David Thomas: Lieder von Vögeln und der Freude des Gehens*

heiten, die im Konzert wieder zu Epen ausgewalzt werden; vor Überstrapazierungen ist man nie sicher.

Unter der verspielten und unterhaltsamen Ironie, mit der er sich in seine Geschichten einspinnt, liegt eine verschrobene Zärtlichkeit, der es gelingt, sich gegen die sattsam bekannte Misanthropie abzugrenzen.

Das kommende Konzert wird Thomas mit Chris Cutler (Art Bears, Henry Cow, Residents) und einem Akkordeonspieler bestreiten. *Carsten Klook*

# King

*Ein Spargeltarzan im Jagdanzug debütiert am 19. 12. um 20 Uhr in der Musikhalle*

Prince und Princess hat die majestätische Würde zum Top-Erfolg gereicht. King hat offensichtlich Probleme, sich in der Beliebtheitsskala der späten Teenies zu behaupten. „Love & Pride", jenes hingeschmachtete Sahnetörtchen aus süßem Keyboard-Klingklang und dickmachendem Disco-Mix, katapultierte Paul King und Genossen in die Charts, die Folge-Single „Won't You Hold My Hand Now" und das Album „Steps In Time" blieben meist in den Regalen kleben.

Dabei hat dieser Typ doch so tolle Stiefel! Von der Infanterie ausgemusterte Schnür-Boots, die King je nach Wetter und Kleidung bunt besprüht. Meist in gräßlichem Orange, das seine Autogrammjäger am liebsten zum grünen Jagdanzug mögen. Trägt dieser langmähnige Duranie dagegen Rot bei schwarzer Verkleidung, hört man Tim und Tina kreischen: „Das ist doch nicht schrill genug und paßt gar nicht zusammen!" King hat noch nicht begriffen, daß in diesem Geschäft nur Exzesse zählen. Aber mal ehrlich, wer von uns kämpft nicht manchmal vor dem Kleiderschrank mit Über-Ich und Alter ego: Kann ich mich so zeigen, wie ich wirklich bin, wie ich sein will, wie andere es von mir erwarten?

King macht nebenbei auch Musik. Vor etwa vier Jahren entdeckte er sich im eigenen Badezimmer in Coventry. Er zog Grimassen vor dem Spiegel und meinte, Schauspieler werden zu müssen. Sechs Monate Schauspielschule, dann trat der Junge mit den weichen Gesichtszügen der lokalen Rock-'n'-Roll-Band The Reluctant Stereotypes (starker Name!) bei und durfte dann gar in einem Video für Männermode flanieren. Die Eintragungen ei-

***Paul Kind:** Mit dem Sahnetörtchen „Love & Pride" in die Herzen der Teenager*

ner englischen Pop-Zeitschrift zwecks biographischer Erfassung bekräftigen das Bild vom narzißtischen Softie: sanftmütig, sittsam, bescheiden, wohlmanieriert, trügerisches Auftreten, verständnisvoll in Sachen Kunst und jeder Art von Musik. Außerdem versucht das Blatt, den mittelgroßen, jeglicher Figur entbehrenden Spargeltarzan als Sex-Symbol aufzubauen. Ha!

Nun also die zweite Großoffensive. Die gerade erschienene LP „Bitter Sweet" ist gar nicht mal schlecht. Wie auf der ersten blitzen auch auf dieser Scheibe gelegentlich nette Spielereien an der Gitarre und weniger sülzige Arrangements („These Things") auf, die eigentlich auf jede Auto-Cassette gehören. Mit der Single „The Taste Of Your Tears" verspielt King meine Sympathie jedoch gleich wieder. Kurz vor Weihnachten kommt er uns nun erstmals live. Ist das Debakel in der sicher zu großen Musikhalle einkalkuliert? Adel schützt vor Torheit nicht. | *Kai Billerbeck*

***Tommi Stumpff:** Ehemaliger KFC-Sänger mit Hardcore-Elektronik*

chen Ende von Abwärts hat sich die letzte Besetzung von Hamburgs ehemaliger Renommierkapelle nun zu dem Projekt Rotten Sausage zusammengetan. Unterstützt werden Frank Z., Axel Dill und Nainz Watts dabei von F. M. Einheit, der offenbar mindestens drei Bands braucht, um sich auszutoben.

Am zweiten Abend stellen sich aus deutschen Landen eine Nachwuchsgruppe und eine etablierte, seit kurzem auch im Ausland anerkannte Band vor. Captain Kirk & His Incredible Lovers kassierten kürzlich zu Recht viel Beifall für ihren Auftritt im Vorprogramm von The Jesus & Mary Chain. Als „Amerikas Psycho-Disco-Hoffnung" wird das Quartett Bunnydrums aus Philadelphia angekündigt, das bei seinen Auftritten mit Pappnasen, Karl-Marx-Hemden und obskuren Masken aufzutreten pflegt.

Auf die Musik der Hunnen berufen sich die Rasenden Leichenbeschauer aus Ungarn, die nach 3 Mustaphas 3 und Laibach osteuropäischen Underground vorstellen. Die Gruppe mit Wissenschaftlern und Dichtern kokettiert mit dem Begriff „Zeitgenössische Folklore", setzt aber zu Playbacks mit Tierstimmen auf Lärm, Schock und Punk. Vertrautere Klänge kommen von Hula aus Sheffield und den Executive Slacks aus Philadelphia: Elektronik zwischen Funk und Psychedelic. | *Alf Burchardt*

# Sehnsucht

*Interrast-Schnittchen und Rasende Leichenbeschauer am 25. und 26. 12., jeweils um 21 Uhr in der Markthalle*

„Da uns noch 30 Jahre ‚Schwarzwaldklinik' bevorstehen, scheint die Gelegenheit günstig, die Maulwürfe insbesondere der musikalischen Muse an einem Ort zu versammeln und ihre Produkte dem gelangweilten, aber doch sehnsüchtigen Publikum vorzuführen." Alfred Hilsberg ruft trotz der kargen Besucherzahlen bei der „Kir! Kommt! Kult!"-Woche auch in diesem Jahr zum weihnachtlichen Schlachtfest und läßt die obskuren Briefkastenfirmen „Brot und Spiele" und „Alles wird gut" zum Treffen der „Internationale der Kultur-Agenten" in die Markthalle laden. Das Rahmenprogramm verspricht eine Einführung in das Thema „Wie werde ich Agent?", als Nachtisch zur Weihnachtsgans gibt es Delikatessen aus dem Interrast-Imbiß. Für jene, die immer noch nicht satt sind, wird reichlich Musik geboten.

Star des ersten Abends ist Tommi Stumpff, einer der Überlebenden aus frühen deutschen Punktagen. Seit dem Ende seiner damaligen Band KFC war von ihm leider kaum noch etwas zu hören. Erfreulicherweise hat er sich jetzt endlich wieder zu einer Platte aufgerafft. Mit der Maxi „Seltsames Glück" erweist er sich als konkurrenzlos auf dem Gebiet der Hardcore-Elektronik. Ein weiterer Programmpunkt des ersten Abends sind Leather Nun aus Schweden, die nach ihrer Vergangenheit als Industrial-Band mittlerweile zu schweren Gitarrenrockern avanciert sind. Nach dem klammheimli-

# Vorschau

| | |
|---|---|
| *10. 1.* | **Manowar,** *Markthalle* |
| *15. 1.* | **Fritz Brause,** *Musikhalle* |
| *16. 1.* | **Heinz-Rudolf Kunze,** *Musikhalle* |
| *19. 1.* | **Twisted Sister,** *Markthalle* |
| *21. 1.* | **Simple Minds,** *Sporthalle* |
| *22. 1.* | **The Alarm,** *Markthalle* |
| *27. 1.* | **AC/DC,** *Ernst-Merck-Halle* |
| *29. 1.* | **Men They Couldn't Hang,** *Markthalle* |

*W O R L D  M A C H I N E*

LEVEL 42

*LP: 827 487-1*
*MC: 827 487-4*
*CD: 827 487-2*

chappell MUSIKVERLAG *NEW ALBUM* Polydor

Aus dem Hause Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH

# Mit meditativen Klängen zur Ruhe.

Musik zum Entspannen, zum Träumen, zum Lieben, zum Fühlen, zum Eintauchen, zum sich Öffnen. Musik, die sich nicht in den Vordergrund drängt, die Ihnen hilft, sich loszulassen und sich selbst zu finden. Musik zum Meditieren. Wir haben hier ein Angebot von Schallplatten zusammengestellt, deren Kompositionen etwas versprechen, was äußerst rar geworden ist: Beruhigung. Musik, die Ihnen helfen kann, Hast, Eile, Anstrengung, Schmerz für eine Weile zurückzulassen. Um innere Harmonie, Frieden und neue Kraft zu finden.

## Eine Musikauswahl von Zweitausendeins.

*Adagio. Klassische Musik zur Entspannung und Meditation. Eine der schönsten Musiksammlungen zum Thema, unsere bestverkaufte. Stücke von Ravel, Händel, Bach, Albinoni, Grieg, Dvorak, Massenet, R. Vaughn Williams, Barber, Elgar Gluck u.a. London Symphony Orchestra, Academy of St. Martin, Los Angeles Philharm. u.a. G. Szell, Z. Mehta, N. Marriner, G. Solti u.a. Decca. 2 LPs zusammen nur 22,90 DM. 34021.

*Tiefe. Orchester- und Konzertstücke von Faurê, Massenet, Mozart, Ravel, Rodrigo, Jacob u.a. Mit Martha Argerich, M. Rostropovich, N. Yepes, P. Zukerman u.a. Berliner Philharmoniker, Herbert v. Karajan, Wiener Philharmoniker, Karl Böhm u.a. DGG. LP nur 16,90 DM. 34061. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32100.

*Sphären. Kammermusik von Smetana, Mozart, Mendelssohn, Tschaikowsky, Brahms, Nielsen, Debussy, Messiaen u.a. Mit Amadeus Quartett, Melos Quartett u.a. DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34062. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32101.

*Erwachen. Kammer- und solistische Musik von Bach, Viotti, Halffter, Szimanowski, Janácek, Brahms, Liszt, Rodriguez, Strawinsky u.a. Mit Wilhelm Kempff, Nicanor Zabaleta, Narciso Yepes, Daniel Barenboim, Trio di Trieste u.a. DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34063. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32102.

*Schöpfung. Chor- und Orgelmusik von Bach, Franck, Brahms, Messiaen u.a. Mit Wolfgang Rübsam, Münchner Bachchor und -Orchester, Karl Richter, Simon Preston u.a. DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34064. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32103.

*Eden. Orchesterstücke von Ives, Barber, Holst, Mahler, Dvorak u.a. Mit Chicago Symphony Orchestra, C.M. Giulini, Los Angeles Philharmonic Orchestra, Leonard Bernstein, Boston Symphony Orchestra, Seiji Ozawa u.a. DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34065. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32104.

*Licht. Jean-Michel Jarre (Oxygene 1, 2, 3, 5, Equinoxe 1, 2, 3, 4, 7) DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34066. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32105.

*Zen. Tony Scott (Music for Zen-Meditation). DGG. LP 16,90 DM. 34067. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32106.

*Wärme. Kitaro (Earth born, Theme of Silk Road, Sunset, Flying, Cloud u.a.) DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34068. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32107.

*Mantras. Kristian Schulze/Synthesizer, Paul Vincent/Gitarre, Majo Rolyat/Keyboards u.a. DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34069. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32108.

*Leben. Mit Michael Rother, Hans-Joachim Roedelius, Penguin Café Orchestra u.a. DGG. LP nur 16,90 DM. Nummer 34070. Als Musik-Cassette nur 16,90 DM. Nummer 32109.

*Stille. 2 LPs meditativer Musik aus Pop, Elektronik, Klassik. Mit Ravi Shankar, Tony Scott, Michael Rother, Jean-Michel Jarre, Vangelis, Wilhelm Kempff, Daniel Barenboim, Martha Argerich u.a. DGG. 2 LPs zusammen nur 16,90 DM. Nummer 34071.

*Georg Deuter "Cicada" (Direct Metal Mastering) LP 16,90 DM. 34001.

*Georg Deuter "Celebration" LP nur 16,90 DM. Nummer 34006.

*Eberhard Schoener "Meditation" LP nur 16,90 DM. Nummer 34007.

*Siegfried Schwab "Meditation-Guitar-Special" LP 16,90 DM. 34008.

*Kitaro "Silk-Road" 2 LPs zusammen nur 22,90 DM. Nummer 34009.

*Sri Chinmoy "Flute music for meditation" (Der Lehrer von John McLaughlin, Carlos Santana u.a.) mit Meditationsanleitung. LP nur 17,90 DM. Nummer 34012.

*Paul Horn "Inside the great pyramid". Horn war viele Jahre Meditationslehrer. Seine wunderschöne, inzwischen klassische Doppel-LP mit spiritueller Flötenmusik wurde im Innern der großen Pyramide von Gizeh aufgenommen. Deutsche Pressung. DMM. 2 LPs zusammen nur 21,90 DM. Nummer 34016.

*Georg Deuter "Nirvana Road" LP nur 16,90 DM. Nummer 34015.

*George Winston "Winter into spring" Piano Solo. Windham-Hill. DMM. LP nur 16,90 DM. Nummer 34017.

*Dario Dominques "Die Reise der Yahgan ist zuende" LP 16,90. 34022.

*Andreas Vollenweider "Behind the gardens" LP nur 16,90 DM. 34023.

*Kitaro "Live in Asia" (Earth born, Silk Road u.a.) LP 16,90. 34031.

*Georg Deuter "Silence is the answer". Eine LP ruhig, meditativ, eine LP lebhaft, mit Gitarre, Flöte, Synthie. 2 LPs nur 22,90 DM. 34000.

*Tony Scott mit Jan Akkerman "Meditation" LP nur 9,90 DM. Nr. 34028.

*Eberhard Schoener "Sky Music - Mountain Music" LP nur 16,90. 34026.

*Tosha Suiho "Die vier Jahreszeiten in Kyoto". Der Stern: "Der japanische Flötist Tosha Suiho wanderte durch 'Die Gärten von Kyoto' und vermischte die Naturlaute der vier Jahreszeiten - sanfte Winde, Vogelstimmen, Waldesrauschen - mit den Tönen seines Instrumentes zu einer suggestiven Meditations-Musik. Als sie im Kulturweltspiegel des WDR kurz angespielt wurde, standen die Telefone nicht still." 4 LPs zusammen nur 59,90 DM. Nummer 34048.

*Patrick Ball "Celtic Harp" (Music of T. O'Carolan) LP 16,90. 34046.

*Andante - Nachfolge-LP der Adagio. Eine gelungene Zusammenstellung mit Kammermusik von Schumann, Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Dvorak, Franck, Tschaikowsky, Delius, Brahms, Messiaen u.v.a. Mit Alfred Brendel, Heinz Holliger, André Previn, Vladimir Ashkenazy, M. Rostropovich, Gebrieli Streichquartett u.v.a. 2 LPs zusammen nur 22,90 DM. Nummer 34051.

## Wo Sie die Platten alle bekommen:

Entweder persönlich in unseren Zweitausendeins-Läden in Berlin Kantstraße 41-42, Essen Flachsmarkt 11, Frankfurt Im Parkhaus Hauptwache, Freiburg Schiffstraße 10, Hamburg Grindelallee 71, Hannover Lister Meile/Ecke Gretchenstraße, Köln Ehrenstraße 45, München Türkenstraße 65 und Saarbrücken Bahnhofstraße 6.

Oder per Post direkt ins Haus (der Coupon dafür steht unter diesen Zeilen).

## Coupon:

Einsenden an Zweitausendeins, Postfach, F.-Porsche-Str. 37-39, 6000 Frankfurt am Main 61.

Preisgarantie ein Monat. Preise inklusive Mehrwertsteuer zuzüglich Versand & Verpackung. Lieferung solange der Vorrat reicht. KEINE Lieferung ins Ausland! Zahlungsweise:

☐ Ich füge 1 Post/Bankscheck bei über _____ DM + 3,50 DM Versand.

☐ Lieferung per Nachnahme (NN- und Versandkosten trage ich).

Den gratis Katalog erhalte ich schon regelmäßig: ☐ ja ☐ nein.

| Ich bestelle: Stück | von Nummer | Einzelpreis DM |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Name, Vorname

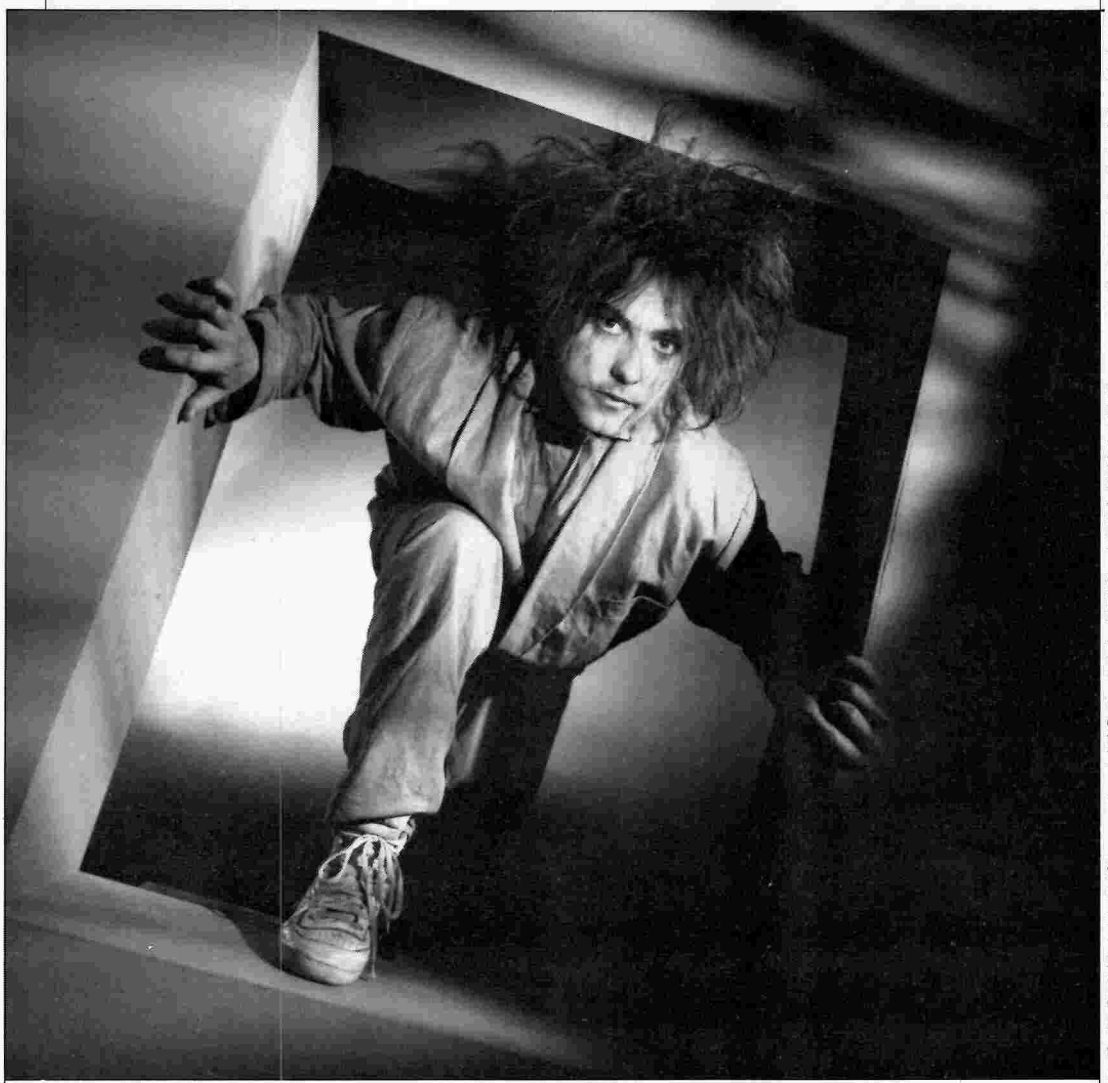
Postleitzahl, Ort

Straße, Nummer

Unterschrift, Datum

SZ 12/85

# Bacharach und Bienenkorb



*Robert Smith von The Cure: Aufstieg eines Fettwanstes und Trinkers zum Superstar*

## Erste Woche: 1.– 7. Dezember

*Folk Devils – als Starthilfe ein erstklassiger „NME"-Verriß*

Mit dem Aufstieg von **The Cure** vom Mittelklasse-Act zu Superstars hat wohl niemand gerechnet. Jahrelang galt ihre Musik als Soundtrack zum Selbstmord, düster, apathisch und ungeeignet für den erwachenden Lebensgeist junger Menschen. Ihre neue, überraschend erfolgreiche LP „The Head On The Floor" ist pop-orientierter, und prompt landet Band-Chef **Robert Smith** auf den Titelseiten britischer Fashion-Magazine, in denen er dann Statements wie „Ich betrachte ein Foto von mir und denke immer: ‚Gott, ich bin so fett und schrecklich.' Also höre ich auf, zu essen, doch kompensiere ich das, indem ich mehr trinke" vom Stapel läßt. Hamburger hatten bereits die Ehre, das einzige Test-Konzert von The Cure auf deutschem Boden im Stadtpark miterleben zu dürfen. Am 3. 12. kommt die Band nun im Rahmen einer regulären Deutschland-Tournee in die Sporthalle Hamburg.

▽

Wer von den derzeitigen Leistungen westeuropäischer Popmusik enttäuscht ist, sollte am 4. 12. ins Onkel Pö gehen. Zu Gast ist **Frank Chickens**, ein hochgelobtes Duo mit zwei Japanerinnen, die in London leben und Tanzrhythmen mit exotischen Klängen anreichern.

*Frank Chickens: Japanisches Duo mit exotischen Klängen*

Die schon seit Jahren obligatorischen Konzerte mit dem holländischen Alt-Rocker **Herman Brood** gehen diesmal vom 4. bis 7. 12. im Logo über die Bühne.

▽

Ein vielversprechendes Debüt gaben **The Folk Devils** einst mit der Country-Punk-Nummer „Hank Turns Blue". Leider konnten sie mit ihren nachfolgenden Singles nicht an diese Leistung anknüpfen. Am 5. 12. können im Kir Spekulationen über den weiteren Weg einer Band angestellt werden, die kürzlich im „NME" in den Genuß eines erstklassigen Neil-Taylor-Verrisses kam.

▽

Im Oktober wurde ein sogenannter **Kunstverein Geheim** in Nachfolge der Galerie Geheim gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, besonders das Karolinen-Viertel u. a. mit Ausstellungen, Musik, Lesungen und Performance kulturell zu beleben. Am 6. 12. feiert der Verein eine **Nikolaus-Party** im Café Schöne Aussichten mit einer **Bilder-Ausstellung**, Musik und Performance der Gruppe **USP** (u. a. mit **Johann Bley**), **Schattenbildern**, den **Harlekin Sisters** (Dance-Performance), **The Edges** (Elektro-Step) und den **St. Georg Allstars**.

▽

In nachdenkliche Falten legen die Mitglieder der Painless Dirties ihre Stirn, wenn ihr Bassist **Felix Fango** mit seiner Band **Three Pints Of Bitter** poppigere Töne anschlägt. Aber auch sie werden am 7. 12. im Café Lichtspiele sein, um zu überwachen, daß er nicht zu weit vom Pfad der Untergrund-Tugenden abweicht.

## Zweite Woche: 8. – 14. Dezember

*Volksmusik von Bartók, Yuppie-Jazz von Carmel*

Unter dem Titel „An euch, meine bärfüßigen Gefährten habe ich gedacht . . ." gibt der **Neue Chor Hamburg** ein Konzert am 8. 12. in der Kampnagelfabrik. Der Chor, bereits 1973 gegründet, und ein Orchester spielen Kompositionen über ungarische Volksmusik von Béla Bartók und Zoltán Kodály. Zu sehen ist eine Choreographie zu Bartóks „Tanzsuite" und ungarische Volkstänze.

▽

Am 9. 12. zeigt **Romy Haag** in der Markthalle nun ihre Revue „City In The Night", die im Vormonat ausfiel.

Foto: Paul Cox/Photo Selection

Es war fast abzusehen, daß auf die Tangowelle auch ihre Parodie folgen würde. **Jürgen Sturms Ballstars** nennen ihre erste LP „Tango Subversiv", schreiben Titel wie „Lotto Graf Lambsdorff" und knöpfen sich gleich auch noch Jive, Shuffle und Cha Cha vor. Die „FAZ" schrieb: „Trotz schnalzenden Kontrabasses und schluchzenden Bläsern schwören die zehn Künstler einer verklärten Rührseligkeit ab." Jürgen Sturms Ballstars sind am 9. 12. im Onkel Pö zu hören.

***Carmel:*** *Comeback in „Full House" mit neuer Single*

Im Dezember beginnen in der Fabrik die Aufnahmen des NDR-Fernsehens für die Folgen der neuen Musiksendung „**Full House**", die im kommenden Jahr ausgestrahlt werden sollen. So verdienstvoll die Unternehmung des neuen NDR-Unterhaltungschefs Rochus Bassauer auch ist, das brachliegende Musikangebot im NDR mit Live-Konzerten im Stile von „Rockpalast" aufzufrischen, so fragwürdig ist schon beim ersten Mal die Auswahl. Den Anfang der dreitätigen Aufzeichnungen (u. a. mit Channel 5 am 10. 12.) macht die englische Sängerin **Carmel** am 9. 12., von der man seit ihrem fast einhellig verrissenen Debüt „The Drum Is Everything" von 1984 nichts mehr gehört hat. Carmel hatte das Pech, weiß zu sein und zu offensichtlich die große Billie Holiday imitieren zu wollen, sonst wäre sie womöglich Sade zuvorgekommen, die kurze Zeit später den Bedarf an Yuppie-Jazz, Soul und Blues deckte. Ende November hat Carmel endlich eine neue Single mit dem Titel „I'm Not Afraid Of You" veröffentlicht. Eine neue LP soll es erst im Januar geben.

Film und Musik am 10. 12. im Café Schöne Aussichten: „**Berlin Now**" ist der Titel eines 60minütigen Dokumentarfilms von **Wolfgang Büld** über den musikalischen Underground in Berlin. Zu hören und zu sehen sind u. a. **Einstürzende Neubauten, Mona Mur, Die Haut, Die Schlampen** und **Sprung aus den Wolken**. Im zweiten Teil des Abends tritt der Berliner Solo-Performer **Mike V.A.M.P.** auf. „Spex" schrieb über seinen Auftritt im Kölner „Luxor": „V.A.M.P., der sich nur selten mit einer E-Gitarre begleitete und sich in zwei Stücken von einem Geiger unterstützen ließ, war ein hinreißender Entertainer – trotz antiquiert wirkender Musik vom Tape, einer Mischung aus New-Wave-Disco und Anne-Clark-Sound."

▽

Es hat sich ausgesplifft, dafür arbeiten die einzelnen Musiker an ihrer Solo-Karriere. **Herwig Mitteregger** hat soeben seine neue LP „Immer mehr" herausgebracht. Er kann zwar immer noch nicht singen, und seine Texte aus Szene-Slang, verunglückter Metaphorik und Liedermacher-Betroffenheit sind meist scheußlich, dafür sind ihm einige gelungene Melodien aus der Feder geflossen. Begleitet wird er von alten Bekannten, darunter Alex Conti (Ex-Lake) an der Gitarre und George Kochbek an den Keyboards, der auch zur Band von Ulla Meinecke gehört, die wiederum einen Text zur Platte beigesteuert hat. Lutz Fahrenkrog-Petersen bedient den Baß, dessen Bruder bei Nena spielt, die wie Mitteregger von Jim Rakete gemanagt wird, usw. Berliner Mafia am 11. 12. in der Fabrik, ebenfalls im Rahmen von „Full House".

***Herwig Mitteregger:*** *Berliner Mafia in der Fabrik*

Singer & Songwriter Joe Mubare

NO MAN'S LAND

Im ARIOLA-Vertrieb

207 432-620

„...Joe Mubare hat sich seinem Talent gestellt, weicht nicht mehr aus... es gelingt ihm, Selbstmitleid und Enttäuschungen in positive Hörbilder umzusetzen, zwar schroff und sparsam, aber von melancholischer Poesie".


*Fotos: M. Becker/Photo Selection, Jim Rakete*

GROSSE

# FREIHEIT 36

Veranstaltungszentrum · Diskothek im Kaiserkeller · Kneipe · Billard

**Die Disco** im Kaiserkeller auch in der Woche jeden Tag ab 21.00 Uhr geöffnet + mittwochs Life-Gruppen

**November-Programm »Große Freiheit 36«**
Einlaß 20.00 Uhr · Beginn 21.00 Uhr

Fr. 29.11. **Soultrain**
**Funky B. Band** 7,–

Sa. 30.11. **Soultrain**
**Abbi Wallenstein Band** 8,–

**Dezember-Programm »Große Freiheit«**
Einlass 20.00 Uhr · Beginn 21.00 Uhr

Mi. 4.12. **Incognito** – spanischer Funk-Rock 5,–

Fr. 6.12. **Denice Brooks und First Take**
Funk-Rock-Pop aus Berlin
**Yoyo** Rock zum Tanzen 7,–

Sa. 7.12. **Denice Brooks und First Take**
**Gongbänder** – Avantgarde goes Blues 7,–

Mi. 11.12. **Cakewalk** — Poptown Rock 5,–

Do. 12.12. **Elephant** – »Just tonight«
Beginn 21.30 15,–

Fr. 13.12. **G.C. Slaps**
**Studio Venice** Pop-Rock 7,–

Sa. 14.12. **G.C. Slaps**
**Fritz Brause** »Shilly Shally« 10,–

Mi. 18.12. **Tanzbar** 8 Mann/frau Funkrock 5,–

Do. 19.12. **Roubettes** – »Sugar Baby Love« 10,–

Fr. 20.12. **Tyree Glenn jr.** Soul-Rock
**Eddy Watts und Band**
Afro-Rock-Reggae 7,–

Sa. 21.12. **Tyrree Glenn jr.** Soul-Rock
**Affaire Vincetti** 7,–

So. 22.12. **Rickey and the Frog** 10,–

Mo. 23.12. **Lake** VV 12,–/AK 15,–

Mi. 25.12. **Face to Face**
**Rock-Time** Frankfurter Rock mit guter Sängerin 7,–

Do. 26.12. **Face to Face**
**Foreign Affairs** 7,–

Fr. 27.12. **Foreign Affairs**
**The Work**
**Art and Leisure** 8,–

Sa. 28.12. **Caliber 38** »Bremer Stadtmusikanten machen Funk«
**Scrifis** Rock vom Feinsten 8,–

So. 29.12. **Caliber 38**
**Loretta Swinx +**
**Shockproof Darlings** 7,–

Mo. 30.12. **Face to Face** Funk-Rock aus Hannover
**Gas-Band** Rock und Reggae 7,–

*My Bloody Valentine: Auf den Spuren der Doors und Cramps*

Doppelkonzert am 11. 12. im Kir: **My Bloody Valentine** aus Dublin mußten bis nach Berlin gehen, um eine Plattenfirma zu finden, die sie auf ihrem Werk Vorbilder von den Doors bis zu den Cramps zitieren ließ. Ansprechendere Kost versprechen die drei Multi-Instrumentalisten von den **1000 Mexicans**. Mit „The Last Pop Song" bescherten sie der internationalen Indie-Szene im letzten Jahr einen ihrer schönsten Hits.

▽

Wie auf ihrer LP „Talking Is Over" stellt das Berliner Septett **Flucht Nach Vorn** am 12. 12. in der Fabrik ihre Kreuzung aus Jazz, Soul und Rhythm'n'Blues mit No-Wave-Gebläse vor.

▽

Jedes Jahr dasselbe Spiel: Neue LP, neue Tournee. **Shakatak** aus London sind ebenso wie die stilverwandten Level 42 regelmäßig in Hamburg, weil die Stadt ein beachtliches Reservoir an jungen Leuten bereithält, die sich im „Young Fashion Shop" von C & A einzukleiden pflegen. Wie die Klamotten, so die Musik: Modisch angepaßt und unauffällig. Sängerin **Jill Saward** singt auf der neuen LP „City Rhythm" nicht nur mit Al Jarreau im Duett, sondern versucht sich, ganz im Stil der Zeit, auch an jazzig angehauchten Titeln. Die Band, die nie etwas falsch machen wird, tritt am 14. 12. im Audimax auf.

▽

Von **Bad Baby** aus Hamburg hat man schon weitaus interessantere Aufnahmen als auf der vorliegenden Mini-LP „The Second Scene" gehört. Die sechs Songs sind überwiegend schlicht langweilig, ohne Spannung, schleppend im Tempo und äußerst dürftig im Gesang. Musiker mit anscheinend konventioneller Rockvergangenheit versuchen sich mit dem Flair einer Underground-Band zu umgeben. Die Gruppe tritt am 14. 12. im Roschinskys auf.

Der britische Gitarrist **John James** tritt am 14. 12. im Studio E der Musikhalle auf. Der in Wales geborene James war der erste Gitarrist, der in den 60er Jahren Transkriptionen des alten Piano-Ragtime für die Gitarre schuf. Bei seinem Konzert wird er außer Ragtime auch Jazz und Blues spielen.

## Dritte Woche: 15. –21. Dezember

*Benefizkonzert für verfolgte Kinder aus Südafrika im Audimax*

Hard-Rock wird auch unter Frauen immer beliebter: Aus Japan kommt am 15.12. **44 Magnum** mit zwei Mädchen, um im Geiste der New York Dolls und Runaways die Sau rauszulassen. Unbedingt hingehen.

▽

**Ute Kampmann**, Mitarbeiterin des Video-Magazins „Für eine Handvoll D-Mark", und **Clemens Gertler**, Wirt im „Luxor", starten eben dort eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel **„Vilm-Club"**. Geplant sind Videoabende mit buntem Programm zu unterschiedlichen Themen. Zum Auftakt am 16.12. findet ein **„Japan-Abend"** u.a. mit Musik-Clips statt. Die Vorstellungen beginnen um 21 und 23 Uhr.

▽

Vergessen von der übrigen Musikwelt stehen **Peter And The Test Tube Babies** bei den Punks nach wie vor hoch im Kurs. Ihre aktuelle Maxi-Single, auf der sie fast puren Pop bieten, findet in einschlägigen Läden reißenden Absatz. Die Band spielt am 17. 12. in der Markthalle zum Pogo auf, nachdem zuvor **Blut und Eisen** aus Hannover ihre neue LP „Schön geseh'n" vorgestellt haben.

Die pummelige **Mari Wilson** mit der blonden Bienenkorbfrisur paßte glänzend ins Jahr des Glamour-Pop 1982. Ihre Mischung aus Burt Bacharach, Julie London, Bingo-Halle und 50er-Jahre-Glitter war auf ihrer ersten und einzigen LP „Showpeople" ebenso unterhaltsam wie bei ihrem denkwürdigen Auftritt Anfang 1983 im Trinity. Ein neuer Star schien im Anmarsch, und schon war er wieder verschwunden. Mari Wilson tauchte unter, fand keine passenden Songs mehr und steht heute sogar ohne Plattenvertrag da. Dafür tritt sie am 18. 12. in Begleitung ihrer neuen Gruppe **The Supremes** (?!) in der Fabrik auf. Unterhaltung ist garantiert.

*Mari Wilson: Comeback der Heulboje mit neuer Band*

**Copperfield Hero** ist der Name einer neuen Hamburger Band, die nach Aussage von Logo-Chef John Boutkam „perfekte Rockmusik zwischen Saga und Phil Collins mit zwei Keyboardern spielt". Copperfield Hero tritt am 18. 12. im Logo auf.

▽

*The Rubettes: „Sugar Baby Love" in der Großen Freiheit*

Foto: P. Terrasson / Photo Selection

Den monatlichen Oldie-Abend in der Großen Freiheit 36 gestaltet am 19. 12. die englische Popgruppe **The Rubettes**, die vor Urzeiten einen Hit mit „Sugar Baby Love" hatte und mit dem Vorwurf kämpfte, eine Truppe müder Nostalgiker zu sein.

**Ellen Schacht** und **Jochen Heimes** bilden das Duo **Live**, das sich der Easy-listening-Musik von Latin und schwarzer Musik bis Rock verschrieben hat. „Champagner-Funk" nennt das Duo seine Musik, die nach einer Konzertpause von acht Monaten am 19. 12. in Keuschheit und Demut und am 21. 12. im Café Kaputt zu hören ist.

▽

Das **Kinderhaus in der Heinrichstraße** bittet am 20. 12. im Audimax diesmal nicht in eigener Sache zur Kasse, sondern „für eine Zukunft ohne Rassismus für Südafrikas Kinder". Der Erlös des Konzerts u. a. mit **Manfred Maurenbrecher, Herwig Mitteregger, Jasper van't Hof, Degenhardt, Hanns-Dieter Hüsch, Elephant** und **Inga Rumpf** geht an das Projekt „Solomon Mahlangu College" in Tansania, wo Kinder, die nach dem Schulstreik in Soweto vor der Polizei flüchten mußten, eine Ausbildung erhalten. Durch die Veranstaltung führt **Henning Venske**, Beginn ist um 18 Uhr.

▽

Die Hamburger Amateurgruppe **Soultrain** brachte kürzlich das Kunststück fertig, schon weit vor Konzertbeginn das Logo auszuverkaufen. Was das Publikum massenhaft in ihre Konzerte strömen läßt, ist Soul auf Blues-Basis, unterstützt durch galoppierende Bläser. Soultrain tritt am 21. 12. im Onkel Pö auf.

# Vierte Woche: 22. – 31. Dezember

*Fans und Musiker feiern Weihnachten und Silvester in den eigenen vier Wänden*

**Loretta Swinx & The Shockproof Darlings** nennt sich die neue Band des Känguru-Bassisten **Anselm Kluge**, in der **Loretta** singt, **Peter Werner** Keyboards und **Tarik Husseini** Schlagzeug spielen. Ihr Programm umfaßt alle Stile von Pop und Jazz bis zu Bossa Nova und Funk und soll in absehbarer Zeit auch als Platte erscheinen. Zunächst gibt das Quartett sein Debüt am 25. und 26. 12. im Logo, am 27. und 28. 12. im Onkel Pö und am 29. 12. in der Großen Freiheit 36.

▽

Trotz redlichen Bemühens stellte sich bei den **Mimmi's** nie der gewünschte Erfolg ein.

**Claus Fabian** zieht jetzt die Konsequenzen und löst seine Stimmungskapelle auf. Am 26. 12. sind sie zum letzten Mal in der Fabrik zu sehen. Unterstützt werden sie von den **Waltons** und den phantastischen **Suurbiers**, die an einem guten Tag sowohl die Ärzte als auch die Toten Hosen an die Wand spielen können.

▽

Das FZ Nöldekestraße in Harburg bittet am 27. 12. zu einer Weihnachtsfete, deren Programm sich hören lassen kann. Ab 20 Uhr spielen die Hamburger Gruppen **Don't Tell The Snakes** (Country-Trash) und **Ruina Mundi** (New-Rock). Aus Hagen kommen die **Short Romans** (Power-Pop).

*The Short Romans: Weihnachtsfete mit Power-Pop*

# TV-Musik

*30.11.* *Peters Popshow: **Katrina & The Waves, Opus, Modern Talking, Whitney Houston, Peter Maffay, Frankie Goes To Hollywood, Sandra, REO Speedwagon, Depeche Mode, Matt Bianco u. a.**, ZDF 23.10*

*4.12.* *Musikszene '85: **Folk in New York mit Suzanne Vega. Neue Trends in der deutschen Popmusik mit Sandra, Michael Cretu, Die Toten Hosen u. a.**, ARD 23.00*

*5.12.* *Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits**, NDR 18.30*

*Känguru: **Sister Sledge, Falco, Münchner Freiheit, Manni Holländer, Fritz Brause, Taco, Ina Deter und Edo Zanki u. a.**, ARD 21.18*

*Jazzfest Berlin '85: **Laut und Luise, Kompositionen von Dieter Glawischnig nach Texten von Ernst Jandl (1)**, NDR 23.00*

*6.12.* *Rück-Show: **The Beatles, Zarah Leander, Louis Armstrong, Fred Astaire, Rita Hayworth**, ZDF 18.20*

*Erinnerungsabend für Ray Charles: **Joe Cocker, Lou Rawls, Smokey Robinson, Stevie Wonder, Quincey Jones u. a.**, ZDF 0.10*

*7.12.* *Solid Gold: **Videos aus der amerikanischen Hitparade**, ZDF 18.30*

*8.12.* ***John Lennon – Eine Reise in sein Leben**, ARD 22.45*

*10.12.* *Haste Töne: **Singer und Songwriter mit Edo Zanki**, NDR 19.15*

*11.12.* *Unterhaltungsmusik in den 50er Jahren: **Dixie, Rock und wieder Schnulzen**, NDR 21.00*

*12.12.* *Formel Eins: **Videos mit Stars und Hits**, NDR 18.30*

*13.12.* *Mambo: **Simply Red, Frank Chickens, Pete Townshend, Götz Alsmann, Tangerine Dream u. a.**, NDR 24.00*

*14.12.* *Solid Gold: **Videos aus der amerikanischen Hitparade**, ZDF 18.20*

*19.12.* *Songfestival '85 (2): **Anne Haigis, Edo Zanki**, NDR 18.30*

*21.12.* *Songfestival '85 (3): **Manfred Maurenbrecher, Heinz-Rudolf Kunze**, NDR 17.30*

*Solid Gold: **Videos aus der amerikanischen Hitparade**, ZDF 18.20*

*23.12.* ***Glenn Gould – Ekstase und Intellekt (2)**, NDR 22.30*

*27.12.* *Hommage à Marlene: **Juliette Greco, Hanna Hegerova, Gisela May, Eartha Kitt**, NDR 20.15*

*31.12.* ***Kid Creole & The Coconuts – Life Boat Party**, NDR 17.30*

***Sammy Davis jr. – Show**, ZDF 23.00*

***Country Music Festival**, NDR 00.05*

# Musik-News

*Das Onkel Pö stellt zum Ende des Jahres seinen Betrieb ein*

Seit Monaten kursieren Gerüchte und Andeutungen, jetzt scheint es amtlich zu sein: **Holger Jass** schließt zum Ende des Jahres Hamburgs renommiertesten Musikclub, das **Onkel Pö.** „Ich sage dazu nichts mehr. Die Presse weiß sowieso alles besser", wehrt er verbittert alle Fragen nach den Gründen der Schließung und der Zukunft des Ladens ab. Fest steht: Das Pö rentiert sich nicht mehr. Schulden beim Finanzamt und sinkende Besucher- und Umsatzzahlen haben Jass ebenso zugesetzt wie die beharrliche Weigerung der Kulturbehörde, regelmäßig Zuschüsse zu zahlen. Weder eine Video-Anlage noch ein in letzter Zeit verbessertes Musikprogramm konnten den Niedergang aufhalten. Mag Holger Jass durch seine umstrittene Programmpolitik, für die er an dieser Stelle oft genug kritisiert worden ist, seinen Anteil an der Pleite haben, die Schließung des Onkel Pö reißt ein Loch in die Clubszene, das nicht zu stopfen ist. Kommt nun McDonald's oder eine Bank?

▽

Erstaunliches meldet die **„Hochschule für Musik und darstellende Kunst"**: „Da nach Abschluß der Aufnahmeprüfungen für den Kontaktstudiengang Popularmusik nicht alle Plätze besetzt werden konnten, sind zur Gewährleistung der Ensemblearbeit Nachaufnahmen erforderlich." Haben sich zuwenig Interessenten gemeldet, oder war ihre Qualifikation nicht ausreichend? Wie dem auch sei: Bis zum 15. Januar können sich Gesangsinterpreten mit einer Demo-Kassette für den Bereich Lied/Chanson/Song melden, die auch ein Begleitinstrument spielen. Im Bereich Jazz sind noch Ausbildungsplätze für Schlagzeuger, Bassisten und Trompeter frei. Angeboten werden drei jeweils dreiwöchige Kompaktkurse. Bewerbungen sind zu richten an: Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Kontaktstudiengang Popularmusik, Harvestehuder Weg 12, Hamburg 13.

▽

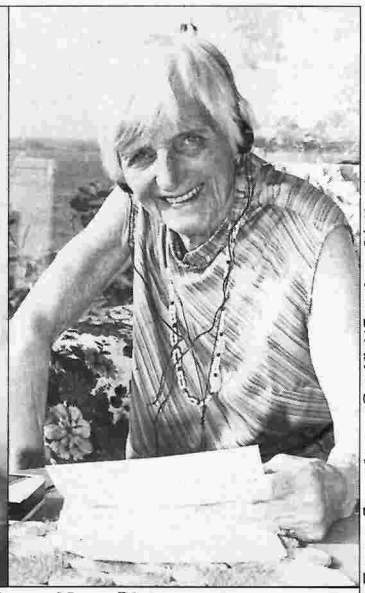
Das **Kir** meldet Vollzug: Eine neue, vergrößerte und erhöhte Bühne und ein neues Dach bieten ab sofort bessere Sichtmöglichkeiten. Die Zeiten, in denen das Kir eher einem Schuhkarton als einem Musikclub glich, sind damit vorbei.

▽

Santa Fu statt Santa Claus: Am 3.12. findet in der Strafanstalt Fuhlsbüttel erstmals ein Rockkonzert statt. Auf der Bühne steht **Ian Cussick**, der allen Knackis im Stile eines Johnny Cash ein Ständchen bringt.

▽

Auf etwa 240 qm ist in der Großen Brunnenstraße 63 in Altona das **Real Music Projekt** entstanden, „eine Begegnungsstätte für das musikalische Experiment", wie die Initiatoren mitteilen. Geplant sind Musiker-Börsen zum Kennenlernen, Sessions und Workshops. Die Fabriketage soll außerdem als Übungs- und Konzertraum dienen. Interessenten, die gegen eine finanzielle Beteiligung mitarbeiten wollen, wenden sich bitte an die genannte Anschrift oder wählen die Nummer 39 35 97.



Fotos: Soundware Graffiti/Stephan Wallocha

*Christine Kaufmann, Gerty Molzen: Neue Platten*

▽

Zu einer ersten Zusammenarbeit zwischen dem Wahl-Hamburger **Nikki Sudden** und **Beauty Contest** soll es im Januar 1986 auf einer gemeinsamen Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz kommen. Von Sudden soll ebenfalls Anfang '86 ein Sampler in den USA erscheinen.

▽

**Christine Kaufmann**, die zur Zeit in dem Stück „Die Herzogin von Malfi" im Deutschen Schauspielhaus zu sehen ist, hat ihre erste Single mit dem Titel „Du siehst es nicht" aufgenommen. Auch die 79jährige **Gerty Molzen**, die mit Lou Reeds Klassiker „Take A Walk On The Wilde Side" reüssierte und wie Christine Kaufmann bei dem neuen Hamburger Label Soundware unter Vertrag ist, war im Studio: Ihr neues Opfer heißt „Do You Really Want To Hurt Me" und stammt bekanntlich von Culture Club.

▽

Das **„hörfest 1985"**, das der NDR in Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde vom 5. bis 7. Juli auf dem Hamburger Rathausmarkt veranstaltet hat, liegt nun auch auf zwei Platten vor. Acht Bands sind auf der LP „Rock, Pop, Experimentelles" zu hören, neun Künstler und Gruppen auf der Platte „Folk, Lied, Kabarett".

▽

Die erste Veröffentlichung der Hamburger Band **Twist Noir** wird eine Studio- und eine Live-Seite umfassen. Die Aufnahmen werden als Kassette erscheinen.


FELIX DE LUXE

IM DEZEMBER AUF TOURNEE

13. 12. LÜBECK HOLSTENTOR HALLE

16. 12. HAMBURG MARKTHALLE

21. 12. RÜBKE ROSCHINSKI

DAS NEUE ALBUM

DIE TRICKS DES GLÜCKS

AKTUELLE SINGLE

RIO AM TELEFON

polydor

LP 827 667-1 · MC 827 667-4

# Herbst des Daseins

*Kolumne*

*Ein grausam aufgekratzter Henscheid-Doppelgänger und ein bezaubernd rüder Exil-Barde; schaumschlagende Teutonen und ein ignorierter weißer Harry Belafonte – Hamburg im melancholischen November*

Auf die Leistungsträger ist derzeit kein Verlaß: John McEnroe, anstatt den Ost-Kapitalisten Lendl souverän auf Platz zwei der Weltrangliste zu halten, beschläft unermüdlich eine kindliche Hollywood-Aktrice; Eckhard Henscheid läßt sein Genie an einem realsatirischen Gegenstand wie unserem Regierungschef verpuffen; und John Cale, Henscheid übrigens wie aus dem Gesicht geschnitten, schaute in der Markthalle tatenlos zu, wie sich sein entfesselter Hard-Rock-Gitarrist auf Kosten des Publikums am Griffbrett amüsierte. Nun mag es sein, daß Cale es vor drei Monaten als notwendig angesehen hatte, der Geburt seines Kindes beizuwohnen, und eine daraus resultierende Verwirrung unvermeidlich war. Aber können wir es billigen, wenn ein Mann vom Schlage John Cales sein Musikinstrument schultert und dazu, es war entsetzlich, ein ironisches Tänzchen zum besten gibt? Der Waliser betrug sich töricht und jovial. Ich fand das unerhört von einem Künstler, den ich als ernst und zurückhaltend schätzengelernt hatte.

Daß viele gerade kurz vor dem Herbst des Daseins ihre beste Form entwickeln, zeigte hingegen Wolf Biermann, der die maßgeblichen Journalisten zur Vorstellung seiner neuen Platte in eine Eimsbüttler Gaststätte geladen hatte. Unspektakulär, ja zäh ging der Abend seinen sozialistischen Gang. Biermann trug Lieder und Gedichte vor; der Moderator Olaf Leitner, aus Berlin eingeflogener Sprechblasen-Absonderer, mühte sich vergeblich, eine Diskussion zu entfachen – alles schielte nach dem mit Liebe bereiteten Buffet. Da passierte es, daß der Medien-Figur Ortwin Löwa ein Stück Meinung aus dem herunterdemokratisierten Gesicht fiel und er Biermann der „frauenfeindlichen Unaufrichtigkeit" bezichtigte. Die überzeugende Manier, in der der Ausgebürgerte daraufhin den Zwischenrufer zusammenschrie, bestätigte meine Ansicht, nach der man sich den semi-intellektuellen, larmoyanten Standpunkt-Vertretern gegenüber nicht lange mit einer wohldurchdachten Beweisführung aufhalten sollte. Ich favorisiere hier sogar den Faustschlag als eine Erwiderung, die stringieren will.

Die Begeisterung, mit der ein C-&-A-uniformiertes Publikum das Paul-Morley-Projekt Propaganda aufnahm, untermauert die Position von Trend-Planern, die jeder Alfanzerei eine Erfolgschance einräumen, wenn nur dem bewußtlosen Käufer ein „Überbau" präsentiert wird und konzeptionelle Sinnlosigkeiten durch Zitate von beispielsweise Roland Barthes geadelt werden. Propaganda geraten zum Glücksfall für Leute, die sich nach ein bißchen Bildung sehnen und angesichts germanischen Schwulstes und eines kopfhörerbewehrten Schlagzeugers Tiefes, Gewichtiges erahnen. Diese rührenden Kreaturen schöpften auch keinen Verdacht, als das Mikrophon der sehr kleinen Stimme von Claudia Brücken seinen Dienst versagte und die betörende Susanne Freitag nun genauso nachdrücklich animierte wie jeder Eiferer auf der Bühne der Grugahalle, der brennende Feuerzeuge sehen will.

Der vergangenen vier Wochen reifste Leistung erbrachte nach Tom Waits – dessen Darbietung so ausfiel wie erwartet: tadellos und nur von Schwätzern ausführlich rezensierbar – Götz Alsmann mit seinen Sentimental Pounders. Alsmann, ein junger Akademiker, wird, geht es gerecht zu, Weltkarriere machen. Vor 150 Geschmackssicheren ließ er, unfähig zur Anbiederei oder publikumswirksamen Entgleisungen, keinen Zweifel daran, daß er in die Reihe famoser Entertainer wie Sammy Davis jun. oder Harry Belafonte gehört. Alsmann bot angenehme Heiterkeit, und für eineinhalb Stunden vergaß ich, was mir bei The Jesus And Mary Chain jede Sekunde gegenwärtig war, nämlich die Beschaffenheit von uns Menschen, die wir nichts anderes sind als „widerliche, unsagbar langweilige und eingebildete biologische Nebenprodukte" (Evelyn Waugh).

*Uwe Kopf*

# Philippe Junots verschwitzte Hemden

## Platten aus Hamburg

*Hamburgs Overground probt den Anschluß an die Charts*

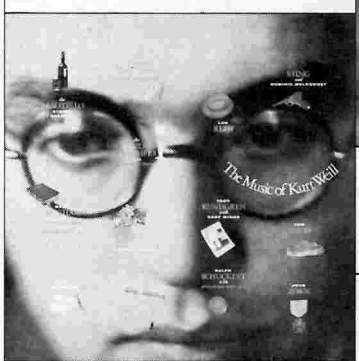
Man muß nicht die Interna der Gruppe **Elephant** kennen, um aus der neuen LP **„Just Tonight"** (WEA) herauszuhören, daß der Band in naher Zukunft einschneidende Veränderungen bevorstehen. Die Songs der Musiker driften derart auseinander, daß man gelegentlich glaubt, verschiedene Platten zu hören. Die interessanteren kompositorischen Ansätze sind sicherlich in den Stücken des Gitarristen Alex von Oswald zu finden, weil sie trotz deutlicher Anleihen bei englischen Vorbildern versuchen, den behäbigen US-Mainstream der Gruppe aufzubrechen. Die Stücke von Paul Botter sind solide gedrechselte Ohrwürmer, die auf schnellstem Weg in die Charts hoppeln sollen. Ich fürchte, damit wird es auch diesmal nichts (Konzert: 12. 12., Große Freiheit).

Dasselbe trifft auf die neue LP **„Die Tricks des Glücks"** (Polydor) von **Felix de Luxe** zu, die immerhin den Mut haben, weiterhin auf deutsch zu singen. Daß prägnante Stimmen auch zum Klotz am Bein werden können, verbindet Felix de Luxe überdies mit Elephant. Ich kann einfach keine ganze LP mit der merkwürdig verklemmten und heulenden Stimme von Michy Reincke hören, auch wenn der Gruppe eine Reihe passabler Popsongs gelungen ist, die mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen den Versuch erkennen lassen, die ausgelatschte NDW-Sprache durch präzisere Bilder zu ersetzen (ja, ja, Warren Zevon). Ich habe das Gefühl, die Band verfügt über größere Fähigkeiten, als auf Platte hörbar werden. Die Band täte gut daran, sich aus dem Dunstkreis des NDR II zu entfernen (Konzert: 16. 12., Markthalle).

Trotz zuviel Rockism und Hippie-Ideologie: Die beste Platte hat erstaunlicherweise **Inga Rumpf** mit **„Inga Rumpf"** (Pläne) eingespielt, denn ihre letzte LP „Lieben. Leiden. Leben" in deutscher Sprache schien das Aus zu bedeuten. Diesmal verzichtet sie schlauerweise auf dröhnende Begleitmusiker, singt wieder auf englisch und verläßt sich weitgehend auf die Elektronik und ihren Partner Niko Müller. Die Melodien stimmen, ihre Stimme strahlt kräftig wie lange nicht mehr, auch wenn sie gelegentlich überdeutlich an Tina Turner erinnern läßt.

Was allerdings mit Frauen passiert, die Tautologien wie „I am what I am" singen, zeigt das Beispiel Shirley Bassey: Die versteigert inzwischen in Marbella verschwitzte Hemden von Philippe Junot für wohltätige Zwecke. | *Lucas Koch*

## Lost In The Stars




*Popstars interpretieren Songs von Kurt Weill (A&M 395 104)*

Auf dieser Platte haben internationale Größen des Rock, Pop, Jazz und Soul Stücke des 1950 gestorbenen Komponisten Kurt Weill interpretiert, die meist aus der Zusammenarbeit mit Bert Brecht stammen.

Dem Produzenten Hal Willner kam die Idee zu diesem Projekt, als er noch an seinem Thelonius-Monk-Tribut „That's The Way I Feel Now" arbeitete. Bei aller Skepsis, mit der man solchen Projekten begegnen sollte, kann diese Platte als gelungen bezeichnet werden. Natürlich ist Weill nicht mehr der Avantgardist, als der er in den 20er Jahren galt, aber schon die ältere Doors-Version des „Alabama Songs" zeigte, daß er auch für die Popmusik Geltung hat.

Aus dem einstündigen Angebot: Chris Spedding begleitet Marianne Faithfull bei „Ballad Of The Soldier's Wife" auf der Gitarre, Stan Ridgeway läuft, unterstützt von den Gebrüdern Fowler, im „Cannon Song" zu ungeahnter Form auf, und Lou Reed scheint den „September Song" selbst geschrieben zu haben. Weill hätte gegen diese Wiederentdeckung seiner Musik wohl nichts einzuwenden gehabt. Vor allem wenn Tom Waits „What Keeps Mankind Alive?" nölt, dürfte der alte Mann auf seiner Wolke beifällig nicken. | *Alf Burchardt*

## Al Green

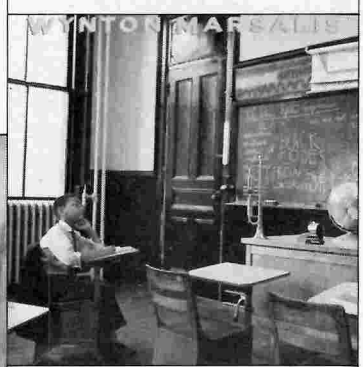
*„He Is The Light" gleicht einer Prozession zur Kanzel (A&M 395 102)*

„Wenn er einen Busen hätte, würde ich ihn immerzu küssen", hat Miles Davis über Al Green gesagt. Auch mit Busen würde sich Green solche Liebesbeweise wahrscheinlich verbitten: Er ist keusch. Anfang der 70er Jahre galt er noch als Nachfolger von „Sex Machine" James Brown, aber nachdem sich eine Verehrerin vor seinen Augen erschossen hat, ist er aus dem Lager der weltlichen Soul-Musik zu Spiritual und Gospel übergewechselt.

Die Verehrung von Davis gilt einem Bruder im Geist. Wie der Protagonist des „Cool" hat Green das erotische Feuer der schwarzen Tradition zu einer kalten Glut sublimiert, die wohl weniger Hitze, dafür aber mehr Licht spendet. In seinem Glanz erscheint die Welt so klar wie am Morgen des Jüngsten Tages.

Aus seinen Erfahrungen als Massenidol klug geworden, will Al Green nicht zum Glauben verführen. In seinem Gesangsvortrag gleicht er eher einem Philosophen als einem Priester. Auch wenn er seine Stimme gen Himmel fliegen läßt, gerät er nie in Höhenräusche, sondern bleibt nüchtern. Den Gang seiner Argumentation unterlegt die Band mit dem Rhythmus einer Prozession: Die Gitarre ruft das Volk vom Land, die Bläser formieren die Massen zum Zug, Orgel und Chor leiten sie schließlich vor die Kanzel. | *Reinhard Strömer*

## Wynton Marsalis




*Amerikas Wunderbubi an der Trompete legt auf „Black Codes" (CBS 26 686) noch einen Zahn zu*

Man hat sich bei dem Trompeter Wynton Marsalis noch nie über Mangel an vorwärtsdrängender Kraft beklagen können, aber was er auf seiner dritten LP unter eigenem Namen an schierer Energie abbrennt, scheint mir selbst für seine Verhältnisse erstaunlich.

Von jeher fiel ja bei seiner Musik die starke Beachtung der durcharrangierten Teile gegenüber den Soli auf, und manchmal hatte man den Eindruck, er opfere der ehrgeizigen Partitur allzu viel von der Spontaneität, die wenn schon nicht das Solo selbst, so doch wenigstens seinen Bezug zu der begleitenden Rhythmusgruppe auszeichnet.

Hier nun gibt es Stücke, bei denen die Mischung aus Planung und Zufall perfekt gelungen ist. Songs wie „Chambers Of Tain" gehen von einem rasant vorgetragenen, rhythmisch viel abverlangenden Thema aus, das wie ein Startschuß für ein hochartistisches Rennen die drei Solisten von Marsalis' Band ins Feld schickt. Was die

Das neue Mode-Sonderheft

# SZENE HAMBURG

Special Nr. 2
DM 8,–
Winter 1985/86

Hamburg à la mode:

Modemenschen
Modeläden
Modemuffel
Modefans
Modenachwuchs
Modefarben

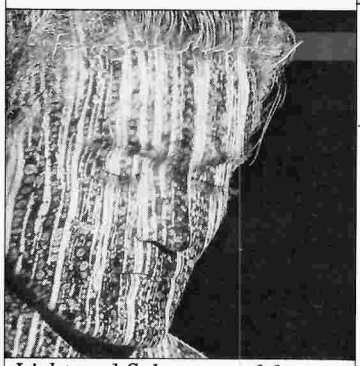
Modetoren
Modemacher
Modefieber

Modemetropolen
Modetrends

*Jetzt im Handel!*

Herren Musiker dort an solistischen Glanzleistungen vollbringen, wie Rhythmusgefühl, melodischer Einfallsreichtum, Schwerkraft und Energie sich für ein paar Chorusse zu individueller und kollektiver Musik verbinden, ist einfach großartig. Wie alle Ereignisse, bei denen Musikalität und Virtuosität glücklich zusammentreffen, ist auch dieses hier dringend zu empfehlen. | *Tom R. Schulz*

## Feargal Sharkey



*Licht und Schatten auf dem Solo-Debüt des ehemaligen Undertones-Sängers (Virgin 207 320)*

Einst sang er mit den Undertones – die Haare kurz, die Hosen noch kürzer – energiegeladene Songs von Teenager-Lust und -Frust. Jetzt hat Feargal Sharkey die Wallemähne, elegante Klamotten und die großen Gefühle entdeckt.

Auf seinem Solo-Debüt schmachtet er nun mit seiner unvergleichbaren Stimme von „Ashes And Diamonds", von „Love And Hate" und vom Los des „Bitter Man". Vieles davon, etwa der von Maria McKee (Lone Justice) geschriebene Titel „A Good Heart", geht dank seiner Intensität und Wärme vom Ohr direkt ins Herz.

Bedenklich wird es nur dann, wenn Eurythmiker David A. Stewart – er ist nebenbei auch Produzent der LP – die Gitarristen-Sau rauslassen darf. Sein Geschrammel, das meist auch noch von Streichern umtost wird, läßt dann zum Beispiel einen sicherlich guten Song wie „Made To Measure" in Kitschgefilde abdriften. Und Womacks „It's All Over Now" hat man nicht nur von Hinz und Kunz schon ergreifender gehört, sondern hat hier wohl auch nur Lückenbüßer-Status.

Für sein zweites Solo-Werk wäre dem begnadeten Sänger Feargal Sharkey ein etwas stilsicherer Produzent zu wünschen! | *Jörg Gülden*

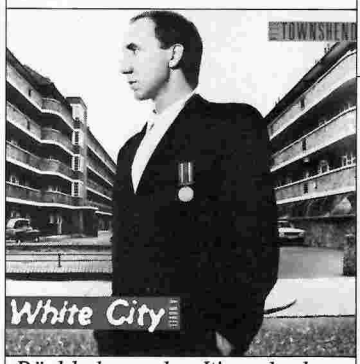
## The Isley Brothers

*Motorische Spannung ohne Entladung auf „Masterpiece" (WEA 925 347)*

Die Isley Brothers spannen ihre Hörer auf die Folter. Für die an Funk, Disco und Rock gewöhnten Ohren sind ihre schleppenden Tempi kaum zu ertragen. Ihr neues Album „Masterpiece" negiert die Zeit und eröffnet statt dessen die Räume des Inneren, wo der Hörer sich selbst verläuft: das Gefängnis der Melancholie.

Ihr Zuhause haben sich die drei Brüder luxuriös eingerichtet. Flöten, Oboen und Violinen liefern das akustische Futteral für das zerbrechlich zarte Falsett von Ronald Isley. „Bitte", „Ich flehe Dich an", „Es tut mir leid" scheint er mit jedem Ton sagen zu wollen und sich unter Schmerz und Lust zu winden. Wohl sieht man beim Zuhören gleichsam ununterbrochen das Becken kreisen, aber die motorische Spannung kommt nie zur Entladung. „Masterpiece" ist eine Meisterleistung aus der Kultur des Verzichtens. | *Reinhard Strömer*

## Pete Townshend



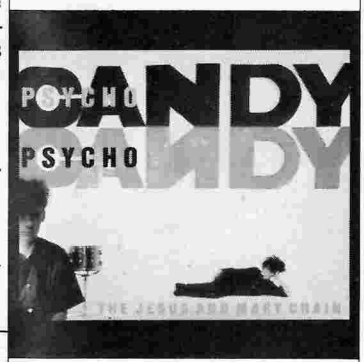

*Rückkehr zu den Wurzeln der Who mit „White City" (WEA 252 392)*

White City ist eine in den dreißiger Jahren gebaute Londoner Siedlung, in der ironischerweise vorwiegend Farbige aus den ehemaligen britischen Kolonien leben. Über diese Siedlung hat Pete Townshend einen semidokumentarischen Film gedreht, zu dem diese LP die Musik liefert.

Meine Hochachtung, denn diese Energie und dieses kompositorische Fingerspitzengefühl hat man Townshend nach seinen Drogen- und Alkohol-Exzessen wohl kaum noch zugetraut. Doch Stücke wie der frenetische Rocker „Face The Face" oder „Hiding Out" mit seinem Karibik-Flair stehen seinen Who-Highlights der sechziger und siebziger Jahre in nichts nach. Und singen kann der Mann derart gut, daß man sich fragt, wozu die Who überhaupt einen Sänger gebraucht haben, der heute die Menschheit mit schlechten Platten quält.

„White City" ist laut Townshend sein Versuch, zu den Wurzeln von The Who zurückzufinden. Diese Suche oder auch Vergangenheitsbewältigung ist ihm meisterlich gelungen. Sehr zu empfehlen. | *Jörg Gülden*

## The Jesus And Mary Chain




*„Psycho Candy" (WEA 240 790) – die heißersehnte LP der vier Chaoten auch Schottland*

Besucher des Konzerts mit Jesus And Mary Chain machten lange Gesichter: Die angekündigte Randale blieb aus. Dafür übertrifft ihre mit Spannung erwartete erste LP „Psycho Candy" die Hoffnungen, zu denen die vorausgegangenen Singles Anlaß gaben. Die Platte ist der endgültige Beweis dafür, daß die Band nicht nur bei der musikhistorischen Verarbeitung einen guten Geschmack besitzt, sondern daß sie es auch meisterhaft versteht, einen eigenen Stil zu entwickeln.

Mit fast minimalem Aufwand – selbst die Gitarre fährt nur selten volles Feedback – haben The Jesus And Mary Chain vierzehn Titel eingespielt, die zwischen aggressiv und sentimental oszillieren. Kleiner Aufwand mit großer Wirkung heißt auch in Zukunft das Rezept für guten Rock 'n' Roll. So lange die Band Platten wie diese abliefert, darf sie in Interviews auch weiterhin große Sprüche machen. | *Alf Burchardt*

## Blue Box

*Avantgarde mit Wurzeln im Blues auf „Sweet Machine" (Enja 5001)*

Undurchdringlich für die Blicke der Forschung sei das Individuum, eine Black box, sagen die Behaviouristen. Da kommt dem Betrachter das Trio Blue Box schon mehr entgegen. Man weiß zwar auch hier nicht, was im Innern dieser Band vorgeht, wo sie ihre Grenzen sieht und wie sie sich erfährt. Doch die andere Farbe weist auf etwas Entscheidendes hin. Denn so avantgardistisch, schräg oder modern die Musik auch immer klingen mag: Ihre Wurzeln liegen im Blues, ihre Hauptstimmung ist trotz aller sperriger Klänge die Melancholie; die Grundfarbe der Seele ist blau.

„Sweet Machine" ist eine Platte mit ausgesprochen reichem musikalischen Vokabular, das die drei Musiker zur Artikulation einer ganz eigenen Sprache benutzen. Sie lieben offensichtlich Verfremdungseffekte und das Spiel mit Zitaten aus anderen Genres. Das geschieht aber so überlegt, daß man nie das Gefühl bekommt, mit etwas Billigem betrogen zu werden.

Reiner Winterschladen dominiert mit seinem metallisch singenden, schweren Trompeten-Ton die Musik, aber der Bassist Aloys Kott und der Trommler Peter Eisold spielen so individuell und selbständig, daß von der Knechtschaft des Rhythmus keine Rede sein kann. | *Tom R. Schulz*

# CROMATIC

*Neue Möbel!*

FOTO: ROLAND LIEDKE

DIESES NEUE SUPER-WUNDER-WANDER-MÖBEL VON CROMATIC IST EINE SCHREIBTISCH-REGAL-KOMBINATION AUF 7 ROLLEN UND KOSTET KOMPLETT NUR DM 1.333,—

DER SCHREIBTISCH (133x70x70 CM, MIT ACRYLGLASPLATTE): DM 465,—

DAS REGAL (170x91,5x30 CM) MIT 5 ACRYLGLAS-BÖDEN): DM 559,—

DIE LAMPE »LUKE SKYWALKER«: DM 199,—

SORTING BOX: DM 65,—

MÖBEL · REGALE · SONDERANFERTIGUNGEN · LADENGESTALTUNG

STRESEMANNSTRASSE 11 · 2000 HAMBURG 50 · 43 32 51 · MO - FR 11:00 — 13:00 14:00 — 18:30 · Sa 10:00 — 14:00

# Uns fehlt es an Know-how

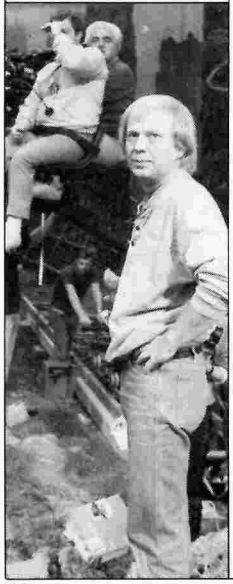
*Viel Geheimniskrämerei um Wolfgang Petersens 25-Millionen-Dollar-Film „Enemy Mine". Statt einer Rezension daher ein Interview*

*Von Gad Klein*

Wolfgang Petersen (44) ist die Schlüssel- und Galionsfigur der Wende im deutschen Film, die sich weg von den individuellen, kleinbudgetierten Bemühungen des Autorenfilms der 60er und 70er Jahre hin zu den auf ein breites Publikum zielenden Großproduktionen vollzogen hat. Der in Emden geborene Sohn eines Schiffsmaklers zeigte schon mit „Das Boot" und „Die unendliche Geschichte", daß es ihm im Kino nicht um eine persönliche Handschrift, sondern um handwerkliche Standards geht, die sich mit internationalen Produktionen vergleichen können. Eine Einstellung, die besonders in Hollywood gut ankommt wo Petersen gleich fünf Oscar-Nominierungen für „Das Boot" einheimsen konnte und seitdem eine Art Kultstatus in der amerikanischen Filmindustrie genießt.

Wie schwer der Ruf wiegt, den Petersen in Amerika besitzt, zeigte sich jetzt bei seiner ersten amerikanischen Filmproduktion „Enemy Mine", einem hundert Jahre in der Zukunft spielenden Science-fiction-Abenteuer, das die Begegnung zwischen einem irdischen Kampfpiloten (gespielt von Dennis Quaid) und einem hochintelligenten, echsenartigen Außerirdischen (Louis Gossett) schildert: Petersen brauchte für das 70 Millionen Mark teure Projekt praktisch kaum einen Fuß vor die Tür zu setzen; mit Ausnahme einiger Location shots auf Lanzarote, entstand der gesamte Hollywood-Film in den Münchner Bavaria Studios, wo Petersen zuvor schon „Das Boot" und „Die unendliche Geschichte" gedreht hatte. Die Amerikaner beugten sich den Bedingungen des deutschen Regisseurs, der sich von dem Heranziehen solcher Großprojekte eine Belebung der deutschen Filmindustrie erhofft. Warum ausgerechnet ein deutscher Filmmacher einer amerikanischen Filmgesellschaft seine Bedingungen diktieren konnte, was „Enemy Mine" von anderen Science - fiction - Filmen unterscheidet, und wie die Situation des deutschen Films momentan aussieht – darüber gibt Wolfgang Petersen im nachfolgenden Interview Auskunft.

*Regisseur Petersen: Wende-Kino?*



*SZENE HAMBURG:* **„Enemy Mine", Ihre erste amerikanische Filmproduktion, hat ein Budget von umgerechnet ca. 70 Millionen Mark gehabt. Hat Sie das noch nervös gemacht, oder sind Sie solche Größenordnungen mittlerweile gewöhnt?**

*Petersen:* Daß es mir gar nichts ausmacht, kann ich wirklich nicht sagen. 70 Millionen Mark bzw. 25 Millionen Dollar, das ist und bleibt eine gewaltige Summe, die einen natürlich auch immer wieder beschäftigt. Auf der anderen Seite bin ich, nachdem ich „Das Boot" und „Die unendliche Geschichte" gemacht habe, schon ein bißchen erfahren im Umgang mit solchen Budgets. Das läßt einen etwas ruhiger werden, vor allem, weil diese beiden vorangegangenen Filme in diesen Größenordnungen auch weltweit erfolgreich waren.

**Das amerikanische Kino operiert da wohl auch in anderen Größenordnungen als das deutsche.**

In der amerikanischen Filmszene ist ein solches 25-Millionen-Dollar-Budget gar nichts Außergewöhnliches. Es gibt viele Regisseure auf der Welt, die mit Budgets dieser Größenordnung umgehen müssen, weil das Filmemachen immer teurer wird. Von daher sollte man auch ein bißchen Selbstbewußtsein entwickeln. Aber so etwas läßt sich in der Theorie natürlich leicht sagen, einige Alpträume gab es deswegen schon.

**Half gegen diese Alpträume nicht die Tatsache, daß sie „Enemy Mine" in den Bavaria Studios in München – sozusagen in heimischer Umgebung – drehen konnten?**

Das war mein erklärter Wunsch. Es war eigentlich sogar eine Bedingung, diesen Film zu machen, daß ich auf einen Großteil meiner Mitarbeiter, mit denen ich schon „Das Boot" und „Die unendliche Geschichte" gedreht habe, zurückgreifen konnte. Daß ich mich hier in den Studios auskenne, war ein Faktor, der die Sache für mich ein bißchen abgesichert hat. Es kommt noch eins dazu: daß ich auch möglichst unabhängig produzieren wollte.

**Heißt das, Sie haben vor Hollywood Angst gehabt?**

Ich habe etwas Bedenken gehabt – und sicherlich auch zu Recht –, daß, wenn man eine Hollywood-Produktion macht und sich von den Leuten drüben total vereinnahmen läßt, schon eine gewisse Einschränkung der Unabhängigkeit damit verbunden ist. Und das wollte ich unbedingt vermeiden. Das Ergebnis war dann auch so, daß ich in den Bavaria Studios sehr frei und unabhängig arbeiten konnte.

**Ursprünglich sollte der britische Regisseur Richard Loncraine „Enemy Mine" inszenieren, der mußte dann aber nach einigen Wochen Dreharbeit das Handtuch werfen. Wie kam es dazu, daß Sie den Film übernahmen?**

Eigentlich wollte man mich – wie ich hinterher erst erfahren habe – bereits von Anfang an als Regisseur für „Enemy Mine" gewinnen. Damals drehte ich aber gerade „Die unendliche Geschichte" und war nicht verfügbar. Daraufhin beauftragte man den englischen Regisseur Richard Loncraine, den Film zu machen. Die Dreharbeiten waren schon drei bis vier Wochen im Gange, als ich nachts einen Anruf bekam, ob ich bereit wäre, unter Umständen diesen Film zu übernehmen, weil alles schiefliefe und nicht so funktionierte, wie man es ursprünglich geplant hätte. Das habe ich abgelehnt, weil ich nun doch nicht so amerikanisch bin, daß ich mich am Freitag ins Flugzeug setze und am Montag einen Film fortführen kann. Außerdem war ich noch bei der Mischung für „Die unendliche Geschichte" und konnte den Film nicht einfach im Stich lassen.

**Aber schließlich haben Sie dann doch zugesagt.**

Es hat sich dann ein paar Wochen später – nach Abschluß meiner Arbeit an der „Unendlichen Geschichte" – ergeben, daß ich in Los Angeles mit den Produzenten von „Enemy Mine" zusammentraf und die mich baten, mir die Muster anzusehen, die Loncraine bisher gedreht hatte. Da war mir klar, daß eine Reihe von entscheidenden Fehlern gemacht worden war: der Außerirdische überzeugte absolut nicht in seinem Aussehen; Island wirkte als Drehort für einen fremden Planeten viel zu irdisch. Kurz und gut, ich habe daraufhin gesagt, ich mache den Film nur dann, wenn ich eine Verschiebung von mindestens einem halben Jahr bekomme und wenn ich den Film vom absoluten Nullpunkt neu entwickeln kann – inklusive einer Bearbeitung des Drehbuchs, des Austausches des Filmteams und der Übernahme des Ganzen in die Bavaria Studios.

**Und das alles hat man Ihnen bedingungslos zugestanden?**

Es wurde zu meiner großen Überraschung alles akzeptiert. Daß man solche Bedingungen von einem Regisseur – speziell von einem deutschen – hinnimmt, hat mich auch sehr verblüfft. Aber es war wohl auch irgendwo eine Notsituation, und bei den Amerikanern war halt von Anfang an die Vorstellung gewesen, daß ich für diesen Film der ideale Regisseur bin.

**Kann man, wenn man so spät in ein Filmprojekt hineinkommt, überhaupt noch eine Beziehung dazu entwickeln?**

Die Skepsis, die Sie jetzt ausdrücken, hatte ich auch. Aber was mich absolut überzeugt hat – und ich habe in der letzten Zeit ja viele Drehbücher gelesen –, war dieser Stoff und die neuen Dimensionen, die in ihm stecken. Die Geschichte enthält enorme Herausforderungen, was das Visuelle angeht, und das Drehbuch ist exzellent geschrieben.

**Die Geschichte, die „Enemy Mine" erzählt, behandelt doch eigentlich ein klassisches Thema der Science-fiction, die Begegnung zwischen Mensch und außerir-**

**dischen Lebewesen. Wo stecken da die neuen Dimensionen, die Sie in dem Stoff entdeckt haben?**

Natürlch ist die Begegnung von Menschen mit Außerirdischen eines der Grundthemen, wenn man sich in die Zukunft hineindenkt; darüber ist sehr viel geschrieben und nachgedacht worden, und davon handelt letztendlich auch der Film „E.T.". Aber was unseren Film von „E.T." unterscheidet, ist, daß der Außerirdische bei uns nicht von einer mechanischen Puppe, sondern von einem Schauspieler, von einem wirklichen Menschen, dargestellt wird. Der Außerirdische wird dadurch zu einem Charakter mit allen Differenzierungen und allen emotionalen Möglichkeiten, die das Wesen eines Charakters ausmachen. Das ist wichtig, weil „Enemy Mine" eine sehr menschliche Geschichte erzählt, die zwar aufregende Effekte und Action bietet, sich aber mehr auf das konzentriert, was zwischen diesen beiden unterschiedlichen Wesen, die auf dem Planeten Fyrine IV aufeinanderprallen, emotional abläuft.

**Man könnte fast von einer Art Kammerspiel im Weltraum sprechen.**

Das ist bestimmt nicht falsch gedeutet, aber es findet eben auch das ganz andere statt, das gewaltige Action-Abenteuer in Dolby-Stereo auf der Großleinwand. Es ist immer sehr schwierig, einen Film zu charakterisieren, wenn er in ganz neue Bereiche vorstößt. Für mich ist das eine Art poetisches Weltraum-Abenteuer, eine gefühlsbetonte – teilweise sehr intime – Geschichte, die gleichzeitig auch die große Dimension des Abenteuerfilms enthält. Das ist wie eine Mischung aus George Lucas und Ingmar Bergman. Dafür gibt es noch keine Kategorisierung nach Genres.

**Wo soll der Film als Mischung aus George Lucas und Ingmar Bergman sein Publikum finden?**

Für mich ist „Enemy Mine" – sicher ein großes Wort – das totale Kino schlechthin. Ich glaube, daß das klassische jugendliche Publikum, das Science-fiction und Abenteuerfilme liebt, hier voll auf die Kosten kommt. Auf der anderen Seite werden aber sicher auch ganz neue Publikumsschichten angesprochen werden. Ich könnte mir z. B. sehr gut vorstellen, daß das ein ganz besonderer Film für Frauen und Mädchen ist, die sich möglicherweise für diese Art Filme vorher gar nicht so interessiert haben. Für mich ist das die Summe all dessen, was ich mir unter einem Kinofilm vorstelle.

**Stichwort: Frauen. Frauen kommen in Ihren Filmen der letzten Jahre kaum als wesentliche Figuren vor, ist das ein Programm von Ihnen?**

Das ist Zufall. Ich bin absolut nicht frauenfeindlich, eher im Gegenteil. Es liegt vielleicht an einer gewissen Scheu – und da geht es vielen männlichen Künstlern ähnlich –, über das andere Geschlecht etwas zu machen, weil man sich da eben doch nicht so sicher fühlt. Man mag dann doch eher etwas über sich selbst erzählen, einfach, weil man sich selber halt am besten kennt. Aber das ist auch alles, ansonsten ist es mehr oder weniger Zufall. In dem nächsten Film, den ich möglicherweise mache, würde z. B. eine Frau im Mittelpunkt stehen. Das wäre etwas, was ich mit großer Neugier mal versuchen möchte, weil ich mich ja immer gern ausprobiere. Es ist nicht so, daß ich Frauen-Stoffe nicht machen will; es ist halt nur oft die Frage, was man sich zutraut.

*Szene aus „Enemy Mine": Mischung aus George Lucas und Ingmar Bergman?*

**Und zugetraut haben Sie sich ja schon sehr viel, sonst hätten Sie wohl kaum eine amerikanische Produktion in die Bavaria Studios holen können.**

Das ist ja vorher auch noch nie passiert. Ich war auch ein bißchen stolz darauf, nun endlich mal so eine Hollywood-Großproduktion komplett hier in Deutschland mit siebzig bis achtzig Prozent deutschen Mitarbeitern zu machen. Dieser Effekt, der nicht nur für Deutschland, sondern für die gesamte europäische Filmszene, etwas absolut Neues ist, reizt einen natürlich. Wie es mich auch immer reizt, weiter voranzugehen und die Dinge voranzutreiben. Auch von daher war das wichtig für mich.

**Hilft es der deutschen Filmindustrie auf die Beine, wenn Sie einen Hollywood-Film hier in Deutschland drehen?**

Das ist einer der wesentlichen Gedanken dahinter. Wir haben ja einen enormen Nachholbedarf an Know-how in Deutschland im Vergleich zu dem, was heutzutage im internationalen Film passiert. Das kommt daher, daß wir, nach dem Zusammenbruch des deutschen Films in den 50er Jahren, Anfang der 60er Jahre wieder ganz klein auf der Suche nach neuen Formen begonnen haben – was sicher auch seine Berechtigung hatte – und das über zwei Jahrzehnte hinweg fortgeführt haben. Dadurch ist zwar ein Phänomen wie der Junge Deutsche Film entstanden, der aus den Studios rausging und wieder auf der Straße drehte – also mit kleinen Budgets möglichst realistisch arbeitete –, aber das hat uns natürlich auch einen gewissen Rückstand in der Beherrschung der Filmtechnik und im Umgang mit den Studios gebracht. Ein Rückstand, der besonders im Vergleich zu dem praktischen Standard der zeitgenössischen Hollywood-Produktion deutlich geworden ist. Jetzt, da sich der Junge Deutsche Autorenfilm ausgelebt hat und etwas passieren muß, ist es ganz wichtig, daß wir in Deutschland wieder Anschluß kriegen, daß hier Know-how-Gewinnung stattfindet, um auch hier wieder international konkurrenzfähige Filme zu machen. Und da sind diese Filme „Das Boot", „Die unendliche Geschichte" und „Enemy Mine" ein erster Schritt in die richtige Richtung.

# Der Rosenkönig unterm Bett

*Werner Schroeters neuer Film ist blockiert. Premiere hatte dagegen soeben seine neue Operninszenierung „La Wally" in Bremen*

*Von Dietrich Kuhlbrodt*

Werner Schroeter, populär geworden durch das Gastarbeitermelodram „Palermo oder Wolfsburg", hat einen neuen Spielfilm gedreht: „Der Rosenkönig".

Den hat aber noch keiner gesehen. Die fertigen Bänder, Bild und Ton, liegen seit einem halben Jahr in München unter dem Bett der Fassbinder-Witwe Heidi Lorenz. Sie hat – nach vierzehn Fassbinder-Filmen – den „Rosenkönig" gecuttet, eine generöse und unbezahlte Arbeit, und hortet den Schatz. Bis, woher auch immer, das Geld für die Mischung des Films aufgetrieben ist.

Schroeter arbeitet derweil seine 120 000 Mark Schulden aus der Filmproduktion ab. Im November inszenierte er an der Bremer Oper „La Wally", die selten gespielte Oper von Alfredo Catalani aus der Vor-Puccini-Zeit.

„Der Rosenkönig" ist seit vier Jahren – seit dem „Liebeskonzil" – wieder ein Schroeter-Spielfilm. Ich aktivierte die Zusammenarbeit aus vergangenen Tagen, da ich für Schroeter das Drehbuch („Liebeskonzil") schrieb, und fuhr nach Bremen, um von ihm etwas über die Blockade zu erfahren. Schroeter, von der Opernprobe geschafft, hatte sich das Lederzeug aus- und die Bettdecke ans Kinn gezogen und verschloß die Augen vor der Realität des Mietreihenhauses in Bremens Gastfeldstraße. Wirklich ist für ihn der Tod von Magdalena Montezuma, 16 Jahre lang seine Mitarbeiterin und Hauptdarstellerin. Beide waren eine freundschaftlich-künstlerische Einheit. Im Sommer 1984, zweieinhalb Wochen vor ihrem Tod, drehte Schroeter mit ihr die Schlußeinstellung für den „Rosenkönig": Mit einer großartigen Geste fiel sie in Portugals Sand und vertraute die Spuren ihres Gesichts einer flüchtigen Substanz an. Sie hatte für diesen Film noch Portugiesisch-sprechen und Klavierspielen gelernt.

*„La Wally" in Bremen: Was bin ich?*

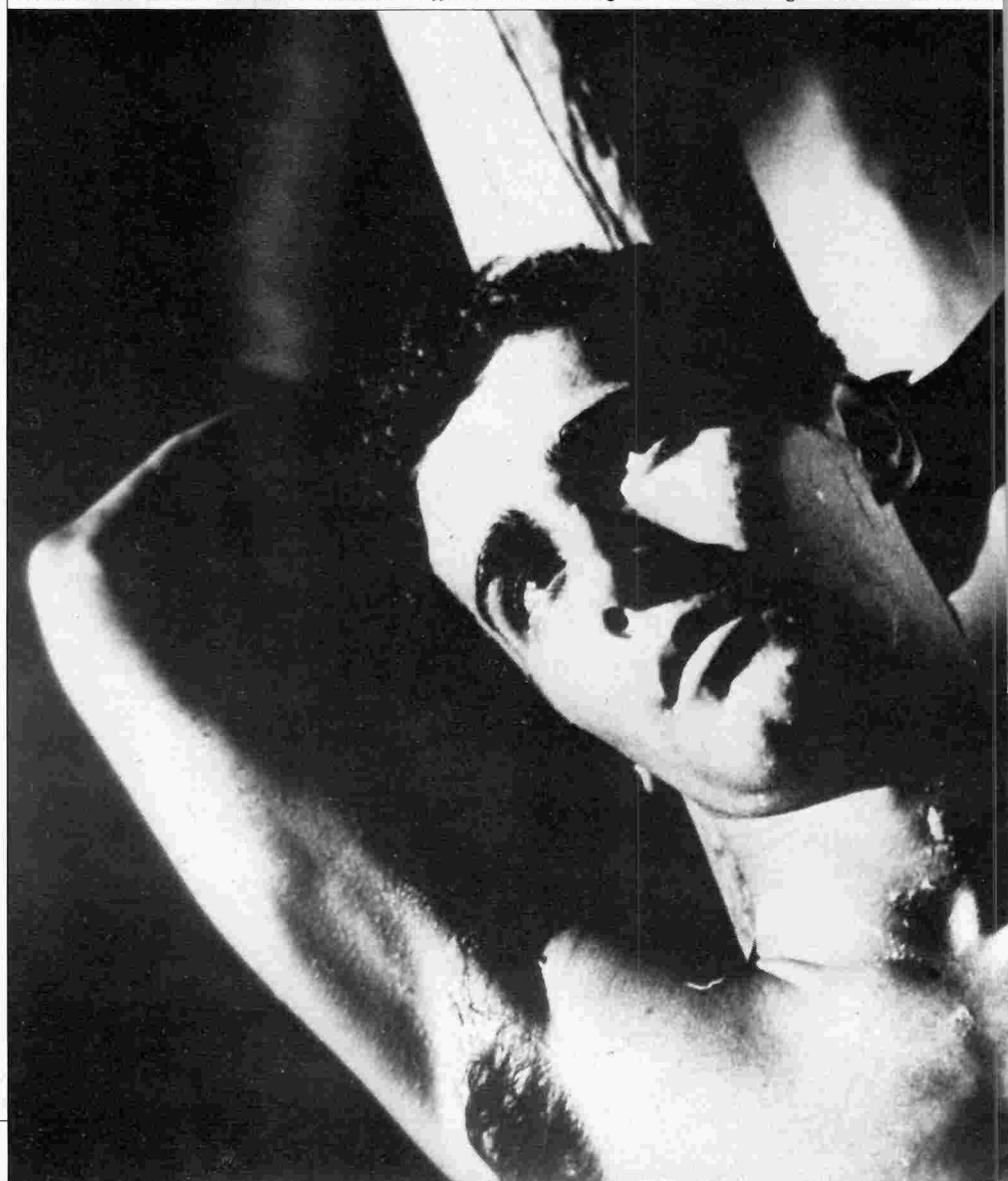
Mit dem „Rosenkönig"-Film lehnte sich die Montezuma, und mit ihr alle Beteiligten, gegen den Tod auf. Und Schroeter verhalf einem alten Traum zum Leben. Tüchtig führt die Mutter (Montezuma) ihre Rosen-Farm. Ihr Sohn, geheimnisvoller arabisch-orientalischer Abstammung (Mostefa Djadjam), stellt in der Scheune einen Brandstifter (Antonio Orlando). Der sitzt dort, gefesselt, unter den Schafen. In einem ekstatisch-mythischen Liebes-Akt pflanzt der Sohn, der das Okulieren gelernt hat, Rosen in die Adern des Geliebten.

„Der Film ist ein Geschenk an jemanden, dem der Krebs den Körper zerfressen hat und dabei lernte, den Tod anzunehmen", sagte mir Schroeter. Realistischerweise hätte das Geschenk 600 000 Mark Produktionskosten erfordert. Zur Verfügung standen aber nur 100 000 von Rudolf Augstein (dem Filmverlag der Autoren) und ein paarmal 20 000 Mark von einzelnen: von Margarete von Trotta, von Kathrin Seyboldt, Trudeliese Schmidt, Thomas Harlan und Daniel Schmid. Und die Mitwirkenden waren generös: Elfie Mikesch, die Neuhamburgerin, an der Kamera, Rainer Will, Juliane Lorenz. Die Berliner Firma Cinekreis gab einen Schneidetisch frei.

Mies und bürokratisch reagierte dagegen die Filmförderungsanstalt in Berlin. Weil Schroeter, Magdalena Montezumas Tod vor Augen, schnell sein mußte und gar nicht dazu kam, ein Drehbuch zu schreiben, verlangte die Anstalt 5000 Mark, die sie für die Drehbuchförderung gezahlt hatte, zurück. Per gerichtlichen Zahlungsbefehl. Und angesichts der Umstände, über die Schroeter die Anstalt unterrichtet hat. Vielleicht ist das kein großer Betrag. Aber der „Exzeß der Bürokratie" (Schroeter) traf jemanden, der in der Scheiße saß und dem, trotz der Generosität vieler, jede Mark fehlte. Schroeter ließ sich nicht darauf ein, der Anstalt eine Lüge aufzutischen. Er überwies das Geld zurück.

„Vielleicht ist es nur ein Mangel an Phantasie", diagnostiziert Schroeter. Eine weitverbreitete Mentalität. Der er sein Werk entgegensetzt. Unverdrossen räumt er derweil den Küchentisch frei, auf dem Alberte Barsacq ein Modellteil der „Wally"-Inszenierung geklebt hatte, und kocht auf dem kleinen Herd sein Wirsingdurcheinander. Für Filme bekommt er bei uns kein Geld mehr. „Schön, ich bin böse. Aber das ist doch nur der Ausdruck gegenüber einer unbegreiflichen Maschinerie, die etwas vorbereitet, was aggressiv ist."

*Antonio Orlando in Werner Schroeters „Der Rosenkönig": Ohne Kultur gibt es keinen Grund*



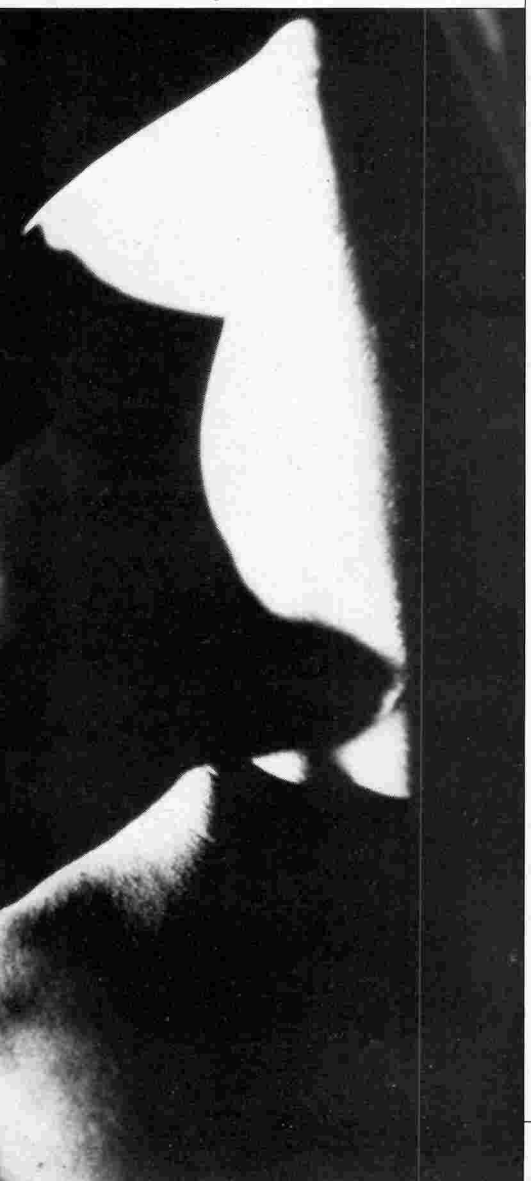
*Fotos: Werner Schroeter/Elfie Mikesch/Ulrich Gehner*

Es ist ihm zu wenig, sich für Filmsubventionen zu interessieren, solange der nächste Totalkrieg vorbereitet wird. Und es sagt ihm mehr, daß Punks, die in einer toten Gesellschaft überleben wollen, Aggression in Phantasie umsetzen. Und er lobt den gestalterischen Willen und die Zeit, die sich jemand nimmt, um sich den Haarschopf aufzubauen.

Es ist richtig, daß Schroeter seine großen Dokumentarfilme im fernen Ausland gemacht hat. Den „lachenden Stern" (1983) auf den Philippinen. „Argentinien" (1985) in eben diesem Land. Der Argentinien-Film hat am 2. Dezember in der Cinematheque in Paris Premiere. Finanziert wurde er vom französischen Fernsehen, der Antenne 3. Das deutsche Fernsehen hatte abgewinkt: kein Interesse für Dritte-Welt-Sachen. Schroeter nennt diese Politik „reaktionär". „Der Verdummungsgrad ist rasant gestiegen." Ihm blieb nichts anderes, als in den letzten zweieinhalb Jahren überwiegend in der Dritten Welt zu arbeiten („Sagen wir lieber: in der Ersten Welt. Es sind immerhin vier Fünftel der bekannten Menschheit").

In den Argentinien-Film gingen die Erfahrungen ein, die Schroeter 1983 gemacht hatte, als sein Workshop in Buenos Aires – noch zur Zeit der Militärdiktatur – von einem Terrorkommando gesprengt worden war. Stündlich war ein Telefonanruf gekommen, der die beiden Sätze variierte: „Hier spricht der Tod. Wenn Sie nicht das Land verlassen, wird jeden Tag ein Student umgebracht." Schroeter hatte 105 Studenten im Alter von 18 bis 60, die Jüngsten hatte er aus Fürsorgeanstalten geholt. „Ob Fürsorge-, Irren- oder Vollzugsanstalt: Wo auch immer auf der Welt, versuche ich, einen Weg von draußen nach innen zu bahnen und umgekehrt." Die Arbeit von 1983 ist jetzt der Ausgangspunkt für die Dokumentaraufnahmen, die Schroeter von März bis Juli 1985 für den Argentinien-Film machte. Harte Arbeit, meint Schroeter. „Für den Spielfilm leistest du kreative Arbeit, die jeden Tag Freude macht, aber für den Dokumentarfilm lieferst du dich den Menschen aus, die in eigener Identität und Realität vor die Kamera treten: Du bist deren Opfer, und du leidest mit ihnen. Man wird Schwamm, der alles aufsaugen muß. Die Verpflichtung zur Seriosität wird von einem Gefühl wachsender Ohnmacht begleitet. Dieses Gefühl geht in den Dokumentarfilm ein, und das Ergebnis kann nicht anders als ganz subjektiv sein."

Zu sehen ist der Film vielleicht auf den Berliner Festspielen im März nächsten Jahres, wenn das Forum sich für diese Arbeit engagiert – und die Untertitel bezahlt.



*sich nicht umzubringen*

In Deutschland werden Schroeter zwar nicht Dokumentarfilme, wohl aber Bühneninszenierungen möglich gemacht. Insoweit blieb die Franz-Josef-Strauß-Affäre von 1980 folgenlos. Damals hatte der bayerische Ministerpräsident persönlich eine Schroeter-Inszenierung auf bayerischem Boden verhindert. Nach der Shakespeare-Inszenierung 1983 an der Berliner Volksbühne („The Comedy Of Errors") und der Laube-Inszenierung 1985 am Münchner Cuvilliers-Theater („Finale in Smyrna") arbeitete Schroeter im November 1985 an der Bremer Oper, um „La Wally" in Szene zu setzen.

Ich frage ihn, wie das Libretto aussieht. (Es basiert auf dem muffigen Roman „Geier-Wally" der Landgerichtspräsidentengattin Wilhelmine von Hillern.) Schroeter rühmt die unübliche Leichtigkeit, Beweglichkeit und Offenheit seiner amerikanischen Sängerinnen und Sänger, und ihm kommen Zweifel, ob ich mit meinen Fragen nach Stoff und Fakten überhaupt begreife, was seine Arbeit – was er ist.

Wir treffen uns daher eine Woche später wieder. In Hamburg. Im Ambiente, das Sarah Petersens Künstlerpension in der Langen Reihe 50 vermittelt. Wo die Art und Weise und der General-Gestus rauskommen kann, mit dem man sich ausdrückt, inszeniert oder sonstwas. Diesmal habe ich das Tonband mit, und Schroeter formuliert fließend: „Eine der Grundlagen meiner Arbeit ist, daß ich völlig unbeleckt jedem Menschen gegenübertrete. Also, wenn man die Wally-Geschichte in Bremen nimmt, dann sind das unverwechselbare Personen, die mir entgegentreten. Das intellektuelle Konzept, das Konzept der Aufführung, ist ja fertig, wenn ich dahin komme, aber meine Arbeit besteht nun eigentlich nur aus dem Eingehen auf die Situation der anderen vor mir. Simplere Beispiele gibt es gar nicht: jede Sängerin, jeder Sänger hat eine andere Stimme, bewegt sich anders, hat einen anderen Körper, sieht anders aus, hat eine anders gelagerte Verstandesstruktur. Und das drückt sich ja alles in Körper, Gestik, Stimme, Sprache aus. Und auf das muß ich eingehen. Letzen Endes ist der Inhalt dessen, was ich tue, nur ein Gerüst, das gefüllt wird durch den lebenden Menschen, der unverwechselbar sich ausdrückt."

***Werner Schroeter (mit dem Goldenen Berliner Bären):** 120 000 Mark Schulden*

„Um eine gute Inszenierung zu machen, muß ich auf das Unverwechselbare ihrer Person mehr eingehen als auf das Inhaltliche meines ursprünglichen Konzepts. Das ist ein kreativer Austausch. Wenn ich nicht auf diese Art und Weise arbeiten würde, wäre auch ein Film wie ‚Palermo oder Wolfsburg' nicht möglich gewesen. Wo ein 16jähriger Junge, der nie 'ne Kamera gesehen hat, geschweige denn, daß er schreiben oder lesen könnte, durchaus imstande ist, drei Stunden Kino zu tragen. Wenn nicht alles mindestens soviel von ihm käme wie von meinem Konzept."

Was ist nun Schroeters Kulturkonzept? „Ohne Kultur, sei sie, wie sie sei, gibt es keinen Grund, sich nicht umzubringen – in der Gesellschaft. Die Kultur ist der Ausdruck von Menschen – und sie schafft die Möglichkeit, daß die Leute, die in dem politisch-sozialen Konflikt und im ökonomischen Konflikt ihres Alltags stehen, konfrontiert werden mit dem, was an menschlichem Ausdruck in unserer Kultur enthalten ist. Und dazu gehören die deutschen Theater. Dazu gehören die Operhäuser. Wie das in Bremen. Das ‚La Wally' spielt. Alles was überhaupt noch den Glanz und die Schönheit des menschlichen Ausdrucks an die Leute heranträgt, ist von absolut lebenswichtiger Notwendigkeit."

Meine Zweifel, ob die Schroeter-Botschaft in der Bremer Oper die richtigen Leute erreicht, findet Schroeter, fürchte ich, kleinkariert. Natürlich, stimmt er zu, müsse man sich mit dem „normalen" Publikum abfinden – und eigentlich auch den Eintrittspreis bezahlen. Doch: „Wer will, soll sich in der Pause heimlich reinschleichen, wie ich selbst überall mit 13, 14 Jahren." Und: „Der Wahnsinn des Alltags oder die Normalität der Bühne. Der Wille und das Muß des menschlichen Ausdrucks ist genauso Bestandteil der menschlichen Gesellschaft wie die Notwendigkeit, einen Staat zu organisieren."

Die Standardfrage nach der persönlichen Utopie brauche ich nicht mehr zu stellen.

# Schwere Geburt

*Alexandra von Grotes Drama „Novembermond" wurde während der Berlinale im Februar uraufgeführt. Erst jetzt kommt der Film bei uns ins Kino*

*Von E. O. Jauch*

Zehn Monate lag sie auf Eis, die deutsch-französische 2,7-Millionen-Mark-Produktion „Novembermond". Falls die Filmtheater mitspielen (in Hamburg das Abaton), kommt das Lichtspiel von Alexandra von Grote (Regie) und Ottokar Runze (Produktion) Anfang Dezember nun endlich ins Kino.

So engagiert und spannend der Film ist, so unrühmlich und traurig ist seine Vorgeschichte – wenn auch bezeichnend dafür, wie Filme in Deutschland hergestellt werden.

Da gibt es einen Produzenten, der mit großem Enthusiasmus, verhältnismäßig wenig Geld, aber einer gewissen Schlitzohrigkeit im Umgang mit den unflexiblen Förderungsinstanzen gegen alle Widrigkeiten Filme herstellt. Häufig sind es Debütwerke junger Autoren und Regisseure, die er unterstützt, wie in der Vergangenheit das eindrucksvolle „Haus im Park" des Aribert Weis oder „Das Ende vom Anfang", nämlich Michael Holzners „Treibjagd", inszeniert von Hans-Christian Goerlitz.

Da ist eine Regisseurin, die mit Gestaltungswillen und Temperament, Phantasie und Engagement Filmstoffe entwirft und gestaltet. „Novembermond" ist ihr bislang größter Wurf.

Und da sind die Abhängigkeiten – von Koproduzenten, von Gremien und Instanzen, von den Wünschen der Verleihfirmen, von den Erwartungen des Publikums, sogar von kalten und heißen Jahreszeiten. Vor allem aber vom (fehlenden) Geld.

Schade, daß Produzenten mitunter allzu wenig Verständnis für die künstlerischen Wünsche ihrer Regisseure aufbringen. Schade, daß Filmemacher nur allzu gern ihren Produzenten mangelndes Engagement unterstellen.

Was „Novembermond" betrifft, wurden die Auseinandersetzungen unterhalb der Gürtellinie ausgetragen. Die Regisseurin machte Anschlußfehler, der Produzent hatte kein Geld zur Wiederholung der Szene. Ist das ein Grund zur Polemik? Der Produktionsleiter wurde hoch bezahlt – aber unter Tarif, wie der Produzent betont –, die Hauptdarstellerin, die eine Freundin der Regisseurin ist, unangemessen hoch – angeblich. Muß man das in der Öffentlichkeit aufrechnen? Die Regisseurin möchte 130 Minuten Filmlänge, der Produzent hält nur 100 Minuten für vertretbar. Wer hat das Sagen?

Wer solche und schlimmere Indiskretionen und Schuldzuweisungen, die schließlich sogar mit Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft enden, in die Medien trägt, muß sich nicht wundern, wenn die Berichterstattung zum Film sich eher mit den Begleitumständen der Produktion als der Qualität des Lichtspiels selbst auseinandersetzt.

Das alles ist vor allem deshalb schade, weil es sich im Falle „Novembermond" um einen zweifellos sehenswerten Film handelt, eine warmherzige, gefühlsstarke, intensive Geschichte um zwei Frauen im von deutschen Truppen besetzten Paris.

Ein Film über die Liebe einer deutschen Jüdin (Gabriele Osburg) zu einer Französin (Christine Millet), die Geschichte einer Emigrantin, die nach Frankreich kommt, um in Paris den Faschismus zu überleben.

Grote/Runzes Film setzt andere, persönlichere Akzente, als es konventionelle Filme zu diesem Thema in der jüngsten Vergangenheit taten: Titelfigur November Missing ist zwar dreifach gebeutelt – als Emigrantin, als Jüdin, als Lesbierin –, aber, immerhin, ihre Homosexualität wird ihr zur Rettung: Sie überlebt im Versteck in der Wohnung ihrer Freundin.

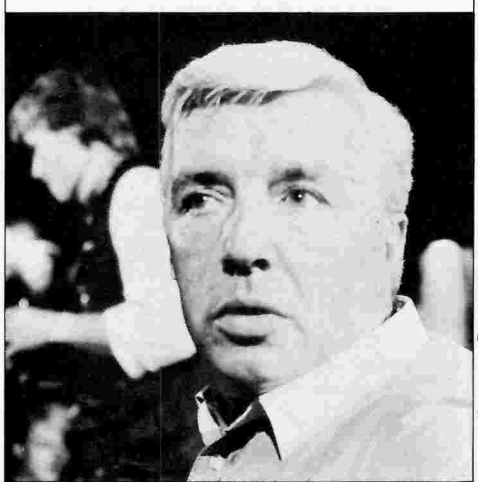
Ironie der Geschichte: Freundin Férial, die für November ihr Leben riskiert und zur Täuschung eine Arbeit bei einer Kollaboristen-Zeitung annimmt, wird nach der Befreiung Frankreichs von ihren Landsleuten bestraft und gedemütigt und so ihrer aus dem Versteck befreiten Freundin zum psychologischen Pflegefall.

In „Novembermond" stehen Zeit und Zeitgeist auf dem Kopf: Auf schönste und intensivste Weise bestätigt sich die Liebe von November und Férial ausgerechnet in einer Umgebung, die für Liebesgeschichten ausgesprochen unpassend ist.

Der Streifen ist kein Film für den kopf- und reibungslosen Konsum. Er hat auch seine Schwächen (etwa die zunächst irritierende Blässe der Hauptdarstellerin, deren emotionale Distanz der Geschichte zeitweise eine gewisse Strenge gibt) und einige Stilbrüche (zum Beispiel die Operettenszene im Nazi-Hauptquartier, oder wenn Frau Osburg hochhackig in Minikleid und Naziuniform-Jacke über Äcker und Wiesen stolpert), was angesichts des Engagements für die Sache und der Tragik der Ereignisse jedoch nicht überbewertet werden sollte. Alles in allem ist dem Film ein großer Erfolg zu wünschen, auch wenn einige der Beteiligten das in der Vergangenheit verhindert haben.

*SZENE Hamburg*

***Regisseurin Grote, Hauptdarstellerin Osburg:*** *Bezeichnend dafür. . .*

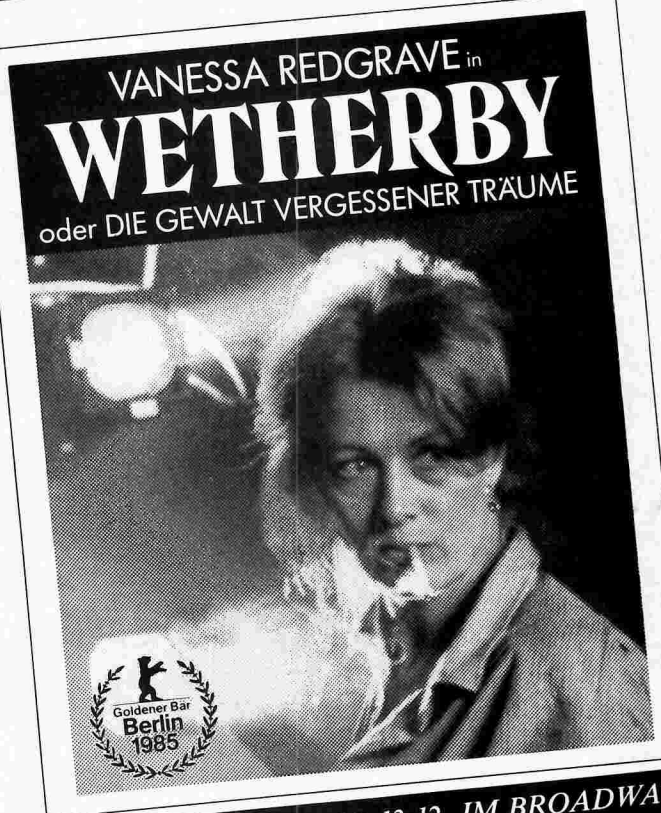


***Produzent Runze:*** *. . .wie Filme in Deutschland produziert werden*

*Foto: Roland Scheikowski*

***Novembermond:*** *Unpassende Zeit für Liebesgeschichten*

# VORHANG AUF . . .




*AB 13.12. IM BROADWAY*

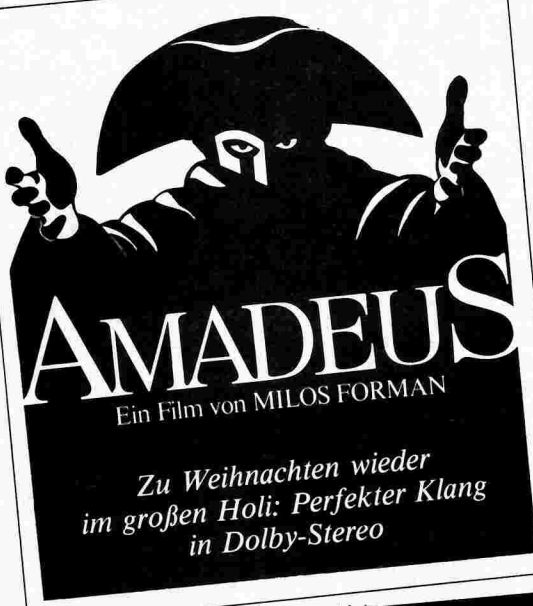
**Federico Fellini:**
**LA DOLCE VITA**

*AB 12.12. IM NEUEN CINEMA*

**TEE**
**IM HAREM**
**DES ARCHIMEDES**

(Le thé au harem d'Archimède)

*AB 13.12. IM BROADWAY*




*Zu Weihnachten wieder*
*im großen Holi: Perfekter Klang*
*in Dolby-Stereo*

*TÄGL. 16.30 + 20.00 IM HOLI*

# Augenblicke des Glücks

*SZENE-Redakteur E. O. Jauch stellt neue Filmbücher vor, die dieser Tage im Buchhandel erscheinen*

Vor ein paar Wochen wäre er sechzig Jahre alt geworden: Konrad Wolf, der wohl bekannteste Filmregisseur der DDR, dessen dreizehn Filme (u.a. „Goya", „Mama, ich lebe", „Ich war neunzehn") allesamt in die Geschichte des Kinos eingegangen sind. Wolfs letzte Arbeit war die Fernseh-Dokumentation über den antifaschistischen Künstler Ernst Busch, die auch im Hamburger Metropolis mehrfach zu sehen war.

Im fünften Teil dieser Busch-Würdigung trat Konrad Wolf persönlich vor die Kamera. Für den Autor Klaus Wischnewski war das ein Augenblick „tiefster Bewegung und Erschütterung": Kämpfer aus zwei Generationen äußerten sich „über die Befreiung, über Vergangenheit und für die Gegenwart".

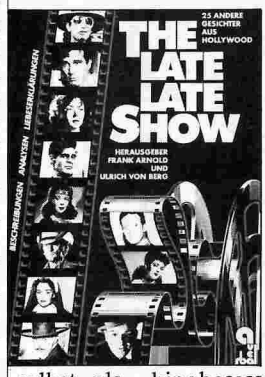
Wischnewski ist Ko-Autor eines dickbändigen, opulenten Fotobuchs, das dieser Tage über Leben und Werk Konrad Wolfs erschienen ist (Verlag Das Europäische Buch, 270 Seiten, 68 Mark). Der Band führt uns die abenteuerlichen Lebensstationen des sozialistischen Filmemachers noch einmal vor Augen: Als Sohn des Dramatikers Friedrich Wolf 1925 in Hechingen geboren, Emigration 1933 in die Sowjetunion, Rückkehr als Leutnant der Roten Armee 1945, Filmschule, Debüt als Filmregisseur im Jahre 1955, kulturelles Aushängeschild der DDR über Jahrzehnte. Im März 1982 stirbt Wolf nach schwerer Erkrankung in Ost-Berlin.

Vom bildhübschen Knaben, der in der elterlichen Datscha bei Moskau in den sonnigen Tag hineinlebt, über den jungen Mann, der in Uniform nach Deutschland zurückkehrt, und den dem sozialistischen Realismus verpflichteten Regie-Assistenten, der mit Kurt Maetzig in Rostock den Hamburg-Film „Ernst Thälmann, Sohn seiner Klasse" inszeniert, bis hin zum Kulturfunktionär des „anderen" Deutschland ist keine Station dieses ereignisreichen Lebens ausgelassen.

Vor allem wird belegt, wie sehr Wolfs Leben und seine Erfahrungen übergriffen auf das künstlerische Werk. „Wir wissen", schreibt Klaus Wischnewski in seinem sehr einfühlsamen, sehr informativen Essay über den Regisseur und seinen Film „Ich war neunzehn", „daß dieser Gregor, gespielt von dem damals jungen Schauspieler Jaecki Schwarz, nicht Konrad Wolf ist und natürlich doch ist: Konrad Friedrichowitsch Wolf, neunzehnjähriger Leutnant der Roten Armee, Sohn des deutschen Kommunisten Friedrich Wolf, der Arzt war und Soldatenrat, Schriftsteller und Kulturpolitiker, Mitbegründer des Nationalkomitees ‚Freies Deutschland' und wenige Jahre später erster Botschafter des anderen Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik, in der Volksrepublik Polen. Als wir uns, im Herbst 1981, nur wenige Male und viel zu kurz, über die Gestaltung dieses Buches unterhielten, sagte Konrad Wolf unvermittelt: ‚Wenn ihr zum Beispiel ein Foto von Jaecki *Wolf* nehmt' – Pause, Staunen, Lächeln, dann ‚von dem Jaecki Schwarz nehmt und es mit Zeitfotos kontert . . . ' Die Figur, der Schauspieler, die eigene Jugend waren in der Arbeit an dem Film eins geworden."

Noch am Sterbebett sammelt er Material zu einem Film über seine ehemaligen Freunde in Moskau und erklärt, „für einen Film über Rosa Luxemburg würde ich mein Leben geben".

Es sind also weniger die (ohnehin nur wenigen) hinreichend bekannten Standfotos seiner Filme als die nie zuvor veröffentlichten Dokumente und Werkfotos, die den Wert dieses Buches ausmachen und uns vor Augen führen, daß Filmemachen nicht nur eine Sache des schönen Scheins ist, sondern durchaus mit der Zeit und dem sozialen/politischen Umfeld zu tun hat, in dem es entsteht.




Für einen Kinoabend mit dem „poor little rich girl" Dorothy Malone nimmt der Berliner Autor Karlheinz Oplustil „jede einfallslose Story und jeden Routine-Regisseur in Kauf". Das ist Fantum.

Vierzehn solcher Fans, die sich selbst als „kinobesessene Enthusiasten" bezeichnen, haben sich – unter der Herausgeberschaft des SZENE-Autors Frank Arnold und seines Kollegen Ulrich von Berg vom „Kölner Stadtanzeiger" – dem Vergnügen hingegeben, „25 andere Gesichter aus Hollywood" zu entdecken. Nämlich unterbewertete, zu Unrecht unbekannt gebliebene Schauspieler und Schauspielerinnen aus fünf Jahrzehnten US-Kinogeschichte porträtiert, deren „Karrieren nicht einlösen, was sie versprachen".

„The Late Late Show" (GDK Verlag, 160 Seiten, 29,80 Mark) nennt sich denn auch im Untertitel „Beschreibungen, Analysen, Liebeserklärungen". Klar, daß die Auswahl überaus subjektiv ist und jeder Leser daher „seine" zu Unrecht verkannten Stars vermißt. (Wo, bitteschön, blieb Lon Chaney jr.?) Immerhin: Von William Bendix, der in Hitchcocks „Rettungsboot" „vom Jitterbug-Tanzen schwärmt, bevor er über Bord geworfen wird", bis zu John Cazale, der, „wäre er nicht ein ewiger Schwächling gewesen, im ‚Paten' die Nachfolge Marlon Brandos angetreten hätte und nicht sein jüngerer Bruder Al Pacino", reicht die Palette der Erwählten.

Auch gegenüber Gloria Grahame und Ida Lupino, Sterling Hayden und Robert Stack, Warren Oates und Jeff Goldblum wird der „bescheidene Versuch" der Autoren unternommen, „Dank zu sagen für durch nichts zu ersetzende Augenblicke des Glücks".

Was sind im übrigen ein paar stilistische Ungeschicklichkeiten in den Formulierungen der Liebeserklärungen und das ein wenig pedantische Vorwort gegenüber einer derart großen, überaus intensiven und geschmackvoll dargebotenen Zuneigung zum Kino und seinen Protagonisten? Eben: „Ein Buch von Fans für Fans".

Große Filmerfolge: Der Titel stellt klar, daß es hier nicht um Kunst geht, sondern um Resonanz, um die Meßlatte verkaufter Kinokarten. „Endlich liegt es vor", freut sich Verleger Lothar Just, „das erste deutschsprachige Buch, das die Filmszene von den erfolgreichen Filmen aus betrachtet. Denn die Vorlieben des Zuschauers sind bisher in der Filmliteratur etwas zu kurz gekommen."

Das Buch (Edition Achteinhalb, 224 Seiten, 39,80 Mark) ist besser, als Titel und Waschzettel befürchten lassen. Denn seinem Autor Gerd Albrecht, dem verdienstvollen Leiter des Deutschen Instituts für Filmkunde, geht es in erster Linie um *das Umfeld*, in dem die Film-Hits ihr Publikum fanden.

Rund hundert Tonfilm-Erfolge von „Der blaue Engel" bis „Amadeus" markieren die Strecke. Vorgestellt werden, Jahr für Jahr, die jeweils erfolgreichsten deutschen und ausländischen Filme mit zeitgenössischen Filmkritiken und Daten zum Film. Außerdem werden Schlagzeilen aus Politik, Gesellschaft und Kultur aufgefächert.

Das sieht dann so aus: Im Jahr des deutsch-polnischen Nichtangriffspakts (1934) warnt Hans Albers in „Flüchtlinge" vor „roten Horden". Im Jahr von Stalingrad (1943) singt Zarah Leander (in „Die große Liebe") ihr „Davon geht die Welt nicht unter". Im Jahr der „Sauberen Leinwand" (1951) überredet Sonja Ziemanns „Schwarzwaldmädel" die Kinogänger „zu handgestrickten Wollsocken an Stelle der gewohnten Nylons". Im Jahr der ersten bundesweiten Diskussion über Atomwaffen (1958) wird „Die Brücke am Kwai" zum Kino-Hit. Zur Blütezeit des Baader/Meinhof-Terrors (1972) entscheiden sich die Kinogänger für Hollywoods „Love Story".

Ein lesenswertes Buch der Zahlen, Fakten, Daten; kein Nostalgie- und Bilderbuch. „Zwischen den Zeilen" ist manche spannende Entdeckung zu machen.

Ab 12. 12. im Aladin, Savoy, Kino-Center, Ufa

# Kino wie Ronald Reagans Weihnachtsbaum

***Die Goomies:*** *Die tragenden Rollen in Hollywoods neuen Hits spielen Kinder*

## Die Goonies

*Sieben Kinder spielen die Hauptrollen in einem neuen Film von Richard Donner („Superman"). Voraussichtlich ab 12. Dezember im Kino*

Die tragenden Rollen in Hollywoods neusten Hits spielen Kinder. Drei Jungs in Joe Dantes „Explorers", ein Bub in Robert Zemeckis' „Zurück in die Zukunft", sieben Kinder in „Die Goonies". Besonders bei den „Goonies" wird deutlich: Diese Kinder da sind nicht die junge Generation 1985, sie sind Konstruktionen einer nostalgischen Psyche (derjenigen des Produzenten Steven Spielberg natürlich): Verkörperungen eines glorifizierten Kindseins im Geiste der fünfziger Jahre. In Gestalt der Kinder träumt sich Hollywood zurück ins Gemüt jener Zeit, zurück ins unschuldige amerikanische Weltgefühl – vor Vietnam, vor heute, vor Nicaragua.

Sieben Kinder – Prototypen sämtlicher Schöpfungsvarianten: der komische Dicke, der herzige Süße, der altkluge Bengel, auch für die Farbigen ist was dabei – sieben Kinder sind das Herz der Geschichte. Herzige Kinder. Nichts deutet auf die entfesselte Generation, die heute den Eltern Sorgen macht, Drogen, No-future-Feeling – es sind noch domestizierte Zöglinge. Eben: wie Kinder halt so waren, als Bing Crosby „White Christmas" sang und Vater noch der Beste war – alberne Streiche im Kopf, Quietschen beim ersten heimlichen Zungenkuß, auch mal Worte wie „Shit" im Mund, aber immerhin noch nicht „Fuck". Kurz: Kinder, die man mit einem Augenzwinkern gewähren lassen kann, wissend: keine Angst, sie sind schon gut.

Wie gut sie sind, zeigt die Geschichte auf gefühlvolle Weise: Es ist nicht bloß Abenteuerlust, die die Kinder vorantreibt, sondern ein Daddy, der in der Klemme steckt, er hat Zahlungsschwierigkeiten, das Haus soll verpfändet werden, also das Heim ist in Gefahr, die Trutzburg des amerikanischen Traums – da werden Daddys „Little helper" plötzlich groß und stark. Seine beiden Söhne und deren Kameraden, die „Goonies", wie sie sich selber nennen, scheuen keine Gefahr, um die Familie zu retten. Wie?

Sie gehen auf Schatzsuche. Per Zufall haben sie auf dem Estrich eine alte Schatzkarte gefunden – und los geht's hinein in die Höhle von „One-eyed Willy".

Spielberg zaubert wieder seine bewährte Zugnummer: stinknormaler Kleinfamilienalltag ist der Zylinder und schwupp – wie das Karnickel springt plötzlich die Sensation hervor. Das schier Phantastische in der absoluten Normalität. Der Horror („Der weiße Hai"). Das Übernatürliche („E. T."). Das spannende Abenteuer im bislang gähnenden Kinderalltag („Die Goonies").

Gelungen ist tatsächlich ein packender, märchenhafter, klassischer Abenteuerfilm. Spielberg auf der Höhe seiner unnachahmlichen Magie. Obwohl ja nicht er, sondern Richard Donner Regie führt – aber das Gespann harmoniert. (Im Gegensatz zum Team Spielberg/Zemeckis übrigens: „Zurück in die Zukunft" ist nur poppig, nicht magisch.)

„Die Goonies", das ist der kleine Elliot aus „E. T." als „Jäger des verlorenen Schatzes".

*Christian Kämmerling*

## Ein Single kommt selten allein

*Steve Martin als Stadtneurotiker. Voraussichtlich ab 12. Dezember in den Hamburger Kinos*

„Sind Fitneß-Center die Single-Bars der achtziger Jahre?" fragt sich Reporter John Travolta in „Perfect", und Steve Martin legt der Verleih den Ausspruch „Ein Single kommt selten allein" in den Mund. Singles als Kino-Thema für Weihnachten 1985: Statt allein unter dem Tannenbaum Trübsal zu blasen, also ins Kino gehen und da Trost suchen?

Der (inhaltlich hoffnungslos überfrachtete) Travolta-Film ist da keine Hilfe, das neueste Werk von Arthur Hiller dagegen eine angenehme Überraschung, die man vom Regisseur der „Love Story" nicht unbedingt erwartet hätte. Eine Komödie, die sich durchaus auch für melancholische (Winter-)Stimmungen empfiehlt.

„Single", das hört sich zunächst mal so an, als würde das Modethema einer vergangenen Saison wieder aufgewärmt; sprechen wir also lieber vom Lonely guy (wie der Film im Original heißt).

Steve Martin spielt den Schriftsteller Larry Hubbard, der seine Brötchen mit dem Entwerfen von Texten für Grußkarten verdienen muß. Gerade hat ihm sein jüngster Spruch eine Beförderung eingebracht, da findet er zu Hause einen anderen Mann im Bett seiner Freundin. Auf ihre Mitteilung, Raul ziehe am selben Abend hier ein, hat Larry nur schüchtern einzuwenden, daß es für drei doch wohl etwas zu eng in der Wohnung würde – dann wird er vor die Tür gesetzt. Und freundlich, wie er ist, kommt er auch ihrer Aufforderung nach, doch gleich die Mülltüten mit hinunterzunehmen.

Auf einer Parkbank trifft er dann Warren. Der hat dieselben Gepäckstücke

bei sich, zusätzlich aber einen Zimmerfarn – was ihn als erfahrenen Lonely guy ausweist, denn für einen solchen Menschen kann ein Zimmerfarn der beste Freund sein, erklärt er Larry. Der lernt (mit Warrens Hilfe) nach und nach die Schwierigkeiten des Lonely-guy-Daseins meistern, etwa allein in ein Restaurant zu gehen und dabei von allen angestarrt zu werden. Glücklicherweise gibt es auch einen Lonely-guy-Laden, bei dem man sich mit Prominenten-Pappfiguren für die nächste Lonely-guy-Party versorgen kann oder mit einem Videoband, das wahlweise ein Aquarium oder ein prasselndes Kaminfeuer zeigt.

Irgendwann, nach einigen Enttäuschungen, trifft Larry dann auch eine Frau, die seine Annäherungsversuche nicht gleich zurückweist – auch wenn sie durchschaut, daß es sich bei seinem Achselschweiß nicht um den Schweiß des passionierten Joggers handelt, sondern um Schweiß-Spray, ein gebräuchliches Lonely-guy-Requisit. Bis Larry und Iris am Schluß ein Paar werden, bedarf es allerdings noch einiger Komplikationen.

Basierend auf dem Bestseller „The Lonely Guy's Book Of Life" reiht der Film im wesentlichen Episoden und Pointen aneinander. Die aber sind durchweg originell (nicht nur die altbewährte Polizeieskorte für einen Mann in Liebesnöten, diesmal zu Fuß durchgeführt), und mehrfach gibt es schöne Variationen zuvor erprobter Gags, etwa im Hinblick auf Müllsäcke, die Wohnung unter dem Meeresspiegel oder den Ballettänzer Raul.

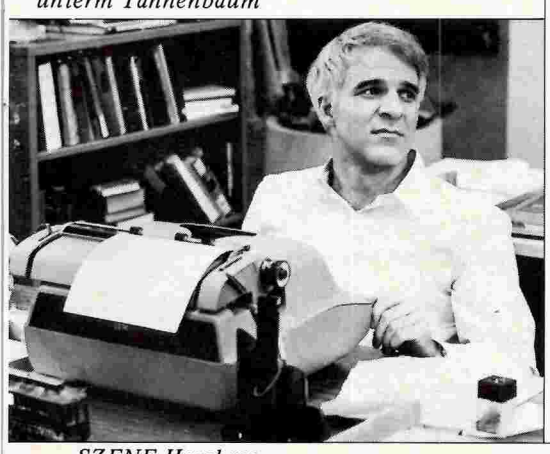
Wenn am Ende das Glück zu zweit steht (und das auch noch doppelt), dürfte sich der Lonely guy im Publikum vielleicht doch ein bißchen betrogen fühlen – von den Konventionen des Hollywood-Films. Denn schließlich hatte er doch die Ankündigung zu Beginn des Films ernst genommen, er sei mit Respekt den Lonely guys überall gewidmet.

Der Film ist wunderbar melancholisch, seine Stimmung in jener Grußkarte summierend, die dem Vorspann unterlegt ist: „Sorry, daß ich nicht zu deiner Geburtstagsparty kam, ... aber ich war nicht eingeladen."

Eben kein Klamauk-Film, sondern eine elegante Balance auf dem schmalen Grat von Komik und Tragik, die alle, die solche Situationen schon mal durchlebt haben, auch betroffen macht – was bei einer Komödie wahrhaftig nicht gängig ist.

Das ist auch ein Verdienst der Darsteller, Steve Martin, der die Verwirrung des First-time-lonely-guy so überzeugend ausdrücken kann und hier auf alle exzentrischen Körperverrenkungen, die in seiner Zusammenarbeit mit dem Regisseur Carl Reiner von zentralem Stellenwert sind, verzichtet, und Charles Grodin, der den erfahrenen Lonely guy mit unnachahmlich depressiver Schüchternheit verkörpert. | *Frank Arnold*

***Ein Single kommt selten allein:** Kein Trübsal unterm Tannenbaum*



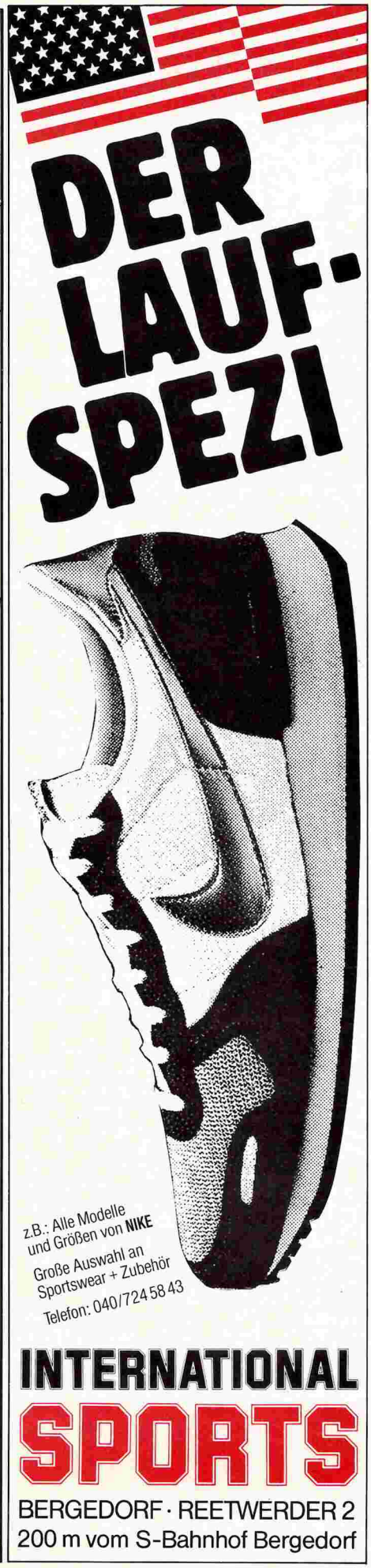
## Santa Claus

*Ausbund amerikanischer Weihnachtsseligkeit: Voraussichtlicht ab 5. 12. im Kino*

Ich hab' immer meine unbändige Freude daran, wenn Kino amerikanischer ist, als es der gute Geschmack erlaubt. Ob nun sarkastisch gebrochen wie bei John Waters („Polyester") oder ungebrochen, frisch, hemmungslos von der US-Volksseele weg, was oft aufs selbe rauskommt. „Santa Claus" – ein Festival des Kitschs: Kino von der Art, wie ich mir Reagans Weihnachtsbaum vorstelle: grellbunt, überladen, überzuckert und hoppla, noch vergoldet. Ein Sant-Niklaus-Märchen, mit allem, was dazugehört: Schnee, Schwulst und Schlitten – Vehikel für den großen amerikanischen Traum von einer weißen, herzergreifenden, menschenversöhnenden Weihnacht. Ich mag die Hemmungslosigkeit dieses Amerikanismus: Er ist, ohne es zu wissen, Pop-art. Cartoon. Mir gefallen die Sternchen rund um Doris Days Kopf, wenn sie sich in Rock Hudson verliebt. Mir gefällt Bing Crosby in „Waikiki Wedding". Der diskrete Charme der Idiotie. Vor dreißig Jahren hätte Bing Crosby „Santa Claus" gespielt. Und Bob Hope wäre die kecke Elfe gewesen – jetzt trifft es den armen Dudley Moore. Henry Mancini hätte die Filmmusik geschrieben – und er hat sie geschrieben. Ja, so eine Art Film ist das.

Dabei ist es gar keine amerikanische Produktion, sondern eine englische: Alexander Salkind, der Produzent von „Superman", steckt dahinter. Gedreht wurde in Londons gigantischen Pinewood-Studios. Aber gedacht wurde, selbstverständlich, vor allem an den amerikanischen Markt. Eine Reihe Firmen, Symbolmarken des besagten Amerikanismus auf anderem Gebiet, haben Geld reingesteckt in den Film: McDonald's, Coca-Cola – ihr Engagement ist erkenntlich an reichlich „Product placement" inmitten der weihnachtlichen Märchenwelt. Der schlabberige Hamburger, die unverkennbare rote Dose: immer groß im Bild.

Geschäftssinn. Nun erzählt aber das Märchen ausgerechnet eine Geschichte, in der eben das, dieser skrupellose Geschäftssinn, gegeißelt wird: Bösewicht und Gegenspieler vom lieben Sant Niklaus ist Businessman B. Z. (also offenbar ein Verwandter von J. R.), der sich in seinem profitablen Weihnachtsgeschäft gestört fühlt durch den Gratis-Anbieter mit dem großen Rucksack. B. Z. sagt Sant Niklaus den Konkurrenzkampf an, und einen Moment lang sieht es tatsächlich so aus, als wäre dem guten, alten Weihnachtsmann die Weihnacht aus der

***Santa Claus:*** *Amerikanischer Traum von der menschenversöhnenden Weihnacht*

Hand genommen. B. Z. plant sogar – wie Filmbosse, denen ein Hit gelungen ist – eine Fortsetzung: Weihnacht zwei, im März.

Aber Santa Claus sieht nicht umsonst so aus wie Hans-Joachim Kulenkampff hinter einer seiner Schmunzelepisoden-Masken in „Einer wird gewinnen": Er ist, natürlich, der eine, der gewinnt.

David Huddleston spielt den siegenden Super-Claus. Keine schillernde Star-Besetzung also, sondern, wie es immer so schön heißt: bekannt durch seine Auftritte in Film, Fernsehen und Theater. Sei's im Hintergrund von John Wayne („Rio Lobo") oder am Bühnenrand neben Dustin Hoffman („Death Of A Salesman") – verläßlich.

Ein sagenhafter Uralt-Mime taucht kurz auf in der Rolle des Ober-Elfen, gemeint ist wohl Gott persönlich. Burgess Meredith (77) sieht hier aus, als hätte er sich seit Cecil B. DeMilles „Die zehn Gebote" nicht mehr umgezogen. Wir kennen ihn auch anders: als Sylvester Stallones Trainer in den „Rocky"-Filmen. Ein toller, vielseitiger Schauspieler und – nebenbei, 40 Jahre ist's her – Chaplins Nachfolger im Ehebett von Paulette Goddard.

Die große Show allerdings reißt – wieder einmal – John Lithgow an sich als Bösewicht B. Z. Allmählich gebührt ihm ein Ehren-Oscar für seine Verdienste um die Aufwertung unzähliger Nebenrollen (dasselbe gilt für Charles Durning, den anderen Großen im zweiten Glied). Er war der frustrierte Spießer in „Zeit der Zärtlichkeit", der Pastor in „Footloose", der dämonische Arzt in „Buckaroo Banzai", der angstschlotternde Fluggast in „Unheimliche Schattenlichter" – aus dem Kleinsten macht er das Größte, immer unvergeßlich. Auch hier.

Schweigen wir höflich über Dudley Moore als Zauberzwerg – sein Gastspiel kann ihn kaum im Sinne einer schauspielerischen Herausforderung gereizt haben. Vielleicht muß der Arme hohe Alimente zahlen, oder er will sich eine Zweitvilla in Malibu kaufen.

Groß, der Aufwand mit Statisterie, Kostümen, Dekors: ein wimmelndes Heer von Elfen, allesamt wohl aus dem Mimen-Bestand der Bühnen gleich um die Ecke der Londoner Studios – alles ein bißchen operettenhaft. Puppen-Theater. Nur dann, wenn der einzige große Spezialeffekt abrollt, wird's hollywoodesk-phantastisch: Santa Claus kann fliegen. Wie Superman.

Ganz im Gegensatz zum „Chef", dem an seinen Rollstuhl gefesselten Kommissar der Krimi-Serie „Ironside": Dort und auch bei „Columbo" und „Kojak" holte sich Jeannot Szwarc, der Regisseur von „Santa Claus", seine Regie-Erfahrungen.

Und was ist dieser Weihnachtsmann, außer daß er fliegen kann, viel anderes? Er hat seinen berühmten Mantel, und bald wird der reizende, ältere Herr auch eine Glatze haben. | *Christian Kämmerling*

# Perfect

*Der Werbespot des „Rolling Stone" kommt voraussichtlich am 12. 12. ins Kino*

Der Cassettenrecorder, das ist der Ersatzpenis für die Reporter der 80er Jahre. Ihn steckt man in die Welt hinein, mit ihm wühlt man in der Intimsphäre fremder Menschen – ständig auf der Suche nach Themen, die sich als Titelgeschichte vermarkten lassen. Der Reporter vergewaltigt seine Umwelt, und sein Alptraum ist, daß man sein Vergewaltigungsinstrument entdecken könnte, daß er gezwungen wird, das Ding abzustellen, die Cassette daraus zu entfernen. Die gute alte Kastrationsangst führt geradewegs ins Dilemma: Entweder man ist ein richtig guter, harter Reporter, dann läßt man den Recorder laufen, oder man ist impotent und verliebt sich in sein Thema, dann läßt man den Reporter-Job laufen.

John Travolta spielt einen Reporter, der sich für nichts entscheiden kann, in einem Film über die große bunte Welt des Reporters, der sich für nichts entscheiden kann. Soviel Unentschiedenheit wird in den Dienst eines Magazins gestellt, das sich bereits vor Jahren entschieden hat, richtig seriös zu werden und sich nicht ausschließlich mit Rock, sondern auch mit Politik, Kultur und Gesellschaft zu beschäftigen: „Rolling Stone".

Für dieses durch und durch erwachsene Magazin entdeckte „Rolling Stone"-Schreiber Aaron Latham vor drei Jahren einen neuen Gesellschaftstrend: Die Fitneß-Centers und Health-Clubs haben die Single-Bars der 70er Jahre als Treffpunkte und Kontaktplätze der alleinstehenden Yuppies abgelöst, behauptete er in einem „Rolling Stone"-Artikel, der dem Filmregisseur James Bridges („Das China-Syndrom") so gut gefiel, daß er ihn als Grundgerüst für seinen Film „Perfect" benutzte. Bridges hatte bereits 1980 mit „Urban Cowboy" einen Latham-Artikel verfilmt und dafür schon einmal auf John Travolta als Hauptdarsteller zurückgegriffen, doch das hat ihm bei „Perfect" keinen erkennbaren Qualitätszuwachs beschert.

„Perfect" ist ein Film der unfreiwilligen Perfektion: perfekt daneben, perfekt lächerlich. „Die Geschichte eines Reporters in unserer heutigen Gesellschaft" (Bridges), der es auch darum geht, „was Journalismus heute vermag und auch falsch macht" (Latham), ist in erster Linie ein ziemlich plumpes Vehikel für die unverblümte – in ihrer Einfalt peinliche – Selbstdarstellung des „Rolling Stone"-Magazins, dessen Autor Latham das Drehbuch (zusammen mit Regisseur Bridges) schrieb und das Vorbild für die von Travolta gespielte Reporterfigur abgab, und dessen Herausgeber und Chefredakteur Jann Wenner sich in einer Nebenrolle selber spielen darf.

Der Minderwertigkeitskomplex des einstigen Jugend-Rock-Magazins überträgt sich auf den Film und seine Figuren: Man will erwachsen sein, endlich ernst genommen werden. Travoltas Reporter recherchiert nicht nur in der Gymnastik- und Hantel-Szene von Los Angeles, er ermittelt auch auf der seriösen Schiene des politischen Skandals, in den ein mit dem Ostblock Geschäfte treibender Computer-Händler verwickelt ist, dem man Drogengeschäfte nachsagt. Beide Geschichten geraten dem rasenden Reporter aus der Kontrolle, weil sich seine Interviewpartner noch ernster nehmen als er sich selbst. Die Work-out-Trainerin Jessie (Jamie Lee Curtis) verweigert sich seinen Interview-Wünschen so vehement, daß sie ihn als Reporter impotent macht; er legt seinen Cassettenrecorder weg und schläft mit seinem Thema. Das stellt sich ihm danach

***Perfect:*** *Die Vervollkommnung der Formen widerspricht der Formlosigkeit des Films*

vollkommen anders, als vom Chefredakteur erwartet, dar. Und der untergetauchte Computer-Händler gewährt ihm ein Interview nur unter der Bedingung, die bespielten Cassetten keinem Dritten zugänglich zu machen; auch das eine erzwungene Impotenz, die sich jedoch unter dem Tarnmantel der Wahrung des journalistischen Ethos verbergen läßt.

Kastriert wird unser Reporter-Held erst durch seinen Übervater, den Chefredakteur, der alles nach eigenem Gutdünken umschreiben läßt. Seiner Männlichkeit beraubt, weiß Reporter Travolta sich nur mit einem Baseball-Schläger zu helfen. Mit diesem Superpenis räumt er im Chefredakteursbüro erst mal ordentlich auf. Doch die Widersprüche in der Geschichte und im Film kann er so auch nicht auflösen. Das Happy-End besteht aus dem verlogenen Kompromiß, daß Liebe und Beruf im Leben eines guten Reporters doch zusammengehen können: Man kann gründlich recherchieren und trotzdem mit seinem Thema schlafen, mit anderen Worten: Man kann impotent sein und trotzdem Kinder zeugen.

In einem Film, in dem jeder nach Vervollkommnung der Formen strebt (sei es durch die Arbeit am eigenen Körper oder durch die Arbeit am eigenen Text) besticht die Inszenierung durch Formlosigkeit. Die Kamera von Gordon Willis, Woody Allens bevorzugtem Kameramann, sucht sich immer die falschen Bilder, so wie sich Regisseur/Produzent Bridges mit Travolta den falschen Hauptdarsteller und „Rolling Stone"-Herausgeber Jann Wenner mit „Perfect" den falschen Werbespot ausgesucht hat. | *Gad Klein*

# L.I.S.A.

*Die Traumfrau aus dem Computer – der „helle Wahnsinn"? Voraussichtlich ab 12. 12. in Hamburg*

Nachdem man sich an den braungebrannten, durchtrainierten, gutaussehenden amerikanischen Teenagern mehr als satt gesehen hatte, werden jetzt die Versager zu neuen Helden erkoren – die, auf deren Kosten sonst immer Witze gemacht werden. Den (streckenweise recht witzigen) Film „Revenge Of The Nerds" hat uns die Fox zwar vorenthalten (nachdem sie ihn unter dem dämlichen Titel „Null Bock auf tote Hosen" angekündigt hatte), aber dafür kommt nun „L.I.S.A. – Der helle Wahnsinn" in unsere Kinos, der dritte Teenie-Film von Autor und Regisseur John Hughes, der zum Weihnachtsfest mit dem „Teen Wolf" Michael J. Fox und den „Goonies" aus dem Hause Spielberg um die Gunst des jugendlichen Publikums konkurrieren muß.

Bereicherte Hughes mit seinem „Frühstücksclub" den Teen-Film um ein (allerdings etwas theatralisches) Kammerspiel, das fünf begabten Nachwuchsschauspielern die Chance gab, ihre Talente mit Nachdruck ins rechte Licht zu setzen, so greift er bei „L.I.S.A." auf Bewährtes zurück: Standardmuster der Gattung: die Geschichte von den Jungs, die endlich wissen wollen, was es mit dem kleinen Unterschied auf sich hat.

Was den Film von den Endlosserien um „Porky's" und „Eis am Stiel" unterscheidet, ist die Tatsache, daß hier von

*L.I.S.A. – Der helle Wahnsinn: Sollen wir ihr ein Gehirn gönnen?*

SCHOLZ & FRIENDS

Nimm meine!

Satter American Blend Geschmack. DM 4.25

**PÄDAGOGIK & KINDERBUCH**
**Schlüterstr. 86**
**2000 Hamburg 13**
**Tel. 45 43 40**

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9 - 18.30 Sa. 10-13 Uhr
Adventsamstage 10 - 18 Uhr

SUN
BEACH
Die Bräunungs-Profis im
Hanse-Viertel
Poststraße 23
TURBOSUN®/SOLTRON®/FORMOSTAR®
15 Kabinen (Dusche/Schminkkabinett/Föhn), gepfl. Atmosphäre: Kaffee / Softdrinks / Super-Sound-Musikanlage m. CD-Player u. Video sowie je Gerät Stereo-Kopfhörer mit 3 Programmen zur Auswahl.
Durchgehend geöffnet:
Mo. - Fr. 7 - 23 Uhr · Sbd. u. So. 10 - 18 Uhr
Supergünst. Einführungspreise
☎ 34 11 14

Sex nur geredet wird. Da am Schluß natürlich herauskommen muß, daß die Versager gar keine sind, sie vielmehr über ihre Konkurrenten triumphieren, d. h., ihnen die Mädchen wegschnappen, müssen sie zuvor ihre Fähigkeiten auf einem Gebiet zur Anwendung bringen, wo sie keine Konkurrenz zu befürchten haben. Und was ist dafür besser geeignet als der heimische Computer?

Die Idee, den für ihre Zwecke zu nutzen, kommt ihnen, als sie im Fernsehen einen „Frankenstein"-Film sehen.

Gesagt, getan: Sogleich wird aus dem Computer eine Traumfrau geschaffen (was wieder mal Gelegenheit für einige beeindruckende Special effects gibt). Noch haben sich die beiden nicht entschieden, ob sie nun gleich größenwahnsinnige Machos („Sollten wir ihr ein Gehirn gönnen?") oder noch naive Jungs („Ja, dann können wir mit ihr Schach spielen!") sind, da steht die Traumfrau schon vor ihnen, Kelly LeBrock, die „Frau in Rot". Zuerst ist sie einfach nur sexy und verdreht den beiden (und nicht nur ihnen) den Kopf, dann erweist sie sich als gute Fee, die erkennt: „Was den Jungs fehlt, ist schlicht und einfach Selbstvertrauen." Damit sie das bekommen, läßt sie sich einiges einfallen, schließlich bleibt den beiden gar nichts anderes übrig, als zu zeigen, daß sie Mut haben, wofür sie dann prompt mit zwei netten, gleichaltrigen Freundinnen belohnt werden.

Business as usual. Aber daß der gemeine große Bruder in ein Monster verwandelt wird, das nicht nur Ähnlichkeit mit Jabba the Hut (aus dem letzten „Krieg der Sterne") besitzt, sondern auch den charakteristischen Bürstenhaarschnitt des Bruders beibehält, und daß auf einem Familienporträt alle, auch die Frauen, einen Schnurrbart haben, das sind wirklich nette Details. *Frank Arnold*

*Das Geheimnis von Centreville: Don Siegel und Jack Arnold standen Pate*

# Das Geheimnis von Centreville

*Die liebevolle Hommage an die kleinen, billigen Science-fiction-Filme der 50er Jahre war einer der Hits des Berliner Fantastivals. Demnächst in Hamburg*

„Sie werden Dinge sehen, die Sie nicht für möglich halten", erzählt der Professor seinen Studenten. Aber was er ihnen dann zeigt, ist nichts gegen das, was er in den nächsten Tagen selber erleben wird, als er sich auf die Suche nach seiner Ex-Frau begibt, die ihre kleine Tochter in seiner Obhut gelassen hat, um ein paar Tage in ihrem Heimatort zu verbringen.

Als er nämlich nichts mehr von ihr hört, fährt Charlie Bigelow nach Centreville, wo die Einwohner die Existenz seiner Frau schlichtweg leugnen. Daß ihn dann ein außerirdisches Monster mit einer Strahlenkanone am Verlassen des Ortes hindern will, mag ihm die Ufo-Expertin nicht glauben, nur eine hat ein offenes Ohr für seine Story: Betty Walker, die Reporterin eines Skandalblattes mit dem hochtrabenden Titel „National Informer".

Der Versuch der Außerirdischen, die schon einflußreiche Posten besetzt haben und Geheimverhandlungen mit der Regierung führten, die Kontrolle über New York zu übernehmen, kann jedenfalls letztendlich verhindert werden.

Don Siegels „Invasion der Körperfresser" und Jack Arnolds „Gefahr aus dem Weltall", zwei Klassiker des Science-fiction-Films der fünfziger Jahre, in denen Außerirdische in einer amerikanischen Kleinstadt die Gestalt der Einwohner annehmen, haben sicherlich Pate gestanden bei Michael Laughlins Film „Strange Invaders", der zu einer Hommage an diese kleinen, billigen Filmen geworden ist, die bei vielen, die mit ihnen aufwuchsen, einen nachhaltigen Eindruck hinterließen. Heraufbeschworen wird das Zeitgefühl jener Jahre, als „die einzigen Dinge, vor denen man Angst haben mußte, die Kommunisten und der Rock 'n' Roll waren", wie ein einleitender Titel hier verkündet, bevor dann im Jahr 1958 eine fliegende Untertasse in Centreville niedergeht. Eine Hommage, keine Parodie: Der Witz liegt in den kleinen Verschiebungen, etwa wenn die Außerirdischen die erfundenen Außerirdischen-Storys in dem Skandalblatt ernst nehmen oder wenn sie 25 Jahre nach ihrer Ankunft immer noch dem Stil der damaligen Zeit verpflichtet sind, eine von ihnen etwa als Vertreterin von Avon-Kosmetik an der Tür eines Opfers klopft.

zählen des klassischen Hollywood-Kinos verpflichtet. Die Spezialeffekte sind Nebensache, was allerdings nicht heißt, daß sie nicht sorgfältig ausgeführt wurden – einige der Transformationen sind mehr als beeindruckend.

Science-fiction-Filme, zumal die früherer Jahrzehnte, fallen selten durch herausragende Darstellerleistungen auf, hier dagegen sind die Schauspieler allesamt in Hochform: Paul Le Mat („American Graf-

fiti") als skeptischer Wissenschaftler, Karen Allen („Starman") als energische Reporterin, Diana Scarwid („Rumblefish") als außerirdische Ehefrau, Louise Fletcher („Einer flog über das Kuckucksnest") als bürokratische Ufo-Expertin und Wallace Shawn („Crackers") als Opfer der Außerirdischen.

„Strange Invaders" wurde hierzulande erstmals im Sommer 1984 auf einem Festival des Phantastischen Films in Berlin gezeigt und lag dann über ein Jahr auf Eis, weil man dem Film keine kommerzielle Chance gab. Wer ihn im Kino sehen will, der sollte sich nicht darauf verlassen, daß die Programmkinos ihn eines Tages entdecken. *Frank Arnold*

*Brut des Adlers: Zivilisationsaussteiger im hoffnungssüchtigen Gegenwartsmärchen*

# Brut des Adlers

*Rambo als Naturschützer. Ein neuer Film von Philippe Mora wird demnächst in Hamburg zu sehen sein*

Ein spleeniger, skrupelloser Multimillionär (Donald Pleasence) sammelt in seinem prunkhaft überladenen Irgendwo-Schloß seltene Vogeleier in einer gläsernen Schauvitrine. Und natürlich fehlt ihm ein Exemplar einer als ausgestorben geltenden Seeadlergattung.

Die Regie will es so, daß auf einer unbewohnten Insel just noch eines dieser Seeadlerpärchen über zwei Eiern brütet, natürlich hoch in einem Felsen. Schwierigkeitsgrad zwei: Auf der Insel wohnt Jim Malden, ein Ex-Rambo und Zivilisationsaussteiger wie aus dem Schaukasten, mit Boot und Blockhaus, Reitpferd und Geflügel, ein Ökofreak und Naturbarde. Ein Einsiedler mit Tierschutzambitionen und leicht schizoiden Schüben: Rutger Hauer, der holländische Superstar, diesmal zwischen „Kuckucksnest" und „Mad Max" aus der Gründerzeit, ohne Tina Turner, dafür angeturnt von Stella, der Kiosk- und Bootsverleihmonopolistin auf dem nahen Festland, nur einen Seeblick entfernt mit Sohn und Mutterwitz und auch noch sonstigen körperlichen Vorzügen („China Blue"-Protagonistin Kathleen Turner in einer neuen Spielfarbe). Fehlt noch ein draufgängerischer und geldgeiler Bergsteiger und Eierdieb („Smaragdwald"-Vater und „Deerhunter"-Verschnitt: Powers Boothe als Michael Walker).

Es geht um die stattliche Eiersumme von 250 000 Dollar, die Gier kann inszeniert werden: Klaut er nun die Eier oder nicht?! Adlerpärchen in Not, Stella zwischen den beiden Kerlen, der kleine Sohn parteiisch für den Inselschreck und ein ungeduldiger Millionär wie eine überfressene Tellermine. Dazu noch Zoff aus der Nachbarschaft, rustikal und süffig mit Brandbomben und Leuchtspurgeschossen, ein Gemetzel aus zweiter Hand.

Aber nichts da: Unser Robinson steht wie eine Eins und dann ab mit Stella ins vorgewärmte Bett. Diese Pennpause macht sich unser Eierdieb felsengeübt zunutze. In hehrer Höhe begnügt er sich dann allerdings, die Reue im Rucksack, Gott segne den Regisseur (Philippe Mora), mit einem Polaroidschnappschuß! Was ihm wiederum das Leben rettet, denn inzwischen ist Robinson-Hauer aktiv geworden, ohne Stella, ein Gewehr in der Faust.

Die Brut des Adlers darf ausgebrütet werden. Pleasence vernimmt seine Sammlerniederlage aus dem Fernsehen. Ein hoffnungssüchtiges Gegenwartsmärchen, denn der Eierklau wird wesentlich professioneller überall gegen harte Währung bis an die Grenzen der Ausrottung betrieben: Jagdfalken und Adler werden durch menschliche Geldgier rücksichtslos und kriminell dezimiert und systematisch vernichtet, von agilen und abgewichsten Gelegedieben.

Diesen moralischen Zeigefinger hat dieser Film nicht. Er lebt vielmehr aus seinen wunderschönen Tier- und Landschaftsbildern, aus der Präsenz seiner Darsteller. Hauer und die Turner allen voran. Er ist ein Stück eines individuellen Märchens, ein Stoff, aus dem sich Träume pulen lassen, während ringsherum unsere Natur vor die Hunde geht. Es ist eine kleine, scheinbar simple Geschichte um ein Seeadlerpärchen, entlang erzählt an einer Handvoll Menschen und umgeben von viel Wald und Wasser, Weite und Himmel, reizvoll fotografiert und ohne Hast berichtet. Bilder, die unsere Ohnmacht weniger ohnmächtig scheinen lassen und unseren Wunsch beflügeln, auch ein Stück bedrohter Natur schützen zu können. Es müssen ja nicht gleich Seeadler sein. *Hans Eppendorfer*

**Mario Ganzoni, Eppendorfer Landstraße 61 (Klosterhofpassage), 2 HH 20, Tel. 47 38 55, Geöffnet: Montag–Samstag 10–18.30 Uhr**

...damit Ihre Feste auch wirkliche Feste werden

**TRAITEUR**

*Mario Ganzoni*

Italienische, französiche und schweizer Küche. **Spezialitäten.** Ein **Genuß die hausgemachten** Ravioli, Cannelloni mit exqu. Füllungen wie Lachs, Shrimps, Gänseleber, Spinat etc. Tagliatelle, Spaghetti, Tagesgerichte. Immer frische Zutaten. Feinste Wild, Fisch und Geflügelleberpasteten. Erlesene Weine und Spirituosen, Käse und luftgetrocknete Fleischspezialitäten. **Alles auch zum Mitnehmen!** Köstlichkeiten, die nicht nur Ihr Herz höher schlagen lassen, sondern auch das Ihrer Freunde, wenn Ihre hauseigene Party durch das Buffet von Mario Ganzoni bereichert wird. **Bitte bestellen Sie rechtzeitig Ihr Festtagsmenü.**

***Taran und der Zauberkessel:*** *Neue Trick-Welt-Weiten bei Disney*

# Taran und der Zauberkessel

*Disneys neuester Streich kommt am 5. Dezember ins Kino*

Der neueste Film der Walt-Disney-Trickfilmschule verläßt zum erstenmal die heile Kinderwelt der Bambis und Zwerge und stellt sich mutig den Schicksalsfragen unserer Zeit.

Unabwendbar ist der große Krieg. Wer aber siegt? Das Gute oder das Böse? Die Doppelfrage wird so gelöst, wie es jedem einleuchtet, der schon mal was von Doppelbeschluß und SDI gehört hat: es kommt drauf an, wer zuerst im Besitz der neuesten Waffengeneration ist. Und was ist das neueste Wunderwerk der Waffentechnologie? Es ist, in diesem Film, der Zauberkessel.

Wird Taran, der 12jährige, ihn erringen und bewahren? Taran zweifelt nicht daran, doch beschleicht ihn eine große, eine einzige Sorge: „Was wäre, wenn der Krieg vorbei ist, und ich hätte nicht mitkämpfen können?" Flehentlich streckt er seine dünnen Ärmchen: „Ich brauche nur eine Chance, und ich könnte ein berühmter Krieger werden."

Da aber winkt das Glück dem Tüchtigen. Er bekommt seinen Kampf. Der kindliche Lustschrei gellt: „Ahhhh, ein Schwäääärt!!", und dann geht's dem Bösen an den Kragen. Schock, Horror und Gewalt satt. Die niedlichen Disneyfiguren werden gequält, gefoltert und (beinah) geköpft. Grauenhafte Fratzen quellen ins Bild. Und, kreisch!, wer springt ins siedene Eisen des Zauberkessels? Denn nur solch Schreckensopfer bringt der Welt Erlösung. Taran ist's, schon setzt er zum Sprung an. Da . . . da besinnt der Film sich auf seine Zielgruppe.

Und damit die lieben Kleinen nicht total verstört werden, gibt's Ruhe-Einlagen. Diesmal im bekannten und beliebten Alt-Disney-Stil. Klingklang, der König der Elfen, schwebt herab (merkwürdigerweise als Solist eines Elfen-Unterwasser-Balletts), und dann gibt's was zu lachen. Ist das eine Befreiung, momentan! Nur die Erwachsenen runzeln die Stirn, denn die Weihnachtsmärchen-Einlagen sind doch arg sentimental-kitschig.

Dagegen bieten die (überwiegenden) Horror- und Gewalt-Szenen wirklich vorzügliche Trick- und Animationstechnik. Ein offensichtlicher Fortschritt der Disneykultur. Das Graphische öffnet sich ungeahnter Trick-Welt-Weiten. Zum erstenmal taucht so etwas wie die dritte Dimension auf.

Wenn der Film schon für Sechsjährige freigegeben wird, dann sicherlich wegen des pädagogisch abgesicherten Endes. Taran, der 12jährige Kämpe, macht nämlich einen Prozeß durch. Nach all der Aufregung verzichtet er auf das Schwert, das die bösen Hexen ihm aufdrängen, und tauscht dafür den verlorengegangenen (eigentlich schon gestorbenen) Wichtelmann Goran ein. Tja Freunde: Machtverzicht, Kriegsdienstverweigerung und wahrhafter Humanismus. | *Dietrich Kuhlbrodt*

# That's Dancing

*Raubzug durch die Musicals der Filmgeschichte: Voraussichtlich ab Mitte Dezember im Kino*

Aus- und Schlußverkauf der Filmgeschichte: Ihre Filmbestände haben die Großen von Hollywood für viele Dollar-Millionen ja bereits dem ehemaligen Erzfeind Fernsehen überlassen. Doch solange es neben den Kids noch die altmodischen Kinogänger gibt, wollen die „Majors" selbst von ihren früheren Großtaten profitieren. Deshalb also: „That's Dancing" – kein Spiel-, aber auch kein Dokumentarfilm, sondern ein ungenierter Streif- und Raubzug durch die Balletts und Musicals der Filmgeschichte und alle sonstigen Filme, in denen getanzt und gesteppt wird.

Am Anfang belegen Breakdancer in der Bronx und ein paar antike Vasen – ein zehnsekündiger kulturhistorischer Ausflug – die uralte Faszination des Tanzes für den Menschen. Und dann geht es los, Schlag auf Schlag; fast ebenso schnell wie die Arme und Beine der Tänzer wirbeln die Bilder und Szenen vorbei.

Waren eben noch etwas unbeholfene Gestalten zu sehen, die sich vor den ersten gekurbelten Filmkameras bewegten, so überwältigen den Zuschauer im nächsten Moment schon die Gigantomanien aus der Zeit, als schon die erfahrenen Broadway-Choreographen in Hollywood die Regie übernommen hatten. Scharen von einheitlich hübschen, blonden Girls bilden da mit ihren Körpern


**FACHBÜCHER**

- Alternativ Reisen
- Anthroposophie
- Astrologie
- Biologisch Bauen
- Esterische Romane
- Frauen-Selbsterfahrung
- Gesunde Ernährung
- Ganzheitliche Heilmethoden
- I Ging
- Indianer
- Mystik
- Mythen
- Natürliche Geburt
- Neues Bewußtsein
- Parapsychologie
- Schamanen
- Spirituelle Lehren u. Meister
- Sufitum
- Tarot
- Transpersonale Psychologie
- Träume
- Yoga
- Zen
- NEU – **Metapolitik**

MANDALA

Rutschbahn 7 / Ecke Grindelallee
2000 Hamburg 13 · ☎ 45 46 06

**SCHÖNE GESCHENKE**

- Astrologische Parfüme
- Blütenessenzen
- Briefpapier
- Glasprismen
- Hologramme
- Keramik
- Klangschalen
- Kristalle
- Meditationsmusik (Deuter, Halpern,...)
- Mondphasenuhren
- Pendel
- Poster
- Postkarten
- Pyramiden
- Räucherwerk
- Schmuck
- Spielzeug
- Spirituelle Kunst
- Tarotkarten
- Zenhocker

...und eine **besondere** Atmo-Sphäre...

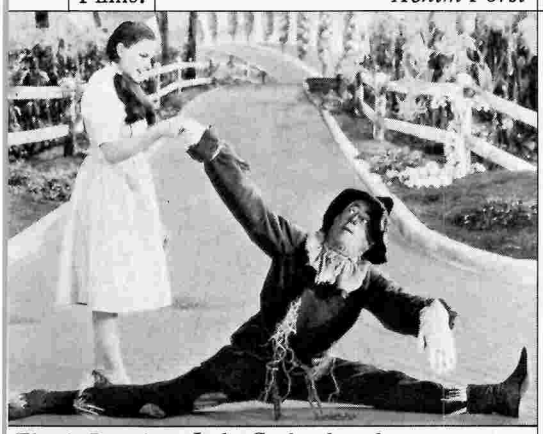
und Gesichtern riesige Ornamente – lebende Bilder, in denen jegliche Individualität und Lebendigkeit aufgelöst sind. Folglich können sie auch einfach als Pappdeckel weggeklappt und als Plakat von einem Schauspieler durchstoßen werden.

Als Conferenciers des filmischen Tanzprogramms von MGM betätigen sich Stars und Akteure von einst, darunter Liza Minnelli, Sammy Davis jun. und Ray Bolger. Ärgerlich und ermüdend wirkt, daß sie jede Szene als Beweis der jeweiligen Groß- und Einzigartigkeit anpreisen und auch auf Plattitüden nicht verzichten („Ohne Bewegung wäre der Tanz leblos"). Dabei ist die übertriebene Werbung unnötig, denn tatsächlich sind eine Reihe der tollsten Tanz- und Stepnummern zu sehen, und nicht nur von Fred Astaire und Gene Kelly, sondern auch von längst vergessenen Stars der 30er und 40er Jahre.

Kompilationsfilme wie dieser bringen natürlich immer Lust und Frust in einem; man bekommt als Zuschauer lauter Häppchen, nie aber ein großes Stück der Torte serviert. Doch wer nicht gerade ein Kenner dieses Bereichs der Filmgeschichte ist, kann in vieles reinschauen und sich Appetit auf mehr machen lassen. Und einige Raritäten gibt's auch: Zum Beispiel eine nie gezeigte Szene aus „Das zauberhafte Land" mit Judy Garland und Ray Bolger als Vogelscheuche. Sie ist witzig und dynamisch, aber vielleicht erschien sie dem Regisseur Victor Fleming damals zu slapstickhaft für den poetischen Grundcharakter seines Films.

*Achim Forst*

*Tee im Harem des Archimedes: Kein anklagendes Sozialdrama*



***That's Dancing**: Judy Garland und Ray Bolger in „Das zauberhafte Land"*

# Tee im Harem des Archimedes

*Aus den Pariser Betonwüsten kommt ein stiller, halbdokumentarischer Spielfilm des Regie-Debütanten Mehdi Charef. Voraussichtlich ab Ende November im Kino*

Eine Fabrikhalle, ein Laufband, zwei Freunde, die Klingeln löten: So haben sich Madjid und Pat ihre Zukunft nicht vorgestellt.

Nach ein paar mißmutig verbrachten Arbeitsstunden sitzen die Freunde wieder auf der Straße, gammeln herum, wie sie es immer schon taten, weil im Milieu der vorstädtischen Betonwüsten von Paris alles so furchtbar stupide, seelen- und offensichtlich sinnlos ist: Die Väter sind Trinker, weil arbeitslos, die Mütter verhärmt und verzweifelt, die Schwestern gehen auf den Strich. Franzosen übervorteilen die Algerier, Männer schlagen ihre Frauen, die Jungen leben von Diebstahl und Zuhälterei.

Grenzenlose Tristesse. Und doch will „Tee im Harem des Archimedes" kein „anklagendes Sozialdrama" und keine „blutleere Dokumentation" sein. So jedenfalls Regie-Debütant (und Ex-Fabrikarbeiter) Mehdi Charef, 33, und er muß es wissen: „Ich kenne die Fabriken und die Siedlungen am Stadtrand, ich habe dort lange genug gelebt."

Tatsächlich wurde Charefs Licht- und Schatten-Spiel ein stiller, genauer, zuweilen komischer, häufig trauriger, immer nachdenklicher Streifen über die Menschen, die der Regisseur so genau kennt, und über die Freundschaft zweier Jungen, die hier ihre Jugend verlieren. Verständlich, daß der ungewöhnliche, weil autobiographische, französische „Asphalt-Western" auf den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes mit dem „Preis des jungen französischen Kinos" ausgezeichnet wurde.

„Mehdi Charef braucht nur fünf Minuten, um uns zu überzeugen, daß alles, was wir sehen, die reinste Wahrheit ist", jubelte der Alt-Meister Claude Chabrol in der Zeitung „Le Monde". Dem könnte nur noch hinzugefügt werden, daß es in diesem Streifen sympathischerweise nicht um Problemlösungen, sondern nur um Authentizität und Verständnis für die Lage der Dinge geht.

*E. O. Jauch*


**KÖPFCHEN MUSS MAN HABEN.** **Wieso die schönsten Locken-, Pony-, Fransen- und Colourköpfchen jetzt immer bei HARTMUT PELZ und seinem Team herauskommen?**

**Zum einen** weil die drei Einweihungspreise für die Trendschnitte AUDREY, MORE und FRANZY sicher und außerordentlich anziehend wirken.
**Und zum anderen** weil hier endlich mal einer ist, der sich Zeit nimmt, um mehr als die üblichen Nullachtfünfzehn-Schnitte und -Frisuren zu machen.
Individual Hairstyling ab 16. Oktober neu in der **Dorotheenstrasse 54.** Eins, zwei, drei, vier Stufen hoch – direkt gegenüber vom Magazin.

HARTMUT PELZ INDIVIDUAL HAIR

2 HH 60, DOROTHEENSTR. 54, Tel.: 27 89 33

*Die Familie mit umgekehrtem Düsenantrieb: Zombies sind keine Fabelwesen*

# Die Familie mit umgekehrtem Düsenantrieb

*Ein ungewöhnliches Lichtspiel aus Japan kommt voraussichtlich Ende Dezember ins Kino*

Dieser hemmungslose Anarcho-Film aus Japan ist eine einzige Drohgebärde und schiere Gewalt gegen die vereinigten Normalos aller Länder. Regisseur Sogo Ishii, heute 28, holt ihn raus, den Wahnsinn der Normalität, und läßt ihn laufen, genüßlich und schadenfroh. Denn der Wahnsinn pur ist auch der der Brutalität und Zerstörung. Gut für die Action – zum Beispiel, wenn der Jumbopilot, mitten im Flug, die Düsen auf Gegenbetrieb schaltet.

Dieser eklatante Verstoß gegen die Normalität des Flugbetriebs, 1982 in Japan passiert, kommt im Film nicht vor. Die Pilot-Tat ist jedoch in den letzten drei Jahren in Japan immer populärer, ja sogar sprichwörtlich geworden. Mindestens in Gedanken spielt jede Japan-Ameise damit, den umgekehrten Düsenantrieb einzulegen, und der Film spielt es ins Extreme aus, wie irre das ist. Wie irre schön.

Wie freut die Kleinfamilie sich, als der Papa es geschafft hat, sich ein Haus zuzulegen. Da steht es, aus Holz, auf einer Parzelle unter Hunderten, direkt an der Lärmschutzmauer der Stadtautobahn, und die Fichten sind auch schon groß genug, die Sicht auf den Kommunikationsstrang abzudecken. Sohn Masaki, 19, nie ohne Kopfhörer (Yoshiki Arizono), dröhnt sich in seinem Computerzimmer zu. Tochter Erika, 13, (Yuki Kudo) übt sich als Star, noch unentschieden, ob im Bodybuilding oder in der Popmusik. Aber schon nagen Ameisen am Holzfundament, weiße Ameisen, auch Termiten genannt.

Papa, der biedere, nimmt den Kampf auf, als hätte er nur drauf gewartet, an die Front zu kommen. Die Energien, die ihn in den Wohlstand geführt haben, dreht er um, und los geht's gegen Ameisen, Frau, Kinder, Opa, Heim und Herd. Insektenspray, Benzin, Elektrosäge und Preßluftbohrer werden lustvoll eingesetzt. Gewalt gegen Sachen und Menschen. Die große Wut eskaliert. Frau und Kinder machen mit in der Orgie der Zerstörung. Opa funktioniert ein Bodybuilding- in ein Foltergerät um und setzt an, die kleine Enkelin zu vergewaltigen. Da gellen Schreie, Blut spritzt, das Eigenheim birst, und mit klammheimlicher Freude sieht man, wie sich das Haus flachlegt. Die Parzelle wird frei, und das Gelände ist saniert.

Übrigens geht die Story noch weiter, aber darum geht es sowieso nicht, sondern um die Freude, den Freak im Bürger begrüßen zu dürfen. Sogo Ishii sprengt die Schranken der Erzählung (der Film kommt mit wenigen Dialogen aus) und holt statt dessen die Bilder direkt vors Auge. Das Groteske bleibt realistisch genug, um das Funktionieren der Dauerschocks zu garantieren. Selbst das Einschieben der Bleistifte in die Anspitzmaschine wird zum obszönen Gewaltakt. In einigen Sequenzen treibt die Musik (Japan-Rock der Gruppe „1984") den Film in Exzeß (und Befreiung), und die Bilder haben die Qualität von Experimentalfilm und Musikclip zugleich. Wer den Film im Kino sieht, sollte darauf achten, daß der Ton laut ist, extrem laut.

Der Film, aggressiv im allgemeinen und phantasievoll im besonderen, ist eine einzige große Antwort. Nichts für Problematisierer und Hinterfrager. Drum sollte man sie ins Kino jagen, die Seminaristen und Tabuisierer, die die Gewalt verbannen wollen. Die weißen Ameisen müssen ans Tageslicht, und man muß es einüben, mit der Gewalt umgehen zu können. Lieber jetzt als später.

„Die Familie mit umgekehrtem Düsenantrieb", der geniale Film, setzt Aggressionen in Phantasie um. Zombies sind keine Fabelwesen. Kuckt Euch doch an. Im Alltag der Familie. | *Dietrich Kuhlbrodt*

# Joey

*Science-fiction made in Sindelfingen. Zur Zeit im Kino*

Warnung! Dieser Film eignet sich nicht für Erwachsene. Er offenbart sich nur Kindern von zwölf bis . . ., die erstens die spielerische Reife, zweitens eine solide „Sesamstraße"/„Krieg der Sterne"/„E. T."/„Gremlins"/„Poltergeist"/Carpenter-Vorbildung mitbringen. Die Erwachsenen *im* Film stehen nämlich auch ziemlich hilflos daneben.

Die Begegnung mit dem Unbekannten ist den Kindern vorbehalten. Am weitesten wagt sich „Joey" vor, den keine Wissenschaft der Welt aus dem Reich der Toten zurückholen konnte, sondern nur die Liebe . . .

Zugegeben, da treibt es einem gelegentlich die Tränen in die Augen. Aber was ist das schon gegen dieses Aufgebot an witzig inszenierten Details, augenzwinkernd angehäuften Zitaten und Frechheiten in einem einzigen deutschen Film. Wer Ernie und Bert, quitschend vor Vergnügen, wie in einer fliegenden Untertasse durchs Haus segeln läßt, während ringsumher das Poltergeist-Tohuwabohu tobt, den müßte man eigentlich dafür umarmen, anstatt ihn für ein paar zu dick aufgetragene Krokodilstränen in den Hintern zu treten.

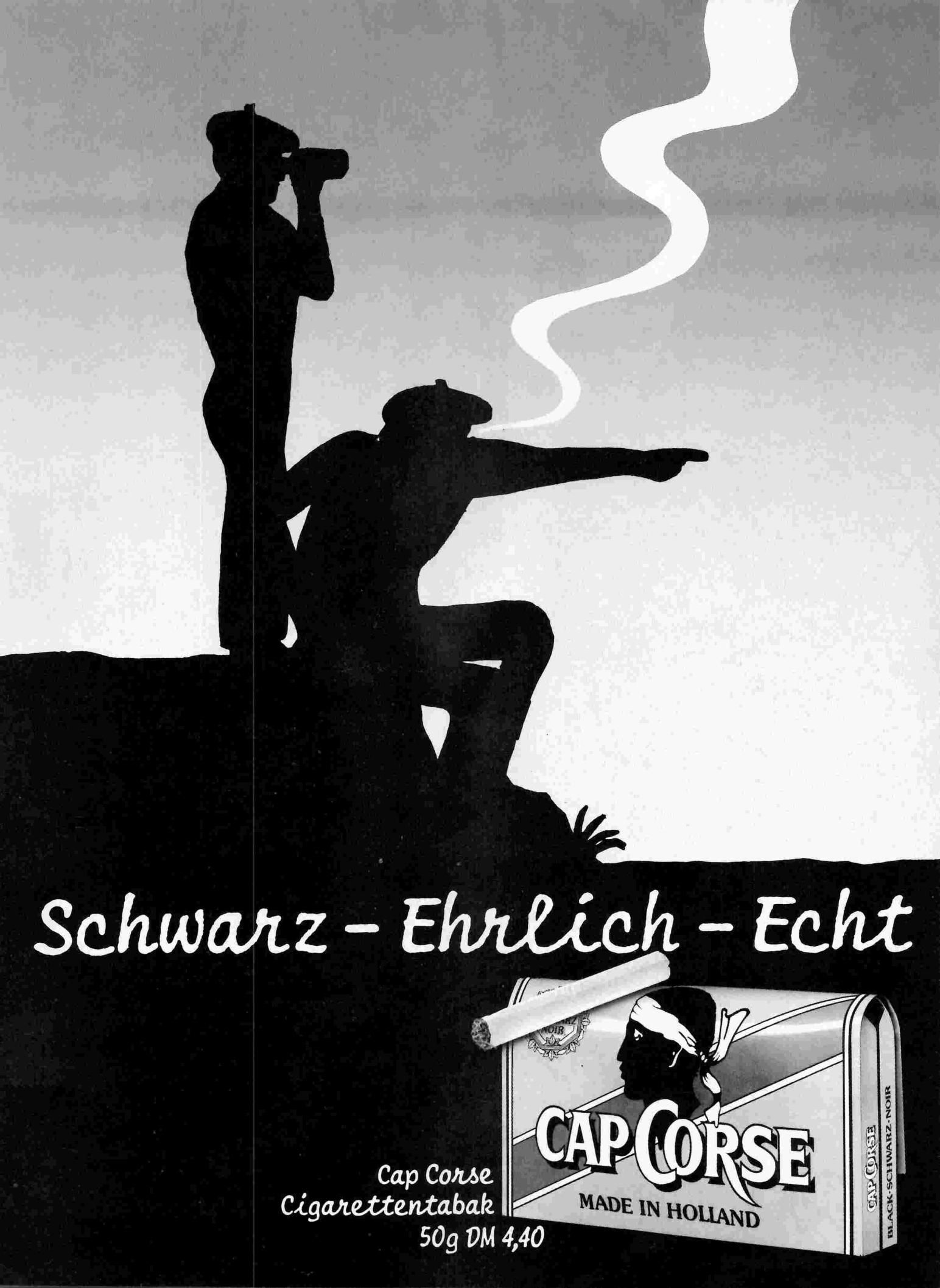
Roland Emmerich, der nach seinem preiswerten Debüt „Das Arche Noah Prinzip" für seinen zweiten Spielfilm ein paar

*Joey: Während der Kür auf dem Hintern gesessen*

handfeste Millionen (so plus minus sechs) zur Verfügung hatte, kann bei „Joey" mehr Einfälle vorweisen als Otto, für den sich drei Alt-Satiriker die Witze aus den Bärten ziehen und ihm damit anläßlich seines Films auf eines der begehrtesten Titelblätter der Republik verhalfen. Und nachdem der Versuch, Schimanski auf 35 Millimeter aufzublasen, reichlich glimpflich geahndet wurde, wäre es zu billig, sich über die Special-effects-Begeisterung von Roland Emmerich und seinem engsten Mitarbeiter Hubert Bartholomae herzumachen. Aber wer weiß es hierzulande schon zu würdigen, wenn ein kleiner Roboter mit Schaum vor dem Mund durch den Garten stolpert, weil ihn Joeys entnervte Mutter aus Versehen in die Spülmaschine eingeräumt hatte?

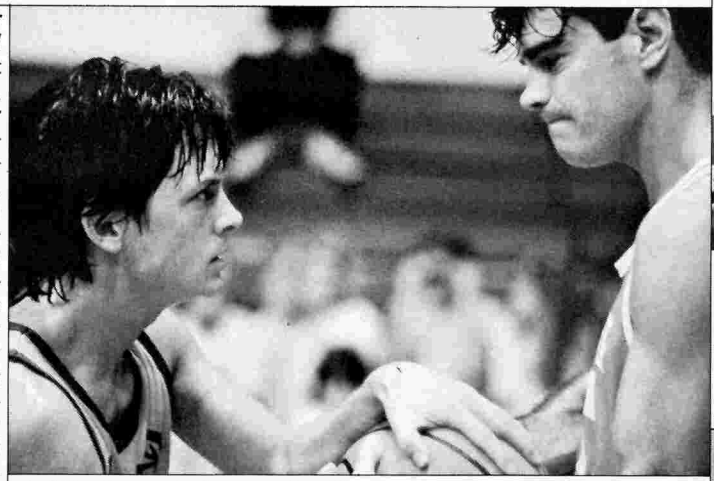
Genau diese bedeutungsvollen Nebensächlichkeiten am Rande sind es, die haften bleiben, je weiter man sich vom Gesehenen entfernt. Der pathetisch auslaufende Bogen in der Story um den neunjährigen Joey (Joshua Morell), der den Tod seines Vaters nicht akzeptiert und über ein Spielzeug-Telefon (rotleuchtend wie E.T.s Herz) weiter mit ihm Kontakt hält, verschwindet schließlich hinter diesem sicheren Gespür für den kurzen Zauber einer Idee. Und solange sich die überflüssigen Spezialeffekte dahinter verflüchtigen, besteht noch kein Grund zur Panik. Höchstens bei denen, die nicht wissen, ob sie öffentlich gutheißen dürfen, daß sich Filmemacher, inmitten ihres Spielzeugs, selbst wieder in Kinder verwandeln.

Spielen ist Kür. Und während einer Kür darf man sich getrost auch auf den Hintern setzen, solange man das mit ein paar Pirouetten ausbügeln kann. Hier gibt's genug davon. | *Gabriele Meierding*


Schwarz - Ehrlich - Echt
CAP CORSE
MADE IN HOLLAND
CAP CORSE
BLACK·SCHWARZ·NOIR
Cap Corse
Cigarettentabak
50g DM 4,40

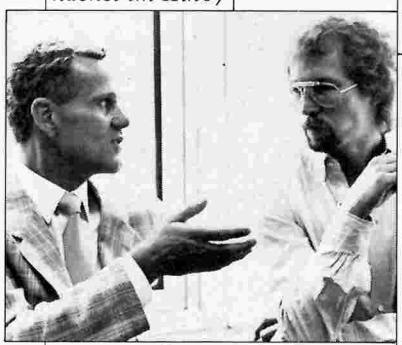
# Der Videopirat bittet zur Kasse

▽ *Als sich vor einem Jahr der in Goslar geborene Harald Alexander als* **Der Videopirat** *der Staatsanwaltschaft stellte, atmete die Branche auf: Einer der Drahtzieher der Videopiraterie hatte das Handtuch geworfen. Nun stellt sich heraus, daß Alexander seine illegalen Geschäfte zu einem Krimi-Action-Streifen verarbeitet hat und somit die ohnehin gebeutelte und irritierte Branche noch einmal zur Kasse bittet: als Produzent und Regisseur eines Insider-Streifens über das Milieu des kriminell organisierten Video-Diebstahls. Foto: Darsteller Werner Pochath und Regisseur Alexander. (Demnächst im Kino)*



△ *Mit einem Jucken an den Ohren fängt alles an: Die Verwandlung von Michael J. Fox zum* **Teen Wolf** *des Basketball-Feldes. Regie: Rod Daniel. (Voraussichtlich ab 19. 12. in Hamburg)*

△ **Joy und Joan** *wollen zu den Grenzen sexueller Tabus vorstoßen. „Ein Lust-Film der Emmanuelle-Klasse", verspricht der Regisseur Jacques Saurel. (Voraussichtlich ab 12. 12. in Hamburg)*



▽ *Yves Robert, der Mann, der schon den „Großen Blonden mit dem schwarzen Schuh" kreierte, ist diesmal* **Der Zwilling**. *Natürlich würde Robert beide Rollen selbst spielen, wenn nicht die Zwillinge nur ein Zwilling wären. Robert: „Ich bin nur einer und das ist schon einer zuviel." (Voraussichtlich ab 19. 12. in den Kinos)*

△ *Nach dem Tod ihres Vaters erlebt Vera seltsame Dinge in dem abseits gelegenen Familienschloß.* **Orchideen des Wahnsinns** *verbreiten ihren bittersüßen Duft. . . „Die Ansprüche des Publikums nach Unterhaltung in einem Film zu enttäuschen", sprach Regisseur Nikolai Müllerschön, „ist für mich gleichzusetzen mit Betrug." (Demnächst im Kino)*

▽ *Rock Hudson in seiner letzten Filmrolle – J. Lee Thompsons Lichtspiel wäre ohne das Medien-Spektakel um Hudsons Aids-Tod hierzulande wohl kaum ins Kino gekommen. Dabei spielt der Superstar der Sechziger nur eine bessere Nebenrolle:* **Der Ambassador** *selbst wird vom Alt-Haudegen Robert Mitchum dargestellt; der Anführer der palästinensischen Terrororganisation, um den sich alles dreht, ist der Italiener Fabio Testi. Das Drama aus dem Hexenkessel des Nahen Ostens stammt aus der amerikanisch-israelischen Golan-Globus-Produktion. (Voraussichtlich ab 28. 11.)*

△ *Der „Verantwortung über den Umgang mit dem Thema" ist sich Regisseur Hans Noever nach eigenen Worten „bewußt". Sein Lichtspiel* **Aids – Gefahr für die Liebe** *ist „eine aktuelle Love-Story im Berlin von heute". Die Personen der Handlung: ein aidskranker, bildhübscher Taxifahrer (Fritz Cat), seine blonde, blauäugige Freundin, ein schwuler Fahrgast. (Voraussichtlich Anfang Dezember in Hamburg)*

▷ *Lisa Blount und Robert Powell gehören zu einer Gruppe von Anthropologen, die in gewaltigen, geheimnisvollen Höhlen Forschungen betreiben. Hierbei werden sie von Militärs gestört, die ausgerechnet hier eine Radarstation errichten sollen. Doch* **Das Geheimnis der Phantomhöhlen** *durchkreuzt die Pläne beider Gruppen. Regie: Don Sharp. (Voraussichtlich ab Anfang Dezember in Hamburg)*

△ **In der Hitze von New York** *spielt sich eine abenteuerliche Flucht über Gefängnismauern und Hausdächer, durch enge Gassen und Abwasserkanäle der Stadt bis in die Opiumhöhle von Peter Fonda ab. „Hinter sich die Bluthunde der Polizei, vor sich die Hölle einer korrupten Unterwelt" verspricht Regisseur Stephen Gyllenhaal den Action-Film-Fans (Voraussichtlich ab Anfang Dezember im Kino)*

300 m von S 3 »Bahnhof Harburg« und
12 Bahnminuten vom Hauptbahnhof entfernt
Rieckhoffstraßer 12 · 2100 Hamburg 90 · Tel.: 765 64 63

# Rieckhof

## KOMMUNIKATIONSZENTRUM

**Sa. 7. 12., 21 Uhr**

### ELEPHANT

VVK: DM 10,–, AK: DM 13,–

**Fr. 20. 12., 21 Uhr**

### LUTZ ACKERMANNS DISCO TOTAL

VVK: DM 6,–, AK: DM 6,–

**Sa. 21. 12., 21 Uhr**

### LAKE

VVK: DM 12,–, AK DM 15,–

**So. 26. 12., 21 Uhr**

### CHRISTMAS ROCK mit B. SHARP & ABI WALLENSTEIN BAND

VVK: DM 10,–, AK: DM 12,–

KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

Es sollte die Story seines Lebens werden...
Es wurde sein Alptraum

# DAS MÖRDERISCHE PARADIES

Eine TURMAN-FOSTER COMPANY Produktion
KURT RUSSELL · MARIEL HEMINGWAY · „DAS MÖRDERISCHE PARADIES"
RICHARD JORDAN · RICHARD MASUR · Musik: LALO SCHIFRIN · Kamera: FRANK TIDY, B.S.C. · Nach dem Buch: „In the Heat of the Summer" von JOHN KATZENBACH
Drehbuch: LEON PIEDMONT · Produktion: DAVID FOSTER und LAWRENCE TURMAN · Regie: PHILLIP BORSOS

© 1985 ORION Pictures Corporation. All rights reserved. · Ein ORION Film im Verleih der Twentieth Century Fox of Germany

## Läuft im Ufa, Passage, Grindel

# Film-News

Das Hamburger **Thalia Theater** und der Regisseur **Reinhard Hauff** haben den Film „Der Prozeß von Stammheim" fertiggestellt. Zu sehen sind fast ausschließlich Ensemblemitglieder vom Alstertor, so **Therese Affolter** als Ulrike Meinhof und **Sabine Wegner** als Gudrun Ensslin. Zur Erstaufführung in der Kampnagelfabrik (vorgesehener Premierentermin: Ende Januar) wird **George Tabori** gemeinsam mit den Darstellern einen szenischen Epilog erarbeiten.

▽

Am 13. Dezember soll in der **Zinnschmelze** in Barmbek eine Filmnacht veranstaltet werden. Wer selbstgemachte Video-, Super-8- und 16-mm-Filme hat, sollte sich schnellstens mit den Veranstaltern in Verbindung setzen! Kontakt-Telefonnummern: 27 66 93 oder 2 00 35 58.

Foto Roland Scheikowski

*Andy Hertel im Toulouse-Lautrec-Institut: Ab ins Exil*

Gemütich war's im Toulouse-Lautrec-Institut. Noch bis zum 21. Dezember macht **Andy Hertel** mit Krishnamurti, Sai Baba, Dina Rees Diez und anderen Mystikern und Heilern an der Steinwegpassage sein „alternatives" Filmprogramm, dann geht er in die Emigration nach Altona. Letzte Gelegenheit also, in Andys Kult-Stätte „zwischen arabischem Puff und moderner Technologie" (Dietrich Kuhlbrodt in SZENE HAMBURG) noch einmal zu meditieren.

In Münster findet vom 12. bis zum 15. Dezember ein „Wochenende des unabhängigen Films" statt. Die Veranstaltung **Filmzwerge '85** ist das zweite Filmfest seiner Art. Wieder sollen Filme, die die „Freiheiten einer unabhängigen Produktion genutzt haben, subjektive, künstlerische Ergebnisse hervorzubringen", gezeigt werden. Außerdem werden in einer mitternächtlichen Retrospektive Lichtspiele aus den Gründerjahren der deutschen Filmschulen annonciert. Auskünfte unter 0251/27 74 83.

▽

Erstmals hat das Hamburger Filmbüro den Vertrieb von in Hamburg hergestellten Filmen gefördert. Eine vergleichsweise stattliche Summe (25 000 Mark) erhielt der Programmkino-Vertrieb des halblangen Detlev-Buck-Films „Erst die Arbeit und dann". Verleihchef **Werner Grassmann** war Mitglied der Jury.

# Film-Spiegel

*(in Klammern die Ausgabe von SZENE HAMBURG, in der der betreffende Film rezensiert wurde)*

| | *Frank Arnold* | *Hans Eppendorfer* | *Ulrich Gehner* | *E. O. Jauch* | *Christian Kämmerling* | *Gad Klein* | *Dietrich Kuhlbrodt* | *Oda de Lattin* | *Gabriele Meierding* | *Nicola Reidenbach* | *Kester Schlenz* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Das süße Leben** | ■■ | ■■ | ■■■ | ■■ | ■■■ | ■■ | ■■■ | ■■■ | | ■ | |
| *Teorema** | ■■ | ■■ | ■■ | ■■■ | | | ■■■ | ■■ | | ■■ | |
| *Tee im Harem des Archimedes (12/85)* | | | | ■■ | ■■ | ■■ | | ■■■ | | | |
| *Amadeus (11/84)* | ■ | ■■■ | ■■■ | ■■ | ■■■ | ■□ | ■■ | ■■ | | | ■■■ |
| *Zurück in die Zukunft (10/85)* | ■■ | ■ | ■■■ | | ■□ | ■■ | ■■■ | | | ■■ | ■■■ |
| *Einer flog über das Kuckucksnest (4/76)** | ■□ | ■■ | ■■■ | ■■ | ■■ | □ | ■■■ | ■■ | ■■ | ■ | ■■■ |
| *The Purple Rose Of Cairo (10/85)* | ■■ | ■■ | ■■ | | ■■ | ■ | | ■■ | ■■ | ■ | ■ |
| *Mudhoney** | ■■ | | | | | ■■■ | | | | ■□ | |
| *Diva* | ■ | ■■■ | ■■ | | ■□ | □ | ■■■ | ■■ | ■■ | | ■■ |
| *Alamo Bay (10/85)* | | | | ■■ | ■■ | ■□ | | | | | |
| *The Boys From Brazil (9/85)* | ■ | | | | | | | | | | |
| *Wetherby (11/85)* | ■■ | ■■ | □ | | ■□ | ■ | ■■■ | | | □ | |
| *Was?** | | | | ■ | | □ | | | ■ | | ■ |
| *Der Smaragdwald (11/85)* | ■□ | ■■ | ■■ | ■ | □□ | □ | ■□ | | | | ■ |
| *Super Vixens** | ■ | □□ | | ■■ | | ■■ | | | □ | ■□ | |
| *Die Maske (11/85)* | ■□ | ■■ | | ■□ | ■■ | □ | | | | □ | |
| *Cocoon* | ■ | ■ | | □ | □ | ■ | | | | | |
| *Joey (12/85)* | □ | | ■□ | | | | ■ | | ■ | □□ | ■ |
| *Tiger – Frühling in Wien (9/85)* | ■□ | | | | | | | | ■□ | | |
| *Perfect (12/85)* | □ | ■ | | ■ | □ | □ | ■ | | □ | □ | □ |
| *Die Damen aus Boston (10/85)* | | | | ■□ | | ■□ | | | | □ | |
| *Die Dame vom Palace Hotel (7/85)* | □□ | | | | | | | ■ | | | |
| *Legende (11/85)* | | ■ | | | □□ | □□ | ■■ | | □ | □□ | |
| *Rambo II* | | □ | | □ | □□ | □□ | | | □□ | ■□ | □□ |
| *Kokain (2/84; 6/85)* | | □□ | | □□ | | | | | | | |

■■■ *unbedingt ansehen;* ■■ *lohnt sich;* ■ *kann man ansehen;* ■□ *zwiespältig;* □ *lohnt sich nicht;* □□ *schlimm*

**Wieder- und Repertoire-Aufführungen mit längeren Laufzeiten. Siehe SZENE-Film-Index*

# TV-Film

1. 12. *Maximilian Schell:* **Geschichten aus dem Wiener Wald,** *NDR, 21.15*
*Klaus Bueb:* **Der T-Mann,** *NDR, 22.45*

2. 12. *George Marshall:* **Die blaue Dahlie,** *NDR, 22.00*
*Claude Goretta:* **Die Spitzenklöpplerin,** *ARD, 23.00*

3. 12. *Gerald Thomas:* **Is' ja irre – Cäsar liebt Cleopatra,** *ZDF, 20.15*

4. 12. *John Sayles:* **Lianna,** *NDR, 21.45*

5. 12. *Otto Preminger:* **Der Mann mit dem goldenen Arm,** *NDR, 20.15*
*Rolf Schübel:* **Nachruf auf eine Bestie,** *ZDF, 22 35*

6. 12. *Jane Wagner:* **Von Angesicht zu Angesicht,** *ARD, 20.15*
*Alan J. Pakula:* **Die Unbestechlichen,** *ARD, 23.25*

7. 12. *Terence Young:* **Warte, bis es dunkel ist,** *ARD, 22.15*
*Budd Boetticher:* **Auf eigene Faust,** *ARD, 0.00*

9. 12. *William Castle:* **Mord in Hollywood,** *NDR, 22.30*
*Andrzej Wajda:* **Eine Liebe in Deutschland,** *ZDF, 22.35*

10. 12. *Erich Engel:* **Natürlich die Autofahrer,** *ZDF, 20.15*

11. 12. *Matthew Robbins:* **Der Drachentöter,** *ARD, 20.15*
*Wolfgang Staudte:* **Rotation,** *NDR, 21.45*

12. 12. *Joseph Pevney:* **Zu allem entschlossen,** *NDR; 20.15*

13. 12. *Helmut Käutner:* **Kleider machen Leute,** *ZDF, 14.50*
*Heinz Rühmann:* **Der Engel mit dem Saitenspiel,** *ARD, 20.15*
*Richard Fleischer:* **Das Gesetz bin ich,** *ARD, 23.00*
*Jun Fukuda:* **Frankensteins Höllenbrut,** *ZDF, 0.05*

14. 12. *Andrew V. McLaglen:* **Bandolero,** *ARD, 22.55*
*Robert Bresson:* **Lancelot,** *ZDF, 23.20*
*Jud Taylor:* **Mein Freund, der Roboter,** *ARD, 0.40*

15. 12. *Ernst Lubitsch:* **Ein himmlischer Sünder,** *ARD, 14.45*
*Desmond Davis:* **Kampf der Titanen,** *ARD, 20.45*
*George Marshall:* **Der große Bluff,** *ZDF, 23.30*

16. 12. *Michael Gordon:* **Dein Leben in meiner Hand,** *NDR, 22.30*
*Claude Goretta:* **Die Verweigerung,** *ARD, 23.00*

18. 12. *Peter Greenaway:* **Der Kontrakt des Zeichners,** *NDR, 21.45*

19. 12. *Charles Walters:* **Die zarte Falle,** *NDR, 20.15*

20. 12. *Anthony Mann:* **Meuterei am Schlangenfluß,** *ARD, 20.15*

21. 12. *Robert Benton:* **In der Stille der Nacht,** *ARD, 22.20*

23. 12. *Peter Weir:* **Picknick am Valentinstag,** *ARD, 23.00*

24. 12. *Jack Gold:* **Der kleine Lord,** *ARD, 20.10*
*Delbert Mann:* **Ein Hauch von Nerz,** *ZDF, 23.50*

25. 12. *Fritz Lang:* **Der Tiger von Eschnapur,** *ARD, 14.35*
*Alfred Hitchcock:* **Topaz,** *ARD, 22.50*
*Ronal Neame:* **Sein größter Bluff,** *ZDF, 23.25*

26. 12. *Fritz Lang:* **Das indische Grabmal,** *ARD, 15.30*
*Duccio Tessari:* **Zorro,** *ARD, 23.10*

27. 12. *Philippe Labro:* **Wespennest,** *ARD, 0.00*
*Yves Boisset:* **Der Maulwurf,** *ZDF, 0.05*

28. 12. *Norman Jewison:* **In der Hitze der Nacht,** *ZDF, 20.15*
*Billy Wilder:* **Manche mögen's heiß,** *ZDF, 23.20*
*José Giovanni:* **Der Rammbock,** *ARD, 23.35*

29. 12 *Peter Bogdanovich:* **Is' was, Doc?,** *ZDF, 20.15*
*Gordon Douglas:* **Zehn Stunden Zeit für Virgil Tibbs,** *ZDF, 23.00*

30. 12. *Richard Thorpe:* **Der große Caruso,** *ARD, 13.20*
*Joel Schumacher:* **The Incredible Shrinking Woman,** *ARD, 23.00*

31. 12. *Jerry Lewis:* **Der verrückte Professor,** *ZDF, 21.15*
*Edouard Molinaro:* **Die Herren Dracula,** *ZDF, 0.20*
*Herbert Ross:* **Die Eule und das Kätzchen,** *ARD, 1.05*

# Video-Film

***Mit Leib und Seele:*** *Sehnsucht nach einer heilen Welt*

Die Video-Sensation des Monats ist ein kleiner, unmoderner, naiver Streifen aus den Fünfzigern. Fast dreißig Jahre lang war er verschollen, jetzt entriß ihn ein mutiger Video-Verleih dem Vergessen: John Fords **Mit Leib und Seele,** ein buntes, episches, einst in CinemaScope gedrehtes Hohelied auf die Männer der Militärakademie Westpoint.

Ein Dokument seiner Zeit: Da sitzt ein ergrauter Sergeant (Tyrone Power) im Weißen Haus und plaudert mit Präsident Eisenhower (Harry Carey jr.) über Gott, die Welt und das Soldatenleben. Ein Meilenstein des Kinos, nämlich Zeugnis einer Zeit, als eine Uniform nicht zwangsläufig gleichbedeutend mit Faschismus war und die Regisseure sich nicht scheuten, ihren unkaschierten Gefühlen freien Lauf zu lassen. Ein Großwerk des Regisseurs, das dank der empfindsamen Personen- und Charakterzeichnung, unzähliger erzählerischer Details und der atmosphärischen Dichte seine Qualität beweist.

Und durch den unerschütterlichen Glauben an Amerikas Kraft und Tugenden, den der Regisseur im Herstellungsjahr 1955 zeigte. Fords Helden werden nicht in Frage gestellt, der militärische Drill mit innerster Beteiligung dargestellt. Ja, **Mit Leib und Seele** ist ein Märchen über Heldentum, Bewährung und Tod, über Liebe, Ehre, Treue und Aufrichtigkeit. Aber auch ein Film mit viel Humor, voller skurriler (meist irischer) Querköpfe. Die stilisierten, geschönten Bilder überaus bunter Truppenparaden und Aufmärsche verleihen dem Lichtspiel sogar etwas distanziert Formelhaftes. Und die Frage tut sich auf: Ist Fords Westpoint das Modell einer intakten Gesellschaft oder die romantische Sehnsucht des Regisseurs nach einer heilen Welt?

▽

„Dieser Film stellt selbst ‚Denver' und ‚Dallas' in den Schatten", annonciert das Video-Cover des Films **Die wilden Reichen.** Das ist nicht zuviel versprochen.

George Cukor, der schwule Regisseur unzähliger Frauengeschichten, drehte diesen (seinen letzten) Film im Jahre 1981, zwei Jahre vor seinem Tod. Cukor war damals 82 Jahre alt. Das Lichtspiel irritierte die Fans des Alt-Meisters so sehr, daß der (immerhin von MGM produzierte) Streifen hierzulande nie ins Kino kam – schade, denn wer melodramatisches, böses, spitzes, unausgewogenes Kino mag, Geschichten voller Intrigen und Gemeinheiten, wo in der Jagd der zänkischen Frauen (Hauptrollen: Jacqueline Bisset und Candice Bergen) auf Männer die Fetzen fliegen, kommt voll auf seine Kosten. Auch derjenige, den „Dallas" und „Denver" kalt läßt.

***Die wilden Reichen:*** *Schriller als „Dallas" und „Denver"*

# Mit Taschenlampe ins Kino

## Programmkinos

▽ *Der kauzige Bankdirektor Topper ist erneut unterwegs. Und wieder hat er es mit einem bald sichtbaren, bald unsichtbaren Engel zu tun. Die quirlige Kriminalkomödie spielt auf einem Gespensterschloß und führt die Versatzstücke des*

*klassischen Mörderfilms ad absurdum. Übrigens:* **Topper 2 — Das Gespensterschloß** *ist genau genommen der 1941 entstandene dritte Film der Topper-Trilogie. Er lief einst im Kino unter dem Titel „Ich suche meinen Mörder" bzw. im Fernsehen als „Die merkwürdigen Abenteuer des Mr. Topper". Regie: Roy del Ruth. Ab 25. 12. im Abaton.*

△ *In eine pompöse Villa am Mittelmeer führt Roman Polanskis Gesellschaftskomödie* **Was?**, *die Marcello Mastroianni als Star einer skurrilen Männer-Gemeinschaft zeigt. „Ein Feuerwerk verrückter, brillanter Situationen", jubelte vor dreizehn Jahren die Kritik. (Ab 25. 12. im Abaton)*

△ **A Hard Day's Night**, *nämlich Weihnachten mit den Beatles im Abaton, warum nicht? Filmprogramm bis Mitternacht.*

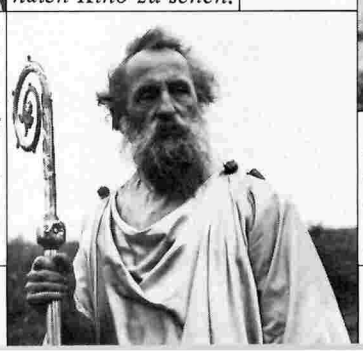
△ *In einer Folge magischer Bilder voll traumhafter und paradoxer Elemente beschwört Jean Cocteau* **Das Blut des Dichters**. *Der Film ist – gemeinsam mit Werken von Bunuel, Clair, Dulac, Ray – im Rahmen der Surrealismus-Nächte im Alabama (20. und 21. 12., jeweils 22.45 Uhr) zu sehen. Statt einer Eintrittskarte gibt es eine Taschenlampe für das total dunkle Kino.*

△ *Joseph Stricks* **Ulysses** *erzählt die Odyssee eines Durchschnittsmenschen mit all seinen Träumen, Hoffnungen und Ängsten in der grauen Gewöhnlichkeit eines Arbeitsalltags. Zur „Bombe von Cannes" wurde der 1967 nach einem Roman von James Joyce produzierte Film wegen der Ausflüge in die nächtliche Großstadt und der ungeschminkten Dialoge. Wiederaufführung im Anschluß an „Novembermond" im Abaton.*

## Metropolis

△ *Metropolis und Staatsoper zeigen im Dezember und Januar eine Filmreihe „Das Opernhafte im Film" mit Titeln wie* **Sehnsucht** *(Foto),* **Fellinis Schiff der Träume** *und* **La Luna**. *Außerdem gibt es vier Opern-Verfilmungen der Ostberliner Defa. Titel und Daten siehe Programmteil.*

▽ *Konopielka (so auch der Originaltitel) ist eine Gestalt aus den Volkslegenden Polens, die in den Hanffeldern sitzt und die Neugierigen ins Dickicht zieht. Ein Film von Witold Leszcynski, der im Mittelpunkt einer Reihe polnischer Filme im Metropolis steht, porträtiert* **Das Dorf** *hinter der verhexten Hanfgarbe, einen abgeschiedenen Ort, fast unsichtbar für die übrige Welt. Insgesamt neun „Polnische Filme der Gegenwart" sind zwischen dem 1. und dem 22. 12. im kommunalen Kino zu sehen.*



△ *Francis-Ford-Coppola-Werkschau, 1. Teil: Mit der von Roger Corman produzierten Sex-und-Crime-Story* **Dementia 13** *begann die Karriere des Hollywood-Tycoons. „Jeden zweiten Tag bekam ich ein Telegramm von Roger, in dem er mehr Sex und Gewalt forderte." Die Retrospektive umfaßt alle frühen Filme einschließlich* **Der Pate** *und wird im Januar fortgesetzt.*

## Filmclubs

▷ *Der schwedische Spielfilm „Beröringen", also „Berührung", hat hierzulande den verständlichen deutschen Titel* **The Touch.** *Wahrscheinlich war 1971, als Ingmar Bergmans Menage à trois anlief, der deutschen Sprache niemand mächtig. So wurde der sehenswerte Film ein grandioser Flop – trotz der namhaften Besetzung mit Max von Sydow und Bibi Andersson. Schön, daß das Trinity den Film noch einmal zeigt (vom 29. 11. bis zum 1. 12.)*

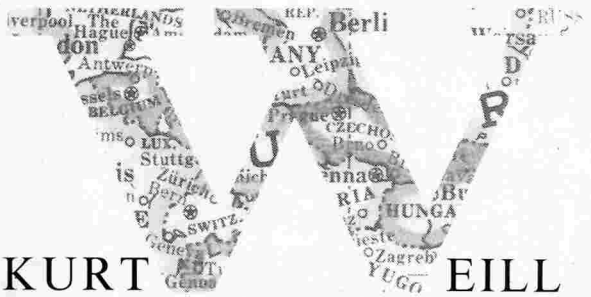
## Premierenkinos

▽ *Am Freitag, 13. 12., setzt das Neue Cinema am Steindamm seine Vorführexperimente fort. Eine lange Nacht mit Filmen, Performances und Livemusik. Georg Ladanyi, Hamburg, zeigt seine total unverklemmten Filme, vom Porno zum Experimentalwerk, die bisher überall zu sehen waren, bloß nicht hier. Von seiner Kulturreise durch Kanada brachte er Original-Eskimo-Musik mit, Maultrommel- und Kehlwerk, die für die Totalerotik seines Super-8-Films* **Die Kunst, die aus der Kehle kommt** *sorgen. Die Ladanyi-Performance vermittelt in einem Kurzkurs nach Stalingradrezept, wie man dem Streß im Hochgebirge begegnet. Zum erstenmal tritt mit garantiert hypnotischem Schrammen und Quietschen die Hamburger Gruppe „Gottistgut" in der Öffentlichkeit auf. Wenn das Vorführexperiment gelingt, entschließt sich das Kino zu einer Serie. Foto aus* **Liebe wird uns voneinander trennen.**

△ *Federico Fellinis Skandal-Report über* **Das süße Leben** *der römischen Oberschicht kommt demnächst als Wiederaufführung ins Kino. Wie schrieb der katholische „Filmdienst" im Jahre 1960? „Die Anprangerung triebhafter Exzesse und erotischer Süchtigkeit vollzieht sich nicht ganz ohne die Gefahr unerwünschter Mißverständnisse und Wirkungen. Den Regisseur hat seine Sensibilität auch mit einer Anfälligkeit dafür ausgerüstet, der Faszination selber zu erliegen."*

△ *Russ Meyers* **Super Vixens,** *einst als „Eruption" in den Bahnhofskinos, steht zur Wiederaufführung an. Wie schrieb H. W. Banz damals im „Kölner Stadtanzeiger"? „Diese ‚Playgirl'-Ästhetik, die den Krieg der Geschlechter in einer Mischung aus Groschen-Surrealismus und Primitiv-Apocalypse präsentiert, sollte man feinnervigen Kinogängern ebensowenig empfehlen wie den Besuchern gängiger Pornospektakel".*

"LOST IN THE STARS"
THE MUSIC OF




KURT WEILL

MIT

THE ARMADILLO STRING QUARTET

MARK BINGHAM with JOHNNY ADAMS and AARON NEVILLE

CARLA BLEY with PHIL WOODS

MARIANNE FAITHFULL and CHRIS SPEDDING

THE FOWLER BROS. with STANARD RIDGWAY

CHARLIE HADEN and SHARON FREEMAN

DAGMAR KRÄUSE

VAN DYKE PARKS

LOU REED

TODD RUNDGREN with GARY WINDO

RALPH SCHUCKETT with RICHARD BUTLER

STING and DOMINIC MULDOWNEY

TOM WAITS

JOHN ZORN

"Viel wäre zu diesem Album zu sagen und noch viel mehr über die Musik Kurt Weills überhaupt. Doch das würde die Entdeckerfreude an diesem wirklich einzigartigen Album nur noch hinausschieben."

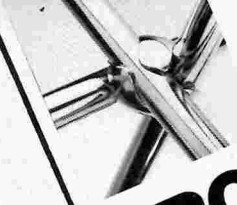
LP 395 104-1 · MC 395 104-4

A&M RECORDS

COMPACT DISC 395 104-2
inkl. 2 Bonus-Tracks
Aus dem Hause Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH

RAUMTEILER für Duschen, Studios, Lofts, Lokale und Kemenaten. Aus SPINNAKERTUCH und SEGELTUCH.

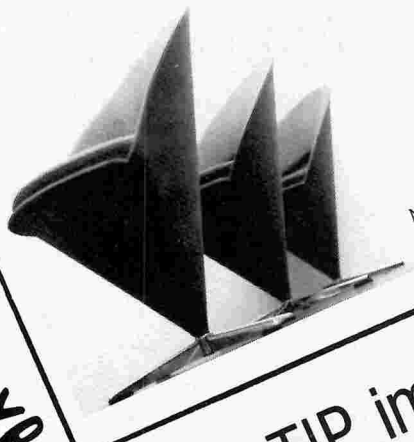
**Canel & Sohn**
**HH 1, Zippelhaus 2**
**Tel. 32 78 65**



In diesem Heft auf Seite **61** :

**CROMATIC** *Neue Möbel!*

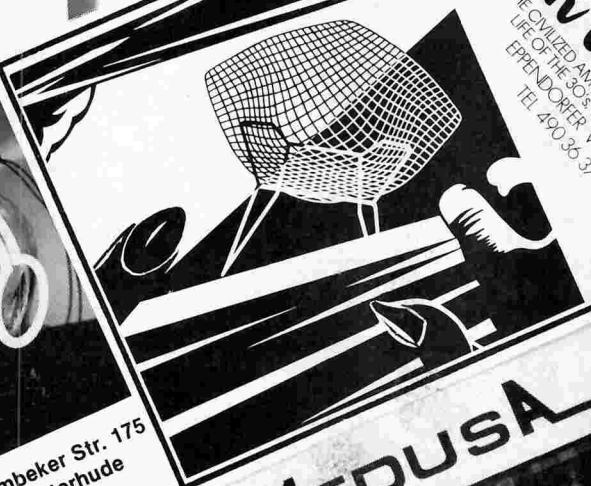
Decorative Art
Angewandte Kunst des 20. Jahrhunderts
Jugendstil Art Deco Fif



Glas
Möbe
Obje

Mittelweg 44
Hamburg
Di-Fr 11⁰⁰

**Junk de Luxe**
ALL OF THE CIVILIZED AMUSING AND COMFORTABLE LIFE OF THE 30's 40's AND 50's
EPPENDORFER WEG 56
TEL 490 36 37



ALLERLEI LEUCHTENDES für Licht- u. Objekte-Fans

ATELIER FICHTNER DESIGN

NEON/LICHTOBJEKTE
Sonderanfertigungen
DEKO-VERLEIH!

**Barmbeker Str. 175**
**HH-Winterhude**
**Tel. 48 58 05**

TOP-TIP im De

Szene

WOHNIDEEN
KUNSTGEWERBE
ANTIQUITÄTEN

MEDUSA

MEDUSA
**Gärtnerstr. 41**
**HH 20, Tel. 491 11 01**

Sportpassage/HH 70
Wandsbeker Zollstr.
Tel. 6523160

Plexi / Spiegel,
Plexi / Neon,
Plexi / Stahl,
Plexi / Marmor:

Klares Design für die totalen Durchblicker.

acryl
+ design

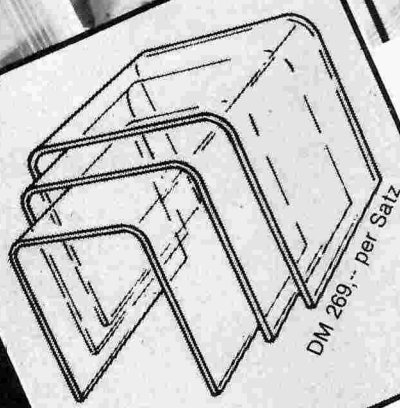
**Maria-Louisen-Str. 96**
**HH-Winterhude**
**Ab 10 Uhr.**
**Tel. 279 87 24**

**BOS MAGAZIN**
**Internationale Möbelkollektionen**
**Planung für Büro und Wohnbereich**
Elbchaussee 5 · 2000 Hamburg 50 · Telefon 040/39 67 37

FUTON - das Bett f

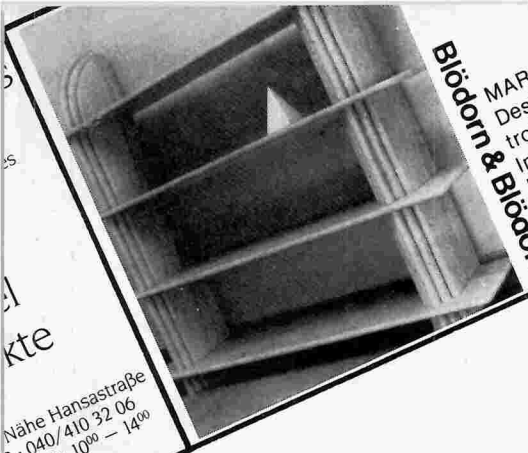
roset
studio
grindelallee

grindelallee 130
2000 hamburg 13
44 46 82



DM 269,-- per Satz

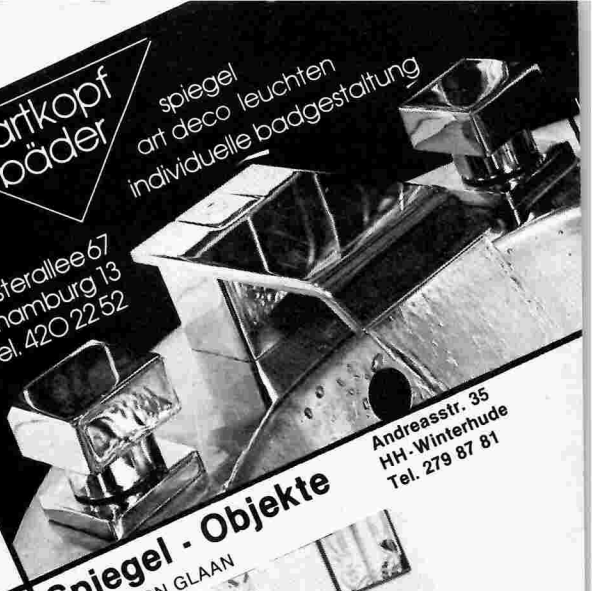
Dieses Blatt herausnehmen.
TOP-TIPS bei nächster Gelegenheit ausprobieren!



**Blödorn & Blödorn**
MARMORMÖBEL:
Design mit Phantasie,
trotzdem preiswert.
Individuelle Anfertigung.
**Eppendorfer Weg 257**
**HH 20, Tel. 420 44 15**
**(Werkstatt: 85 88 33)**
**Mo - Fr 13-18.30 Sa 9-14**

Nähe Hansastraße
3 · 040/410 32 06
$18^{30}$ Sa $10^{00} - 14^{00}$

**hartkopf bäder**
spiegel
art deco leuchten
individuelle badgestaltung
klosterallee 67
2 hamburg 13
tel. 420 22 52



**Andreasstr. 35**
**HH-Winterhude**
**Tel. 279 87 81**

zember

# mäßiges Wohnen:

**Spiegel - Objekte**
OLIVER VON GLAAN

**Lichtblick**
MODERNER WOHNBEDARF

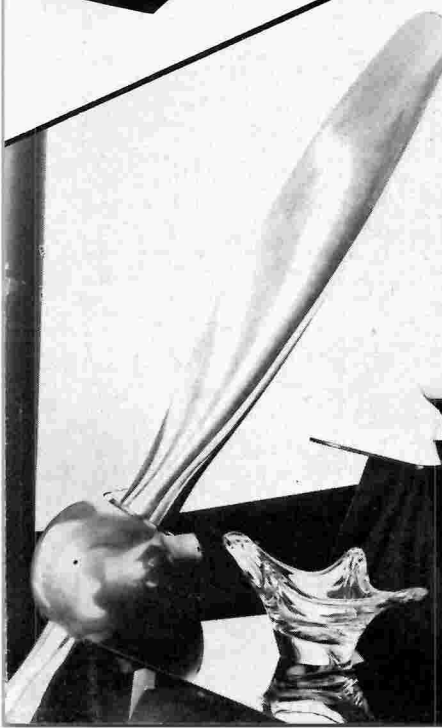
**Grindelallee 136, 2000 Hamburg 13, Tel. 44 88 42**

Dieses Blatt herausnehmen.
TOP - TIPS bei nächster
Gelegenheit ausprobieren!

ür die Begegnung der dritten Art. By:

FUTON
COMPANY

**Eppendorfer Landstr. 132**
**HH 20, Tel. 48 23 32**



*Kunst-Stoff* 20 Tel.:040/4904858
*Weidenstieg 4 2000 Ha*

**Die "Wind" Macher**

VENTILATOREN aller Art. Wo gibt es eine größere Auswahl?
**Falkenried 54** **HH 20, Tel. 420 08 41**

**STIL NOVO**
antiquitäten von morgen
**Klassiker der 30'er und 50'er**
Bogenstr. 5 · 2000 Hamburg 13
Telefon 040/41 80 10

Eigner-Werbung

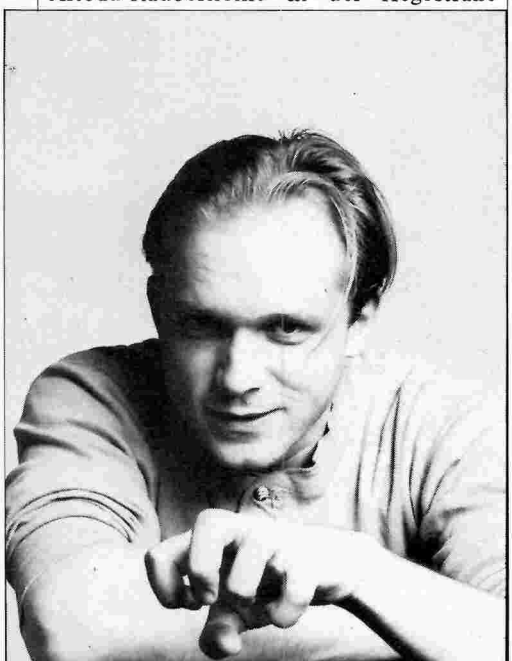
# „Sonst wäre ich eben Musiker geworden"

*Für seine Darstellung des SS-Offiziers Kittel in Peter Zadeks „Ghetto"-Inszenierung wird Ulrich Tukur gleich mit zwei Preisen ausgezeichnet*

*Von Peter Münder*

Er ist zwar kein Teenie mehr, muß jedoch trotz seiner 28 Jahre als Nachwuchsschauspieler bezeichnet werden. Denn Ulrich Tukur, der jetzt mit den wichtigsten Preisen für junge Schauspieler ausgezeichnet wird – mit dem Boy-Gobert- und dem O.-E.-Hasse-Preis –, hat erst vor einigen Jahren mit der Schauspielerei angefangen.

„Über mich gibt es nicht viel zu erzählen", wiegelt Tukur am Telefon ab als ich einen Gesprächstermin mit ihm vereinbare. Als wir uns dann in seiner gemütlichen Altbau-Räuberhöhle in der Hegestraße



*„Ich bin sehr faul, lerne mit Mühe . . .*

gegenübersitzen, vor uns der Darjeeling dampft und aus einem uralten Volksempfänger Swing- und Shimmy-Weisen säuseln, da hat er doch einiges zu erzählen.

Tukur swingt ebenso lässig und beinah ausgelassen wie die Evergreens, die er über alles liebt. Er spielt mehrere Instrumente – hauptsächlich Klavier und Saxophon – und konnte wohl auch deswegen seine Rolle als musizierender SS-Scherge in „Ghetto" so überzeugend spielen. Sein SS-Mann war vollkommen unberechenbar: einerseits der Henker, der das Schicksal der hilflosen Ghetto-Juden von Wilna besiegelt, andererseits beeindruckt von der Leistung des Organisationsgenies Weisskopf, der mit seiner Uniformproduktion das Überleben vieler zum Tode Verurteilter ermöglichte.

Kittels Koffer, der sowohl die Schmeisser als auch das Saxophon enthielt, demonstrierte, zwischen welchen Extremen er pendelte. Gab er sich menschlich und ließ die Juden ihr Theater aufführen und ihre Musik machen, dann schien er einer von ihnen zu sein. Doch im nächsten Augenblick war er der dämonische Nazi, der andere gnadenlos in den Tod schickte.

Die geht jemand, der erst vor kurzer Zeit von der Schauspielschule kam, an eine solche Rolle heran? Etwa wirklich so, wie eine amerikanische Journalistin in der „New York Times" schrieb: „The actor Ulrich Tukur says he has no bad feelings about playing a young brutal SS-officer"?

„Was für ein Unsinn", ärgert sich Tukur, „das habe ich natürlich nie gesagt, und das ist auch nicht meine Einstellung. Aber die Rolle des 25jährigen Kittel ist authentisch. Ich frage Sie: Was würden Sie machen als junger SS-Mann? Mein Gott, was soll denn ein 25jähriger in einer solchen Situation tun?"

Dann beginnt Tukur diese Figur zu analysieren. Er hatte sich vorher viel Material über die Nazizeit besorgt, vor allem Eugen Kogons „Der SS-Staat" gelesen und versetzte sich dann in die Lage dieses Kittel: „Der findet den Gershwin toll und die tüchtigen Juden, das Leistungsprinzip des cleveren Weisskopf. Irgendwann findet er den Weisskopf aber auch beschissen. Ich bin da immer an ein Kind erinnert worden, das mit einer Fliege herumspielt. Das reißt der Fliege mal ein Bein aus, dann einen Flügel und noch mehr, bis die Fliege eben tot ist."

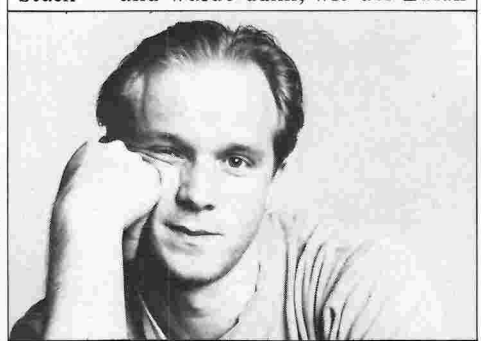
Wer Tukur als Kittel auf der Bühne erlebt hat, ist davon überzeugt, einen Vollblutschauspieler gesehen zu haben, der von frühester Kindheit keinen anderen Wunsch gehabt haben kann, als möglichst früh auf den Brettern des Lebens stehen zu dürfen.

Von wegen: „Eigentlich hatte ich mit dem Theater nie viel im Sinn gehabt, bin auch sehr spät zum Theater gekommen. Das war erst während des Studiums in Tübingen, als ich ganz schnell etwas fertig machen wollte und keine Lust mehr hatte, ewig an der Uni herumzuhängen."

*. . . meine Rollen mit einem Kassetten- . . .*

Der Sohn aus gutbürgerlichem Haus, der nach vier Semestern Studium (Anglistik, Germanistik) in Tübingen den Bettel hinschmeißt und plötzlich mit der Schauspielschule anfängt – mit 23 Jahren –, jagte dem Vater dann doch einen Schrecken ein: Plötzlich gab es also in der Familie des Diplomingenieurs einen „wilden Künstler". In seiner Heimatstadt Stuttgart besucht er drei Jahre lang die Schauspielschule, bekommt dann gleich ein Engagement in Heidelberg. Eine Nebenrolle in einem Bruckner-Stück spielte er so eindringlich, daß man damals in einer Kritik des Stadtmagazins „Ketchup" lesen konnte: „Tukur mogelte sich mit seiner Virtuosität zur Hauptfigur des Abends hoch."

Dann geht es ziemlich schnell voran: Mit Verhoeven dreht er „Die weiße Rose", den Film über die Geschwister Scholl, spielt zusammen mit dessen Schwester in einem Münchener Kellertheater – wieder in einem Bruckner-Stück – und wurde dann, wie der Zufall



*. . . recorder. Außerdem habe ich oft . . .*

es so will, regelrecht „entdeckt": „Ich spielte dann Peter Zadek fünf Takte auf dem Akkordeon vor und war auch engagiert", untertreibt Tukur.

Von einer konsequent angegangenen Karriere will er nichts wissen. Seine eigene Entwicklung, den Weg in die vorderen Reihen erstklassiger Schauspieler, sieht er als eine Kette von Zufällen an: „Ich habe wahnsinniges Glück gehabt, zur richtigen Zeit die richtige Rolle angeboten zu bekommen."

Die Proben mit Zadek – das war dann schon in Berlin – waren jedoch kein Zuckerschlecken. Zadek ist bekannt dafür, daß er die Schauspieler bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit treibt. So war es auch Ulrich Tukur bei den „Ghetto"-Proben gegangen: „Das war während der ersten drei Wochen eine furchtbare Strapaze, da fühlte ich mich wie ein Versuchskaninchen. Jeden Morgen ging ich mit diesem Bleigewicht im Magen auf die Proben – wie ein Kind, das zum Zahnarzt muß. Mir war morgens richtig schlecht;

Fotos: Sebastian Kusenberg

dann hat man sich aber eingewöhnt, und als Zadek mich nicht mehr vom Bauch her verletzte, man sich kennengelernt hatte, machte es dann richtig Spaß."

Dem Musiker Tukur machte es noch mehr Spaß, sich auf das Saxophonspielen einzulassen: „Das hat man schnell drauf, wenn man mal Blockflöte gespielt hat."

Für die Kittel-Darstellung erhält Tukur nun also gleich zwei Auszeichnungen. Das hat es noch nie gegeben, daß ein Nachwuchsschauspieler zwei Preise für eine einzige Rolle bekommt.

Fühlt er sich dadurch nun irgendwie unter Druck gesetzt wie etwa Boris Becker nach seinem Wimbledonsieg? Bedeutet die gesteigerte Erwartungshaltung des Publikums für Ulrich Tukur eine Belastung? Lässig wehrt er solche Befürchtungen ab: „Ich will mal eines sagen: Ich habe verdammt gute Nerven und vertrage es, auch mal auf die Schnauze zu fallen. Und so weit traue ich dem Zadek auch, daß er mich nicht raus läßt, ehe meine Darstellung nicht eine gewisse Qualität hat. Aber ganz leicht ist es auch nicht... Ich steh' auch noch ganz am Anfang und muß nun erst einmal das, was mir da vorgelegt wurde, mit Substanz auffüllen."

Zur Zeit steckt Tukur in den Proben zu Shakespeares „Wie es Euch gefällt". Er spielt den Orlando. Wahrlich ein frappierender Kontrast – nach der ersten großen Rolle als Nazi-Unhold nun der junge naive Liebhaber. „Der Orlando

*... ein schlechtes Gewissen, wenn ich ...*

rennt also im Wald rum wie ein Wahnsinniger und heftet Liebesgedichte an die Bäume", kommentiert Tukur seine Rolle, „er ruft seine Liebe in den Wind und begegnet auf einmal seiner Rosalinde – das ist sehr schwer. Das Ensemble funktioniert aber sehr gut, das ist alles sehr lustig und macht wahnsinnig Spaß. Jetzt läßt Zadek uns nämlich noch machen, was wir wollen."

Vorbilder, Lieblingsrollen, Lieblingsstücke: gibt es die für Tukur, der immer wieder betont, noch ganz am Anfang zu stehen?

Von Theaterliteratur habe er keine Ahnung, betont der Student a. D., der sich als Anglist natürlich gut in der angelsächsischen Literatur auskennt. Er schätzt vor allem amerikanische Stücke, besonders Arthur Miller. Den Biff im „Tod des Handlungsreisenden" hat er übrigens schon vorgesprochen, als er seinen Aufnahmetest an der Stuttgarter Schauspielschule absolvieren mußte. „An der Stelle, wo ich in Tränen ausbrechen sollte, habe ich dann gesagt: ‚So, jetzt bricht Biff hier in Tränen aus, aber das mache ich nicht mehr.' Das haben die mir aber nicht angekreidet und mich sogar genommen."

*... sehe, wie wenig ich für mein ...*

Einen Schauspieler, den er besonders verehrt, hat Tukur auch. Das ist nun weder Kainz noch Gründgens noch ein anderer der gängigen Mimen: „Hans Albers halte ich für einen ganz tollen Schauspieler. Meine Lieblingsrolle wäre der Liliom, dieser Jahrmarktsbudenbesitzer, den Hans Albers auch mal gespielt hat. Außerdem würde ich wahnsinnig gern mal ein Musical machen."

Der hochtalentierte junge Schauspieler, der „aus einer Laune heraus" einfach zur Schauspielschule ging und nun mit Erfolg seine Karriere aufbaut – kann er vielleicht anderen jungen Talenten verraten, was der Schlüssel zum Erfolg ist? „Das weiß ich auch nicht", lacht Tukur laut auf, „aber vielleicht doch: Man soll sich nicht zu sehr darauf fixieren, nun unbedingt am Theater Karriere zu machen. Je mehr man die Möglichkeit hat, noch andere Sachen zu machen, um so leichter wird es. Wenn man mit jeder Muskelfaser seiner Existenz sich auf diesen Beruf schmeißt und die große Karriere erzwingen will, dann wird es schwierig. Ich wäre sonst eben Musiker geworden, wenn es am Theater nicht geklappt hätte. Ich habe ja schon während der Studentenzeit in einer Band gespielt, das wäre immer wieder gegangen, davon hätte ich auch leben können."

Bei der Preisverleihung am 1. Dezember im Schauspielhaus spielt Ulrich Tukur übrigens mit seiner Tübinger Band, der Floyd Floodlight Foyer Band. „Die nannten wir zuerst Käthe-Kollwitz-Kammercombo, das war aber mehr ein Studentenulk", erinnert sich der junge Preisträger. Seine musikalische Vorliebe liegt übrigens auf der Ebene von Rudi Schuricke.

Das hört sich alles so locker und lässig an, auch wenn Tukur über das angenehme Leben eines Schauspielers räsonniert: „Ich bin sehr faul, lerne mit Mühe meine Rollen mit einem Kassettenrecorder. Außerdem habe ich oft ein schlechtes Gewissen, wenn ich sehe, wie wenig ich für mein Monatsgehalt tun muß, wenn ich probenfrei habe und den ganzen Tag in der Stadt herumlaufen kann."

Eher beiläufig erwähnt er dann – als Anglist beherrscht er die hohe Kunst des Understatements perfekt –, daß es auch Tage gibt, an denen er vor Arbeitseifer das Essen vergißt...

Erst wenn er über die letzten vier „Ghetto"-Vorstellungen spricht, in denen er den Kittel besonders exzessiv spielte – so sehr, daß viele Zuschauer verängstigt aufsprangen –, dann wird deutlich, daß Tukur sich in seinen Rollen völlig verausgabt, daß er sich bis ins Extrem in seine Figuren hineinsteigern kann. Das scheint auch das Geheimnis seines Erfolges zu sein.

Trotz all der Lässigkeit, der ironischen Distanz gegenüber seinem angeblich noch in der Anfangsphase steckenden Talent – der Junge steckt voller Energien und bringt diese Power in jede seiner Rollen.

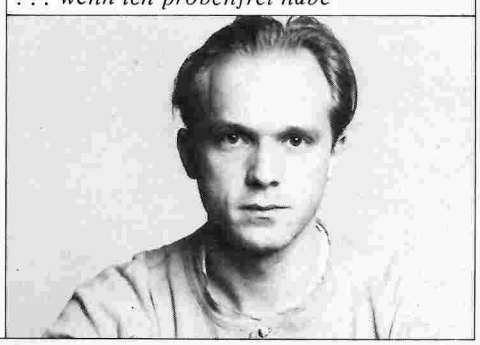
Als er vor einigen Monaten in Zürich (in der Regie von Arie Zinger) in Shakespeares „Maß für Maß" den Stadthalter Angelo spielte, versuchte „Theater heute" die extremen Pole, zwischen denen Tukur seine Rolle angesiedelt hatte, in den Griff zu bekommen: „In Sekundenschnelle jagt Tukur die Figur zu panischem Gezucke: ein fuchtelndes, schreiendes Nervenbündel... Virtuos hochgepeitschte Theatralik, übertourt bis zur Lächerlichkeit, immer knapp an der Kippe – und wie um zu bestätigen, daß alles doch nur Theater sei, darf der gleiche Ulrich Tukur

*... Monatsgehalt tun muß ...*

kurz darauf, in einem dazwischengeworfenen Klavier-Intermezzo, klimpernd, trällernd den Evergreen ‚You Are Sixteen' zum besten geben."

Der Mann liebt die Extreme. Jetzt probt er noch den naiven Shakespeareschen Liebhaber, demnächst wird er als Terrorist im Film zu sehen sein: In Reinhard Hauffs Stammheim-Film spielt Ulrich Tukur Andreas Baader – nach dem Motto: je größer die Herausforderung, desto schöner ist die Rolle...

*... wenn ich probenfrei habe*



# Grüne oder blaue Krokodile?

*Der Kulturchef des „Spiegel" schreibt eine Komödie und tatsächlich: Das Publikum lacht. Wollte der Kritiker Hellmuth Karasek mit seiner „Wachtel" einmal vorführen, wie man ein gutes Stück schreibt?*

*Von Peter Münder*

Zwei Schreiber haben den Marsch durch die Institutionen hinter sich. Der eine verfaßt erfolgreich Romane und Theaterstücke, der andere ist „Freßpapst", also renommierter Eßkritiker. Beide sind Figuren in Daniel Dopplers Komödie „Die Wachtel". Als der Freßhengst Reuben seinen Freund Sulpiz Schäu mal wieder mit blöden Witzen und einer penetranten Hymne auf die Klamotten mit dem Krokodil nervt, kontert Schäu: „Früher hast Du im Audimax Ho-Ho-Ho-Chi-Minh gerufen und die marxistischen Klassiker studiert, und jetzt zerbrichst Du Dir den Kopf, ob Du lieber Hemden mit dem grünen oder blauen Krokodil tragen sollst!"

„Die Wachtel", die mit großem Erfolg an den Städtischen Bühnen in Osnabrück – im Ausweichquartier Haus der Jugend – aufgeführt wird, nimmt nicht nur das Schickimicki-Getue der älteren Yuppies aufs Korn. Eine große Beziehungskiste ist in das Stück auch noch eingebaut: Die beiden Männer haben ihre Affären – wie sich das für Arrivierte gehört, die „in" sein wollen.

Auf drei Spielflächen hat Regisseur Peter Ries das turbulente Treiben in Szene gesetzt. Die Umrisse der drei Gehäuse, die Arbeitszimmer, Küche und Restaurant andeuten, sind mit bunt oszillierenden Neonröhren im coolen Eisdielen-Look dekoriert. In dieses Arrangement sind drei Monitore eingebaut, drei weitere hängen an den Wänden des Zuschauerraums – während der Szenenwechsel sehen wir Ausschnitte aus der Reihe „Die Väter der Klamotte", aber auch „Casablanca", „Goldrausch" sowie einen stummen Disput zwischen Karasek und Karin Struck – genau, der alte Streit, der damals auf der Lesung in der „Markthalle" ausgefochten wurde.

Theater in der Provinz: Das kann aufregender und amüsanter sein als in einer sogenannten Theatermetropole. Ries hat „Die Wachtel" mit gut aufgelegten Schauspielern inszeniert, denen die Lust am Spiel anzumerken ist: Der italienische Kellner, der im Nobel-Restaurant eine Bestellung aufgenommen hat, geht dröhnend vom Tisch, wandert durch die Zuschauerreihen und verkündet laut trompetend, was ihm als Bestellung anvertraut wurde. Und wie ein Triumphator hält er dann mit seinem hocherhobenen Tablett Einzug – wieder ist ein Sieg von der Kuchenfront zu verkünden.

Der kleine pummelige, doch quicklebendige Jean-Paul Maes spielt den eitlen Freßkritiker Reuben. Ihm nimmt man das hochtrabende Geschwätz über die Dialektik kulinarischer Kritik ebenso ab wie seine Unfähigkeit, die hohe Kunst des Spiegeleibratens in den Griff zu bekommen: „Dante mußte ja auch nicht in der Hölle gewesen sein", antwortet er dem belustigten Schäu, als der sich über den unfähigen Koch mokiert, der mit seinen verteilten Sternen über Glanz und Elend der Mitglieder des Koch-Adels entscheidet.

Der Kritiker, der sein Spezialgebiet zwar wortgewaltig beherrscht, in der Praxis jedoch kläglich versagt – diesem gängigen Klischee setzt der Kritiker Hellmuth Karasek nun sein selbstgeschriebenes Stück entgegen. Wollte der mit dem deutschen Gegenwartstheater unzufriedene Theaterexperte mit seiner Komödie demonstrieren, wie ein gutes Stück sein sollte, in dem es auch etwas zu lachen gibt?

„ ‚Die Wachtel' ist ursprünglich nur der Versuch gewesen, mit Komik zu arbeiten", erklärt Karasek in seinem „Spiegel"-Büro an der Ost-West-Straße, „das habe ich dann einigen Leuten gezeigt, die meinten, das könnte man doch weiter ausarbeiten. Dann habe ich daran ernsthaft gearbeitet, und nun ist es aufgeführt worden. Für mich war es eine schöne Erfahrung, zu sehen, daß es funktioniert. Die Leute sind bereit, das anzunehmen, selbst in so einer Turnhalle in Osnabrück."

Und wie kam er auf die Idee, dieses Stück zu schreiben? Der deutsche Schuster, heißt es ja, sollte gefälligst bei seinem Leisten bleiben. „Als hier die Alster zugefroren war, haben Leute vor ‚Paolino' für Solidarnosc Glühwein getrunken. Die hatten alle wunderbare Pelzmäntel an und haben wahrscheinlich, wenn sie das Wort Gewerkschaft auf deutsch hörten, das große Flattern bekommen, aber weil Solidarnosc eine polnische Gewerkschaft ist, fanden die das so toll, da hab' ich mir vorgestellt, das wären vielleicht alles Leute, die 1968 noch auf der Straße waren und es nun mehr oder weniger weit gebracht haben. Ich wollte dann etwas schreiben über die im Lacoste-Hemd und mit der Rolex-Uhr begrabenen Träume der Achtundsechziger."

Ziemlich raffiniert hat er das Spiel von den begrabenen Träumen angelegt, dieser Daniel Doppler. Seine Autorenfigur Sulpiz Schäub sitzt nämlich am Schreibtisch und doktert an einem Opus herum, dem einige der auf der Bühne agierenden Figuren entspringen – Spiel im Spiel also, wie wir es bei Pirandello etwa oder von Thornton Wilder kennen. Und immer steht der Erwartungsdruck der Schickeria-peergroup unter Beschuß: Um dazugehören zu können, darf man nicht aus der Rolle fallen. Schlimmster Fauxpas ist daher, das wird in der „Wachtel" deutlich, wenn eine Situation – noch dazu in der Öffentlichkeit – peinlich wirkt.

In der Schlüsselszene, die in einem Hamburger Nobel-Restaurant spielt, möchte der verklemmte Schäu daher auch am liebsten vor Scham im Boden versinken, als seiner Geliebten die Wachtel vom Teller springt und die flotte Irene (von Barbara Auer spritzig gespielt) anfängt, ihm mit der Serviette zwischen den Beinen herumzufuhrwerken, um die vom lockeren Vogel hinterlassenen Spuren zu verwischen. Ausgerechnet in diesem Augenblick betritt Freund Reuben, der Gastro-Zar, mit Schäus Frau Anna das Lokal – peinlich! Weniger die fummelnde Irene, vor allem die beiden Männer wirken tumb und kindisch in dieser Situation.

Der sonst nicht aufs Maul gefallene Schäu stellt seiner Freundin nun die Ehefrau vor – „Das ist meine Frau, sozusa-

***„Die Wachtel", Textauszug:*** *„Früher hast Du im Audimax Ho-Ho-Ho-Chi-Minh . . .*

***Hellmuth Karasek:*** *„Ich muß weder davon leben noch damit leben"*

Fotos: Peter Peitsch (1), Nordmann (4)

*. . . gerufen und die marxistischen Klassiker studiert, und jetzt . . .*

gen" –, und Freund Reuben redet sich auch um Kopf und Kragen.

Ist es Zufall, daß die beiden Frauen im Stück sympathischer wirken als die eitlen Männer? Oder soll „Die Wachtel" als Hommage an eine Frau gedacht sein?

„Mir sagte eine Zuschauerin in Osnabrück, daß dies ein frauenorientiertes Stück sei und die Männer schlechter dabei wegkommen. Die Antwort ist ganz einfach: Männer kenne ich besser, weil ich einer bin; seine eigenen Schwächen kann man besser analysieren und bis ins letzte durchschauen. Man kann auch besser erkennen, welche Tricks man anwendet im Umgang mit dem anderen Geschlecht, um groß dazustehen und der feine Kerl zu sein. Ich denke, daß wir immer noch eine Pascha-Gesellschaft sind und daß man aus dieser Situation von schwachgewordenen Paschas, von aussterbenden oder in Rückzugsgefechten befindlichen Männern auch komische Effekte beziehen kann."

In der „Wachtel" kommt die Komik ohne plumpe Slapstick-Effekte aus. Situationskomik und Dialoge sprechen eher

*. . . zerbrichst Du Dir den Kopf, ob Du lieber Hemden mit . . .*

Leute an, die über die „Zeit"-Glossen von Wolfgang Ebert lachen: Amüsement und rhetorische Glanzlichter für gehobene Stücke.

„Eine Komödie handelt ja immer auch von Seitensprüngen und in-Flagranti-Situationen", kommentiert Autor Daniel Doppler alias Hellmuth Karasek sein Verständnis von Komik. „Im Unterschied zu Feydeau wollte ich zeigen, daß das Komische in der Gegenwart nicht mehr zu Katastrophen führt. Die Gesellschaft hat sich mit der Treulosigkeit abgefunden. Daher entsteht nicht mehr die Situation, daß der Liebhaber in den Schrank flüchten muß, sondern es entsteht etwas genau Umgekehrtes, das ich den Leistungsdruck zum Frivolen nenne: Die Leute müssen sich frivoler benehmen, als sie eigentlich sind. Das ist sehr anstrengend: Sie müssen so tun, als wären sie auf der Höhe der Zeit, aber in Wirklichkeit würden sie viel lieber ruhiger leben. Das andere Element ist, daß das Traurige nicht als so schlimm empfunden wird wie das Peinliche. Die haben alle eine panische Angst vor Peinlichem."

Natürlich ist „Die Wachtel" keine „Wildente", die übrigens in dem Stück von dem belesenen Kochphilosophen zitiert wird. Die ironische Kritik an der Rolex-Generation, die ihren Weg gegangen ist und sich träge selbst bespiegelt, könnte vielleicht aber als Variation der „Möwe"-Thematik verstanden werden?

Kommentar des Theaterkritikers Karasek: „Nein, ‚Wachtel' verhält sich zu ‚Wildente' und ‚Möwe' wie etwas Komisches zu etwas Heroischem – das ist so, als würde man gegen den Adler das Suppenhuhn setzen."

Wird der Autor Doppler nun den Kritiker Karasek beeinflussen, also etwa mäßigend einwirken, weil jetzt der mühselige Schaffensprozeß eines Dramatikers selbst nachvollziehbar ist? Oft wird den Kritikern ja vorgeworfen, sie seien zu leichtfertig im Umgang mit Stücken und Autoren. . .

Diesen Schuh will sich Karasek nicht anziehen. Wie subjektiv die Kritikerschelte sei, könne man an den Rezensionen über die Stuttgarter „Platonow"-Inszenierung erkennen, die vom Totalverriß bis zur Lobeshymne reichten.

Das Erstaunen über die Kollegen beruhe aber sicher auf Gegenseitigkeit, meint Karasek. Das zeige nur wieder, daß selbst, wenn man nicht „Ich" schreibt, man „Ich" dazu ergänzen müßte.

Eine vermeintlich zu geringe Berücksichtigung der Mühsal des Arbeitsprozesses von Autor und Schauspielern kann gegen den Kritiker nicht ins Feld geführt werden: „Ich kenne die andere Seite als Dramaturg – ich war in Stuttgart Dramaturg und habe Stücke ausgesucht und mitbearbeitet. Ich finde aber, das ist kein Argument. Natürlich kann man sagen, jemand habe fünf Jahre an einem Stück geschrieben. Trotzdem erlebt der Kritiker – wie auch das Publikum – das Stück in zwei Stunden. Das Publikum kann ja jetzt nicht auch fünf Jahre aufwenden, um dieses Vergnügen zu haben. Man kann dann nur sagen, die Mühe war groß, aber sie kam nicht raus."

Doch zurück zur „Wachtel" und deren lockerer Kritik an den Lacoste-Fetischisten. Wie reagiert der Autor auf den möglichen Vorwurf – der sicher von den „Fundamentalisten" unter den Theaterleuten erhoben wird –, in dieser Komödie würden die wichtigen Probleme unserer Zeit nicht berücksichtigt?

Auf diesen Punkt kommt Hellmuth Karasek selbst zu sprechen: „Ja, da gibt es die Arbeitslosigkeit und Probleme mit den Mietpreisen, und da macht sich einer Gedanken, in welches Lokal ein Schriftsteller mit einer Lehrerin geht. Natürlich sind das keine echten Probleme, aber indem man zeigt, wie die Leute vor den Problemen ausweichen, zeigt man vielleicht doch, indirekt, die wirklichen Probleme."

Und vor welchem Problem wollte der „Spiegel"-Kritiker ausweichen, der sich das Pseudonym Daniel Doppler zulegte?

Mit dem Pseudonym – das Karasek ja auch schon früher für seine Glossen verwendet hatte – soll einfach nur die Funktion des Kritikers von der des Autors auseinandergehalten werden, erläutert der Kritiker sein Jekyll-und-Hyde-Dasein.

*. . . dem grünen oder blauen Krokodil tragen sollst "*

Das ist einleuchtend – offenbar funktionierte das auch in Osnabrück so, wo mir der Intendant August und der Dramaturg Fangauf glaubwürdig versichern, daß sie erst kurz vor Vertragsabschluß mit dem Verlag erfuhren, wer sich hinter dem Pseudonym Doppler verbarg.

Die gelungene Inszenierung in Osnabrück, der Erfolg beim Publikum, das alles müßte den Dramatiker Doppler eigentlich zu neuen Taten ermuntern. Arbeitet Karasek also schon an einem zweiten Stück?

„Das zweite Stück ist schon fertig, an dem habe ich geschrieben, während ich das erste schrieb. Es ist aber komplexer und raffinierter gebaut, daran arbeite ich noch. Darüber spricht man nicht gern, es geht aber wieder um die Schreiberei. Und zwar um jemanden, der sich auf die Spuren von Hitchcock begibt, weil er an seiner Biographie arbeitet und dabei selbst in hitchcockartige Situationen gerät."

Seinen Ehrgeiz als Dramatiker kann Karasek zügeln. Er muß seine Komödie nicht unbedingt an einem großen Haus in Hamburg aufgeführt sehen – wozu auch, schließlich hat Regisseur Ries in Osnabrück eine gelungene Inszenierung hingezaubert –, und er muß auch nicht auf Teufel komm raus an möglichst vielen anderen Bühnen nachgespielt werden.

„Der Ehrgeiz ist eine Frage der Theater, ob die Lust haben, das zu machen. Ich habe den großen Vorteil", freut sich der Kritiker, „daß das bei mir wirklich amateurhaft ist. Ich muß weder davon leben noch damit leben. Ich habe jetzt eine Erfahrung gemacht, die war insgesamt sehr positiv. Es gab zwar einen Riesenverriß in der ‚Welt', das ist aber der erste. Die Kritik im ‚Abendblatt' war recht freundlich, und in der ‚Rheinischen Post' gab es ein großes Lob."

# Angst essen Seele auf

*Kaum ein Stück in der bundesdeutschen Theatergeschichte sorgte für soviel öffentlichen Wirbel wie die geplante Aufführung von Fassbinders „Der Müll, die Stadt und der Tod". Gedanken zur Presse-Premiere . . .*

***Protest der jüdischen Gemeinde:** Ignatz Bubis (rechts) und Michael Friedman*

*Von Hannes Heer*

Nach zehn Jahren, acht gescheiterten Anläufen, nach einer gesprengten Premiere, kriegte man es dann doch zu sehen – Fassbinders Stück „Der Müll, die Stadt und der Tod". Sicher war es die seltsamste Uraufführung der deutschen Theatergeschichte, eine interne Probenvorführung für 180 handverlesene Kritiker, aber immerhin: Das „Argument der Aufführung", wie es der Intendant Günther Rühle immer genannt hatte, war damit in eine verworrene und verhärtete Debatte eingeführt.

Um es vorwegzunehmen: Es war ein gutes Argument. Was die Verhinderer von FAZ/CDU/Jüdischer Gemeinde immer behauptet hatten – das Stück sei ein übles antisemitisches Machwerk –, diesen Vorwurf werden sie nach diesem Kritiker-Konklave nicht mehr erheben können. Denn, was in Frankfurt zu sehen war, war alles andere als ein rassistisches Agitpropstück.

Sehen konnte man ein Stück über die Vergeblichkeit der Liebe und des Lebens. Wie das Geld die Menschen in Dinge verwandelt. Und: daß die Politik nur eine spezielle Form des Verbrechens ist. Zu sehen gab es ein Stück über die großen Städte, diese Brutstätten von Angst und Gewalt. Die Frankfurter Inszenierung setzte die Akzente in Übereinstimmung mit der Intention des Stücks: Nicht der reiche Jude ist die zentrale Figur, sondern die Nutte Roma B., ihre verzweifelte Liebe zu dem Zuhälter Franz, ihr Aufstieg zur gutbezahlten Schutthalde für den Frust der Mächtigen, ihr Tod aus Ekel und Verzweiflung, dem der des Franz B. bald folgen wird, getretene Würmer beide.

Die Inszenierung läßt keinen Zweifel daran, daß Roma und Franz zur Figurenfamilie von Horvath („Geschichten aus dem Wienerwald"/„Kasimir und Karoline") und Brecht („Im Dickicht der Städte„/„Baal") gehören, daß ihre Gesichter in den Bildern von Grosz und Beckmann bereits einmal festgehalten wurden.

Und „der reiche Jude", der im Besetzungszettel, leicht verändert zum Original, als „A., genannt ‚der reiche Jude' " ausgewiesen wird? Er beschreibt sich als kapitalistischer Spekulant, der in einem schmutzigen Gewerbe reich geworden ist, weil er skrupellos war, mit Durchblick begabt, auch für das eigene Tun. Daß er Jude ist, hat seinen Aufstieg in einer bestimmten, historischen Situation beschleunigt, es hat ihn aber nicht verursacht, das jedenfalls macht der Schauspieler Edgar M. Boehlke auf eindringliche Weise deutlich. Er verleiht der Figur soviel Trauer, daß es gar nicht des in einer traumartig kurzen Rückblende angehefteten Judensterns bedürfte, um zu wissen: Dies hier ist auch ein Opfer.

Bleiben die beiden einzigen Antisemiten des Stücks. Der stiernackige Geschäftsmann von Gluck und der ins Perverse überzeichnete Pensionär Müller scheinen direkt aus dem Leben auf die Bühne gesprungen zu sein: aus dem tödlichen Mief deutscher Wohnzimmer und dem undeutlich-gefährlichen Gebrabbel ebenso deutscher Stammtische. Das Alt- und Neonaziduo verhalf dem Abend zu seinen dichtesten Momenten und zu einer eindringlichen Botschaft: Dies muß nicht auf der Bühne verhindert werden, sondern dort, wo es herkommt. Bleibt also als Leistung festzuhalten, daß die Inszenierung das Stück gegen ungeheuren öffentlichen Druck als Zeitstück behauptet hat. Ob es sich in dieser Form aber durchsetzen wird, bleibt fraglich. Die zehn Jahre, die

***Premiere vor handverlesenem Publikum:** Ellen*

*Fotos: dpa, Abisag Tüllmann, Archiv E. O. Jauch*

***Autor Fassbinder:*** *Ein Stück über die Vergeblichkeit der Liebe und des Lebens*

das Stück ungespielt auf Halde lag, haben Wirkung gezeigt. Häuser abreißen, neubauen, verkaufen, davon fett werden, das hatte 1975 in der Stadt Frankfurt konkrete Namen – Westend, Ignatz Bubis. Die Namen sind geblieben, aber sie bedeuten heute etwas anderes. Das Stück hat also aktuelle Bezüge eingebüßt, es hat an politischer Brisanz verloren. Der Regisseur Hilsdorf hat nicht dagegengehalten, sondern diese Entwirklichung in seiner Inszenierung ein gut Stück weitergetrieben.

Schon das Bühnenbild ist ein Schritt in diese Richtung: Gespielt wird nicht „auf dem Mond" oder „in einer Wohnküche/Milieu/realistisch" oder in einer schwulen „Lederkneipe", wie es die Regieanweisungen Fassbinders verlangen, sondern irgendwo zwischen Himmel und Erde, im zwölften Stock eines Hochhauses, auf einem Flur zwischen Aufzug und Herrentoilette. Die Stadt liegt ruhig und unverrückt, an ihren Lichterketten erkennbar, tief unten, den Protagonisten weit entrückt. Sie wird als Bild gleich mitgeliefert und müßte doch als Klima aus den Aktionen der Figuren sich erst ergeben. Aus der Summe der verschiedenen, scharf unterschiedenen Spielorte – Underground und Beletage – müßte der Gulli Stadt entstehen. Doch dazu müßte der Regisseur die Provokationen des Stücks zünden: die Eiseskälte des Strichs und die Todeskoloraturen der Roma B., die Pornophantasien ihres Zuhälter-Geliebten und die einzig mögliche Entladung seiner Liebe als Gewalt, die ölige Traumwelt der Schläger und ihrer Stars, das faschistoide Klima des Sado-Maso-Milieus, die Welt der Geschäfte als das Geschäft von Schlägern und biegsamen Einfädlern, von Claqueuren und gekauften Politikern, darüber/dazwischen der Pate, der sich den Luxus von Gefühlen, von Selbstreflexion leistet.

*Schulz als Roma B., M. Schlegelberger als Franz*

Hilsdorf deutet das alles nur an, er bedient seine Vorlage, aber er mildert deren extreme Temperaturen und wilde Brüche. Seine Protagonisten erreichen daher nie den Zustand expressiver Kunstfiguren. Das Gegenteil stellt sich ein: Man hat den Eindruck, diesen Figuren allen schon einmal begegnet zu sein, zuletzt bei der verhinderten Premiere, draußen vor der Tür und unten im Theater – soignierten älteren Herren in Kaschmirmänteln, kreischenden jungen Frauen, Medienhaien, gierig auf Show. Alles normale Menschen. Und tatsächlich: Der Zwerg ist kein Zwerg, sondern ein ausgewachsenes Mannsbild, der die Mütze eines Karnevalsvereins trägt, der Schwule ist gar nicht ganz anders, sondern sitzt mitten unter uns im Publikum, der Polizeipräsident spielt „Tatort", und dem Juden fehlt alles Abstoßende und Gefährliche, man versteht nicht die Angst und den Neid, den er auslöst, an ihm ist nichts von dem Tycoon, der über Leichen geht, er ist nur Opfer und kein bißchen Täter. Hilsdorfs Regiearbeit besteht offensichtlich darin, den Abstand der Figuren zu uns drastisch zu verkürzen, er hat ihnen alles Fremdartige, Verstörende ausgetrieben. Deshalb löste diese Veranstaltung keinen Schrekken aus, noch nicht einmal Spannung, nur die Frage: deswegen der öffentliche Tumult, der Bürgerkrieg im Feuilleton?

Fassbinder hat nicht einfach den Frankfurt-Roman von Gerhard Zwerenz dramatisiert, sein Stück ist kein Pendant zu Martin Sperrs Landshuter Spekulationsgeschichten. Sein Totentanz über der Baugrube, auf der Müllhalde, ist nicht schlicht aus der Wirklichkeit genommen, weder aus der des Bahnhofsviertels noch aus der der Deutschen Bank, Chefetage. Sein Stoff, das sind die Reflexe dieser Wirklichkeiten in den Köpfen der Leute, ihre Vorurteile und Projektionen von Nutten, Schwulen, Spekulanten, Stadtvätern, Zuhältern, Juden. Diesen Horrorbildern hängt er bizarre Namen an, er läßt sie in antiken Jamben und dann wieder mit Comic-Sprechblasen untereinander verkehren, sie singen vierstimmig „Abendstille" und staken im nächsten Augenblick durch einen Sumpf von Pornographie. Das Stück handelt nicht nur vom Müll, auch seine Formen sind Müll. Stoff als Kolportage, ein Schauermärchen mit lauter Frankensteins, eine Geisterbahn des Kitsches.

Also nicht nur Horvath und Brecht, sondern auch und besonders Wedekind. Also nicht nur ein Zeitstück mit brisantem politischen Hintergrund, sondern auch, wie Walter Benjamin einmal im Zusammenhang mit dem Surrealismus formuliert hat, „Traumkitsch".

Hier liegt der eigentliche Sprengsatz des Stückes: daß die Gestalten unseres Unbewußten auf die Bühne, ins Licht gezerrt werden und – daß sie nicht Tragödie, sondern Operette spielen müssen. Hiergegen, behaupte ich, hat sich die bürgerliche Fronde der Verhinderer verschworen, diese Operette, in der sie selbst die Hauptrolle spielte, sollte nicht Premiere haben.

Lange vor dem spektakulären Go-in der infam instrumentalisierten jüdischen Gemeinde hat dieser aggressive Widerstand im Theater Wirkung gezeigt. Regisseur und Schauspielern, das belegt die Inszenierung, hat die Angst vom ersten Probentag an im Nacken gesessen. Aber der osmotische Druck auf die Inszenierung ist auch von anderer Seite erfolgt, von der des liberalen Feuilletons. Wenn Peter Iden von der „Frankfurter Rundschau" nach der Kritiker-Premiere triumphierend feststellt, daß diese Aufführung „zu den besten im gegenwärtigen deutschen Theater zählt" (FR, 5. 11. 85), dann verrät das, wie intensiv er sich einen geschmackvollen Umgang mit Fassbinders peinigender Geschmacklosigkeit gewünscht hat. Sein Wunsch ging in Erfüllung.

Fazit: Die öffentlichen Schützengräben täuschen – in Frankfurt hat eine Große Koalition des Justemilieu gewonnen. Auf der Strecke geblieben sind das deutsche Theater und ein noch zu entdeckender Autor.

# Aus dem Fiasko zur Fiesta

*Bald klingeln die Glöckcken und die Kassen wieder: Während die meisten Bühnen auf Weihnachtsmärchen setzen, läuft im Klecks Theater eine „Fiesta Fiasko"*

*Von Arndt Prenzel*

Vor einem guten Dreivierteljahr lag alles noch am Boden. Das Klecks Theater war ruiniert, hatte Schulden von über 400 000 Mark; allerseits wurde erwartet, daß das ambitionierte Jugendtheater bald die Pforten schließt. Der Pleitegeier kreiste immer tiefer über dem Großneumarkt, und niemand war in Sicht, der ein chaotisch geführtes Unternehmen retten wollte. Zu oft hatte die Geschäftsführung gewechselt, war es hinter den Kulissen zu ständigen Reibereien gekommen. Der Zeitpunkt schien gekommen, Abschied vom politisch engagierten Kinder- und Jugendtheater der siebziger Jahre zu nehmen.

Der Zufall war es dann im Februar, der dem maroden Klecks die nötige Überlebensspritze verpaßte. Zum einen gab es ein gutes, realitätsbezogenes Stück zum Thema Faschismus und Ausländerfeindlichkeit, zum anderen kam mit dem Gastregisseur Thomas Gostischa ein wirbelnder Zampano ins Haus, der es sich zutraute, auch die Intendanz zu übernehmen. Gostischa, den Stallgeruch der Priessenthaler an den Hacken, wurde über das Stück „Voll auf der Rolle" inspiriert, wieder einmal seßhaft zu werden. Nach Erfahrungen bei der Freien Volksbühne Berlin war der 42jährige mit dem Theaterhof aus Niederbayern jahrelang durch die Republik getourt. Dem Hamburger Publikum sind die Aufführungen in prallem, lustvollem Stile, die Neugestaltung historischer Stoffe von den „Nibelungen" bis zum „Schlafgott" noch in bester Erinnerung. Die Übungen in der Theaterkommune, das Ausleben der alternativen Ideen haben Gostischa wesentlich geprägt. Die erprobte Fähigkeit, sich täglich auseinanderzusetzen, sollte ihm beim Kampf ums Klecks sehr dienlich sein. Doch auch das Stück „Voll auf der Rolle", das im Februar Premiere hatte, entwickelte sich zum Garanten des erneuten Aufstiegs.

Klar, daß 40 Jahre nach Kriegsende Faschismus auf dem Stundenplan stand, die Öffentlichkeit Interesse heuchelte und weihevoll nach Bitburg marschiert wurde. Klar, daß auch Hamburger Sozialdemokraten eine Vergangenheit hatten. Aber der Bedarf an einem Theaterstück, das sich mit dem unendlichen Reizthema auseinandersetzt, kann sich nicht nach den von oben diktierten Feiertagsdaten richten. Gostischa, für den Faschismus ein Lebensthema ist, hat mit einer jungen, theaterbesessenen Crew eine überzeugende Inszenierung abgeliefert. Damit war beim jungen Publikum das erste Eis gebrochen. 50 000 Zuschauer haben „Voll auf der Rolle" inzwischen gesehen, die Vorstellungen sind immer noch ausverkauft. Ein Beweis dafür, daß das Medium Theater in der Lage ist, Jugendlichen zeitbezogene Probleme echt und lebensnah zu vermitteln, ohne daß das Vergnügen am Theater verlorengehen muß.

Foto: Brigitte Reinhardt

***Fiesta Fiasko:** Naive Story vom pazifistischen Stier*

Gostischa will, daß Leute zusammenkommen und eine aufregende Zeit miteinander verleben, daß daraus ein Bedürfnis nach mehr entsteht. „Mein größter Feind ist die Glotze", sagt der Theaterfreak, der sich seit langem um staatliche Subventionen bemühte. „Voll auf der Rolle", das sich auch nachhaltig mit der Ausländerfeindlichkeit auseinandersetzt, wurde von den Hamburger Schulen akzeptiert, und daher gab sogar die Kulturbehörde wieder grünes Licht für eine weitere Unterstützung. Vorher waren noch sorgenvolle Zeiten mit Entlassungen der Schauspieler und kleinem Notprogramm zu überstehen. Gostischa betätigte sich zusätzlich als Stückeschreiber und Schauspieler, um das Haus über den Sommer zu retten.

Seine Akteure hatten zuvor als Preisträger beim „Norddeutschen Theatertreffen" den verdienten Erfolg für die lange Qual durch berufliche Unsicherheit und ungenügende Arbeitsbedingungen eingeheimst. Mit dem staatlichen Zuschuß ist die Zukunft des Klecks nun für die nächsten zwei Jahre gesichert, aber dabei soll es nach Vorstellungen des ehrgeizigen Allroundman Gostischa nicht bleiben. „Wir sind froh, daß jetzt sieben Schauspieler feste Verträge haben und sich die finanzielle Lage langsam entspannt."

Der angestrebte Einheitslohn von ungefähr 13 Mark brutto für Büro und Bühne ist noch nicht erreicht. Oft wird am Tage zweimal gespielt und zusätzlich geprobt. In näherer Zukunft will sich der unermüdliche Theaterchef „überflüssig" machen, was heißen soll, daß Gostischa nicht mehr alles machen kann und wird. Seine Vorstellungen von kollektiver Arbeitsweise lassen sich am ehesten bei den Proben verwirklichen. Der Versuch, eine Geschichte zu erzählen, wird von den Schauspielern aufgegriffen. Sie entwikkeln ihre eigenen Ideen zu den einzelnen Szenen, machen Angebote, die wiederum den Regisseur zur Inspiration vorantreiben. Dieses gegenseitige „Hochspielen" ist der künstlerische Prozeß, der dem sonstigen Faustrecht auf deutschen Bühnen entgegensteht.

So ist es schon vorgekommen, daß die Schauspieler eigenhändig umbesetzt haben, unter Verzicht auf eigene Dominanz. Die Probenarbeit zu dem neuen Stück „Fiesta Fiasko" zeigt ein äußerst lebendiges Team, in dem die Mittzwanziger – alles lange Kerls – den beiden vierzigjährigen Routiniers Jochen Baumert und Wolfgang Hartmann nur zahlenmäßig überlegen sind. Die Hauptrolle spielt wieder Naoi Özarslan, der als pazifistischer Stier die Toreros zähmen will. Kein leichtes Unterfangen, doch schon der kurze Probelauf demonstriert, daß dem Autor Gostischa bei der täglichen Büroarbeit die Phantasie nicht abhanden gekommen ist. Keine langweilige Zeigefingergeschichte wird kindgemäß serviert, sondern die eher naive Story von dem Stier, der Blumen und Schmetterlinge mehr liebt als den Kampf, aufgefrischt durch freche Dialoge und komödiantisches Übergewicht. Dazu haben sich die Schauspieler das südländische Temperament übergezogen, erklingen die wilden Flamencos wie im echten Spanien, kurzum: Aus dem Klecks soll Abend für Abend eine Arena werden, in der nicht nur Jugendliche an den Hörnern gepackt werden.

Gostischa hat die Grenze von sechs bis sechsundsechzig gezogen, denn er meint, daß die Feststellung „Ich hab' aber doch den Größten" keineswegs auf ein bestimmtes Alter beschränkt ist. Den Machos und der Sozialisation durch die karrierebewußten Mamas wird gehörig auf den Ochsenschwanz getreten – ohne Kitsch, sondern als spannender Prozeß am Beispiel dieser uralten, schönen Geschichte. Das Klecks Theater, dem es gelungen ist, sein jüngeres Publikum anzusprechen, indem es ehrliches, realitätsbezogenes Theater zeigt, hat den Sprung vom Fiasko zur Fiesta geschafft.

| | | |
|---|---|---|
| **5.12.85** | **21.00** | **Eine Nacht für alle Nikoläuse Hamburgs** |
| **18.12.85** | **21.00** | **Eine Nacht, in der sich zeigt, wer ein wahrer Engel ist** |
| **25.12.85** | **20.00** | **Eine Weihnachtsnacht mit vielen italienischen Spezialitäten** |
| **31.12.85** | **21.00** | **Eine Nacht between the years, Karte DM 29,99** |

Cocktails · Mode · Leute
und ab Oktober tolle Snacks und Frühstücksangebote

Poststraße 17–19 2000 Hamburg 36 Tel. 040/34 53 04

**BEI HEINZ**
**MIT EXTRA PREISEN**
**„YOUNG STYLE STUDIO"**

**Eppendorfer Landstraße 8-10, verlangt bei Anmeldung: „YOUNG STYLE"! Telefon 48 23 46**

Waschen, Schneiden, Fönen 30,–
Dauerwelle 58,–
Kämmsträhnen incl. Schnitt 40,–


# „Schickimicki –

Boutiquen sind wirklich nicht mein Fall", versicherte mir Christiane, als sie mich neulich im Portrait Atelier besuchte.
Man muß nämlich wissen, daß Christiane leidenschaftlich mit schönen Stoffen und neuen Schnitten experimentiert. Neben origineller Second-Hand-Kleidung findet man (oder besser gesagt „frau") im Mescal deshalb viele ungewöhnliche Einzelstücke, die nach Christianes Ideen und Entwürfen geschneidert worden sind.
Was mir aber am meisten imponiert hat ist, daß sie sich ihre Phantasie nicht diktieren läßt. Ihre Mode ist einfach was für Frauen mit Biß, die sich nicht an jeden Trend ankoppeln und Spaß am Ausgefallenen haben.
Und mal ehrlich, es macht doch Spaß die Blicke zu beobachten, wenn man etwas Ungewöhnliches trägt. Meine Jacke zum Beispiel hat diese. . . aber die Geschichte ist viel zu verzwickt. Vielleicht erzähle ich sie ein anderes Mal. Oder besuchen Sie mich doch einfach mal im Portrait Atelier.

Mescal
Christiane Wiese
Hartungstr. 18
2 Hamburg 13
Tel.: 410 24 66

Portrait Atelier
Hans W. Wulff
Lehmweg 27
2 Hamburg 20
Tel.: 420 86 02

# Himmel, Hölle, Erden...

*Oedipus: Was ist das, das „ich" sagt?*

Foto: Elisabeth Henrichs

## Oedipus

*Jürgen Gosch inszeniert „Oedipus" von Sophokles in der Hölderlin-Übersetzung am Thalia als Mysterienspiel*

Seit Freud müßte „Oedipus" eigentlich für das Theater verdorben sein. Der Grundkonflikt des Dramas, die Vergeblichkeit menschlicher Anstrengungen gegenüber dem Schicksal, ist entzaubert und zum psychoanalytischen Gemeinplatz herabgesunken. Die schwindelerregende Logik, die Oedipus sehend in sein Verhängnis treibt, ihn den Vater morden und die Mutter mehrfach schwängern läßt, erscheint allzu geläufig: ein Stück wie brüchig gewordenes Kaugummi.

Um so beeindruckender ist es, zu sehen, wie Jürgen Gosch (Regie) und Axel Manthey (Bühne) dem „Oedipus" wieder Elastizität verleihen. Das heißt vor allem: In dieser Inszenierung gewinnt das Drama an Offenheit, an Weite. Der psychoanalytische Blickwinkel ist nicht mehr der aufdringlichste; er erscheint vielmehr wie eine gewollte Verkrampfung. Es ist nicht der wohlvertraute Klassiker, der gegeben wird – dieser „Oedipus" ist wild und archaisch, er richtet sich nicht an die feineren Sinne, sondern geht direkt unter die Haut.

Dabei tut die Inszenierung nichts anderes, als das Stück zu vereinfachen. Die Bühne ist fast leer, bis auf Umrisse eines Hauses oberhalb einiger schräger Treppenstufen. Darin als Tür ein vaginaler Schlitz, durch den aufgetreten und abgegangen wird. Die Schauspieler tragen große, grell charakterisierende Masken und gehen auf Kothurnen. Dieser Rückgriff auf die antike Aufführungspraxis gibt dem Stück seine Fremdheit zurück. Tatsächlich ein Mysterienspiel: „Oedipus" wird wieder rätselhaft, erhält eine mythische Dimension.

Ein Verfremdungseffekt, nichts weiter, aber beispielhaft gelungen. An keiner Stelle der Inszenierung kommt das Stück über die Rampe und schmeichelt sich ein. Schon gar nicht durch den sperrigen Text von Hölderlin, den die Schauspieler in seiner ganzen Steifheit hersagen – die Sprache scheint für das reibungslose Geschehen nur wie ein Ornament, ein Schnörkel. Jedes Wort ist nur eine Klage über die eigene Hilflosigkeit, ohne etwas zu ändern. Oedipus redet und redet, weiß auf alles eine Antwort. Ein glänzender Sophist, scharfsinnig – aber schließlich doch nur die zermürbte Kreatur.

Von Anfang an hat er dieses leidverzerrte Masken-Gesicht, das erst am Ende seine Funktion einnimmt. Ein Ort, eine Zeit, ein Gesicht.

Eine Zeit vor allem. Das Schicksal, dem der antiken Vorstellung nach selbst die Götter unterliegen, ist die Zeit. An ihr geht Oedipus zugrunde. Sie verwirklicht, was auf seinem und dem Gesicht der anderen Figuren geschrieben steht. Aber es steht dort eben nicht im Sinne einer Physiognomie, sondern einer Typologie. Die Figuren, ihre entpersonalisierten, stereotypen Gesten, ihre manierierte Sprechweise, die ganze Künstlichkeit, mit der sie in jeder Szene, durch die Kothurne zur Schwerfälligkeit gezwungen, ihre Plätze beziehen – das sind die Einzelteile einer präzise eingerichteten Apparatur, die, einmal in Gang gebracht, unerbittlich abschnurrt, indem sie nichts produziert, sondern unaufhörlich ihren Mechanismus vorzeigt.

Das Stück wird zum Ritual, zur buchstäblichen Vorführung: Das Publikum nimmt nicht teil, indem es etwa die psychologischen Konflikte der Gestalten nachempfindet. Auf der Bühne entwickelt sich nichts. Der Zuschauer sieht die ganze Zeit nur ein Bild, es ist die Schlußszene, so, als würden in einer Zeitdehnung über drei Stunden die paar Sekunden gezeigt, die eine Gruppe von Menschen braucht, um sich für ein Foto aufzustellen. Dieser eine Moment, wenn der Blitz aufleuchtet, ist das Drama. Was sich vorher ereignet, ist wie das Gezappel eines Ertrinkenden und von der gleichen tragischen Lächerlichkeit.

Die Zeit herrscht – als Aussage ist das trivial. Jürgen Goschs Inszenierung gelingt es, dem Verstehen von Zeit sinnliche Qualitäten zu verleihen. Diese Zeit ist natürlich nicht die der Uhren, sie kennt kein Ziel. Geburt und Tod sind in ihr dasselbe. Sie ist wie eine Gefängniszelle. Ihren Insassen wird nur ein geringer Bewegungsspielraum gelassen. Ausbruch zwecklos. Das Leben besteht aus lauter Gefängniszellen, annähernd gleich groß. Die Unterschiede in der Ausstattung fallen für den, der das Weite sucht, nicht ins Gewicht. Oedipus bildet sich ein, diese Freiheit zu finden, seinem Schicksal zu entkommen. Er meint, durch vernünftiges, umsichtiges Handeln ein Stück Bewegungsfreiheit hinzuzugewinnen. Er täuscht sich.

Darin, wie sich die Inszenierung ganz darauf konzentriert, diese Täuschung darzustellen, wäre ihre Aktualität zu suchen. Vernunft, die sich am Mythos bricht – das charakterisiert die zeitgenössische Stimmung, den Abfall vom Fortschrittsglauben, die Skepsis gegenüber der Wissenschaft und die Unlust zur Utopie. Man mag wieder Kreatur sein, Zeit-Tier mit Körperbewußtsein.

Jürgen Gosch zelebriert freilich kein mythisches Fanal. Antizivilisatorische Sehnsüchte werden von ihm nicht befriedigt. Er stellt auch viel weniger den Mythos dar, der eine bestimmte Erklärung bildet, als daß er zeigt, wovon diese Erklärung angeregt worden ist: von einem Schrecken über das Menschsein. Indem er diesen Moment des Schreckens, als Oedipus sich selbst erkennt, zu einem Bann von drei Stunden Dauer dehnt, bekommt der Zuschauer Gelegenheit, sich eine eigene Erklärung zu bilden. Wer ist Oedipus, was ist der Mensch; was ist das, das „ich" sagt?

*Uwe Ruprecht*

## Faust

*Einen intelligent-vergnüglichen „Faust" hat Jürgen Flimm im Thalia Theater auf die Bühne gebracht*

Die ganze Welt: Himmel, Hölle, Erde. Bei Jürgen Flimm ist der Himmel oben, und da thront der Herrgott, der auf Mephistos Wette um Fausts Seele eingeht; die Hölle ist tief unten, unterhalb der Bühne noch, im Orchestergraben, wohin Faust Mephisto am Ende der Tragödie er-

sten Teiles mit diesseits gewandtem Blick folgt. Oben Himmel, unten Hölle – so zeigen mittelalterliche Bildnisse die Welt.

Die große Welt: Nicht im Philosophenturm, sondern auf engstem Raum in einem magischen Achteck verhandeln Faust und Mephisto das, was die Welt im Innersten zusammenhält. Der alte Faust (Hans Christian Rudolph) dreht sich im Kreis seiner Wissenschaften, ist ein verlodderter, spinnerter und halbwahnsinniger Mann, der es nun mit den Geheimwissenschaften und der Magie versucht. Er ruft den mephistophelischen Geist herbei. Und dieser Mephisto (Wolf-Dietrich Sprenger) ist kein eleganter Teufel, sondern ein ordinärer Zuhälter der Unterwelt im wörtlichen Sinne, der sich den Teufelspakt mit Blut auf die Brust tätowieren läßt. Intellektualität und Sinnlichkeit sind hier auf ein Gegensatzpaar gebracht, das dank des Paktes miteinander agiert.

Die kleine Welt: Das ist die Welt Gretchens, die bürgerliche, die sich von Gotteszweifeln nicht anfechten läßt. Gretchen (Angela Buddecke) wird Opfer ihrer Verhältnisse, stirbt als Kindesmörderin und Hure – von der Inquisition verurteilt, der nur ein Deus ex machina noch helfen kann. Sie entscheidet sich am Ende gegen Faust, dem, während er in der Walpurgisnacht bei einer barocken Lustgesellschaft dem Satan den Hintern küßt, Gretchen als Vision erscheint, derer er nicht habhaft werden kann.

Theaterwelt: Das Vorspiel auf dem Theater wurde weggelassen. Also die ganze Welt. Bühnenbildner Erich Wonder hat im Bühnenhintergrund ein bilderwechselndes Breitwand-Panorama aufgezogen: Blick auf die Welt, Gebirge, Sterne, ein einstürzender Kirchturm. Die Macht der Kirche wackelt gewaltig, und das Innere der Erde birst, dorthin hat der Wissensdrang den Menschen gebracht: Dialektik der Aufklärung. Goethes Faust ist ein hochphilosophisches Stück, im Zeitalter der Aufklärung geschrieben, an dessen Folgen wir heute wie Faust herumdoktern. Auch wenn ihm Himmel und Hölle als „Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft", noch näher lagen.

Unsere kleine Welt: Viele der theologisch-philosophischen Verse Goethes sind längst Sprichwörter geworden, die mit dem Volksmund reden, ebenso die stets konterkarierenden komischen Partien.

Regisseur Flimm hat spannendes Volkstheater daraus gemacht, das mit unserem Bildungsgut „Faust" nicht ignorant und nicht plündernd umgeht. Dazu haben ihm vor allem die exzellenten Darsteller Hans Christian Rudolph als Faust und Wolf-Dietrich Sprenger als Mephisto verholfen.

*Sabine Seifert*

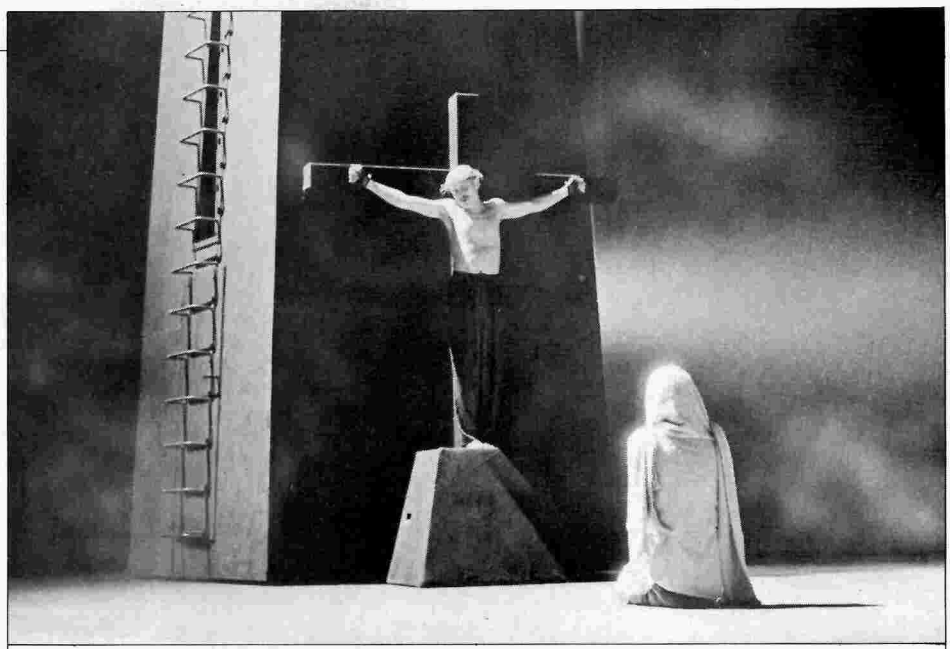
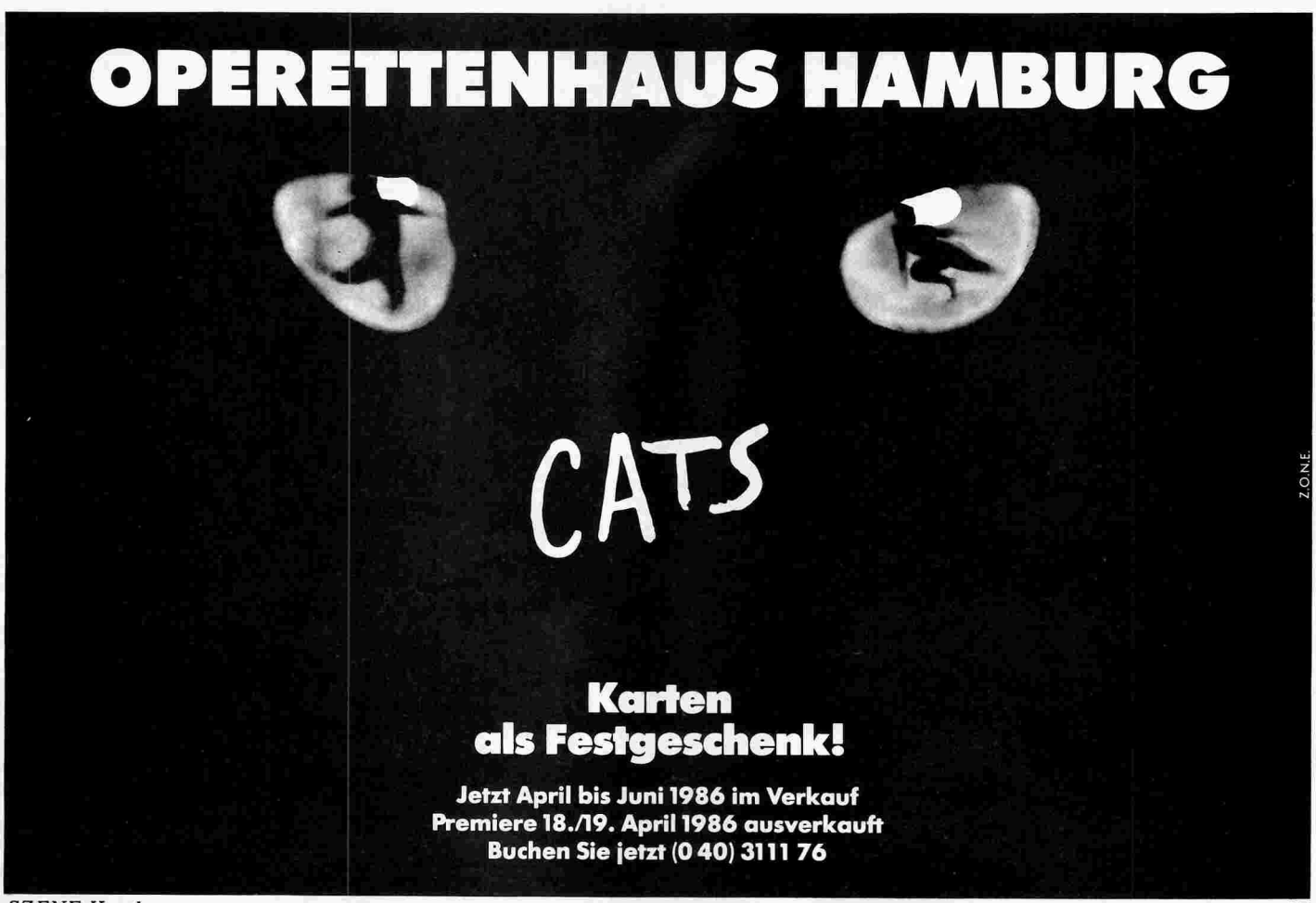


Foto: Peter Peitsch

***Faust:** Ordinärer Zuhälter der Unterwelt*

# Pünktchen und Anton

*Erich Kästners Geschichte hat Goetz Loepelmann in der Kampnagelfabrik in Szene gesetzt*

„Die säuft, die Gute", sagt Pünktchen zu Anton. Sie meint ihre Erzieherin, das frustrierte Fräulein Andacht. Pünktchen wohnt in einer Berliner Villa. Und in der gibt es nicht nur besagtes Kinderfräulein, sondern auch eine Köchin, genannt die dicke Berta. Und natürlich Pünktchens Eltern: den gestreßten Schuhcreme-Fabrikanten Direktor Pogge und seine coolschöne Gattin. Wenn Pünktchens Mutter Zeit hat, nennt sie Pünktchen Luise. Sie hat aber meistens keine Zeit, da sie teure Kleider kaufen oder Gäste empfangen muß. Oder aber sie hat Migräne.

„Was ist eigentlich Migräne?" fragt Pünktchen die dicke Bertha. „Kopfschmerzen. Auch wenn man keine hat." Pünktchens Vater ist eigentlich ganz nett. Aber auch er hat keine Zeit, denn er muß Schuhcreme unter die Leute bringen. Das bringt viel Geld und kostet seine Gesundheit. Deshalb schluckt er Pillen. Bei Anton liegt die Sache anders. Er wohnt in einer düsteren Berliner Hinterhofwohnung. Und die anfallende Arbeit macht er selbst. Er verdient sogar nebenher Geld. Denn seine Mutter ist krank und muß viel liegen.

„Pünktchen und Anton", ein sozialkritisches Trauerspiel? Trauerspiel mitnichten. Das Ganze ist eher witzig und dabei ungeheuer spannend. Dafür hat schon Erich Kästner in seiner (mit Recht) berühmten Buch-Vorlage gesorgt. Götz Loepelmann (Regie und Bühne) und Peer Raben (Musik), beide haben ja bekanntlich mit Rainer Werner Fassbinder zusammengearbeitet, ist nach dieser Vorlage ein wirklich schönes Bühnenstück mit vielen phantasievollen Details gelungen: mit einem Touch „Berlin-Alexanderplatz" (auch) für Kinder.

Musik und Ausstattung bringen ein Stück Vorkriegs-Berlin rüber, mit Schlager-, Mode- und Milieu-Zitaten. Inklusive Berliner Großstadtverkehr mit traumhaften Tram- und Automobil-Modellen. Die Handlung bleibt trotz Braunhemd (das vom Ekel Gottfried Klepperbein getragen wird) und preußischer Pickelhauben (auf den Köpfen der Polizisten, die mit der dicken Berta Tango tanzen), weitgehend aktuell.

Für einschlägig Informierte: Alle Personen aus Erich Kästners Roman wurden erfolgreich ins Bühnengeschehen transponiert. Es fehlt nur schmerzlich der Dackel Piefke. Ansonsten sind sie alle da, vom Lehrer Bremser, der von Pünktchen in puncto Lebensfragen Nachhilfe kriegt, bis zum „Verlobten" Fräulein Andachts, dem Ganoven im Nadelstreifen, von Pünktchen und Anton Robert, der Teufel genannt. Der endet bös: Er wird von der dicken Berta beim Einbruch in die Villa des Schuhcreme-Fabrikanten eigenhändig überwältigt.

Das Stück hingegen endet gut. Pünktchens Eltern wollen sich bessern. Antons Mutter soll geholfen werden. Und Pünktchen und Anton dürfen zusammenbleiben. Trotz ihrer verschiedenen Adressen.

Noch ein Wort, und zwar ein nachdrückliches, zu den Schauspielern. Die sind, und das ist ja leider kein Selbstverständnis beim Kindertheater, allererste Garnitur und durchgehend hervorragend. Ulrike Purschke, Rolf Mautz, Andrea Grosske, Martin Pawlowsky, Lucia Mezger bilden das erwachsene Umfeld von Pünktchen und Anton (die in der Vorstellung, die ich gesehen habe, von Susanne Schäfer und Uwe Bohm gespielt wurden. Es gibt auch eine andere Besetzung). Und dann Angelika Thomas und Burkhard Klaußner als schräges Paar (Fräulein Andacht und Robert, der Teufel), das ist schon ein Weihnachtsmärchen-Ereignis allererster Sorte.

Apropos: Götz Loepelmann, der sein Spielfeld von Zadeks Schauspielhaus in die Kampnagelfabrik verlegte, hat auch schon letztes Jahr das alljährlich zur Weihnachtszeit aktuelle Kinderstück für das Schauspielhaus (noch unter Rudolph) inszeniert: „Die 3 Dicken", das Beste, was damals zu sehen war. | *Oda de Lattin*

***Pünktchen und Anton:** „Was ist eigentlich Migräne?"*

Foto: Ingeborg Knigge

# Wurm

*Die Amateurtheatergruppe der Fabrik hat sich an ein Satiredrama der deutschen Klassik gewagt. Das Ergebnis war niederschmetternd*

Seit zehn Jahren gibt es die Amatefa, eine Theatergruppe, die sich einst in der Fabrik gründete. Der damalige Leiter, der sagenumwobene Ernst Herthnek, hatte vorher bereits die „Improgruppe" der Fabrik ins Leben gerufen. „Impro" stand für Improvisation, die Amatefa richtete sich nach diesem Vorbild. Die damaligen Mitglieder der Gruppe dachten sich kurze, improvisierte Szenen aus, die dann zur Aufführung gebracht wurden.

***Wurm:** Die Grenze zur Albernheit überschritten*

Zu realitätsbezogenen Themen wie Arbeitslosigkeit, Kriegsdienstverweigerung oder Beziehungen nahm Amatefa Stellung. Während der Vorstellung diskutierten die Darsteller mit den Zuschauern, das Publikum konnte sogar direkt ins Stück einsteigen. Folge: höchst lebendige Abende, an denen Theater als Stimulation für eine inhaltliche Diskussion benutzt wurde. Irgendwann entstand der Wunsch bei Amatefa, „richtig" Theater zu spielen. Und damit begab sich die Laienspielgruppe in ein gefährliches, weil tiefes Fahrwasser.

Mit dem „Wurm" von Maximilian Klinger hat sich die Amatefa eines weitgehend unbekannten Stückes angenommen. „Prinz Seidenwurm oder die Kronkompetenten", wie der vollständige Titel heißt, befaßt sich kritisch mit den Zuständen an den absolutistischen Höfen. Doch auch die fortschrittlichen Geister der Aufklärung werden ironisch bloßgestellt, Theater als moralische Anstalt verjuxt.

Angesichts des täglichen Bonner Staatskabaretts ist der „Wurm" ein zeitgemäßes Stück. Parallelen zum affigen Dinner mit Lady Di, der Kampf der Hofschranzen um die besten Plätze, die Verlogenheit der herrschenden Klasse beweisen, daß sich im Laufe der Zeit eigentlich nichts verändert hat. Die Figuren, die Klinger treffend karikiert hat, werden durch die Überzeichnung entlarvt.

Hier beginnt das Problem für die Darsteller der Amatefa. Die Charaktere, vom Prinzen bis zur Königin, sollen lächerlich gemacht werden. Die Mittel, die der Autor dazu liefert, sind vorhanden – sie werden jedoch nicht genutzt. Die Akteure beschränken sich darauf, den Text aufzusagen, verlassen sich auf den Esprit der Worte. Die Grenze zur Albernheit wird häufig überschritten, da einzelne Schauspieler sich bemühen, besonders witzig zu sein. Damit fällt der Spaß in sich zusammen – der Betrachter sieht den Abklatsch der Satire mit wachsendem Ärger. Durch wilde Gestik soll der Eindruck von Theater-„Spiel" erzeugt werden, das sich selbst nicht richtig ernst nimmt. Dieser Aspekt des Unernsten, den Klinger verfolgt, kann Amatefa durch billiges Chargieren nicht erfüllen. Die Aufführung gerät zur merkwürdigen Klamotte, die auch durch musikalische Einsätze nicht mehr zu retten ist. Amatefa scheitert, weil das Stück nicht einfach reproduzierbar ist. Das Dilemma einer Amateurtheatergruppe: zu hoch- und damit kräftig danebengegriffen. Das muß nicht sein. | *Arndt Prenzel*

## 1986

Durchstarten: 1986. Abheben: 1986. Rasant: 1986. Himmlisch: 1986 Fröhlich: 1986. Neue Pläne: 1986. Ideen: 1986. Erfolg: 1986. Start für ColorSprint: 1986.
Bei uns. Farbig, Ideal für Kleinauflagen. Einseitig, beidseitig, schnell, preiswert, gut.
100 Farbdrucke A4 DM 400,– + MwSt.
Nicht nur für Engel und Weihnachtsmänner.

HOG

**Als Poster A1, farbig bei allen Repro Lüdke Filialen oder bei HOG DESIGN, Schlüterstraße 52, 2 HH 13.**

**F**otosatz, **R**einzeichnungen, **F**otokopien DIN A 6 - DIN A 1, stufenlose Vergrößerung und Verkleinerung, **S**ofortdruck DIN A 4, automatische Rasterung, sortieren und heften, **L**ichtpausen, 120 cm breit, unendlich von der Rolle in Papier und Folie, **O**verheadfolien, farbig u. schwarz/weiß, DIN A 4 - DIN A 2, **G**roßfotos bis 4 x 2 m, **S**chnelldruck, DIN A 4 - DIN A 3, schwarz/weiß und Schmuckfarben, **O**ffsetdruck, DIN A 4 - DIN A 1, vollautomatische **B**roschüren-**V**erarbeitung, alle **B**uchbinde-Systeme, **C**olor-Kopien DIN A 4 - DIN A2, **B**ürobedarf, **S**tempel, **R**ahmen, **C**omputerzubehör.

**COLOR SPRINT**

**REPRO LÜDKE GmbH**

**DIE VIELSEITIGEN**

**Zentrale bei der Uni**
**Schlüterstraße 50 - 54**
**2000 Hamburg 13**
**Telefon: 44 60 28**

**In der City**
Schauenburger Str. 27
2000 Hamburg 1
Telefon: 32 48 48

**Im Rahlstedt CENTER**
Mecklenburger Straße 4
2000 Hamburg 73
Telefon: 677 49 45

**Hoheluft**
Eppendorfer Weg 219
2000 Hamburg 20
Telefon: 422 11 33

**In Harburg**
Schloßmuhlendamm 17
2100 Hamburg 90
Telefon: 77 22 99

**In Bergedorf**
Mohnhof 19
2050 Hamburg 80
Telefon: 721 21 88

# „So aufregend ist Camping"

## Premieren

*Krimi, Comic, Hexen und Eheberatung*

Einige der für November angekündigten Premieren werden nun erst im Dezember stattfinden: Am Schauspielhaus wird „Bauern sterben", das neomythologische Kroetz-Stück in der Inszenierung von **Wilfried Minks** am 1. 12. (Premiere A) aufgeführt. Am Thalia Theater soll Kleists „Penthesilea" jetzt am 7. Dezember gezeigt werden. Die Uraufführung der „Friedensfrau" von Walter Jens an den Kammerspielen ist nun für den 10. 12. vorgesehen.

▽

Eine veritable Uraufführung kündigt das Ohnsorg-Theater an: „Blifft allns in de Familie", ein Lustspiel von Ingo Sax, hat dort **Hans-Jürgen Ott** inszeniert. Krimi und Comic gehen in dem Stück, das die turbulenten Ereignisse in einem ostfriesischen Fischerort beschreibt, nahtlos ineinander über. Premiere ist am 8. Dezember.

In der Vorweihnachtszeit ist dann wieder das bunte Potpourri mehr oder weniger verstaubter Weihnachtsmärchen im Angebot. Ein Weihnachtsmärchen, das nicht zum üblichen Repertoire gehört, ist Ottfried Preusslers „Die kleine Hexe", das **Jan Aust** an den Kammerspielen einstudiert hat. Diese Hexe ist von der wohltätigen Abteilung: Sie wird von den älteren Kolleginnen nicht für voll genommen und hat daher gehörige Defizite zu kompensieren . . . Das tut sie mit Engagement für Unterprivilegierte. Premiere am 1. 12.

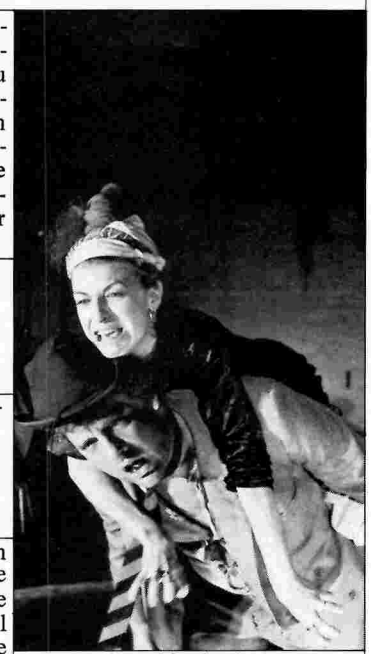
▽

Schwankmäßig ausgelassen geht es in der Komödie von Avery Hopwood, „Der Mustergatte", zu. Da will die frustrierte Ehefrau Margret ihren langweiligen Mann Billie verlassen, der absolut kein Laster hat. Dem Nichtraucher, Abstinenzler und monogamen Billie rät sein Freund, eine eindeutige Szene zu simulieren, um Frauchen eifersüchtig und den Langweiler interessant erscheinen zu lassen. Das verquere Eheberatungsstück hat am 21. 12. im Ernst-Deutsch-Theater Premiere. Es spielen mit: **Angelique Duvier, Günther Jerschke, Ursula Sieg, Klaus-Peter Kaehler** und **Friedrich Schütter.**

## Freie Gruppen

*Ein wildgewordener König und ein Lord auf dem Campingplatz*

Das Pantheater, das mit dem Stück „Angetürkt" zeigte, wie man ein brisantes Thema wie Ausländerfeindlichkeit originell und eindringlich auf der Bühne darstellen kann, hat sich nun eines modernen Klassikers angenommen, den man zur „schwarzen Serie" moderner Theaterstücke rechnen kann: „König Ubu" von Alfred Jarry. Das blutrünstige Mord-und-Totschlagspektakel, das Aufstieg und Fall machtgieriger Kleinbürger vorführt, hat am 15. 12. in der Kampnagelfabrik Premie-



***König Ubu:** Machtgieriger Kleinbürger*


MUSIK-VIDEO
AUS UNSERER FOTO-FACHABTEILUNG

**Carmen –**
die Oper als Spielfilm, Starbesetzung ohnegleichen: Julia Migenes-Johnson, Placido Domingo

**99.-**
Im Preis enthalten sind 5,– Spende für die Erdbebenopfer in Mexiko.

**79.-**
**Peter Maffay**
**Sonne in der Nacht**
50 Min. Musikclips in Hifi-Stereo

Spitalerstraße 10 · 2 Hamburg 1 · Tel. (040) 3 00 41

Brinkmann
...wenn's um die Mark geht.
DEUTSCHLANDS GRÖSSTES TECHNISCHES KAUFHAUS
Hamburg · Hannover · Bremen · Dortmund · Bochum · Kiel · Neumünster



Mal ganz ehrlich. . . .
Schon mal'n Gerät billiger in Hamburg gesehen?

- Riesige Auswahl!
- Spitzen-Beratung!
- Jede Menge Zubehör
- Extrem günstig!

**Auch im Dezember**
liegt allen Wandermännern neben dem regulären Kopfhörer ein bügelloser „In-Ohr-Kopfhörer" bei.

**Aiwa HS PO 4** DM 195,-
Autoreverse, Dolby, Bandsortenwahl
**Kenwood CP G 5 C** DM 298,-
Autoreverse, 5-Band Equalizer, Bandsortenwahl

Sony UCX 90 DM 4,80
DM 4,80 Maxell XL II

**WALK on STEREO**

● Tel.: 460 18 98
Eppendorfer Landstraße 124
2000 Hamburg 20
(Das kleine Stück Einbahnstraße direkt neben dem Eppendorfer Marktplatz)
Mo.-Fr. 10.30 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Langer Samstag 10.30 - 18.00 Uhr

re. Den wildgewordenen König spielt **Michael Leye**, die nicht minder besessene Mutter Ubu mimt **Konstanze Burger**.

▽

Shakespeares amüsante Verwechslungskomödie „Was Ihr wollt" hat das Scharlatantheater zu einem Weihnachtsmärchen verarbeitet. „Dreikönigsnacht" heißt das Stück nun, das für Kinder besonders geeignet sein soll. In der Markthalle hat das Stück, inszeniert von **Bonnie Showers**, am 1. 12. Premiere.

▽

Einen Solo-Abend, der ausschließlich Rimbaud gewidmet ist, hat **Volker Langwagen** gestaltet. Nach seiner Studie über Thomas Chatterton versucht Langwagen nun, sich mit seiner eigenen Form des „Theatergedichts" dem extremen Propheten anzunähern. „Denn Ich ist ein anderer" nennt er seinen Rimbaud-Abend. Am 5. 12. im Café Schöne Aussichten und am 20. und 21. Dezember im Theater Monsun.

▽

„Bruder Satan – Versuch einer Wiedergutmachung" nennt **Klaus Merten** seine groteske, theatralische Laudatio auf den Beelzebub. Dessen wahre Qualitäten scheinen ihm nämlich nicht gebührend gewürdigt zu werden. Also gestaltet Merten das hohe Lied auf Chaos, Grauen und Ekel mit witzig-einfallsreicher Liebe für das satanische Detail. Vom 11.–15. und 18.–22. 12. im Theater Monsun.

***Tanztheater Hamburg:*** *Szenen von Geburt, Gebet und Tod*

***Bruder Satan:*** *Theatralische Laudatio auf den Beelzebub*

▽

Das „Tanztheater Hamburg" zeigt zwei neue Choreographien von **Marion Buchmann**. Zu der Musik von **Robert Wittinger** hat sie Szenen einstudiert, die sich mit Geburt, Gebet und Tod auseinandersetzen. Aktueller Anlaß war der plötzliche Tod von Rudolf Maros, des Lehrers von Wittinger, dem Wittingers „2./3. Symphonie" gewidmet ist. In der Markthalle vom 20.–22. 12. diese bei den neuen Choreographien und am 18. und 19. 12. „Gebet, Geburt und Tod/Orpheus".

▽

„So aufregend ist Camping", behauptet die Gruppe **College Of Hearts**, die sich an ein neues komisches Projekt gewagt hat. Das muntere Treiben auf einem von Kosmopoliten frequentierten Campingplatz kommt als Camping-Musical gleich dreisprachig unter dem Titel „King Kurt" daher. Darin gibt es eine rührselige Liebesschnulze, einen heimtückischen Attentatsversuch und einen Gartenzwerg namens Hansi. Ein Italiener, ein leibhaftiger englischer Lord, nämlich Fitzgerald Duke of Ellington, und Kurt Kowalski parlieren munter in ihren Muttisprachen drauflos. Das dreisprachige Camping-Musical wird als sogenannte Ringaufführung von der Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur angeboten. Haus 3 am 8. 12., Bürgerhaus Hartzlohplatz am 9. 12., Offenes Atelier Mümmelmannsberg am 10. 12., Honigfabrik am 12. 12. und im Eidelstedter Bürgerhaus am 14. 12.

# Gastspiele

*Lutz Görner interpretiert Kurt Tucholsky*

**Lutz Görner**, als Rezitationskünstler oft kopiert und nie erreicht, trägt mit Vorliebe Heine und andere linke Querköpfe vor. Der phänomenale Rezitator zeigt nun, daß er auch Tucholsky mitreißend vortragen und interpretieren kann. Am 22. 12. gibt er im Thalia

***Ulrich Türk, Lutz Görner:*** *Mitreißende Interpretationen*

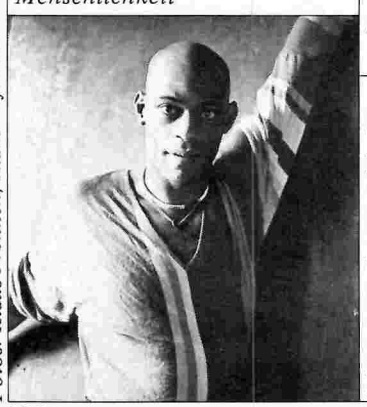
Theater ein Gastspiel. Zu Texten und Liedern von Tucho begleitet ihn **Ulrich Türk** mit Vertonungen von Hanns Eisler.

# Workshops

*Körpererfahrung mittels Bauchtanz verspricht Tänzer Decoven C. Washington*

Der schwarze, kahlköpfige Tänzer, Sänger und Schauspieler **Decoven C. Washington**, Kennern der Hamburger freien Theaterszene durch unzählige Auftritte bei Eric Emmanuelles Portable Movement Troup bestens bekannt, war zwischenzeitlich in Köln und anderswo, wo er u. a. in Walter Bockmeyers Inszenierung der „Rocky Horror Picture Show" den „Frank'n'furter" spielte. Jetzt

***Decoven C. Washington:*** *Neue Menschlichkeit*



hat sich „Coby" ein Spezialprogramm für verkrustete und verspannte Hamburger ausgedacht: Bauchtanz für ganz normale Männer und Frauen zur „Körpererfahrung Deiner Menschlichkeit". Interessierte können unter 4 20 91 31 Kontakt mit dem Künstler aufnehmen.

# Tip

*Freunden des Regisseurs Werner Schroeter sei hiermit ein Abstecher nach Bremen empfohlen*

Der Regisseur **Werner Schroeter**, dessen Filme derzeit im Metropolis unter der Headline „Das Opernhafte im Film" ge-

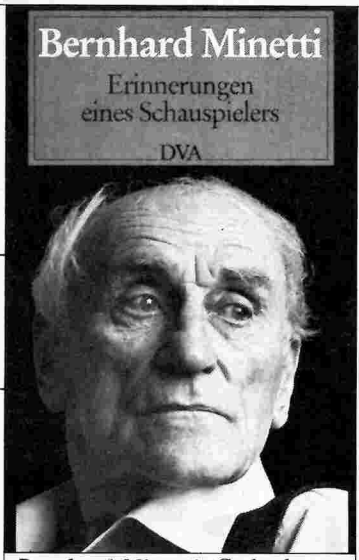
***La Wally:*** *Immer eine Sensation*

zeigt werden, hat soeben in Bremen die Arbeit an der Oper „La Wally" beendet. Da Schroeters Arbeiten immer eine Sensation und erst recht die Autostunde nach Bremen wert sind, sei hiermit auf diese Veranstaltung hingewiesen. Einen ausführlichen Schroeter-Bericht können Sie auf Seite 64 dieses Magazins nachlesen. Die Tageskasse des Bremer Theaters am Goetheplatz erreichen sie unter 0421/3 65 33 33.

# Neuerscheinungen

*Memoiren von Minetti und Olivier, ein opulenter Bildband über Flimm in Köln*

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest sind einige interessante Theaterbücher erschienen. **Bernhard Minetti** setzt sich in seinen „Erinnerungen eines Schauspielers" nicht nur mit Fehling, Gründgens und anderen Größen auseinander. Er läßt einige Jahrzehnte Theatergeschichte Revue passieren und beschreibt eingehend sein Verhältnis zu Thomas Bernhard und Claus Peymann. Der großartige Schau-




***Bernhard Minetti:*** *Gedanken über Beckett und Zadek*

spieler stellt auch kluge Überlegungen an, über Beckett und Pinter, Zadek und Neuenfels, Stein und Grüber (erschienen bei DVA, herausgegeben von Günter Rühle, 383 S., 38 Mark).

▽

Daß **Laurence Olivier** sich mehr auf Klatsch und Tratsch und weniger auf intelligente Reflexionen einlassen würde, konnte sich der Leser seiner Memoiren schon denken, bevor er mit dem Titel „Bekenntnisse eines Schauspielers" konfrontiert wurde. Wer Theatergeschichte im Stil der bunten Illustrierten genießen will, also auf schillernde Zelebritäten bezogen und immer mit einem Auge hinter die Kulissen schielend, der sollte sich diese Memoiren gönnen (erschienen bei Bertelsmann, 352 S.).

▽

Ein wunderschöner Bildband mit vielen Fotos der Inszenierungen, die unter **Jürgen Flimms** Intendanz in Köln zwischen 1979 und 1985 produziert wurden, ist im Verlag der Kölner Buchhandlung Walther König erschienen. Der großformatige Bildband enthält auf 193 Seiten Farb- und Schwarzweißfotos von 26 Inszenierungen, darunter sind auch „Oedipus", der deutsche Teil von Wilsons „Civil Wars", Klaus Pohls „Das alte Land" und „Die Jungfrau von Orleans". Leider fehlen Kommentare, Begleittexte und Analysen. Dafür vermitteln die Photos von **Herrmann** und **Clärchen Baus** einen genauen, unmittelbar erfahrbaren Eindruck der Aufführungen.

▽

Als praktisches „Handbuch für Spiele und Programme" haben **Michael Batz** und **Horst Schroth** ihren Band „Theater grenzenlos" angelegt. Die beiden Hamburger Theatermacher wollen gezielt Tips geben für alle, die vor ihrem Auftritt Beratung hinsichtlich Technik, Organisation oder Programmgestaltung benötigen (Rowohlt Verlag, 16,90 Mark).

▽

Zwei Loseblattsammlungen nehmen sich besonders liebevoll Berliner Inszenierungen an: Die Tschechow-Portraits und Landschaftsaufnahmen, die zusammen mit Tschechow-Texten in einer hübschen Mappe enthalten sind, sollen die Aufführung der „Drei Schwestern" (Regie: Peter Stein) an der Schaubühne begleiten. Die andere Mappe ist **Luc Bondys** Inszenierung von Marivaux' „Triumph der Liebe" gewidmet. Die ebenfalls äußerst informative, mit ausführlichen Essays, vielen Skizzen und Bühnenbildern ausgestattete Mappe kostet nur 12 Mark.

# TV-Theater

*1. 12.* **Geschichten aus dem Wienerwald** *(Stück von Ödön von Horvath), Spielfilm von Maximilian Schell, NDR, 21.15*

*2. 12.* **Shakespeare 1984**. *Einblicke in drei Inszenierungen. Theaterwerkstatt, ZDF 22.55*

*6. 12.* **Die Czárdásfürstin** *(Operette von Emmerich Kálmán), TV-Inszenierung, Regie: Miklos Szinetàr, ZDF, 14.50*

*7. 12.* **Brand-Stiftung** *(Komödie von Günther Siegmund), Ohnsorg-Theater Hamburg, Regie: Henry-E. Simmon, ARD, 20.15*

*15. 12.* **Café Müller** *(Tanzstück von Pina Bausch), Wuppertaler Bühnen, NDR, 20.15. Anschließend ein Portrait der Choreographin*

*26. 12.* **Die Zauberflöte** *(Oper von Wolfgang Amadeus Mozart und Emmanuel Schikaneder), Produktion der ORF, Regie: Jérôme Savary, NDR, 20.15*

*30. 12.* **Vergiß die Sonne nicht**. *Freies Werkstatt-Theater Köln, NDR, 22.45*

Fotos: Klaus Fröhlich, Klaus Lefebure

040/8501047

040/8501047

040/8501047

040/8501047

040/8501047

040/8501047

040/8501047

040/8501047

# Wer hier anruft, wird für zwei Mark vermittelt. Wohin auch immer.

Das ganze heißt **Javaanse Jongens Mitfahrtelefon** und läuft vom 1. bis 24. Dezember '85. Wer als Fahrer oder Mitfahrer Interesse hat, ruft einfach an. Die zwei Mark werden nur fällig, wenn die Fahrt auch wirklich klappt. Über die anteiligen Benzinkosten einigt Ihr Euch selbst.

**Mehr muß der Spaß nicht kosten.**

# Zurück ins Schneckenhaus

*Michael Bauchs Werke galten mal als „wild und heftig", dann wieder als „verspielt" oder „poetisch". Eine Ausstellung klärt die neueste Position des Künstlers*

*Von Wolf Jahn*

Standpunkte" nennt sich das Konzept einer Ausstellungsreihe, die die Hamburger Kunsthalle seit nunmehr fast vier Jahren veranstaltet. Mit finanzieller Unterstützung einer Mineralölfirma werden unter diesem Motto zumeist junge Hamburger Künstler vorgestellt. Ein Raum zur eigenen Gestaltung und Präsentation ihrer Werke steht den Auserwählten zur Verfügung. Über vier Wochen lang kann sich dann das Hamburger Publikum ein Urteil bilden.

Als Michael Bauch zu Beginn des Jahres seine Einladung für „Standpunkte" erhielt, nahm er das Motto wörtlich. Für sein Ausstellungsplakat setzte er fünf schwarze Punkte auf roten Untergrund. Den untersten wählte er zum „Standpunkt", stellte eine Figur darauf und ließ sie im Balanceakt zwischen den übrigen vier verweilen. Ein „Standpunkt" oder fünf rotierende, mag sich der Betrachter fragen.

Michael Bauch ist für Kunstfreunde kein No-name. Bislang kann er auf mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen verweisen. Im jüngsten Renommierwerk über deutsche In-art, „Tiefe Blicke", fehlen auch sein Name und Portrait nicht. Besondere Aufmerksamkeit wurde ihm zuteil, als er kürzlich den Kunstpreis „Forum junger Kunst" erhielt. Ein Preis, der sich weniger in Zahlen ausdrückt als im Zuspruch einer umfangreichen Einzelausstellung samt Katalog. Voraussichtlich im kommenden Frühjahr wird die Kunsthalle Kiel sein Werk vorstellen.

Wer die Bilder und Objekte von Michael Bauch kennt, weiß um die Charakteristika seines Werkes. „Verspielt", „poetisch", zuweilen „folkloristisch" oder „ländlich" waren gängige Bezeichnungen, ging es um seine begriffliche Einordnung. Daß er einst unter der Rubrik „wild und heftig" verzeichnet wurde, dürfte als vermeidbarer Fehler anzusehen sein. In der Tat ist sein bisheriges Schaffen nur schwer einzuordnen. Weder gehört Michael Bauch einer Künstlergruppe an, noch steht er in der Front jener, deren Bemühen sich auf Kritik und Avantgardismus konzentriert. Ohne die klassischen Züge eines Einzelgängers aufzuzeigen, verfolgt er dennoch seinen eigenen Weg. Seine Bildsujets weisen stets gewisse Ähnlichkeiten auf: die Motive des Organischen, des Bewegten und Transparenten.

Das Bild ist für Michael Bauch weniger Träger konkreter Aussagen als Emblem und Schild unterschiedlicher Lebensauffassungen. Nicht selten stehen dabei Lebens- und Sinnesfreude im Vordergrund. Gelegentlich streifen seine Bilder die Bereiche des Ornaments und Dekors. Ein Motiv wird verdoppelt, verdreifacht oder nahezu endlos wiederholt. Daraus entstehen regelrechte Wandfriese, die mehr zum Entlangsehen und -gehen als zum kontemplativen Betrachten auffordern.

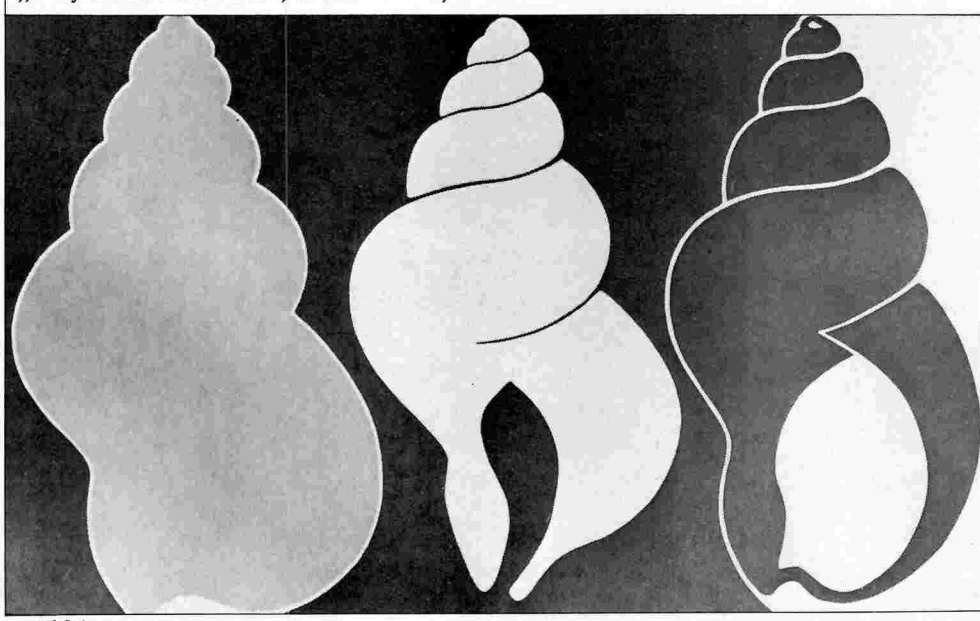
Seinen jüngsten Werken hat Michael Bauch eine weitgehende Reduktion zugute kommen lassen. Die ausgiebige Farbigkeit früherer Werke verschwindet zugunsten weniger Farben oder völliger Monochromie. Einige der jetzt in „Standpunkte" ausgestellten Werke sind Übermalungen. Übermalt sind nicht die darunterliegenden Motive, sondern die einstige Buntheit. Übrig bleiben Formkonturen, Furchen und geprägte Linien, die nur schwer etwas von der frühen Farbigkeit erahnen lassen. Das Bild wechselt über in die Gattung des Reliefs. Flächigkeit, Konturzeichnung und Abkehr vom Naturalistischen machen sich bemerkbar. Offensichtlich ergeht es Michael Bauch wie einigen seiner Kollegen. Der extensiven Bilderschwemme vergangener Jahre überdrüssig, wird zunächst der Weg der Zurücknahme und Vereinfachung eingeschlagen. Bleibt zu hoffen, daß eine derartige „Auslöschung" zu neuen Bildmöglichkeiten führt.

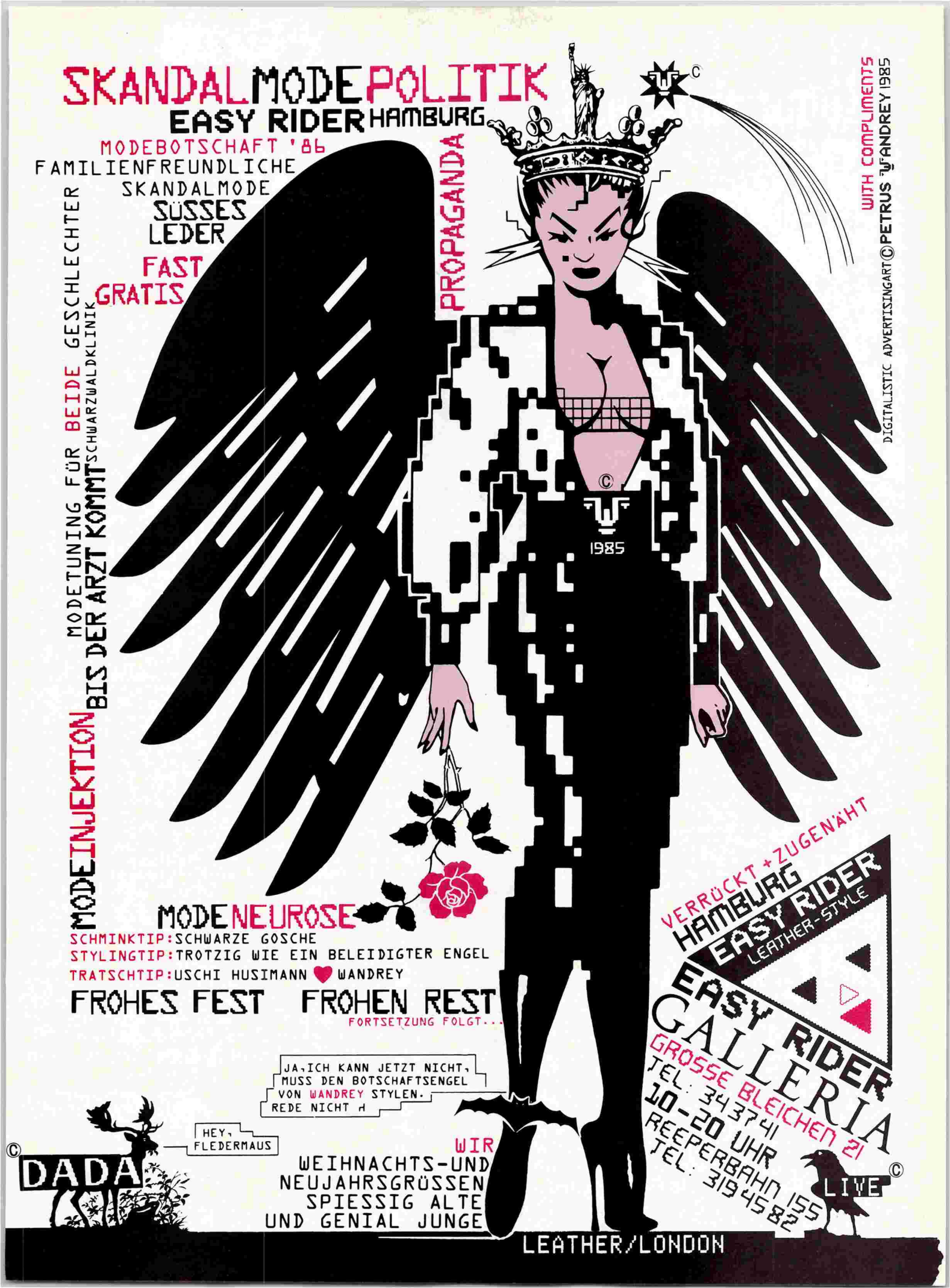
Daß seine Bilder länger als gewohnt zu sehen sind, verdankt Michael Bauch dem Umstand kommender Festtage. Im ganzen Dezember, bis in den Januar hinein, sind seine Werke in der Kunsthalle, Glockengießerwall 1, ausgestellt. Freuen kann sich der Besucher auf einen besonderen Katalog in Form eines Leporellos. Wer es entfaltet, sieht sich einem Original-Siebdruck des Künstlers gegenüber. Auf einer Länge von über zwei Metern zeigt es sein zur Zeit favorisiertes Motiv: das Schneckengehäuse.

***Michael Bauch**: Der extensiven Bilderschwemme überdrüssig*

Fotos: Ingeborg Knigge

***„Großes Badehandtuch", 1985**: Das Objekt als Emblem*




SKANDALMODEPOLITIK
EASY RIDER HAMBURG
MODEBOTSCHAFT '86
FAMILIENFREUNDLICHE
SKANDALMODE
SÜSSES
LEDER
FAST
GRATIS
PROPAGANDA
MODETUNING FÜR BEIDE GESCHLECHTER
MODEINJEKTION BIS DER ARZT KOMMT SCHWARZWALDKLINIK
WITH COMPLIMENTS
DIGITALISTIC ADVERTISINGART ©PETRUS WANDREY 1985
©
1985
MODENEUROSE
SCHMINKTIP: SCHWARZE GOSCHE
STYLINGTIP: TROTZIG WIE EIN BELEIDIGTER ENGEL
TRATSCHTIP: USCHI HUSIMANN ♥ WANDREY
FROHES FEST FROHEN REST
FORTSETZUNG FOLGT...
VERRÜCKT + ZUGENÄHT
HAMBURG
EASY RIDER
LEATHER-STYLE
EASY RIDER
GALLERIA
GROSSE BLEICHEN 21
TEL: 343741
10-20 UHR
REEPERBAHN 155
TEL: 319458
JA, ICH KANN JETZT NICHT, MUSS DEN BOTSCHAFTSENGEL VON WANDREY STYLEN. REDE NICHT d
HEY, FLEDERMAUS
©
DADA
WIR
WEIHNACHTS-UND
NEUJAHRSGRÜSSEN
SPIESSIG ALTE
UND GENIAL JUNGE
LIVE
©
LEATHER/LONDON

# Kulturschutz und Staatsverdruß

*Terrassenhof der Jägerpassage: Zukunft ungewiß*

Foto: Ingeborg Knigge

## Jägerpassage

*Nicht zum ersten, aber vielleicht zum letzten Mal im Gespräch*

Diesmal geht es ums Ganze. Denn ob die seit mehr als fünf Jahren leerstehenden Terrassenflügel der **Jägerpassage** einen weiteren Winter überstehen, ist mehr als fraglich. Schwamm und Holzwurm nagen an der angeschlagenen Substanz der unbeheizten Gebäude, und die Denkmalpfleger haben Grund zur Besorgnis.

Was ist eigentlich dran an der Jägerpassage? Das Vorderhaus mit seiner zweifarbigen Backsteinfront mag sich ja ganz dekorativ ausnehmen in der Fassadenflucht der Wohlwillstraße. Aber die rückwärtigen Terrassenbauten – könnten wir nicht auf die verzichten?

Nur eine Antwort ist möglich: nein, auf keinen Fall! Gerade die eigenwillige Anordnung der Hinterhäuser zur „Terrasse" ist ein charakteristisches Merkmal des frühindustriellen Baus in dieser Stadt; gerade als Gesamtkomplex ist die Jägerpassage in der Wohlwillstraße 20 – 28 ein unersetzliches Denkmal Hamburger Industriegeschichte. Durch ein privates Unternehmerkonsortium in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts für Arbeiter errichtet, ist sie das erste Beispiel für sozialen Wohnungsbau in Hamburg – mit einem für damalige Verhältnisse erstaunlichen Wohnkomfort: moderne Kochherde statt offener Feuerstellen, Toiletten im Haus statt der Aborte auf dem Hof und gut belichtete Treppenhäuser.

Heute gehören die Häuser der SAGA und verfallen. 1983 haben sich Hausbesetzer in einigen Wohnungen etabliert, und schon mehrmals fühlte sich der Senat zu Räumungen bemüßigt.

Die jüngste Polizeiaktion, die sich Ende Oktober ereignete und, den äußeren Umständen nach, eher glimpflich verlief, wäre insofern kaum erwähnenswert. Leider jedoch scheint sie nach längerer Entspannungsphase einen Kurswechsel in der Senatspolitik anzudeuten, der der Entwicklung der Dinge äußerst schädlich sein kann.

Das Problem stand nämlich bereits kurz vor der Lösung. Ein komplettes Nutzungskonzept wurde erarbeitet und sogar das Geld bewilligt – aus einem Vier-Millionen-Topf, der 1984 eigens für alternative Sanierungsprogramme bereitgestellt wurde. Für die beiden Terrassenflügel sehen die Planungen vor, die ursprünglich 70 Wohneinheiten zu 22 Wohnungen zusammenzufassen. Bestandteil der Konzeption ist die Idee, in zwei der alten Einheiten ein Mietshausmuseum einzurichten.

Ein vielversprechender Einfall, aus zwei Gründen: einerseits wäre das neue Museum geeignet, eine Marktlücke zu füllen. In der Hamburger Museumslandschaft ist nämlich die Wohnkultur der Unterschichten unterrepräsentiert. Andrerseits soll auch in didaktischer Hinsicht museologisches Neuland betreten werden. Anstatt die heile Wohnwelt eines trauten Arbeiterheims zu simulieren, will man im Sinne einer Spurensicherung alle baulichen Veränderungen als Hinweise auf historische Vorgänge ernst nehmen und so Geschichte „detektivisch" erlebbar machen.

Die Zeit drängt. Wenn nicht bald Entscheidungen fallen, wird den schönen Plänen der Boden entzogen. Die neue Eiszeit im Senat läßt Schlimmstes befürchten – an das alternative Sanierungsprogramm des ver-


Wir wünschen Euch... Andreas von Extra; Beate; Frau Bracker von „Schöner Wohnen"; Holg Bracker – Rheingau Futon; Britta; Herrn Buck vom Gewerbeamt; Det dem Pionier; Christine, Philip, Sabi und Cathe; Cornelius Franke & Detlef Heesch; Gitta; Hasi, Reni und Bini von Priens; Holger, Franzisca, Claudia und Tilman von der SKA; Kerstin; Herrn Korsch von der BFG; Paul Leonhardt von der European Asian Bank; Frau Meierhoff; Michael und Claudia aus dem Carolina; Kurt Moritz; Niko; Frau Pfingst vom Jap. Generalkonsulat; Renate; Dr. Schmeding; Frau Schneider von der „Szene"; Werner Schwarz von MWI; Senator GmbH; Fam. Senz; Frau Skrodzki von „Petra"; den Sunkel-Brüdern und Wiemer; den Herren Szaggars und Drust; Tina; Ulrike; Frau Wendt von „Brigitte"; Wolfi von der Tankstelle; und allen Freunden,
**Frohe Weihnachten, ein Gutes Neues Jahr und...**

STAY ON FUTON

Laden für Wohnkultur · Milchstr. 21a · 2000 Hamburg 13 · Tel.: 040/45 17 35
„Probeschlafen": Mo. – Fr. 11.00 – 18.30 Uhr, Sa. 10.00 – 13.30 Uhr
FUTON DAS JAPANISCHE BETT
Direkt von STAY, Generalimporteur für Deutschland. Hergestellt von: FUTON COMPANY ONLY NATURAL FIBRES

gangenen Jahres scheint sich dort niemand mehr zu erinnern. Und wenn man es trotzdem wieder ausgrübe? Soviel ist sicher: Hamburg würde davon profitieren. | *Jörg Stabenow*

# Talbot

*Fotogeschichte in der PPS-Galerie*

Als am 6. Januar 1839 die Mitteilung durch die Presse ging, daß der Franzose Daguerre die Lichtbildnerei erfunden habe, fühlte ein Brite eigenen Ruhm und Verdienst in Gefahr: **William Henry Fox Talbot**, geboren 1800, hatte tatsächlich bereits am 20. August 1835 mit der Camera obscura in Lacock Abbey auf seinem feudalen Gut in Chippenham (Wiltshire) das erste Negativ der Fotogeschichte mit lichtempfindlichen Papieren hergestellt. Und weil Ruhm und Ehre nicht zu haben waren, sicherte sich Talbot alle Patente, um wenigstens Verdienst zu gewährleisten.

Foto: Steffen Wolff

***William Henry Fox Talbot:** „Heuschober", 1843*

Er vertrat seine Patente derart rigoros, daß Lord Rosse, Präsident der Royal Society, und Sir Charles Eastlake, Präsident der Königlichen Akademie in England, intervenierten: Talbot möge doch bitte im Interesse der Kunst und Wissenschaft etwas milder vorgehen. Was Talbot denn auch tat, indem er auf seine Patentrechte verzichtete und sie als freies Geschenk dem Publikum abtrat – mit Ausnahme der Nutzung seiner Erfindung zu geschäftlichen oder Verkaufszwecken.

Populär wie Daguerre ist er nie geworden. Doch seit 1977, seinem 100. Todestag, mehren sich die Publikationen, in denen er als „Vater der Fotografie" gefeiert wird. Talbot-Bilder erzielen mittlerweile astronomische Preise, Ausstellungen mehren sich. Am 5. Dezember eröffnet in der **PPS-Galerie** eine Ausstellung, die Steffen Wolff zusammengestellt hat. Wolff ist Inhaber der Calotype Company in Hamburg und hat sich seit vielen Jahren intensiv um Talbot gekümmert. 150 Jahre nach der Entdeckung des Papier-Negativs gibt er Talbots „Pencil of Nature" als limitierte Faksimile-Ausgabe heraus. Dieses „erste fotografisch illustrierte Buch" erschien 1844 mit dem Zweck, einer breiten Öffentlichkeit Technik und Anwendungsmöglichkeiten des neuen Mediums vorzustellen. Für die PPS-Ausstelllung ist es Steffen Wolff gelungen, eine ganze Reihe von Talbot-Originalen aufzutreiben; so wird auch das erste Bild, das Talbot gelang, gezeigt werden: das berühmte Fensterbild von Lacock Abbey.

Die Auseinandersetzung mit den Bildern Talbots lohnt. Bilder von erstaunlicher Sensibilität, von unerwarteter Qualität; Talbot erkannte das Medium in voller Breite. Nicht nur dokumentarischer Wert: Das 1843 entstandene Bild „Der Heuschober" nimmt sehr viel „neue Sachlichkeit" vorweg. Bei den Aufnahmen von Menschen muß sich der Betrachter vor Augen halten, daß die Belichtungszeit bis zu 20 Minuten dauern konnte. | *Rainer Wick*

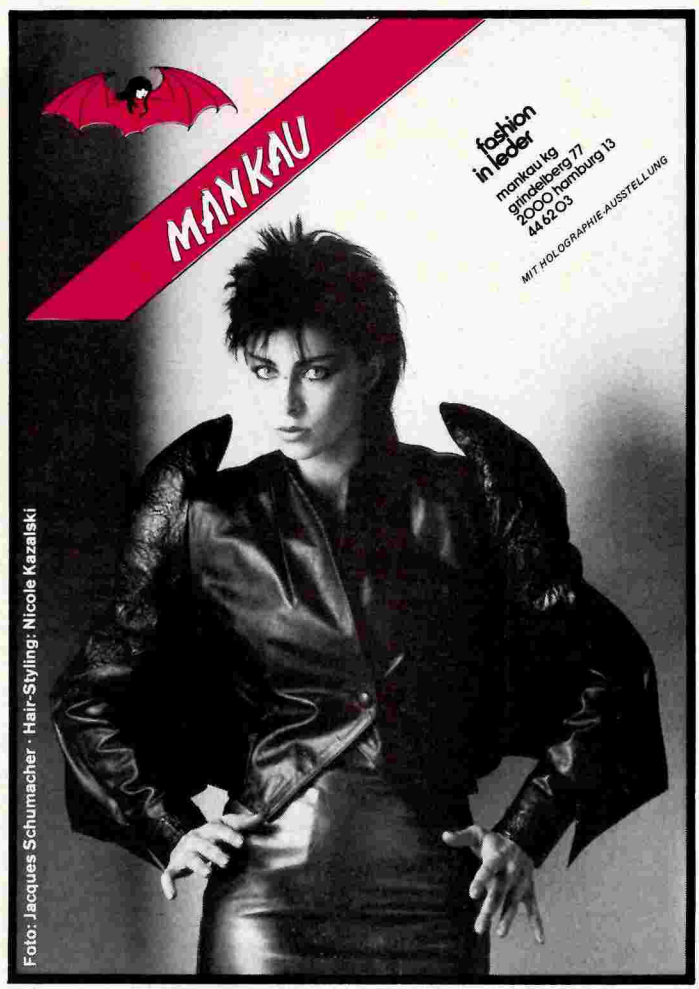
# Bizottság

*Drei ungarische Schamanen denken nur an das eine*

Die Ungarn kommen. In der **Galerie Kunststoff**, Weidenstieg 4 werden bis zum 16. März in drei aufeinanderfolgenden Einzelausstellungen Bilder und Objekte von **István Zambo, András Wahorn** und **László Lugossy** vorgestellt. Die Mittdreißiger gehören der ungarischen Künstlergruppe Bizottság an. Bizottság – zu deutsch: Komitee – traten in Hamburg bereits mit filmischen und musikalischen Produktionen in Erscheinung.

Begonnen hatte das Triumvirat mit der Malerei. Anfang der siebziger Jahre gründete ein kleiner Künstlerkreis aus Szentendre bei Budapest die erste private Galerie Ungarns. Zambo, Wahorn und Lugossy zählen zur ersten Generation ungarischer Autodidakten, die sich außerhalb der staatlichen Akademien etablierte. Was zunächst als „Vernissagenmusik" begann, erwies sich Anfang der Achtziger als Selbstläufer: Im Zuge des auch nach Osteuropa überschwappenden New Wave erspielten sich Bizottság in ihrem Heimatland einen Kultstatus. Und darin liegt auch schon ihre wesentliche Bedeutung.

Nun ist es ja leider üblich, daß Künstler und Musiker des sozialistischen Ostens von Kri-



die Nr. 1
ZACK
ehemaliger Renaissance-Club
Happy Hour 21–22⁰⁰
Mi–Do–Sa–So
ab 21 Uhr
Cuxhavener Straße 128
2104 HH 92 – Telefon: (040) 7 96 47 44

Eppendorfer Landstr. 90 | 2 HH 20 · Tel. 47 40 05
SCHRÖDER
CD
Erst mieten + testen!

PHILIPS CD-PLAYER 104
von STEREO „exzellent" und von
AUDIO „ausgezeichnet" bewertet (9/84)
Frequenzgang 2–20.000 Hz, Dynamikumfang ≥ 96 dB,
Klirrfaktor ≤ 0,003 %, Programmspeicher,
Musiksuchlauf, Pausentaste, Repeattaste.
Kaufpreis 795,-
Miete im Monat 39.-
Bei 24-Monatsmietvertrag
Einmalige Bearbeitungsgeb. 50,-

tikern des kapitalistischen Westens bereits dann begeistert gefeiert werden, wenn sie sich in ihrem Werk nur schönkritisch mit der sozialen Realität im realen Sozialismus auseinandersetzen. Dissidenten werden hierzulande mit Samthandschuhen angefaßt, ihre Arbeiten mit wohlwollender Nachsicht betrachtet. Und wenn sie noch so langweilig, veraltet oder bedeutungslos erscheinen.

Ähnliches trifft vielleicht auf Bizottság zu: Die ungelernten Künstler bedienen sich recht altmodischer Terminologien. So bezeichnen sie sich selbst als „Schamanen", wollen den „totalen Selbstausdruck" und betreiben nach eigener Aussage „eine Massen- und Selbsttherapie". Der gute, alte Hedonismus kommt uns hier in missionarischem Gewande. Bei Bühnenauftritten wird strikt nach bewährter Urschrei-Methode vorgegangen; mit ihrem uninspirierten Krach bringen sich die Gruppenmitglieder in Trance. Das heißt dann „Gemeinschaftszaubern". Der von ihnen gezogene Vergleich zur englischen Band Blurt hinkt. Mal abgesehen davon, daß die Ungarn auch ein Saxophon dabeihaben, sind die Briten nämlich musikalisch. Und denken auch mal nach. „Gondolni" jedoch ist Feind Nummer eins der östlichen Mystiker: „Der Geist der Welt" soll durch „das Mystische, das Unverständliche, das Unerklärliche . . . sichtbar werden", sagt der Kopf der Gruppe, András Wahorn. Der Name ist ein Pseudonym und steht wohl für die fast klassische Verquickung von Popmusik und bildender Kunst. Neben der Popart sind andere Einflüsse erkennbar: Dada, verspäteter Punk, Surrealismus und Hippiekultur. Eine etwas anachronistische Mischung.

Im malerischen Werk István Zambos, mit dem der Ausstellungsreigen am 6. Dezember eröffnet wird, dominieren collagenartig verstreute Symbole wie Tropfen, Totenköpfe, Herzchen, Mond und Sterne. Rotweiße Streifen sollen – an prägnanten Stellen wie etwa einer weiblichen Brust – Signalwirkung ausstrahlen. Hübsch auch ein riesiges, wurstiges Etwas, daß schwerfällig aus einem Klo kriecht. Der phallische Kopf ist mit roten Pünktchen verziert. Ein wenig plump: weitere Elemente seiner manchmal an Keith Haring erinnernden Bilder: Bananen, Häschen, Schweine, Handpumpen und mit Angelhaken versehene Frauentorsi scheinen aus Sigmund Freuds Traumbuch zu stammen. Und all die Fellschwänze, Federn und Feger sind in ihrer metaphorischen Bedeutung zu bekannt, als daß sie noch nach

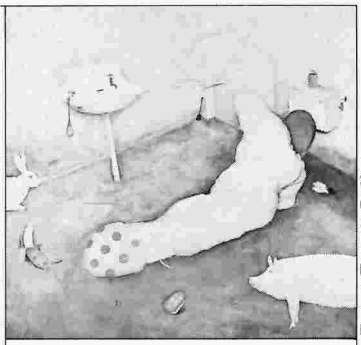


Foto: Flesch Balint

*István Zambo: „Ohne Titel", 1984*

alter Surrealisten-Manier auf irgend jemandes Unterbewußtsein wirken könnten. Denn das kapiert jeder: Hier geht es natürlich um Sex. Seltsam nur, daß Bizottság diese Tatsache als so besonders provokativ betonen. Ist das sozialistische Ungarn denn doch nicht so liberal?

Interessant jedenfalls dürfte es schon zu sehen sein, was da im Osten Furore macht. Zu den Vernissagen am 6. 12., 6. 1. und 17. 2. sind bereits „Happenings" geplant. | *Karen Krabbe*

# Fronkreisch, Fronkreisch

*Babette – Claudette – Lautrec – oh là là*

Paris, 1884: Ein junger Künstler, Sprößling aristokratischer Inzucht, rebelliert gegen die Inzucht der Salonkunst. Der enthobenen Bilderwelt gefeierter Malerfürsten kehrt er den Rücken zu und steigt ab in die Niederungen des Pariser Milieus. Schauspieler, Dirnen und Chansonniers zählen zu den bekanntesten seiner Motive. Cafés, gewisse Häuser und die Straße fügen sich zu den Orten seiner neuen Heimat zusammen. **Toulouse-Lautrec**, dem hier das Wort gilt, entfernt sich mehr und mehr von der Wiege des Adels, des künstlerischen wie gesellschaftlichen.

„Der drollige Zwerg von Paris", so die Bezeichnung einiger Zeitgenossen, hält fest, was ihm an Einsamkeit und Schwermut begegnet. Er karikiert, desillusioniert, überzeichnet und verformt. Beschönigung ist ihm ein Fremdwort, hingegen Wahrheit mittels Übertreibung ein Ziel. „Ich habe dies gesehen", bemerkt er auf einigen seiner Lithographien. Ein Versuch, den Realismus seiner Bilder durch persönlich Erlebtes zu erhöhen.

Freilich, die Verzerrung gilt nicht den Personen, sie ist al-

*Toulouse-Lautrec: Szene aus dem Theaterstück „L'Image"*

lein Mittel der Gleichgültigkeit und Geschlossenheit, offizieller Kunst zu widerstehen. Ein Mittel, das von zweifelhaftem Erfolg begleitet wird. Nie gelingt es Toulouse-Lautrec, Aufnahme in den musealen Olymp zu finden. Zeit seines Lebens bleibt er der Maler und Zeichner der Straße, die ihm gleichzeitig als Ausstellungsort seiner Plakate dient.

Es mag heute schwierig erscheinen, einen Künstler zu präsentieren, dessen postume Anerkennung in der Anerkennung seiner Anti-Haltung liegt, im Auflehnen gegen die Konventionen des ästhetisch und moralisch Verbindlichen. Zu lange haben spätere Künstlergenerationen von dieser Haltung gezehrt, als daß sie noch Aktualität besäße. Die Zeiten des Schocks, der Entlarvung und der gehaßt-geliebten Feindbilder gehören der Vergangenheit an. Sie wachrufen zu wollen, käme einem tragischen Unterfangen gleich.

Daß die **Kunsthalle**, Glockengießerwall 1, nun einem derart gefeierten Künstler eine Ausstellung widmet, mag seinen Grund in dessen Vielfalt finden. Ab 13. 12. ist dort ein Querschnitt seines graphischen Werkes zu sehen. Seine unterschiedlichen Betätigungsfelder und Themen treten hier offen zutage. So begegnet man Toulouse-Lautrec als Illustrator wie auch als Zeichner seiner bekannteren Sujets: Café-Concerts und Moulin Rouge. Einblick erhält der Besucher auch in Zeichnungen, die der Künstler für ein Buch von George Clemenceau anfertigte. Hierin erzählt der Autor von seinen Begegnungen mit Juden in der Diaspora.

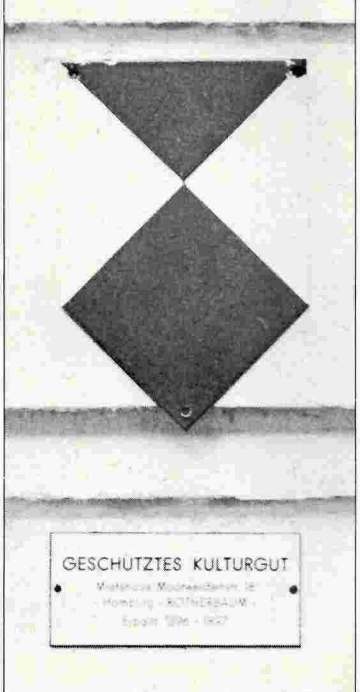
Ergänzt wird die Ausstellung durch eine weitere im **Batig Haus**, Esplanade 39. Sie umfaßt die Zeitgenossen von Toulouse-Lautrec: „Von Bonnard bis Valloton", ab 12. 12. | *Wolf Jahn*

# Geschütztes Kulturgut

## *Ein Ausblick auf den Ernstfall in Hamburg*

Schwere russische Panzer rücken in die Stadt ein, schießwütige Rotarmisten legen ganze Straßenzüge in Schutt und Asche. Zum Beispiel die Moorweidenstraße: Wohnhäuser stehen in Flammen, das „Elysée" erhält erste Treffer und eine zerstörungsfreudige Panzerbesatzung nimmt Haus Nr. 18, das dem Block-Hotel gegenüber liegt, ins Visier.

Dort jedoch öffnet sich plötzlich ein Fenster, eine Gestalt in Zivil erscheint und ruft deutlich hörbar: „Njet!" Wild




*Kulturschutz-Label: Einzelfall in Hamburg*

gestikulierend weist das Männchen auf ein links vom Eingang angebrachtes weiß-blaues Emblem.

Nun wird Unmögliches Realität. Die Iwans erkennen das Zeichen und grüßen höflich nach dem Fenster herüber. Ohne daß ein weiterer Schuß fällt, rollen die Panzer aus der Moorweidenstraße heraus, um am Rothenbaum ihr Zerstörungswerk fortzusetzen.

Was aber ist es, das die sowjetischen Geschütze zum Schweigen brachte? Des Rätsels Lösung: In ihrem Erdgeschoß beherbergt die Nr. 18 das Kunsthistorische Institut, dessen Bibliothek als erhaltenswertes Kulturgut (erkennbar am blau-weißen Label) den besonderen Schutz der Haager Konvention von 1954 genießt. Und die respektieren eben selbst die Russen. . .

Die oben skizzierte Zukunftsvision ist Satire. Satire ist auch das magische Zeichen selbst: Angehende Kunsthistoriker montierten es kürzlich am Außenbau ihrer Lehranstalt; subtile Form des Protests gegen das Haager Abkommen, das seinerseits nur als makabre Satire gewertet werden kann. In dieser „Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten" verpflichten sich die mittlerweile 70 Unterzeichnerstaaten, eigenes Kulturgut vor Kriegseinwirkung zu sichern und fremdes nach Möglichkeit zu schonen – sofern militärische Sachzwänge nicht entgegenstehen, versteht sich.

Doch was ist das, ein Kulturgut? Ganz einfach, alles, was mit dem blau-weißen Sicherheitspflaster beklebt und somit wissenschaftlich für schützenswert befunden wurde. Ein kleiner Haken: Gerade die Wissenschaftler finden wenig Gefallen an dem Schilderspiel. Museumsleute und Denkmalpfleger wehren sich gegen den selektiven Schutz einiger weniger Monumente. Deren Isolierung sei, angesichts der Zerstörungskraft moderner Waffentechnik, purer Zynismus.

Auch Hamburg hat sich bislang geweigert, bei der Farce mitzumachen. Es gebe keine Pläne, eine Auswahlliste erhaltenswerter Objekte zusammenzustellen. So die Kulturbehörde. Vorläufig bleibt also das Zierplättchen an der Moorweidenstraße 18 einziges Exemplar seiner Gattung in Hamburg.

Um das Fehlen der kleinen Schildchen zu kompensieren, stellte Senatorin Helga Schuchardt einen Künstler unter den Schutz der Haager Konvention. Schließlich sei der Mensch das wichtigste Kulturgut. Der betroffene Mensch ist Harald Nägeli, bekannt als der „Sprayer von Zürich", seine Proklamation zum „Kulturgut" eine aktive Maßnahme gegen die zynische Grundidee des Kulturgutschutzes. Warum aber Nägeli – an der Elbe hat er noch nicht gesprayt? Dehnt die Senatorin ihren Kompetenzbereich bis zum Zürichsee aus? Wohl eher dies: ein Hang zur Parodie, nun auch in der Kulturbehörde.

Seit 1967 hat die Haager Konvention in Deutschland Gesetzeskraft. Unter den deutschen Ländern ist heute Bayern am besten auf den kommenden Krieg vorbereitet – mit über 1600 etikettierten Kulturgütern. Soll's denn doch schon losgehen? | *Jörg Stabenow*

*Fotos: Ingeborg Knigge, Ralph Kleinhempel*

WELTWEIT
Reiseladen
NEU!
TELEFONBUCHUNG:
45 51 01 15.30 - 17.30

EUROPA

| | | | |
|---|---|---|---|
| Athen | ab | 399,- | SCH |
| Cairo | ab | 609,- | SCH |
| Ibiza | ab | 359,- | DUS |
| Istanbul | | 444,- | SCH |
| Las Palmas | ab | 599,- | DUS |
| London | ab | 300,- | HAM |
| Malaga | ab | 459,- | DUS |
| Mallorca | ab | 429,- | HAM |
| Teneriffa | ab | 599,- | DUS |
| Warschau | | 244,- | SCH |

SONDERFLÜGE
ab Hamburg
Faro ab 479,-
Malta ab 459,-
Termine bitte erfragen.

AFRIKA/ASIEN/AUSTRALIEN

| | | | |
|---|---|---|---|
| Auckland | ab | 3.099,- | AMS |
| Bangkok | ab | 1.330,- | AMS |
| Bombay | | 1.399,- | BRU |
| Colombo | ab | 1.250,- | AMS |
| Denpasar | | 2.125,- | AMS |
| Hongkong | ab | 1.870,- | AMS |
| Honolulu | | 1.949,- | AMS |
| Jakarta | | 1.776,- | AMS |
| Kuala Lumpur | ab | 1.499,- | AMS |
| Lagos | ab | 1.090,- | SCH |
| Male | ab | 1.350,- | AMS |
| Nairobi | | 1.398,- | AMS |
| Taipeh | | 1.999,- | AMS |
| Tokio | ab | 2.264,- | AMS |

MITTEL/SÜDAMERIKA

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bogota | | 1.595,- | AMS |
| Caracas | | 1.490,- | AMS |
| Havanna | | 1.193,- | SCH |
| Kingston | ab | 1.455,- | SCH |
| Managua | | 1.665,- | SCH |
| Mexico | | 1.650,- | SCH |
| Quito | | 1.695,- | AMS |
| Rio | | 1.979,- | FRA |

NORDAMERIKA/KANADA

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chicago | ab | 965,- | AMS |
| Los Angeles | | 1.389,- | HAM |
| Miami | ab | 1.249,- | AMS |
| Montreal | | 1.054,- | AMS |
| New York | ab | 810,- | AMS |
| San Francisco | | 1.250,- | AMS |
| Toronto | | 1.298,- | HAM |

**AMS** = Amsterdam, **BRU** = Brüssel, **DUS** = Düsseldorf, **FRA** = Frankfurt, **HAM** = Hamburg, **SCH** = Schönefeld.

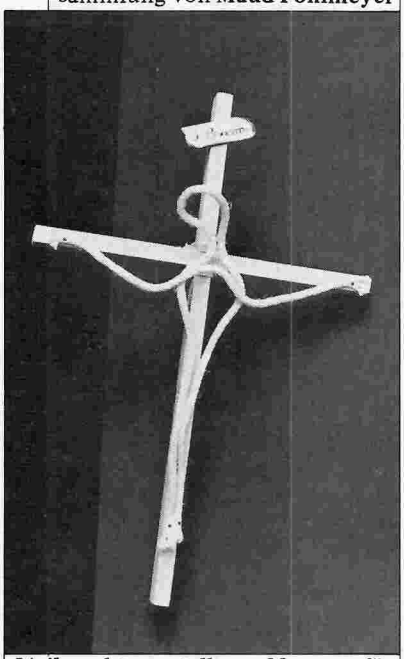
transalpino-Billigbahn

Schlüterstraße 22
(gegenüber Uni-Mensa)
Tel.: 040/44 16 81

# Kunst-News

*Tips, Termine und Ausstellungen im Dezember*

Instruktionen in Sachen Weihnacht erteilt nach wie vor das **Museum für Völkerkunde.** Über Weihnachtszeit, Weihnachtsbräuche und Weihnachtsgeschichte gibt die Weihnachtssammlung von **Maud Pohlmeyer**



***Weihnachtsausstellung, Museum für Völkerkunde:*** *Jesus aus Hanfseil*

*Foto: Ingeborg Knigge*

Aufschluß. An allen Museumstagen, versteht sich, jedoch nur am ersten Weihnachtstag.

▽

„Wir wandern, wir wandern, von einem Ort zum andern." Unfreiwillig mußte **Thomas Levy**, Inhaber gleichnamiger Galerie, dem musikalischen Aufruf Folge leisten. Das Bezirksamt verfügte über seine alten Räume und machte ihn zum Heimatlosen. Nun aber ist wieder eitel Sonnenschein und Levy präsentiert sich in neuem Gewande. Ab dem 9. Dezember zeigt die Galerie in ihrer künftigen Wirkungsstätte, Magdalenenstr. 54, **Neuerwerbungen** zum 15jährigen Bestehen.

▽

Einen Zwang anderer Art – eine sogenannte Zwangspause – mußte der **A. O. Kunstraum** einlegen. Damit hat es jetzt ein Ende. Noch bis zum 13. Dezember zeigt der Kunstraum in der Bartholomäusstraße 57 a Zeichnungen von **Heinz-Friedrich Hemer.** Mit seinen Arbeiten im DIN-A4-Format verspricht er, „das Spielerische als eiskaltes Element" herauszufordern.

Museum, Museum: „**Steine des Anstoßes**" lautet eine Sonderausstellung des **Museums für Hamburgische Geschichte** am Holstenwall 24. Geboten wird eine Dokumentation über 40 Jahre „Nationalsozialismus und Weltkrieg in Denkmalen" ab 1945.

▽

Neben Michael Bauch und Toulouse-Lautrec zeigt die **Kunsthalle** zwei weitere Künstler. Ab 5. Dezember gilt es, „Neue Bilder" von **Sigmar Polke** zu bewundern, während in anderen Räumen dem 300. Geburtstag von **Balthasar Denner** mit Gemälden und Zeichnungen gedacht wird.

▽

Die Zeit heftiger Malerei geht allmählich zu Ende. Wenn Gepinsel ins Monströse übergleitet und selbiges zur Lächerlichkeit verkommt, ist der Fall unausweichlich der Ab-Fall. In den Blick geraten nun jene, deren Abstinenz vom Tafelbild einst die Gegenreaktion hervorrief: die Künstler des Konzepts. Mit **Joseph Kosuth** zeigt **Ascan Crone** noch bis zum 7. 12. (wird voraussichtlich bis Ende Dezember verlängert) einen Vertreter der ersten Generation. Sprache und Grammatik als Konzept sind Kosuths besonderes Anliegen.

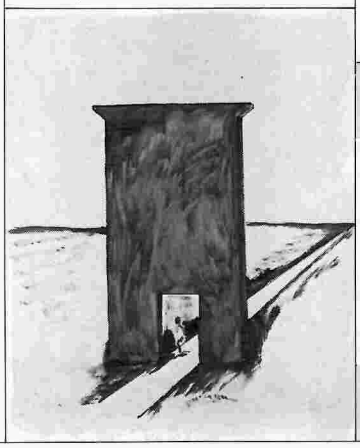
▽

Mit Schrift und Fotografie beschäftigt sich ein weiterer Vertreter der Concept-art: **Jochen Gerz.** Bis zum 23. 12. zeigt die **Galerie Dröscher** die neuesten Werke des in Paris lebenden Künstlers. „Foto/ Texte" lautet der nüchterne Titel der ausgestellten Werke.

▽

Newcomer: „Das einzige, das zu etwas führt, ist die Lage erkennen und konstruktiv arbeiten", sagte sich **Thomas Schütte** und machte sich ans Werk. Er zeichnete Skizzen, fertigte Modelle an und entwarf Skulpturen. Architektonisches steht im Vordergrund seines Konstruktionswillens. **Produzentengalerie** und **Raum für Kunst** (beide Barmbeker Str. 3 a) zeigen ab 2. 12. Schüttes „Pläne I–XXX".

***Thomas Schütte:*** *„Ohne Titel", 1985*



▽

Der Sprung von der Architektur zur Kunst gelang **Dieter Teusch.** Mit 35 gab er seinen ehemaligen Beruf auf und studierte Kunst. Seitdem überrascht er mit monströs wirkenden Skulptur-Installationen. Titel wie „Verlorenes" oder „Das Drama" weisen auf eine tragische Komponente seines Werkes hin. Im Dezember zeigt die **Galerie Munro** Bilder und Skulpturen des Künstlers.

***Dieter Teusch:*** *Metall, Horn, Federn, 1985*

▽

Fotos: „Letzte Bilder" von Romy Schneider präsentiert noch einmal die **Grauwert-Photogalerie.** Die Bilder des Fotografen **Robert Lebeck** zeigen den Star abseits seiner Glanzauftritte. „Eine Dokumentation inneren Sterbens" wird versprochen.

▽

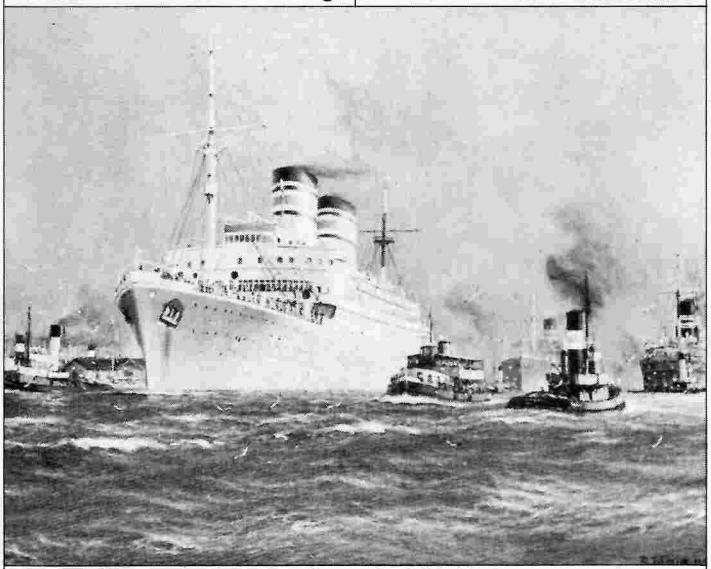
Neben dem Fotoklassiker „Pencil of Nature" von Talbot stellt die **PPS-Galerie** noch Werke des Graphikers, Malers und Fotografen **Anton Stankowski** aus. Ab 6. 12. ist dort eine Auswahl seiner Fotografien zu sehen.

▽

Frieden, Frieden und nochmals Frieden. Gemeinsam gehen **Kunsthaus** und **Kunstverein** das begehrte und geehrte Thema unserer Zeit an. Am ersten Dezembertag eröffnen sie die „Friedensbiennale", die auf einem Konzept des Fluxuskünstlers **Robert Filliou** beruht. Künstler und Musiker geben ihr Bestes zum Frieden. Pax vobiscum!

▽

Wo sind die Helden? Einer gibt sich mit Bildern des ewig Heroischen und Männlichen zu erkennen. Dem Marinemaler **Robert Schmidt-Hamburg** widmet das **Altonaer Museum** eine Ausstellung seiner imposanten Schiffsgemälde. Der 100. Geburtstag des Künstlers kann noch den ganzen Dezember lang gefeiert werden.



***Robert Schmidt-Hamburg:*** *Dampfer Windhuk*

# TV-Kunst

*4. 12.* **„Die perspektivische Darstellung in der Kunstgeschichte"**, *NDR, 11.00; Teil 2, 17.00*

*11. 12.* **„Im Geiste des Mittelalters"**, *1985 – das Jahr der romanischen Kirchen in Köln, ARD, 16.10*

**„Geschichte in Bildern I"**, *Spanien im 17. Jahrhundert, (1) Das Ende einer Großmacht, NDR, 16.30, (2) Das Ende eines Königs, 17.00*

*26. 12.* **„Die Kathedrale von Chartres"**, *ARD, 10.30*

# Das starke Stück: EPPENDORFER WEG 252-260

Zwischen Löwenstr. und Falkenried

## Naturwaren

**Eppendorfer Weg 252**
**Tel. 422 40 19**

## BURG's Kaffeeladen

**Eppendorfer Weg 252**
**Tel. 422 11 72**

Gemüse Mo + Do frisch, Milchprodukte, Naturkost, Naturkosmetik, Babybekleidung, BIOFA-Stützpunkthändler, umweltfreundliche Reinigungsmittel, Pflanzenschutz, UWS-Papiere.
21 Kaffeesorten aus eigener Rösterei, Tee, Kräuter, Honig, Gewürze, Backzutaten, Leckereien, und und und.

## Reisebüro in Eppendorf

**Eppendorfer Weg 260**
**Tel. 420 80 44**

Das individuelle Reisebüro mit dem vollen Programm, seit 6 Jahren: Flug/Bus/Bahn/Schiff. Vertreten sind die Veranstalter Neckermann-Reisen, Prima/Kaufhof-Reisen, Jet-Reisen und andere. Spezialität: Fernflugreisen »In alle Welt«.

## Tapeten-Büning

**Eppendorfer Weg 254**
**Tel. 422 30 00**

Vlies-Rollos in 4 Farben nur 49,50 DM (130 bis 150 cm breit, 200 cm lang).
Hier gibt es LIVOS-Naturfarben, mit Tips und Empfehlungen für die Veredelung, Imprägnierung, Gestaltung und Pflege von Holz und Wänden. (Broschüre abholen!)

## auf leisen Sohlen...

Der Bequemschuh-Spezialist
**Eppendorfer Weg 256**
**Tel. 422 19 98**

**und Rutschbahn 7**
**HH 13, Tel. 45 12 26**

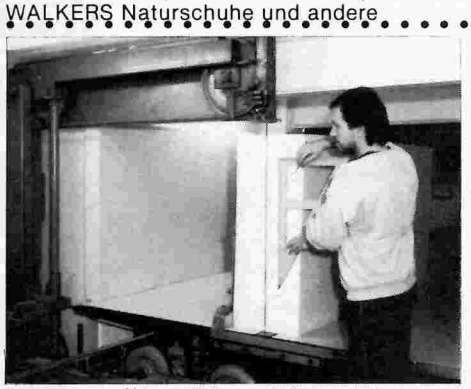
Alle, die nicht mehr leiden wollen um schön zu sein, sollten mal beim Bequemschuh-Spezialisten »auf leisen Sohlen« vorbeischauen! Da gibt's Sandalen, Halbschuhe, Boots und Stiefel, die eine Wohltat für die Füße und den ganzen Körper sind.: GANTER, BIRKENSTOCK, SHAKTI-SHOES, JACOFORM, ROCKPORT, WALKERS Naturschuhe und andere.

## Bücher-Insel

Werner Höschler

**Eppendorfer Weg 256**
**Tel. 420 88 12**
**Mo - Fr. 10 - 18,**
**Sa 10 - 13**

Seit dem Umzug »nach nebenan« im neuen, größeren Rahmen: Die Fachbuchhandlung für Esoterik seit 10 Jahren.
Östliche Weisheiten, Yoga, Meditation, Astrologie, Tarot, Mystik, Körper, Ernährung, Meditationsmusiken.
Interessante Veranstaltungstermine im Schaufenster!



## SCHAUM + SCHÖNES

**Eppendorfer Weg 259**
**Tel. 422 24 11**

**und HH-Rahlstedt**
**Doberaner Weg 4**
**Tel. 677 79 41**

Schaumstoff in Hülle und Fülle! Für Matratzen , Kissen, Möbel etc. Futon - für die traumhafte Ruhe auf Baumwolle. Sofas aus eigener Produktion. Lackfolien in über 30 Farben. Außerdem Stoffe, Rollos, Kissen in vielfältigsten Formen z.B. »Halbmond«.
Eigene Schaumstoff-Werkstatt (Klosteralle 106 b, Tel. 460 60 19)

# Markt

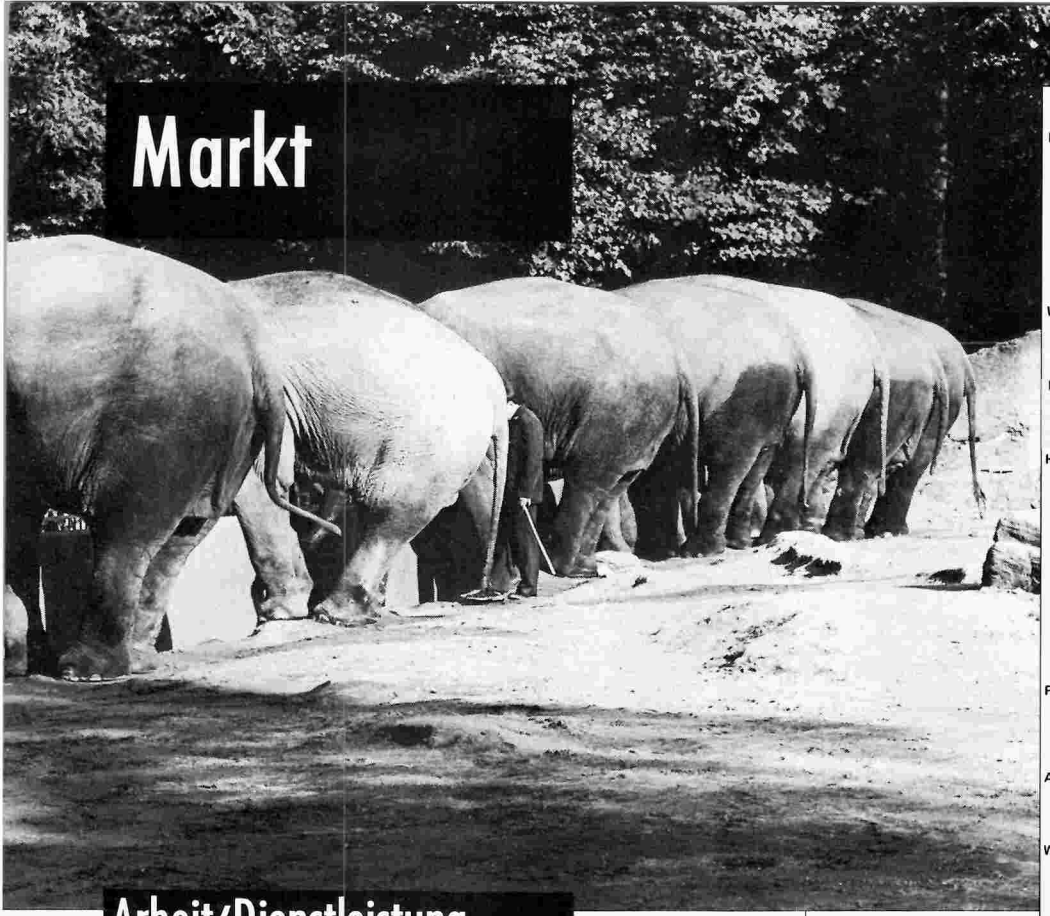


Foto: Sebastian Kusenberg

## Arbeit/Dienstleistung

**Schreibarbeiten sofort!** Unser Textverarbeitungssystem bietet Korrekturmöglichkeiten (Speicherung), Blocksatz, fette Headlines und viele Schriften auf reprofähigem Typenraddrucker. Quickservice für Dipl.- und Examensarbeiten. Telefon: 040/46 23 16

**Junger Fotograf sucht** ebensolchen (e) zwecks Anmietung gemeinsamer Studioräume, Tel. 2 29 52 37

**Schreibservice**: Diplom- u. Hausarb., Dissertationen, Gutachten usw., absol. Termineinhaltg., Diktiergerät kann gestellt werden. Tel. 2 20 34 14

**Leder — Leder — Leder** Einzelanfertigung nach Maß z.B. Corsagenkleider — Röcke — Hemden — Hosen — Jacken — Gürtel u.a. Mo—Fr 10—18 Uhr. Tel. 3 90 37 75

**New-Age** Theater-Gastronomieprojekt sucht service- u. expansionsorientierten Steuerberater auf Beteiligungsbasis. Tel. 2 79 18 52

**Taxifahrer/innen gesucht** fest o. Aushilfe. Bis 55% Verdienst. Auch Anfänger gerne! Blitz-Funk. Ruft doch mal an! 43 27 45 o. 4 39 06 42

**Ethnologiestud.,** Buchhändlerin, mit s. guten Schreibm.-Kennt. u. Photosatz, Erfahrg. i. Putzen, Babys., Gartenarb., Haushalt, sucht Job in e.d. o.g. Tätigkeiten. Tel. 4 20 79 67

**Nie wieder Jobsuche!** Wir bilden zum Taxifahrer aus. Ruf einfach an, Info: 2 50 86 99

**100 000 Deutsche Mark** haben wir nicht zu verschenken aber Arbeitsplätze zu vergeben. Fahr Blitz Taxi auch Anfänger. Bei Thomas + Gert. Tel. 6 93 52 08 + 6 30 79 85

**Jetzt unter neuer Rufnummer!!!** Abschlepp Schenck holt jeden Schrott. Kostet nichts, gibt noch was 6 42 60 28, kaufe jden Diesel

**Rajneesh Music School.** Die neue Art, Musik zu machen. Einzel- u. Gruppenkurse. Für Anfänger u. Fortgeschrittene bei ausgebildeten Lehrern und Profimusikern für Klavier, Violine, Gitarre, Saxophon. Tel. 040/43 15 50

**Kräuter-Biokostladen** zu verk. Gut eingeführt; sichere Existenzgrundlage. Näheres: 7 30 35 04 (Schoenemann)

**PKW DM 29,- incl. MwSt** u. 100 km, LKW ab DM 39,- incl. MwSt, 50 km. Transporte/Umzüge/Kurier DM 25,- Std., HH 62, 5 31 76 53

**Die Spezialisten** für Dachboden-, Gaststätten-, Ladenausbau, Türen, Fenster, Tisch=lerarbeiten. Marco u. Klaus. Tel. 43 39 68 ab 18 Uhr

**Stricke eure** Weihnachtsgeschenke nach euren und/oder meinen Ideen — schnell, preiswert und gut. Claudia 49 47 07

**Deva macht Kleintransporte +** Umzüge ohne Panik für DM 18/Std. + 25 Pfg./km (incl. Benzin + Mithilfe) mit DB 207 Kleinbus — Rufe 43 81 11

**2 gleiche Möbel baue** ich selten. Ich verarbeite Massiv-Holz und andere Materialien zu individuellen Einzelstücken, W. Rebentisch, Tel. 59 13 35

**Discjockey** — langjährige Erfahrung — besserer Stil, sucht neue Aufgabe/Gebiet oder neuen Wirkungskreis in HH oder Umgebung. Ca. 10 000 Super LP's + Maxis vorhanden u. kann in Anspruch genommen werden. Tel. 04121/9 18 00

**Transporte — Umzüge** Kasten-Wagen m. Anh,Kuppl. auch am Wochenende. Keine Anfahrtskosten. Ich packe mit an. Hamburg-Lurup 04101/4 18 98

**Erfahrener Fotograf** macht aus besonderen Anlässen schöne Erinnerungen in Farbe u. S/W. Auch Portraits. Thomas Steinkühler 48 23 59

**Tippe Examensarbeiten o.ä.** zuverlässig, selbst unter Terminnot. DM 3,-/S. Erfahrung i. versch. wissenschaftl. „Geheimsprachen" vorhanden. Marion 7 42 72 50

**Mache Kleintransporte** und Umzüge mit DB 206. Kein Verleih. Tel. 8 50 08 03 Wolfgang

**Klinische Psychologin,** BDP, mit Ausbildung und 10 Jahren Praxis in Kalifornien bietet Einzel-, Paar- und Familientherapie. Vorbesprechungstermine Tel. 33 82 30

**Transporte und Kleinumzüge** preiswert und zuverlässig, Std. 18,- Tel. 6 91 39 76

**Elektroarbeiten** werden ordentlich und gewissenhaft ausgeführt, auch Bioelektrik. Tel. 80 38 39 auch sonntags.

**Frau, 25, sucht** Arbeit ab Jan. 86, gern m. Kindern od. Putzen. 3—4x i.d. Woche nachm. u. abends, auch mit Steuerkarte. N. ser. Antw.! Chiffre 12015

**In welcher Werkstatt** (Holz) steht man sich noch nicht auf den Füßen herum? Würde gern ab 5—10/86 einsteigen. Tel. 36 45 62

**Schreibarbeiten** mit Schönschreibmaschine für Geschäft/Privat, reprofähig, englisch, übernimmt: Galauner, Tel.: 6 41 53 89

**Schreibarbeiten aller Art** Dissertationen, auf Speicherschreibmasch., schnell, sauber, preiswert, 27 81 83

**Waschmaschinen** + Geschirrspüler; Warmwassergeräte + Herde; repariert + schließt an 66 48 74 + 8 32 51 45

**Taxifahrer/in gesucht.** Wir haben noch einige Schichten frei. Autoruf, Mercedes-Ablsg. Eppend. Ruft doch mal an! Tel. 5 53 21 67 (16 — 20 Uhr)

**Sorgentelefon** tg. von 20 — 22 Uhr, priv. christliche, anonyme Telefonhilfe versucht Dir zu helfen. In dringenden Fällen kannst Du auch später anrufen. Hab Vertrauen Tel. 040/ 8 50 71 50

**Original zu teuer?** Schneider fertigt alles, was durch Fäden zusammengehalten wird. Made by Armbruster 24 91 47

**Hallo Studenten!** Schreibe exklusive Diss. und Exam. Arb. u. A., mit hochmoderner Textverarbeitung (Aufnehmen auf Diskette, problemlose Korrekturen und Textgestaltung nach Wahl). Ein Entwurfdruck im Preis enthalten. Ruf doch mal an. Ich heiße Gaby und bin unter Tel.: 6 30 05 31, ab 16. 12. 85 Tel.: 04161/6 18 76 erreichbar. Nähe Uni gilt jedoch weiterhin!!

**Wir räumen richtig auf!** Spitzenservice für Umzüge, Transporte, Entrümpelung, Haushaltsauflösung. Baile Rajneesh Services GmbH. Tel. 040/43 21 40

**Keine Zeit? Lust? Ahnung?!** Vinayas Multiservice renoviert, modernis. etc. Tag + Nacht, Tel. 2 70 47 52 von 7—9 und 21—23 Uhr

**Holzfußböden sind schöner** — und vielleicht verbirgt sich sogar einer unter ihrem Teppich. Es schleift u. versiegelt alte, verlegt neue u. führt sonst. Renovierungsarbeiten aus: Michael, Tel. 85 86 97 oder 40 21 82 **Top-Sekretärin** übernimmt Schreibarbeiten, speziell Dipl. Arb., Dissertationen aller Fachrichtungen. Repro-fähige Druckvorlagen, Korrespondenz. Textverarbeitungssystem mit unbegrenzter Speichermöglichk., vielfältige Textgestaltung. 04101/6 68 17 oder 24 98 87

**Renoviere** mit umweltfreundlichen Materialien — verbindliche Kostenvoranschläge — günstig durch Großhandelspreise — auch Heizung und Sanitär. Tel. Gerd 8 51 21 39

**Ausbau & Renovierungsarb.** Klempner—Fliesen—Boden—Decken—Wände—alle Arbeiten schnell, sauber, preiswert. Tel. 4 22 00 45

**Wer möchte bei uns Taxi-Fahren?** Fest oder Aushilfe, flexible Arbeitszeit. Anfängern u. denen, die einen Schein erwerben wollen, helfen wir gerne kostenlos. Tel. 43 23 55 Jürgen

**Umzüge—Transporte** 8 50 32 46 18 Kubikmeter Laderaum 8 50 32 46 + 2 20 52 84 + 8 50 32 46 Nah + Fern 8 50 32 46 + 2 20 52 84 +8 50 32 46 + 2 20 52 84 + 8 50 32 46

**Die Autonative** Wir reparieren Eure KFZ schnell, günstig und zuverlässig! Zu Festpreisen. Tel. 75 94 84

**Freundliche Taxifahrer/in** gesucht, Tag, Nacht, Aushilfe. Ausbildung ist möglich. Ruft abends mal kurz durch. Tel. 89 84 11 Rainer

**— Umzug? Umzugshilfe? —** DM 18,- pro Mann/Std. und Fahrzeug ab DM 60,-/Tag. Sorgfältige + fleißige Ausführung! Tel. 24 98 87 + 04101/6 68 17

**Tippe alles:** Seite 3,-. Fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag, Manuskriptzustand egal — auch schlimmste Handschrift. Kerstin 2 29 11 81 und 04892/9 01

**Nette, arbeitslose Lehrerin** sucht Möglichkeit zum Wohnen und zum Arbeiten. Tel. 2 79 71 54

**SOS Streichen ohne Stress** Tapez., Streichen, Lackier., Holz- und Ausbauarbeiten. Wir helfen. Keine Anfahrt. Tel. 04102/5 96 41

**Kleine Autowerkstatt** repariert alle Autotypen kostengünstig u. gut! TÜV-Vorführung u. ASU möglich. Sonnabends techn. Notdienst. Mo—Fr 9—18, sonnab. 10—17, Tel. 040/49 31 72

**Töpfer-Kurse** Aufbau + Scheibe noch frei. Tel. 40 81 31

**Kleintransporte, Umzüge,** preiswert vom Studenten, Tel.: 6 30 06 67

**Übernehme Schreibarbeiten** jeder Art, auch kurzfristig, selbst dann noch billig. Christiane, Tel. 29 27 32

**Nähe Kreativ-Mode nach** euren und eigenen Entwürfen, auch nach Vogue-Schnitten etc. Tel. 49 93 46

**Elektro-Ing. repariert** HiFi-, Video-, FS-Geräte u. Anrufbeantworter schnell und preiswert. Tel. 2 20 52 84. Kaufe defekte Video-, FS-Geräte, Tel. 2 20 52 84

**Tischlergeselle,** 32, Soz.-Päd.-Studium, ABM-berechtigt, sucht Voll-, Teilzeitarbeit. Tel.: 040/49 22 56. Chiffre 12199

**Taxifahrer/in gesucht** — Tag — Nacht — fest — Aushilfe — Ausbildung — Ablösung Sternschanze oder variabel. Telefon: 5 70 35 70, abends

**Herb gestylt?** Zart gezeichnet? Nett geknipst? Spritzig gewitzt? Foto-Grafiker entwirft Plakate, Aufkleber, Cover . . . Alles bis zur Druckvorlage. Tel. 040/ 3 90 10 02

**Selbstbewußte, charmante Frau** als tätige Teilhaberin für junges Reiseunternehmen, mit allen Vor- und Nachteilen, gesucht. Erforderlich: Etwas Eigenkapital, Lust zu kreativer Arbeit, Kenntnisse im Kaufmännischen, sprachliche Gewandtheit. Gute Verbindungen in viele Länder, besonders Griechenland und USA. Angebote, Bewerbungen schriftl. an: R. Schillack, Wohlwillstr. 25, 2 HH 4.

**Umzüge/Transporte** in sachgerechter Ausführung. Kartons, Auf-Abbau usw., auch Selbstlader. Müller fährt immer. Telefon: 8 80 45 07

**23jähriger, schlauer** Bankkaufmann (Nicht-Yuppie) mit mehrjähriger, vielseitiger Büroerfahrung incl. Anw.-EDV, sucht Job für ca. vier Monate; auch Autofahren, unorthodoxe Arbeitszeiten etc! Tel.: 29 32 07, abends o. 4 39 15 55/Anrb.

**Transporte, Kurierfahrten** mit Kleinbus ab DM 10,-/Std. (mind. DM 40,-). H. Becker, Blütenweg 27, 2087 Ellerbek. Telefon: 04101/3 51 87 und 040/5 51 09 23

**Übersetzungen:** schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch) Übersetzungs-Eildienst: Teletex Translators Service 2 HH 1, An der Alster 26, Telefon: (040) — 24 07 81 Telefax: (040) — 24 62 47 Teletex: (2627) 40 31 59 — TTS Telex: 17 40 31 59 + ... +++++

**Transportieren supergünstig** ab 15,-/h sofort auch Sbd./ Stg. Renovieren jederzeit. Entrümpelungen — Angebote und Voranschläge T. 5 11 00 03/ 86 52 00

**Übernehme Schreibarbeiten** kurzfristig, schnell und sauber (auch mit Textsystem) Tel.: 50 43 81

**Transporte aller Art, Umzüge, Entrümpelungen** — jederzeit, abends u. am Wochenende — 20 DM pro Std. od. Pauschalpreise, ausgeführ v. erf. Kraft. Tel. 48 90 28

**werkstattholz + möbel** an/verkauf zuschnitte, entwürfe + beratung, biol. materialien, handpolituren, transporte,werkstattvermietung, tel. 39 65 23 (ex. die tischler)

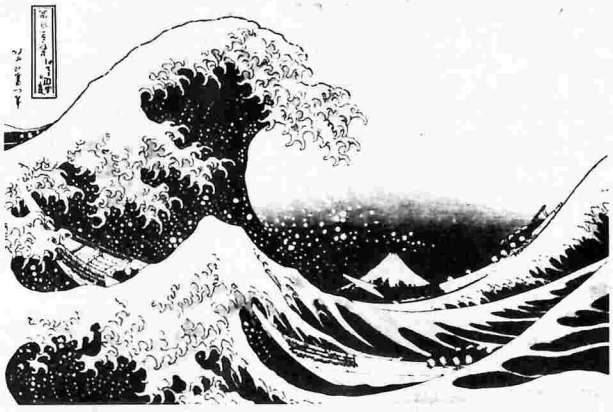
**Umzüge u. Transporte** mit Jim Knopf und seinem LKW ab DM 25,-/Std. Tel. 3 89 82 64

**Vermittle kostenlos** Transport- u. Umzugsmöglichkeiten Dieter Tel. 4 30 01 75

**Wedeler Umzugs- & Transportdienst!** Mit Uwe's gr. + kl. LKW jederzeit gut, gerne + günstig,


# AIKIDO

Ein Weg –
entstanden aus den
Künsten der
Samurai



AIKIDOSCHULE
BERNSTORFFSTRASSE

**Anfängertraining**

Di. + Do. 19 Uhr

Training Mo. – Fr. 19 Uhr

Hamburg 50, Bernstorffstraße 71
Telefon: 31 53 99

überallhin! Transportvers. incl.! Tel. 04103/8 36 16 – 8 88 54

**Grafikerin,** freiberuflich, nimmt noch Aufträge an. Tel. 040/4 60 41 61

**Gelernter Maler** u. Lackierer ist für jede Aufgabe zuverlässig u. preiswert zu haben. Fsch. Kl. 3 vorh. Tel. 4 39 54 07

**Text und Idee** ist mehr als nur eine Idee, vielmehr ein Team von erfrischenden Kreativlingen! Wir erledigen für Sie Textbearbeitungen u. Konzeption, journalistisch und werbemäßig, Imageberatung, Korrektur u. Übersetzungen engl. u. franz. A. Hartkopf, K. Muuss 2 99 28 18

**Rede wem Geredt gegeben . . .** doch nicht jedem ist der Schnabel so gewachsen wie eben dieser. Wenn Sie nach den richtigen Worten suchen für ernste oder erfreuliche Anlässe, Besinnliches oder Erheiterndes, Satirisches oder Blödelkram von sich geben wollen, können wir Ihnen die Steigbügel halten. Text und Idee. A. Hartkopf 2 99 28 18

**Diplomrestauratorin** restauriert Antiquitäten, Handpolitur, Intarsienanfertigung, 60, Moorfurthweg 9 (Goldbekhof), Tel. 27 71 92 Evelyn Mohr

**Modische Haarschnitte,** Dauerwelle u. Strähnen wann es beliebt. Anruf 19–20 Uhr. Sahaja 4 60 34 84

**Taxe fahren!** Mercedes mit TAZ-Werbung (Autoruf/Blitz) sucht Fahrer. Terminabspr. mögl. gemeinsam. Einfach mal Felix anrufen, 49 30 82, 16–18 Uhr

**Hendriks Transporte** überall hin! (LKW) Immer für Euch bereit in Stadt–Land–Ferne. Beiladungen geboten. 04101/4 53 52 + 040/8 51 20 71, bis dann . . .

**Schreibarbeiten** auf Typenradmaschine sowie Übersetzungen (Eng. + Franz./Deutsch), langjährige Erfahrung. Tel. 31 62 62

**Szene-Kneipe sucht** nette Kellnerin, 2–3 Tage in der Woche, 4–5 Std, 10,- Stundenlohn. Chiffre 12312

**Schreibarbeiten!** Sauber (elektron. Typenradmaschine mit Korrekturs ystem) und preiswert (3,-/Seite), Tel. 43 75 04

**Kleintransporte** und Kleinumzüge Tel. 2 79 14 01

**Tel. 39 29 92** Tippe Eure wiss. Arb., 100 S = 1 Tg. n. Diktat direkt i. d. Maschine – Eilaufträge – ganztägig u. a. Wochenende, hohe Qualifikation, garantierte Höchstleistung. Helen Goldberg

**Taxifahrer/in gesucht** für Daimler-Stereo-Taxen in Eimsbüttel (Standort), nur Blitzfunk, Anfänger willkommen. 17–19 h, Peter, Tel. 43 76 68

**WERKSTÄTTEN FÜR AUDIO- UND VIDEOTECHNIK**

**DIESER BETRIEB IST IM BESITZ DER BELEGSCHAFT**

Einmessen sämtlicher Bandgeräte

HiFi-CD-TV-Video Service aller Marken

SERVICE GmbH

EM

STELLINGER WEG 30 · 2000 HAMBURG 20

040/491 90 73 · 491 90 74

MEISTERWERKSTATT · INNUNGSMITGLIED


# Ausbildung/Unterricht

**Maschinenschreiben** gut + Stenografie billig + Buchführung gründlich Ahrens + Behn, Telefon: 040/38 37 08, 3 Min. vom Bahnhof Altona

**Atem-Stimmbildung,** Sprechtechnik, Konzentrationstraining, Ganzheitsmethode, auch für Sprachgestörte. Unterricht erteilt Telefon: 4 10 26 89

**Begegnung mit dem** Schatten Workshop über Sylvester für schwule Männer. Dipl. Psych. Martin Siems, 2 HH 1, Böckmannstr. 14 A

**Eurythmie für Anfänger** Neuer Krus der freien Kunstschule Hamburg. Informationsgespräch am 13.12.85, HH 50, Eifflerstr. 1, 2. Stock um 16 Uhr. Tel. 04103/8 59 12 od. 2 29 76 85

**Italiener/** Privatlehrer erteilt Unterricht in ital. Sprache zum mäß. Preis. Probestunde kostenlos. Tel. 2 99 34 30

**Rock u. Jazz Improvisation** in der Band. Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene! Wolfgang 5 52 51 64

**Suche Financier für** (m)eine Tanzausbildung. Chiffre 12085

**Spanisch erteilt** Südamerikanerin. Einzeln oder in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

**Italienisch erteilt** Privatlehrerin aus Genua. Anfänger u. Fortgeschrittene. Auch in kleinen Gruppen. Tel. 24 98 12

**Preisw. Klavierunterricht** für Anf. u. Fortgeschr. erteilt staatl. gepr. Klavierlehrerin. Tel. 6 90 46 71 vorm. u. abends

**Trompetenunterricht für** Anfänger von Musikstudt. Tel. ab 20 Uhr 4 91 09 02

**Welcher Chinese** möchte mir zum nächstmöglichen Termin Chinesisch-Unterricht geben? Chiffre 12062

**Deutsch für Ausländer.** Lehrerin gibt privaten Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene. Verbessern Sie Ihre deutschen Sprachkenntnisse im Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen! Tel.: 35 23 41

**Amerikanischer Lehrer** mit guten Deutschkenntnissen gibt Englisch-Nachhilfe. Bob 86 35 53

**Spanischunt. v. Argent.** DM 20,-/Std. o.n.V. T. 35 26 60 (Mo-Fr ab 18h) Einz./Gruppe/Anf./Fortgeschr./Konvers./Nachhilfe

**Steptanz!** Jazzgymn., Jazztanz! Ballett! Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Studio Evelyn Haake, Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.) Tel.: 44 75 63

**Klavierunterricht i. Altona** f. Anfänger v. Fortgeschrit. a. Wunsch Gehörbild. u. Theor. Es steht e. Flügel z. Verfüg. 3 80 05 16 Susanne verlangen

**Spaß an Bewegung!** Jazztanz: Anfänger u. Fortg., tänzerische Gymn., Aerobik, Entspannungsgymn. u. Kinderballett, auch vorm. u. sams. bieten wir in der Tanzschule Buck, Heidenkampsweg 48 (Nähe S-Bahn Berliner Tor) INfo: Tel. 23 29 92 ab 15 Uhr

**Polin gibt** Polnischunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Chiffre 12053

**Tänzerisches Körpertraining –** Gitta Luckau, 7.+8.12. und 28.+29.12., 11–14 Uhr, Theater Monsun, Friedensallee 20, Kosten je Kursus: DM 50,-. Anm. + Info 3 90 31 48

**Dance & Move** hat sein Angebot vergrößert. Neu: Für „spät ins Bett Geher" Jazztanz, Anf. Do. 21.00 und Bauchtanz Mo 20.00 und Ballett für Mittelklasse Fr. 18.00, Step Mitt. 18.00. Suchen außerdem Steplehrer. 22 10 56

**Portugiesisch-Unterricht.** Port. + Bras. – Portugiesisch Einzel-Unterricht/Kl. Gruppen, intensiv + individuell. Tel. 040/4 10 65 22

**Rock- u. Blues-Piano**-Unterricht mit viel Zeit und Ruhe für die Schüler erteilt Pianist 6 91 30 05

**Fotoworkshop** für ausdrucksstarke Portraitfotos, die das Wesen des Menschen darstellen und nicht nur große Paßfotos sind, für alle kreativen Fotofans. Info: F. Reinhold, 4 30 13 40 ab 17h

**Grafikerkurse** für Anfänger und Fortgeschrittene, auch Kurse in Zeichnen, Comics und Cartoons, Tel.: 6 77 15 44

**Aikido** – jap. Kampfkust – ein Weg zur Harmonie von Körper und Geist. Mo./Mi./Fr. 7, 17 + 19 Uhr, Di 17, Sa. 16.00, Rothestr. 62, HH 50, Tel. 45 46 45 Ken

**Gebe Querflöten- und** Gesangsunterricht, u.a. als Übung des Selbstausdrucks + Arbeit an der Körperhaltung, Atmung und meditatives Einspüren. Christel 58 85 01

**Keramik-Kurse** in HH 50. Plastisches Gestalten, Aufbauen und Freidrehen auch f. Anf. im Keramik-Atelier Stresemannstr. 136 a, Tel. Anm. 43 74 48 ab 18 Uhr

**Klavierunterricht kann** Spaß machen! Lebendiger Unterricht in Klassik u. Pop für Menschen jeden Alters (ab 5 J.) b. staatl. exam. Musikpädagogin: 6 02 02 66

**Französisch-Unterricht** erteilt Französin (Studentin in franz. Literatur). Alle Stufen, Tel. 5 52 57 88

**Schminkkurs Info** T 86 08 73 Schminkkurs Info T 8 50 79 25

**Seriösen Veranstaltungen** stehe ich gern als Bauchtänzerin zur Verfügung. Unterricht in kl. Gruppen. Tel. 45 96 01

**Gebe Klavier- und** Rhythmusunterricht für Erwachsene. Katharina 3 19 47 55

**Schlagzeugunterricht** von NDR-Studio-Bigband-Profi, alle Stilr. in der Musikschule Anchondo. HH 13, Isestr. 86, Tel. 4 80 76 95

**Ausdrucksmalkurs:** Komm in Kontakt mit brachliegenden Ausdruckskräften, mit Farb- und Bewegungsenergien! Ab Jan. in HH, Info: 04 106/6 95 12

**– – – Computerkurs – – –** Grundkurse in Textverarbeitung sowie strukturiertem Programmieren in Pascal. Info: Telefon 040/46 23 16

**Kirchenmusikerin** + Therapeutin nimmt neue Klavier- und Blockflötenschüler auf. Gern Kinder mit Lernschwierigkeiten. Sprachtherapie für Stotterer, Heiserkeit und ähnliches. Tel. 24 94 35

**Man müßte Klavierspielen** können.


Neu — Neu — Neu

**Der sichere Weg zum Erfolg**
**Speziell zum Heimstudium erhältlich**

- Immobilienmakler I (Grundkurs)
- Immobilienmakler I (Fortgeschr.)
- Haus- und Immobilienverwalter
- Bauherren- und Bauträgermodell

Das durch JOWAND SEMINARE erworbene Wissen stärkt das Selbstvertrauen und bringt sofortigen Gewinn.

**Neu: Sekretärin durch Heimstudium**

**Ausführliche Information durch:**

Jowand Seminare
seit Jahren bewährt

Postfach 30 28 21 · 2000 Hamburg 36
Telex: 2 163 915 · Tel. 040/34 05 08

Neu — Neu — Neu

**Arbeitslos ? – die Alternative !**

Umschulung und Fortbildung z.B. zum(r) Steuerfachgehilfen(in), zum Bankkaufmann(frau), zum Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

**Fragen Sie Frau Burghardt**
**Tel.: 040/23 703-125**
**STIFTUNG**
**GRONE – SCHULE**
**Heidenkampsweg 32**
**2000 Hamburg 1**

Für Ihre Zukunft
**GRONE**



**DEEKE-SCHULE**

**TÄNZERISCHE GYMNASTIK**

ein Ausgleich für Berufstätige
Alle Altersstufen Info 44 36 85



**PRAXIS**

**Dr. med. Adam Hehn**

Schwarzenbergstraße 7
2100 Hamburg 90
(S-Bahn Harburg-Rathaus)
Tel.: 77 42 69

**Mo-Fr 9–11.30 u. 16–18 Uhr**
**außer Mittwoch nachmittags**



**Deutsch lernen lohnt sich!**

**DEUTSCH-INSTITUT für Ausländer e.V.**
seit 1964

mit Lehrauftrag
vom GOETHE-INSTITUT

Tages-und Abendkurse

HEIMHUDER STR. 39 · HAMBURG 13
☎ 040 / 44 00 79

Top Lautsprecherboxen
fuer Hifi, Disco und PA
fertigt individuell Fachwerkstatt
Beratung bei Hifi und
Beschallungsproblemen.
Entwurf und Durchfuehrung
von Beschallungskonzepten.
Wo ? Ingenieurbuero Wolf
Hoheluftchaussee 23
Tel. 420 31 02 / 420 32 02

Die Lautsprecher werden
individuell angepasst an:
- Ihre Wohnraumakustik
- Ihre Anlage
- Ihr bevorzugtes Musikprogramm
- Ihren Einrichtungsstil

DAS BIETET SONST NIEMAND

# Musik Produktiv
## Hamburg

KLEINE PREISE –
nicht nur für große Stars !!

Da lacht der Weihnachtsmann:
Komplette PA, vielseitig, spitzen Sound u. ausbaufähig bestehend aus:
RSD 12/2 Mixer – Audiotec A 500 Endstufe (2x250 Watt) –
Boxen: Magnum VPA 115 (200 W, 3-weg mit 15" EV) incl. Verkabelung,
solange der Vorrat reicht für nur 4.990,– DM

– Andere "TOLLE PAKETANGEBOTE" möglich !! –

★

SEQUENTIAL CIRCUITS:
Drum tracks ..... 2.485,–DM
Tom ..... 2.475,–DM
Multitrack ..... 2.470,–DM

★

– HITEC AUDIO – das Geheimnis ist gelüftet ! – jetzt antestbereit ! –

★

– GESUCHT: Engagierter, vielseitiger Topverkäufer ganztags.

10 Tage Rückgaberecht

AHRENSBURGER STR. 71 (B75)
2000 HAMBURG 70
Telefon: 040 / 6565980

Kristallschliffperlen
Glasperlen
Rocailles
Pailletten
Glasstifte
Zubehör
Indianerschmuck
Silberschmuck

M. ZABLOWSKY, 2 HH 36
BRÜDERSTR. 14
TEL. 34 43 51

Öffnungszeiten:
Mo. — Fr. 11.00 - 18.30
Sa. 10.00 - 14.00

Laufmaschen
Isestraße 74
Ecke Eppendorfer Baum

Es weihnachtet . . .

„Francoise", der kleinste Schallplattenladen Hamburg's bietet an:

Tom Waits . . . . . diverse nur **DM 7,90**
B.B. King . . . . . nur **DM 7,90**
Roberta Flack . . . . . nur **DM 7,90**

**und eine Menge andere Titel zu DM 7,90**

Grace Jones/slave to the rhythm . . . . . nur **DM 13,90**
Whitney Houston/Whitney Houston . . . . . nur **DM 13,90**
Sade/promised . . . . . nur **DM 13,90**
Miles Davis/under arrest . . . . . nur **DM 13,90**
Stevie Wonder/square circle . . . . . nur **DM 13,90**
Nona Hendryx/the heat . . . . . nur **DM 13,90**
Aretha Franklin/who's zoomin' who . . . . . nur **DM 13,90**
Simply red/pictury book . nur **DM 13,90**
Simple minds/
once upon a time . . . . . nur **DM 13,90**
Elton John/ice on fire . . . . nur **DM 13,90**

Solange der Vorrat reicht!

**und viele andere Überraschungsangebote**

**Soul Soul Soul Soul Soul Soul Soul Soul Soul Soul Soul Soul Soul Funk Funk Funk Funk Funk Funk Funk Funk Funk Funk Funk Funk Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Jazz Beat Beat Beat Beat Beat Beat Beat Beat Beat Beat Beat Beat Beat Film Film Film Film Film Film Film Film Film Film Film Film Film Chansons Chansons Chansons Chansons Chansons Chansons Chansons Nostalgie Nostalgie Nostalgie Nostalgie Nostalgie Nostalgie Nostalgie**

toncassetten
j.romero-früh, toningenieur
produktion, leercassetten
und vervielfältigung
für musik, sprache und computer
habenhauser landstrasse 55
2800 bremen 61, tel. 0421/87 05 40

Unterricht erteilt staatl. gepr. Musiklehrer und Klavierpädagoge. Tel. 43 20 15

**Christian Voss** unterr. Flamencogitarre u. Klassik f. Anf. u. a. sehr fortgeschr. Spieler Harmonielehre etc. Preisgünstig u. effektiv. Probestd. gratis, Info: 31 44 49

**Autogenes Training.** Neue Kruse ab Jan., auch Einzelunterricht und individuelle Kleingrppen. Wil. Vesper, Dipl.-Psych., Infos + Anmeldung: 4 30 02 43, Mo + Fr 11–13, abends ab 20 h

**Tanz Fabrik**
laufende und neue Kurse in Jazz, Afro Jazz, Modern, Yoga, Tai-Chi, Step, Kinderstep, Bauchtanz, klassisch etc. 18. und 19. Jan. Bauchtanz Workshop für Anf. Diverse Preisermäßigungen! Tel. 75 94 43 12–15 Uhr

**Selbsterfahrungsgruppe,** auf kreativer Ebene Mi 20–22h. Karin Führer, seit '82 Ausbildung in Boyesen-Biodynamischer Therapie. Tel. 2 70 03 08

**Spanischunterricht** und Konversation gibt lateinamerikanischer Gymnasiallehrer. Einzel- oder kleine Gruppen. Alle Stufen. Tel. 82 04 48

**Eurythmie für Anfänger.** Neuer Kurs der freien Kunstschule Hamburg, Informationsgespräch am 14.12.85 um 16 Uhr in der Eifflerstr. 1, 2. Stock, Hamburg 50, Tel. 04103/8 59 12 oder 2 29 76 85

**Qual. Gesangsunterr.** von Profi aus Michael-Schanze-Show. Alle Stilr. Anf. u. Fortg. in Musikschule Anchondo, HH 13, Isestr. 86, Tel. 4 80 76 95

**„eigen Art" (Winter 85/86):** Probier-Mal-Zeichenkurse. Wochenendseminare f. Anf./Fortgeschr., kl. Gruppen, indiv. Betreuung, freundl. Atmosph. Ab Nov.: Die menschl. Gestalt (Porträt, Akt, Körpersprache) versch. Mal-/Zeichentechniken. Info/Anm.: di + do 18–20h. Atelier „eigen Art": 43 25 57 Langenfelder Str. 45, HH 50

**Klavier, Orgel,** Synthesizer-Unterricht von Profi-Mus. u. qual. Lehr.; Klass.-Pop, Anf. u. Fortgesch., Musikschule Anchondo, HH 13, Isestr. 86, Tel. 4 80 76 95

**Die neue Geschenkidee** ein Dänischkurs bei uns Beginn Anf. Do. 9.1. 17.30–19h u. Anf. (2) 6. 1. 18.45–20.15. Fortg. 7. 1. 17.30–19.00, 90,- pro Kurs, Heinrich-Heine-Coop 3 90 12 81

**Gestaltinstitut Hamburg**
Ausbildung: Gestaltpsychotherapeut Gestaltpädagoge außerdem: Beratung Psychotherapie für einzelne Gruppen u. Paare, Körperarbeit: Eutonie, Feldenkrais, Kinästhetik, Bioenergetik, Laientheater Ausdruckstanz Gestaltung Therapie 81 75 00

**Theater-Experiment** Ausdrucksmittel d. Körpersprache. Winterkurse, Jan./März, wö. fortlfd. incl. je 1 Intensivwochenende. Beginn: 7./8.1. u. 5.2. Kreat. Körpertraining, Atmung, Stimme, Bewegung, Improvisation, Animation z. Entwckln. szen. Abläufe. Arbeit m. ass. Bildern. Info/Anmeldung: Christa Hansen 39 43 76

**Triade-Jazz Dance,** Modern Dance, Tanztheater, Ballett, fortl. Kurse f. Anfänger u. Fortgesch. Thadenstr. 102, HH 50, Tel. 4 39 38 48 4 22 10 00 o. 82 55 19

**Jeder Mensch** trägt die Fähigkeit zum Singen in sich. Gesangunterricht für Menschen, die glauben, daß sie gar nicht singen können und auch für fortgeschrittene Sänger(innen) 31 02 64 Gabi

**Wasser bringt Farben** zum Leuchten und Fließen. Aquarellieren im Mal- und Zeichenladen. Reinhard 31 02 64 u. 85 89 56

**Tänzerisches** Körpertraining – Gitta Luckau. Jeden Mi. + Do. 15.30–16.45 Uhr. Dance + Move, Friedensallee 48. Kostenl. Probestunde. Info: 22 48 67, 13–15 Uhr

**Kineästhetik** – meine Bewegung spüren lernen/neue Bewegungsformen entdecken/ohne Worte sprechen/meinen eigenen Ausdruck finden/in meinem Körper Entspannung erleben. Intensivwochenenden 7./8. Dez., 4./5. Jan., 8./9.2. u. 1./2.3. (konzentr sich jew. auf einen Asp. uns. Bewegungsverhaltens) Info/Anmeldung 39 43 76

**Freie Kunstschule** Hamburg: 1. Grundlagenkurs Kunst in Praxis und Theorie. 2. Künstlerische Menschenkunde „Krankheit–Heilung–Gesundheit" Kurs für Berufstätige, Beginn Januar. Information: Tel. 2 29 76 85

**Französischunterricht** erteilt hauptberuflich Franzose, Dr. phil. mit 4 Jahren Unterrichtserfahrung. Einzeln oder in kleinen Gruppen. 44 81 95

**Workshop Personalführung** Selbsterfahrung für junge Führungskräfte + Selbstständige (Wochenendseminar 25./26. 1. 86) Information: Tel. 4 22 11 99

**Wer weiß, wo** ich in HH an Kontakttanz u./o. Ausdruckstanz teilnehmen kann, oder falls es das nicht gibt, wer hat Interesse. 040/2 99 28 18

**Gitarrenunterricht** erteilt ausgebildeter Musiklehrer. Michael, Tel. 4 91 83 61

**Klarinettenspiel** und Blockflötenspaß mit mir u. anderen mit eigenen oder meinen Leihinstrumenten. Info unter: 49 89 80

**Yoga und Meditation** – in Altona, Blankenese und Rissen. Kleine Gruppen. Meditationsabend jeden Freitag, kostenlos. Anm. 3 90 46 91 (8–9 Uhr)

**Tischlern und Töpfern** für Frauen. Kurse u. eigenst. Arbeiten in der Frauenhandwerkstatt e. V., Alsterdorfer Str. 50 b, HH 60, Tel. 5 11 75 32

**Intensiv-Gymnastik** für Frauen in Altona. Für alle, die Lust haben, sich zu bewegen und in ihrer Haut wohlzufühlen. Anm.: 3 90 46 91 (8–9 Uhr)

**Spanisch-Unterricht** gibt Fachlehrer. Alle Stufen. Tel. 4 39 25 00

**Schmuck-Kurse** Goldschmiedemeisterin gibt Kurse, auch Reparaturen und neue Anfertigungen. Rosenhofstr. 26, beim Schülerblatt, Tel. 4 39 25 00

**Frauen kommt** Zeichnen und Malen! Kurse für alle, die Spaß daran haben und etwas lernen wollen. (Auch Mappenvorber.) Tel. 4 91 71 05

**Heilpraktikeranwärter!** Intensive Vorbereitung auf d. Amtsarztprüfg. von HP für HPA. Tel. 040/6 93 21 18 (9–18) o. 040/20 27 37 o. 04102/5 51 09

**Am 6. 1. 86** beginnen Sprachkurse in Engl., Franz., Span., Ital., Portug., Türk., Dän. jeweils für Anf. u. Fortg., DM 8/Std., max 15 Teilnehmer u. DM 15/Std., max 6 Teiln., gesamt 24 Std., wöchentlich 1/2 Doppelstunde, direkt U-Bahn Hamburger Str. in der Nachhilfe- und Sprachenschule Rent a Teacher, Wagnerstr. 30, Tel. 27 27 03 u. 29 16 26

**Aktzeichen- u. Kunstkurse** für jede Frau! Kl. Frauengruppen. Malen lernen u. Selbsterfahrung. K. Vork. nötig. 6 DM/h. Erm. mögl. Tel. Frances 3 80 92 57

**IHK-Prüfungsvorbereitungen** Alle Fächer, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe in BWL, VWL, WL, Buchf. in der Nachhilfeschule Rent a Teacher, 76, Wagnerstr. 30, Tel. 29 16 26

**Gestaltausbildungsgruppe** (GTS) Beginn: Januar 1986, sucht noch Teilnehmer. Infos bei Dagmar, Tel. 2 20 77 77

**Auftritte mit Nikol.,** Engel, Weihnachtsmann u. Ponykutsche f. Foto, Werbg., Feier u. Geschenkübergabe. Kostümverleih ab DM 35 – Verkauf ab DM 45,-. Bärte ab DM 5,-, große Auswahl. Die Weihnachtsmann-Zentrale 2 70 21 10 (ab 7. Dez. Wagnerstr. 30, 29 16 26)

**Spanisch für** Anfänger und Fortgeschrittene DM 8,-/Std. bei erfahrenem Fachlehrer. Tel 40 97 62, auch bei Euch zu Hause

**Schöne Aussicht**—Veränderungen—Selbsterfahrung. Seminar für Menschen, die 1 Jahr intensiv an sich arbeiten wollen. Anleitung d. erf. Körpertherapeuten. 0410 9/65 03 Christoph/ 3 90 24 58 Helga

**Entspannungsgruppe** für Frauen –Relax– Aus dem Streß des Alltags den Weg zu sich selbst finden. Molina Tel. 4 39 22 79 (vorm.)

**Schöne Aussicht**—Veränderungen—Selbsterfahrung. Seminar für Menschen, die 1 Jahr intensiv an sich arbeiten wollen. Anleitung d. erf. Körpertherapeuten. 04109/65 03 Christoph/3 90 24 58 Helga

**„Rainer Baumenn"** ert. Unterr. f. E-Gitarre u. Harmonielehre, alle Stilr. f. Profi u. Anf. Musikschule Anchondo, HH 13, Isestr. 86, Tel. 4 80 76 95

**„eigen Art"** (Probierkurse) Mal- u. Zeichenkurse am Wochenende. Sa+So je 14–15h (4 Std./20,-) Info/Anm.: Di+Do 18–20h. Atelier „eigen Art": 43 25 57

**Saxophon, Klarinette,** Quer- u. Blockflöten-Unterr., alle Stile, von Profi-Mus. u. qual. Lehrer, Musikschule Anchondo, HH 13, Isestr. 86, Tel. 4 80 76 95

**Englisch, Französisch, Spanisch,** Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind,

dann wird es enorm preiswert – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns: Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft Ruf: 24 07 81

**Montag vorm. Körper Training** mit Entspannung. Die Woche fängt gut an. Tajazzo 4 20 60 27/ 44 88 97

**Noch einige Plätze frei:** Flamenco Frei. 16.30, Jazz Gym. Dien. 20 Uhr, Mus. dance Dien. 18.15, „Eine Stunde Ruhe" Donn. 18 Uhr Tajazzo Studio für Tanz + Beweg. Stresemann Str. 206, HH 50 Tel.: 4 20 60 27/ 44 88 97

**Unterricht in einer Band,** praxisnah, Wolfgang 40 64 00

**Tajazzo neu** ab Jan 86 Jazz für Anfänger Mittwoch 17 Uhr Bitte tel. Voranmeldung 4 20 60 27/44 88 97

**Seidenmal u. Batikkurse** für Anfänger + Fortgeschrittene. Der Regenbogen. Werkstatt für Textiles Gestalten 2 HH 20, Eichenstr. 91, Tel. 4 91 91 84/ 40 61 12/4 91 31 96

**Auch die trüben Wintertage** lassen sich sehr leicht ertragen, wärmst du dich auf im Sommergarten! Glühwein, Grogs, Tee u. heiße Musik im Cafe Sommergarten, Mittelweg 26, geöffnet 8 bis 4 Uhr.

**Malen u. Zeichnen** für Anfänger u. Fortgeschrittene, individuelle Betreuung – auch Vorbereitung für Hochschule, Fachhochschule, . . Tel. 8 50 94 45, Wippermann

**– Nur für Frauen –** Autogenes Training, Seminar in kl. Gruppe. Info: Dorothee, Telefon 4 91 95 72

**Gitarrenunterricht,** Klassik, Improvisation, Melodie, Rhythmus, Songs, alles, was swingt! Von Musikstd. Tel. 4 20 82 24

**Heilpraktikerprüfung** in Gruppen u. Einzelunterricht. Telefon am besten vormittags: 4 80 19 73 u. 47 06 17

**Orientalischer Tanz!** Bauchtanz – Ägyptische Folklore! Anfängerkurs jeden Dienstag, 19.30–21 Uhr! Info u. Anmeldung: 0431/52 07 25, Noura (Beate Lindenborn)

**Französisch-Schweizerin** erteilt Französischunterricht an Anfänger, Fortgeschrittene und Abiturienten. Tel. 4 60 31 95

**Step-Tanz f. Anfänger** ab 14. Jan., Di um 20 Uhr im Studio Brigitta Koch, Schröderstr. 35 a (b. d. Schwimmoper), HH 76! Auskünfte (auch über andere Kurse): 22 38 09, 13–15 Uhr

**Französin** erteilt Französischunterricht. Alle Stufen. Telefon: 49 31 13

**Mal- u. Zeichenkurs** f. Frauen mit u. ohne Vorkenntnisse, Umsetzung u. Anwendung versch. künstl. Mittel u. Techn., auch K.-Schulbew. Tel. 40 25 63

**Ballett, Step, Jazz,** Gymn. in kl. Gruppen für Anfänger u. Fortgeschr. mit qualifizierten Lehrern. Dance & Move, Birgit Protzek, Legienstr. 22, HH 74. Tel.: 22 10 56, Studio f. Workshops zu verm.

**Goldschmiedin** gibt Kurse zur Einführung in die grundlegenden Techniken der Schmuckgestaltung. Tel.: 4 80 86 94

**Modern Dance, Jazz Dance,** Tanz- u. Bewegungsimprovisation f. Anfäng. u. Fortg., Cunningham-Training f. Profis in der Tanzwerkstatt. Elke Rastede, Eifflerstr. 1, HH 50. Tel. 43 47 70

# An- und Verkauf

**Mit Garantie!** kl. o. gr. Waschm. mit Schleuder 200,–. Kühlschr. 80,–. Kombi 150,–, Truhe 150,–. Transp. 30,–, An- u. Verk. Horner Landstraße 339. Tel. 6 51 42 74

**Jahrhundertwende:** Couch mit 2 Sesseln. Couch steht in Mahagony-Umrahmung, die viele Fächer u. einen gr. Kristallspiegel im Oberteil hat. – Mahag.-Aufsatz-Sekretär. Im Aufsatz bleiverglaste Türen. Tel. 34 62 11

**Suche Kleiderschrank** – weiß, Firma Kinderlübke, Containermöbel. 100 x 160 x 50, Verkaufe Ikeatisch „Akka". Tel. 44 69 79

**Schaufensterpuppe gesucht** – weiblich, hautfarben und guterhalten. Tel. 27 53 23

**LP-Raritäten u. Oldies,** superspitze Auswahl, nagelneu, von privat zu verkaufen. Es lohnt sich. 04 121 / 9 18 00

**Schaufensterpuppen** und Neonobjekte, super billig! Mo–Fr 14–19 Uhr, Tel. 040 / 6 52 79 19

**Verkaufe meinen gesamten Hausrat** vorw. antik, Sammelteller, Bistrotische, dazu etl. Katzenkratzb., phantasiev. selbstgeb. Möbl., 04 122 / 5 41 14

**Segel-Literatur** (vorwiegend Reiseberichte), preiswert zu verkaufen. Tel. 34 47 76

**Highway-Goodbye-Video** Endlich fertig. Stop. Live aus der Fabrik. Stop. Konzert 5. Jan. 85. Stop. 1 Std. Musik und Bild nur 69 Mark. 2 Std., das Beste, nur 125 Mark. Stop. Per Nachnahme. Nur bei uns! R. Volksvideo. Uhlandstr. 55, 2000 Hamburg 76

**Honda CB 200, Bj. 77,** TÜV 87, 29 000 km, 600 Mark. Sopran Sax, neu, 1200 Mark, V. Schulz, Tel. 38 36 14

**Linn – Naim Audio** neu und gebraucht vom Fachhändler, Garantie auf alle Gebrauchsgeräte. Viele Angebote zu korrekten Preisen, Ruft einfach an! Dietmar Kammler, Tel. 44 33 77

**Bequemes Schuhwerk** (Birkenstock, Earth Shoe, Ganter, Jacoform, Rockport) in großer Auswahl im Natur-Schuh-Laden, Gertigstr. 35, Tel. 27 20 86

**Verzweifelt? Ratlos?** Du suchst noch das Geschken für den Nikolaustag oder Weihnachten? Wir haben es: handgemachte Batiken aus Indonesien + Sri Lanka, Mitbringsel der letzten Asien-Reise. Der Wandschmuck! Von DM 15,-. Bei Thomas + Gert. Tel. 6 93 52 08 + 6 30 79 85

**Trenchcoat,** klassisch, antik, Gr. 40, abknöpfb. Futter, gut erhalten, grün, 170,-, Uhlenhorster Weg 37, HH 76. Tel. 2 29 53 29, 1. Stock

**Hobbytöpferei-Auflösung:** Brennofen, Gießformen, Glasuren, Werktische, Regale u. v. m. zu verkaufen. Tel.: 47 95 96

**Das besondere Geschenk!** Warum nur ein Kräuterbuch verschenken? Verschenk doch ein Kräutergeschäft. Seit 3 J. gut eingeführt. In Reinbek. Preis: 60 000. 7 22 76 21/7 21 13 32

**Antike Kiefernmöbel** zu verkaufen. Kleiderschrank, 2-türig, reich verziert, VB DM 1 200,-/ Schöne alte Kommode DM 580,-/Kl. Schrank m. Regalen für Bücher usw. DM 750,-/Wegen Umzugs schweren Herzens zu verk. Tel. 58 18 98

**1 Olivetti, Typ „Valentine"** Reiseschreibmaschine, neuwertig. DM 95,-. Tel. 4 10 53 24

**Dynamik und** trockenen Tiefbass bieten meine 3-Weg-Transmissionline-Boxen. Trotz guten Designs, wg. Platzmangel billig für 850 DM/Stück abzugeben. Tel. 43 79 89 öfters

**Sofa, ca 1930,** sehr gut erhalten, zu verk., DM 900,-, Tel. 4 80 13 78

**GTi-Sitze** (Golf I) zu verkaufen o. i. Tausch gegen Golf II-Zubehör, wie z. B. Doppelgrill, Lederlenkrad, Alufelgen o. a. Tel. 4 20 64 83

**Treka-Matratze,** 1,50 x 2 m, sehr guter Zustand, Umzugshalber für 490,- abzugeben, 4 10 53 24

**Weihnachten im Kerzenschein.** Massive Kerzenleuchter (Messing), ein- oder mehrarmig, Hängeleuchter, teilweise über 100 Jahre alt, zu verkaufen. Helmut, Tel. 04185/41 47 oder 040/4 91 61 36

**Art Deco Schaufensterpuppe,** superschön, für 600 DM und Biedermeier-Armstuhl mit Art Deco-Bezug abzugeben für 1800 DM. Telefon privat: 4 20 12 03, Büro: 30 19 43 20

**Schallplatten,** auch ganze Sammlungen zu Höchstpreis, kauft Tel. 5 51 15 09

**Raritäten** und Gags als liebes Weihnachtsgeschenk. Alte Bahnhofswaage mit Kartenauswurf (ca. 1930), Messingbetten, Kapitänschair mit Buchablage, Eichentisch, altes Sofa, 2 geschnitzte Eichenstühle, Kommodenspiegel, Kinderbücher, Fotoalben (ca. 1890), 2 alte Uhren, Wandteller, Zinnbestecke, Korkenzieher, Karbit-Pannenfahrradlampe und viele andere Sammelgebiete. Rufen Sie bitte an. Tel.: 040/4 91 61 36 oder 04185/41 47

**Messingbett und Friseurstuhl** mit Lederbezug gegen Gebot. Kodak Carous. 450,- DM, 10 Mgz. VHS. Tel. 3 90 34 83, öfter versuchen

**Elfenbeinweißes Telefon** (App. W 48) zu verkaufen, HH 54. Telefon: 5 40 46 29

**Cafe Ahorn** Bismarkstr. 60

2000 HH 20 ab 10.00 Frühstück

**Einmalig: Run of Punch** Englische Satire Magazine Punch (gebunden) von 1841–1970. Motorradmagazine und Automobilzeitschriften/Broschüren von 1923–1960. Kunstbücher, alte Bibeln, ausgefallene Stiche (teilweise koloriert) von 1600–1900. Kontakt: Helmut, Tel.: 04185/41 47 o. 040/4 91 61 36

# Musik

**Klavierstimmen** ist Vertrauenssache!! Klavierstimmer Jacobi, privat 4 20 30 11 Werkstatt 43 22 20

**1 „Concerter"-Guitarre;** Superklang, neuwertig (Neupreis 350 Mark) für nur 145 Mark abzugeben. Tel. 4 10 53 24

**Alte Querflöte zu verkf.,** von H. F. Meyer/Hannover. (M. Klappen, Holz) für 500 Mark, Tel. 040/27 63 17

**Kaufe gebrauchte CD-Platten,** Klassik – Jazz – Pop. Tel. 4 60 32 52

**Supergünstig: Ovation-Gitarre** mit Pick-up u. Tasche, Neupreis 1700 Mark für 850 Mark, Tel. 4 91 70 75

**Gitarre spielen:** Ich zeige Dir den einfachen Weg. Benutze z.B. Beatles, Brassens u. Klassik. Für Fortg.: Blues (slide, rag), Folk (English, Irish). Probestunde frei. Robin Stuart. 47 09 27 ab 20 Uhr

**Yamaha** CP 80 E-Flügel zu verkaufen, 7500,- DM VB + Yam. Keyboardampl. 1250,- DM VB. Accoustic, Guit. Ovation + case 950,- DM Tel. 04 181 / 3 34 03 (Nick)

**Baßunterricht** f. (Total-)Anfänger (innen) in lockerer u. privater Atmosphäre. Probestd. kostenl. weiteres wird Verhandlungssache. Ab 18 Uhr 4 39 30 28

**Saxophonunterricht** ert. Dipl.-Lehrer, Saxophonschule Reinfeld Str. HH 13. Tel. 44 82 05

**+++Treffpunkt Musiker+++** Für Profi's und Amateure am 14.12. ab 20 Uhr. In diesem J. zuletzt im Studio-Club Hamburg/ Dorotheenstr. 91, 2 HH 60.

**Bassist sucht Gruppe** für Funk, Jazz, Rock o. Blues. Topfit auf fretted + fretless Bass. 7 22 60 74 oder 7 21 72 64 ab 18 Uhr.

**Teachings of Jah Rastafari** Roots, Reggae-Music + Culture Interessenten schreiben an: A. Ganger, Postfach 102523, 2000 Hamburg 1

**JX – 3 P** mit Programmer PG – 200 und Amptown-Flight – Case, Bestzustand, Wohnzimmergepfegt! VB DM 2.500, 4 39 30 28

**Synthesizer Roland EP** – 6060 neuwertig mit Alu-Koffer zu verk. VB 1200,- DM. Tel. 040/ 20 30 66 ab 19 Uhr

**Musikflohmarkt am 7.12.85** Rocking, Gr. Brunnenstr. 58, Hbg. Altona von 10-18 Uhr (wenn ihr was zu verkaufen habt, bringt die Sachen her)

**Bassanlage 300 Watt** mit 200 Watt Electrovoice-Speaker, Equalizer, Kompressor etc. Dynacord BS 414, weit unter Neupreis. 2 79 64 49 / 33 94 91

**Hamburgs ärmste Undergroundband** sucht dringend einen neuen Übungsraum für 100–150,- DM mtl.; Tel.: 5 24 09 84 od. 50 60 60

**Gitarrenunterricht** + Stimmbildung. Rumba, Samba, Blues, Songs intern.; alle Rhythmen, Schlag- u. Zupftechn., Noten. Einz. u. paarw. 4 39 74 02

**Junger Klavierpädagoge** in Hamburg gibt Anfängern und Schülern in den ersten Jahren Unterricht. Ove, Tel.: 24 92 73

**Pearl Vibraphon** zu verk. Tel. 24 67 39

**Trommeln kommt gut** – Drumburg – Hamburgs 1. Schule f. Drums & Percussion – seit 1980 – für Anfänger u. Fortgeschr. – Basiskurs, Aufbaukurs, Rudimental- & Studiotraining, Electronicdrumming, Percussionensemble, Melodie- u. Lesetraining f. Nichtschlagz., Tel.: 040/8 51 11 01

**Peavey Baßanlage!!** Top 150 Watt, 6 Regler. Box 4x12" mit 2 Rutschen. VB 1 200. Mario 68 19 28

**Suche folgende LP's,** Preise VB: Milton Carroll: Blue Skies, Jerry Reed: Dixie Dreams, Billy Joe Shaver. Old Five & Diners, Tel. 02 972/52 52, ich rufe zurück. Zepernick, Sunthelle 2, 5948 Schmallenberg 1

**Wer verschenkt bzw. verkauft** billig ein einigermaßen funktionierendes Schlagzeug oder Tasteninstrument an eine Behindertengruppe? (Auf Wunsch: Spendenbescheinigung), Tel. 7 43 44 66

**Wer studiert Dipl.-Rhythmuslehrer** am Konservatorium Sülldorf? Bitte Information Katharina, Tel. 3 19 47 55

**Bassisten! Spitzenbaß – Ibanez-Musician PW 924** (Polarweiß wie Steffi-Stephan u. a. bei Udo L. u. P. Maffay), neu 1450 Mark, VB 900 Mark m. Koffer u. Zubehör, Tel. 4 39 30 28 ab 18 Uhr

**Keyboardbörse,** An- u. Verkauf, Neu- u. Gebraucht, Tausch, Inzahlungnahme, 040/ 4 91 36 05

**Musikunterricht,** alle Instrumente, Sabine, Tel. 4 91 36 05

**Highway-Goodbye-Video.** Endlich fertig, stop. Live aus der Fabrik. stop. Konzert 5. Jan. 85. stop. 1 Std. Musik und Bild nur 69 DM, 2 Std. das Beste nur 125 DM. stop. Per Nachnahme. Nur bei uns! R. Volksvideo. Uhlandstr. 55, 2000 Hamburg 76

**Hunger nachts um halb drei?** Keine Panik im Cafe Sommergarten sind wir noch voll dabei. Warme Küche durchgehend von 8 bis 4 Uhr: Snacks, Teiggerichte, Fleischspieße vom Grill u.v.m. Mittelweg 26.

**Peavey Bassamp;** Mark 3 (400 W.!) mit Bi.amping, 2 Kanal usw. u. v.m.! Box 2 x 15" (EV speaker!) + Flightc. = 2000 DM 5 51 95 23 Lars

**Säner sucht Pianisten!** Ich will ein Kc ertrepertoire aufbauen, das von Blues bis neue Chansons reicht. Tel. 3 89 89 21

**Gibt es ein paar Leute,** die etwas in Richtung Punk machen (wollen) und noch einen Gitarristen brauchen? Haut rein' 31 50 00

**Musik Markt Rotherbaum** Professional Equipment Neu/ Gebraucht Kommission Finanzierung/ Verleih Schlüterstr. 84 Tel. 44 92 86

**Suche ständig** gebrauchtes Equipment für Kunden Ankauf/ Kommission MM Rotherbaum 44 92 86 Interessante Neudeals !!!

**Partner zum Musizieren** vom Duo bis zum Ensemble von Klarinettisten und Blockflötenspieler gesucht: ruf an 49 89 80

**Wer will in seiner Freizeit** mit mir Gitarre spielen. Keine professionellen Absichten, bin nur Laie. Tel. 8 50 67 72

**Klavierstimmer – 5 53 35 57 –** für Konzert, Kultur, Kirche, Kneipe, Kinderstube. Martin Januschek – Stimmung (Ohrwerk) und Instandhaltung.

# Wohn- und Gewerberaum Immobilien

## *Angebote*

**Wohngemeinschaft,** 3 M, 27/30/ 33, berufst., sucht für 25 qm Kaminzimmer in Norderstedt nette(n) Mitbew., Tel. 5 26 27 37

**Nachmieter für 2-Zi-Whg.** in Hbg. 50, Oelkersallee gesucht Balkon/ D-Bad, ruhige Lage 480,- incl. Abstand 1500 DM Tel. 4 39 03 21

**Bis 31. 3. 86** sind bei uns 2 Zimmer frei. Zus. ca. 25 qm, HH 13, Uni-Nähe. Tel. 44 69 19

**Wir (m 36, w 40 + w 9)** suchen auch eine Mitbewohnerin für Top-Altbauwohng. (ca. 200 qm, kl. Garten am Kanal, 2 Bäder, voll renov.). Sie sollte auch berufstätig u. kinderfrdl. sein. Mietanteil DM 500,- inkl. Tel. 4 80 19 20

**Für 2 Zimmer,** 9 + 17 qm, im Univiertel suchen wir noch eine/n Mitbewohner/in. Miete incl. Strom ca. 450,- Tel. 44 69 19


TELEFON 439 16 01

Farben Kasper
SUSANNENSTRASSE 14 C + D · 2 HAMBURG 6

Kasper

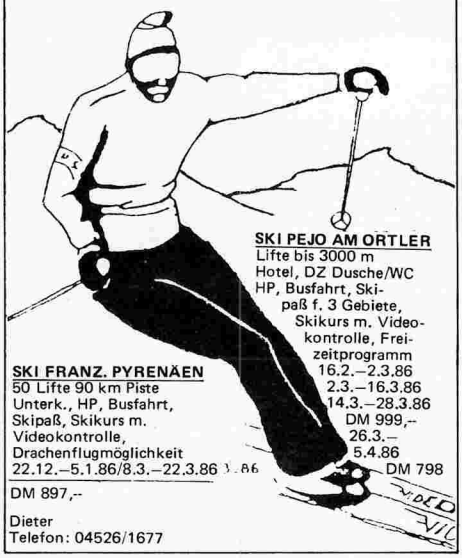
ÖFFNUNGSZEITEN · DI. – FR. 11–18 · SA. 10–14

KURZE 3
GALERIE + SIEBDRUCK
Glitzer-Collagen von Yves Lombard
Plexi-Visitenkarten, Aufkleber usw. im Siebdruck
Kurze Str. 3 - 2 HH 36 - Tel. 34 54 25/35 28 79
Di-Fr 15-18 Sa 11-13

SAX CONNECTION 31 39 43
THE CENTER OF SAX
2 HH 50, Fabriketage
Große Freiheit 70
Saxophonunterricht
Workshops, Tips,
Leihinstrumente
3tägiger Einführungsworkshop Body Feel Saxing" (Sax wird gestellt) vom 20. bis 22. Dezember

LOFT DANCE STUDIO
Fabriketage, 2 HH 50,
Große Freiheit 70,
Tel. 31 39 43
Morgens „Modern Dance"-Training, nachm./abds. Jazz Dance, Yoga, Samba, orient. Tanz, Akupressur, Pantomime u.a.
Außerdem Tanzstudio für laufende Kurse und Wochenendworkshops zu vermieten

# SKI REISEN



**SKI PEJO AM ORTLER**
Lifte bis 3000 m
Hotel, DZ Dusche/WC
HP, Busfahrt, Skipaß f. 3 Gebiete, Skikurs m. Videokontrolle, Freizeitprogramm
16.2.–2.3.86
2.3.–16.3.86
14.3.–28.3.86
DM 999,–
26.3.–5.4.86
DM 798

**SKI FRANZ. PYRENÄEN**
50 Lifte 90 km Piste
Unterk., HP, Busfahrt, Skipaß, Skikurs m. Videokontrolle, Drachenflugmöglichkeit
22.12.–5.1.86/8.3.–22.3.86
DM 897,–

Dieter
Telefon: 04526/1677

# ZEN

Winter-Sesshin
im Westerwald
**28. Dez. 1985 – 1. Jan. 1986**

**Info/Anmeldung:**
**Zen-Vereinigung e.V., Emsländer Weg 3**
**D-4400 Münster, Tel. 02 51/66 45 79**
**oder Michael André 04193/58 51**

# VERSICHERUNGSDIENST – SCHMIDT

Wir empfehlen – Sie wählen

aus dem Angebot der vielen verschiedenen Gesellschaften;
über uns als Makler erhalten Sie:
– die jeweils günstigen Prämien für Handel/Gewerbe u. Privat
– umfassenden, beratenden Kundendienst (auch im Schadensfall!)

**R. Brinkmeier, Heilwigstraße 10, 2 HH 20, T. 41 80 18**

*Weihnachtsmänner überwintern hier*

**team reisen**

**Eppendorfer Weg 105**
**2000 Hamburg 20**
**Tel. 040 / 491 60 66**

# ROLFING

mit Manfred Wittneben
- Certified Rolfer -
Mitglied des ROLF INSTITUTS
in Boulder, USA
Tel. 040/ 417 412
Laufgraben 27, 2 Hamburg 13

# LM

## Leichtmetall = Innenjalousien

**Ich fertige für Euch auf Wunsch alle Maße, auf den Millimeter genau!**

**Ein Preis für alle Farben. Anruf genügt!**

SELBSTABHOLER – PREISLISTE FÜR 25 mm LAMELLEN

| cm | Breite | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 100 | DM | 83 | 89 | 95 | 103 | 108 | 113 | 114 | 120 | 120 | 130 | 142 | 149 | 156 | 162 | 168 | 176 | 182 | 208 | 218 | 224 |
| 110 | DM | 88 | 94 | 101 | 108 | 114 | 118 | 122 | 125 | 142 | 146 | 158 | 164 | 169 | 175 | 187 | 192 | 222 | 226 | 234 |
| 120 | DM | 94 | 101 | 107 | 114 | 118 | 121 | 124 | 131 | 151 | 154 | 168 | 171 | 178 | 184 | 197 | 204 | 228 | 235 | 244 |
| 130 | DM | 102 | 107 | 114 | 118 | 121 | 124 | 130 | 138 | 154 | 163 | 171 | 177 | 185 | 192 | 205 | 206 | 236 | 244 | 253 |
| 140 | DM | 107 | 114 | 117 | 121 | 124 | 129 | 137 | 144 | 166 | 170 | 183 | 186 | 191 | 201 | 214 | 216 | 247 | 255 | 265 |
| 150 | DM | 114 | 117 | 120 | 121 | 129 | 133 | 143 | 150 | 158 | 180 | 185 | 197 | 202 | 207 | 220 | 227 | 253 | 264 | 275 |
| 160 | DM | 117 | 120 | 123 | 129 | 133 | 138 | 148 | 158 | 165 | 184 | 192 | 206 | 212 | 220 | 228 | 234 | 241 | 270 | 276 | 284 |
| 170 | DM | 120 | 123 | 126 | 135 | 138 | 148 | 158 | 165 | 184 | 192 | 206 | 212 | 220 | 228 | 234 | 242 | 250 | 286 | 290 | 295 |
| 180 | DM | 123 | 126 | 130 | 138 | 144 | 153 | 164 | 170 | 177 | 190 | 198 | 212 | 220 | 228 | 234 | 248 | 260 | 292 | 296 | 309 |
| 190 | DM | 126 | 129 | 133 | 144 | 151 | 160 | 168 | 177 | 197 | 206 | 220 | 226 | 236 | 245 | 254 | 260 | 265 | 296 | 313 | 324 |
| 200 | DM | 129 | 133 | 137 | 151 | 157 | 164 | 174 | 183 | 206 | 218 | 226 | 237 | 245 | 254 | 266 | 277 | 310 | 320 | 333 |
| 210 | DM | 133 | 138 | 142 | 157 | 163 | 171 | 181 | 194 | 220 | 226 | 232 | 244 | 253 | 261 | 275 | 285 | 319 | 328 | 343 |
| 220 | DM | 138 | 142 | 148 | 163 | 169 | 180 | 191 | 201 | 229 | 233 | 239 | 251 | 261 | 269 | 281 | 292 | 325 | 338 | 352 |

**Jetzt auch Springrollos in vielen Farben**

**Eigene Herstellung:** W.-R. Mommert
2 Hamburg 65 · Saseler Chaussee 84 · Telefon
6 40 60 00 oder 6 01 52 40


**Biete Zimmer in Altona** für 230,- DM incl. in 2-Zi-Whg., 15 qm (mit Balkon); Küchen- und Badmitben.; nur an Frau, frei ab 1.12.; Tel. 8 50 09 25

**Suche** für Hund u. mich eine nichtrauchende Mitbewohnerin, die zu uns paßt, Alter um die 30 Jahre wäre gut. Sigrid, Tel. 8 80 14 32

**Wir suchen Mitbewohner/in** für 3-Zi.-Whg. in HH 50, Ottensen, ca. 15 qm, 230 Mark incl, 500 Mark Kaution. Alles weitere am Telefon 8 50 56 83, Beate + Dieter

**1 Zi. für F in 4er WG frei.** Wir haben Haus mit Garten, und es gibt einiges zu tun. HH 73, U-Bahn 2 Min., 13 qm, 280 Mark incl., Tel. 6 44 65 85

**Zi. in HH 13 zu verm., 15 qm,** mit einigen Möbeln, 350 Mark incl., an Mann ab 30 J., Telefon: 44 93 31

**2 Zi.-Da-Ge-Whg., Stresemann**-str., HH 50, ca. 40 qm, Iso-Fenster, Z-Heiz., 520 Mark w. + Abstand für Renov., Einb. + Versch. Tel.: 4 46 42 71, abends

**Mitbewohnerin ab 26 J.** für 1 Zimmer in schöner Altbauwohnung in HH 20 ges. Zentral u. m. Garten! Ca. 400 Mark incl. Tel. 89 37 09 od. 45 70 21

**Fam. mit 2 Kindern (7/4) su.** liebe/n Mitbew., am liebsten m. Kind. In uns. gr. Epp. Whg. sind 2 Zi. m. Balk. (45 qm) frei – keine WG, aber schön wäre ein Mit- und kein Nebeneinander. 400 Mark ca.; 300 Mark Nebenkosten – leider! Tel. 48 57 50

**WG (w 32, m 33, m 32) in HH 20** sucht Mitbewohnerin für helles 24 qm Zimmer. Miete 440 Mark incl. Tel. 4 80 82 84

**Mitbewohnerin gesucht** für möbliertes Zimmer, 20 qm, in HH-Eppendorf, Erikastr. Mitbenutzung von Küche, Bad und Garten. Mietanteil: 390 Mark inclusiv allem. Tel. 4 80 28 49

**Wir, M/28, F/24, M/24,** suchen neue Mitbewohnerin für 16,5 qm großes, helles Zimmer, 320 Mark incl. im Schanzenviertel, 500 Mark Miets., Tel. 040/ 4 39 34 74

**Suche Mitbewohner(in) für** 20 qm-Zimmer in HH 20. Ich, Frau m. Kind, gehe allerdings ab 1.1. f. 1/2 Jahr weg aus HH. Garten gibt's auch. Tel. 4 20 74 32

**Wir (1w, 24; 2m, 25/26 J.)** suchen zum 1. Januar eine neue Mitbewohnerin, Altb.-Whg., 300 Mark incl., Tel. 7 54 72 55

**Mitbewohner/in gesucht!** Das Zimmer hat zwar nur 12 qm, ist aber für 180,- inkl. zu haben. Loggia, Duschbad und große Wohnküche vorh. Mit dem HVV dauert's ca. 25 Min. bis zur Uni. Tel. 75 53 57 – Martin, öfter versuchen

**250 qm Loft am Fischmarkt** zu vermieten. DM 2200 incl. Hafenklang-Studio, Tel. 38 42 39

**Nette Leute** zw. 25 u. 35 J. für Haus mit Garten am nördl. Stadtr. gesucht. Tel.: 5 21 72 12

**WG** (1M, 1F, 2'K) in Maschen suchen Nachmieter/in für 20 qm Zimmer zum 15.12. Haus hat Garten und Nebengebäude. Miete DM 350,- incl. Tel. 04105/8 14 23

**Zimmer frei** in 5er WG mit Kind, U-Schmalenbek, ca. 15 qm, DM 300,- incl. Tel.: 04102/6 49 74

**Schlüterstr.,** Zi. 25; 26. 14 qm, Wohnküche, Bad, ab sofort für DM 390,-; 350,-; 290,- incl., an Nichtraucher/in; Kaution; zu verm. Tel. 8 50 27 00 ab 21.00

**Mitbewohner/in für** WG-Zimmer 25 qm in Fabriketage, 330 qm gesucht. Kaution + Abstand DM 1500,-. Wir suchen ab 1.12.85. Miete DM 340,- incl. 29 27 32

**F 23, hat 16 qm Zimmer** in 2 1/2 Zi. Wohng., HH 50 frei, DM 350,- incl. Mögl. berufst. Frau, evtl. Mann. Zum 1.1.86, Tel. 38 65 55

**Atelier in Fabriketage frei!** Im Schanzenviertel-Schulterblatt, ca. 30 und 20 qm, hell und ruhig, ab sofort, keine Wohnmöglichkeit, Tel. 43 60 08

**1 1/2 Zi. Whg. in HH 4** vom 1.1.–1.7.86 an zuverl. Menschen zu verm. Miete: DM 386,- warm + Strom + Telefon. Kontakt ab 14 Uhr unter 4 39 17 88

**Suche symp. Mitbewohner/in** für niedl. 2-Zimmerwhg. in HH 20. Zimmer hat ca. 16 qm und kostet DM 250,- kalt (Balk.). Tel. 38 90 03-400 od. 4 91 36 42 (abds.)

**2-Zi.-Whg. in Eimsb.,** 62 qm, Bad, Balk.: incl. WaWa/Hzg. 526,-! K. Abstd., k. Court. – Der Haken: Dringlichkeitsschein erf.! Tel.: 85 71 83 o. 4 39 15 55

**90 qm** EG/Sout. Gewerbefl. Laden/Büro/Werkst./Wohnung; 550,- ex, auch zeitl. befrist. HH 6, Vereinsstraße, Telefon: 4 39 49 78, 18–20 Uhr

**Mitbewohnerin gesucht,** künstl., lit. interessiert, bis 23 J.; Zi.: 15 qm, Blk., 250,- warm, AB, Kt., z. 15. Dez. in HH 4. Telefon: 31 08 73, Barbara

**Mitbewohner/in** für 26 qm Zi. (425,- incl.), Hbg. 11 (am Michel), in 3-erWG zum 15. 12. gesucht. Kaution DM 500,-. Telefon: 36 43 76

**Schwuler Mitbew.** ges. v. M/38, Psych.-Stud., schwul, f. 2 1/2-Zi.-Whg. Hoheluft/Gärtnerstr., freies Zi., 20 qm, Mietanteil incl. HEW DM 337,26. Telefon ab 2. 12. n. 19 Uhr: 40 35 79

**WG in St. Pauli** hat noch 1 Zimmer (16 qm) frei für Frau. DM 275,- warm. Tel. 3 19 47 21

**Stefan sucht für seine WG** (3 Sannyasin, 2 Nichts.) eine Frau um die 30. Haus mit Garten, ruhig, zentral. 390,-, zum 1. 1. 86. Telefon: 5 53 34 74

**Zi. in WG** (3 Berufstätige, 2 Ki.) in Isestraße sofort zu verm., 15 qm, 300 DM incl. Telefon: 4 20 18 29

**Vormittags, nachmittags,** abends – noch Zeiten frei z. Mietung v. 40 qm Raum i. Langenfelder Straße – Tepp.bod./2,80 m hoch, heli, nicht z. Wohnen – Telefon: 40 34 37

**Möchte neue WG** in schöner Whg. (180 qm, HH 20) gründen! Bin Lehrerin, 40 J. Telefon: 47 95 96

**Lange Reihe,** vermiete 1 oder 2 Zimmer in 100 qm Altbauwohnung. Ab 300,- incl. Telefon: 24 91 47, Armbruster

**2 Zimmer frei in WG** ab sofort. Wir sind 2 Schwule und würden gern mit ebensolchen zusammenleben. Tel. 18–22 Uhr 89 75 28

**Tätige/r Teilhaber/in** 49,9 % für Kneipcafe gesucht, in dem primär junges Publikum verkehrt. Erforderlich DM 20 000,-. Angebote an: R. Schillack, Wohlwillstraße 20, HH 4

**15 qm-Zimmer** in 3er WG frei! Für W, 500 DM Kaution, ab sofort, 240 DM incl. Nähe Karl-Muck-Platz. Schön ren., Stuck + Holzf. Tel.: 34 69 56

**Astrid zieht nach Berlin** – Wen zieht's zu uns? WG (F/30, M/29) s. netten Menschen. Zi.: 18 qm, 400 DM incl. in HH 60. Telefon: 2 79 11 72

**Mitbewohnerin gesucht** für WG auf dem Land. Wir, 3 Männer und 3 Frauen zw. 26 u. 36 J., leben in einem schönen gr. Haus mit Garten, 17 km von Lg. Telefon: 04132/2 22

**Zi. frei,** 14 qm, hell, in Harbg., 286,- DM incl. ab 1.12.85, abends 7 70 03 31, häufiger versuchen

**M/F zw. 30 u. 40 J.** v. F (34) zur Gründung einer Mini-(Zweck)-WG in HH 13, 20, 76 ges.; mindestens DM 800,- solltest auch Du invest. können. 7 13 52 02

**Junger Fotograf** sucht ebensolchen (e) zwecks Anmietung gemeinsamer Studioräume. Tel. 2 29 52 37

**1 Zimmer,** 25 qm, mit Morgensonne frei in gemütlicher Mini-WG am Ostrand der City, 300,- incl., öfter versuchen. Michael 7 31 43 95

**Für 6 Monate** Jan.–Juli 86 möblierte 1-Zi-Wohnung zu vermieten, zentrale Lage, DM 450, Tel. 43 24 13 ab 18.30 Uhr

**Nachfolgemieter** zum 1.1.86 für 6-Zi-Wohnung in HH 6 gesucht. 120 qm, 1492 DM warm. 4 39 15 29

**Wir** (9, 28, 30) suchen ab 1.12. 85 2 nette Leute, die mit uns zusammen wohnen wollen. Möglichst berufstätig, in HH 20. Tel. 49 65 68 (Jutta)

**Welches Paar mit Kind** hat Lust, ab sofort in unserem Wochenendhaus mitzumachen. Es ist ganz billig und schön, Nähe Cuxhaven, Tel. 27 85 80

**W (30 J.) und K (4 J.)** suchen Frau oder Mann mit oder ohne Kind für 1 1/2 Zimmer zum Zusammenleben in einem alten Bauernhaus mit Garten, 30 Automin. von HH, 04 168/13 55

**4er-WG** in kleinem Haus mit grossem Garten, Stadtrand (HH 65), HVV-Anschluß, sucht Mitbewohner/in; 300,- DM incl., Tel. 6 08 02 21

**Wolfgang und Jörg** suchen Mitbewohner(in) für drei Monate oder länger, Zimmer ca. 18 qm, 300,- DM warm, in Volksdorf. Tel. 6 03 82 91 (abends)

**Wir (2 F, 1 M)** suchen für unser Haus mit Garten in HH 52 erwachsenen berufstätigen Menschen. Miete: 550 DM incl., Tel. 80 25 01

**Keine Zimmervermietung,** sondern lebendige WG, 26 km z. City, HVV-Bereich, Haus von Feldern umgeben, noch Platz für 2 nette Menschen. Tel. 04 106/

7 31 24

**F, 21, u. M, 23,** suchen 3. Menschen für neugegründete WG in Eimsbüttel. Zi. 16 qm u. 350,- DM incl. Tel. 49 84 81 zum 1. 12.85

**Nachmieter gesucht** für 3-Zi-Whg. in Blankenese (Treppenviertel), ca. 90 qm, Garten, ruhige Lage, kalt 1200,-, Tel. ab 20 Uhr 86 88 22

**Haus im Grünen,** 2000 qm Grundstück, reetgedeckt, Kamin, 250 qm Wohnfläche, 5 Zimmer, 2000,- DM kalt, 6000,- DM Kt., Norderstedter Str. 16, 2087 Bönningstedt, Tel. 5 56 73 41, Besichtigung Sa 15.00–18.00 Uhr

**Räume für alle Zwecke frei** (8, 22, 50 qm), Arbeit, Basteln, Lage r., Info. 18.– 21.00 Uhr, Tel. 3 89 85 66

**Malerin (27) mit Kind (2)** sucht Mitbewohner/in für Zimmer (17 qm), 310 Mark incl., zum 1.12. in HH 13, Tel. 45 03 59

**Landhaus in Mittelportugal,** baubiolog., Ställe, Werkst. ausb.fähig, ca. 1 Ha Wein, Oliven + Wald + Wasserquelle zu verk., 68 000 Mark, Info. 040/45 61 09

**Schönes helles Zimmer frei** für berufstätige Frau in HH 60, 300 Mark incl., Tel. 2 70 51 08, auch für vorübergehend. Ulrike (29)

**Suche ab 1.11. berufstätige** Untermieter/in für kleines, helles Zimmer in Hbg. 60 inkl. 350 Mark, Tel. 6 91 23 61

**Hallo, suche Dich z. gem.** Wohnen. Finkenw., kl. Haus, Garten, 2 Zi., ca. 22 qm, Balkon, ca. 300 Mark inkl., Sabine, Tel. 7 43 43 64

**Kinder und Wohnen!** Wir (w., 36, u. m., 3) leben in einer 5 1/2 Zi.-Whg. in Eppendorf und suchen Frau und Kind zum gemeinsamen Wohnen und Leben – Für 2 1/2 Zi. + kl. Kammer + (gemeinsamer) großer Küche + Balkon ins Grüne + 8 m langem Flur in absolut ruhiger Wohnlage 750 Mark inkl.. Ruf an (nach 18 Uhr) 47 83 17 H + M

**Lebensfrohe WG** sucht ebensolchen Mann mit Kühlschrank f. Zi. i. 5er WG, 22 qm, schön, hell, noch laut, 310,- incl., Uninähe, mögl. berufstätig. Tel. 45 46 83 ab 18.00 Uhr.

**Wir sind 4 W u. 2M,** unser 3. Mann zieht zum 28.2.86 aus. Wir leben in einem gr. Haus m. Garten in Reinbek (S-Bahn-Nähe) u. suchen einen Mann für 1/2 Zi. (17/12 qm). Miete incl. 310,- / 180,- Tel. 7 22 81 46

**1 Zi. in WG** im Schanzenviertel frei, ab sofort. Miete 315,- incl. 1000,- Kaution, Tel. 4 39 61 34

**Sonniges Zimmer** an nette Frau zu vermieten! Ab 1.12., 13 qm, 250,- (warm), Uninähe, Tel. 34 55 65 (Britta, Gudrun 27)

**Mitbewohner/in (Uni Nähe)** gesucht, ab sofort, Zimmer 16 qm, 330,- incl., Tel. 56 56 78, ab 18 Uhr

**HH 50,** ab sofort helles 24 qm Zi. in 3er-WG mit kl. Garten, ruhig u. verkehrsgünstig, ca. 430,- incl. alles für Frau, Tel. ab 18.00 Uhr 38 64 58

**HH 13,** 2 oder 3 Zimmer frei in WG für nettes ruhiges Paar ab Mai 86, Chiffre 12118

**M, 28,** sucht Mitbewohner(in) für Fabriketage, Abstand 4000,-, Tel. 38 26 84, Chiffre 12125

**Zi frei** in schöner Altbauwhg. 17 qm, 330,- inkl., bei W/35 + M/17 in HH 90 ab sofort. Tel.7 65 07 88 ab 17 Uhr

**Einzelperson** mit Lust + Phantasie für Haus mit gr. Garten, Tornesch, Bahnnähe Altona, 20 Min. 450,- incl. 3 Zi., 04 122/5 41 14

**Mitmieter/in für 202 qm gr.** Fabriketage mit Wohnmögl. gesucht (HH 50), Miete 500 Mark incl., Kt. 3500 Mark (für Ausbau), Tel. 4 39 14 75, abends!

**Suche Mitbewohnerin für** 2-Zi.-Whg. in Eimsbüttel. Miete 200 Mark inkl., Martina, Tel. 87 47 15

**Su. Nachmieter f. 2-Zi.-Whg.,** 50 qm, Balk., HH 74, Miete 590 Mark incl., Kt. 1350 Mark, Tel. 6 51 63 51, bitte mehrfach probieren

**Orig. Fam.- od. WG-Haus,** 150 qm, 4 Zi. u. gr. Dachzi., in ruhiger Lage am Landschaftsschutzgebiet Nähe U1-Hoisbüttel, ab Dez. frei. Tel. 6 05 41 13

**2 W (26 + 40 J.)** suchen Mitbewohnerin für 1 Zi., 15 qm, 300,- inkl., in Haus mit Garten zum 1. 1. 86. Unsere Interessen reichen von Esoterik über künstl. + handwerkl. Tätigk. bis zur Gartenarbeit. Tel. 8 70 16 31

**Mann/30/182,** Francophil, sucht Französin oder Frankreich liebende W (bis?) zwecks gemeinsamer Reisen in France sowie liebevoller Partnerschaft, die auch gleichzeitig eine Unterkunft braucht und evtl. mehr. Ich t'attends avec patience. Telefon: 040/49 81 51

**Wir suchen** für ein 14qm Zimmer in der Holstenstr. einen etwas älteren Mitbewohner (so ab 25 J.) Britta, Yvonne, Axel, 38 85 50

**Für mindestens 6 Monate** (höchstens 12) suchen wir wegen längeren Auslandsaufenthalts eine/n Mitbewohner/in 38 85 50

**Zi. frei in WG.** für Frau ab 25, 18 qm, DM 310,- incl. in HH 6. Tel. 43 68 67

**Zimmer, 18 qm** in 2 Z.-W. zu vermieten, mit großem Balkon, Einbauküche, Vollbad, HH 6. Kein Abstand, Kaution 1 1/2 Monatsmieten. DM 470,- incl. Tel. 43 27 45/4 39 06 42

**Wir F 28 u 21, M 27** suchen Mitbewohner f. ca. 20 qm Zi., DM 450,- incl. in HH 50. Wer teilt mit uns nicht nur angenehme Seiten von Haus u. Garten, sondern auch Arbeit u. Verantwortung? Wir suchen aber keinen Hausmeister, sondern jmd. der mit uns leben will. Tel. 39 60 74

**Möbl. Zimm,** Musik üben mögl. frei ab Jan 86, DM 195,- incl., Vollbad, Küchenbenutzung. Tel. werkt. 10–12 h., 39 24 25

**Wir suchen** noch Leute für WG in Rottorf/Winsen gr. Bauernhaus + Garten + Werkstatt. Tel. 040/2 79 16 85 oder 6 90 40 87 od. 43 34 01

**Nette Mitbewohnerin,** mögl. berufstätig, für helles, schönes Zimmer, 16 qm, Miete DM 380,- incl. ab sofort gesucht. Lothar und Christoph, Schnellstr. 24, Tel. 3 89 54 17

**Wir sind 4:** F 27, F 0,5, M 31, M 27 u. suchen nichtrauchende, kinderliebe Frau für WG in Haus mit Garten, HH 63, DM 550,- incl. Tel. 50 58 50

**Suchen Nachmieter für** 4 Zi.-Whg. in HH 4; ca. 80 qm, DM 980,- incl. Kaution DM 1900. Frei zum 1.2.86, Tel.: 31 04 22

**WG sucht** Mitbewohner/in für Dez. u. Jan. Zwei zusammenhängende Zimmer a 16 qm in Haus mit Hinterhof in Altona. Tel. 3 80 09 50/38 53 20

**WG Nachmieter/in,** Zi. 27 qm, Balkon, Garten, Einzelhaus, Schnelsen, mögl. ab 25 Jahre, DM 350,- ex., 040-5 50 23 71

**Kleine 1-Zi.-Whg.** (leider ohne Dusche) ab Mitte Dez. für 3 Monate frei. Kaltmiete DM 170,-. Tel. 2 29 65 42 (öfter vers.)

**F. 29, s.** lebendige, undogm., gesund lebende F. um 30, berufstätig für 1 o. 2 Zi., 24 bzw. 40 qm, DM 350,- o. 500,- incl. in HH 1. Tel. 2 80 24 27 abends

**Zi. (17 qm),** bezugsfertig, Kü.- u. Badben. v. Frau (28) an berufst. Frau ab sofort für 1 Jahr (evtl. länger) zu verm., Mte. 300,- incl. Strom u. Hzg. in HH-Heimfeld, S-Bahn-Anschl.: 15 Min. bis HH-Hbf. 7 92 39 10 (tägl. außer Mo 20–22 Uhr)

**1-Zi.-Atelier in Altona,** mit Gartennutzung, 60 qm, Küche, Duschbad, Fußb.-Hzg., Iso-Vergl., Oberlichtern, sehr ruhig + grün. Miete 650,-, Nk. 100,-, 3 Mon. Kaution, ab sofort an Bi- od. Homo-Männer, Tel. 39 46 58

**1-Zi.-Loft in Altona,** mit Gartennutz., 90 qm, Küche, Duschbad, Fußßb. Hzg., 3fach Isovergl., sehr ruhig + grün. Miete 950,-, Nk. 150,-, 3 Mon. Kaution, ab sofort an Bi- od. Homo-Männer, Tel. 39 46 58

**Möchte in meiner** gemütlichen Wohnung (HH 20) nicht vereinsamen. biete schwulem Azubi/Student gutes Zimmer (250 DM) wenn Du mit mir eine faire Nachbarschaft suchst. Tel. 48 44 94

**Sonnig-helles Zi.,** 18 qm, in Whg. v. Mann, für DM 300 incl. 500,- Abstand, HH 4, ruhig, sofort frei, Tel. 3 19 55 21

**Wir suchen** (mögl.) berufst. Mann um 30 für unsere WG im Hofweg. Wir: Markass, W, 27, Journ, W, 30, Ing., M, 30, Zi.: 23 qm, 360,- incl. Tel. 2 29 91 06 (abends)

**Suchen berufstätiges** u. kinderliebes Einzelwesen/Männlein oder Weiblein (Pädagogin, 37 + Baby, 6 Mon.) zum Mitwohnen in gr. Altbauwohnung in Winterhude (2 Leerzimmer). Tel. 4 60 16 95

**Wir (2 F, 1 M) um 30 J., suchen** 2 Menschen, mit denen wir unsere schöne, große Wohnung teilen können. Zi. 25 + 15 qm. Tel. 2 50 42 83

**Zimmer, 15 qm, in HH 70,** Eichtalpark, bei Frau, 39 (Stud.) + Sohn, 15, frei für Mitbewohner/in ab 25. DM 290,- incl. Hzg. Tel. 6 56 13 79 abends


Ab Januar Beginn neuer

**STEP-KURSE**

Laufend f. Anf. und Fortgeschrittene: (Auch am Vormittag)

**JAZZ-TANZ**

**JAZZ-GYMNASTIK**

Für Kinder ab 4 Jahren:

**TÄNZERISCHE GYMNASTIK**

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98



**WECHSELRAHMEN DOPPELGLAS**

. . .Mein Herrchen verkauft Wechselrahmen, z.B. 70 x 100 cm für nur 40,– und für Sondermaße muß man keinen Pfennig dazubezahlen !

Alle Standardgrößen am Lager.

**GALERIE BLACK & WHITE**
**Tel: 27 46 91**
Preystr. 14 2000 Hamburg 60
Mo–Fr 12.00–18.00 Sa 10.00–14.00


**Traumhaft wohnen!** Suche Mitbewohner/in für Mini-WG in 220 qm-Haus mit Garten. Zi. 28 qm, 120 qm anteilig nutzbar, alles renoviert, DM 580,- inkl. Tel. 58 18 98

**Ruhiges 25 qm-Zi.** in WG (6 Mon. altes Baby) in HH 20 ab 1. 1. 86, Mietant. 440,- incl., 46 54 13

**Großes, helles Zimmer** in HH 20 (Uni-nah) ab sofort zu vermieten, Miete incl. Heizung 350/Kaution. Tel. 40 97 62

**Suche Mitbewohner/in** für helles Zimmer (14 qm) mit Balkon in HH 20. Miete 150,- kalt, Strom 40,-, Ofenhzg. Frei ab 1. Dez. Tel. 40 32 38

**Biete 1 Zi.** in 2-Zi.-Whg., kein Altbau, Du. in Küche, ca. 280,- incl. Tel. 27 41 09 am Wochenende, in der Woche 05733/25 23

## *Gesuche*

**Frau, 29 J.,** sucht gr. Zi. in Land-WG, bis 3/4 Std. v. HH entfernt, mit Leuten die mit sich und dem Leben was anfangen aber locker drauf sind. Tel. 04772/5 32

**Suche Zimmer,** gerne in Frauen-WG, bis DM 350,- incl. vorzugsweise in HH 50, 6, 4, 13, 20. Tel. 3 19 55 31, Sylvia

**2–3 Zi.-Whg. gesucht** zum 1.1.86 in HH 60 oder 20 für Krankenschwester und Studenten, bis DM 600,- incl. Tel. 2 79 00 58, Zi. 192

**Nette, arbeitslose Lehrerin** sucht Möglichkeit zum Wohnen und zum Arbeiten. Tel. 2 79 71 54

**Helle Whg.** o. unterteilter Gewerberaum ca. 80 bis 130 qm in Hbg. 6/ 20/ 36/ 50/ 11 gesucht. Tel. 4 39 03 21

**Ich, w, 37, möchte** nicht mehr alleine wohnen und suche für 1986 2 Zimmer bei Menschen, denen es ähnlich ergeht. Meine Interessen: Sprachen, Bücher, Gespräche über religiöse/ spirituelle Themen, Handarbeiten, Kino u. Theater. Chiffre 12355

**Wir suchen große 4-Zi.-Whg.** in HH 1/4/6/11/13/19/20/50 max. 1200,- (incl.) melden bei Christoph (44 07 47) od. Martin (43 39 51)

**Ich, 23 J., F,** suche Zi. in WG zum 1.1., das heißt, nicht laut, bis 400,- in HH 20, 6, 13 o. ä. sein soll. Vorzw. künstl. intr. Leute. Tel. 45 46 83, ab 18.00 Uhr

**1 Zi.** in netter WG zum 1.1.86 (früher / später) mögl. HH 20/ Umgebung gesucht. Bischen grün + einigermaßen ruhig wär' schön! Christina (Tel. 43 68 21)

**Ich suche** für mich und meine Tochter (4) etwas Schönes zum Wohnen in HH, möglichst zum 1.1., gerne mit Kind, auch Hausgemeinsch., Tel. 5 56 73 41 Annette

**Wo ist zentr. Zi.** (größer als 20 qm) in „Künstler"-WG frei? Oder in luftigen Höhen, od. in Fabriketage? Um 300,-? Wohnung bis 400,-? S.: 23 02 39

**W (27) sucht** ruhiges Zimmer 300,- incl. in kl. WG od. mit Frau zusammen in HH 13, 20, 1, ab sofort. Tel. 45 03 59, nur abends Kirsten

**Dringend:** 1 Zimmer in lieber WG ges. von: Frau, 33 J., bis 350,- incl. in HH 13, 20, 60, 76. Bis 4 Leute, oder Mini-WG m. Frau Tel. 2 00 56 17.

**F, 26,** sucht großes Zimmer bei einer Frau od. Klein-WG bis 350,- incl. (HH 76, 60, 20), Tel. 2 29 61 32 Elsbeth

**Ich (21) suche** Frauen / Lesben für gemeinsame Wohnungssuche oder Zimmer in Frauen-WG in HH 1, 4, 6, 13, 20, 50 bis 320,- incl., 6 95 61 56 Brigitte

**Suche dringend 1–2 Zimmer-**wohnung oder WG-Zimmer – nicht allzu entfernt von der Uni. Winfried, Tel. 45 80 60

**Suche Zimmer** in kl. WG bzw. Teilwohnung in Eimsb. oder Eppend., mögl. hell, ruhig, nicht zu klein. Ronald, Tel. 4 39 56 33

**Links-Grüner M** (24, Student) hat noch keine WG-Erfahrung, sucht trotzdem Zi. in lieber WG für bis 300,- DM in HH 20, 6, 50, 60 (Gernot, 7 22 36 90 bis 22 h)

**M (28) sucht Zimmer** in WG bei freundlichen und kritischen Menschen, möglichst HH 20 oder 50. Tel. 38 21 75 (Thomas)

**M, 27, Nichtraucher,** sucht großes (!) WG-Zimmer in HH 70 oder Horn ab 1. 3. 86. Lothar, Tel. 6 54 75 33

**Innenarchitektin** mit 3jährigem Sohn sucht Wohnmöglichkeit in HH. Tel. 04161/8 56 73 n. 20 Uhr

**Frau m. Hund** su. Zi., ca. 20 qm, in WG in Eppend., Eimsb., Winterh., Uni-Nähe. Maren, Tel. 04102/6 29 58

**Wir, F 33 und M 18 Monate** suchen 1 1/2 Zimmer in WG mit Kind oder bei Frau mit Kind. Tel. 6 73 35 12

**2 Frauen (27, 23)** suchen Zimmer in WG in HH 4, 6, 13, 20, 36, 50. Tel. 4 10 49 75, bitte öfter probieren

**W, 23, sucht** ab spätestens 15.2.86 Zimmer in WG für ein halbes Jahr. Max. 300 DM warm. Raum Altona bis Eppendorf. Tel. 4 39 11 97

**Suche 1–2 Zimmer** in WG oder Leute zwecks gemeinsamer Wohnungssuche u. WG-Gründung, bin M, 27, berufst. Andreas Tel. 8 51 11 84

**Kleine und große Menschen** gesucht, die gerne zu vielen (10–12?) unter einem Dach leben wollen. Das muß aber noch gemeinsam entdeckt werden! M (33), F (26) F (1/2): Die Kleinfamilien-Dreisamkeit haben wir gründlich satt!! Tel. 39 37 75

**WG-Zimmer** ab Januar dringend vorübergehend von Paar gesucht. Telefon: 48 59 24

**Suche ab 1.12. Zimmer** in lebendiger WG, möglichst St. Pauli Nähe. Bin Sanyasin zur Zeit noch in Hannover. Janani T. 0511/81 67 34

**Frau, 34, Pädagogin,** sucht größeres Zimmer in netter WG bis 400,- DM. WG-Erfahrung vorhanden. Tel. 5 59 12 85

**Fotograf, 24, sucht** schönes Zimmer, o. 2–3 Zi. Altbauwhg. in günstiger Lage. 44 76 41

**Ich suche einen Raum** oder Gebäude zum Wohnen, wo ich ausflippen kann. Eilt. Auch vorübergehend. Tel. 23 37 03

**Suche WG** oder Whg. zwischen Eimsbüttel und Winterhude (ab Dez./Jan.). Bin m, 29, Journalist, und komme zum Jahresende neu nach HH. Niko Nikolei, Hansaallee 17, 6000 Ffm 1, Tel. 069/55 52 08

**Flucht aus Pinneberg!** Kreativer 21jrg. sucht nach 1 Jahr Schl.-H. bei 1 o. 2 Leuten zwischen Altona u. Eppendf. Platz zum Wohnen. Tel. 04101/6 54 40 bitte oft vers.!

**Suche dringend Zimmer in WG** in HH 4, 6, 13, 20, 50, 60, 76, 36. Tel.: 22 65 61, Ulrich (20)

**F. 20 sucht Zi. in WG.** Tel. 2 79 05 76 öfters versuchen oder spät. Angela

**Wir, Paar mit Kind 5 J.** suchen Leute, die mit uns eine Hausgemeinschaft gründen wollen – und auch keine Lust auf WG – aber auch nicht mit Kind isoliert zu leben oder nette Nachbarn, die wissen wo Anfang des Jahres eine Wohnung frei wird bis 700,- incl. Barbara 04102/6 47 62

**Welche alleinerz. Frau** oder WG hat noch Zi. frei für F 28 u. 1 1/2 in HH 20, 50 oder 6? Tel. 4 39 28 49 od. 38 46 54

**Suche 1 oder 2 Zimmer-Wohnung** in netter Hausgemeinschaft. Wo gibt es sowas?? Tel. 5 59 12 85

**Suche ruhiges Zi.** in WG R. Eppend. Eimsbtl. Altona ab Dez./Jan./Feb. bis inc. DM 300,-. Bin 23, (M), Tel. 49 32 97

**F 26, sucht Zimmer** in netter WG max. DM 300,- incl. HH 20, 13, 60, 76 gerne mit Balkon od. Garten. Tel. 8 90 43 84 ab 17.30 Uhr

**Laden gesucht in;** HH 50, 53, 54 oder Schenefeld, Pinneberg. Chiffre 12159

**Fotograf sucht Werkstatt,** Schuppen, Lager oder andere Räume mit möglichst viel Tageslicht f. Studio, oder Studiobeteiligung. 44 76 41

**Kl. Wohnungen, Zimmer** in WGs oder Untermiete gesucht für Dozenten u. Schüler der Stage School of Dance and Drama ab 1.1.86. Tel. 040-51 83 11

**Ich könnte es mir** gut vorstellen, das neue Jahr in neuer Umgebung anzugehen. Suche größeres Zimmer in kleinerer WG. Bevorzugt: HH 19, 20, 36 und andere zentrale Gegenden. Peter, Tel. 4 90 37 05

**Paar (29/33) sucht Wohnproviso-**rium für 6–9 Mon. In Frage kommen: Kl. Whg. (auch möbl.), 2 Zi. in WG o. ä. Die Miete sollte 900 Mark inkl. nicht überschreiten. Hahn/Hinsch, Tel. 4 10 54 65, 4123/5923

**Wir, 2 Frauen (20/21) su.** ab 1.2.86 2-Zi.-Whg. bis 600 Mark inkl. Tel. 27 12 76, Zi. 163 ab 18 h od. 2 79 00 58, Zi. 129 ab 18 h

**Frau (25), berufst. sucht Zi.** in 2–4er WG in HH 13/20. Tel. 44 45 42 von 9.–16.00 Uhr, Büro, Iris

**Tausche 2 Zi.-Whg. in HH 20,** 43 qm, 463 Mark incl. gegen großes Zi. in ruhiger 2-er WG in zentr. Lage. Bin W., 27 J. Arbeite 20 Std. und Stud. Tel. 47 04 46

**M, 31, mit Klavier, sucht** 1–1 1/2 Zi. bei F/M od. in 3er WG. Mögl. HH 13, 20, 50, 60, 76. Peter, 8 90 43 84

**W (27) sucht ruhiges Zimmer** zum 1.12. bis 300 Mark incl. in HH 13, 20, 1 in sehr kleiner WG. Abends: 45 03 59

**Frau, 26 J., sucht Zimmer** ab 18 qm in WG, HH 4, 6, 50 bis 350 Mark inkl., Heike, Tel. 4 39 96 58

**Wer hat Tips, Ideen, Angebote:** Loft/Fabriketage zum Wohnen u. Arbeiten in HH 20, 13, 6, 1 zum 1.2. oder 1.3.86 gesucht. Vielleicht möchte auch jemand mit mir tauschen: 63 qm Altb., Balkon, renoviert, HH 20, 760 Mark inkl., Chiffre 12042

**Schüler, 24 J., sucht WG Zimmer** in HH 4, 20, 60, 62, 63, 65 für ca. 250–300 Mark monatlich. Tel. 31 46 26 (abends)

**Etwa ab Februar 86 suche ich,** M, 32, entweder eine freundl. 2 Zimmer-Altbauwhg. m. Balkon, oder 2 geräumige Zimmer in Mini-WG. Ruhige Lage Bedingung. Tel. 3 19 50 00

**Lärmgeschädigte WG (2 m, 2 w)** sucht dringend 4–6 Ziwhg. in HH 13, 19, 20, 50. Tel. 4 39 72 66

**Frau, 32, sucht großes, helles** Zimmer (ca. 30 qm) in freundlicher Wohngemeinschaft (HH 13, 20). Anke, 43 29 17 (ab 17.30 h)

**F., (23) sucht Zimmer** zum 1.12. bis 350 Mark incl., Tel. 6 91 56 92

**Pit u. Vivi, 23 J., su. zuverl.** Menschen mit Bezug zu Tieren für gemeins. Suche n. Haus mit Garten z. Juli '86. Tel. 7 20 22 87

**Zum 1.1.86 bzw. früher suchen** wir eine 2–3 Zi.-Whg. bis 700 Mark incl., mögl. Raum Schanzenviertel/St. Pauli. Jutta, Tel. 44 02 10, abends

**Ich, Steffi, suche zum 1.2.** ein Zimmer in (möglichst großer) WG im Raum Altona, Schanzenviertel, Centrum. Tel. 6 32 11 62

**4–5 Zi.- Whg. ab 100 qm,** ruhig u. hell, bis 1400 Mark incl. in HH 50/20/6/13 gesucht. Sabine, Tel. 04171/6 26 74 od. Klaus, Tel. 40 09 43 ab 17.30

**Silke (23) sucht** ein neues Zuhause in einer WG. Ich traume von einem gr. hellen Zimmer zw. Altona u. Alster b. ca. 300 Mark, Tel. 43 26 93

**W (18) und m (23) suchen** 2 Zimmer in WG, mögl. im Zentrum v Hamburg. Miete zus. bis 600 Mark incl. Tel. 040/38 55 27 ab 15.30 Uhr

**Suche Wohnung/Garten zw.** Hbg. u. Lbg. evtl. auch, da ich schwanger bin, in WG mit Frau + Kindern (od. Schrebergar.) (21) 7 53 45 10, Gudrun, HH-W'bg.

**Junger Fotograf sucht** ebensolchen (e) zwecks Anmietung gemeinsamer Studioräume. Tel. 2 29 52 37

# Verschiedenes

**Es gibt da so ein Gerücht** daß Detlef Reimers Sylvester im Blauen Wunder aufspielt

**Für Frauen,** die Lust haben sich auf sich selbst einzulassen u. die vieles in Malerei umsetzen möchten: Malenlernen im Zusammenspiel mit Elementen aus der Gestalttherapie. 24 30 09 (günst. 8–10)

**Wer kann helfen!** Anerkannte Asylant., wünscht s. Familie hierher zu holen. Ich bitte Spenden f. die Flugtickets, Postgirokto. HH 486414-200

**Fotostudent braucht** dringend Modelle. Ich suche sehr mollige Männer und Frauen, die Lust haben, sich fotografieren zu lassen. Tel. 4 30 00 78

**Alka Selzer gratis!** Zum Katerfrühstück im Blauen Wunder am 1.1.86, Bismarckstr. 112

**Wechselrahmen 70 x 100** nur DM 42,-. Wo? Galerie Black & White Tel.: 27 46 91

**Highway-Goodbye-Video.** Endlich fertig. Stop. Live aus der Fabrik. Stop. Konzert 5. Jan. 85. Stop. 1 Std. Musik und Bild nur DM 69. 2 Std. das Beste nur DM 125. Stop. Per Nachnahme. Nur bei uns! R Volksvideo. Uhlandstr 55, 2000 Hamburg 76

**Gruppenraum in Ahrensburg.** Groß, hell, in schöner Umgebung mit Übernachtungsmöglichkeit. Für Wochenenden sowie tage-/stundenweise zu vermieten. Tel. 04107/44 99 oder 04107/47 52

**Gratis Punsch** für echte Weihnachtsmänner im Blauen Wunder Bismarckstr. 112

**Erstmalig in Hamburg!** Bauchtanz für Männer u. Frauen in kl. Gruppen. Körpererfahrung Deiner Menschlichkeit. Auch Meditative Massage. Bauchtanz Probeabend am 12. 12. um 19 Uhr. Anmeldung v. Mo–Do 18–20 Uhr über 040/4 20 91 31 Coby Washington — Tänzer, Sänger

**Psychosom. Erkrankungen** wie Migräne, Magengeschwür, Menstruationsbeschwerden u.ä. können mit Erfolg behandelt werden. Michael Boe Diplom. Psychologe. Tel.: 86 51 54, Di,Mi,Do 16–17 Uhr

**Wo tanzt der Bär am 31.12.?** Im Blauen Wunder

**Paar- + Einzeltherapie zu** fairen Preisen bei fachkundigen Therapeuten. Ortrud + Michael Dipl. Psych. Tel. 86 51 54, Di, Mi, Do 16–17 Uhr

**Psychoanalytische Gruppe.** Neu, 6 Teilnehmer, pro Abend DM 20,- ohne abhängig zu werden, für die Einsicht der Seele. Info: 82 93 51, auch Einzelsitzungen

**Untere Herren** mit viel Spaß am Fußball suchen spritzige Stürmer, damit es hinten nicht nur sauber bleibt, sondern vorne auch 'mal donnert (Rasenplatz, etwas außerh.) Peter, Tel.: 89 61 30 ab 20.00

**Hallo Mike am 24.12.** gibt es ab 22.00 eine Single-Fete im Blauen Wunder. Ich werde da sein! Ina

**Malen + Zeichnen + Basteln** für Kinder u. Erwachsene. Kleine Gruppen in gemütlicher Atmosphäre. Sabine Harm Schule 48 46 10

**Liebesbriefe gesucht!!** Die schönsten, wildesten, verliebtesten, witzigsten, eifersüchtigsten, endgültigsten werden (angemessen) honoriert + veröffentlicht. Bitte anonym halten! Umgehend an M. Batz, Kl. Reichenstr. 9, HH 11

**Gestalt Institut Hamburg** Ausbildung: Gestaltpadagoge, Gestaltpsychotherapeut. Einzel-, Paar- und Gruppenberatung u. Psychotherapie, Selbst- u. Körpererfahrung, Kinästhetische Bewegung, Feldenkrais, Eutonie, Yoga, Bioenergetik, Ausdruckstanz, Laientheater, Stimmbildung, Bildnerisches Gestalten. Auskunft: 040/81 75 00

**Rebalancing-Tiefenmassage** In dieser Körpertherapie sollen tiefsitzende körperliche u. seelische Verspannungen gelöst werden u. die Körperhaltung korrigiert werden. Tel. Anmeldg. ab 17 Uhr 4 80 13 35 Sabine Schwan

**Ist dir das Frühstücksei verbraten,** komm schnell ins Cafe Sommergarten. Frühstück von 8 bis 18 Uhr für Langschläfer u. Frühaufsteher. Mittelweg 26, geöffnet 8 bis 4 Uhr

**Entspannungsmassage** wirksam u. sanft gibt erfahrene Körpertherapeutin — nur für Frauen! Anmeldg. ab 17 Uhr bei Sabine Schwan 4 80 13 35

**Winterschlaf?** Nein danke, wir gehen in den Sommergarten. Mittelweg 25, geöffnet 8 bis 4 Uhr. Frühstück 8 bis 18 Uhr.

**Deine Hände** — sie werden sensibel wahrnehmend und wohltuend. Ausbildung in der klassischen Entspannungsmassage (mit Aura u. Shiatsuelementen) bei erfahrener Körpertherapeutin in Kleingruppen. Anmeldg.: Sabine Schwan Tel. 4 80 13 35 (am besten zw. 17 — 20 Uhr)

**NDR II - Silvesterparty. Die** Superfete in Timmendorf! U. a. mit Showteil u. Überraschungen. Mehrere Karten gegen Gebot zu verk., Tel. 47 36 07

**Ich muß tanzen!** Meine finanz. Verhältnisse erlauben es mir nicht, eine Ausbildung zu beginnen. Wer hilft? Chiffre 12049

**Gurdjieff-Ouspensky Zentrum** für die innere Entwicklung des Menschen. Bitte rufen Sie in Frankfurt an wegen der neuen Hamburg-Telefonnummer: 060/43 42 26

**Massagetische aus Kiefernholz,** zusammenklappbar, höhenverstellbar, stabil und formschön. Auch andere Kleinmöbel von Gina. Tel. 41 71 99

**„SamBrasil", Silbersackstr.** 27, Hamburg 4, Tel. 31 33 98: Jetzt die brasilianische Küche entdecken. Gut und preiswert, tropische Getränke und dazu live Samba!

**Mann** (41, sportlich) sucht professionelle Massagen durch jungen Mann ohne Verkrampftheit zum Wohlfühlen. Erwünscht auch Amateur, der sich einüben will. Chiffre 12029

**DoKo-Runde (1 w, 3 m)** sucht noch 2 – 3 lustige, spielbegeisterte und nette Mitspieler/innen. Wir freuen uns auf Euch. Chiffre 12051

**Suche Beethoven-Büste!** Möglichst groß und charakteristisch! Peri, Tel. 7 38 52 51

**Katzengeschwisterpaar** in liebevolle Hände abzugeben. Geb. im Juni 85. Orpheus; schw. + Uhuline: bunt mit seidigem Fell, beide mit weißen Lätzchen + Pfötchen. Gesund + ärztlich versorgt. Uwe, Tel. 51 75 55, abends u. Wochenende

**Ihr Lieben !** Eine neue Therapeutin ist da. Gebe in erster Linie Reichianische Körpertherapie, auch Gestaltth. O. Junker, Tel. 34 22 78

**Skifahren u. Selbstwahrnehmung,** Ischgl, Österreich. Über Sylvester: 29.12. bis 4.1.86. Anmeldung u. Info: Therap. Praxisgem. Ainmillerstr. 25, 8 München 40, Tel. 089/39 78 88

**Wanted: Squash-Partner/in** für Samstags morgens – just for fun: Ich bin W/29, Engl., Tel. 27 32 98

**Frau, 32 J., s. Teilhaberin** für Frauenprojekt (Pension) mit Pferden u. 1 ha Land in Andalusien, Atlantikküste. Du solltest nicht zu jung, ausgeglichen, unabhängig u. ernsth. interessiert sein. Wie wäre es mit einer Besichtigung im Nov./Dez.? Eig. PKW wäre günstig. Tel. 49 56 07

**Laden gesucht in:** HH 50, 53, 54 oder Schenefeld, Pinneberg. Chiffre 12159

**Neu in Hamburg:** Lederland 158 Eppendorfer Weg 158 2000 Hamburg 20 Tel. 040 / 40 84 04

**Röcke, Westen, Mützen, Anoraks** aus Tranleder: Lederland 158 Eppendorfer Weg 158

**Suche Tanzpartner, Anfänger —** für Einstieg in Tanzsport jeden Dienstag in Eimsbüttel, Monatsbeitrag 40 Mark. Bin Mittzwanzigerin, 1,70 m und auch Dilettant. Chiffre 12144

**Die Auswahl an Naturleder-** portemonnaies, Brustbeutel + Faulenzer: Lederland 158 Eppendorfer Weg 158

**Wer hätte Lust, mir, W 24,** dekoratives Schminken beizubringen (Disco-Make-up. . .). Gegenleistung: Praktische Hilfe, Buchhaltungsarbeiten. Chiffre 12151

**Lederrucksäcke ab 75 Mark:** Lederland 158 Eppendorfer Weg 158

**Verschenke zu Weihnachten mal** etwas Sinnvolles: z. B. einen Gutschein für eine Shiatsu-Behandlung oder Meditative Massage. Info.: Tamara Jost, Tel. 6 08 01 28

**Schminkkurs. Info.: Tel.** 86 08 73

**Noch 'ne Auswahl Handtaschen** aus Naturleder ab 19 Mark: Lederland 158 Eppendorfer Weg 158

**Schminkkurs. Info.: Tel.** 8 50 79 25

**Sanfte Ganzkörpermassage,** löst Verspannungen, wirkt beruhigend und belebend. Kein Sex. Info. u. Anmeldung Mo–Do 16–17.30 Uhr, Tel. 31 47 05

**Beutel, Beutel, Beutel und** Schläuche: Lederland 158 Eppendorfer Weg 158

**Shiatsu-Akupressur-Kursus** für Anfänger am 14./15. Dez. mit Tamara Jost. Info. + Anmeldg.: Tel. 6 08 01 28 (am günstigsten Mo–Fr 10–11 Uhr)

**Lederland 158:** geöffnet haben wir auch Mo–Fr 10.30–18.30 Uhr; Sa 10.00–14.00 Uhr, la. Sa. 10.00–18.00 Eppendorfer Weg 158

**Schnürhosen, Schnürhosen,** Schnürhosen — Klar, aus einem Stück: Lederland 158 Eppendorfer Weg 158

**Lederhosen aus einem Stück** ab 295 Mark: im Lederland 158 Eppendorfer Weg 158

**Wo gibt's Lederranzen für** 89 Mark? Natürlich im Lederland 158, Eppendorfer Weg 158

**Gestalttherapie, Astrologische** Beratung und Reiki zu fairen Preisen bei erfahrener Diplom-Psychologin. Tel. 47 09 82, Mo 19–21 Uhr

**Intuitive Massage** zur körperlichen u. seelischen Entspannung von erfahrener Masseurin — kein Sex! Hausbesuche mögl. Barbara Seeberger, Tel. 040/50 34 06

**Geburts- und** Partnerhoroskope, erstelle ausführliche Analysen. Eva Pacyna, Tel. 2 79 67 79

**Vermiete winterf.** Camping-Mobil f. 2 Pers., DM 49,-/p. Tag, 150 km frei. H. Becker, Blütenweg 27, 2087 Ellerbek.

**Psychotherapie od. Beratung** bei persönlichen Problemen. Einzel- u. Paartherapie. Psychologe aus Californien. 16jährige Erfahrung in Gestalttherapie. Übersetzung möglich. Info auch zu Gruppen u. Workshops. Dr. Ira Z. Schiller, 4 10 41 34

**Privat-Darlehen gesucht!** Ich bin ein jugendlicher Mann mit Klarheit, vielen Erfahrungen u. Fähigkeiten (u.a. Therapie) und suche ein Privat-Darlehen auf Vertrauensbasis über Kontakt u. Beziehung. Ernst gemeinte Zuschriften, garantierte Vertraulichkeit. Chiffre 12224

**— Nur für Frauen —** Du beginnst zu spüren, wer Du bist und was Du sein kannst — durch die sanfte Massage. . . eine erfahrene Kombination von altchin. Technik, Fußzonenreflexation, Akupressur, Meditation u. gezielter Atmung. . . .den natürlichen Energiefluß Deines Körpers aktivieren. . . für eine kleine Ewigkeit bei sanfter Musik in die angenehmen, wohligen Empfindungen der Massage eintauchen. Die Harmonie des gesamten Körpers — und der Seele — erleben . . . und vielen Beschwerden entfliehen. Terminvereinbg. mit Dorothee, tel. 4 91 95 72

**Hanna verstand gar nicht,** weshalb Dodo so wütend war. Grimmig sah er zu dem Trecker hinüber, der eine lange Fahne von dem Sprühmittel hinter sich ließ. „Was tut der denn da überhaupt?" Der spritzt gegen Unkraut. Oder gegen Läuse. Was weiß ich? Und wir müssen den Dreck nachher fressen! Pfui Deibel!". . . Mehr darüber bei Ernst Klett Verlag, VW, Postfach 809, 7000 Stuttgart 1 (Anzeige auf Postkarte kleben).

**Blasenentzündung:** Biete neue Gruppe an, in der ich betroffenen Frauen Anregungen geben möchte bei einer Selbstbeforschung: Welche Bedeutung hat die Blasenentzündung in meinem Leben? Wozu nützt sie mir? Was nimmt sie mir ab? Informationen u. Anmeldung: Ruth Beckenbauer, Tel. 47 61 43

**Drei engagierte** selbstbestimmte Frauen suchen ebensolche zwecks Gründung einer Frauengruppe. Wir wollen kein „Strick- u. Tratschverein", sondern unsere Frauenprobleme diskutieren, gemeinsame Aktivitäten starten und uns besser für den Alltag wappnen. Tel. 4 39 43 20/ 43 46 12/ 40 69 87 von 18–20 Uhr

**Erfahrene Psychotherapeutin** bietet Beratung/Einzelsitzungen an. Termine nach telephonischer Vereinbarung. Tel.: 8 99 27 08

**Psychotherapy for** individuals and couples. Licensed psychologist from Calif. 15yrs. experience gestalt therapy. Ira Z. Schiller, Ph. D. 4 10 41 34

**Sie wollte Lehrerin werden,** weil sie eine unverbesserliche Optimistin war. Sie glaubte, daß der Mensch ein soziales Wesen sei, das im Grunde seines Herzens eigentlich immer das Gute wolle. Man müsse ihm nur helfen, dieses, sein wahres Ich zu entdecken, es freizuschaufeln aus Neid, Habgier und Ehrgeiz. Und wo kann man das besser als in der Schule? Wie weit kommt Hanna mit ihrem Optimismus? Schreiben Sie an Ernst Klett Verlag, VW, Postfach 809, 7000 Stuttgart 1. (Anzeige auf Postkarte kleben)

**Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung** zur Schauspielschule, Rollenstudium, Pantomime, Stimme, Körpertraining — Einzel oder Kleingruppen mit D. De Muro, Tel. 040/5 11 56 63

**„Diese Warterei** geht einem ganz schön auf den Geist", sagte Heiko jetzt. Er wollte seine Zigarette aus dem Seitenfenster schnippen, hielt aber in der Bewegung inne und drückte die


**GEWERBEHAUS MIT AMBIENTE HH 13**

90 m² Saal
40 m² Nebenräume
3,10 m Höhe
**Frei**

Hell, ruhig, ebenerdig, renoviert für kreative Berufe abzugeben. Ab Jan. oder März '86 DM 11,-/m² + Nebenkosten

Kein Wohnen

410 32 51 Frau Hower

...ein paar Harmonien braucht der Mensch!

Ab heute: Inzahlungnahme auch defekter Geräte

HoheWeide, Ecke „Kaifu" U-Bahn Hoheluft / Bus 102

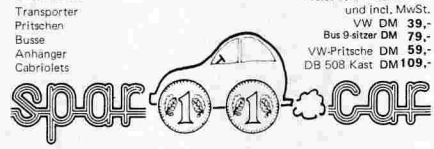
Uwe's Hifi-Laden Tel.: 422 0012

☎ 040/47 40 63

AUTOVERMIETUNG

PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets

Preise z.B. incl. 100 km und incl. MwSt.
VW DM 39,-
Bus 9-sitzer DM 79,-
VW-Pritsche DM 59,-
DB 508 Kast DM 109,-




Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) · 2000 Hamburg 20

**zapf-umzüge**

Mit Belegschaftsbeteiligung

Berlin • Frankfurt • Freiburg

**89 40 66**

Hamburg • Köln • Münster
Bremen

| | |
|---|---|
| Festpreise | Einlagerung |
| nah | Kartonverk. 4,- DM |
| fern | Rückkauf 2,- DM |
| tägl. 8 - 20 Uhr | 2000 Hamburg 50 |
| Sa. 10 - 17 Uhr | Mendelsohnstr. 13 an der Stresemannstr. |

Glut im Aschenbecher aus. Die anderen beiden schwiegen. Michael zog seine Gasmaske aus der olivgrünen Metalltrommel. Seine sehnigen Hände wirkten zart. . . Mehr über Michael bei Ernst Klett Verlag, VW, Postfach 809, 7000 Stuttgart 1 (Anzeige auf Postkarte kleben)

**Du möchtest Deinen Körper** bewußter wahrnehmen. Gebe dir (F+M) eine vertrauensv. intuit. Massage. Bei frühz. Anmeld. auch Sonn. + Feiertg. Swami Arvind 43 29 47

**Reiten gegen Mithilfe** in kleinem privaten Reitstall. Reitervereinigung für Behinderte e.V. Tel. 5 22 32 15

**Studentin (20)** sucht Theatergruppe (keine Anfänger). Tel. 47 74 82

**Gestalt-Selbsterfahrunggruppe** für Frauen: In unserer Gruppe sind noch 2 Plätze frei. Leitung: Sabine Bürgermann, Dipl. Päd.; Regine Fröschlin, Dipl. Psych. Psychologische Gemeinschaftspraxis Lutterothstr. 63, Tel. 40 97 44

**Gestaltselbsterfahrungsgruppe.** In einer neu beginnenden gemischten Gruppe für Männer und Frauen sind noch Plätze frei. Treffen wöchentlich Mo. abends. Leitung Regina Weingartz und Uwe Stange (Dipl. Psych., Ausbildung in Gestalt- und Körpertherapie). Praxengemeinschaft Eppendorf, Tel. 4 20 22 99. Ihr erreicht uns persönlich Di. 18.00–19.00 und Fr. 16.30–18.00, sonst Anrufbeantworter

**Erst sehen, dann handeln.** Ausdruckstarke Portraitfotos, aber wie? Workshop für besessene Fotofreaks unter professioneller Leitung. Info: F. Reinhold, 4 30 13 40 ab 17h

**Gestalt-Selbsterfahrungsgruppe** hat noch 3 Plätze frei, „Abendsitzungen u. Wochenenden". Nächstes Treffen 12. Dez. 19–22 Uhr. Gruppenleitung Rudi Wolfer und Barbara Schneider. Anm. und Information 4 10 41 34

**Freizeitreiten,** wer macht mit? Schönes Ausreitgelände. Anfängerstd., Kutsch- und Planwagenfahrten, gel. Nachtausritte. Eine kontaktfreudige Reitercrew wartet gerade auch auf Dich! Tel. 5 22 32 15

**Wir zwei Studentinnen** (22) suchen nette Leute (m, w,) die gerne ins Kino, Theater u. in Discos u.s.w. gehen, aber auch gerne nur klönen. Chiffre 12109

**F 21 s. Leute** mit Werkstatt zum Töpfern. Brennofen und Drehscheibe vorhanden. Habe auch Lust noch andere Schachen zu machen, Sonja: 2 79 90 60

**Stehpult, Mahagoni,** klassisch, alles massiv, m. Klappe + Schublade, Gesellenstück DM 980,-. Tel. 45 46 83

**Primärtherapie** (Urschrei) nach A. Janov: Primal-Praxis, Hummelsbüttler Hauptstr. 38, HH 63, Tel. 5 38 39 59, Mo–Fr von 8–9 Uhr

**Diplommassagetherapeut** für Paare, auch Hausbesuch, Mittwochabend u. Wochenendtermine. Tel. 040/6 32 36 66

**Ich will im Süden** eine Kommunität gründen, wer mit Kapital u. Idee macht mit? C. Fani, Große Bäckerstr. 10/III Stock, 2 HH 1, Ciao!!

**Kinasthetik** – meine Bewegung spüren lernen/neue Bewegungsformen entdecken/meinen eigenen Ausdruck finden/in meinem Körper Entspannung erleben. Intensiv-Wochenenden 7./8. Dez. 4./5. Jan., 8./9.2. u. 1./2.3. (konzentr. sich jew. auf einen Asp. us. Bewegungsverhaltens) Info/Anmeld. Tel. 39 43 76

**Theater-Experiment.** Ausdrucksmittel d. Körpersprache. Winterkurse, Jan./März, wö. fortlfd., incl. je 1 Intensivwochenende. Beginn: 7./8.1. u. 5.2. Kreat. Körpertraining, Atmung, Stimme, Bewegung, Improvisation, Animation z. Entwicklg. szen. Abläufe, Arbeit mit ass. Bildern. Info/Anmeldung: Christa Hansen, Tel. 39 43 76

**Gönne Dir mal was gutes:** Intuitive Massage zum Entspannen und Wohlfühlen, 1 1/2 Std. 50 Mark (kein Sex), Tel. 47 09 82, Mo 19–21 Uhr

**Shiatsu (Akupressurmassage)** jetzt zum Winter stärkt die körpereig. Kräfte und hilft gg. Streß, kostenl. Vorgespr., 48 96 48 (mögl. 18–20 h)

**Schöne Aussicht** –Veränderungen –Selbsterfahrung. Seminar für Menschen, die 1 Jahr intensiv an sich arbeiten wollen. Anleitung d. erf. Körpertherapeuten. 04109/65 03 Christoph/3 90 24 58 Helga

**Ganzheitliche Gesundheit** – ein 5-tägiger Selbsterfahrungs-Workshop im Bildungszentrum Göhrde, 8.–13. Dez., Preis DM 120,- inkl.!! (VHS) Anmeldung: Eli Weidenfeld, Diplompsychologe, 4 20 06 87

**Neo Reich.** Intuitive Massage liebevoll + entspannend, eine Stunde, die dir gehört. Reiki – durch Handauflegen werden deine Lebensenergien harmonisiert, wirkt wohltuend + heilend. Chhanda 44 67 46

**Im Januar** starten wir eine intensive Selbsterfahrungsgruppe nach einem neuen Konzept der partnerschaftlichen Selbsthilfe mit Schwerpunkt auf Körperorientierte Methoden. Information: Doris 8 50 94 55, Eli 4 20 06 87, Diplompsychologen.

**Selbsthilfe** in Lebenskrisen durch Gespräche. Wil. Vesper, Dipl.-Psych. Infos u. Anmeldung: 4 30 02 43 Mo + Fr 11–13, abends ab 20 h

**Die Freude am Schauen** wiederzuentdecken, ist Voraussetzung für besseres Sehen. Übungen für Fehlsichtige zur Verbesserung des Sehvermögens. Orientierungskurs: 10 Abende, 19–21 Uhr, max. 10 Teilnehmer, 85,-, Beginn: 9. 1. 85, Tel. 8 99 23 15

**Augenübungen** Suche aufgeschlossene Person zur Erprobung eines Übungsprogrammes. 10 Einzelstunden, kostenlos. Tel. 8 99 23 15

**Vater sein** – kann ich das? Will ich das? (Austausch in einer Gruppe junger/werdender Väter). Tel. 4 22 11 99

**Gebe Shiatsu,** japan. Fingerdruckmassage, Fußreflex- und Esalenmassage. 2 99 28 18

**Meditationskissen** aus Naturstoffen. Einzelanfertigung nach Ihre Ihren Wünschen (Farbe, Größe), Preis ab DM 50,-. Tel. 45 74 03

**Gestaltselbsterfahrungsgruppe** Dienstag abend, mit Uli Martin u. Angela Disse. Wir sind Dipl. Psych., ausgebildet in Gestalt- u. Körpertherapie. Persönlich sind wir Di 18–19 und Fr 17–18 Uhr zu erreichen. Sonst Anrufbeantworter. Tel. 4 20 22 99, Psychologische Praxengemeinschaft Eppendorf

**Nur Mut** zum eigenen Typ! Mit dem richtigen Know-how bekommen Sie Profil. Erfahrener Visagist gibt Make-up Kurse. Übrigens: Schönheit muß nicht teuer sein! Tel. 4 91 15 05

**Im Ausland leben!** Leute gesucht für Projekt in S.-O.-Asien (Restaurant, Tauchschule, Med. Ztr. usw.). Eigenkapital erf., Gebäude vorh. Zuschrift unter Chiffre 12294

**Shiatsu Massage** und astrologische Körperarbeit gegen Spannungen, Stress, Depression, Impotenz. Tel. 6 06 33 91, Ma Deva Pyari

**Spirituell orientierte** Einzel- und Gruppentherapie. Tel. 44 92 46 (18–20 Uhr)

**Schwule Selbsterfahrungsgruppe** beginnt am 6. 12., Leitung durch Dipl.-Psych. und Dipl.-Päd. Vorgespräch! Tel. Klaus 4 30 08 71, Ulli 40 65 11

**Schöne Aussicht**–Veränderungen –Selbsterfahrung. Seminar für Menschen, die 1 Jahr intensiv an sich arbeiten wollen. Anleitung d. erf. Körpertherapeuten. 04109/65 03 Christoph/3 90 24 58 Helga

**A-Mad** Bowiehosen 89,- – Reiterhosen 98,- – Schuhe ab 79,- bis 120,- – Eppendorfer Weg 64

**Essen zwischen Lust und Frust** – Dipl. Psychologin bietet Gespräche als Alternative zu Diät und Fasten. Barbara Pötter, Tel. 54 68 32

**Tantrische Massage** weckt Ihre Lebensenergie und entspannt. Chiffre 12266

**Fällt es Dir schwer,** Deine Gefühle in Worte zu fassen? Ich schreibe Dir Deinen persönlichen Liebesbrief. Kontakt durch Telefonanruf u. Namensangabe. Josch Bolik, Postf. 800 231, 2 HH 80

**Face To Face** Bowiehosen ab 89,- Schuhe ab 79,-. Eppendorfer Weg 64

## Reisekontakte/Unterkünfte

**Vermiete winterf. Campingmobil** f. 2 Pers. DM 49,– p. Tag, 150 km frei; H. Becker, Blütenweg 27, 2087 Ellerbek, Telefon:

**SKI GRUPPEN REISEN-86**

Hüttenferien in der Schweiz
Weihnachten und Frühjahr ab DM 695,–
Ski Total in La Plagne/Frankreich DM 635,–
Hotelpens. in Grächen/Wallis ab DM 645,–
Dachstein-Tauern/Österreich
Skifahren mit Kindern und Eltern DM 830,–
(bis 40 % Kindererm. + m. Kinderbetreuung)

Prospekt anfordern !!! Das FUN-Reisen-Team wünscht allen tolle Feiertage !!!

**Gärtnerstr. 14**
**2000 Hamburg 20**
**Tel. 420 44 33**

FUN-REISEN

Pension
Sarah Petersen
Lange Reihe 50 - Ruf 040/24 98 26
D- 2000 Hamburg 1 / Germany

**ReiseSpaß zum fairen Preis**

**FERNWEH?**
**Wir realisieren Eure Sonnenwünsche!**

| | | |
|---|---|---|
| z.B. BANGKOK | ab Amsterdam | DM 1449,- |
| LIMA | ab Amsterdam | DM 1730,- |
| NEW YORK | ab Brüssel | DM 899,- |
| RIO | ab Paris | DM 1799,- |
| SYDNEY | ab Amsterdam | DM 2760,- |

weitere Preise auf Anfrage!

**Weihnachts- und Silvesterreisen 85/86**

PRAG, 23.12. - 28.12.85 ÜF/Bus ab Hamburg ab DM 249,-
PRAG, 28.12. - 02.01.86 ÜF/Bus ab Hamburg ab DM 299,-
BUDAPEST, 28.12.85 - 03.01.86 ÜF/Bus ab Hamburg ab DM 455,-
PARIS, 29.12.85 - 02.01.86 ÜF/Bus ab Hamburg ab DM 219,-

**Für unsere Schneefans**

Einige Preisbeispiele aus unserem SHR-Winterkatalog 85/86.

| | | |
|---|---|---|
| CAMPITELLO | 1 Wo/ÜF | ab DM 152,- |
| DAVOS | 1 Wo/HP | ab DM 255,- |
| LIVIGNO | 1 Wo./ÜF | ab DM 297,- |
| NEUSTIFT | 1 Wo./ÜF | ab DM 126,- |
| SÖLDEN | 1 Wo./ÜF | ab DM 121,- |

**SHR – Euer ReiseBüro am Rothenbaum**

SHR
ReiseBüro Hamburg
Rothenbaumchaussee 55 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 410 50 47
Mo. – Fr. 9 - 18 h, Sa. 10 - 12 h

*...weil es so schön war, dieses Jahr wieder:*

**Skireise nach Südtirol über Weihn./ Neujahr, 16 Tage für nur DM 636,–!**
**(Fr. 20. Dez. bis Sa. 4. Jan.)**

Im Preis enthalten: Hin- und Rückfahrt, täglich Busfahrten in versch. Skigebiete, Halbpension, Versicherung und Skibetreuung f. Anfänger.

**Ganz schnell Information anfordern b. Horst Görner, Amtsstr. 3, 2 Hamburg 73, Tel. 040/677 27 61.**

Organis. d. AG Christen in der Friedensini Rahlstedt

Rahlstedter für den Frieden
Friedensinitiative Rahlstedt

| | | |
|---|---|---|
| New York | ab DM 675,– | BRU |
| Sydney | ab DM 2479,– | AMS |
| Auckland | ab DM 2981,– | AMS |
| Honolulu | ab DM 1849,– | AMS |
| Miami/Tampa | ab DM 1099,– | AMS* |
| Lima | ab DM 1699,– | AMS |
| Gran Canaria | ab DM 679,– | HAM |
| London | ab DM 289,– | HAM |
| Malta | ab DM 470,– | HAM |
| Alicante | ab DM 399,– | DUS |
| Tel Aviv | ab DM 752,– | HAM |

*1 Wo Leihwagen frei
Alle weiteren Ziele auf Anfrage

CONNECT
Gärtnerstr. 109, Telefon (040)40 11 41
Krähenstr. 5-7, Lübeck, Tel. (0451)7 20 27

# Linguothek
## SPRACHKURSE

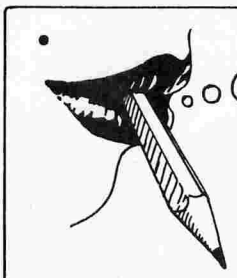
**Abendlehrgänge**
**Bildungsurlaub**
**Intensivlehrgänge**
**Einzelunterricht**

**Englisch • Englisch in England**
**Französisch • Französisch an der Côte d'Azur**
**Spanisch • Italienisch • Deutsch**

**Schlüterstraße 18**
**2000 Hamburg 13**

**Tel. 45 95 20**





TELEFON
**432 557**
DI + DO
18–20
UHR

eigen art

PROBIER MAL-ZEICHEN KURSE



## Ski-Gruppenurlaub

im traumhaften Wipptal (Sterzing)
vom 25.12.85–4.1.86 für **DM 969,–** incl.:
- Busfahrt ab/bis HH im modernen Reisebus
- Hotel mit HP
- DZ mit Bad/WC
- Skipaß
- Skikursus in 2 Klassen
- Reisebegleitung
- Freizeitpr. + gr. Sylvesterparty

weitere Termine vom 8.3.–21.3. und 22.3.–4.4.86 ebenfalls für **DM 969,–**

Mehr Info unter **CONNECT** Tel. 040/40 11 41



REISEN

Theater-Tagtraum

# ABeR-Fete

ABI WALLENSTEIN BAND "Rock'n Soul Live!"

MARKTHALLE

## Ein Weekend in Hamburg

**in der Markthalle ab 19.00 Uhr am 14. 12. mit u. a. Abi Wallenstein & Band, Live Rock 'n Soul, Theatergruppe Tagtraum, Ausschnitte aus „Wo bitte geht's zum Strand", Super-8-Filme über Ägypten, Indien, Türkei, Ton-Dia-Show über Elba, Diavorträge über China, Marokko**

Disco + Tombolas
Eintritt: DM 10,–

**14.12. um 19 Uhr**

★★★

86 u. kostet compl. nur 760,-. Fragen und Anmeldung Rainbow Tours: 44 66 51

**Skigruppenreise ins Stubaital,** schneesicheres tolles Skigebiet. ÜF + HP + Skikurs ab 545,– von Weihnachten bis Ostern. Info 0421/3 96 14 57

**Hände hoch,** wir fahren nach Italien. Heiße Flirts und kaltes Blut! Wenn wir zwischen Weinbergen, Burgen, Palazzo und sonnengetränkten Olivenhügeln südwärts fahren, bezaubern uns schon Venedig bzw. Florenz und Rom mit Ihrer Schönheit. Das beliebte Sizilien, der Grenzstein zwischen Europa und Afrika, zeigt sich im März von seiner schönsten Seite. Die einsamen Strände und aufregenden Unterwasserwelten warten darauf, von uns entdeckt zu werden. Die 17tägige Busfahrt mit lockerer, landeskundiger Reisebegleitung auf ausgesuchten Campingpl., Fährpassagen kostet compl. nur 760,–. Mehr erfahrt Ihr bei Rainbow Tours, Tel. 44 66 51

**Südtirol-Italien** 12tägig 22. 12.–02. 01. 86. Dieses typische Dorf läßt das Herz eines jeden Alpinisten höher schlagen. Ihr erlebt ein einzigartiges Panorama. Wir wohnen in Mehrbettzimmern mit Halbpension. Weihnachten und Silvester machen wir ein tolles Programm. Mit Skikurs und Busfahrt, Ü/HP, Reisebetreuung nur DM 775,–. Anmldung und Infos bei Rainbow Tours, 44 66 51

**Indien im Frühjahr.** 09. 03.–29. 03. 86. Die schönste Jahreszeit, um sich von einer anderen Welt gefangen nehmen zu lassen. Nordindiens Schätze wie Delhi; Agra mit dem berühmten Taj Mahal, Varanasi, die hinduistische Pilgerstadt am Ganges werden Euch unvergessen bleiben. Aber auch die herrliche, atemberaubende Schönheit des Himalaya-Gebirges werden wir bei einem 6tägigen Trekking durch die Bergwelt Nepals erleben... Dieses einmalige Erlebnis kostet kompl. mit Flug ab/bis Frankfurt, Transf. ab HH, Busf. durch Indien/Nepal, Unterbringung in einf. Hotels, beim Trekking, Camping und Vollpension, Führer + Träger nur 3.680,- DM. Im Land selbst braucht Ihr nur wenig Taschengeld. Für Pfennige lebt Ihr schon wie Könige. Fordert mehr Infos bei Rainbow Tours, Tel. 44 66 51

**Radtour Irland** ca. Aug. 86, 2 Wochen. Wer plant und reist mit F 42? Chiffre 12107

**Gruppen-Skireisen** in die Dolomiten 1. 3.–15. 3. 86 Skigebiet Alda Badia, 62 Liftanlagen – Corvara, Lavilla, S. Cassiano – Fahrt, VP, DZ m. Dusche, WC nur 865,- DM, 9.3.–23.3.86, Skigebiet Kronplatz 32 Liftanlagen, Fahrt, VP, MBZ nur 695,-. Info bei Ski-Gemeinschaft Hamburg, Postfach 1972, 2160 Stade

**Schweiz preiswert** Adelboden, 15.3.–29.3.86 alles incl.: (auch Skipaß) 785,- Mauterndorf/Austria, 8.3.–23.3.86, mit HP kpl.: 985,-. Infos Jobetra 040/56 57 02

**Weihnachten/Sylvester** in Lac de Tignes/Val d. Isere. 21. od. 25.12.–5. 1. 86, kpl. Preise 1. Tour 1140,- und 2. Tour 990,-, Superski auf 300 km Piste in 2100–3500 m Höhe, Jobetra 040/56 57 02

**Cool sein ist out!** Wir fahren auf heiße Discofahrt. Schon im Bus lernen wir neue Leute kennen, und auf unserer Fete an Bord lassen wir die Schiffsplanken tanzen. Für nur 18,– DM ein tolles Programm. Sekt, Busf. ab HH, Rainbow Tours 44 66 51

**Flugtickets und** Flugpauschalreisen: New York ab 829,- Weihnachten an der Algarve 14 Tg. 1298,-. Egal, wo du hinfliegst, ein Anruf bei der AL-Flugvermittlung lohnt immer! Telefonbuchung 040/66 09 83

**Andalo/Italy** alles incl.: 885,- od. Kranjska Gora/Jugosl., mit HP 925,-; mal was anderes kennenlernen. Infos Jobetra 040/56 57 02

**Wer ist in der Zeit** vom 13.12.–13.1. auf Zypern und hat Lust mit mir die Insel zu erforschen. Uta, 27. Tel.: 04183/37 24

**Val d' Isere/Lac de Tignes** über Weihnachten/Sylvester 21.12. od. 25.12.–5.1.86 alles kpl. Preise 1. 1140,- – 2. 990,-. Infos Jobetra 040/56 57 02

**Super Ski in Val Thorens,** 400 km Piste, auch für Skifreaks, 8.3.–23.3.86, alles incl., auch Skipaß: 935,-. Infos Jobetra 040/56 57 02

**All Ways Flugreisen** ist da! Flüge in alle Welt, Spezialist für USA.Preisbeispiel für Jahrestickets ab Amsterdam: Boston 1190.-/ Dallas 1620,-/ Detroit 1400,-/ los Angeles 1520,-/ Portland 1680,-/ San Francisco 1520,- Tel. 43 11 70 Klaus Rehfeld

**Trekking** Am 8.12.85 überqueren wir mit einer großen Expedition die Harburger Berge. Dazu sei jeder allein oder mit Freunden eingeladen. Treffpunkt um 9.10 Uhr HH-Hbf Gleis 11 mit einer Fahrkarte nach Buchholz. Bergsteigerausrüstung obligatorisch. Nikolaus-Attribute willkommen. Jirka

**Reisen macht Spaß,** bsonders zu zweit. Globetrotter, 43, sucht Partnerin für Südamerika? Oder Neuseeland? Mein Motto: Gemeinsam planen, gemeinsam genießen, gemeinsam zahlen. Und noch ein Wunsch: Sei bitte kein Moppel! Über Deinen Brief freue ich mich in meinem Winterquartier: Horst Szwitalski, poste restante, Soller/Mallorca, Espana.

**Weihnachten unter Palmen?** Er sucht Sie + – 30 J. unter Chiffre 12168

**Paris:** Suche öfters MFG nach Paris und zurück n. HH. Richtung Paris wäre auch gut. Führersch. vorhanden. Klaus 4 91 91 50 18–20 Uhr

**Skifahren mit Kindern und Eltern** Wir haben einige spezielle preisgünstige Angebote: Grächen/Schweiz und Dachstein-Tauern/Österr. zu Weihn. und in den Hbg. Frühj. Ferien. Kinderermäßig. bis 40% und vieles mehr. Information bei Fun-Reisen, Tel. 4 20 44 33

**Wer hat schon mal** einen PKW nach Nepal/Indien überführt + kann mir Kontakte vermitteln oder sonst. Tips geben. Ich will im Feb. 86 los. Axel 38 85 50

**Skigebiete vom Feinsten!** Für die Skisaison 85/86 haben wir ein tolles Angebot für Euch: Ski-Total. Skifahren mit Kindern und Eltern, Hüttenferien und vieles mehr. Prospekt anfordern. Fun-Reisen, Tel.: 4 20 44 33

**Wir fahren wieder** nach Grimentz (CH), 1500-2900 m, Unterk. in komfort. Hütten, Skiunterricht. Termine: 21.2.–9.3.86 7.3.–23.3.86 21.3.–6.4.86 Preis: 790,– (Fahrt, Unterk., Skipaß) aktiv-Reise u. Freizeit e.V. Tel.: 040/43 20 90

**Von Privat an Privat:** Winterfestes Appartment in St. Peter-Ording. VHB 120 Tsd. Alles Weitere unter Chiffre 12079

**Im Winter Sonne?!** Suche Reisebegleiter/in für 6–9 Wo. Reise nach SO.–Asien/Thailand-Malaysia vom Feb.–Apr. '86! Sonne, Strand, Menschen und Landschaften erleben! Etwa 2.500,- incl. Flug! Wenn du Lust bekommst ruf doch mal an! Ab 19.30 Tel.: 04534/ 3 87 a. Tag 24 44 11 Johannes

**Aber Hallo!** Adelboden, Lüsen, Bister 16 Tage im März 86. Alles inclusive und unter DM 700,-. Ran ans Telefon! CVJM 2 51 20 76

**Mit Rainbow** zu Weihnachtsmärkten in München 6.–8.12.85 DM 75 und Wien 13.–15.12.85 DM 95,-. Anmeldung bei Tourimmo. Hochallee 41, HH 13, Tel. 41 79 92 o. 45 34 57

**Skilaufen in Norwegen** für jedermann/frau mit Skikurs 21.12.–5.1.86 Lomen; 14.2.–2.3.86 Lillehammer; 8.3.–23.3.86 Hemsedal. Preis DM 1.360,-/1.390,- (Vollverpflegung, Hütte mit Du/WC, Fähre mit Kabine, Versicherung, Skikurs) + DM 100,- für MFG im Kleinbus. Näheres: Ski- u. Kanureisen Elvers 04101/2 51 81

**Wir (Paar)** suchen nette Leute (30–45 J.), die Spaß am Skilaufen in der Gruppe 8.–22.2.86 haben. Vorher kennenlernen und Absprache. Tel. 4 91 86 53

**Südamerika** (evt. Peru, Ecud.) f. 3 Mon. (ab etw. März '86). Suche gleichgesinnte(n), d. sich mir anschließt od. Tips geben kann. Schreib' kurz Deine Vorstellg. u. Ideen. Chiffre 12033

# Kontakte

**Devote, üppige und willige** Schülerin, Alter ohne Bedeutung, von strengem Englischlehrer für handfesten Unterricht gesucht. Chiffre 12309

**Wohnstudio / Fotoatelier, HH 13,** Abstand, Tel. 44 06 45

**Als F lebend, leider** als Junge geb., suche ich NUR aufgeschl., zuverlässige, zärtlichkeitsbed. Frau. Bin 27, lang, schl., ungewöhnlich, gepfl., angebl. gutaussehend u. depressionsimmun. T.: 4 46 42 71, abends

**Gruppenraum in Ahrensburg.** Groß, hell, in schöner Umgebung mit Übernachtungsmöglichkeit. Für Wochenenden sowie tage-/stundenweise zu vermieten. Tel. 04107/44 99 od. 04107/47 52

**Ausgeglichener,** ruhiger, viels. int., halbw. sportl. M., 29/180, möchte nette intell., natürl. und nicht so ernste F. kennenlernen. Chiffre 12353

**Es ist nicht gut,** daß der schwule Mann allein sei (bes. jetzt), ein „kurz-Malheur" macht auch nicht satt. Also geht M (gr. + schlk., Anf. 30) auf d. Suche nach e. lieben Schwulen, d. genauso denkt. Photo wäre gut, d. erspart manche Enttäuschung (gibt's natürlich zurück!) Chiffre 12352

**M 27/190,** Akad. sucht Partnerin für gemeinsame Unternehmungen, wie z.B. Theater, Kino, Squash, Musik, da es Sachen gibt, die gemeinsam schöner sind. Chiffre 12351

**Drei interessant,** interessierte Ratten 81 Jahre, ca. 494 gr., 166 kg, Schuhgr. 114 suchen – . . .! Für vieles, was nicht Alles sein muß. Chiffre 12350

**Liest Du nur zufäll.** diese Anzeige? Ich weibl. attr. 37/178 mö. nicht warten, Dir irgendwann irgendwo zu begegnen. Bist Du männl., groß, sportl. bis 40 J. (Geist + Niveau) und wieder bindungswillig? (Gern m. Kind). Ernstgem. (Bild)-Zuschriften an Chiffre 12349

**Neu-Hamburgerin** 26, sucht Leute für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 12348

**Jg. Tierarzt** (27/184/schlk./gutaussehend) sucht hübsche, sehr schlanke Sie zum Verlieben!!! Chiffre 12343

**„Schöne Frau",** 31, kreativ, selbständig, sucht sensiblen, klugen Mann und Liebhaber, der zugreifen und zulasen kann. Chiffre 12241

**Allein unter Millionen?** Möchte neuen Bekanntenkreis aufbauen. Bin M/30, stud., viele Interessen. Nette F/M mit Lust auf Sport, Musik und Reden, Essen und Trinken schreiben mit Tel. an Chiffre 12346

**Zärtlicher Realist,** (34/186), schlank, sportlich, natürlich, phantasievoll, mit angenehmen Wesen u. Äußeren sucht lebensbejahende, charmante, sinnliche Sie für eine dauerhafte, lebendige Beziehung. Chiffre 12345

**Gibt es Ihn** denn nirgendwo? Den alternat., denkenden Mann (30–45) ab 1,80, der Interesse an Natur u. Umweltsch. hat so wie ich F 35/1,80 u. sich nach Ruhe, Liebe u. Geborgenheit sehnt wie ich? Raum HH-Nord, Pinneberg. Nur ernstgem. Zuschr. Chiffre 12341

**Mensch** (m/36/189/75) sucht menschliche Frau, der ich helfen kann, mir zu helfen, vom Sommer zu träumen, Gedanken auszutauschen und einfach glücklich zu werden. Chiffre 12287

**Aufeinander zugehen,** ohne Beziehungsangst. Eine Partnerschaft in Geduld, Harmonie, Romantik aufbauen? Dazu suche ich Kaufmann 33/170 eine Partnerin die Wärme, Ruhe, Geborgenheit, Zuverlässigkeit zu schätzen weiß und ebenso geben kann. Nur zu, keine Angst. Chiffre 12340

**Großer schlanker Mann** (40/193/88) sucht liebe, schlanke Frau, die wie ich das alleinsein satt hat für viel gemeinsames und schönes. Ich mag Natur, Kino, Musik, Foto, Spazierengehen. Chiffre 12339

**Gesucht – „Sie"!** (Lesbe) von Gay-Mann 25/180/75 sportlich, kurze lichte blonde Haare, zwecks dauerhafter Partnerschaft. Zum Zusammen -leben, -essen, -reden, -tanzen, -weinen, -ins Kino/Theater gehen, usw. Chiffre 12338

**M, 27, 187,** sehnt sich nach liebem bis etwa gleichaltrigem Freund. Ich mag die Natur, Reisen, lange Spaziergänge, Radtouren, aber auch gemütlich zu Hause sitzen. Wenn Du auch keine Lust hast, jedes Wochenende in der Sub rumzustehen, melde dich bitte. Chiffre 12337

**Gesellschafterin frei** für alle Anlässe: z.B. Theater, Kino, Kon-


mitfahr zentrale
billig flüge

040 23 41 23

Högerdamm 26a

2000 Hamburg 1

| | | |
|---|---|---|
| Athen | ab DM | 460,- |
| Auckland | ab DM | 3.010,- |
| Bangkok | ab DM | 1.310,- |
| Caracas | ab DM | 1.440,- |
| Denpasar/Bali | ab DM | 2.050,- |
| Havanna | ab DM | 1.150,- |
| Honolulu | ab DM | 1.890,- |
| Hongkong | ab DM | 1.910,- |
| Johannesburg | verkaufen wir | nicht! |
| Lima | ab DM | 1.730,- |
| Mexico City | ab DM | 1.650,- |
| Manila | ab DM | 1.850,- |
| Nairobi | ab DM | 1.360,- |
| New York | ab DM | 810,- |
| Rio de Janeiro | ab DM | 1.695,- |
| Prag | ab DM | 225,- |
| San Franzisko | ab DM | 1.370,- |
| Sydney | ab DM | 2.510,- |
| Toronto | ab DM | 1.090,- |
| Zypern | ab DM | 580,- |

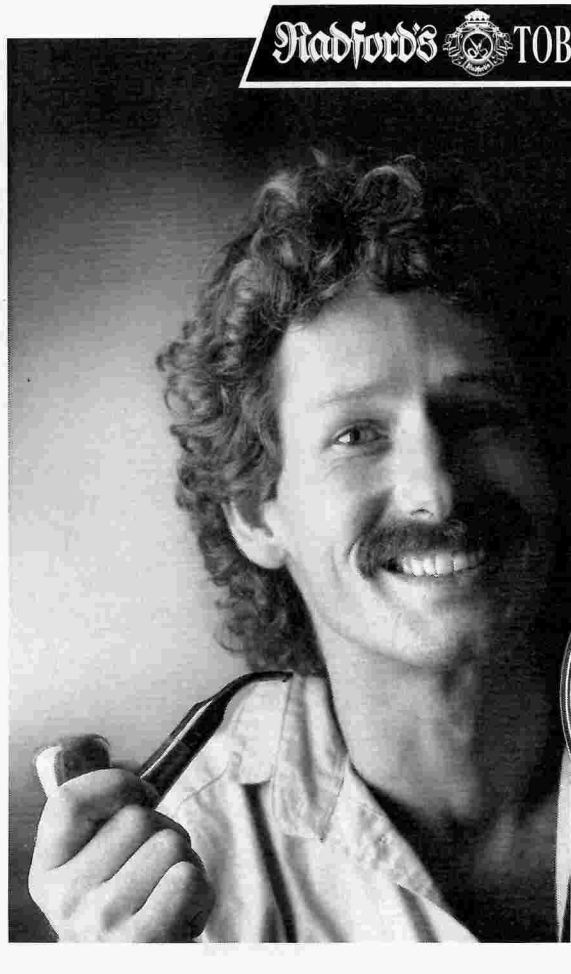
*alle Preise ab ausländischen Flughäfen

Mitfahr-Zentrale & Reiseladen Hamburg, Högerdamm 26a · 2000 Hamburg 1

Mo.-Fr. 9-19 h, Sa. 9-15 h (U-Bhf. Steinstr.)
Mitglied im Verband Deutscher Mitfahr-Zentralen e.V.

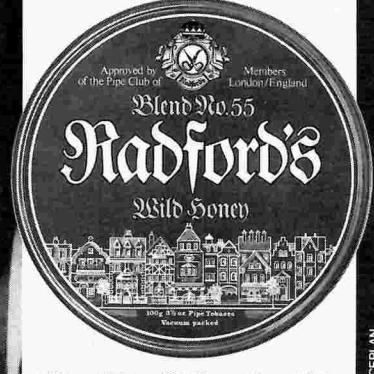


Radford's TOBACCOS



„5 x täglich – und das mit Wild Honey. Stark!"

Mit der feinen Würze von wildem Honig. Mild und harmonisch im Geschmack und wunderbar cool im Rauch. Wild Honey von Radford's. Und die „Radford's News", das Magazin der Tabakfreunde, sagt, was Sache ist. Rauch und Leseproben von Radford's Tobaccos, POB 568 SH, 8300 Landshut.




In 50 g und 100 g bzw. 200 g Preisvorteildose erhältlich. Made under licence from J. Brumfit & Radford Tobacco Limited, Harrow/London. Tobacco Tradition since 1700. In Deutschland hergestellt.

SERVICEPLAN

zert, Restaurant u. Discobummel (kein Sex). Tel. 2 99 28 18

**Allein frühstücken?** Welche schlanke, hübsche Sie haßt das so wie ich (m/27/180/Akad./selbst.). Chiffre 12344

**M/38,** groß, schlank u. attraktiv, aber mit Verstand und Gefühl sucht passende Sie mit Persönlichkeit f. dauerhafte Beziehung. Chiffre 12086

**Student, Bio-Ingenieur,** 28/172/85, gelernter Baumschüler, finanziell unabhängig, ruhiger Typ, sucht Partnerin mit gleicher Lebenseinstellung und ausgeglichenem Wesen. Interessen: Schwerpunkt Studium, zur Entspannung Faulenzen/Lesen/Patiancen/Schach/Skat u. a., zur körperlichen Betätigung: Schwimmen/Fahrrad/Wandern, Pflanzenfreund, Natur- und Umweltschützer. Uwe Harms, Billwiese 22, 2050 Hamburg 80

**Langweiliger Bekanntenkreis!** Ist das wirklich der Hauptgrund, daß man sein Leben in Langeweile und Trott verbringt. Wir, 28/35 J., suchen Pärchen, die es satt haben, immer von Langweilern u. phlegmatischen Menschen umgeben zu sein. Chiffre 12136

**Sie/37, vh.,** langbeinig, sehr mädchenhaft-friv.-attrakt., sucht für diskrete Treffen solventen Herrn. Chiffre 12131

**Welche Frau** kann sich für eine Waage (M/36/1,76/74) begeistern?
Lange Zeit auf Hochschulen verwendet, bewegt sich im Bereich der Kunst. Angenehme Gebrauchsspuren, gute Funktion, ruhiger Boden; für vieles durchaus geeignet. Chiffre 12342

**Ich habe keine Lust mehr,** nur der Liebhaber von Frauen zu sein, die schon vergeben sind. Zusammen einschlafen, frühstükken, ins Kino gehen u. vieles mehr fehlt mir (jugendl. M, 33, 179, 71, du.bl., schnauzb., gutauss.). Welche Pömps-tragende Frau (so um 164 cm u. 57 kg) fühlt sich angesprochen. Chiffre 12308

**M, 28, 174,** sucht liebe schl. Frau zum Toben und Liebhaben ohne Streß und Besitzanspruch, ehrlich und aufregend. Bin echt gespannt. Chiffre 12307

**Mann sucht Mann.** Intelligenter, gutaussehender Mann, 25/181/70 sucht einen Partner für feste Beziehung. Chiffre 12306

**Sie, 35, 167, schlank,** sportl. Typ, Pädagogin, möchte netten ihn – gern für länger – kennenlernen. Chiffre 12305

**Wer (M o. W) massiert mich,** M, 43, sportl.-schlank, gutauss. u.-od. möchte selbst massiert werden. Soft or strong. Habe auch Spaß am Ringkampf. Bildzuschrift an Chiffre 12304

**Mann (Mitte 50, schlank,** Journalist), der lieben kann, sucht für dann und wann, besser für immer, eine Frau, gern auch jünger, die er verwöhnen will (auch mit Kind). Ob Sie es sind? Chiffre 12303

**Nette, sportl. Frau,** 37 Jahre, sucht eine lebendige Partnerschaft mit einem Mann, der für die Fragen der kleinen u. großen Welt noch offen ist. Chiffre 12302

**Bitte nicht schön sein, nur:** du selbst! Welche F möchte mit fröhlich-frech-erotischen Bildern dem Winterfrust ein Schnippchen schlagen? Ganz diskret natürlich und nur so zum Spaß. Chiffre 12301

**M, 35, 187,** bin für eine neue, hoffentlich langandauernde Beziehung offen. Wenn Du, F., auch schreibfaul bist, ist mir Deine Tel.Nr. auf einem Zettel zunächst genug. Rufe gar. zurück! Chiffre 12300

**Nach einer Trennung allein –** das will ich (W, 29) ändern u. suche neue fröhl. Freunde, nicht nur f. eine gemütliche Adventszeit! Ich mag klönen, lachen, gern. Kneipen, Theater, Kino, HH u. Umgeb. entdecken! Chiffre 12299

**Gehörst Du auch zu den Mädchen,** die die Anzeigen immer nur lesen und sich dann doch nicht trauen zu schreiben? Dann trau Dich doch heute mal, wenn Du Lust hast, mit M/25/170/63 ein Bier zu trinken, denn das verpflichtet zu NICHTS. Bild wäre toll, aber nicht Bed. Chiffre 12298

**Werber (28/188)** sucht Werberin mit USP für gemeinsame Kampagnen. Präsentation (mit Bild) an Chiffre 12297

**Erfahrener Herr,** 29/183/83, nimmt noch devote Sie auf, um sie als „O" abzurichten. Bin außerdem an Erfahrungsaustausch mit anderen Herren interessiert. Kein finanz. Interesse. Chiffre 12318

**M, 29, Musiker,** sucht W, die sich was anderes als einen Macker-Typ vorstellt. Frank, 5 51 29 74. Bin offen, eher ruhig, vielseitig interessiert.

**Grieche (24) sucht Griechen** oder Italiener für tolle (feste?) Beziehung. (Bild?) Zuschrift an: PLK 058857 B, 2 HH 13

**Neuzugezogener, 27,** sucht Mädchen, mit dem man nette Tage verbringen kann, ohne ein Ende im Bett heraufzubeschwören. Tel. 040/31 63 55

**Nichtrauchergruppe, neu!** Zentrales Treffen jed. Do.ab. 20 Uhr im „Nichtrauchers", Osterstr. 7. Weitere Aktivitäten! Barthold, Ursula, Marlene, 59 80 98 u. 6 90 05 67

**Wir organisieren viele Treffs!** Szene-Leser(inne)n empfehlen wir den „Twen Club/Club 30" jed. Di ab 20 Uhr im Ristorante Bartolomeo, Beethovenstr. 45. Kein Mitgliedsbeitrag! Viele Aktivitäten! Club Alternative, Ausk. Tel. 59 80 98, 6 90 05 67 u. 2 29 89 07

**Ruhiger Typ, 26/186** sucht an-, auf u. erregende Sie mit Herz u. Verstand, für unkompl. Std. Tg. Wch?? Tel. 4 39 54 07 ab 17.00

**Sahne!!** Attr. M, 24, sucht Sie/Paar ohne Tabus für „extravagantes". Kontakt N. Herbst, 2 HH 50, Alsenstr. 8

**Durchschnittlicher,** einzigartiger Mann, 25, sucht etwa gleichaltriges männliches Pendant, um miteinander im Reden und Fühlen Synthesen zu finden und Perspektiven zu entwikkeln – wenn nicht für immer, so doch vielleicht für glückliche Augenblicke. Geboten werden Jubel und Trubel, Distanz und Respekt, Melancholie und Stille, Nähe und Intimität in einer sich behutsam entwickelnden Beziehung. Chiffre 12321

**Attr. M, 26/180** möchte Sie, 20–25, mit dunklen Augen und dunklen Haaren für Squash, Spazierengehen und Sex. Bild wäre schön. Chiffre 12320

**Segler, 29/183/83** sucht für das „Winterlager" leidenschaftliche Seglerin, um sich mit ihr auf die neue Saison vorzubereiten. Chiffre 12319

**F/33/171** hat das Single-Dasein satt. Bin kein Disco-Typ, sondern fühle mich bei gutem Essen und Wein mit Freunden wohler. Suche Mann mit Herz und Verstand, der auch beruflich seinen Weg schon gefunden hat. Bildzuschrift erwünscht. Chiffre 12285

**Frau, 35, 175,** studiert, wach und lebendig, mit vielen Interessen und Freunden, aber trotzdem oft allein, sucht herzlichen, zuverlässigen und (selbst)kritischen Mann, um mit ihm durch dick und dünn zu gehen. Chiffre 12296

**Kostenlose Skireise!** Welche gutauss., jg. W begleitet Dipl.-Ing., 27/188/80? Ziel? Termin? Evtl. Freundschaft? Bildzuschrift = Antwortgarantie, auch Anfängerinnen! Chiffre 12210

**Wanted!!!** Someone like you: F, intelligent, aufgeschl., heiter, symp. Ersch., schlk. Hinweise an: Sunny Boy, 30/183/73, dk.lh., gutauss., akad., humorvoll; mag: nette Leute, anger. Unterh., Sport, Reisen, Sonne & Meer u. v. m., dazu ein Schuß good music. Come on! 12326

**Ich (F, 36)** möchte mich gründlich verlieben! In einen Mann, der (wie ich) seinen Kopf benutzen, aber auch fühlen kann, schon groß, aber nicht ausgewachsen ist, sich zu seinen Stärken und Schwächen bekennt, auch beruflich sich Menschen näher als Maschinen fühlt, dessen Einzahlungen in die Chauvikasse sich in Grenzen halten, usw. (Kragenweite egal, Krawatte unnötig). Hast Du Lust auf Herzklopfen und ein Treffen mit mir, melde Dich unter Chiffre 12325

**2 Freundinnen (27)** suchen 2 Tanzpartner f. A.- bzw. Fortgeschrittenen-Kurs. (Bildzuschr. erw., aber k. Muß) Chiffre 12324

**Machen, besser als mitmachen!** Ich suche eine Frau mit Lust auf Musik, Film, Foto oder Video, Malen oder Zeichnen, – überhaupt irgendwas Kreatives! Habe für Dich 1 000 Möglichkeiten und mich: Typ, 39/179, schlank, verspielt aber vernünftig. Möchte sinnliche und sinnvolle Beziehung zu schlanker und – macht nichts, wenn schöner u. viel jüngeren Mädchenfrau! Schreib mal, mit Bild u. Tel. Chiffre 12323

**Welche Sie** mit Sinn für Leben und Erotik möchte mit Student, 24/168, schlk., eine intensive Partnerschaft aufbauen? Ich mag das Leben, Spaß, ernste Gespräche, Natur, Musik, Reisen, keine Norm, bin rot-grün angehaucht. Ruf doch mal an. 040/36 76 67

**M, 28/176, Schnauzer,** sucht M, der Spaß an gemeinsamen Unternehmungen, Bett, Kino usw. hat. Alter etwa 18–38, gerne dunkelh., stark, PLK 014270C, 2 HH 1

**Wärme & Zärtlichkeit** su./bietet kreativer Mann 41/183, nicht nur in der kalten Jahrenzeit. Welche attr. Frau hat Mut zur Familiengründung? Chiffre 12322

**Kerniger Typ** 25/180 sucht S.I.E., die passt! Tel. 43 21 44 nach 18 h

**Er, 33/168, farb.,** gutaussehend, temperamentvoll, sehr lieb und nett, sucht großzügige Sie für gelegentliche Treffs auch am Tage. Chiffre 12336

**Zu zweit ist das Leben** noch schöner: M/33, 180, 78 mag klönen und knuddeln, fröhlich feiern und bei Kerzenschein träumen und Menschen, die den Unterschied zwischen Sein und Haben kennen. Ich suche Dich, fröhliche Frau in den Zwanzigern! Chiffre 12335

**Anspruchsvolle** Raubkatze sucht gut situ. Kater für gemeinsame Pelzpflege. Chiffre 12334

**Einsame Katze** mit Kachelofen u. Bratäpfelfach sucht Finanzie für Bratäpfel u. Streicheleinheiten. Chiffre 12333

**Bär(tiger) zum Verlieben** gesucht von 30jähr. Vollbart, 191/76, eher linker Rechtsverdreher. Ich möchte lieben, intelligenten, rot-grün-alternativen Mann zum Anlehnen und -fassen kennenlernen. Chiffre 12332

**Welche Frau** wünscht sich eine interessante u. zärtl. Beziehung zu einem offenen u. netten jungen Mann, der lebt? Ich bin gespannt. Chiffre 12331

**Zur Steigerung** der Lebenslust u. Körperfreuden möchte ich gerne meine erotischen Phantasien ausleben. Leder u. schlanke Frauen mit großem, prallem Busen finde ich, M/30, sexy. Bin selbst von kräftigem Körperbau mit schönem Po. Chiffre 12330

**M, 24/167, schlk.,** Bart, Student, sucht nette, natürliche Sie zum Klönen, Musikhören, Kneipenbummel, Natur, Reisen, Schmusen, Liebe und alles, was zu zweit mehr Spaß macht. Möchte Dich liebgewinnen und eine tolle Partnerschaft mit Dir aufbauen. Zuschrift mit Bild, Antwort gar. Chiffre 12329

**Frau (Ehe), in den** allerbesten Jahren, oft single, warmherzig unzickig, therapierf., klug, kein Muttchentyp, su. Mann für: nein, bitte keine Kerzenschimmerabende, sondern gelegentl. unter Deine Bettdecke kriechen u. ab u. an Kultur konsumieren. Chiffre 12328

**Tanzpartner** f. Arg.-Tango gesucht v. Frau 41/170. Chiffre 12327

**M/21/190,** schlank, gutaussehend, berufst., sucht Ihn für tolle Freundschaft. Du solltest nicht älter als 23 Jahre sein, Spaß am Leben haben, selbstbewußt, mit offenen Augen durchs Leben gehen. Bitte schreib mögl. mit Angabe v. Telefon-Nr.! Bild = Antwortgarantie! Chiffre 12148

**Mann/31/180/76,** sensibel, mit Interesse an Reisen, Religion, Gesprächen, Kirchenkonz., sucht selbstbew. W m. ähnl. Interessen f. feste Partnerschaft. Chiffre 12149

**Zu Weihnachten** + überhaupt wünsche ich mir, e. F. kennenzulernen (Alter + Macken egal), die Lust hat, manchmal m. mir zu schlafen, für d. aber Vertrauen, Zärtlichkeit, Aneinanderkuscheln + viell. zusammen frühstücken unbedingt dazugehören. M/22/169/60, Brille, kein Held, normale Ängste + Sehnsüchte, auch zu e. festen Beziehung fähig. Alltagstauglich. Gib Dir bitte 'nen Ruck, u. ich verspreche, auf jeden Fall zu antworten. Chiffre 12150

**Skorpion, 31/198,** sucht Partnerin ohne Angst vor Gift und Stachel! Bitte kein Bild! Chiffre 12152

**Gesucht: devote,** strenger Erziehung aufgeschlossene Sie! Er: 31, schlank, unabh., viels. interessiert. Chiffre 12153

**Suche weibl. Single,** lebhaft, warm, gebildet, gesprächsfähig, versessen auf kreative Arbeit und inspirierenden Kontakt. M/31. Chiffre 12154

**Anpassungsfähige, fügsame** Sie gesucht, mit nettem Äußeren, von Ihm, 35 J., schlank, nicht häßlich, blond, ansonsten ganz nett! Viell. als Dauerbeziehung? Wäre toll! Und Bild wäre schön. Aber keine Bedingung. Chiffre 12155

**Hallo, lieber M.** Können wir gute Freunde werden? Ich, M/46/182/85, verh., würde mich sehr freuen, jemanden zu finden, der in gleicher Situation ist oder versteht. Charakter, Ehrlichkeit und Vertrauen erwarte ich. Du solltest bis gleichaltrig sein und Telefon angeben. Chiffre 12157

**M/20/185/70,** sucht liebe Frau zum ganz doll Liebhaben. Zärtlich und vielseitig interessiert solltest Du schon sein. Schreib doch mal!! Postfach 300 104, 2000 Hamburg 36

**M/37/171/61,** ausl. Arzt, anpassungsf., ungebunden, App., Auto + Tel. vorhanden, sucht selbstbew. Sie, Alter + Nationalität uneingeschränkt. Telefon: 040/2 10 20 33

**Durch die Ehe** gebundener, solventer Geschäftsmann, schlank, Moustache, gesucht von einem Mädchen (transsexuell, 19 J., goldblond). Aktivität sowie die zeitweise Bereitschaft zum „Dienen" sehe ich als Voraussetzungen für diese Beziehung. Bewerbungen mit Lichtbild. Chiffre 12132

**M/49/175/77,** sportlich aktiv, sucht duften Kumpel bis Mitte 50 für eine Dauerbeziehung. Tunten zwecklos. Chiffre 12133

**M/54/175/65,** jünger wirkend, kein Lokalgänger, neu in HH, sucht zuverlässigen Mann u. Freundeskreis mit musischen Interessen. Antwortgarantie. Chiffre 12134

**Junger Typ, 24/187/70,** sportlich, angenehmes Äußeres, sucht ebensolchen (20–30 J.), der mich sexuell ebenso wie geistig reizt. Chiffre 12135

**Devoter Mann, 26,** schlank, 184, neu in Hamburg, sucht phantasievolle Lederjeansfrau, die er perfekt verwöhnen darf. Auch Anfängerinnen möglich. 80 Pfg., die sich bestimmt lohnen! Chiffre 12138

**F/29/172,** sucht selbstbewußten, lebensbejahenden Mann. Chiffre 12140

**Wir sind zwei Frauen** (29/172), die sich nicht anpreisen wollen wie Sauerbier. Soweit zu unserem Äußeren. Wir möchten Männer kennenlernen, die ab und zu wissen, was sie wollen und das Leben nicht nur traurig und schwierig finden. Chiffre 12141

**Er, 26/184,** sportl. Nichtr., sucht schüchtern., naturverb. Mädchen für feste Beziehung. Interessiert Du Dich auch für die Natur, Nordsee, Wattenmeer und Sport? Dann schreib' doch mal! Vielleicht mit Bild? Chiffre 12142

**Welches Paar,** nicht unter 35, mit Niveau, Humor und hohen Ansprüchen im Empfindungsbereich ist bereit, erstaunliche Möglichkeiten mit M/39 zu erfahren. Chiffre 12143

**M/38/176,** mit viel Vor- u. wenig Nachteilen, sucht vielseitige W für zärtlichen Sex in Gummi! Chiffre 12145

**Bergedorf und Umgebung.** Ich (W/29), bin vor kurzem hierher gezogen und suche nun nette Leute für gemeinsame Aktivitäten wie Sporttreiben, Kneipengänge, Kino usw. . . . Chiffre 12146

**Domin. Ehefrau** mit pass. Partner sucht gleiche Ehefrau mit wirklich kräftiger Handschrift u. mögl. sehr großen Händen. Wir sind Anfang 30 u. freuen uns, interessante Stunden mit Euch zu verbringen. Einzelne Herren zwecklos. Chiffre 12147

**Aprilfrischer Widder,** Er, 28, pflegeleichter, verbildeter Akad. med., wirkl. attr., 182/70, bart- u. bauchlos, weder Langweiler noch Pausenclown, su. Klasse-Frau, gern älter. Chiffre 12222

**Weihnachtsengel** von Weihnachtsmann gesucht! Erwartet werden innere und äußere Größe, Herz, Interesse am Skilaufen, Tennis, Theater u. a. Gleiches bietet Akad., (30), der auf Deine Bildzuschrift wartet. Chiffre 12130

**Für lange Winterabende** sucht Kopfarbeiter (20), der u. a. gerne Squash spielt, zärtl. Mädchen. Wenn Du Dich neu verlieben möchtest u. Dich nach einer dauerhaften Partnerschaft sehnst, antworte m. Bild (gar. zurück). Chiffre 12127

**Die sensible, hübsche Frau** ab 30, mit der ich mich neu verlieben kann, werde ich über Jahr und Tag heiraten. Wild entschlossen: M/35/177/57. Chiffre 11096

**Moment mal!** Warum geben Sie nicht selbst eine Anzeige auf? Fehlt Ihnen der Mut? Fällt Ihnen keine Formulierung ein? Haben Sie schlechte Erfahrungen gemacht? Lassen Sie sich völlig anonym per Kassette von einer erfahrenen Psychologin „99 Tips und Tricks für die Partnersuche per Kleinanzeige" verraten. Die Kassette kostet nur DM 20 und ist erhältlich beim CCM Verlag G. Speer, Heinrich-Hertz-Straße 106, 2 Hamburg 70, per Vorauskasse (Scheck) o. Nachnahme (zzgl. NN-Gebühr).

**Darum sehn ich mich**
nach einer heißen Seele,
die auch kühler Nebel
nicht sofort vertreibt.
Liegt denn Sinn darin,
daß ich allein mich quäle,
da mir soviel immer
doch verborgen bleibt?
M/35/177/58, Chiffre 12095

**Das Tao der Liebe finden,** ein unerfüllter Traum? Welche zärtliche Frau wagt es, mit M/31/167, sensibel, Nichtraucher, prom., auf Entdeckungsreise zu gehen, um irgendwann fest anzulegen? Chiffre 12087

**W/25/170/schlank, blond,** sucht ebenso schlanken u. humorvollen M bis 30, der nicht nur gut aussieht, zum gemeinsamen Überwintern, weil es zu zweit wärmer ist. Brief + Foto an Chiffre 12088

**Wechseldienst**-Beschäftigter (23/190/82) sucht Freundin wegen Mangel an Gelegenheit zw. Freizeitgestaltung. Über Zuschrift m. Bild (gar. zurück) würde ich mich freuen. Chiffre 12089

**Dipl.-Ing.,** 31, sucht F, der vieles zu zweit auch mehr Spaß macht, der an Offenh., Gleichberecht., Zärtlichkeit liegt u. die sich verlieben möchte. Chiffre 12090

**Er/40/186/75** sucht SIE bis 25 J. für eine sehr zärtliche Beziehung. Chiffre 12091

**Haben wir – 2 x F, 37 u. 5,** zu viel Erwartung von dem Partner, evtl. Ehemann u. Freund? Sind Sie älter als 41, finanziell gesichert, intelligent, humorvoll, zärtlich, mögen Sie Kunst, Reisen, Essen, Gespräche usw., dann melden Sie sich bitte. Chiffre 12093

**Jugendl. M/40/185/65,** Reprofotograf mit Esprit und Hang zum Ausgefliptpen, sucht Sie, schlank, witzig und mit Interesse für alles Neue. Zärtlichkeit und Liebe sollten für Sie auch kein Fremdwort sein. Wille zur Dauerfreundschaft erwünscht. Chiffre 12094

**Welche attraktive, gefühlv.,** Sie ist bereit, mich, M/177, schl. und gr., entt., aber sehr lebensfr., wieder ins Reich d. Liebe zu begleiten u. scheut sich auch nicht, einmal die Initiative zu übernehmen. Ernsth. Beziehung angestrebt. Chiffre 12098

**Welcher M o. Paar** hat Lust auf S/M-Spiele? – Typ, 29 J., sucht erot. Dauerbeziehung mit Vertrauen! Brief mit Bild, garant. zurück + Antwort! Chiffre 12099

**Wer hat Mut?** Sie, 35, mit 5jährigem Sohn, der Diät leben muß, sucht verständnisvollen Partner zum Aufbau einer liebevollen Beziehung. Chiffre 12100

**Verliebtsein ist toll.** Junggebl., lebenslustiger M/34/182/72, dkl.-bl., sucht sibelbewußte, mädchenhafte, fröhliche W, gern jünger, für Kino, Konzerte, Piste, Reisen, Schmusen, Kuscheln, Träumen, möglichst für länger. Schreib' mal. Chiffre 12101

**Mann/40/188/80,** flott und zuverlässig, mit Wunsch nach Wärme und Zärtlichkeit, sucht hübsche, naturverbundene Sie für Dauerbeziehung. Chiffre 12102

**Akademiker (M),** hat es satt, auf der Piste nach einer intell., hübschen, natürl. Sie zu suchen. Bin 33/184, schlk., gutauss., sportl., viels. interessiert. Man kann sich ja mal ganz zwanglos beschnuppern! Chiffre 12103

**Welche F hat Lust,** mit mir Hamburg zu „erleben"? Gemeinsam lachen, träumen, sich gerne haben! M/23/180. Chiffre 12104

**Eigenwilliger, zärtl. Mann,** 35/177/56, studiert u. auch berufl. selbständig, sucht liebev. Frau ab 30 zum Verlieben, für Heirat und Kind. Chiffre 11097

**Hungriger Kater/23** sucht heißes Häschen zum gemeinsamen Kuscheln und mehr!? Chiffre 12105

**M/34/178/71,** seelenverwandt mit Garfield, jedoch ohne dessen Vorliebe für Lasagne, sucht W mit ähnlicher Mentalität. Chiffre 12106

**Dich (W),** zwischen 19 u. 26, wünsche ich mir für die Zukunft, wenn Du nikotinfrei, gescheit, schlk., auch zart bist u. Du ohne d. Liebe, die alles beinhaltet, auch nicht leben möchtest. Das denke ich, M/26/189, mit Bart, kein Schubladendenker. Ich freue mich, wenn Du schreibst! Chiffre 12108

**Lockenkopf, Schnauzbart,** 45/1,68 m, sucht Freizeitpartnerin. Telefon: 040/6 32 36 66

**Riesen-Silvesterfete!!!** Wer möchte Silvester mit uns feiern? Wird bestimmt lustig! Bitte melden unter Telefon: 040/68 13 56

**Achtung!** Im Dezember und Januar finden die ersten privaten Engtanzfeten Hamburgs statt. Info unter Tel.: 040/68 13 56

**Will tanzen, um mein Ich** in Bewegung auszudrücken u. habe nicht genug Geld, die angebotenen Möglichkeiten zu nützen. Wer unterstützt mich? Finanziell? Chiffre 12084

**Ich suche eine Frau,** vorzeigbar und gepflegt, dominant und mit strenger Hand!, damit ich meine teilw. devoten Gefühle erleben kann. Gerne für lange, immer? Bin M/34 J., blond, schlank, nicht unattraktiv. Bild?? Chiffre 12112

**Mädchenfrau, 40/161, schlk.** und attrakt., ehem. Stewardess, im PR-Bereich, m. Intellekt u. v. Gefühl, s. ebens. gest. Mann m. Neigung z. kl. Musik, Lit. und Sport für eine Partnersch. miteinander für e. tiefe Bindung. Chiffre 12113

**Lustiger Geselle,** 42/174/68, muskl. jugendl. Typ, sucht schlanken, ehrlichen Boy, 18–30, für aufgeschlossene Freundschaft etc. Evtl. mit Foto. Jede Bildzuschrift wird garantiert beantwortet. Chiffre 12114

**Alter Playboy,** mit allem, was dazugehört, sucht schicke Frau um 35. Heirat nicht ausgeschlossen. Bildzuschrift an Chiffre 12016

**Starke, kluge Frau,** 40/160/53, sucht starken, klugen Mann für wärmende, liebende, lebendige Partnerschaft. Chiffre 12115

**Ich, W, 26,** möchte herausf., ob die Frauensz. wirkl. so schlimm ist, wie m. Freundin immer klagt. Suche net. Lesb. z. Ausg., Klönen u. Gedankenaustausch. Chiffre 12116

**Welche reife Frau m. Rubensfigur,** anpassungsfähig u. tolerant, hat Interesse an unkonventioneller, erotischer Begegnung mit gutauss. Mann (34/186). Kein fin. Interesse. Chiffre 12117

**Studentin, sehr selbstbewußt** und sportl., „hübsch", sucht ehrlichen, klugen, gutaussehenden Mann, etwa zw. 25 u. 35, der Spaß an Gesprächen u. gemeinsamen Unternehmungen hat. Bitte mit Bild, bestimmt zurück! Chiffre 12119

**Bin ein ganz normaler Typ,** 32, schlk., Reporter. Kein Schönling. Suche Frau zum Quatschen, für Zärtlichkeit und mehr. Hab' auch nichts gegen Liebe. Chiffre 12120

**Ruhiger, vielseitig** int. M, 28, möchte liebe, kluge, (selbst-)kritische Frau, die das Lachen noch nicht verlernt hat, kennenlernen. Chiffre 12121

**Mann, hör zu!** Sitzen zwei auf dem Sofa. Sie, Sprechblase: Ich möchte mal so richtig geliebt werden.Er, Sprechblase: Ich auch. Ich suche einen schönen Chauvi-Macker-Softi, der aus der Lehrer-Psycho-Ecke kommt und weiß, was er will. Akad., durchaus weibl., Anf. 40, Hamburg. Chiffre 12122

**Schwuler Mensch, 24,** sucht anderen schwulen Menschen, der auch Lust an Kunst und Kultur, Kino und Kneipe und ganz viel zwischenmenschlicher Wärme hat. Und dann macht Lieben ja auch noch sooo viel Spaß. Chiffre 12123

**M/28/179/77,** sportlich, möchte gefühlvolle Dauerbeziehung mit M aufbauen. Bin zärtlich, verschmust, liebes- und bindungsfähig. Du (bis Anf. 30) auch? Chiffre 12124

**Nicht Kosmetik, sondern** faltenwerfendes Lachen ziert Dein Gesicht. Du (F, 21–35, nicht dumm, nicht dünn), beißt nicht gleich i. jeden Apfel u. gehst keinem Chauvi oder Guru mehr auf d. Leim. Du magst d. Natur, Amrum u. Amerika, auch kl. Musik, liest gern, siehst auch mal fern, magst Sauna u. Theater u. . . . und trägst die Sehnsucht n. e. tiefen, beseelten u. dauerhaften Partnerschaft im Herzen. Schade, daß ich (M/28, n. häßlich, nach Jahren Beruf wieder Stud.) Dich noch nicht kenne – oder änderst Du das? Chiffre 12126

**Suche dunkle, farbige, hübsche** Frau (unter 30 J.) m. krit. Bewußtsein, Schönheitssinn, Humor. Bin M/32/187, bld., schlk., gutauss., mit ähnl. Eigenschaften. Nur Bildzuschrift. Chiffre 12110

**Gesucht:** männl. Reisebegleiter von 25j. Studentin für längere Amerika (N/S)-Reise (nicht für's Bett!), ab Jan. '86 bei getrennter Kasse. Chiffre 12258

**F/36/171,** ganz attr., su. M, sensibel, der auch mal anpacken kann, mit Bez. Erfahrung u. Lust an Musik, Sport. Chiffre 12259, bitte Bild!

**M/24/186,** Barttr. u. Hobbytänzer, viels. interess., sucht e. Frau

# JA, ICH WILL!

HEWO

*Daß Du mir jetzt nach all den Jahren ganz plötzlich einen Heiratsantrag machst, das habe ich nun wirklich am allerwenigsten erwartet. Ausgerechnet zu Weihnachten! Und mit keinem Wort hast Du meine (wirklich unbedeutende!!!) Liaison mit dem Ölprinzen erwähnt – das hätte selbst Erroll Flynn nicht besser hingekriegt! Und dann fragst Du mich auch noch, was Du mir zur Hochzeit unter den Tannenbaum legen sollst!?! Immer hübsch nach dem Motto „Kaufrausch is the girl's best friend" hab ich Dir einen kleinen Wunschzettel geschrieben: * Ein Paar Pumps mit Blumenmuster, * das antike blauschwarze Collier aus der Straßabteilung, * den schwarzen Spitzen-Body von Valentino, * eine Mozart-Haarschleife, * ein paar ganz flippige Ohrringe, * die riesige Umhängetasche aus Leder von Volker Lang und Angela, * den traumhaften Weihnachtsmann-Karton von Henny's, * eine schwarze Strumpfhose mit Naht und für die Hochzeitsnacht * 3, 4 heiße Salsa-LP's von Françoise. Das wär's schon. Bleibt's übrigens bei unserer Verabredung zum Cocktail im Kaufrausch?*

*Da kriegst Du dann zum „Ja" noch ein dickes Kussi. Hasi!*

Kaufrausch

HAMBURG 13 · ISESTR. 74 · MO/FR: 11.00–18.30, SA: 10.00–18.00.

nicht nur für einen Winter. Bitte m. Bild u. Tel.-Ang. Chiffre 12260

**Frau/32/168,** schl., dunkelhaarig, natürl., mit gutem Aussehen u. gutem Beruf. Ich sehne mich nach einem Freund, Liebhaber und Freizeitpartner in einer Person, einem Mann, der etwa gleichaltrig ist (+/- 2 J.), der eine Partnerin sucht u. kein schmuckes Anhängsel, der gerne Sport treibt, der sich f. eine Wanderung o. Fahrradtour begeistern kann, der beruflich sowie bezüglich seines Aussehens (schlicht) gut dasteht. Chiffre 12261

**Gesucht wird:** 2 Männer oder Single, die/der mit uns (männlich, 23/36) allerlei erleben wollen. Keine reinen Sexabenteuer, viel gemeinsam unternehmen. Ihr sollt bis 50 Jahre sein und gerne unter Leuten sein. Telefon: 040/6 68 14 73

**Mann, 40,** möchte Sie o. Paar kennenlernen. Ruf doch einmal an: 6 90 73 77

**Ruf doch mal an!** Sie, 25 J., etwas mollig, sucht sehr lebh. u. selbstbew. Partner. Du solltest nicht gerade auf d. Kopf gefallen sein u. wissen, was Du willst. Alter ca. 30–35 J., Raum Hmb./Pi. Tel. 04101/7 51 87

**Top!!** 2te Wette. Ich – 36/1,79 wette, daß keine 25 interessanten Frauen den Mut haben, mich anzurufen (m. Tel. Autom.) 5 36 06 25

**Ein bißchen ungewöhnliche F** 45, 166, 66, weniger sexy als lieb u. liebebedürftig sucht einen Mann: nicht zu jung, nicht zu dünn, zuverlässig, kräftig u. klug. Chiffre 12183

**M/23, gutaussehend,** intellig., sucht ebensolchen „Ihn" (25–35 J.), für intensive Beziehung. Ein Bild wäre lieb, 100% zurück! Also, bis bald!? Chiffre 12184

**Humorv. stud.,** zärtl. romant. M, 40, m. vielen kult., künstl. u.a. Interessen, sucht attrakt. intellig., humorv. Freundin im Raum HH, Lbg, Uelzen. Haar- und Hautfarbe (!) ist dabei egal. Bild wäre schön. Bitte keine dicken Frauen. Chiffre 12185

**Paar männl. weibl./weibl.** weibl. meldet euch. Ich 35 möchte zusehen, evtl. mitmachen. Bin männl., 180 gr., sauber, ehrlich. Chiffre 12186

**Ich möchte** Dein Puschelohr sein. Sven Chiffre 12187

**Wenn Ihr neue Leute** kennenlernen wollt für Unternehmungen und klönen, meldet Euch (m +w) Tel. 6 41 28 85 Boris

**M/38/183, schl.,** möchte eine liebe, nette Frau i. Raum Pinneberg kennenlernen (Bild wäre nett) Freue mich auf eine Antwort. Chiffre 12167

**Ganz normaler M,** 25, Student, locker u. pflegeleicht, Submuffel, su. M für die nötigen Streicheleinheiten, aber auch für vieles, vieles andere. Chiffre 12160

**M 29/187/83,** zärtlich, offen und lieb, Raucher, nicht häßlich und keineswegs dumm, möchte fröhliche, sympathische und intelligente Frau (20–30) kennenund vielleicht lieben lernen. Ich mag Zärtlichkeit, Lachen, Gespräche, fremde Sprachen und Länder und Freunde, die wie ich ohne Scheu mal stark und mal schwach sind. Fanatiker und Schickeriatypen mag ich nicht und auch nicht Müsli, Diskotheken, Fitness-Centers und die CDU. Bitte schreib mir (vielleicht mit Bild?), ich schreibe Dir sofort zurück (Chiffre dauert leider). Chiffre 12161

**Ich, M/37/172 möchte** mich gerne wieder verlieben. Bin schlank, gutaussehend und vielseitig interessiert (Theater, Musik, Literatur u.s.w.). Welche Frau liebt romantische Stunden und hat keine Angst vor einer intensiven Beziehung. Chiffre 12162

**Er, 27, 180, ruhig,** sensibel sucht Freundin. Bitte mit Bild. Garant. zurück. Chiffre 12163

**„m" würde gern zunächst** völlig absichtslos mit „w" telefonieren, die auch so tausend nette Leute kennt, die Szenenanzeigen nur so aus Neugier mal durchliest und nie auf die Idee kommen würde, einem von diesen anonymen Herren mit den interessanten Hobbies und Neigungen Paßbild, Lebenslauf und Telefonnummer zu schicken. Tel. 6 30 54 40, nach Willi fragen

**Privat-Darlehen gesucht.** Ich bin ein jugendlicher Mann mit Klarheit, vielen Erfahrungen u. Fähigkeiten (u. a. Therapie) und suche ein Privat-Darlehen auf Vertrauensbasis über Kontakt u. Beziehung. Ernstgemeinte Zuschriften, garantierte Vertraulichkeit. Chiffre 12225

**Pit u. Vivi,** 23 J., su. zuverl. Menschen mit Bezug zu Tieren für gemeins. Suche n. Haus mit Garten zum Juli '86. Telefon: 7 20 22 87

**M/43/175/68, Steinbock,** sucht Ihn zwecks Gemeinsamkeit für dies und das. Wer schreibt mir, ab 50 Jahre und älter. Chiffre 12013

**Ohne Netz** und doppelten Boden möchte ich mich in eine hübsche, starke und aktive Frau verlieben, die ähnliches Verlangen in sich spürt. Ich bin ein männliches Wesen (31, 174) mit z.Zt. Bart und dunklem Haar, aktiv und mit sonnigem Gemüt gesegnet. Chiffre 12179

**F 27 + 5** wünschen sich spontanen, flexiblen, leicht unkomplizierten, grün angehauchten M. m. Interesse an Kind u. Umwelt zwecks Freizeitgestaltung u. viel, mehr. Da k. Auto vorh. viell. HH West. Bild wäre schön. Chiffre 12180

**Charmante Frau** (möglichst Rubensfigur) als Fotomodell für Aktfotos von Kunstmaler und Bildhauer gesucht. Gage: DM 23,- pro Stunde. Chiffre 12181

**Das Bild** das andere von mir haben stimmt nicht. Der Rahmen: o. k. Ich spiele ein Spiel u. sage: den Partner nicht gefunden u. weiß, daß ich nicht nur mich belogen habe u. wenn die Augen feucht wurden, dann war es die Arbeit am Terminal, d. Rauch, die Sonne. . . nicht zugeben das mein Ich berührt wurde. Weitergehen als sei nichts gewesen. Die „Narben" die innerlich zurückgeblieben sind – wer sieht sie schon. Du könntest mir helfen der zu werden, der ich sein möchte. Weggelaufen bin ich vor dem Wunsch nach Nähe, Zärtlichkeit – einem Partner, dem ich mich anvertrauen kann, mit meinen Sehnsüchten u. Ängsten. Gleichklang, Ergänzung, Verständnis, Vertrauen, Fürsorge u. Wohlergehen des Partners sollten im Mittelpunkt stehen. Die Beziehung die ich mir wünsche das Ich berühren wird auch Tränen kosten. Ich möchte Dich dann – u. nicht nur dann – umarmen, Dir halt geben. Angst habe ich diesen Weg zu gehen, denn auch mein Ich wird schutzlos vor Dir liegen: der Wunsch nach einem Freund – aber auch Kinder mag ich. Verstehst Du mich jetzt, meine innere Zerrissenheit, mein verletzbares Ich? Der Wunsch nach einem Freund u. gleichzeitg der Wunsch Vater zu sein? Dieses bi. od. schwul? Du könntest mir helfen damit ich zu mir finden kann – um dann zum Wir zu gelangen. Wenn Du Frau/Mädchen mir die Frage „Ich od. Er" stellen würdest, würde ich wohl mit Tränen in den Augen sagen „Er" u. gleichzeitg würde ich innerlich zusammenbrechen. Verstehst Du mich jetzt, wenn ich sage das ich Angst habe vor meinem Gefühl? Wenn Du bereit bist diesen Weg mit Höhen + Tiefen mit mir gemeinsam zu gehen, dann bitte, bitte schreib. Ich: 38 J., 174, ruhig, Nichtraucher. Chiffre 12182

**Lederfan sucht Typ:** Don't dream it, be it . . . für eine Beziehung mit Pepp. Bin 34/180 Zuschriften bitte mit Bild (zrck) 12192

**Frau, 32/172/60,** passabel, wach, interessiert, etwas zynisch; mit geliebter Tochter (11), sucht Wärme, Nähe, Freiheit, bei klugem, positiven, zärtlichen Mann ab 30 bis . . .(viell. mit Kind (ern?), der nehmen und geben will (Bild w. schön). Chiffre 12193

**M/43/174/noch ganz ansehnlich,** sucht natürlich gebl. ebenfalls noch ansehnl. Freund (so zw. 36 + 46), für den die Subk. nicht unbedingt ein Muß ist. Interessen: Beruf (Beamter), E + V-Musik, Reisen, Sport. Zuschriften – vielleicht mit Bild? – unter Chiffre 12194

**M/42/182/68** jugendlicher, sensibler Typ, sucht intelligente Sie zum Unterhalten, Spaziereng., Reisen, Gärtnern, Disco, Musik machen o. hören u. möglichst viel Neuem. Chiffre 12195

**Oh, what charming underclothes** you wear! Diesen Satz liebe ich, denn er steckt voller Ironie; Witz, Erotik und Überheblichkeit. Eigenschaften, die ich M/22/175/60 mehr oder minder stark besitze. Suche M von 22 – 35 Chiffre 12196

**Wenn auch Du auf der Suche** n. einer ernsth. intensiv. Partnersch. bist, gerne lachen, lieben, reden willst, sens. gefühlv. u. zärtlich sein kannst, dann freu ich mich auf Dich. Ich M/176/68. Chiffre 12197

**Kein Bock mehr** auf's Single-Dasein. Deshalb sucht M/30/175, schlank, unkompliziert nette, attraktive F für gemeinsame Unternehmungen wie Kino, Theater, Reise, Segeln, Ski, Spaziergänge, Kneipen-Bummel, etc. Bitte Bildzuschrift Chiffre 12198

**F s. attr. Mann** der auch ausflippen u. lachen kann, umweltbewußt offen herzlich u. vielleicht künstlerisch begabt ist. Chiffre 12209

**Schwacher, unartiger M,** 38, sucht starke Erziehung, die ihn wieder ganz artig werden läßt. Zuschr. bitte mit Foto (gar. zurück). Los, schreib! Chiffre 12200

**Nun ist sie da** – meine midlife crisis. M, 38, verh., will noch Neues lernen und fühlen. Bevor ich steinalt werde. Wer wirft Rettungsring? Chiffre 12201

**Hübscher, schlanker,** natürl. Junge, 21, Schüler, sucht helläugigen, männlichen Freund u. großen Bruder bis 30. Melde Dich doch mal! Chiffre 12202

**Wieder Leben und Liebe spüren.** Den Mut für eine neue Partnerschaft aufbringen. Mann, Anfang 30, sucht Frau, die sich mit mir in dieses Abenteuer stürzt. Eigentlich können wir nur gewinnen. Chiffre 12203

**Wollstrumpfhosen** solltest Du gern tragen und sympathisch und nett sein. Sonst habe ich keine Probleme. M /30/180, selbstständig, sucht Frau/Mädchen, für liebevolle Partnerschaft. Ob mit oder ohne Bild, ich freue mich auf Deinen Brief und antworte sofort. Chiffre 12204

**Hübsche Widderfrau,** 33, 1,62 m, dunkelhaarig, schlank, mag Männer, die Spaß daran haben, gut Essen zu gehen, sportlich sind u. charmant, Popmusik mögen u. mir schreiben, mit Foto? Chiffre 12205

**Sympath., attraktiver M, 28,** 192, möchte wirkl. nettes attrakt. Mädchen/Frau kennenlernen. Bildzuschriften bitte an Chiffre 12208 Habe Disco's satt!!!!

**Einmal schmusen** ist schöner als xmal darüber zu reden! Zierliche Sie, Anfang 40, fröhlich, kreativ und sensibel, sucht zuverlässigen, intelligenten Mann für jetzt und immer. Chiffre 12188

**Cafe Ahorn**
Bismarckstr. 60
2000 HH 20
ab 10.00 Frühstück

**Pferdedieb** 36/1,79, su. für diesen u. andere Coupes Partnerin mit eigenen Ideen und weibl. Feeling. 5 36 32 18

**Lust auf Weihnachten? –** Ich auch nicht. Aber sicher würde es mir (m, 28, 175, m. Inter. a. Lit., Natur, Foto u.v.m.) Spaß bringen, mit dir (w, viell. e. Mischung aus Werthers Lotte u. Liv Ullmann) Weihnachtsplätzchen zu backen (ohne Zukker, ganz gesund; Küchenmaschi. vorhand.). Und damit wir uns auch Ostern noch verstehen – Stichwort: lang ersehnte Partnerschaft. . . – bring' doch gleich eine gr. Portion Selbstbewußtsein, Lebensfreude, Natürlichkeit u. kritischen Geist mit – zum Mixen u. Bewahren! Chiffre 12169

**M, 37, 184cm, schlk,** Nichtr., Bart, Sternz.: Stier, ruhig, geduldig und nachdenklich mit Freude an Fotografie, Musik (vor allem Klass.), Literatur (H. Hesse!), Reisen (Skandinavien) u. viel Sinn für Zärtlichkeit und Romantik sucht liebe Gefährtin zw. 20 u. 30 J. (Bild wäre nett). Chiffre 12170

**Lust auf Begegnung –** verspielt bis direkt und etwas frivol. Mann (32), 190cm, sich auf der Spur, sucht kluge und ihren Sinnen trauende Frau (schlank u. eher groß) mit reichlich Schalk im Nacken, mit Interesse an Filmen, Büchern, am Theater und an Bewegung. Chiffre 12171

**F (24, 176) su.** attraktiven Mann mit oder ohne Porsche. Zuschriften bitte mit Bild (gar. zurück). Chiffre 12173

**Mann, 30,** genußsüchtig und lebenslustig, denkt an eine außergewöhnliche Frau mit körperlichen und geistigen Schönheiten, die wie ich aus beruflichen Gründen zu kurz kommt. Chiffre 12175

**Eigenwillige, sensible** Fische-Frau, Jhrg. 40, 164, 57, sucht zärtlichen, aktiven Krebs-Mann o. Wassermann. Chiffre 12176

**Liebeshungrige Frau** (35) sucht zärtlichen, plietschen Mann zum Aufbau einer beständigen Partnerschaft, in der auch Raum für ihre beiden Kinder ist. Chiffre 12177

**Wir wollen uns verlieben!!** Aussergew. Frau (33/1,74) und ihr kl. Sprößling suchen gerade Dich zum Leben, Lieben und Lachen. Welcher anspruchsvolle, zärtliche und sensible Mann (bis 38/ab 1,80) fühlt sich angesprochen und möchte bei uns einsteigen? Chiffre 12178

**Dominantes Paar mit Niveau** sucht üppige + frauliche Haushilfe, die devot es versteht, sich unterzuordnen. Bewerbung mit Bild. Chiffre 12019

**Late-for-the-sky-Advent** mit C. Twins + Nico + 1001 anderen Klängen, wining, wondering twandering (ohne fallende Blätter – Standard – Poesie + Bart)? – In search of the lost chord – (W, ca. 19 – 24, „schwarz") sucht mit (Foto?)?!? Chiffre 12206

**Hüte Dich vor Zärtlichkeit,** denn aus ihr wächst die Liebe, wie aus der Liebe die Freundschaft. Und von dort ist es nicht mehr weit zur Begegnung. Ich suche eine nette Frau für Gemeinsamkeiten und Unterschiede, für alles was uns gefällt. Carsten, 23 Chiffre 12207

**Don't Dream It – Be It!** Brad Majors; o. Brille, att. desperately seeking for Janet Weiss. Chiffre 12223

**Ein toller Job,** Unabhängigkeit, viele Interessen und ein dufter Bekanntenkreis, daß kann doch nicht alles sein! Attraktive Frau, 32, die sehr lieb und feminin sein kann sucht gutaussehenden, ehrlichen, zärtlichen Mann, wenn schon nicht für immer, dann wenigstens für ewig. Mit Bild wäre schön. Chiffre 12221

**Symp. M, 28,** schnauzb. su. sex. Kont. m. M b. gleichaltr. abs. d. Szene. Diskr. Bed. b.k. „Aufreißer", eher zurückh. W. du ähnl. bist, o. su., melde d. doch mal Chiffre 12220

**Ausländerin zwecks Heirat** von M 35 – schwul – gesucht. Keine finanziellen Interessen. Freundschaft bei gegenseitig. Sympathie nicht ausgeschl. Chiffre 12219

**W. 23, sucht Partner(in)** zum Squashspielen. (bte. nur Anfänger). Chiffre 12217

**M/26/185/76** sucht etwa gleichaltrigen Freund, der auch gern Leder u. Jeans trägt. Chiffre 12218

**Nicht-Strahlemann (37),** dennoch optimistisch, sucht große und kleine Mitfahrer, um gemeinsam mit den Zukunftsproblemen „Schlitten zu fahren". Chiffre 12216

**M/40/185 mit vielen Interessen** (u.a. Bücher, Sport, Psychologie, Reisen) sucht wieder eine Frau für intensive Partnerschaft Chiffre 12215

**M 32/189 möchte sich verlieben** in F mit Gefühl u. Verstand Realitätsbezogenheit, Humor, Niveau, Auseinandersetzung/Zusammengehen sollen dann wichtig sein. Chiffre 12211

**Frankophile Lehrerin, 35, 1,65,** mollig-sinnliche Frohnatur, mag Offenheit, Natürlichkeit, Landschaften, Aquarelle, Sonne, Sauna, Kinderlachen, Musik, Kunst, Technik, Gemütlichkeit, Auseinandersetzung und Frieden und sucht kinderlieben Mann zum miteinander Leben und Lieben. Chiffre 12212

**Obwohl (oder gerade deswegen)** man bald nicht mehr weiß, wie ein Wald aussieht, wie ein Fisch schwimmt, und wie eine Wiese duftet möchte ich, M 30/172 gutaussehend, nicht mehr länger alleine sein. Ich möchte gerne eine W kennenlernen die genau wie ich Interesse an Sonne, Wind und Meer, und an einer ehrlichen Partnerschaft hat. Ich habe leider noch kein Telefon Schreib mal kurz an Chiffre 12214

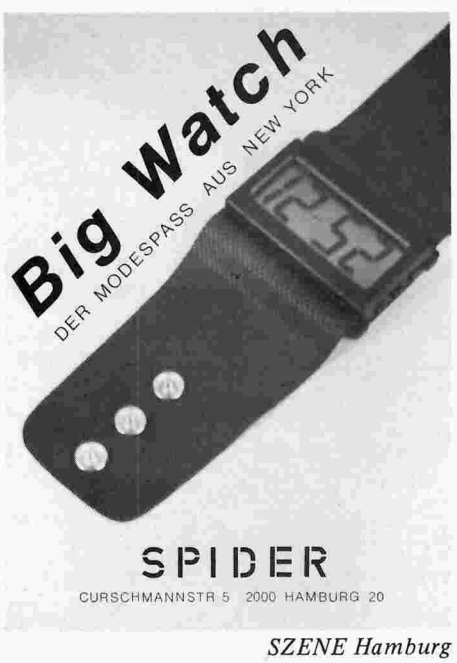
**Mann 30/ 182 Francophil, sucht** Franzin oder Frankreich liebende W (bis?) zwecks gemeinsamer Reise in France sowie liebevolle Partnerschaft, und auch gleichzeitig eine Unterkunft braucht und evtl. mehr. Ich t'attends avec patience. Tel. 040/49 81 51

**Frau sucht Freundin (20 – 30)** zum Kühe klauen u. Kuscheln. Weibl. Abbilder vom Mann unerwünscht (typ. Lesbenszene) Tel. 2 10 20 54 bis 24 Uhr

**Sunnyboy, 21,** gutauss., erste Sorgenfalten, s. Frau v. 18 – 30 gutgebaut, frech um es zu erleben. Postamt 2 HH 70, Postlagerkarte 27 14 9 C evtl. Bild

**Nach großer Enttäuschung** suche ich, M 36/185/78 bld., keine feste Beziehung, sondern Gespräche, evtl. Treffen mit einfühlsamer netter Sie. Telef. 48 31 90

**Lebendige + attraktive F 25 J.**



möchte sich mal wieder so richtig verlieben in einen gesprächsber. + zärtl. M., der sich auch f. alle Fragen d. menschlichen Zus.lebens interessiert! Chiffre 12072

**Selbst auf die Gefahr hin,** daß sich auch Monster melden: M, 174, schlank, blond, Anf. 40, sehnt sich nach lieben, zärtl., jüngeren Freund m. Geist u. Witz für quirlige Freundschaft. Denke an Zuverlässigkeit, Nähe, Vertrauen Meldest Du Dich? Chiffre 12189

**31j., 168 cm, warmherzige,** interessierte, fröhl. Frau im soz.-päd. Bereich sucht lebendigen, tiefsinnigen, humorvollen und erlebniserfahrenen Partner. Chiffre 12190

**M, 30, 190,** sucht z. Aufbau einer fest. Bez. eine liebe, aufgeschl., intellig., gutauss. Frau. Du solltest Wärme, Geborgenheit, Nähe, Vertrauen und Zärtlichkeit mögen und geben. Ich freue mich auf Deinen Brief (mit Bild wäre schön) u. nat. auf Dich Chiffre 12191

**Liebevoller Mann,** 34/188/80, schlank, vorzeigbar, su. eine liebe, zärtl. u. verständnisvolle Sie f. die schönen Dinge des Lebens (Bild?) Chiffre 12058

**Lebendige Frau** (31, 170, 67; 4j. Kind) möchte sich in liebevollen, sensiblen, intell. Mann verlieben, der meistens weiß, was er will, weder total chaotisch, noch pedantisch ist und auch meint, daß das Leben zu kurz ist, um es mit oberflächlichen Bez. und vor der Glotze zu versplempern. Wenn Du gern lachst, aber auch weinen kannst, melde Dich. Vielleicht finden wir die richtige Mischung zwischen Nähe, Distanz Offenheit und Vertrauen.
Ich mag: de Beauvoir, Fried, Goethe, Hesse, Fromm, Mozart, Chopin, Kampnagelfabrik, Woody Allen, rot-grüne Politik, das Meer. . . Chiffre 12060

**Frau, 39, verh.,** neu auf dem Lande, wünscht sich Kontakt zu netten Menschen im Raum Seevetal/Nordheide. Chiffre 12061

**Zehn M+F** kennen sich durch Szene-Anzeige. Für Klönen, Veranst., Sylvesterfete su. wir mehr nette Leute. Ruft an bei Werner, 8 50 76 63

**Eilt!** Ausländer sucht baldige Heirat und macht gerne größeres Bargeschenk! Info: Postlagerkarte Nr. 027003 C, 2000 Hamburg 13

**Rock-around the clock,** nu ja, nicht 24 Stunden – aber für einen Rock 'n' Rollkurs suche ich noch eine Partnerin, keine Angst, ich bin durchaus vorzeigbar! Chiffre 12023

**Advent, Advent,** meine Kamera brennt. Welches Paar hat Lust auf heiße Fotos? Chiffre 12022

**Sinn für Eigensinn** und eigene Wege solltest Du haben, wenn Du, M um die 30 und schlank, und ich, F 26/172/62, Freunde werden wollen. Chiffre 12024

**Lesen, Dancing, Squash** (Anf.) Billard (Karambolage), Klönen, Kerzenschein, Kochen, Hamb. Szene, Kultur, Lachen, Spontaneität, Kreativität, Engtanzfeten, Lilabe! Charme. Wer macht mit? = 2 F 25 J. + 25 J. = 50 J., aber oho!! Chiffre 12025

**Pärchen sucht Pärchen** für schöne, gemeinsame Stunden. Wir (35/28) sind sehr phantasievoll!!! Bitte nur Bildzuschriften! Chiffre 12026

**Es muß doch noch** mehr Frauen geben, die sich in Frauenläden nicht wohl fühlen, die sich mehr in der sogenannten „normalen" Gesellschaft bewegen und dadurch Schwierigkeiten haben Frauen kennenzulernen. Ich, Frau 32, 170, schlank habe diese Probleme. Suche Frau in ähnlicher Lage. Chiffre 12027

**Student, 28/186/70 kg,** gutauss., unkompliziert, zuverlässig, treu, kneipen- u. discomüde, **sucht große, gertenschlanke, hübsche, warmherzige, konfliktfähige SIE, die – wie ich – viel Zärtlichkeit sucht, für eine liebevolle, feste Beziehung.** Telefon: 040/68 50 12

**2 Frauen 24** suchen andere Lesben zwecks Unternehmungen. Wir würden uns freuen Lesben zu finden, die wie wir Lust haben einige Tänze zu erlernen. Wir suchen noch Frau, die uns das beibringt. Chiffre 12028

**Stecknadel im Heuhaufen** gesucht: intell., gutauss., nieveauv., trotzd. natürl. F. vom: M/30/1,93/83, Akad., Fisch, weder häßlich noch unsymp., viels. interess. z.B. Musik, Lesen, Surfen, Ski, Essen/Bummeln gehen. . . Antw. bitte m. Bild u. Tel. an Chiffre 12030

**M sucht eine Frau** mit Verstand, die Wärme geben und nehmen kann, zum Kennenlernen, Verlieben und Aufbau einer Partnerschaft. Bin 32, 178, schlank, sehr aufgeschlossen und vielseitig interessiert. Chiffre 12031

**Frau, 36/169/56,** wünscht sich sportlichen Mann mit Herz und Verstand für liebevolle Partnerschaft. Chiffre 12034

**Großer, interessanter Mann** (30/190/78), Akad., ungeb., will ungehemmte Sexualität. Gesucht: sinnliche, attr. Frau bis 35. Bild gar. zurück! Chiffre 12035

**Kastrierter Mann, 33,** sucht nette, liebe, intelligente Frau zwischen 28 und 42 zum Kennenlernen. Chiffre 12036

**Mann sucht Frau**
Ich bin politisch engagiert. Politik fängt für mich aber erst außerhalb jeder Partei, Institution, Dogma, jeglichem Machtstrebens oder sogenannter „gewaltfreier" Ohnmacht an.
Ich liebe das Leben und möchte, daß die emanzipierte Frau auch mal ganz Frau – und der Anti-Macho auch mal ganz Mann – und beide oder jede/r für sich auch mal was ganz anderes sein können.
Bin Nichtraucher, Nichttrinker, Nichthascher und erotischen Experimenten aufgeschlossen, wenn beide Interesse und Spaß daran haben. Als Hobby mache ich grade Spanisch für Anfänger. Frau kann gern andere Neigungen und Auffassungen haben, sofern sie mich toleriert, damit sich jede/r unabhängig weiterentwickeln kann.
Ich hatte bisher zwei langjährige intensive Beziehungen, die ohne Enttäuschung verliefen, so daß ich glaube, daß das Verhalten hinterher erst Bestätigung für den Ausdruck der Liebe währenddessen war.
Wie jung Du bist, mußt Du allein entscheiden. Ich habe erst 43 Kalenderjahre hinter mir, bin 186 cm groß, gute Figur, sehe etwa aus wie ein Verschnitt aus Hermann van Veen und Marlon Brando. Das soll nur ungefähr eine Vorstellung vermitteln – aber Prominenz mag ich nicht.
Ein Foto von Dir wäre kein Hindernis. Wichtiger aber ist, wenn Du schon etwas über Dein Denken und Tun berichten könntest.
Was möchtest Du noch wissen, damit Du Dich nun aber auf der Stelle meldest?! Worauf wartest Du noch?
Noch was: Mache Deine Kontaktaufnahme nicht von der Entfernung abhängig; ich wohne nämlich gleich nebenan von Dir! Chiffre 12037

**M/33/180/77** sucht F. zum Klönen und Schmusen, Skifahren und Tanzen, verträumt an der winterlichen Ostsee Spazierengehen und fröhlich feiern. Kurzum: So 'ne richtige Frau, die eine gemeinsame Perspektive aufbauen möchte und sich irgendwann auch eine Familie mit mehr als zwei Menschen vorstellen kann. Bild? Chiffre 12021

**Zärtl. M. 35 J.** sucht Damen für heißen Sex. Anruf bitte nur mittwochs von 13–14 Uhr. Keine finanz. Inter., 100% Diskretion. Tel. 6 01 12 14

**Frau, 38,** sucht unternehmungslustigen, herzlichen und erotischen Mann. Zuschriften gerne mit Bild. Chiffre 12017

**Er (28/185/76)** sucht Sie für alles was Spaß macht (nicht nur für's Bett). Chiffre 12018

**Schweiz:** Möchtest Du der Großstadt kurz entrinnen und einige Tage in ländlicher Gegend in den Schweizer Alpen verbringen. Nachdenkender Akad. (27/182) lädt Dich, aufgeweckte Hanseatin zum Gedanken und Gefühlsaustausch ein. Deine Antwort mit Bild erreicht mich unter Chiffre 12012

**M., 32, 185, schlk.** sucht natürliche Frau für liebevolle Partnerschaft. Tel. 6 95 80 16

**Den Stolz ital. Frauen** glauben viele bei Dir zu erkennen, denn Du wirkst geheimnisvoll u. unnahbar. Ein gewisser ital. Flair umgibt Dich. Schuld daran sind vielleicht Deine langen dunklen Haare und Dein schönes Gesicht. Du bist temperamentvoll, hast Ausstrahlung, Niveau und Esprit. Du freust Dich auf den ersten Schnee und darauf, mich (Untern. 32, gutauss., 185/80) kennenzulernen. Chiffre 12010

**Ich, M 30/180/schl.** habe auch noch „andere" Gefühle. Suche niveauv. Freund b. 25 J. der sie m. mir teilt. Keine Szene Typ. Diskr.! Antw. (Tel. + Foto?) an Plk A 018870 HH 13

**Der Traum,** die Illusion beginnt, es wartet die Hoffnung – bis bald die Vergänglichkeit. Es lebe die Schönheit ästhetischer Geschmack, so schlicht und frei. Er (21) an Sie – und Sie an Ihn? Foto? + Ant. garantiert zurück. Chiffre 12005

**Lebenslustiger Romantiker** (M/37/182/75), schlank, blond, blauäugig, sucht Sie. Natur, Sport, Reisen, Musik und mein Geschäft ist mein Leben. Aber mir fehlt ein jugendliches, fröhliches und geistvolles Pendant. Chiffre 12011

**La Specia, 18.10., 20 Uhr.** Du gehbehindert, warst mit Freundin da, hast Muscheln gegessen. Ich, mit 2 Freunden hab'n Bier getrunken. Wir haben auf einer Bank gesessen. Möchte Dich gern wiedersehen. Chiffre 12007

**Nymphomanin mit Niveau** gesucht. Wo ist das weibliche Wesen mit der Sehnsucht, sinnliche Empfindungen durch gemeinsame geistige Aktivitäten zu vertiefen? Laß uns die Welt entdecken durch Reisen, Theater- u. Konzertbesuche, Tanz u. sportliche Aktivitäten, – Gespräche über Gott und die Welt und den Unsinn des bisherigen Lebens. Gute Voraussetzungen durch gemeinsame Biorithmen haben alle um den 7.11.40/12.5.44/ u. 7.6.51 geborenen. Nur Mut – ein Mann der weiß was er will, freut sich über jede offene Zuschrift. Chiffre 12006

**„Junger"** großer zwei mtr. Mann, 30 Jahre Dipl. Ing., dunkelhaarig, sportlich, humorvoll, vielseitig interessiert, sucht passende Lebenspartnerin bis ca. 180 cm. Zuschriften mit Bild (zurück) und Telefonangabe. Diskretion zugesichert und erwünscht. Chiffre 12003

**Bist Du als kl. Mädchen** von D. Vater oder anderen Familienangehörigen sexuell mißbraucht worden? Dann freue ich (M.) mich ganz doll über Deinen Brief, vielleicht kommen wir beide bei einem unverbindl. Gespräch einen Schritt weiter? Hab' Mut! Bitte 12020

**M, 28 Jahre, möchte F.** kennenlernen. Dauerhafte Beziehung ist erwünscht. Kind kein Problem. Bild wäre nett (gar. zurück). Chiffre 12067

**Ich (M)** 35/176/70 bin kein Schnulli und kein Hilli Vanilli, ich bin auch kein Dullmann oder Böser Bunke mit übler Bartflechte. Ich halte mich für ziemlich normal, nur etwas zu introvertiert und ziemlich sensibel. Ich suche immer noch die Richtige (F.); am liebsten 'Löwin' oder 'Schützin', für die habe ich eine besondere Schwäche. Melde Dich (mit Bild garant. zurück), wenn Du auf meiner Wellenlänge liegst, ist alles drin. Chiffre 12068

**F (31/170/60) sucht M. Chiffre 12358**

**Im ersten Schnee** gemeinsam mit Dir spazierengehen!!!
Und vieles mehr!!!
M, 28, 172, vielseitig interessiert, würde gerne nette Frau kennenlernen!!! Chiffre 12083

**Mädchen 26, 169,** brünett, kultiviert u. Er su. aufr. Freund. Tel. 7 90 58 91

**Für alles was zu zweit** mehr Spaß macht. Gesucht wird Mann, polit. links, ab 45 J. von gleichges. Frau, 45 J., 1,70 m, schlank. Int. Musik, Theater, lange Spaz. o. ä. Chiffre 12164

**Bin auf der Suche** nach netten Leuten, die wie ich (w. 45 J. Soz./Päd.) Spaß haben an langen Spaz., Karten spielen u. ä. Lachen + klönen sollte nicht zu kurz kommen. Chiffre 12165

**Welche schl. attaktive Sie** hätte Lust richtigen Mann ab und zu in die Sauna zu begl. Mein Job als Off-Shore Taucher ist mehr als Streß. Mann 36/189 s. gute Figur, würde sich freuen. Wenn wir wollen auch etwas mehr! Auf Wunsch Diskretion selbstv. wenn mögl. Bildzusch. erwünscht. Chiffre 12166

**Der Freundeskreis des** Gemeinde-Psychiatr.-Zentrum Eimsbüttel sucht ehrenamtl. Mitarbeiter. Frank 82 37 02, Nico 4 10 14 19

**F (24, 164, 55) su.** lieben, aufgeschl. Mann zw. gemeins. Unternehmungen. Bitte mit Foto (gar. zurück). Chiffre 12174

**Heißer Mensch,** M/26/186, schlank, dem nicht nur die Winterskälte zu schaffen macht, sucht offene liebesfähige Frau: Tel. 2 79 40 95

**Hilfe, ich würde auch** gerne mal in Urlaub fahren und mir nette Klamotten kaufen. Nur das Geld fehlt! Postscheck Hmbg. 29 42'58-200

**Frau, 24,** möchte endlich offene, ernsthafte Beziehung mit einem lieben Mann eingehen. Schreib mir was von Dir. Chiffre 12041

**M 40,** möchte Dich oder Euch ganz unverbindlich und diskret übers Knie legen. Jeder Brief wird beantw. Chiffre 12043

**Weibl. Aquarius 25. J.,** schl., gut aussd. sucht Dich, zärtlich, intelligent, spontan, Größe 180 +, mit dem sie klönen, spazie-


STOLL
MODE FÜR MÄNNER
EPPENDORFERLANDSTRASSE36 · D-2000HAMBURG20
GEGENÜBER DER POST

Ihre „Sachen" kaufen Sie wahrscheinlich woanders.

Das ist mit Sicherheit **unser** Nachteil.

... vielleicht aber auch **Ihrer!**

TELEFON 040 / 4 601 601

ren gehen, ins Kino, Theater und zum Sport gehen kann. Schön wäre, wenn hieraus eine feste Beziehung würde. Chiffre 12044

**Bi-Frau, 37,** sucht kultivierte, fem. Freundin (Bild?) Chiffre 12045

**F 27, sucht** intellektuelle, witzige, ironische Freundin. (Keine Lesbe!) Chiffre 12046

**M, 33, 174, 73,** ansehnlicher Akad., nicht doof und kein Kind von Traurigkeit, mit vielerlei Interessen, sucht nette, ehrliche Frau für ausbaufähige Gemeinsamkeiten. Chiffre 12047

**M 35, 179, sucht** nettes W, das es nicht nur bei'nem Anruf bewenden läßt, sondern neugierig auf ein Treff ist um den ganzen M. kennenzulernen. Chiffre 12048

**Mann, mitte 30/175 schl.,** dkl.-haarig (Ausl.) sucht Frau bis ca. 37. Ich sehe gut aus und möchte eine gut aussehende F. kennenlernen. Schreib mir und Du wirst über mich mehr erfahren (möchte sehr gern eine Ausländerin kennenlernen; bevorzugt sind latein-sprachige). Chiffre 12050

**Absolut unbeschreiblich** — Er (35/175) möchte e. zärtl., gutaussseh. Frau für eine erot. Dauerfreundsch. kennenlernen. Chiffre 12052

**Toller Mann, 32, 174,** Geschäftsmann u. vieles mehr (zur Hälfte künstl. Beruf) sucht ebensolche, in jeder Hinsicht tolle Frau, die sich für kurze Affären zu schade ist und auch gerne alleine lebt (wie fast alle schönen Frauen in HH). Vor Weihnachten will ich Dich noch kennenlernen! Du sollst unabhängig sein und mir vielleicht ein Photo mitschicken an Chiffre 12054

**Junger Mann,** schlank, gutaussehend, sucht nette, schlanke Frau. Kind angenehm. 37 J., 172 cm. Chiffre 12056

**1/4-Jahrhundert F.** sucht 3/11 – 3/10 Jahrh. M. Meine Daten: 0,055 t, 1710 mm, br. Augen unter Verglasung. Jede Bildzuschr. wird beantwortet. Chiffre 12057

**Redakteur, 34/1,85,** will keine langen Recherchen anstellen, um die Qualitäten einer Frau zu erkennen. Glaube noch an unverblümten Charme und spontanes Vertrauen. Wer das Interview nicht scheut, der schreibe mir bald. Möglichst mit Foto. Chiffre 12002

**Lehrer, Anfang 30,** sucht Tennispartner/in (kein Anfänger). Tel. 04168/7 53

**Welcher M sucht** einen Freund. Äußere Beschr. 42 J., 182 cm, 70 kg. Intr. Squash, Reiten, Oper, Reisen. Gesucht wird lieber, ehrlicher, aktiver Freund. Eine Beziehung nicht nur für einen Winter. Bildzuschr. erwünscht. Chiffre 12000

**F, 24/174, sucht M.** für gemeinsame Unternehmungen. Attraktives Äußeres Voraussetzung. Chiffre 12001

**Frohnatur (52)** mit wenig Geld aber Auto, Hobbys: Fotografieren + Wandern, sucht irgendwas nettes, weibliches! Chiffre 12004

**Zurückhaltende** aber warmherzige u. emotionale Buddhistin 45/166,66, naturverbunden, Nichtr. wünscht sich Geborgenheit bei vitalem, zärtl. Partner mit ähnl. Int. Chiffre 12063

**Da ich von meinem Freund aus** beruflichen Gründen ständig vernachlässigt werde, möchte ich F., 26 J., vielseitig interessiert neue Leute (M+F) kennenlernen, zwecks gemeinsamer Unternehmungen. Chiffre 12064

**Frau, 39 J,** sucht sympathischen Partner für wichtiges und unwichtiges, darüber diskutieren, blödeln, entdecken, einen Mann mit feinen Antennen, Phantasie und Freude. Chiffre 12065

**M, 26, 186, blond, schlank** sucht nette Frau für alles, was zu zweit mehr Spaß macht. . . Du solltest vielseitig interessiert sein, zum Beispiel an Reisen, Sport, Kino und guten Gesprächen. Chiffre 12066

**Hallo Anja**
Dein Brief ist angekommen am 7.11.
Treffpunkt O.K., nur vielleicht am Wochenende, da ich etwas außerhalb von HH wohne.
Etwas aufgeregt, Martin.

**Student, 29, 188,** sucht nette(s) Mädchen/Frau zum Kennenlernen und Liebhaben. Alle Zuschriften bekommen eine Antwort. Chiffre 12038

**Netter, zärtlichkeitssüchtiger** Akad., 32/171, schl., sucht W/WW mit Interesse an Natur, Sport und phantasievoll-kreativer Erotik. Chiffre 12040

**F 26 fast-blond** su. symp. Wassermann – Typ o. Bart f.: Saufen + Feten b. es hell wird. Gedankenmachen, Frühstücken + alles was d. Leben so rausrückt. Chiffre 12069

**Frau (27)** sucht eine romantische Beziehung zu einem aufgeschlossenem, besonderen Mann (gerne Ausländer). Bitte mit Bild – zurück. Chiffre 12070

**Lesbe, 26** sucht lesbische Kosmetikerin zwecks gemeinsamen Schminken. Chiffre 12071

**Attr. blonder Bengel** (30/190) sucht süßen (Straps-) Engel (bis 45). Der Spaß an der Freude hat. Trau Dich! Bitte unbed. Bild (zurück). Chiffre 12073

**Mann, 36, fair, aktiv,** sucht einen Freund. Alter egal, gern auch Schüler und Ausländer. Wer schreibt mir? Chiffre 12074

**Lebenslustige Frau** 29 J., 173, schl., sucht humorv., schl., nikotinfreien M. ab 182 cm, mit dem ich lachen, lieben, reden u. reisen kann!! Chiffre 12075

**Suche gutauss. F. od. Mädchen** die mir M, 21, roth., gutauss., selbstbewußt, bei F aber oft unsicher, was beibringt. Foto, Tel.! Chiffre 12076

**Du möchtest nette Leute** kennenlernen? Dann geh' doch zur NDR-2-Silvesterparty in Timmendorf. Karten gegen Gebot abzugeben.
Telefon: 040/ 47 36 07

**„Now the Winter's** drawing close, the days are getting older, I can tell by your face that your heart is getting colder..." Cocteau Twin (M/25) sucht „Kinder der Nacht" (F ab 20) „Schwarze" Erscheinung bevorzugt! Bitte mit Photo! Chiffre 12077

**F, 38, M, 8, M, 4** suchen Partner, Freund, Mann, der offen, fröhlich, sensibel, aufgeschlossen, unkomplizert + zuverlässig ist zum Klönen, Toben, Radfahren, Drachensteigen, Schmusen, kurz, für alles, was zu Zweit bzw. Viert mehr Spaß macht. Chiffre 12078

**Student** (Nachr.-Techn.), 24/187/79 möchte gern ein nettes Mädchen (18–26) kennenlernen. Ich mag Musik, Sport, Natur, Reisen, Kneipen und vieles mehr. Wenn Du an eine ehrliche Beziehung denkst, dann schreib doch mal! (Bild wäre schön). Chiffre 12080

**2 nette Jungs** 32/171 u. 27/186, schlank, unternehmungslustig suchen 2 nette, junge Mädchen/Frauen für div. gemeinsame Unternehmungen u.s.w. Chiffre 12081

**Mit Dir gegen den Wind laufen.** Mann, 25, weder dumm noch häßlich sucht Frau zum Leben und Träumen. Chiffre 12082

**Black Lady wanted,** die dominant, üppig und selbstbewußt Hamb. Kaufmann mit strenger Hand Gehorsam und Zucht beibringt. Chiffre 12032

**Fotograf sucht hübsche** Amateurmodelle für seriöse Aktaufnahmen (kein Porno). Std. 50,- DM Honorar. Bildzuschriften an Chiffre 12226

**Welche Frau sucht** einen diskreten Mann, der sie vormittags glücklich macht. Er (32/182/77) ist gut gebaut, gepflegt und sehr zärtlich. Nur Mut! Chiffre 12227

**Suche sinnliche,** auch sonst bewegliche Frau bis 45, die Spaß an der Lust hat, für lockere, phantasievolle Beziehung. Normalo 37/174. Chiffre 12228

**Mann/35/180/schlk./Päd.,** mö. selbstbewußte, selbsterfahr. Frau kennenlernen.
Vielleicht. . . . . .
ein netter Abend . . . . . .
eine schöne Bekanntschaft. . . .
ein Stück Freundschaft. . . . . .
oder das Wachsen einer leidenschaftlichen Beziehung. Chiffre 12229

**M, 33, 170,** Akademiker, gutaussehend, mit Interesse für Politik, Kultur und Natur sucht Sie, zum Klönen, Ausgehen, Sporttreiben und vielleicht auch mehr. Chiffre 12230

**R u ok 4 a wine or beer** (incl. Shakespeare?) Editor, 44/180/72, wants to meet cultivated and tender girl with interest of music, theatre, painting etc. Any national, welcome while multilingual. Chiffre 12232

**Warum liest Du (W/20–30)** diese Anzeigen. Suchst Du einen Freund/Partner/Mann, mit dem Du alles teilen kannst (Freude, Leid, Hoffnung, Trauer), der zärtlich, verständnisvoll und für viele Aktivitäten (Kino, Konzert, Reisen, Disco) zu begeistern ist. Dann mußt Du mir (M/31) unbedingt schreiben. Chiffre 12233

**Sich ausgiebig verwöhnen!** Mann, 35, gut aussehend und sehr zärtlich, sucht hübsche, wohlproportionierte Frau. Bitte mit Bild (garantiert zurück!).


TENNIS TENNIS
HAMBURGER HTS TENNISSCHULE
Wittekopsweg 41 ☎ 500 92 44
Sofort telefonisch Prospekt anfordern
KURSE (FÜR KINDER SCHLÄGER 88,00 66,- 44,00
RING SOFORT TELEFONISCH PROSPEKT ANFORDERN
5009244
GÄSTE SIND IMMER WILLKOMMEN
ZUGUCKEN KOSTET BEI UNS NICHTS
WITTEKOPSWEG 41 HAMBURG 62



Futon
Die japanische Matratze
- aus reiner Baumwolle
- für natürliches Schlafen
- handgefertigt nach Ihren Wünschen
- Jede Größe lieferbar
- Kosten: ab 150,— DM
- Schnelle Lieferung!

Maren Schubert, Tel. 390 04 80
Klausstraße 5, 2 HH 50



Urschuh

DANSKE LOPPEN
Echte Natur-Qualität 2,4 bis 2,8 mm ungefärbtes Voll-Rindleder, 3 mm Leder-Zwischensohle, 13 mm Laufsohle aus weißem Plantagengummi, doppelt vernäht.
8 Modelle für Frau und Mann.
BAGS & BOXES
Eppendorf · Hegestraße 28


Chiffre 12234

**Schmusen —**
Welche Sie hat wie ich wenig Zeit u. möchte es trotzdem? M/34/178/70, einfühlsam, musisch, reisefreudig, sportlich. Chiffre 12235

**Attrakt., sportl. Bauch/Kopffrau** von Mann, 35/180, schlank, blond, Redakteur, noch nicht wiedergefunden. Bitte Bild. Chiffre 12236

**Suche:** natürliche, intell., attrakt. . . . Frau zwischen 20 und 30. Bin: 27/180/70, Arzt; ansonsten für fast alles von Bach bis Zappa zu begeistern. Chiffre 12237

**Einfach so zum Leben** — jungenhafter Typ in Cowboystiefeln und Pullover gesucht, so ca. 1,80 groß. Ich bin 35/166/51, sehr mädchenhaft, sehe gut aus, trage am liebsten Pömps, Jeans und enge Röcke, mag keine Besserwisser, Männer mit Bärten, Diskutiertypen etc. Foto wäre toll. Chiffre 12055

**Dominanter M/33/180/76,** sucht jüng., anpassungsfähigen und devoten Freund für int. Freundschaft. Bildzuschr. an Chiffre 12238

**M/25/195/85,** suche kluge, selbstbewußte, selbständige Frau für Atomtests v. d. franz. Küste u. Händchenhalten beim Dalli-Dalli-Gucken. Chiffre 12239

**Möchtewiedermalgern** sucht Freundin oder ähnliches. Chiffre 12240

**M/38/194/80,** Nichtr. — — „Der Ausbund an Zärtlichkeit!" — — Ich suche eine Frau (30–40 J./175–190), die mit mir auf die unbeschreibbar schönen Höhen menschlichen Empfindens will. Du solltest Sinn für Bewußtes Leben haben, ebenso eine mögl. unkompliz. Einstellung zur Erotik und zum eigenen Körper, Natur, Radfahren, Spaziergänge, klass. Violinmusik, aber auch ‚flippige' Stücke oder Samba, bzw. Flamenco, Glühwein und Gespräche bei Kerzenlicht mögen, sowie Interesse für „New Age", Esoterik (z. B. Krishnamurti), Philosophie, Psychologie und Antroposophie haben. Vielleicht hast Du ja einfach nur mal Lust, mich kennenzulernen. Ich freue mich auf Deine Bildzuschrift! (HH-West). Chiffre 12242

**Ich bin:** kopflastig, gefühlskalt, verschlossen, egoistisch, ungesellig, ein Eigenbrötler und abseitiger Spinner. 30 Jahre alt, 180 cm hoch und 68 kg schwer. Was will denn so einer mit einer Frau? — Naja, dies: Schmusen, miteinander reden und schweigen, sich anfassen und loslassen, miteinander wachsein und schlafen, sich mal gründlich satt-, aber meistens schrecklich liebhaben. Chiffre 12039

**Ist Hamburg wirklich** nur die Stadt für Aktenkoffermenschen? Hat diese Stadt wirklich keinen verschmitzt lächelnden (An-)Blick? Neu-Hamburger (28) hat vor lauter Einarbeitungsstreß noch nicht den Dreh gefunden, sich hier auch auf freundschaftlicher Ebene niederzulassen. So möchte ich gerne Menschen kennenlernen, die für gemeinsame kulturelle Unternehmungen wie Kino-, Konzert- o. Theaterbesuche u. a. zu begeistern sind. Chiffre 12244

**Mann ohne Frau** sucht Frau ohne Mann. Bin für gleiche Rechte und gegen Schubladendenken. M/30/180, schlank und sportlich, viele Interessen und mit Ansprüchen wartet auf Resonanz (evtl. Bild). Chiffre 12245

**Mann/28/185,** sucht ausdrucksfähige Frau (gerne älter) für erotische Gespräche u. Szenenspiele. Nur Mut! Antwort garantiert. Chiffre 12246

**Welche Frau begleitet mich** auf fröhlichen Festen. Bin 33 J., m. und ganz attraktiv. Zuschrift mögl. mit Bild unter Chiffre 12247

**Ich, M/185,** weißer Bart, rote Kutte, möchte noch rechtzeitig zu Weihnachten zwei himmlische Jungs (20/20) verschenken. Chiffre 12248

**Wartest Du noch auf den Zufall?** Ich nicht! Schreibe mir — wir trinken dann ein Bier — sehen dann weiter — sicher heiter. M/28 freut sich auf F. Chiffre 12249

**Er u. Sie,** beide Anf. vierzig, beide vh., beide neugierig, su. jüngere Ihn, Sie o. Paar m. eig. Wohnung für alles, was auch zu dritt oder viert Spaß macht. Tel.-Angabe erbeten unter Chiffre 12250

**F/35, mit M/5 J.** sucht kinderlieben Partner, dem Nähe, Geborgenheit, Sensibilität auch wichtig sind. Gern alleinerz. Vater (nicht Bedingung). Chiffre 12251

**Ich suche** nette, einfache F für zärtliche Stunden und Dauerfreundschaft. Ich bin M/21 Jahre alt, 1,85 m groß und schlank. Bitte antworte mir bald. Chiffre 12252

**Du bist kein Durchschnittsmann?** Ausgespr. gutauss., stark u. sensibel, klug u. zärtl.? Geborgenheit, Treue, Vertrauen, Zusammengehörigkeit sind f. Dich keine Fremdw., u. Du s. eine selbstbew., gleichwertige Partnerin? Dann schreib' mir (31/176) b. m. Bild (gar. zur.). Chiffre 12253

**Da steht man wieder** vor der Wahl. M/Mi. 30/168/68 sucht jüng. bis gleich M. Du, schlank u. viell. dunkelhaarig, akt./pass., Ich zärtlich, einfühls., sens., Spaß an Theater, Konzerten, Natur, Reisen, Menschen u. Zweisamk. Spazierengehen auch im Regen, Jeans u. Smoking, auch Leder. Eine Freundsch. m. viel Wärme u. Vertr., vielleicht mit Bild – Antw. gar. Chiffre 12254

**Braune Augen?** — Hab ich selbst. Ausstrahlung? Hat jede/r, für den mensch sich interessiert. Was dann? Kopf, Haut und Bewußtsein einer Frau waren mir (M/27/170/Stud.) ganz recht. Chiffre 12255

**Welche Frau hat wie ich** (M/33/179/70) erkannt, wie wundervoll und wichtig in ihrem Leben die Sexualität in Verbindung mit Zärtlichkeit und Vertrauen ist, und keine Angst davor, sie auszuleben? Chiffre 12256

**Er, 28 Jahre, Student,** freut sich auf Sie, die Spaziergänge an der Elbe, Wochenende an der Nordsee, Nächte auf der Piste, Ausstellungen in Worpswede und Gespräche bei Kerzenschein mag. Chiffre 12257

**Zwei junge, sportliche** Mädchen als Urlaubsbegleitung für die Malediven gesucht. Ohne finanzielle Beteiligung. Zuschr. bitte mit Bild und Telefon an:
Chiffre 12158

**Realist. Träumer** (Akad. 46/173) möchte Traum vom Glück zu zweit mit jüngerer, sportl. (Ski?) Frau verwirklichen. Chiffre 12275

**Es ist Zeit!** Passionierter Single (M, 27, 192) sucht weibliches Pendant mit Interesse am Reitsport, Reisen im Wohnmobil, Kino u. v. m. Chiffre 12293

**Wer hat Lust** mit Squash-Anf. zu spielen? Frau, 33 J., attraktiv. Chiffre 12292

**Engel** zum Tannenbaumschmükken von Weihnachtsmann ohne Bart 28/172/55 gesucht! Chiffre 12317

**Welche einsame Frau** möchte die Feiertage bei und mit mir verbringen. M. in den vierzigern, ebenfalls allein. Bitte nur Bildzuschriften. Gar. zurück. Sonst keine Kosten. Nur gute Laune. Chiffre 12316

**Stress durch Freiheit.** Nähe nie. Und doch. Ohne Alles läuft Nichts. Frau (22) sucht Frau. Chiffre 12315

**Übernächsten Sonnabend?** Welche Frau hat Lust, mir nächsten oder übernächsten Samstag zu helfen, meine Harley zu putzen? Für 1 a Spagetti sorge ich. Chiffre 12314

**Fotograf,** dem seine Arbeit wichtig ist, sucht Powertrau zwischen zwanzig und dreißig. Chiffre 12313

**Ich, M, 27, 175,** suche die Nähe einer Frau, die Lust hat, mit mir Anteilnahme an unseren Gedanken, Gefühlen und Ideen zu erlernen. Chiffre 12311

**Wilde Lesben gesucht:** keine myst., eitlen u./od. coolen schwarze Maulwürfinnen, sond. lebend., experiment. freud., buntgestreifte Wildschweine f. un/sichtbares Theater u. lustvolles, wildes Malen, Vorkenntn. womögl. hinderlich. Chiffre 12310

**Ich, M/25/184,** suche liebe Freundin. Chiffre 12137

**Dufter Akademiker,** 39 Jahre, mittelgroß, segelsp./eleganter Typ, liebt die Seeseite des Lebens und sucht Dich als Mittelpunkt einer fröhlichen, hübschen, zuk. Familie. Nur Mut. Günther, Tel. 50 38 41

**Ein wirklich liebenswertes Gespann** (M, 5 1/2, Typ: Lausbub, originell u. pfiffig, F, 175, bld., attrakt., geistreich, mitreißend, sens., spontan) sucht einen ebenso liebenswerten Mann, lustig, intell., galant, charmant, mit starker Hand!!! Chiffre 12262

**2 x F,** 29, 167, 54 + 28, 164, 57, sind zwar der Meinung, daß es sich alleine leichter lebt, aber gegen Unternehmungen zu zweit auch nichts einzuwenden haben. Wenn ihr M's, ca. 30–35, 180, schlank, Sinn für Humor habt,

Euch über Anrufe morgens um 4.00 Uhr vielleicht wundert, aber nicht ärgert und auch sonst ganz „pfiffich" seid, meldet Euch doch einfach mal. Mit Tel. + Bild? Chiffre 12263

**M, 41, sucht** F bis 35, die groß, blond und bezaubernd aussieht. Inter. f. Fotografie, Musik, Reisen u. einig. mehr hat, die lachen kann, viel Humor hat. Bin selbst ein offener Typ, lustig u. v. m., schreib mir doch einfach mal, mit o. ohne Foto. Chiffre 12264

**Mann,** 42, 178 cm, blond, schlank, wünscht sich liebevolle, partnerschaftliche Beziehung zu Frau, gern mit Kind (bis 6 Jahre). Bin naturverbunden, grün angehaucht, nikotinfrei, sehr vielseitig interessiert. Chiffre 12265

**Ich will nicht mehr allein** frühstücken, von allem übrigen ganz zu schweigen . . . Sportlehrer, 34/193, gutauss., freut sich nicht nur auf die Ferien, sondern auch auf Dich und Dein Lachen. Chiffre 12129

**Welche junge, humorv.** u. attraktive Frau hat den Mut, mit einem sportl. Mann, 37/190, blond, nicht ganz unabhängig, eine nicht alltägl. Beziehung einzugehen? Bildzuschriften an Chiffre 12267

**M,** 33, 179, 71, gutaussehend, wünscht sich eine sexuelle, intensive, zärtliche, offene, gefühlu. vertrauensvolle Beziehung ohne Partnerschaftsstreß. Geh'n wir mal zusammen essen? Der Rest wird sich finden. Chiffre 12268

**Gewitterhexe** sucht Donner und Blitz, Maja. Chiffre 12269

**Gibt es denn** in Hamburg nur Frauen, die sich einen festen Partner wünschen? Ich lebe seit langer Zeit wieder allein und fühle mich sehr wohl dabei. Was mir aber sehr fehlt, ist eine gute Freundin:
Ist für Dich (wie für mich) die Sexualität etwas Wunderschönes und stehst Du zu Deinen sexuellen Bedürfnissen ohne sie von einer festen Partnerschaft abhängig zu machen?
Redest Du (wie ich) gern über Deine Gefühle?
Dann schreib mir doch einfach – M, 33, 178, 70, gutauss., freut sich auf Deinen Brief. Chiffre 12270

**Weihnachten und Sylvester** allein? Das muß nicht sein. Schreib' schnell an NEUE KONTAKTE, Postf. 20 11 23 B, 2 Hamburg 20

**Brad su. Janet,** Magenta u. Crew (u. 'n Pool). Chiffre 12271

**Schärfstes Weib v. HH** (31) su. – hach! – 1 richt. Mann (m. Witz u. pipapo). Chiffre 12272

**M, 34/177,** gut auss. wünscht sich lebhafte, schlanke Frau, gern jünger, die meine Macke zur Folkmusik akzeptiert (bin selbst aktiv), die gerne Ski fährt, im Sommer nördliche Länder bevorzugt, sonntags mit zum Trimmpfad kommt u. Int. an Partnersch. mit Kind hat (sollte sich Liebe einstellen). Chiffre 12273

**Lehrer,** 45/172, möchte sich in jüngere, sportl. Kollegin verlieben. (Gemeinsamer Skiurlaub i. d. Weihn.ferien?). Chiffre 12274

**Ich will** noch einmal neu beginnen, wer hilft mir dabei! Suche nach Trennung Mann, der es nicht nötig hat, auf eine Anzeige zu antw.; vielleicht können wir schon Weihn. zus. verbringen? F um 30/168, sehr attr., mag Natur, Musik, Kultur u. v. m.; nur mit Bild. Chiffre 12290

**Suche** einè selbstbewußte weibl. Sie, die in der Liebe devot sein kann. M, 45/171/67. Chiffre 12289

**Großer mutiger Mann,** 43/193, lieb und frei im Mai-Heft. Hattest Du Erfolg? Kleines Weib, 30/158, fand Deine Anzeige so nett und hat Dir Glück gewünscht.
Erzähl' 'mal, einfach so. Chiffre 12288

**F/26/160/**mollig, sucht starken Mann, der auch Schwächen zeigen kann. Gutes Essen, Wein oder auch ein Bier in gemütlicher Umgebung ziehe ich Discobesuchen vor. Bildzuschrift erwünscht. Chiffre 12286

**Wer hat Lust,** Weihn. auf einer Insel od. am Meer zu verbr.. Vielleicht können wir uns zus. tun. Frau um 30/attrk., naturverb., Bild wäre nett. Chiffre 12291

**Tanzfan** (w/34/166/63) sucht schwungv. Tanz(kurs)partner. Billard (Anfänger) würd' ich gern spielen. Falls uns noch mehr einfallen sollte: um so besser. Bis bald. Chiffre 12284

**Lieb soll er sein!**
Natürlich muß er sein!
Junger Mann (31/176/schlank) sucht Ihn für ein Weiterleben zu zweit. Chiffre 12295

**Fröhlicher ER,** 33, sucht fröhliche SIE zum gegenseitigen Ernstnehmen. Chiffre 12357

**Sie,** 33 J., sucht Kontakte (M/W, 30–35 J.) fürs Kino, Theater, Konzert, zum Klönen u. Spazierengehen. Chiffre 12356

**Ich (Lehrer, 33/189, gutauss.)** bin allein! Wenn es Dir (W) ähnlich geht, dann melde Dich bitte. Chiffre 12128

**Hallo Ruth! Mac Donald!**
Treffen am Sonntag hat nicht geklappt. Bitte melde Dich! Manfred! Chiffre 12213

**Pax vobiscum,** Ihr einsamen Amerikaner, alleinerziehenden Mütter und alle anderen Hamburger, die Ihr die Liebe unter Chiffre sucht: Es gibt ein Leben vor dem Tode! Laird und Layo heiraten am 27.12.85 um 12 Uhr.

**2 Soz.-Päd. gesucht!** (w) (ev.?) FH Hamburg, Alter: 28–30, Florenz (Camping), Anfang Sep. 77- H. Contzen, Halfenstr. 20, 5100 Aachen

**Inti-Illimani, Fabrik:**
Jeune fille francaise avec les spectacles noirs – pourquoi ne pas s'embrasser la prochaine fois et s'en aller ensemble? La pipe. Chiffre 12172

**Helmut a. Sternschanze:**
Du warst per Rad a. d. Uni Mensa b. d. Bras.-Afri-Nacht. Wir haben d. g. Zeit zusammengetanzt. Du trugst l. dkl. Ledermant. Ich bin d. br. Dame m. Rg. Ohrringen. Bt. melden. Tel. 45 91 52

**Probiert's doch mal bei uns**
Video-Kontakte, sicher, spannend, erfolgreich zu Buxtehuder Billigpreisen. Info 04161–5 37 97

**M 35/ 182 sympathisch** und zartlich möchte sich in eine liebe, selbstbewußte, hübsche, fröhliche, sportliche Frau mit Interesse für Kultur und Politik verlieben – wo ist meine Prinzessin? Chiffre 12354

**Schelmischer Satyr** möchte mit Straps-Venus verspielte Erotik genießen. Volker 30/185/70 Tel. 24 49 15

**Freundespaar,** Anfang 40, schlank, Schnäuzer, sucht konstante Beziehung zu aktivem Mann, auch bi. Bist Du dominant, Lederfan, bis 45 Jahre, schlank, dann melde dich. Sauna und Sling vorhanden. Keine finanz. Interessen, kein Telefon-Sex. Tel. 5 51 36 42

**Jungenh. Mann,** 36, 180, hat Sehnsucht n. e. mädchenh. Frau zw. 26–32 J. (wenn das nur gutgeht!), für die Gefühl, Zärtlichkt. u. Humor keine Fremdwörter sind. Chiffre 12276

**Sono una ragazza tedesca** (34, 183) e cerco un ragazzo italiano allo scopo di parlare e forse di piu; Tel. 40 46 75 Marijanne

**Jetzt will ich auch mal!** W (36/162/schl.) mag Wälder u. Wiesen, Kerzen, Jeans, Top Ten bis Chopin, Kino (Video), Reisen, Essengehen – und mö. wieder WIR sagen können. Wenn Du (M/bis 40/180) zwar kein supersportl. Traumtyp bist, aber nett auss., Herz, Humor u. auch Herzklopfen vor dem 1. Treffen hast, schreib doch (m. Bi.). Chiffre 12283

**Mann, spannend** und aufgeschlossen, 36/184/70, mit pos. Lebenseinst., sucht lebendige Frau für intensive Freundschaft. Chiffre 12231

**Frau,** schlank, blond, studiert, lebendig u. sportlich, hat Sehnsucht nach Mann, jungenhaft, schlank, sportlich, studiert, ab 1,80 u. 35 J., der in den 68ern aktiv war. Bild wär gut. Chiffre 12282

**Ich, M/28,** Dipl.-Ing., suche für eine Beziehung m. Tiefgang eine Frau um 25–30, die wie ich spürt, daß es leichter u. besser wäre, den Weg zur persönlichen Reife gemeinsam m. einem gleichgesinnten u. gleichberechtigten Partner zu gehen. Wenn auch Du alleine u. mit einigen Orientierungsschwierigkeiten auf diesem Weg entlangstolperst, dann laß es uns doch mal zu zweit versuchen. Ich glaube, wir könnten dadurch einen Zustand erreichen, in dem für jeden Einzelnen u. für beide gemeinsam immer wieder ein Stück Glück zu finden ist. Chiffre 12281

**Mann,** 35, mit Interesse für Musik, Sport, Kultur, Politik, mit Sinn f. Verrücktes + Gemütliches (b. Akad., was nicht abschr. soll), sucht selbstbew. Frau für alles, was man zu zweit machen kann. Chiffre 12280

**Nicht alle Männer** sind liebenswert. Es muß schon einer sein mit Zärtlichkeit, Charme und Hirn. Gesucht von einer Frau (28) mit Esprit und Lebensfreude. Fotos erleichtern die Auswahl! Chiffre 12279

**Paar** (F/M + Schnauzer) von M 26/187 ges. Bin (neu)gierig auf eure Spiele/erotische Briefkontakte und alles Unbekannte. Nur Mut. Chiffre 12278

**Sportliche Männer** (28, 32, 34), durchaus verschiedene Charaktere, halten Ausschau nach drei peppigen (nicht nur poppigen) Mädchen, die mal Lust zu ein bißchen Risikobereitschaft haben. Chiffre 12277

**Dünner Mann liebt Monika.** Wie wäre es schön, von ihr geliebt zu werden. Tel. 31 54 53

**Samstag, 2.11., Karo-Viertel,** 14.00, Antik-Schmuckladen: Wir, 2 M., „schwarz", trafen Euch, 2 W, ebenfalls „schwarz". Würden Euch gern wieder treffen. Kennwort „Totenmaske", Tel. 3 90 42 18, abends

**Hallo Frank, 23, Ahrensburg,** Skorpion, Musik- und USA-Fan es grüßt Markus, 21, D'dorf, auf Rosa-Fete in Uni gesehen. Melde Dich bitte.

**102 – Gänsemarkt, 4.11.,** Montag, 16 Uhr, Du (w), gr. Schal, schw. Lederjacke, gr. Hose, Zeitschrift (mit Studienplatztausch), bist wie ich am Gänsemarkt aus dem 102 ausgestiegen und mir in die Gänsemarktpassage gefolgt. Ich (blond, pinke Jacke) möchte Dich wiedersehen. Chiffre 12059

**Adriane (?) – U1, Jungfernstieg,** 24.9. Wenn Dich der Iwan wieder fortgelassen hat, laß uns doch mal wieder U1 fahren. Chiffre 12014

**Ich suchte am 20.10. den Eingang** zu den Lichtspielen, um die Glocken von Notre Dame zu hören – Brita, Tel. 3 89 52 85

# Wünsche/Suchmeldungen

**Suche Leute, die Anfang '86** die Aufnahmeprüfung des Hansa-Kollegs bestehen wollen. Zur gemeinsamen Vorbereitung. Meike Butenschön, Tel. 38 73 73

**Fliegender Holländer sucht** Pandora. Chiffre 12156

**Carola heißt Du, mehr weiß** ich nicht von Dir. Du warst am Sa., 9.11., im „Da Capo" und hast gedartet. Würde gern mehr über dieses faszinierende Lachen erfahren. Du: ca. 18–20, blonde, lange Haare, ca. 165. Ich: Die Neugier in Person, . . .und Harvey, der große, weiße Hase!? Schreib' doch einfach mal, was Du jetzt beim Lesen der Anzeige denkst. . . und welches Bild Du Dir von mir machst! Chiffre 12139

**9.11., Fabrik,** inti illimani, Du (w) blonde lange Haare, gehst mir nicht aus dem Kopf. Ich (m, dunkler Bart, braune Lederjakke), stand schräg hinter Dir und Deiner Freundin (langer Lederrock). Beim Hinausgehen hast Du mich so sehr verzaubert, daß ich sprachlos an Euch vorbeischlich. Bitte melde Dich, damit mein Kopf wieder frei wird. Chiffre 12092

**Gaspard,** der verschnupfte Eifelturm niest in weiße Nelken – als gelbgrüne Zahnbürste. Edith Piaf telegraphiert – noch nicht aus Prag. Manche Sterne sind froh, voll Du Deiner Dich Dir! M.

**Hallo, Du schöne dunkle Frau!** Sahen uns am 23.10. ca. 16.00 Uhr, Strand-Cafe Blankenese, Leuchtturm; Du in Begleit. v. bld. M. Möchte Dich gern wiedersehen! (bin M mit schwarzer ital. Lederj., bld., groß, schlk.) Chiffre 12111

**Fr. 8. 11., ca. 11 Uhr,** Soziologenbibliothek. Wir kopierten gemeinsam, sogar um die Wette, wie Du meintest. Vielleicht können wir ja auch mal andere Aktivitäten zusammen gestalten, ich würde mich freuen. (Vorsichtshalber: Du w, ca. 21, blond, ich dunkel, 26, m). Chiffre 12347

**Weihnachtsmänner** und Christengel treffen sich nach getaner Arbeit im Blauen Wunder um sich gegenseitig zu wärmen

**Liebste Schlaftablette** der Welt! Zum Geburtstag alles, alles Liebe und tausend Schmatzis. Ich hab Dich lieb! Freue mich schon auf Paris. Dein Spatz!


# BESTELL–COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

**RUBRIK:** (möglichst):
- ○ Arbeit/Dienstleistung
- ○ Ausbildung/Unterricht
- ○ An- und Verkauf
- ○ Musik
- ○ Wohn- und Gewerberaum/Angebote
- ○ Wohn- und Gewerberaum/Gesuche
- ○ Verschiedenes
- ○ Reisekontakte/ Unterkünfte
- ○ Kontakte
- ○ Wünsche/ Suchmeldungen

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß **Wohnungsangebote und Kontaktanzeigen mit Telefonnummer** nur nach **telefonischer Überprüfung** abgedruckt werden können – oder bei persönlicher Abgabe

☐ **Für die Hervorhebung (grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen**

*) Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS für Ausgabe Januar 1986: Montag, 16. Dezember 1985, 12 Uhr

**PRIVATE KLEINANZEIGEN:** Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 – 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–,** (incl. 14% MWST), Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

**GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN:** Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 – 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST), Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

**Wohnraumangebote (Kein Tausch oder auf Zeit) bis 5 Zeilen kostenlos, Chiffre DM 5,–**

5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen, die nicht das aktuelle Heft betreffen, werden nur weitergeleitet, sofern die Umschläge frankiert sind. Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder jedes Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Setzfehlern und werden nicht bearbeitet. (**Wenn Sie Bargeld beilegen, können wir für den Postweg nicht garantieren**)

Gesamt DM ..... ☐ bar (keine Münzen) ☐ Scheck ☐ Postscheckbeleg liegt bei*) ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten u. frankierten Umschlag beilegen)

# Programm

*In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben zu Film-, TV- und Theaterprogrammen entnehmen Sie bitte dem Film- bzw. Theaterindex. Kunstausstellungen sind getrennt aufgeführt. Ein Adressenverzeichnis der Veranstalter finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes*

*In seiner Wohnung brennt die Lichterkette des ellenlangen Tannenbaumes während des gesamten Jahres. Am 25. und 26. feiert* **Alfred Hilsberg** *(links) mit seinem Partner* **Dr. P** *(rechts) in seiner Reihe* **Brot und Spiele** *mit dem genialen Untertitel* **VEB Sehnsucht** *Weihnachten ausnahmsweise in der etwas größeren Stube der Markthalle. Für das Fest der Liebe und des heiligen (Nichts-) Tuns wird weniger lieblich bröselndes, als brachial bröckelndes musikalisches Backwerk serviert. Als Gäste haben sich für den 25. angekündigt:* **Rasende Leichenbeschauer** *aus Ungarn (mit einer schamanischen Erektionsmusik),* **Hula, Cpt. Kirk And His Incredible Lovers** *aus Hamburg und die* **Executive Slacks** *(USA) mit orkanartiger Monotonie. Der zweite Weihnachtsabend beschert und* **The Leather Nun** *(Schweden),* **Rotten Sausage** *und die Bestie* **Tommi Stumpff**

Foto: Jan Riephoff

# 1. Sonntag

## Memo

Zu einem Spitzenspiel kommt es heute in der Kreisliga Staffel Ost. Um **14 Uhr** empfängt **Eintracht Elbe** am **Tribünenweg in Horn** den Spitzenreiter Jenfeld. Im Falle eines Sieges der Gäste dürfte ihnen die Herbstmeisterschaft nicht mehr zu nehmen sein. Doch Elbe hat noch eine alte Rechnung offen: Vor wenigen Wochen unterlag man diesem Gegner im Pokal mit 1:5. Eine erfolgreiche **Revanche** wird nicht zuletzt davon abhängen, ob die Abwehrspieler Bruckmann, Schönfeld und Burchardt dieses Mal die gefährlichen Jenfelder Sturmspitzen ausschalten können.

## Film

**Tootsie**
Abaton 15.30
**Nachruf auf eine Bestie**
Abaton 18.00
**Tom und Jerry**
Abaton 16.00
**Sacco und Vancetti**
Abaton 17.45
**Manhattan**
Abaton 23.00
**The Times Of Harvey Milk**
Abaton 22.45
**Tootsie**
Abaton 11.00
**Die Ermordung und Verfolgung des Jean Paul Marat**
Abaton 11.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Arsenal 13.00
**Mad Max III**
Arsenal 15.30/17.45
**Brazil**
Arsenal 20.00
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 13.00/15.30/18.00
**Mad Max III.**
Alabama 18.00
**Missing In Action II**
Alabama 20.30
**Deutschland privat**
Alabama 22.45
**Micki und Maude**
Blankeneser 18.00/20.30
**Mad Max III.**
Blankeneser 15.45/18.15/20.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Der einzige Zeuge**
Broardway 22.45
**Der wilde Rabe**
Cafe Schöne Aussichten 21.00
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Katzenmenschen**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/20.45
**Police Academy I. + II.**
Kurbel 12.30
**Solo für zwei/ Der Mann mit den zwei Gehirnen**
Kurbel 16.00
**Otto**
Kurbel 19.15
**Der einzige Zeuge**
Kurbel 21.00
**Der Mann mit den zwei Gehirnen/ Solo für zwei**
Magazin 13.15
**Das Auge des Tigers**
Magazin 13.15
**Der Sinn des Lebens / Das Leben des Brian**
Magazin 15.00
**Micki und Maude**
Magazin 18.45
**The Purple Rose Of Cairo**
Magazin 21.00
**Big Boy, jetzt wirst du ein Mann**
Metropolis 17.00
**Der Schrei OmU**
Metropolis 19.00
**O-bi, O-ba. Das Ende der Zivilisation OmU**
Metropolis 21.15

# Betrifft: Filmpremieren

*Immer wieder fragen SZENE-Leser in der Redaktion an, wann denn in Hamburg dieser oder jener Film zu sehen sei. Eine solche Auskunft, Premierentermine betreffend, ist grundsätzlich nur vage zu geben, da Erstaufführer (auch Abaton, Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. Geplante Dezember-Termine:*

Abaton, kleines Kino, 20.15 Uhr: **Teorema;** anschließend **Novembermond;** anschließend **Ulysses**

Abaton, alle weiteren Termine: siehe SZENE-Tagesprogramm

Broadway 1, Hauptprogramm: **Einer flog über das Kuckucksnest;** anschließend **Wetherby;** anschließend **That's Dancing** (vom 9. bis 12. 12. geschlossen)

Broadway 2, Hauptprogramm: **Mudhoney;** anschließend **Tee im Harem des Archimedes;** anschließend **Die Familie mit dem umgekehrten Düsenantrieb** (vom 9. bis 12. 12. geschlossen)

Broadway, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Holi 1, Hauptprogramm: **The Purple Rose Of Cairo**; anschließend **Amadeus**

Holi 2, Hauptprogramm: **Amadeus;** anschließend **The Purple Rose Of Cairo**

Holi 1, Spätvorstellungen: **The Purple Rose Of Cairo;** anschließend **Ziggy Stardust;** anschließend **Koyaanisqatsi;** anschließend **Stop Making Sense**

Holi 2, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Mundsburg 1, 2, 4: Reprisen

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema, Hauptprogramm: **Einer flog über das Kuckucksnest;** anschließend **Das süße Leben**

Neues Cinema, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Kinocentren/Stadtkinos: ab 28. 11.: **Donald und seine verrückte Bescherung; Die große Pfeife; Aids – Gefahr für die Liebe; Das Geheimnis von Centreville; Brut des Adlers; Super Vixens; Der Ambassador**

ab 5. 12.: **Santa Claus; Taran und der Zauberkessel; Enemy Mine; Das doppelte Lottchen;** ab 12. 12.: **Die Goonies; Perfect; Ein Single kommt selten allein; L. I. S. A.; Joy und Joan;Miko – Aus der Gosse zu den Sternen;** ab 19. 12.: **Teen Wolf; Der Zwilling;**

Überläufer/Einsatz fraglich: **Moving In; Alamo Bay; Pharlap; Die Damen aus Boston; The Boys From Brazil; Die Dame vom Palace Hotel; Jeanne Dielmann; Die Kümmeltürkin geht; Kokain; Tiger – Frühling in Wien; Marie Ward; Flashpoint;**

**Beispiel Elbe: Zerstörung eines Lebensraumes**
Motte 19.30
**Papillon**
Mundsburg 17.30/21.00
**Der Falke und der Schneemann**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Die Muppets erobern Manhattan**
Trinity 16.00
**The Touch**
Trinity 20.30
**Starman**
Vorführung 6 18.15
**Harold und Maude**
Vorführung 6 20.45

## Fernsehen

**ARD**

**10.00 Nibelungenlied.** Wahrheit oder Legende?
**10.45 Die Sendung mit der Maus**
**11.15 Hoffmanns Geschichten**
**12.00 Der internationale Frühschoppen**
**12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel**
**13.20 Prinz Eisenherz.** Spielfilm
**15.00 Gemeinsam helfen – gemeinsam heilen.** 27. Aktion „Brot für die Welt"
**16.00 Kater Mikesch**
**16.30 Bilder aus der Wissenschaft**
**17.15 Wir über uns**
**17.20 ARD-Ratgeber:** Technik
**18.05 Tagesschau**
**18.10 Sportschau**
**18.40 Ihre neuen Nachbarn.** Gesichter und Szenen aus der „Lindenstraße"
**19.10 Weltspiegel**
**19.45 Sportschau**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rudis Tagesshow**
**20.45 Tatort**
**22.25 Tagesschau**
**22.30 Die Sinfonie-Orchester der ARD.** Dokumentation
**00.00 Tagesschau**
**00.05 Nachtgedanken**

**ZDF**

**10.30 Die Stadtschreiber.** Im Münchner Marionettentheater
**11.30 Mosaik**
**12.00 Das Sonntagskonzert**
**12.47 Sonntagsgespräch**
**13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier**
**13.45 Die Biene Maja.** Zeichentrickserie
**14.10 Bettkantengeschichten**
**14.40 So ein Tierleben**
**15.05 Die Fraggles**
**15.30 Ein-Blick.** Künstlervermittlung Eva Probst
**15.45 Weltmeisterschaften im Formationstanz**
**16.55 Tagebuch**
**17.12 Die Sport-Reportage**
**18.00 Simsalabim-Bam-Bum.** Serie
**19.00 Heute**
**19.10 Bonner Perspektiven**
**19.30 Sie nannten ihn Plattfuß**
**21.55 Heute**
**22.10 Bilder aus Amerika**
**22.55 Das Luftschiff.** Fernsehfilm
**00.45 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Urlaubers Hinterland.** Gran Canaria
**19.15 Europas grüne Inseln**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Sport III**
**21.15 Geschichten aus dem Wienerwald.** Spielfilm
**22.45 Der T-Mann.** Spielfilm
**23.30 Nachrichten**

## Musik

**Beatnix**
Bierdorf 12.00
**Rolf St. (Country)**
Blockhütte 21.00
**Zu Zweit (Folk, Funk)**
Brakula 11.00
**Chandresh (Piano-Improv.)**
Cafe Orion 21.00
**Eine kleine Jazzmusik (Swing)**
Cotton Club 11.00
**Own Swing Group**
Dennis Swing Club 20.30
**Rod Mason's Hot Five**
Fabrik 11.30
**Gelhert/Rademacher/Theisen/ Unbehauen (amerik. Folk)**
Factory 16.30
**Antonis + Vasilis (gr. Folk)**
Folklore Z 19.30
**Tanz-Cafe (Standards d. 50er–70er)**
Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60
**Savoy Stompers**
Jazz Forum, Tschako 11.00
**Benny Bendfeldt Quintett**
Jazzkeller 10.00
**Dance On**
Let's Rock
**Heavy Metal Treff**
Logo 21.30
**Engine Beat (Hardpop)**
Prediger (1), Mönckebergstr. 25 15.00
**Meyers Dampfkapelle**
Rieckhof 11.30
**Jazz Philigranix**
River-Kasematten 10.30
**Pascale & Friends (Highlife)**
Tropical Brasil 21.30
**Frisco Jazzband/Steve Mason**
Uhlenspieker 17.00
**Stella Chiweshe + Band (Mbira)**
Werkstatt 3 20.00
**Henning Trio**
Zum Brandanfang (11), Deichstr. 25 12.00

**Klassik:**
**Werke f. Chor v. Schütz, Distler, Palestrina, Burkhard; Werke f. Orgel v. Bach, Buxtehude; Capella vocale Hambg., P. Rahloff (Orgel)**
Christuskirche, Wandsb. Markt 10.00
**Mozart: Missa brevis B-Dur, Stölzel: Trompetenkonz.; Solisten, Kantorei Dreieinigkeit, M. Weller (Tromp.), S. Schwartz-Uppendieck (Orgel)**
Dreieinigkeitskriche, Allermöhe-Reitbrook 17.00
**Vierne: Messe solennelle f. Chor u. 2 Orgeln, Motetten alter Meister, Orgelwerke v. Dubois; Kantorei Jubilate, K.-F. Ellinghaus, J. Seidensticker (Orgel)**
Epiphanienkirche (60), Wiesendamm 125 18.00
**Bach: Präludium u. Fuge D-Dur, Reger: „Wie schön leuchtet d. Morgenstern" sowie Werke v. Daquin, Gigout u. a., Rose Kirn (Orgel)**
Friedenskirche-Berne, Lienaustr. 6 17.00
**„25 Jahre Führer-Orgel", Werke v. Bach, Manfred Teßmer (Orgel)**
Friedenskirche-Eilbek, Papenst. 18.00
**Kantorei d. Frohbotschaftsk., Solisten, Anneliese Dick (Orgel), Werke v. Buxtehude, Briegel, Mozart**
Frohbotschaftskirche (70), Straßbg. Platz 10.00
**Bach: Weihnachtsoratorium (I-II), Magnificat D-Dur, Kantorei u. Orchester d. Gemeinde, Solisten**
Kirche Großflottbek (52), B. d. Flottbeker Kirche 20.00
**Vorkonzert: NDR-Sinfonieorchester (siehe 2.12.)**
Musikhalle 11.00
**Kantorei d. Osterk., Solisten, Instrumentalisten, Werke v. Buxtehude, Bach, Telemann, Mozart**
Osterkirche-Eilbek, Wandsb. Chaussee 17.00
**Werke f. Orgel u. Bläser v. Bach, Franck; Capella Cathedralis Raceburgensis, N. Bethge (Orgel)**
Ratzeburger Dom 12.00
**Orgelkonzert, H. Boenstedt (Orgel)**
Schloßkirche Ahrensbg., Am alten Markt 18.00
**Solokantaten alter Meister; R. Salzmann (Sopran), M. Hartmann (Orgel)**
Simeonkirche (52), Dörpfeldstr. 11.00
**Händel: „Salve Regina", U. Gottschick (Sopran), S. Gottschick (Violine), R. Kelber (Orgel)**
St. Jacobi, Steinstr. 10.00
**Vesper m. Werken v. Schütz, Knaben- u. Jugendchor St. Michaelis**
St. Michaelis, Krayenkamp 18.00
**Bach „Nun komm, der Heiden Heiland", Kantorei u. Kammerorchester St. Nikolai**
St. Nikolai (13), Klosterstern 10.00
**Studiokonzert: Werke v. Bach, Clevambault, Alain u. a., Stud. d. Klasse Prof. Meyer-Jansen**
St. Petri Altona, Schillerstr. 17.00
**Bach: „Nun komm, der Heiden Heiland", Hamb. Bach-Chor, Collegium Musicum St. Petri**
St. Petri, Mönckebergstr. 10.00
**Bläsermusik, Posaunenquintett d. Staatl. Jugendmusiksch.**
Thomaskirche Hausbruch (92), Lange Striepen 17.00
**Sina Vodjdani (Git.), klass. Stücke und Chansons**
Zur Traube 11.00

## Theater

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altoner Theater 14.30/ 17.00
**At-Tabrizi und sein Knecht**
Bürgerhaus Wilhelmsburg 15.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Holiday On Ice**
CCH 14.30/18.00
**Bauern sterben**
Deut. Schauspielhaus 19.30
**Wurm**
Fabrik 21.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Der Räuber Hotzenplotz**
Hamburg-Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12, 14.30/17.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 15.00
**Arabella**
Hamb. Staatsoper 18.00
**Variete International**
Hansa Theater 15/19.00
**Fliegen rasiert man nicht**
In Keuschheit und Demut 21.00
**Dr. Faust, Mick M. – der lustigste Mann der Welt, Malibo, The Harlekin Gang**
Imago ab 13.00
**Bitte leise zum letzten Bild**
Kampnagelfabrik 20.30
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 15/18.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 16/20.00
**Der Herr Karl**
Malersaal
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11.00
**De ole Lier**
Ohnsorgtheater 19.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.-Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.-Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 11.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 11/14/17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 19.00
**Kathakali**
Theater Monsun 20.30

## Sonstiges

**Jour Fix (Werkstatt-Treff)**
– Spiele nicht vergessen – Werkstatt Winterhude 16.00
**„Wald" und „Wintermärchen"**
Hörspiele von Prof. G. Rühm, Galerie Atelier 1 (H. Ehlers & H. P. Neumann-Witt), 20.00
**Tanzveranstaltung für alle Singles**
„Continental" (jetzt: „Freddie's Ballhaus"), Hellkamp 68 16.00
**„Kinder helfen Kindern"**
Bastelbasar des Hamburger Abendblattes, Hanse-Viertel, Poststraße
**Waldführung im Klövensteen**
Robin Wood, Wildgehege Sandmoorweg/Ecke Wespenstieg (Rissen) 14.00
**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 11.00/14.30/16.00
**Tanz mit Anleitung für jede Frau & jeden Mann**
Hildegard-Schürer-Haus 11.00
**Briefmarkenausstellung**
Großer Saal Besenbinderhof 9.00
**Weihnachtsbasar**
Kultur-Luft 11.00–15.00
**Tanztee zum Advent**
Goldbekhaus 15.00
**Racquetball**
Abschluß-Turnier der „8000 S Saison", Racquetball-Center Jenfeld, Barsbütteler Str. 43
**Sonntagsausflug des „Club Alternative"**
– jeden Sonntag – bei jedem Wetter mit Auto oder Bahn, Treff: ZOB-Hpt.eingang 14.00
**„Entzündetes Fleisch"**
Autorenlesung Martin Sturm, Cafe Total, Wohlwillstr. 20 20.00

# 2. Montag

## Memo

**Dreikönigsnacht**, Markthalle, 11.00/14.00; Als Weihnachtsüberraschung präsentiert das Scharlatan Theater seine eigene Version von Shakespeares „Was Ihr wollt". Nun heißt dieses als „Fest der Liebe" angekündigte Stück „Dreikönigsnacht". Das turbulente Spiel um Verwechslungen und komische Irrtümer ist besonders für Kinder geeignet, meint die Scharlatan-Truppe. In der Regie von Bonnie Showers spielen Dorothea Reinicke, Susanne Wabnitz, Deed Knerr und Ali Wichmann diese Hymne auf die Kraft der Liebe. Da müssen der Herzog Orsino, Gräfin Olivia und Viola ja zum Happy End zusammenfinden – schließlich steht Weihnachten vor der Tür.

## Film

**Little Big Man**
Abaton 15.30
**Tom und Jerry**
Abaton 16.00
**Sacco und Vancetti**
Abaton 17.45
**Die Artisten in der Zirkuskuppel – ratlos**
Abaton 18.00
**Manhattan**
Abaton 23.00
**Blood Simple**
Abaton 22.45
**Mad Max III**
Arsenal 16.00/18.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Arsenal 20.15/22.30
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 16.00/18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 21.00
**Nightmare**
Arsenal 22.30
**Mad Max III**
Alabama 18.00
**Missing in Action III**
Alabama 20.30
**Deutschland privat**
Alabama 22.45
**Paris, Texas**
Blankeneser 17.30/20.30
**Für eine Handvoll Dollar**
Blanken. 15.45/18.15/20.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Der einzige Zeuge**
Broadway 22.45
**Casanova**
Cinema 22.45
**Umi-Tori**
Frauenkulturzentr. Achat 20.00
**Wenn die Gondeln Trauer tragen**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/20.45
**Otto**
Kurbel 17.00
**Der einzige Zeuge**
Kurbel 18.45/ 21.00
**Der Glöckner von Notre Dame**
Magazin 11.00/17.00
**Das Auge des Tigers**
Magazin 15.00
**The Girl Can't Help It**
Magazin 19.15
**Der Pate**
Magazin 21.00
**Blackmail OmU**
Metropolis 17.00
**Letztes Jahr in Marienbad OF**
Metropolis 19.00
**Das Tal der Issa OmÜb**
Metropolis 21.15
**Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen**
Mundsburg 17.30/20.00
**Der Falke und der Schneemann**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**The Great Rock'n'Roll Swindle**
Trinity 20.30
**Der Sinn des Lebens**
Vorführung 6 18.15
**Harold und Maude**
Vorführung 6 20.45

## Fernsehen

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**09.45 ARD-Ratgeber**
**10.00 Heute**
**10.03 Bocuse a la carte**
**10.30 Die Schwarzwaldklinik**
**11.15 La Strada.** Spielfilm
**12.55 Presseschau**
**13.00 Heute**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Allerhand Leute.** Reportage
**17.20 Kater Mikesch**
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Die Sportschau der Nordschau**
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Eigener Herd ist Goldes wert**
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Marktplatz der Sensationen**
**21.15 Gewerkschaft der Ausgeschlossenen**
**22.00 Sketchup**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Die Spitzenklöpplerin**
**00.45 Tagesschau**
**00.50 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Die Zukunft im Visier**
**16.35 Im Reich der wilden Tiere**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Ein Colt für alle Fälle.** Serie
**19.00 Heute**

**19.30 Mord im Spiel.** Kriminalfilm
**21.15 WISO**
**21.45 Heute-Journal**
**22.10 Die Zehn. Wird die EG ein Anhängsel der USA?** Bericht
**22.55 Theaterwerkstatt: Shakespeare 1984.** Einblicke in drei Inszenierungen
**00.45 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Telekirche im III.**
**19.15 Streng geheim!** Wissenschaft im Zweiten Weltkrieg
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Schauplatz.** Porträt einer traditionsreichen Börse
**21.00 Das Montagsthema**
**22.00 Die blaue Dahlie.** Spielfilm
**23.35 Nachrichten**

## *Musik*

**Beatnix**
Bierdorf 21.00
**Swing Ltd.**
Cotton Club 20.30
**Dennis am Piano**
Dennis Swing Club 20.30
**Siggi's Small Stars**
Jazzkeller 20.00
**Arlington Anex (N.O. Jazz)**
Lütt Huus
**Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick + Tich/Tremeloes/Glitter Band**
Markthalle 20.00
**Ingo (Folk, Oldies)**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**202. NDR-Jazzkonz.: Joe Henderson And Friends**
NDR, Oberstr. 120 20.00
**Jazz Joker (trad.)**
River-Kasematten 21.00
**Curare (bras.)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Wunschkonz. zugunsten d. Arp-Schnitger-Orgel (per Postkarte), Orgel: Bäßler, Koch, Bantzer, Dominik, Kelber, Kirn, Chapman**
St. Jacobi, Steinstr. 18.00
**NDR-Sinfonieorchester unter G. Wand, Haydn: „L'Ours"; Strawinsky: Konz. f. Klavier, Bläser, Kontrabässe, Pauken (1924), Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll, op. 64**
Musikhalle 20.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Yerma**
Deut. Schauspielhaus 20.00
**Wurm**
Fabrik 21.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Der tolle Tag**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Die ist nicht von gestern**
Haus im Park 20.00
**Bitte leise zum letzten Bild**
Kampnagelfabrik 20.30
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 15.00
**Schiff 8: Szene aus Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 13/14.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11/14.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.-Pauli-Theater 14.30/17.00
**Oedipus**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00

## *Sonstiges*

**Deutsche und Internationale Tänze zum Mitmachen „De Plummenschürrer"**
Matthiashaus, Hellbrockstr. 18 20.00
**Frauencafe (CVJM Eppendorf)**
– jeden Montag – Kulturtreff, Dulsberg Nord 55 ,15.00–18.00
**Kneipenabend der Alleinerziehendengruppe (CVJM Eppendorf)**
in d. „Factory", Hoheluftchaussee 95, 20.00
**Politischer Treffpunkt für Senioren**
Bergedorf, Lichtwarkhaus, Hude 2 16.00
**Arbeitskreis Philosophie und Politik**
– J.P. Sartre, 1905–1980 die neue gesellschaft 20.00
**Ostafrika-Porträt einer (Kaffee-) Region**
Dias, Skizzen & Diskussion, Werkstatt 3 20.00
**Sing- und Wandergruppe der Arbeiterwohlfahrt**
LV Hamburg, HH-Haus Eimsbüttel 14.00
**Treff der guten Laune – jeden Montag –**
für „Junggebliebene" und die jung bleiben wollen, HH-Haus Eimsbüttel 15.00
**„Black Hills"**
Film über Gegenwart & Geschichte der Lakotah, Cafe & Buch 20.30
**Salzteigfiguren**
Bücherhalle Mopsberg 15.00
**Chakra Balancing**
Ajna Ka führt in die Welt der Chakren ein, Zentr. der Begegnung, Eppend. Landstr. 157 19.00
**Otto Dix: Beginn und Ende einer Attacke**
Vortrag: Dr. M. Eberle, Kunsthalle 20.00
**Schwimmen für Singles (Club Alternative)**
Treff: Eingangshalle Bismarckbad Altona, jeden Montag 19.45
**Cocktailtag**
– jeden Dienstag – Cafe Ahorn

# 3. Dienstag

## *Memo*

**The Cure**, Sporthalle Hamburg, 20.00: Die schwarzen Männer machen heute abend Karl-Heinz Köpcke Konkurrenz. Zur besten Tagesschauzeit wird zu begutachten sein, wie Leadsänger Robert Smith aus dem Leim geht. Dann stimmt der Gute die alten Weisen an, und die immer jünger werdenden Fans werden die Schlachtlieder der New-Wave-Ära geschlossen mitjohlen. Ja, damals, als Cure mit dem Album „Three Imaginary Boys" debütierten, waren die zornigen jungen Männer noch hübsch anzusehen. Doch im Laufe der Jahre gruben sich die Spuren der **Depression** in die ehedem frischen Gesicher. „Ich trinke zuviel", gestand **der dicke Robert** vor kurzem in einem Interview. Das scheint dem weiblichen Publikum jedoch egal zu sein: Im Damenklo des Subito ist ein

langer **Liebesbrief** an den Cure-Sänger zu lesen, der letzte Auftritt bei Platzregen im Stadtpark war ausverkauft, und die Plattenumsätze sprechen wohl für sich.

## *Film*

**Little Big Man**
Abaton 15.30
**Tom und Jerry**
Abaton 16.00
**Im Schatten des Zweifels**
Abaton 18.00
**Die Artisten in der Zirkuskuppel – ratlos**
Abaton 18.00
**Manhattan**
Abaton 23.00
**Blood Simple**
Abaton 22.45
**Mad Max III**
Arsenal 16.00/ 18.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Arsenal 20.15/22.30
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 16.00/ 18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 21.00
**Nightmare**
Arsenal 22.30
**2001**
Alabama 20.00
**Deutschland privat**
Alabama 22.45
**Was ist dir lieber**
Bücherh. Neugraben 15.00
**Broadway Danny Rose**
Blankeneser 18.00/ 20.30
**Für eine Handvoll Dollars**
Blanken. 15.45/18.15/20.45
**Die Geliebte des franz. Leutnants**
OF, British Council, 19.00
**Diva**
Broadway 22.30
**Der einzige Zeuge**
Broadway 22.45
**Black Hills**
Cafe & Buch 20.30
**Casanova**
Cinema 22.45
**Wenn die Gondeln Trauer tragen**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/ 20.45
**Otto**
Kurbel 17.00/ 21.00
**Der einzige Zeuge**
Kurbel 18.45
**Solo für zwei**
Magazin 14.45
**Micki und Maude**
Magazin 16.30
**Christiane F.**
Magazin 11.30/ 18.30
**Diva**
Magazin 21.00
**Der Schrei OmU**
Metropolis 17.00
**O-bi, o-'-a. Das Ende der Zivilisation OmU**
Metropolis 19.15
**Der Bariton OmU**
Metropolis 21.15
**Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen**
Mundsburg 17.30/20.00
**Alexis Sorbas**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Sai Baba – Porträt eines Avatars**
Toulouse-Lautrec-Institut 18.00
**Ronald D. Laing: Weisheit, Wahnsinn, Narretei**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Der Höllentrip**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**The Great Rock'n'Roll Swindle**
Trinity 20.30
**Der Sinn des Lebens**
Vorführung 6 18.15
**Harold und Maude**
Vorführung 6 20.45
**Eine Frau, eine Familie**
Werkstatt 3 20.00

## *Fernsehen*

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**09.45 ZDF-Info Verbraucher**
**10.00 Heute**
**10.03 WISO**
**10.35 Schauplatz der Sensationen**
**11.35 Sketchup**
**12.10 Die Zehn**
**12.55 Die Presseschau**
**13.00 Heute**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Frauengeschichten.** Heidi Genée, Cutterin und Regisseurin
**16.55 Spaß am Dienstag**
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Das Rätsel der Sandbank** (1)
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Das Rätsel der Sandbank** (2)
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Treffpunkt Kino**
**21.00 Report**
**21.45 Dallas**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Kulturwelt.** Das Schlangenfischkanu
**00.30 Tagesschau**
**00.35 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Computer-Corner**
**16.20 Schüler-Express.** Jugendmagazin
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.45 Mein Name ist Hase.** Zeichentrickserie
**18.20 Es muß nicht immer Mord sein.** Serie
**19.00 Heute**
**19.30 Die Reportage.** Abenteuer Pipeline
**20.15 Ist ja irre – Cäsar liebt Cleopatra.** Spielfilm
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Der Galaxenbauer.** Fernsehspiel
**23.35 Filmforum.** Kino in Venezuela
**00.20 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Briefmarken**
**18.45 Musik für uns – Musik für Euch.** Schulorchester stellen sich vor
**19.00 Kleine Panne? – Keine Panik!**
**19.15 45 Fieber.** Jugendmagazin
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Autor-Scooter.** Eine Fragestunde – live mit einem Schriftsteller
**21.15 Toma.** Krimi
**22.00 Sie – Er – Es.** Dokumentation
**22.45 Offerte.** Aus dem Kulturleben in Berlin und Norddeutschland
**23.00 Der Sternenhimmel im Dezember**
**23.15 Die Wolfsbraut.** Fernsehspiel
**00.40 Nachrichten**

## *Musik*

**Runaway**
Bierdorf 21.00
**Steve Lacy, Steve Potts**
Birdland 21.00
**Rolf St. (Country)**
Blockhütte 21.00
**Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)**
Cotton Club 20.30
**Dennis am Piano**
Dennis Swing Club 20.30
**Chapter 3/Ottodox (siehe auch Sonstiges)**
Fabrik ab 19.00
**Helge Fische Swingtett**
Jazzkeller 20.00
**Peter Meyer, Wolf Delbrück (Banjo, Piano)**
Kleinneumarkt 20.30
**Tom Shaka + Gäste**
Logo 21.30
**Blue Birds (Rock 'n' Roll)**
Lütt Huus
**Eduardo Falu + Paco Pena (span. Git.)**
Musikhalle, kl. Saal 20.00
**Traditional New Orleans Ensemble**
River-Kasematten 21.00
**The Cure (Stil-Pop)**
Sporthalle Hamburg 20.00
**Georg (Jazz-Piano)**
Stech 20.00
**Bito Bahia (Samba, Bossa)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Studenten der HfMDK, Werke v. J.S. Bach, C.P.E. Bach, Haydn, Händel**
Das Ei 19.00
**Nachmittägliches Singen d. St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 17.00
**Brahms-Quartett**
NDR-Studio 10, Oberstr. 120 20.00
**Wunschkonz. zug. Arp-Schnitger-Orgel (siehe 2.12.)**
St. Jakobi, Steinstr. 18.00

## *Theater*

**Die Prinzessin and der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**At-Tabrizi und sein Knecht**
Bürgerhaus Wilhelmsburg 10.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.000
**Giselle**
CCH 20.00
**Die Herzogin von Malfi**
Deutsches Schauspielhaus 19.30
**Holiday On Ice**
CCH 20.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Der kleine Muck**
Gemeindehaus Wandsbek 15.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Der tolle Tag**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Intolleranza**
Hamburg. Staatsoper 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Rumpelstilzchen**
Haus im Park 11.00/17.00 (ausverkauft)
**Bitte leise zum letzten Bild**
Kampnagelfabrik 20.30
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 15.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 10/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Sharon McNight**
Macadam 20.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 20.30
**De ole Lier**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.-Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.-Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 11.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00

## *Sonstiges*

**Bach in Strawinskys Partituren (Haus Darmstadt)**
Vortrag mit Klangbeispielen, Gemeindesaal, Bahnhofstr. 46, Blankenese 20.00
**„Atmung – Ernährung – Bewegung"**
Arbeitsgruppe – Akademie für bioenergetische Aktivierung, Steindamm 8 19.00
**„Aschenputtel im Modewald" – Modenschau –**
auf dem „Märchenschiff", Anleger Jungfernstieg 15.00/16.00/17.00
**Robin Wood stellt sich u. seine Arbeit vor**
Robin Wood 19.00
**Arbeitskreis Philosophie und Politik**
– Philosophie unter dem Druck der Gegenwart – die neue gesellschaft 10.00
**Camera Club Minolta Hamburg e. V.**
Clubabend, HH-Haus Eimsbüttel 19.00
**„Wiehnachten steiht vör de Döör"**
– Lesung –
Bürgerhaus Wandsbek, Wandsbeker Allee 55, 19.30
**Krishnamurti „Reden in Saanen '85"**
– Video 1 – Buchhandlg. Hier & Jetzt, Erzberger Str. 10, 19.30
**Treffen der Hamburger Handwerker-Initiative „Für den Frieden"**
bei „Bodega-Altona", Lampl'weg/Große Bergstr. 20.15
**Jour Fix – Musik u. Tanz zum Mitmachen**
„Folkclub", Stiftstr. 22, HH 76, 20.00
**Otto Dix: Beginn und Ende einer Attacke**
Vortrag Dr. M. Eberle, Kunsthalle 18.00
**Twen Club & Club 30 (Club Alternative) Klönabend**
– jeden Dienstag – Ristorante Bartolomeo, Beethovenstr. 45, 20.00
**„Spanisch-Gesprächs-Kreis" (Club Alternative)**
– jeden Dienstag – „La Paz", Heußweg 49, 20.00
**Verkaufsausstellung: Kunsthandwerk**

Foto: Photo Selection/ Derek Ridgers


casa della pasta

DAS ERSTE NUDELRESTAURANT IN EUROPA

Gänsemarkt-Passage

– bis 6. 12. – Ahrensburger Rathaus 9.00–18.00
**Inf. der Hamburger Häuser- u. Wohnprojekte** (m. Musik) Fabrik 19.00

# 4. Mittwoch

## *Memo*

**Milan Markovic, Voila, 21 Uhr:** Neunzig Minuten lang wird Milan Mode zeigen, die der Pariser Haute Couture in nichts nachstehen soll. **Hommage a Christian Dior** nennt der 22jährige Designstudent von der Armgartstraße deshalb auch das Defilee seiner „extravaganten Abendmode": Einzelstücke aus Goldlame und Seidensamt, teilweise paillettenbestickt und „voll im Trend" wie es heißt. Die Illustrationen zu den luxuriosen Modellen hängen im Voila aus, sie stammen allerdings nicht aus der Feder des ehrgeizigen Jungdesigners, sondern von Andre Romanoff. Seine Freunde sind des Lobes voll: Milan werde Karriere machen wie Karl Lagerfeld, meiner sie. Aber davon überzeugt man sich am besten selbst.

## *Film*

**Little Big Man**
Abaton 15.30
**Tom und Jerry**
Abaton 16.00
**Im Schatten des Zweifels**
Abaton 18.00
**Die Artisten in der Zirkuskuppel – ratlos**
Abaton 18.00
**Manhattan**
Abaton 23.00
**Blood Simple**
Abaton 22.45
**Mad Max III**
Arsenal 16.00/18.30
**Susan – verzweifelt gesucht**
Arsenal 20.15/ 22.30
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 16.00/ 18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 21.00
**Nightmare**
Arsenal 22.30
**2001**
Alabama 20.00
**Deutschland privat**
Alabama 22.45
**Cotton Club**
Blankeneser 18.00/20.30
**Für eine Handvoll Dollars**
Blanken. 15.45/18.15/20.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Der einzige Zeuge**
Broadway 22.45
**Casanova**
Cinema 22.45
**Wenn die Gondeln Trauer tragen**
Holi 22.45
**Solo für zwei**
Koralle 18.30/20.45
**Otto**
Kurbel 17.00/ 21.00
**Der einzige Zeuge**
Kurbel 18.45
**Der Mann mit den zwei Gehirnen**
Magazin 14.30
**Hard To Hold**
Magazin 16.15
**Kentucky Fried Movie/ Big Gäg Movie Station**
Magazin 18.00
**Die 120 Tage von Sodom**
Magazin 21.00
**O-bi, o-ba. Das Ende der Zivilisation OmU**
Metropolis 17.00
**Ohne Liebe engl. Unt.**
Metropolis 19.00
**Big Boy, jetzt wirst du ein Mann**
Metropolis 21.15
**Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen**
Mundsburg 17.30/ 20.00
**Alexis Sorbas**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Krishnamurtis Rede in Washington 1985**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**Fritjof Capra: Ein Weltbild wird renoviert**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Sein oder Nichtsein**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**The Great Rock'n'Roll Swindle**
Trinity 20.30
**Der Sinn des Lebens**
Vorführung 6 18.15
**Harold und Maude**
Vorführung 6 20.45

## *Fernsehen*

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**09.45 ARD-Ratgeber:** TV-Kochbuch
**10.00 Heute**
**10.03 Keine weißen Götter**
**10.45 Aranka**
**11.50 Umschau**
**12.10 Report**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Heute**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Auf der Suche nach der Welt von morgen**
**16.55 Das Haus der Krokodile** Kriminalgeschichte
**17.25 Lillingo:** Ein Dorf in Afrika
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Der Fahnder** (1)
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Der Fahnder** (2)
**19.15 Bericht vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Der ideale Lebenszweck** Fernsehspiel
**21.45 Brennpunkt**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Musikszene 1985**
**23.45 Tagesschau**
**23.50 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Bettkantengeschichten**
**16.35 Tao Tao**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Trio mit vier Fäusten** Serie
**18.55 Mittwochslotto**
**19.00 Heute**
**20.15 Kennzeichen D**
**21.00 Hotel**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Dom Paulo oder die Liebe zu den Armen** Ein Porträt über den Erzbischof von Sao Paulo
**22.40 Apropos Film**
**23.25 Die Hochzeitsgesellschaft** Spielfilm
**01.10 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Englisch für Fortgeschrittene**
**19.00 Arbeitsplätze**
**19.30 Das Jahr im Garten**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Schaufenster** Wirtschaftsmagazin
**21.00 Brecht und Gründgens** Theater in den fünfziger Jahren
**21.45 Lianna** Spielfilm
**23.35 Nachrichten in französischer Sprache**
**23.40 Nachrichten**

## *Musik*

**Runaway**
Bierdorf 21.00
**George Towns – Sammy Walker Quartett**
Birdland 21.00
**Martin**
Blockhütte
**Tom Shaka (Blues)**
Cafe Kaputt 21.00
**Jennifer Rush (Pop)**
CCH, Saal 2 20.00
**Papa Tom's Lamentation Jazzband (N.O. Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Ernie Wilkens (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Mario Hene (Liedermacher)**
Fabrik 21.00
**Los Tres Lationos (südam. Folk)**
Folklore Z 20.00
**Folk Rovers (irisch)**
Jazz Forum 20.30
**Eine Kleine Jazzmusik (Swing, Dixie)**
Jazzkeller 20.00
**Herman Brood (Rock)**
Logo 21.30


Essen Trinken Tanzen

Unglaublich jedes Steak nur DM 10.00

MONTAGS:
200 g TEXASSTEAK
DIENSTAGS:
400 g HOLZFÄLLERSTEAK
MITTWOCHS:
250 g FARMERSTEAK
DONNERSTAGS:
250 g SENATS-TOPF
FREITAGS:
250 g BALKANPLATTE
ALLES MIT REICHLICH BEILAGEN
H O P I
OBERSTR.3, U-BAHN HOHELUFT
Tel. 420 09 40 · Mo-Fr ab 18.00

Quinta Mafalda
Party-Service
Weihnachten '85.
Schenken Sie sich Ruhe, bestellen Sie Ihre Party bei uns.
Schulterblatt 86, 2000 Hamburg 6
Tel. 040/4 39 30 59

Geöffnet von 12.00–4.00
Palette
Erikastr. 47 · Eppendorf
Telefon 47 56 37

SamBrasil
Essen · Trinken · Musik aus Brasilien
Silbersackstr. 27
2000 Hamburg 4
Tel.: 040-31 33 98
täglich außer Mo ab 18 h geöffnet

Am 7. Dez.
feiern wir unser Einjähriges Bestehen, mit ‚Live-Musik' und kleinen Überraschungen. . . .
Öffnungszeiten:
So–Do 20.00–4.00 Fr + Sa 20.00 –. . .
ab So–Do 1.00 Uhr COCKTAILS 5-DM
KAISERIN VON ALTONA
HH–St. Pauli
Paul-Roosenstr. 35
Tel. 31 36 64

GlaceHaus
Die andere Ambiance
Gastronomie im Gewächshaus
Hamburger Str. 150
2060 Bad Oldesloe
Tel. 04531/8 62 38
direkt an der B 75
Öffnungszeiten
Mo–Fr ab 17.00
Sa + So ab 14.00

**Stormarn Jazzing Kids (Dixie)**
Lütt Huus
**Lee Aaron (s. S. 44)**
Markthalle 21.00
**Frank Chickens (Tokyo)**
Onkel Pö 21.00
**Bop Cats (Bebop)**
River-Kasematten 21.00
**Curare (Samba, Bossa)**
Sam Brasil 21.00
**Dave (Pop-Piano)**
Stech 20.00
**Harry + Friends (Reggae)**
Tropical Brasil 21.30
**Joachim Piatkowski, Wolfgang Rieck (DDR-Liedermacher)**
Vereins- u. Westbank, Alter Wall 22 18.00
**Eckart Kahlhofer und Freunde**
Woodpecker 21.00
**G + G + G + G (Oldies, Rock)**
Zum Auerhahn 21.00

**Klassik:**
**Camerata Instrumentale, Sonaten und Quartette von Telemann und C.P.E. Bach**
Haus d. Patriot. Gesellschaft (11), Trostbrücke 4 20.00
**Württembg. Kammerorchester, Ltg. Jörg Faerber, Solisten; Mozart: Konz. C-Dur KV 285d, A-Dur KV 622, C-Dur KV 299, Sinfonia concertante ES-Dur KV 297b**
Musikhalle 20.00
**Wunschkonz. zugunsten d. Arp-Schnitger-Orgel (siehe 2.12.)**
St. Jakobi, Steinstr. 18.00
**Werke v. Kaufmann, Bach, Messiaen; Instrumentalensemble, R. Ruschenburg (Tenor), J. Blachmann (Orgel)**
St. Petri, Mönckebergstr. 17.15
**Ulrike Sattler: Orgelmusik v. Bach, Distler**
St. Petri und Pauli, Bergedorf 18.30

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Hanns Dieter Hüsch: Und sie bewegt mich doch**
Alfred-Rust-Schule, Wulfsdorfer-Weg 71, Ahrensburg 20.00
**At-Tabrizi und sein Knecht**
Bürgerhaus Wilhelmsburg 10.00
**Balthasar und Gwendolin**
Bücherhalle Horn 15.00
**Kasper im Feenland**
Bücherhalle Bahrenfeld 14.30/16.00
**Travestie-Show**
Black Market 22/23.30/1.00
**Christoph, der Magier**
Bücherhalle Kohlhöfen 15.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Holiday On Ice**
CCH 20.00
**Ein Haufen Lügen**
Deutsches Schauspielhaus 20.00
**Kugel und Schachtel**
Bücherhalle Lohbrügge 15.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Aquarium**
fools garden 21.00
**Böser Besuch — szenische Lesung**
Frauenbuchladen Bismarckstr. 98, 20.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Der tolle Tag**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Belsazar**
Hamburg. Staatsoper 19.30
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Der kleine Muck**
Haus im Park 14.30/17.00
**Bitte leise zum letzten Bild**
Kampnagelfabrik 20.30
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 14/17.00
**Der tollste Tag**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Klecksтheater 10/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Sharon McNight**
Macadam 20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. Mwst.**
Malersaal 20.30
**De ole Lier**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Oedipus**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Die moderne Rose**
Theater Monsun 20.30
**und was ich liebte, hab' ich umgebracht**
Werkstatt 3, 20.00

## *Sonstiges*

**„Italien in Geschichte und Gegenwart"**
Vortragsreihe in der Uni, Von-Melle-Park 6, PhilA 18.15
**Erkenntnisideale: Die Wurzeln des ganzheitlich-ökologischen Denkens**
Vortrag + Diskussion, kl. atelier f. phil. praxis 20.00
**„Gesundheit und gute Zeugnisse" Eltern/Schüler-Vortrag**
Akademie für bioenergetische Aktivierung, Steindamm 8, 19.00
**„Ich falle aufwärts"**
Dichterlesung mit Hans Jürgen Trabert, Cafe Augenblicke 20.00
**„Mit eigenen Augen"**
Diavortrag & Bericht aus Nicaragua (D. Kunze), Rieckhof 20.00
**„Weniger Straßenbau — mehr HVV"**
Vortrag: Alternatives Verkehrskonzept für Hamburg & Umgebung, Robin Wood 19.00
**Politischer Treffpunkt für Senioren**
— jeden Mittwoch — die neue gesellschaft 15.30
**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 16.00
**„Die Kriminalpolizei rät ... "**
Vortragsreihe für Senioren, Bürgerhaus Wilhelmsburg 14.00
**Tu was! — Beratung für Arbeitslose & Sozialhilfeempfänger**
— jeden Mittwoch — Kultur-Luft 15.00—18.00
**Francois Villon**
eine Collage mit Peter Per, Werkstatt 3, 20.00
**Tanzveranstaltung für Singles**
„Kaiserhof", Spielbudenplatz 20.00
**Musikertreff (Initiative Live Musik)**
"Titanic", Stresemannstr. 320, 20.00
**„Club 60" Klönnachmittag für Alleinstehende ab 55 J.**
— jeden Mittwoch — Rest. Kranzler, CCH 15.30
**„Club 40" Klönabend für Alleinstehende von 35—55 Jahren**
Restaurant Zorbas — jeden Mittwoch — Behnstr. 23, 20.00
**„Englisch-Gesprächskreis" für Englisch Sprechende aller Nationen**
— jeden Mittwoch — Remter d. Hamburger Turnerschaft, Sievekingdamm 7, 20.00
**Milan Marcovic**
Modenschau, Voila, 21.00

# 5. Donnerstag

## *Memo*

**Ernie Wilkens**, Dennis Swing Club 21.00. Der Tenor- und Sopran-Saxophonist gehört zu den legendären Figuren des Jazz. Mit seiner dynamischen und trotzdem humorvollen Ausdrucksweise spielte er neben Dizzy Gillespie und Clark Terry. Seine größten Erfolge hat er als Arrangeur für Count Basie errungen, mit dem er auch zusammen auf der Bühne stand. Inzwischen leitet Ernie Wilkins seine eigene Big Band, mit der er außerdem am 6. 12. an gleicher Stelle zu hören ist.

## *Film*

**Das Hotel New Hampshire**
Abaton 15.45
**Oz — eine fantastische Geschichte**
Abaton 16.00
**Im Schatten des Zweifels**
Abaton 18.00
**Die Eingeschlossenen von Altona**
Abaton 18.00
**Manhattan**
Abaton 23.00
**Wir Kellerkinder**
Abaton 22.45
**Mad Max III**
Arsenal 16.30
**Stop Making Sense**
Arsenal 22.30/18.30
**Der Falke und der Schneemann**
Arsenal 20.15
**Otto — Der Film**
Arsenal 16.45
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 21.00
**Manhattan**
Arsenal 22.30
**Rambo II**
Alabama 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Alabama 20.30
**Catch Your Dreams**
Alabama 22.45
**Diva**
Braodway 22.30
**Auf Liebe und Tod**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/ 20.45
**Im Angesicht des Todes**
Kurbel 16.00
**Ein Offizier und Gentleman**
Kurbel 18.15
**Knast total/ Traffic School**
Kurbel 20.15
**Blues Brothers**
Magazin 15.00
**Viel Rauch um nichts**
Magazin 17.15
**Der Blade Runner**
Magazin 19.00
**Für eine Handvoll Dollar/ Für ein paar Dollar mehr**
Magazin 21.00
**Ohne Liebe OmU**
Metropolis 17.00
**Big Boy, jetzt wirst du ein Mann**
Metropolis 19.00
**Blackmail OmU**
Metropolis 21.15
**Straßen in Flammen**
Movie 15.30/ 22.45
**Jules und Jim**
Movie 17.45/20.15
**Oberst Redl**
Mundsburg 17.30/20.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Dalai Lama: Das Geschenk des Friedens**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.30
**Thorwald Dethlefsen: Das Ostermysterium**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Kinder des Olymp**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**The Great Rock'n'Roll Swindle**
Trinity 20.30
**Mad Max III**
Vorführung 6 18.15
**Gefahr im Verzug**
Vorführung 6 20.45

## *Fernsehen*

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**10.00 Heute**
**10.03 Der ideale Lebenszweck**
**11.30 Dom Paulo oder die Liebe zu den Armen**
**12.10 Kennzeichen D**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Heute**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Tiere vor der Kamera**
**16.55 Mission Terra** (4)
**17.25 Herr Rossi sucht das Glück** Zeichentrickfilm
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Norddeutsches Nachrichten-Telegramm**
**18.01 Die Sportschau der Nordschau**
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Levin und Gutman**
**19.15 Bericht vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Pro und Contra**
**21.15 Der 7. Sinn**
**21.18 Känguru** Musik und Spaß
**22.00 Titel, Thesen Temperamente** Kulturmagazin
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Elisabeth Schwarzkopf** Porträt einer Sängerin
**00.00 Tagesschau**
**00.05 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Allahu akbar — Allah ist groß** Die Islamische Stadt
**16.30 Ein Fall für TKKG**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.45 Der rosarote Panther** Zeichentrickserie
**18.20 Die Nervensäge** Serie
**19.00 Heute**
**19.30 Der große Preis**
**21.00 Gesundheitsmagazin Praxis**
**22.05 Dorftheater — Bretter, die nicht die Welt bedeuten** Bericht
**22.35 Nachruf auf eine Bestie** Spielfilm
**00.25 Heute**

**NDR**

**18.00 Die Sendung mit der Maus**
**18.30 Formel Eins**
**19.15 Wohin mit Indiens Elefanten?** Dokumentation
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Der Mann mit dem goldenen Arm** Spielfilm
**22.10 Bücherjournal**
**23.00 Jazzfest Berlin '85**
**00.00 Nachrichten**

## *Musik*

**Six 'n' Soul**
Bendula 22.00
**Jump**
Bierdorf 21.00
**Johnny Classens And Friends (Afrika)**
Birdland 21.00
**Mr. Uli And Company**
Blockhütte
**Chicago Feetwarmers (Trad.)**
Cotton Club 20.30
**Ernie Wilkens (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Beauty Contest (Rock)**
Fabrik 21.00
**Steve Mason's Jazz Band**
Jazzkeller 20.00
**The Folk Devils**
Kir 22.00
**Magnolia Jazz Band**
Klimperkiste 20.30
**Herman Brood (Rock)**
Logo 21.30
**Alster Jazz Syndicat (Dixie)**
Lütt Huus
**Delta Jazzband**
Müller Lüdenscheidt
**Ultra Violett**
New Wave 21.00
**Juanita & Friends (Salsa, Funk)**
Onkel Pö 21.00
**Georg (Jazz-Piano)**
Stech 20.00
**Darryl + Co (Funk-Soul)**
Tropical Brasil 21.30
**Trommelworkshop m. Dumisani Maboso**
Werkstatt 3 15.00—18.00

**Klassik:**
**Nachmittägl. Adventssingen d. St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 17.00
**Bach: Weihnachtsoratorium (I—III), Reinbeker Kammerorchester, Solisten**
Maria-Magdalenen, Reinbek, Kirchenallee 20.00
**Walter Raffeiner (Tenor), Vasa Weber (Klavier), Lieder von Schubert und Eisler**
Opera stabile 20.00
**Konzert zugunsten d. Arp-Schnitger-Orgel (siehe 2.12.)**
St. Jacobi, Steinstr. 18.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Politisches Kabarett: Matthias Deutschmann**
Osterkirche, Bramfelder Chaussee 200, 20.00
**Rimbaud — denn ich ist ein anderer**
Cafe Schöne Aussichten 21.00
**At-Tabrizi und sein Knecht**
Bürgerhaus Wilhelmsburg 10.00
**Travestie Show**
Black Market 22/23.30/1.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Der Nußknacker**
CCH 20.00
**Verlorene Zeit**
Deutsches Schauspielhaus 19.30
**Holiday On Ice**
CCH 20.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Aquarium**
fools garden 21.00
**Jedermann**
Festsaal Alfred Rust Schule, Wulfsdorfer Weg 71, Ahrensburg 20.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Der tolle Tag**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Arabella**
Hamburg. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Schuldig**
Haus im Park 20.00
**Bitte leise zum letzten Bild**
Kampnagelfabrik 20.30
**Der tollste Tag**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Klecksтheater 15.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Sharon McNight**
Macadam 20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. Mwst.**
Malersaal 20.30
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11/14/20.30
**De ole Lier**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Die Jungfrau von Orleans**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Die moderne Rose**
Theater Monsun 20.30

## *Sonstiges*

**I Ging: Das Buch der Wandlungen (Magie 3. Teil)**
Vortrag + Diskussion, kl. atel. f. phil. praxis 20.00
**Nikolaus-Party**
Eine Nacht für alle Nikoläuse Hamburgs, CocoLoco 21.00
**„Esso-Schließung — und was nun? — was tun!"**
Diskussionsveranstaltung des ‚Harburger Kollegentreffs', Rieckhof 19.00
**Abenteuer Kenia**
Mit dem Landrover kreuz& quer durch das Land, Rieckhof 19.30
**Info-Treffen**
Über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen, Kiss 19.00
**Sport und Fitness ohne Leistungszwang**
(CVJM Eppendorf), Angerstr./ Hammerstr. 18.00—19.30
**Ost-West-Konflikt im Alltag**
Leitung D. Jansen, U. C. Wasmuht, die neue gesellschaft 19.00
**Einführung in die Soziologie**
— Die Familie als Untersuchungsfeld — (Bodo Fischer), die neue gesellschaft 20.00
**Weihnachtsfeier**
Altentagesstätte, HH-Haus Eimsbüttel 14.00
**Sprechstunde f. d. Bevölkerung**
Der Beamte des „Besonderen Fußstreifendienstes", HH-Haus Eimsbüttel 16.00
**Technik-Abend für Tonbandfreunde**
Vorträge& praktische Erläuterungen, HH-Haus Eimsbüttel 19.00


30 Jahre Jazz - täglich

Schwarze Wiege

von 20.00 bis 4.00 Uhr
Küche bis 2.00 Uhr

Bundesstraße 15
Tel.: 45 83 18

ab 10.00
Frühstückstreff
bis 18.00

CAFE AHORN

ab 12.00
Mittagstisch

alle Gerichte täglich frisch zubereitet, köstlich

Jeden Sonnabend Live-Session

Bismarkstr. 60 · Tel.: 40 02 35

Café Sweet Virginia

Frühstück ▪ Kaffee ▪ Kuchen ▪ Eis-Spezialitäten ▪ Warme Snacks ▪ Tagespresse

Bismarckstraße 10 - 2000 Hamburg 20
Tel. 40 61 95 - tägl. von 10 bis 24 Uhr

Café Kneipe

la Paz

Lateinamerikanische Küche

täglich ab 17 Uhr geöffnet

Sonntags Frühstück 11–15 Uhr

Eimsbüttel, Heußweg 49
Tel: 409857

Frühstück, Kaffee und Kuchen,
wechselnde warme Gerichte,
und natürlich selbstgemachtes Eis

Café TREIBEL
Gaußstr. 25 (Westhof)
Tel.: 39 39 57
Tägl. 10-24 Uhr

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

Frohes Fest & ein gutes neues Jahr wünscht Euch die „Funzel"!
Wir haben am 24.12. und vom 27. einschließlich 31.12. Betriebsferien.

Kreatives Kochen Füllbier

FUNZEL täglich ab 18 Uhr
Sa. u. So. ab 12 Uhr Frühstück
Eppendorfer Weg/Ecke Roonstr.
Telefon 040/420 18 50

Die Schach-Cafés

Schach-Café Speiselokal

NEU ! Bahrenfelder Str. 105, NEU !
Altona am Spritzenplatz,
Tel. 3 90 47 33

Weidenallee 20, Schanzenviertel, Tel. 44 01 91

Von Freitagmorgen 6 Uhr – Montagmorgen 4 Uhr haben wir durchgehend geöffnet.

*Durchgehend komplette, warme Küche, Frühstück, Mittagstisch sowie Kuchen.*
*Alle zur Verfügung gestellten Spiele – also nicht nur Schachspiele – sind gebührenfrei,*
*denn hier spielen Menschen mit Menschen und nicht mit stumpfsinnigen Spielmaschinen.*

Swing-Tanz-Club

HEATWAVE

Mittwoch – Sonntag 20.00–3.00 geöffnet. Zufahrt nur vom Steindamm.
Danziger Str. 21, HH 1, Tel. 24 45 95

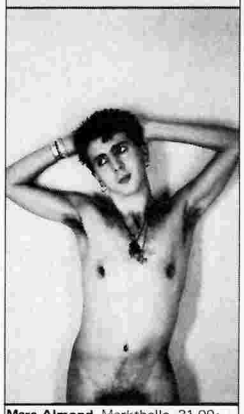
Third World

Disco – Soul – Funk – Reggae – Musikthek
Weihnachtsfest Mi 25. 12. – Do 26. 12. (freier Eintritt) – Fr 27. 12. – Sa 28. 12.
Silvesterparty Di 31. 12. – kaltes Büfett – Life Show – viel Spaß – Vv 20,–, Ak 25,–
Heidenkampsweg 54 (U-Bahn Berliner Tor) · 2 HH 1 · Tel. 23 34 34

**„Gartengestaltung" Ökologisches Bauen & Wohnen e. V.**
Diavortrag Ev. Gemeindehaus Sülldorf, Sülldorfer Kirchenweg/ Am Sorgfeld 19.30
**„Biologische Abfall- und Abwassersysteme" (Ökolog. Bauen & Wohnen e. V.)**
Dia-Vortrag Ev. Gemeindehaus Sülldorf, Sülldorfer Kirchenweg/ Am Sorgfeld 19.30

# 6. Freitag

## Memo



**Marc Almond**, Markthalle, 21.00: Die britische Heulboje wird die Gunst der Stunde nutzen. Scharenweise lauschen mitfühlende Minderjährige dann seinen endlosen Tiraden. Denn das ist unser Markus Mandel, wie er greint und bebt: Der Mann schafft es doch tatsächlich, noch die netteste Melodie mit seinem exaltierten Koloratur-Gejaule zu zerquälen. Denn die zarte Seele der narzißtischen Schwuchtel leidet an dieser Welt. Lautstark. Almond braucht dringend **Zuspruch** in seinem Jammer, nicht als großer Kastratensopran des 18. Jahrhunderts in die Operngeschichte eingegangen zu sein. Das **Verständnis** werden ihm seine jugendlichen Fans sicher nicht verwehren können: Das Sensibelchen wird all die **Liebe** bekommen, nach der es sich verzehrt.
Heute abend werden wir also der großen **Florence Foster-Jenkins** gedenken. Marc Almond wird sich wie sie in theatralische Posen werfen und seine Klagen gen Himmel schicken: „Ugly, ugly, ugliiii . . . "

## Film

**Das Hotel New Hampshire**
Abaton 15.45
**Oz — Eine fantastische Geschichte**
Abaton 16.00
**Manhattan**
Abaton 18.00
**Die Eingeschlossenen**
Abaton 18.00
**Unmoralische Geschichten**
Abaton 23.00
**Wir Kellerkinder**
Abaton 22.45
**Mad Max III**
Arsenal 16.30
**Stop Making Sense**
Arsenal 18.30
**Der Falke und der Schneemann**
Arsenal 20.15
**Otto / Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug**
Arsenal 22.45
**Otto**
Arsenal 16.45
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 21.00
**The Purple Rose Of Cairo/ Manhattan**
Arsenal 22.45
**Rambo II**
Alabama 18.00/20.30
**Catch Your Dreams**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Auf Liebe und Tod**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Bitterer Zucker**
Die Thede 20.00
**John Heartfield, Fotomonteur**
Galerie Morgenland 20.00
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/ 20.45
**Knast total**
Kurbel 16.30
**Im Angesicht des Todes**
Kurbel 18.15
**Ein Mann für gewisse Stunden/ Ein Offizier und Gentleman**
Kurbel 20.45
**Blues Brothers**
Magazin 14.45
**American Werewolf**
Magazin 17.00
**Eins, zwei, drei**
Magazin 18.45
**Viel Rauch um nichts/ Blues Brothers**
Magazin 21.00
**Figaros Hochzeit**
Metropolis 17.00
**Das Tal der Issa OmÜb**
Metropolis 19.00
**Dementia 13 OF**
Metropolis 21.15
**Straßen in Flammen**
Movie 15.30/22.45
**Jules und Jim**
Movie 17.45/ 20.15
**Oberst Redl**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Hagal Yoga-Runen Yoga der alten Germanen**
Toulouse-Lautrec-Inst. 19.00
**Stanislav Grof: Geburt, Tod, Transzendenz**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.30
**Stalker**
Toulouse-Lautrec-Inst. 23.00
**Der Tod in Venedig**
Trinity 19.00
**Mad Max III**
Vorführung 6 18.15
**Gefahr im Verzug**
Vorführung 6 20.45

## Fernsehen

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**10.00 Heute**
**10.03 Der große Preis**
**11.25 Titel, Thesen, Temperamente**
**11.55 Umschau**
**12.10 Gesundheitsmagazin Praxis**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Heute**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Vorhang auf — Film ab**
**16.20 Dagmar**
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Zentrale Bangkok**
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Fritz Golgowsky**
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Von Augenblick zu Augenblick** Spielfilm
**21.45 Plusminus** Wirtschaftsmagazin
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Sportschau**
**23.25 Die Unbestechlichen** Spielfilm
**01.35 Tagesschau**
**01.40 Nachtgedanken**

**ZDF**

**14.50 Die Csardasfürstin** Operette
**16.30 Freizeit**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.45 Väter der Klamotte** Serie
**18.20 Rück-Show:** Zarah Leander, Louis Armstrong u.a.
**19.30 Auslandsjournal**
**20.15 Der Alte** Kriminalserie
**21.15 Vorsicht, Falle**
**23.20 Die Profis** Serie
**00.10 Ray Charles — A Man And His Soul**
**01.10 Heute**

**NDR**

**18.00 Hallo Spencer**
**18.30 Nachrichten in englischer Sprache**
**18.45 Sehen statt hören** Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
**19.15 Prisma** Aus Wissenschaft und Technik
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rufen Sie uns an!** Gespräche über Arbeit und Beruf
**21.15 III. International**
**22.00 III nach neun** Talkshow
**00.00 Nachrichten**

## Musik

**Los Latinos**
Bierbörse 21.00
**Jump**
Bierdorf 21.00
**Sidewinder (Bebop)**
Birdland 21.00
**Stefan (Folk, Blues)**
Blockhütte
**Session**
Cafe Ahorn 20.00
**Paddy Korn (Blues)**
Cafe Kaputt 21.00
**The Harlekinsisters (Dance)/The Edges (Elektro-Step)/St. Georg Allstars**
Cafe Schöne Aussichten 21.00
**Ferdinand Hawlik Swing Big Band**
Cotton Club 20.30
**Ernie Wilkens (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Münsters Old Merry Tale Jazz Band**
Fabrik 21.00
**Madruga (südam. Folk)**
Folklore Z 20.30
**Ulrike Haage-Anne Gebauer Duo (Jazz, Free)**
Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60
**Denice Brooks + First Take (Funk-Pop)/Yoyo (Rock)**
Große Freiheit 36 21.00
**Ten Cents A Dance (Swing)**
Heatwave 21.30
**Jazz Lips**
Jazz Forum 20.30
**Les Enfants Du Jazz (Revival)**
Jazzkeller 20.00
**Open Night: Ruina Mundi**
Kir 22.00
**Onyx (Rock)**
Let's Rock
**Herman Brood (Rock)**
Logo 21.30
**Shadoogies (60er—70er Oldies)**
Lütt Huus
**Intimujus (boliv. Folk)**
La Paz 21.00
**Marc Almond & The Willing Sinners (s. S. 44/45)**
Markthalle 21.00
**Rickey And The Frog (Pop)**
Onkel Pö 21.00
**Salt City Seven**
River-Kasematten 21.00
**Slickaphonics (NO Funk)**
Roschinsky's 21.00
**Curare (Samba, Bossa)**
Sambrasil 21.00
**Meddox (Rock-Piano)**
Stech 20.00
**Punch! (Rock, Funk)**
Tropical Brasil 21.30
**Dave Dee & Co. (Oldies)**
TT-SagaLinie, Travemünde-Skandinavienkai 22.00
**Delta Jazz Band**
Weller's Grenzfaß, Reeperbahn 162
**Tumulto (Salsa)**
Werkstatt 3 21.00
**Canal Street Jazz Band**
Zur Rotbuche

**Klassik:**
**„Das alte Werk", Kammermusik v. Händel**
NDR-Studio 10, Oberstr. 120 20.00
**„8 1/2 Zehn", Werke v. Milhaud, Vivaldi, Schultz u. a.**; Voraufführung d. Urauff. v. W. A. Schultz (19.00), Opera Stabile 20.30
**Orchester d. Harburger Musikkreises, Werke v. Corelli, Manfredini u. a.**
Rieckhof 20.00
**Sonaten, Triosonaten v. Bach, Händel**
Spiekerhus, Volksdf., Im Alten Dorfe 48 20.00
**Wunschkonzert zugunsten d. Arp-Schnitger-Orgel (siehe 2.12.)**
St. Jacobi, Steinstr. 18.00
**Maurice Andre (Tromp.), Hedwig Bilgram (Orgel), Werke v. Stölzel, Bach, Veracini u. a.**
St. Michaelis-Kirche 20.30

## Theater

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Neue Abenteuer mit Kasper und seinen Freunden**
Bücherhalle Osdorfer Born 15.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Wirklich schade um Fred + Königinnen von Frankreich**
Bei Max 20.00
**Travestie-Show**
Black Market 22/23.30/1/2.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2/3.30
**Schneewittchen (Ballett)**
CCH 20.00
**Bauern sterben**
Deutsches Schauspielhaus 19.30
**Holiday On Ice**
CCH 16/20.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Aquarium**
fools garden 21.00
**Politisches Kabarett: Matthias Deutschmann**
Goldbekhaus 20.00
**Der tolle Tag**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Onegin**
Hamburg. Staatsoper 19.30
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Schuldig**
Haus im Park 20.00
**Lieber niederträchtig als hochschwanger**
Honigfabrik 21.00
**Bitte leise zum letzten Bild**
Kampnagelfabrik 20.30
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Der einsame Tanz oder Eine Begegnung**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 10/16.00
**Schiff 8: Lesung Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 13/14.00
**Sharon McNight**
Macadam 20.00
**Der Herr Karl**
Malersaal 21.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11.00
**So lustig wie im Leben**
Mon Marthe 21.00
**Oma ward verköfft**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Streit um Aschenputtel**
Realschule Wentorf, Achtern Höben 3, 18.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Moderne Zeiten**
Stradiwadi 21.00
**Peer Gynt II**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Die moderne Rose**
Theater Monsun 20.30/23.00
**König Drosselbart**
TIK 11/13.00

## Sonstiges

**Nikolaus-Fete**
„andere" Weihnachtsgeschichten und Klöben-Essen, Werkstatt Winterhude 19.00
**Anonyme Schuldner — jeden Freitag —**
Konfirmandenraum 2. Stock, Straßburgerplatz 4, 19.30
**Nikolaus-Fete**
„Black Market"
**„All die verwirrten Männer"**
Lesung: Reimer Eilers, Edition Nachtcafe 20.30
**Einführung in die Himmelskunde**
Planetarium 16.00
**Raumsonden erforschen den Halleyschen Kometen**
Planetarium 20.00
**Plattdüütsch Krink Eimsbüttel**
Niederdeutsche Vorträge, HH-Haus Eimsbüttel 16.00
**Briefmarkentausch**
Sammlerverein „Donau" e. V., HH-Haus Eimsbüttel 16.00
**„Zen und die Krise der Zivilisation"**
Vortrag, Gemeindesaal Christuskirche 19.30
**Krishnamurti „Reden in Saanen '85"**
Video 2, Hier & Jetzt 19.30
**Nikolaus-Disco** (Schuh od. Stiefel mitbringen)
Haus der Jugend, Struenseestr. 30, HH 50, 19.00
**Sterne aus Transparentpapier**
Bastel-Nachmittag, Bücherhalle Mopsberg 15.00
**Senegalesische Nacht**
Sokoni 20.00
**Dombummel für Singles** (Club Alternative)
Treff: Uhr vor U-Bahn Feldstraße 20.00
**Gesprächskreis Krebs**
Hilfe zur Selbsthilfe, VHS Ahrensburg 15.00

# 7. Samstag

## Memo

**EHC Hamburg — TSV Jahn Wolfsburg**, Eishalle Farmsen, 20 Uhr. Wer bei der Lektüre unserer Eishockey-Hauptgeschichte Appetit auf Kraftsportarten bekam, sollte heute abend den Weg nach Farmsen nicht scheuen. Die fanatische Anhängerschaft macht das Spiel mit dem Puck für Erstbesucher meist zu einem besonderen Ereignis.

## Film

**Das Hotel New Hampshire**
Abaton 15.45
**Oz — eine fantastische Geschichte**
Abaton 16.00
**Manhattan**
Abaton 18.00
**Die Eingeschlossenen von Altona**
Abaton 18.00
**Unmoralische Geschichten**
Abaton 23.00
**Wir Kellerkinder**
Abaton 22.45
**Mad Max III**
Arsenal 14.14/ 16.30
**Stop Making Sense**
Arsenal 18.30
**Der Falke und der Schneemann**
Arsenal 20.15
**Otto/ Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug**
Arsenal 22.45
**Otto — Der Film**
Arsenal 16.45
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 14.15/18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 21.00
**The Purple Rose Of Cairo/ Manhattan**
Arsenal 22.45
**Rambo II**
Alabama 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Alabama 20.30
**Catch Your Dreams**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Auf Liebe und Tod**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/20.45
**Knast total/ Traffic School**
Kurbel 12.45
**Susan — verzweifelt gesucht**
Kurbel 16.15
**Im Angesicht des Todes**
Kurbel 18.15
**Ein Mann für gewissen Stunden/ Ein Offizier und Gentleman**
Kurbel 20.45
**Für eine Handvoll Dollar/ Für ein paar Dollar mehr**
Magazin 10.00
**Frankenstein Junior/ American Werewolf**
Magazin 13.45
**Ben Hur**
Magazin 17.15
**Manchen mögens heiß/ Eins, zwei, drei**
Magazin 21.00


**Wahrscheinlich liest's wieder kein Schwein**

8.00-3.00 Uhr, Sa u. So. ab 10.00 Uhr
Barmbeker Markt
2000 HH 76
Tel. 291530

Schweinske

Wir backen täglich unsere Brötchen selbst.
Preiswertes Frühstück und Mittagessen.
Allerlei kleine Schweinereien vom Grill.
Musik — Musik
Unser Guten-Morgen-Gruß bis 12.00 Uhr:
Eine Tasse Kaffee 1,-

Grindelallee 117
2000 HH 13
Tel. 449103

Schweinske zwo

Mo-Fr 8.00-2.00
Sa + So ab 10.00

**Otto das Nashorn**
Markthalle 15.00
**Figaros Hochzeit**
Metropolis 17.00
**Dementia 13 OF**
Metropolis 19.00
**Vabank OmU**
Metropolis 21.15
**Im Laufe der Zeit**
Motte 20.30
**Straßen in Flammen**
Movie 15.30/22.45
**Jules und Jim**
Movie 17.45/20.15
**Oberst Redl**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Gerda Boyesen: Biodynamische Psychologie**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**Geistiges Heilen: Hände die Heilen/ Die Kraft**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Mein Essen mit Andre**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.30
**Elliot das Schmunzelmonster**
Trinity 16.00
**DerTod in Venedig**
Trinity 19.00
**Die Ferien des Monsieur Hulot**
Vorführung 6 18.15
**Mad Max III**
Vorführung 6 20.45

## *Fernsehen*

**ARD**

**10.00 Heute**
**10.03 Känguru**
**10.55 ARD-Sport extra**
**12.10 Plusminus**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Heute**

**ARD**

**Hellauf zum Leben** Landkommunen in den 20er Jahren
**14.30 Sesamstraße**
**15.00 Ein Haus steht im Wind**
**16.15 Schenk mir eine Tafel Schokolade. . . und andere Schlager der 20er Jahre**
**16.05 Unsere kleine Farm**
**17.30 Blam**
**18.00 Tagesschau**
**18.05 Sportschau**
**19.00 Berichte vom Tage**
**19.15 Die aktuelle Schaubude**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Brand-Stiftung** Komödie
**21.55 Lottozahlen**
**22.00 Tagesschau**
**22.10 Das Wort zum Sonntag**
**22.15 Wart, bis es dunkel ist** Spielfilm
**00.00 Auf eigene Faust** Spielfilm
**01.10 Tagesschau**
**01.15 Nachtgedanken**

**ZDF**

**11.30 Chemie**
**12.00 Nachbarn in Europa**
**14.00 Diese Woche** Schlagzeilen und Bilder
**14.20 Damals** Vor vierzig Jahren
**14.30 Gute, alte Bimmelbahn** Auf Schmalspur durch die DDR
**15.00 Quiz As**
**15.45 Ich heirate eine Familie** Serie
**16.35 Die Sport-Reportage**
**17.25 Heute**
**17.30 Länderspiegel**
**18.20 Solid Gold** Amerikanische Hitparade
**19.00 Heute**
**19.30 Die Schwarzwaldklinik**
**20.15 Zug um Zug** 150 Jahre Deutsche Eisenbahn
**21.55 Heute**
**22.00 Das aktuelle Sport-Studio**
**23.15 Der Denver-Clan**
**00.45 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Kloster ohne Mönche:** Pater Eligios Modell für Drogensüchtige
**19.00 Hobbythek**
**19.45 Der Sternenhimmel im Dezember**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Ein Spion wird gemacht** Fernsehspiel
**21.55 Vor vierzig Jahren**
**22.25 Agentenspiele**
**23.40 Nachrichten**

## *Musik*

**Nuggets (Pop, Rock)**
Bierbörse 21.00
**Bremen Calling**
Birdland 21.00
**Big Tom (Country, Blues)**
Blockhütte
**Habirigum (Jazz)**
Bürgerhs. Wilhelmsbg. 21.00
**Three Pints Of Bitter (Sub-Pop)**
Cafe Lichtspiele 22.00
**Shuffle**
Cafe Kaputt 21.00
**Primalux (Positiv-Christ-Jazzrock)**
Christuskirche (50), Suttnerstr. 18 19.00
**Mählmann und Unbehauen (Folk)**
Consortium (90), Neue Str. 55 21.00
**Abbi Hübners Low Down Wizzards**
Cotton Club 20.30
**Own Swing Group**
Dennis Swing Club 20.30
**Jazz Lips (Hot Jazz)**
Fabrik 21.00
**1001 Nacht (arab. Mus., Bauchtanz)**
Folklore Z 20.30
**Aufgeregte Verkehrsteilnehmer (Rock)**
Foolsgarden 21.00
**Denice Brooks + First Take (Funk-Pop)/Gongbanger (Avantblues)**
Große Freiheit 36 21.00
**Trick Bag (Swing)**
Heatwave 21.30
**Roswitha Baude (Folk)**
Im Eimer 21.00
**Telegramm (Rock 'n' Roll)**
In Keuschh. u. Demut 21.00
**Billtown Kids (Country)**
Jazz Forum 20.30
**Revival Jazzband**
Jazzkeller 20.00
**Blues de Luxe**
Let's Rock
**Herman Brood (Rock)**
Logo 21.30
**Zebra (Jazz-Funk-Pop-Rock)**
Lütt Huus
**Nils Lofgren (s. S. 46)**
Markthalle 20.00
**Rickey And The Frog (Pop)**
Onkel Pö 21.00
**Duo Acapulco**
Play Back (6), Neuer Kamp 19 20.00
**Elephant (Rock)**
Rieckhof
**Dixieland All Stars**
River-Kasematten 21.00
**Curare (Samba, Bossa)**
Sambrasil 21.00
**Eduardo (Samba)**
Tropical Brasil 21.30
**Caribbean Steel & Show Band**
TT-SagaLine, Travemünde-Skandinavienkai 22.00
**El Barrio**
Werkstatt 3 21.00

**Klassik:**
**Weihnachtl. Musik d. Bläserensembles des St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 16.00
**Schütz: Weihnachtshistorie, sowie Werke v. Bach, Gabrieli; Orch. d. Stephanskirche**
Kirche Osdorfer Born, Achtern Born 20.00
**Bach: Präludium u. Fuge A-Dur, a-Moll, Triosonate c-Moll, Choräle, Rudolf Kelber (Orgel)**
St. Jacobi, Steinstr. 16.30
**L. Schulz (Sopran), D. Frahm (Orgel), Werke v. Bach, Reger, Telemann, Cornelius**
St. Johannis (20), Ludolfstr. 18.00
**„Musik u. Dichtung", Heinz Rühmann (Sprecher), St. Michaelis-Chor**
St. Michaelis, Krayenkamp 20.00
**v. Kameke: Kinder-Weihnachts-Oratorium, Hamb. Alsterspatzen, Jugendorchester St. Petri**
St. Petri, Mönckebergstr. 18.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 17.00
**Lieber niederträchtig als hochschwanger**
Osterkirche Bramfelder Chaussee 200, 20.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Travestie-Show**
Black Market 22/23.30/1/2.30
**Agapa Theater (Pantomime)**
Cafe Augenblicke 20.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2/3.30
**Holiday On Ice**
CCH 16/20.00
**Die Herzogin von Malfi**
Deutsches Schauspielhaus 19.30
**Streit um Aschenputtel**
Forum in Glinde 14.30/17.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Mobile**
Goldbekhaus 20.00
**Frau Holle**
Gesamtschule Mümmelmannsberg 16.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Belsazar**
Hamburg. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Schuldig**
Haus im Park 20.00
**Wolf Biermann: Die Welt ist schön. . .**
Kampnagelfabrik 20.00
**Bitte leise zum letzten Bild**
Kampnagelfabrik 20.30
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 16/20.00
**Der einsame Tanz oder Eine Begegnung**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15/18.00
**Politisches Kabarett Matthias Deutschmann**
Kulturladen St. Georg 20.00
**Verwirrungen in der Familie**
**Weihrauchschwänker**
Magnus Hirschfeld Centrum 20.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11.00
**So lustig wie im Leben**
Mon Marthe 21.00
**Oma ward verköfft**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Rumpelstilzchen**
Schule Richard-Linde-Weg, Bergedorf 14/17.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Moderne Zeiten**
Stradiwadi 21.00
**Penthesilea**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 11/14/17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Die modarne Rose**
Theater Monsun 20.30/23.00
**König Drosselbart**
TIK 14/16.30

## *Sonstiges*

**Flohmarkt**
Uni Mensa, Schlüterstraße
**Eishockey**
1. EHC Hamburg/TSV Jahn Wolfsburg, Eishalle Farmsen 20.00
**„Jugenddisco"**
Honigfabrik 19.30
**Keramikausstellung und Verkauf**
Literaturpost ab 16.00
**62. Hamburger Engtanzfete**
Alleintanzen verboten, Knust 20.00
**Ambassador College**
Vorträge, HH-Haus Eimsbüttel 10.00
**4. Hamburger Motorrad-Weihnachtsmarkt**
Tombola, Gaumenfreuden, Gewinnspiele etc. . ., Süderstr. 83 + 129, 9–18.00
**„Basar der internationalen Solidarität"**
SPD-Stadtteilbüro Eimsbüttel Nord, Hellkamp 54, 10–12.00
**„Basar der internationalen Solidarität"**
SPD-Stadtteilbüro Eimsbüttel Süd, Weidenallee 57, 15–18.00
**Collage-Workshop**
mit Peter Kropp, Kultur-Luft 14.00
**Unabhängigkeitsfeier der VSE e.V.**
Vereinigung der Studenten u. Staatsbürger v. d. Elfenbeinküste, SOKONI 20.00
**Barthold Olbers liest eigene Märchen (Club Alternative)**
im Nichtrauchers, Osterstr. 7, 16.00
**Tanz für Singles (Single Club HH)**
Landungsbrücken-Restaurant bei Brücke 3 20.00
**Schwimmen für Singles — jeden Samstag**
(Club Alternative) Bad Kellinghusenstr. 15.00
**Fernbeziehungen: ein Erfahrungsaustausch**
Intervention 18.30

## 8. Sonntag

### *Memo*

**Politisches Kabarett,** Honigfabrik 12.00 Uhr: „Blinder Alarm" ist **Matthias Deutschmanns** erste Solonummer. Der Kabarettist agiert als Pfarrer, der gegen den sauren Regen wettert. Der „Funke, der dem sprachlichen Revoltieren entspringt", soll dabei auf „das Publikum überspringen". Alles endet in einem Fiasko mit „alkoholischer Span-


MEINE EMPFEHLUNG HEUTE:

ALS VORSPEISE TOMATEN-SORBET MIT SHERRY UND SEPIA VOM GRILL

ALS HAUPTGERICHT RAPE (SEETEUFEL) A LA PLANCHA MIT KREBSSAUCE

DAZU EMPFEHLE ICH EINEN WEISSEN, TROCKENEN RIOJA UND ALS NACHSPEISE RUMEIS MIT APFELSTÜCKEN IN WARMER JOGHURT-SAHNE-CREME UND...

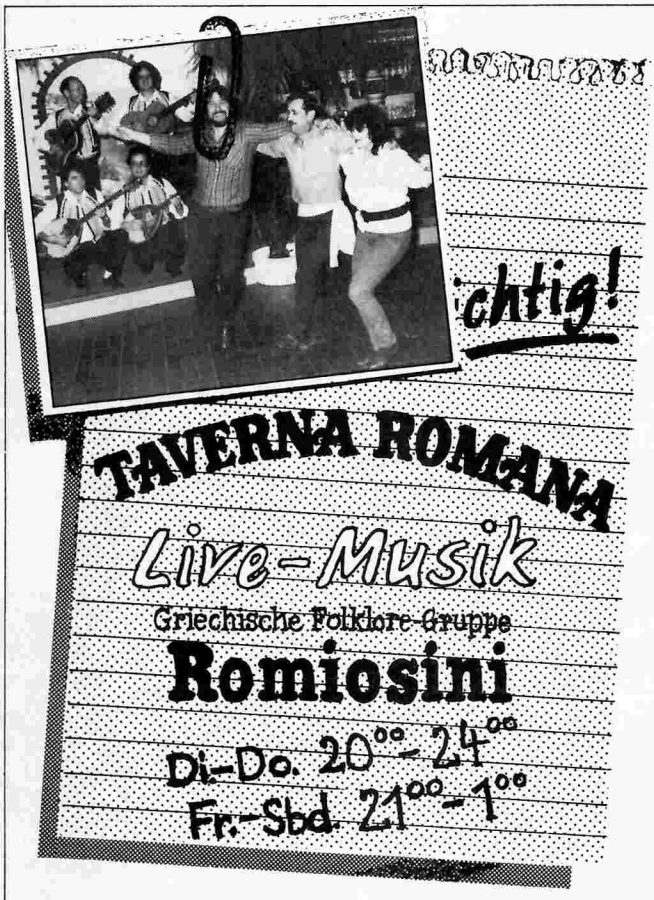
NATÜRLICH SERVIEREN WIR NOCH ANDERE GERICHTE A LA CARTE, ODER INDIVIDUELL NACH IHREN WÜNSCHEN

IHR Angel

**Zu allen unseren Gerichten servieren wir unser hausgemachtes All i oli und selbstgebackenes, warmes Brot.**

BODEGA OLÉ
**SCHULTERBLATT 88 · 2 HH 6 · TEL. 439 55 99**
**INH. ANGEL FERRER**






**Schulterblatt 53 · 2000 Hamburg 6 · 040/43 44 10**
**Inh. Sokrates Apostolidis**

nungskurve": **Vertreter aller Parteien spielen den Dritten Weltkrieg.** Happy-end am Schluß: Das Ganze war nur eine Übung, blinder Alarm eben.

## Film

**Goya**
Abaton 11.00
**Das Hotel New Hampshire**
Abaton 15.45
**Oz — Eine fantastische Geschichte**
Abaton 16.00
**Manhattan**
Abaton 18.00
**Die Eingeschlossenen**
Abaton 18.00
**Unmoralische Geschichten**
Abaton 23.00
**Wir Kellerkinder**
Abaton 22.45
**Mad Max III**
Arsenal 14.15/16.30
**Stop Making Sense**
Arsenal 18.30/22.30
**Der Falke und der Schneemann**
Arsenal 20.15
**Otto — Der Film**
Arsenal 16.45
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 14.15/18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 21.00
**Manhattan**
Arsenal 22.30
**Rambo II**
Alabama 18.00/20.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Auf Liebe und Tod**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/20.45
**Knast total/Traffic School**
Kurbel 12.45
**Im Angesicht des Todes**
Kurbel 16.15
**Ein Mann für gewisse Stunden**
Kurbel 18.30
**Susan — verzweifelt gesucht**
Kurbel 20.30
**Indiana Jones und der Tempel des Todes/Der Blade Runner**
Magazin 10.00
**Ben Hur**
Magazin 14.00
**Blues Brothers**
Magazin 18.00
**Gandhi**
Magazin 20.15
**Figaros Hochzeit**
Metropolis 11.00/17.00
**Der Bariton OmU**
Metropolis 19.00
**Die Frau mit Hut OmU**
Metropolis 21.15
**Alice in den Städten**
Motte 20.30
**Straßen in Flammen**
Movie 15.30/22.45
**Jules und Jim**
Movie 17.45/20.15
**Oberst Redl**
Mundsburg 17.30/20.00
**Das Schloß im Spinnwebwald**
Startloch 19.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Helmut Wolff: Weihnachtstagung I.**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**John C. Lilly: Delphine und Wale**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Solaris**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**Elliot das Schmunzelmonster**
Trinity 16.00
**Midnight-Express**
Trinity 20.30
**Die Ferien des Monsieur Hulot**
Vorführung 6 18.15
**Mad Max III**
Vorführung 6 20.45

## Fernsehen

**ARD**

**10.00 Nibelungenlied** Wahrheit oder Legende?
**10.45 Die Sendung mit der Maus**
**11.15 Neues aus. . .** Jugendmagazin
**12.00 Der internationale Frühschoppen**
**12.45 Tagesschau**
**13.15 Magazin der Woche**
**13.45 Kater Mikesch**
**14.15 Pinchas Zukerman und Itzhak Perlman**
**14.45 Keine Ferien für den lieben Gott** Spielfilm
**16.15 Die Schnellen und die Schönen** Grand-Prix-Historie
**17.15 Wir über uns**
**17.20 ARD-Ratgeber:** Recht
**18.05 Tagesschau**
**18.10 Sportschau**
**18.40 Lindenstraße**
**19.10 Weltspiegel**
**19.45 Sportschau-Telegramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rudis Tagesshow**
**20.45 Hautnah** Fernsehfilm
**22.40 Tagesschau**
**22.45 John Lennon** Eine Reise in sein Leben
**23.45 Deutsche**
**00.30 Tagesschau**
**00.35 Nachtgedanken**

**ZDF**

**09.30 Kurzfilm international:** Erstaunliches vom Lande
**10.00 Der Kongreß tanzt** Spielfilm
**11.25 Mosaik**
**12.10 Das Sonntagskonzert**
**12.47 Sonntagsgespräch**
**13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier**
**13.45 Der kleine Seebär**
**14.35 Bettkantengeschichten**
**15.05 Im Land der Lieder** ZDF-Kinderchor-Wettbewerb
**16.55 Tagebuch**
**17.12 Die Sport-Reportage**
**18.00 Simsalabim — Bam — Bum** Serie
**19.00 Heute**
**19.10 Bonner Perspektiven**
**19.30 Bilder aus Europa**
**20.15 Johannes Heesters:** Vier Geschichten
**21.15 Heute**
**21.30 Blanche — oder das Atelier im Garten** Fernsehfilm
**23.05 Die Preisträger des 11. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs**
**00.20 Heute**

**NDR**

**17.00 Musik im III.**
**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Urlaubers Hinterland** Fuerteventura
**19.15 Deutschlands grüne Inseln**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Sport III.**
**21.15 Berliner Ansichten:** Von Kebab und Buletten. Bericht
**22.00 Argumente** Ein Planspiel mit und gegen den Computer
**23.15 Nachrichten**

## Musik

**Hörspielmatinee: Ehrenhändel v. Günter Kunert**
Abaton-Kino 11.00
**Nuggets**
Bierdorf 12.00
**Rolf St. (Country)**
Blockhütte 21.00
**Blackbirds Of Paradise**
Bürgerhs. Wilhelmsbg. 11.00
**Jimmy Henderson Dixieland Band**
Cotton Club 11.00
**Dennis am Piano**
Dennis Swing Club 20.30
**Jailhouse Jazzmen**
Fabrik 11.30
**Traditional New Orleans Ensemble**
Factory 16.30
**Antonis + Vasilis (griech. Mus.)**
Folklore Z 19.30
**Corner's Jazzband**
Jazzkeller 10.00
**Heavy Metal: Warlock/support: Sinner (s. S. 44)**
Markthalle 20.00
**Finkwarder Speeldeel**
Musikhalle 15.00
**Theo Monckenbusch (Folk)**
Prediger (1), Mönckebergstr. 25 15.00
**Timeless**
Rieckhof 16.00
**Hamburg Swing All Stars**
River-Kasematten 10.30
**Pascale + Friends (Highlife)**
Tropical Brasil 21.30
**Low Rabbit Jazzgang**
Uhlenspieker 17.00
**Henning Trio**
Zum Brandanfang (11), Deichstr. 25 12.00

**Klassik:**
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I—III); Ansgar-Kantorei, U. Cyganek (Orgel), Solisten**
Ansgarkirche, Langenhorner Chaussee 266 20.00
**Werke v. Bartok, Bach, Messiaen, Durko (Psychogramm); H. J. Benedikt (Meditation), R. Rahloff (Orgel)**
Christuskirche, Wandsbeker Markt 18.00
**Telemann: „Gott will Mensch und sterblich werden"; M. Lewtjerowa (Sopran), P. Lamersdorf (Violine), G. Seggermann (Orgel)**
Erlöserkirche Borgfelde, Berliner Tor 10.00
**Werke v. Cima, Orologio, Vitali u. a., Flötisten, I. Schichtmann (Soloflöte), A. Bergstedt (Orgel, Cembalo)**
Erlöserkirche Farmsen, Bramfelder Weg 17.00
**Neuer Chor Hamburg singt Bartok, Kodaly**
Kampnagel, Halle 6 20.00
**Händel: Der Messias; Chöre Kapernaum-, Paulus-, Wichernkriche, Orch. Horn, Solisten**
Kapernaum-Horn, Sievekingsallee 191 17.00
**Buxtehude: „Lobet, Christen, Euren Heiland", Hammerschmidt; Kantorei d. Lutherkirche, Instrumentalisten**
Lutherkirche Bahrenfeld, Lutherhöhe 24 15.00
**Händel: Exzerpte aus „Messias", Bach: „Nun komm . . .", Chöre Martin-Luther-, Christuskirche, Instrumentalisten**
Martin-Luther-Kirche (60), Bebelallee 156 17.00
**Walter Raffeiner (Tenor), Vasa Weber (Klavier), Lieder von Schubert und Eisler**
Opera stabile 20.00
**Schütz: Weihnachtshistorie, Bach: 5. Brandenburgisches, Gabrieli (Sonata), Kantoreien, Orchester d. Stephanskirche**
Paulskirche-Schenefeld, Gorch-Fock-Str. 17.00
**Camerata Cathedralis Raceburgensis, N. Bethke (Orgel), Werke v. J. S. und C.P.E. Bach**
Ratzeburger Dom, Ratzeburg 12.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I), Magnificat, Mozart: Exsultate, jubilate; Kantorei d. Schloßk., Barockorchester Hambg., Solisten**
Schloßkirche Ahrensburg, Am alten Markt 18.00
**„Weihnachtsmusik im Kerzenschein"; Vokalensemble St. Jacobi, Rudolf Kelber (Orgel)**
St. Jacobi, Steinstr. 18.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I—III), Chöre d. Kreises Harburg, Hamb. Mozartorchester, Solisten**
St. Johannis-Harburg, Bremer Str. 17.00
**„Musik und Dichtung"; Heinz Rühmann (Sprecher), St. Michaelis-Chor unter Günter Jens**
St. Michaelis, Krayenkamp 16.00
**Bach: Canonische Veränderung üb. „Vom Himmel hoch", Pastorale F-Dur, Gemeindechoräle; Karl Hermann Koch (Orgel)**
Thomaskirche (71), Haldesdorfer Str. 26 17.00
**Almut Meyer (Laute), Stücke aus d. Renaissance**
Zur Traube 11.00

## Theater

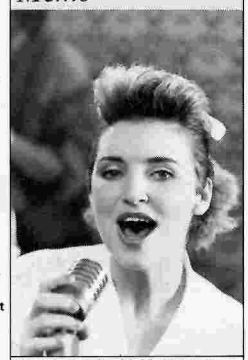
**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 17.00
**Der kleine Muck**
Alfred-Rust-Schule, Wulfsdorfer Weg 71, Ahrensburg, 15.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Holiday On Ice**
CCH 14.30/18.00
**Pünktchen und Anton**
Deut.Schauspielhaus 14/17.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Streit um Aschenputtel**
Gemeindesaal Kirchenallee, Reinbek-Mitte 14.30/17.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 15.00
**Ballett-Werkstatt II**
Hamburg. Staatsoper 11.00
**Arabella**
Hamburg. Staatsoper 18.00
**Variete International**
Hansa Theater 15/19.00
**Scheibnerweise**
Haus im Park 20.00
**King Kurt**
Haus 3, Hospitalstraße 107, 20.00
**Politisches Kabarett: Matthias Deutschmann**
Honigfabrik 12.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. Mwst.**
Malersaal 20.30
**Verwirrungen in der Familie**
**Weihrauchschwänker**
Magnus Hirschfeld Centrum 20.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 11.30/14.30/17.00 (alle 3 Vorstell. ausverk.)
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Penthesilea**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 11/14/17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 19.00
**Die moderne Rose**
Theater Monsun 20.30
**König Drosselbart**
TIK 14/16.30
**Politisches Kabarett: Matthias Deutschmann**
Werkstatt 3, 20.00

## Sonstiges

**Flohmarkt**
SUBA-Center Harburg
**Kunsthandwerkermarkt**
Tel. 6 43 31 81, Elbe EKZ, Osdorfer Landstr. 9—18.00
**Eishockey**
1. EHC Hamburg/ESV Schalker Haie, Eishalle Farmsen 20.00
**„Kinder helfen Kindern"**
Bastelbasar des Hamburger Abendblattes, Hanse-Viertel Poststraße
**Tanznachmittag für Jung und Alt**
Rieckhof 16.00
**Waldführung im Sachsenwald**
Robin Wood, S-Bahn Aumühle 14.00
**2. Backgammon-Turnier**
um den Lallebei-Wanderpokal
Thadenstr. 49 14.00
**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 11/14.30/16
**Single-Tanzcafe**
im „Knappe", Elbgaustr. 120 (EKZ) 16.00
**Völker-Gruppe „Al Ashikin"**
DGB-Haus, Besenbinderhof 57 16.00
**Hörspiel-Matinee**
Günter Kunert: „Ehrenhändel"
Abaton 11.00
**Weihnachtsmann an Bord „Prinz Hamlet"**
St.-Pauli-Landungsbrücke 10
Tel. 38 90 31 53

# 9. Montag

## Memo



**Carmel**, Fabrik, 21.00. Heute beginnt der NDR mit den Aufzeichnungen der vielfach angekündigten Fernsehserie „Full House", die in Zukunft aus verschiedenen Hamburger Musikclubs übertragen werden soll. Premierengast ist Carmel aus England, hübsch und stimmgewaltig, aber bisher ohne kommerzielle Resonanz. Dabei war sie vor Sade zur Stelle, um mit Bar-Jazz, Soul und afrikanischen Stilelementen den neu entstandenen Bedarf an historischer Popmusik zu decken.

## Film

**Blues Brothers**
Abaton 15.30
**Oz — Eine fantastische Geschichte**
Abaton 16.00
**Manhattan**
Abaton 18.00
**Der junge Törless**
Abaton 18.00
**Liebende Frauen**
Abaton 23.00
**Blonde Venus**
Abaton 22.45
**Christiane F.**
Arsenal 16.00/20.00
**Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug**
Arsenal 18.30/22.30
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 16.00
**Otto — Der Film**
Arsenal 18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 20.30
**Manhattan**
Arsenal 22.00
**Rambo II**
Alabama 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Alabama 20.30/22.45
**Roma**
Cinema 22.45
**Lina Braake**
Frauenkulturzentrum Achat 20.00
**Blackout**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/20.45
**Im Angesicht des Todes**
Kurbel 16.30
**Stop Making Sense**
Kurbel 19.00/21.00
**American Werewolf**
Magazin 15.15

**Indiana Jones und der Tempel des Todes**
Magazin 17.00
**Frankenstein Junior**
Magazin 19.00
**Eins, zwei, drei**
Magazin 21.00
**Framed Youth**
Magnus-Hirschf.-Centrum 20.00
**Der Schuß im Tonfilmatelier**
Metropolis 17.00
**Zero de conduite/L' atalante**
Metropolis 19.00
**Der goldene Regenbogen**
Metropolis 21.15
**The Wall**
Movie 15.30/22.45
**Der Falke und der Schneemann**
Movie 17.45/20.15
**Shining**
Mundsburg 17.30/20.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Midnight-Express**
Trinity 20.30
**Mad Max III.**
Vorführung 6 18.15
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Vorführung 6 20.45

## *Fernsehen*

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**10.00 Tagesschau**
**10.03 Bocuse a la carte**
**10.30 Die Schwarzwaldklinik**
**11.15 Johannes Heesters:** Ich knüpfte manche zarte Bande . . .
**12.20 Weltspiegel**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Tagesschau**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Ein Treffen nach 20 Jahren** Gespräche und Lieder
**17.20 Kater Mikesch**
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Die Sportschau der Nordschau**
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Eigener Herd ist Goldes wert**
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Marktplatz der Sensationen**
**21.15 Bilder der Jugend**
**21.45 Bitte umblättern** Unterhaltungsmagazin
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 In den Stromschnellen** Spielfilm
**00.25 Tagesschau**
**00.30 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Die Zukunft im Visier**
**16.35 Verkehrsarena**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Ein Colt für alle Fälle** Serie
**19.00 Heute**
**19.30 Suche Familie – zahle bar** Komödie
**21.05 Ratschlag für Kinogänger**
**21.15 WISO**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Klassik aktuell** Neuheiten vom Plattenmarkt
**22.35 Eine Liebe in Deutschland** Spielfilm
**00.10 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Die Sprechstunde**
**19.15 Streng geheim!** Wissenschaft im Zweiten Weltkrieg
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Lindenstraße**
**20.45 Nahaufnahme** Auf dem Wege in die nachindustrielle Gesellschaft
**21.30 Das Montagsthema**
**22.30 Mord in Hollywood** Spielfilm
**23.45 Nachrichten**

## *Musik*

**Nevada**
Bierdorf 21.00
**Jazzlips (feat. B. Bryden, Bud Wächter)**
Cotton Club 20.30
**Dennis am Piano**
Dennis Swing Club 20.30
**Carmel (Gospel-Pop)**
Fabrik 21.00
**Benny Bendfeldt Quintett**
Jazzkeller 20.00
**City (Rock)**
Logo 21.30
**Chicago Feetwarmers (Oldtime)**
Lütt Huus
**Romy Haag + Begleitband**
Markthalle 20.00
**Roswitha Baude (Folk)**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**Jürgen Sturms Ballstars (30er)**
Onkel Pö 21.00
**Stintfunk**
River-Kasematten 21.00
**Curare (bras.)**
Tropical Brasil 21.30
**Michael Iven (Flamenco)**
Villon 21.00

**Klassik:**
**Klaus Bülow (Bariton), klass. und trad. Weihnachtslieder**
Hambg. Volksbühne (76), Graumannsweg 31 19.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**King Kurt**
Bürgerhaus Hartzlohplatz (60), Flachsland, 20.00
**Pink Plight's Zelttheater**
Bücherhalle Mopsberg 15.00
**Ein Haufen Lügen**
Deutsches Schauspielhaus 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Variete International**
Hansatheater 17.00/20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. Mwst.**
Malersaal 20.30
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Peer Gynt II**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**König Drosselbart**
TIK 11/13.00

## *Sonstiges*

**„Autogenes Training"**
Akademie für bioenergetische Aktivierung, Steindamm 8 19.00
**Gemütliches Klönen bei Glühwein**
Stadtteiltreff, Eidelstedter Bürgerhaus 19.00
**Nicolas Nowack**
Farmsener Literaturcafe, Berner Heerweg 183 19.30
**Deutsche und internationale Tänze zum Mitmachen**
„De Plummenschürrer", Matthiashaus, Hellbrockstr. 18 20.00
**AE-Gesprächskreis**
Alleinerziehendengruppe CVJM, Eppendorf, Güntherstr. 102, 20.00
**Bürger gegen Tierversuche**
Informationen, HH-Haus Eimsbüttel 19.00
**Krishnamurti „Reden in Saanen '85"**
Video 3, Hier & Jetzt 19.30
**„Auferstehung in Hollywood"**
Lesung mit O. W. Fischer, St.-Pauli-Theater 20.00
**Modenschau**
vorgeführt von der Mädchengruppe, HdJ Bramfeld 20.00
**Franziska Reventlow & Paula Modersohn-Becker**
vorgestellt in Briefen und Tagebuchblättern, Bücherhalle Finkenwerder 20.00
**Vorlesestunde**
Bücherhalle Neugraben 15.00
**Kasimir Malevitch**
Vortrag: Dr. Th. Strauss, Kunsthalle 20.00
**Weihnachtsfeier: Kreis älterer Bürger**
VHS Ahrensburg 14.30

# 10. Dienstag

## *Memo*

**Das Tal der Issa**, Metropolis, 17.00: Vom 1. bis zum 22. Dezember zeigt das kommunale Kino **Polnische Filme der Gegenwart** – eine Filmschau, die möglicherweise wieder kein Schwein sehen will, die aber dennoch der ganze Stolz des Metropolis-Teams ist. Zu recht. Heute gibt es beispielsweise diesen wichtigen Film von **Tadeusz Konwicki**, der Szenen aus Litauen der 20er Jahre mit Bildern der Gegenwart konfrontiert.

## *Film*

**Blues Brothers**
Abaton 15.30
**Oz – Eine fantastische Geschichte**
Abaton 16.00
**Notorious**
Abaton 18.00
**Der junge Törless**
Abaton 18.00
**Liebende Frauen**
Abaton 18.00
**Blonde Venus**
Abaton 22.45
**Christiane F.**
Arsenal 16.00/20.00
**Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug**
Arsenal 18.30/22.30
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 16.00
**Otto – Der Film**
Arsenal 18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 20.30
**Manhattan**
Arsenal 22.00
**Rambo II**
Alabama 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Alabama 20.30
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Alabama 22.45
**Weihnachten in Bullerbü**
Bücherh. Bramfeld 15.30
**Pygmalion OF**
British Council 19.00
**Berlin Now**
Cafe Schöne Aussichten 21.00
**Roma**
Cinema 22.45
**Blackout**
Holi 22.45
**Zahn um Zahn**
Koralle 18.30/20.45
**Im Angesicht des Todes**
Kurbel 16.30
**Susan – verzweifelt gesucht**
Kurbel 18.45
**Eins, zwei, drei**
Kurbel 21.00
**Indiana Jones und der Tempel des Todes**
Magazin 14.45
**Der Falke und der Schneemann**
Magazin 16.45
**Stop Making Sense**
Magazin 19.00
**Der Pate II**
Magazin 20.45
**Das Tal der Issa OmÜb**
Metropolis 17.00
**Der goldene Regenbogen**
Metropolis 19.00
**Fellinis Schiff der Träume**
Metropolis 21.30
**The Wall**
Movie 15.30/22.45
**Der Falke und der Schneemann**
Movie 17.45/20.15
**Shining**
Mundsburg 17.30/20.00
**Deutschland, bleiche Mutter**
Neue Gesellschaft 19.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Ein Porträt der Sterbeforscherin E. K-Ross**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**Krishnamurti: Nature Of The Mind OF**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Kinder des Olymp**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**The Rocky Horror Picture Show**
Trinity 20.30
**Mad Max III**
Vorführung 6 18.15
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Vorführung 6 20.45
**Rund ums Erdöl**
Werkstatt 3 20.00

## *Fernsehen*

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**10.00 Tagesschau und Tagesthemen**
**10.23 Marktplatz der Sensationen**
**11.25 Suche Familie – zahle bar**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Tagesschau**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Liebe, Schmerz und Tod**
**16.55 Die Spielbude**
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Das Rätsel der Sandbank** (1)
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Das Rätsel der Sandbank** (2)
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Die Montagsmaler.** Unterhaltungsspiel


Premiere, die erste

**SilvesterParty**
im Taverna Romana
• MUSIKANT •
31. 12. 1985 ab 20 Uhr
Live mit
Griechischer Folklore-Gruppe
**Romiosini**
**incl.**
**Festmenu, Wein o. Bier o. Saft, Tombola, Terrassenfeuerwerk**
Karten DM 60,– im Taverna Romana
Schulterblatt 53 · 2000 Hamburg 6
Telefon 0 40/43 44 10

**Pistoleros, steckt die Kanonen weg und eßt erstmal was.**

Das einzige und einzigartige mexikanische Restaurant Hamburgs.

Tequila Tacos

Brüderstraße 7–9 · Groß-Neumarkt
Telefon 040-34 33 43 ab 18.00

**21.00 Panorama**
**21.45 Dallas**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Bücherjournal**
**00.00 Tagesschau**
**00.05 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Pinnwand**
**16.20 Pfiff.** Sportstudio für junge Leute
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.45 Mein Name ist Hase.** Zeichentrickfilm
**18.20 Es muß nicht immer Mord sein.** Serie
**19.00 Heute**
**19.30 Die Reportage.** Notruf 112
**20.15 Natürlich die Autofahrer.** Spielfilm
**21.35 Ratschlag für Kinogänger**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Westler.** Fernsehspiel von Wieland Speck
**23.30 Frank Elstner: Stippvisite in Las Vegas**
**01.00 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Computerclub**
**19.00 Kleine Panne? – Keine Panik!**
**19.15 Haste Töne?** Profis und Amateure machen Musik
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Berliner Platz.** Talkshow
**21.15 Toma.** Krimi
**22.00 Frauen in der DDR.** Bühnentanz im Chemiewerk
**22.45 Nach Wien.** Fernsehspiel
**00.10 Nachrichten**

## *Musik*

**Marino & Co.**
Bierdorf 21.00
**Ostrowski-Sievers-Smith-Trio (New Jazz)**
Birdland 21.00
**Martin And History**
Blockhütte 21.00
**Berlin Now: Videos und Mike V. A. M. P.**
Cafe Schöne Aussichten 00.00
**Karel Gott (Schlager)**
CCH, Saal 1 20.00
**Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)**
Cotton Club 20.30
**Nachwuchs**
Dennis Swing Club 20.30
**Trio Rio/Channel 5**
Fabrik 21.00
**Little Blackbirds**
Jazzkeller 20.00
**Lüder Poos (Lieder, Verse)**
Kleinneumarkt 20.30
**Andy Irvine (Planxty)**
Logo 21.30
**Red Hot Grass (Blue Grass)**
Lütt Huus
**Anne Haigis ( s. S. 46)**
Markthalle 21.00
**ai: Lieder u. Texte zum Tag d. Menschenrechte m. Susanne Alfaro (lateinam. Folk), Claus Bantzo (Klav.) u. a.**
Musikhalle, kl. Saal 19.30
**Ten Cents A Dance (Swing)**
Onkel Pö 21.00
**Eine kleine Jazzmusik**
River-Kasematten 21.00
**Georg (Jazz-Piano)**
Stech 20.00
**Bito Bahia (Samba)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Nachmittägliches Adventssingen d. St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 17.00
**Bamberger Symphoniker, Ltg. Horst Stein, Andras Schiff (Klavier); Werke von Egk, Mozart, Schubert**
Musikhalle, gr. Saal 10.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Vorsicht Trinkwasser**
CCH 20.00
**Yerma**
Deutsches Schauspielhaus 20.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Tall Hanna Show**
fools garden 21.00
**Die Friedensfrau (Festaufführung 40 Jahre Hamb. Kammerspiele)**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 17/20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harburg 14.30/17.00
**Fiesta Fiasko**
Klecksтheater 10/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Der Herr Karl**
Malersaal 21.00
**King Kurt**
Offenes Atelier Mümmelmannsberg, Gesamtschule 19.30
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Die Jungfrau von Orleans**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00

## *Sonstiges*

**„Die Rättin"**
Literaturabend + Gespräch mit Günther Grass, Werkstatt Winterhude 20.00
**„Rebirthingtherapie"-Vortrag**
Akademie für bioenergetische Aktivierung, Steindamm 8 19.00
**„Schallplattenkonzert" Otis Redding**
„recordland", Lerchenstr. 115
**Geschichte und Politik**
Gesprächskreis für Senioren, Altentagesstätte Harburg, Heimfelder Str. 15 10.00
**Fragen an die Geschichte**
Gesprächskreis für Senioren, Bürgerhaus Barmbek, Lorichstr. 28a 15.30
**Politik in Büchern der DDR**
Interessante Neuerscheinungen, die neue gesellschaft 20.00
**Plattdütscher Klönschnack**
Bürgerhaus Wandsbek, Wandsbeker Allee 55 19.30
**„Frauen & Arbeitswelt"**
Vortrag + Diskussion mit Helga Wenger, BRAKULA 20.00
**Kasimir Malevitch**
Vortrag: Dr. Th. Strauss, Kunsthalle 18.00

# 11. Mittwoch

## *Memo*

**1000 Mexicans, My Bloody Valentine,** Kir, 22 Uhr: Wenn dickwandige Feuerbohnen platzen, Sombreros in die Luft geworfen werden und die Melodien ins Ohr gleiten, wie der blanke Speck durch die Kehle, hat das nichts damit zu tun, daß sich 1000 Mexicans ins Kir pressen und mit intelligenten Hooklines ihren Abgesang auf das letzte Stadium der Pop-Musik würzen. Im Halbdunkel der Wirrnis britischer Gitarrenbands kann man die 1000 Mexicans hervorragend betrachten, als Perlen nämlich, mit dem John-Peel-Gütesiegel. Allerdings ist die Qualität ihrer Songs im Laufe der Band-Geschichte gesunken. Ihre frühen Singles und die Maxi **The Last Pop Song** erstrahlen aber in Glanz und Größe – wahre Klassiker eben. Im Vorprogramm: My Bloody Valentine aus Irland (Foto)

## *Film*

**Blues Brothers**
Abaton 15.30
**Oz – Eine fantastische Geschichte**
Abaton 16.00
**Notorious**
Abaton 18.00
**Der junge Törless**
Abaton 18.00
**Liebende Frauen**
Abaton 23.00
**Blonde Venus**
Abaton 22.45
**Christiane F.**
Arsenal 16.00/20.00
**Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug**
Arsenal 18.30/22.30
**Im Angesicht des Todes**
Arsenal 16.00
**Otto – Der Film**
Arsenal 18.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Arsenal 20.30
**Manhattan**
Arsenal 22.00
**Rambo II**
Alabama 18.00/20.30
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Alabama 22.45
**Clown Ferdinand und die Rakete**
Bücherh. Winterhude 15.00
**Roma**
Cinema 22.45
**Glücks-Spirale**
Gemeindehaus der Friedenskirche 19.30
**Blackout**
Holi 22.45
**Stop Making Sense**
Koralle 18.30/20.45
**Im Angesicht des Todes**
Kurbel 16.30
**Susan – verzweifelt gesucht**
Kurbel 18.45
**Eins, zwei, drei**
Kurbel 21.00
**Frankenstein Junior**
Magazin 15.00
**Der Blade Runner**
Magazin 17.00
**Ich hab' dir nie einen Rosengarten versprochen**
Magazin 11.00/19.15
**Der Falke und der Schneemann**
Magazin 21.00
**Der Bariton OmU**
Metropolis 17.00
**Moses und Aron**
Metropolis 19.00
**Der goldene Regenbogen**
Metropolis 21.15
**The Wall**
Movie 15.30/22.45
**Der Falke und der Schneemann**
Movie 17.45/20.15
**Shining**
Mundsburg 17.30/20.00
**Deutschland, bleiche Mutter**
Neue Gesellschaft 19.30
**The Purple Rose Of Cairo**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Interview mit der Heilerin**
**Dina Reez Diez**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**Gerda Boyesen: Biodynamische Psychologie**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.30
**Jesus Christ Superstar**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**The Rocky Horror Picture Show**
Trinity 20.30
**Mad Max III**
Vorführung 6 18.15
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Vorführung 6 20.45

## *Fernsehen*

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**10.00 Tagesschau und Tagesthemen**
**10.23 Die Reportage**
**11.10 Bitte umblättern**
**11.55 Umschau**
**12.10 Panorama**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Tagesschau**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Im Geist des Mittelalters.** Kirchen in Köln
**16.55 Das Haus der Krokodile**
**17.25 Lillingo.** Ein Dorf in Afrika
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Der Fahnder** (1)
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Der Fahnder** (2)
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Der Drachentöter.** Spielfilm
**22.00 Brennpunkt**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Show-Bühne.** Unterhaltung mit Alfred Biolek
**23.45 Tagesschau**
**23.50 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Bettkantengeschichten**
**16.35 Tao Tao**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Trio mit vier Fäusten.** Serie
**18.55 Mittwochslotto**
**19.00 Heute**
**19.30 Kino-Hitparade**
**20.15 ZDF Magazin**
**21.00 Der Denver-Clan**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Dom Paulo oder die Liebe zu den Armen.** Ein Porträt über den Erzbischof von Sao Paulo
**22.40 Die Sport-Reportage**
**00.10 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Englisch für Fortgeschrittene**
**19.00 Arbeitsplätze**
**19.30 Ökoland.** Bauen mit Mutter-Erde
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Extra drei**
**21.00 Dixie, Rock und wieder Schnulzen.** Unterhaltungsmusik in den fünfziger Jahren
**21.45 Rotation.** Spielfilm
**23.10 Nachrichten in französischer Sprache**
**23.25 Nachrichten**

## *Musik*

**Marino & Co.**
Bierbörse 21.00
**Serene**
Birdland 21.00
**Rolf St. (Country)**
Blockhütte 21.00
**Karel Gott (Schlager)**
CCH, Saal 1 20.00
**St. John's Big Band**
Cotton Club 20.30
**Calypso-Abend**
Dennis Swing Club 20.30
**Herwig Mitteregger + Band (Rock)**
Fabrik 21.00
**An Fidel (irisch. Folk)**
Folklore Z 20.00
**J. J. Tabb Skiffle Group**
Jazz Forum 20.30
**Jazz Filigranics**
Jazzkeller 20.00
**Double Feature: My Bloody Valentine /1000 Mexicans**
Kir 22.00
**Juke (aka Supercharge)**
Logo 21.30
**New Orleans Quarter**
Lütt Huus
**Ten Cents A Dance (Swing)**
Onkel Pö 21.00
**Revival Jazzband**
River-Kasematten 21.00
**Curare (Samba, Bossa)**
Sambrasil 21.00
**Dave (Pop-Piano)**
Stech 20.00
**Harry & Friends (Reggae)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Benefizkonzert: Europäische Weihnachtslieder; Rolf Stölting (Tenor), Irmtraut Keil (Klavier), Chor d. Hamb. Kantatenensembles**
Musikhalle, kl. Saal 20.00
**„6 Konzerte", Werke v. Strawinsky, Denissow, Lutoslawski, Hoffmann, Dvorak, Ibert, Ravel**
Rudolf-Steiner-Schule (72), Rahlstedter Weg 60 20.00
**Stunde d. Kirchenmusik, Kantorei St. Georg, U. Cyganek (Orgel)**
St. Petri, Mönckebergstr. 17.15
**Charlotte Hake: Orgelmusik v. Bach, Buxtehude**
St. Petri und Pauli, Bergedorf 18.30

## *Theater*

**Der Widerspenstigen Zähmung**
Altonaer Theater 16.30/20.00
**Christmas Show (in engl. Spr.)**
Amerikahaus, Tesdorpfstraße, 20.00
**Pink Plight's Zelttheater**
Bücherhalle Hohenhorst 15.00
**Travestie-Show**
Black Market 22/23.30/1.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Bauern sterben**
Deutsches Schauspielhaus 19.30
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Tall Hanna Show**
fools garden 21.00
**Vorsicht Trinkwasser**
Festsaal Alfred-Rust-Schule/ Wulfsdorfer Weg 71, Ahrensburg 20.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Boris Godunow**
Hamburg. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 17/20.00
**Der tollste Tag**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Klecksтheater 10/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11/14.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die Straße des Mondes**
Rieckhof (Eintritt frei), 16.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Peer Gynt I**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30

## *Sonstiges*

**„Italien in Geschichte und Gegenwart"**
Vortrag in der Uni, Von-Melle-Park 6, Phil A 18.15
**„Bhagwan, Maharishi & Co."**
Gespräch mit Jugendpfarrer A. Häßgen über „neue religiöse Bewegungen", kl. atelier f. phil. praxis 20.00
**Literatur am Mittwochmorgen**
„Romeo & Julia auf dem Dorfe" Gottfried Keller, die neue gesellschaft 10.00
**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 16.00/18.00
**Podiumsdiskussion: „Gemeinsam sind wir stark!"**
Thema: Musikerinitiativen, Rockmusiker u. Kulturförderung, Werkstatt 3 20.00
**Single-Tanzveranstaltung**
im „Kaiserhof", Spielbudenplatz 20.00

# 12. Donnerstag

## *Memo*

**Flucht nach vorn,** Fabrik, 20.00. Anfang des Jahres hatten die Berliner einen netten Mini-Hit,


FARBBAD
Cafe · Bar · Galerie
Goernestr. 21, HH 20

Na klar...

...haben wir Weihnachten geöffnet und feiern Silvester das Fest!

Kosha

GALERIE-CAFÉBAR

**Ausstellungseröffnung: Jochen Kuschel, Berlin**
Frühstück - wechselnde Tageskarte
Eppendorfer Landstr. 32 · Tel. 47 34 54 · tägl. 9.00 - 2.00

Benaua

Disothek am Spielbudenplatz

Soul
Funk
Wave
Reggae
und
Billard!

geöffnet: Di-So ab 21°°

Meisenfrei

Kneipe + Café
durchgehend warme Küche
12.00 – 2.00, Fr. – Sa. bis 3.00 Uhr
im Sommer Garten
Eppendorfer Weg 75, 2 HH 19

LUSITANIA
WEINHANDEL
**Direktimport portugiesischer Qualitätsweine**

Wir liefern auch frei Haus!

**Probeausschank und Verkauf ab Lager samstags von 10.00-14.00 Uhr Donnerstraße 18, Hamburg-Altona**

**Rot-, Rosé-, Weißweine, Vinho Verde, Portwein**

**Tel. 390 31 59**

HEILIGABEND AB 21 UHR GEÖFFNET

Wandel
Gertigstraße 57
Geöffnet von 10.00 - 4.00
BIER - KAFFEESTUBE

**Jetzt neue Rezepte aus Kreta**

**Bei Katharina im**
**Dionysos**
Eppendorfer Weg 67
Tel. 49 88 00

Jazzkeller
**Live Musik jeden Tag**
Mo–Do von 20.00– 1.00
Fr–Sa von 20.00– 4.00
Sonntag von 10.00–14.00
Jazzfrühschoppen
**Reeperbahn 48** **Tel. 31 48 07**

SILVESTER
UNI MENSA
Schlüterstr. nahe Bahnhof Dammtor
mit drei Bands und zwei Discotheken

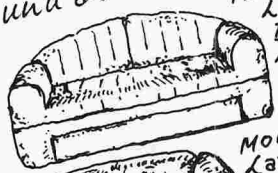
Frühstück - 32 Kaffee-Spezialitäten -
Palmen - 400 Cocktails+Longdrinks -
tägl. von 11 Uhr bis 1 Uhr nachts

BAMBUS
HH 36, Brüderstr. 15

*Sucht Ihr Auto einen Job? Telefon 44 16 75*

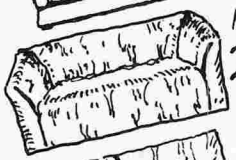
schlaf sofas

und andere Polstermöbel



Modell CO
Lattenrost
Bettkasten
Liegefläche
160 x 200
ab 1.286.-

Modell C
Lattenrost
Bettkasten
Lfl. 80 x 220
ab 898.-



Modell B
Lattenrost
Lfl. 135 x 190
ab 1.525.-

Modell P
Federkern
Bettkasten
Lfl. 130 x 200
ab 1.366.-
(ohne Kissen)

Mod. A, lose Decke, Lattenrost, Bettk.
160 x 195
ab 1.650.-

Modell M
Lattenrost
Liegefläche
125 x 195 cm
ab 998.-

Modell MA
Lattenrost
Lfl. 105 x 200
ab 1.292.-

diverse Polsterliegen mit Bettkasten + Lattenrost ab DM 1.086.- (150 x 200)

Viele Stoffe!

875.-
(120 x 200)

Almstädts
Wohnstudio

Rahlstedter Straße 65-67
2000 HH-73 Tel. 672 33 94
Öffnungszeiten: 9⁰⁰-13⁰⁰ und 14³⁰-18⁰⁰) Alle Preise sind Lieferpreise! Für Abholer Abholvergütung!


„O Cubano". Seitdem ist einige Zeit vergangen, in der sich die Gruppenmitglieder verschiedenen anderen Projekten widmeten. Jetzt sind sie plötzlich wieder da. Die muntere Truppe um Sänger und Keyboarder Niko Weidemann wird in der Fabrik aber kaum mehr als bloß fröhliches Getute ertönen lassen. **Heitere Sambaklänge** von der Bläserfraktion, alberne Grimassen des Posaunisten „Droge", die signalisieren sollen: „Kein Ausverkauf!", damit hat es sich dann schon. Die großen Zeiten von „Flucht nach vorn" scheinen endgültig **vorbei:** Anläßlich ihres letzten Auftritts verloren sich ganze 20 Seelen in der geräumigen Markthalle. So kam es wohl, daß der NDR flugs einen Konzertmitschnitt organisierte. Die Jungs haben ja beharrlich immer die Nase vorn.

## Film

**Die Ferien des Monsieur Hulot**
Abaton 16.00
**Konferenz der Tiere**
Abaton 16.00
**Notorious**
Abaton 18.00
**Entre nous**
Abaton 18.00
**China Blue**
Abaton 23.00
**Genosse Münchhausen**
Abaton 22.45
**Die Einsteiger**
Arsenal 14.30/16.30
**Mickie und Maude**
Arsenal 18.15/22.30
**Gefahr im Verzug**
Arsenal 20.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Manche mögen's heiß**
Arsenal 22.30
**Otto – Der Film**
Alabama 18.00
**Birdy**
Alabama 20.30
**M**
Alabama 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Cotton Club**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Starman/Das Ding aus einer anderen Welt**
Kurbel 20.15
**Ben Hur**
Kurbel 16.30
**Heavy Metal**
Magazin 14.45
**Der einzige Zeuge**
Magazin 16.30
**Gruppenbild mit Dame**
Magazin 18.45
**Das Ding aus einer anderen Welt / Die Klapperschlange**
Magazin 20.45
**Vabank OmU**
Metropolis 17.00
**Fellinis Schiff der Träume**
Metropolis 19.00
**Der Schuß im Tonfilmatelier**
Metropolis 21.30
**Rumble Fish**
Movie 15.30/22.45
**Fame**
Movie 17.45/20.15
**Kentucky Fried Movie**
Mundsburg 17.30/20.00
**Micki und Maude**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Öko-Night: Öko-Stadt Davis, Liebesleben der Pflanzen, Heilkräuter, Permakultur etc.**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.30
**The Rocky Horror Picture Show**
Trinity 20.30
**Birdy**
Vorführung 6 18.15
**The Purple Rose Of Cairo**
Vorführung 6 20.45

## Fernsehen

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**10.00 Tagesschau und Tagesthemen**
**10.23 Fußball-UEFA-Pokal**
**11.55 Umschau**
**12.10 ZDF Magazin**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Tagesschau**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Ein Platz für Tiere**
**16.55 Cinderella.** Oper für Kinder
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Die Sportschau der Nordschau**
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Levin und Gutman**
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Bienvenida Espana, bemvindo Portugal**
**21.45 Der 7. Sinn**
**21.48 ARD-Sport extra**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Tatort**
**00.15 Tagesschau**
**00.20 Nachtgedanken**

**ZDF**

**16.04 Allahu akbar – Allah ist groß**
**16.35 Ein Fall für TKKG**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.45 Der rosarote Panther**
**18.20 Die Nervensäge**
**19.00 Heute**
**19.30 Dalli Dalli**
**21.00 Kinder-Los.** Eltern, Ethik und die Zeugung im Glas
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 5 nach 10. Talkshow**
**Anschl. Heute**

**NDR**

**18.30 Formel Eins**
**19.15 Wo Tiere unter sich sind.** Vor Kanadas Küste
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Zu allem entschlossen.** Spielfilm
**21.40 Kultur aktuell:** Ungarn
**22.30 Musik im III.**
**23.30 Nachrichten**

## Musik

**Bootlegs**
Bierbörse 21.00
**Engstfeld/Beier/Degen/Ekholt Quartett**
Birdland 21.00
**Mr. Uli And Company**
Blockhütte 21.00
**Jazz O'Maniacs (Hot Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Peter McGuire (Pos.)**
Dennis Swing Club 20.30
**NDR-Mitschnitt: Flucht nach vorn**
Fabrik 21.00
**Elephant (Rock)**
Große Freiheit 36
**Jazzland Express (Dixie)**
Jazzkeller 20.00
**Magnolia Jazz Band**
Klimperkiste 20.30
**Juke (aka Supercharge)**
Logo 21.30
**Low Rabbit Jazzgang + Anita (Dixie)**
Lütt Huus
**Delta Jazzband (Swing)**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**CocoLogus**
New Wave 21.00
**Helge Fischer Swingtett**
River-Kasematten 21.00
**Georg (Jazz-Piano)**
Stech 20.00
**Helmut Debus (plattdt. Songs)**
Theater Wedel 20.00
**Punch! (Rock – Funk)**
Tropical Brasil 21.30
**Kabasa**
Werkstatt 3 21.00

**Klassik:**

**„Johannes Brahms und Zeitgenossen", Norddt. Brahms-Ensemble, Helga Samson (Sopran), Frederik Palme (Klavier)**
Galerie Rose (1), Koppel 66 20.00
**Nachmittägl. Adventssingen d. St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 17.00
**Alfred Brendel (Klavier); Haydn: Andante con Variazioni Hob. XVII/6 f-Moll, Sonate Es-Dur Hob. XVI/52; Schubert: „Wanderer-Fantasie", Mussorgsky: Bilder e. Ausstellg.**
Musikhalle, gr. Saal 20.00

## Theater

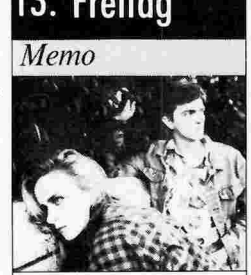
**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Travestie-Show**
Black Market 22/23.30/1.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Pünktchen und Anton**
Deutsches Schauspielhaus 11.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Tall Hanna Show**
fools garden 21.00
**Kasper-Theater**
Hamburg-Haus Elmsbüttel, Doormannsweg 12, 14.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Intolleranza**
Hamburg. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Vorsicht Trinkwasser**
Haus im Park 20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harburg 14.30/17.00
**King Kurt**
Honigfabrik 21.00
**Der tollste Tag**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. Mwst.**
Malersaal 20.30
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11/14.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Der kleine Prinz**
Rieckhof 11.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
(beide Vorstellungen ausverkauft)
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Penthesilea**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30

## Sonstiges

**Tierversuchsgegner Norddeutschland e.V.**
HH-Haus Eimsbüttel 19.00
**„Der Hamburger Dom – Mittelalterliche Bau- und Abbruchgeschichte"**
Vortrag: Dr. Mathieu, Patriotische Gesellschaft, Kirchhof-Saal, Trostbrücke 6 19.30
**„Taiwan" – Vortrag Dr. H. Halbeisen**
GDCF e.V., HH-Haus Eimsbüttel, Raum 14 19.30
**Adventskaffee für Mitglieder**
Klaus Granzow erzählt heitere Geschichten, Hamburger Volksbühne, Graumannsweg 31, 16.00
**Sport und Fitness ohne Leistungszwang**
(CVJM Eppendorf), Angerstr./Hammerstr. 18.00-19.30
**„Ich und Du"**
zur dialogischen Philosophie von Martin Buber, kl. atel. f. phil. praxis 20.00
**Krishnamurti „Reden in Saanen '85"**
Video 4, Hier & Jetzt 19.30
**Weihnachtsfeier der AWO**
Bürgerhaus Wilhelmsburg 15.00
**„Frauen und Macht: Lieber die Ohnmacht in der Hand als die Macht auf dem Dach?"**
– auch für Männer –, Curio Haus, Gr. Saal 19.00
**„Wenn die Holzpferde lachen"**
Lyrik mit Margot Schroeder, Buchhandlung Papiertiger 20.00
**„Der Weg nach innen!"**
Psychotherapie als Abkehr v. d. gesellschaftlichen Realität? – Diskussion –, Kultur-Luft 20.00

# 13. Freitag

## Memo



**Prefab Sprout**, Fabrik, 21.00. Der Bandname ist so unerklärlich wie der Titel ihrer zweiten LP „Steve McQueen", die in Deutschland nur von feineren Geistern entdeckt wurde. Sänger Paddy McAloon und seine wunderbare Partnerin und Freundin Wendy Smith lieben das Versteckte und Verschrobene, das unter der federleichten Oberfläche ihrer begnadeten Popmusik schlummert. „Steve McQueen" war die Platte, die unseren Musikredakteur daran hinderte, während einer Wüstenfahrt durch Spanien entnervt in die Hutablage zu beißen.

## Film

**Die Ferien des Monsieur Hulot**
Abaton 15.45
**Die Konferenz der Tiere**
Abaton 16.00
**Oberst Redl**
Abaton 17.30
**Entre nous**
Abaton 18.00
**China Blue**
Abaton 23.00
**Genosse Münchhausen**
Abaton 22.45
**Die Einsteiger**
Arsenal 14.30/16.30
**Micki und Maude**
Arsenal 18.15
**Gefahr im Verzug**
Arsenal 20.30
**Für eine Handvoll Dollar/ Für ein paar Dollar mehr**
Arsenal 22.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Eins, zwei, drei/ Manche mögen's heiß**
Arsenal 22.30
**Otto – Der Film**
Alabama 18.00
**Birdy**
Alabama 20.30
**M**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Brazil**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Vom Fluch der Jungfräulichkeit**
Die Thede 20.00
**Cotton Club**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Ben Hur**
Kurbel 17.00
**Die flambierte Frau/China Blue**
Kurbel 20.45
**Pale Rider**
Magazin 14.45
**Straße in Flammen**
Magazin 17.00
**Ein Mann für gewisse Stunden**
Magazin 18.45
**Eine Sommernachts-Sexkomödie/ Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Magazin 21.00
**Tiergarten**
Magnus-Hirschfeld-Centr. 20.30
**Die lustigen Weiber von Windsor**
Metroplis 21.15
**Vabank OmU**
Metropolis 19.00
**Liebe niemals einen Fremden**
Metropolis 21.15
**Rumble Fish**
Movie 15.30/22.45
**Fame**
Movie 17.45/20.15
**Kentucky Fried Movie**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**Micki und Maude**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**A Hard Day's Night**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.30
**Stalker**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**Hair**
Trinity 19.00
**Birdy**
Vorführung 6 18.15
**The Purple Rose Of Cairo**
Vorführung 6 20.45

## Fernsehen

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**10.00 Tagesschau und Tagesthemen**
**10.23 Ist ja irre – Cäsar liebt Cleopatra**
**11.55 Umschau**
**12.10 Kinder-Los**
**12.55 Presseschau**
**13.00 Tagesschau**

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Studiotour**
**16.40 Komm zurück, Lucy.** Geistergeschichte
**17.50 Tagesschau**
**18.01 Zentrale Bangkok**
**18.35 Sandmännchen**
**18.40 Fritz Golgowsky**
**19.15 Berichte vom Tage**
**19.20 Hamburger Journal**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Der Engel mit dem Saitenspiel.** Spielfilm
**21.50 Bilanz des Konzils**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Das Gesetz bin ich.** Spielfilm
**00.40 Tagesschau**
**00.45 Nachtgedanken**

**ZDF**

**14.50 Kleider machen Leute.** Spielfilm
**16.30 Freizeit**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.45 Väter der Klamotte.** Serie
**18.20 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.** Ratespiel
**19.00 Heute**
**19.30 Auslandsjournal**
**20.15 Derrick.** Kriminalserie

**21.15 Der Sportspiegel.** Die Los Angeles Lakers – teuerste Mannschaft der Welt
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Aspekte.** Kulturmagazin
**22.45 Die Sport-Reportage**
**23.15 Die Profis.** Serie
**00.05 Frankensteins Höllenbrut.** Spielfilm
**01.20 Heute**

**NDR**

**18.00 Hallo Spencer**
**18.30 Nachrichten in englischer Sprache**
**18.45 Sehen statt hören.** Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rufen Sie uns an!** Gespräche über Gesundheit
**21.15 III international. Neue Wolkenkratzer erobern die USA.** Bericht
**00.00 Mambo.** Sounds und Trends 1985
**00.45 Nachrichten**

## *Musik*

**6. Rock 'n' Roll/Rock-a-billy Fest: The Keytones (GB)**
Ballhaus Barmbek, Fuhlsbütteler Str. 36 21.00
**Marino And Friends**
Bierbörse 21.00
**Bootlegs**
Bierdorf 21.00
**Engstfeld/Beier/Degen/Ekholt-Quartett**
Birdland 21.00
**Stefan (Folk, Blues)**
Blockhütte 21.00
**Les Guitares (span., südam.)**
Brakula 20.00
**Session**
Cafe Ahorn 20.00
**Croaker (Blues)**
Cafe Kaputt 21.00
**Andor's Jazzband (Happy Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Peter McGuire (Pos.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Prefab Sprout** (s. S. 47)
Fabrik 21.00
**Los Latinos (südam. Folk)**
Folklore Z 20.30
**G. C. Slaps**
Große Freiheit 36 21.00
**Transatlantic Big Band (Swing)**
Heatwave 21.30
**Jimmy Henderson Jazzband**
Jazz Forum 20.30
**Jazz Lips (Oldtime)**
Jazzkeller 20.00
**4. Lauenbg. Folk-Fest: Edgar Lipsius/Folk Rovers/Pinch Of Snuff/Red Hot Grass/Wally Dugs**
JUKS Lauenbg. Elbstr. 1 ab 19.00
**Open Night: Inverted Landscopes (Collage-Pop)**
Kir 23.00
**Stubenrock (Stones-Songs)**
Let's Rock
**Juke (aka Supercharge)**
Logo 21.30
**Tom Shaka + Tony Sheridan (Blues)**
Lütt Huus
**Godewind (volkstüml.)**
Musikhalle 20.00
**Incognito (Funk)/Amassa (Perc., Tanz)**
Onkel Pö 21.00
**Traditional Old Merrytale Jazzband**
River-Kasematten 21.00
**Hannes Bauer Orchester Gnadenlos**
Roschinsky's 21.00
**Curare**
Sam Brasil 21.00
**Meddox (Rock-Piano)**
Stech 20.00
**Darryl + Co. (Funksoul)**
Tropical Brasil 21.30
**The Rubettes (Oldies)**
TT-SagaLine, Travemünde-Skandinavienkai 22.00
**Franz Josef Degenhardt (Polit-Barde)**
Waldreitersaal Großhansdorf 20.00
**Delta Jazz Band**
Weller's Grenzfaß, Reeperbahn 162
**Musk 4 Fun (Rock, Pop)**
Woodpecker 21.00
**Zu Zweit**
Zum Auerhahn 21.00
**Eine kleine Jazzmusik**
Zur Rotbuche

**Klassik:**
**„Musica Nova Aktuell", Werke v. Medek, Paul, Eisler, Weill**
Holsteinsaal Reinbek 20.00
**Peter Wiek: Orgelmusik v. Buxtehude, Fischer, Walther, Bach**
St. Gabriel-Barmbek, Hartzlohplatz 17.30
**Messiaen: La nativite, Schütz: Magnificat sowie Praetorius u. Pepping; Martin-Luther-Kantorei, H.-J. Schwedler (Orgel)**
St. Johannis-Altona, Max-Brauer-Allee 19.00
**Bach: Magnificat D-Dur, Gloria aus Messe h-Moll; Kantorei St. Petri und Pauli, Orchester**
St. Petri und Pauli, Bergedorf 20.00

## *Theater*

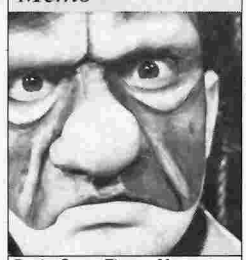
**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Wirklich schade um Fred + Königinnen von Frankreich**
Bei Max 20.00
**Travestie-Show**
Black Market 22/23.30/1/2.30
**Bilder einer Ausstellung**
Cafe Tuc Tuc 20.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2/3.30
**Die Herzogin von Malfi**
Deutsches Schauspielhaus 19.30
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Tall Hanna Show**
fools garden 21.00
**Peterchens Mondfahrt**
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 14.30/17.00
**Weihnachtsfete u. a. mit Klapps**
**Kallis Keulenkompanie**
Goldbekhaus ab 20.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Turandot**
Hamb. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Vorsicht Trinkwasser**
Haus im Park 20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harburg 14.30/17.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 10/16.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Die Grenze/La Frontera**
Markthalle, Uhrzeit siehe Tagespresse
**Arbeitslosen-Show**
Mon Marthe 21.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Der kleine Prinz**
Rieckhof 12.30/19.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Aquarium**
Stradiwadi 21.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Peer Gynt II**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30
**Kopflos**
Theater Monsun 23.00

## *Sonstiges*

**Zur Nacht: Die Geschichte vom Fräulein Pollinger**
Vera Rosenbusch liest: Ödön von Horvath, Literaturpost 22.00
**Entheos, der Schwärmer – od.: Vernunft baut auf den Taumel**
Björg Volquardsen, Edition Nachtcafe 20.30
**Arbeitskreis Philosophie und Politik**
Philosophie unter dem Druck der Gegenwart (E. Bloch), die neue gesellschaft 10.00
**Einführung in die Himmelskunde**
Planetarium 16.00
**A Comet Called Halley**
Amerikanische Show in englischer Sprache, Planetarium 20.00
**63. Hamburger Engtanzfete**
Alleintanzen verboten, Knust 20.00
**Briefmarkentausch**
Sammlerverein „DONAU" e.V., HH-Haus Eimsbüttel 16.00
**Tag der offenen Tür: Weihnachtsfest mit Flohmarkt**
Haus der Jugend, Struenseestr. 30, HH 50, 14.30–ca.22.00
**Weihnachtsfete**
„Weekend Harmonists", „Klapps Kallis Keulenkompanie", „Massey Ferguson Band", Goldbekhaus 20.00
**Adventsbazar: Kunst & Handwerk**
13 Kunsthandwerker stellen aus, Bücherhalle Blankenese
**Papierbatik**
Bücherhalle Mopsberg 15.00
**„Als Missionar in Tansania"**
Pastor Uwe Nissen, SOKONI 20.00
**Tanz für Alleinstehende (Club Alternative)**
„Kaiserhof", Spielbudenplatz 20.00
**Russkij caj – Russischer Tee**
für Teilnehmer von Russischkursen & anderen Interessierten, Bürgermeisterhaus Ahrensburg 18.00
**Franz Josef Degenhardt**
Lesung & Lieder, Waldreitersaal Großhansdorf 20.00

# 14. Samstag

## *Memo*



**Bruder Satan, Theater Monsun,** 20.30 Uhr: Die Ein-Mann-Show, konzipiert und inszeniert von Klaus Merten, will Plädoyer sein für eine **lustvolle Anarchie**: Egon Belzebub, ein Satan in Netzstrümpfen und schwarzem Lendenschurz, propagiert auf dunkler Bühne das Prinzip der Lust und kämpft gegen die uns verordnete starre Rationalität. Dabei vernascht er kleine (Plastik-)Kinder und gruselt das Publikum mit blasphemischen Äußerungen. Ist die Endzeit gekommen?

## *Film*

**Die Ferien des Monsieur Hulot**
Abaton 15.45
**Die Konferenz der Tiere**
Abaton 16.00
**Oberst Redl**
Abaton 17.30
**Entre nous**
Abaton 18.00
**China Blue**
Abaton 23.00
**Genosse Münchhausen**
Abaton 22.45
**Die Einsteiger**
Arsenal 14.30
**Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr**
Arsenal 16.30/22.30
**Gefahr im Verzug**
Arsenal 20.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Eins, zwei, drei/ Manche mögen's heiß**
Arsenal 22.30
**Otto – Der Film**
Alabama 18.00
**Birdy**
Alabama 20.30
**M**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Brazil**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Cotton Club**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Das Ding aus einer anderen Welt/ Starman**
Kurbel 13.00
**Ben Hur**
Kurbel 17.00
**Die flambierte Frau/China Blue**
Kurbel 20.45
**Das Ding aus einer anderen Welt/ Die Klapperschlange**
Magazin 10.00
**Pale Rider**
Magazin 13.30
**Ein Mann für gewisse Stunden/ Ein Offizier und Gentleman**
Magazin 20.45
**Doktor Schiwago**
Magazin 15.30
**Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Magazin 19.00
**Tiergarten**
Magnus-Hirschfeld-Centr. 20.30
**Konrad aus der Konservenbüchse**
Markthalle 15.00
**Die lustigen Weiber von Windsor**
Metropolis 17.00
**Liebe niemals einen Fremden**
Metropolis 19.00
**Das Dorf OmU**
Metropolis 21.15
**Rumble Fish**
Movie 15.30/22.45
**Fame**
Movie 17.45/20.15
**Kentucky Fried Movie**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**Micki und Maude**
Thalia 16.00/17.15/20.45
**Fritjof Capra: Ein Weltbild wird renoviert**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**Krishnamurti: Nature Of The Minds II. OF**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Mein Essen mit Andre**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**Der Krieg der Knöpfe**
Trinity 16.00
**Hair**
Trinity 19.00
**Birdy**
Vorführung 6 18.15
**The Purple Rose Of Cairo**
Vorführung 6 20.45

## *Fernsehen*

**ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**

**11.00 Tagesschau und Tagesthemen**
**11.23 Aspekte**

**ARD**

**12.10 ARD-Sport extra**
**14.30 Sesamstraße**
**15.00 Telefant.** Ein Familiennachmittag
**16.45 Unsere kleine Farm**
**17.30 Blam**
**18.00 Tagesschau**
**18.05 Sportschau**
**19.00 Berichte vom Tage**
**19.15 Die aktuelle Schaubude**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Der Komödienstadl**
**21.50 Lottozahlen**
**21.55 Tagesschau**
**22.05 Das Wort zum Sonntag**
**22.10 Bambi 1985**
**22.55 Bandolero.** Spielfilm
**00.40 Mein Freund, der Roboter.** Spielfilm
**01.50 Tagesschau**
**01.55 Nachtgedanken**

**ZDF**

**11.30 Chemie**
**12.00 Nachbarn in Europa**
**14.00 Diese Woche.** Schlagzeilen und Bilder
**14.20 Damals – Vor vierzig Jahren**
**14.30 Schauplätze der Literatur:** Sherlock Holmes
**15.00 Jeder braucht Musik:** Weihnachtliche Klänge
**15.45 Ich heirate eine Familie.** Serie
**16.30 Minderheiten untereinander** – Dokumentation
**17.25 Heute**
**17.30 Länderspiegel**
**18.20 Solid Gold.** Amerikanische Hitparade
**19.00 Heute**
**19.30 Na, sowas!**
**20.15 Wetten, daß. . .?**
**22.00 Heute**
**22.05 Das aktuelle Sport-Studio**
**23.20 Lancelot, Ritter der Könige.** Spielfilm
**00.40 Heute**

**NDR**

**17.00 Englisch für Fortgeschrittene**
**17.30 Komm, spiel mit mir!**
**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Die unverstandenen Freunde.** US-Soldaten im Kirchenghetto
**19.00 Zeitgeist TV.** Das Fernsehprogramm aus der Vergangenheit
**19.45 Das internationale TV-Kochbuch:** Schweden
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Wynne und Penkowsky.** Fernsehspiel
**22.35 Vor vierzig Jahren**
**23.05 America.** Spielfilm
**00.05 Nachrichten**

## *Musik*

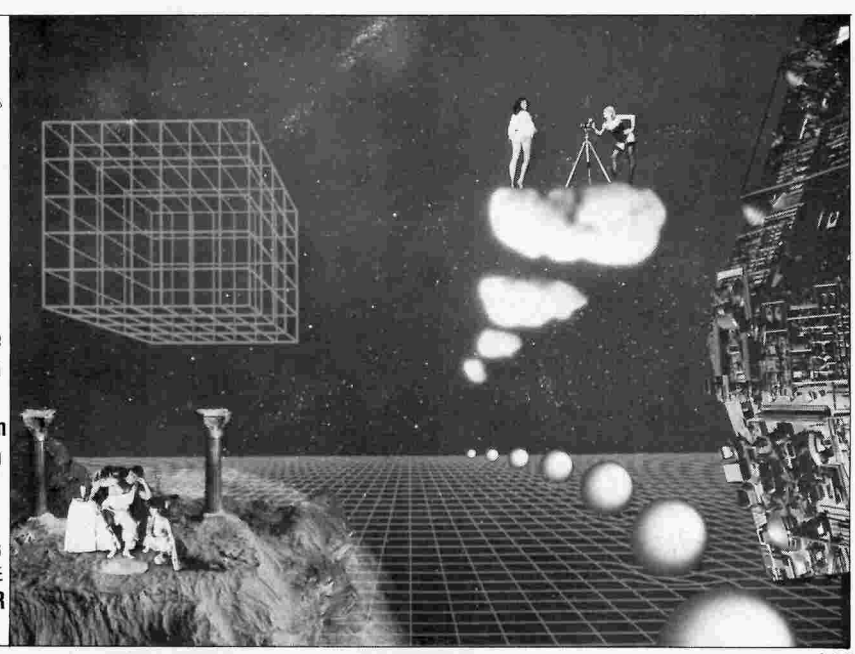
**Shakatak (Funk)**
Audimax 20.00
**Runaway**
Bierbörse 21.00
**Jennifer**
Bierdorf 21.00
**Reinhard Schiemann Group**
Birdland 21.00
**Edgar (Rag, Blues)**
Blockhütte 21.00
**G.C. + Bluesfingers**
Cafe Kaputt 21.00
**Jazz Lips (Hot Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Peter McGuire (Pos.)**
Dennis Swing Club 20.30


NEU NEU NEU
PORTRAITFOTO 2001
COMPUTER ART PICTURE
„ like Amerika "
„ like Alphaline "

NEUE DIMENSIONEN - NEUE MÖGLICHKEITEN
FÜR IHR PERSÖNLICHES PORTRAIT

Starportrait
Auf einem Titelbild
In einem Werbebild
Auf einem Coover
Auf einem Kinoplakat
u. s. w.

Superportrait
Auf einem:
- Surfbrett über der Erde
- Pegasus in den Wolken
- Kometen durch das All
- Drachen über Fantasien
- Thron über den Wolken



TELEFON
25 73 95 Alphaline
Alphaline
Portraitstudio · Werbestudio
Fotoverlagsgesellschaft
Elisenstraße 15 · 2000 Hamburg 76

ODER ALS SUPERGIRL ÜBER EINER WELT · MAGIER · GOTTHEIT · STAR
HELD · POPSTAR u. s. w.

**B. Sharp**
Fabrik 21.00
**Damas (arab. Mus., Bauchtanz)**
Folklore Z 20.30
**B.C. Fichtner (Git.), K. Glinski (Sax.): Dances & Images**
Galerie Mensch (11), Krayenkamp 10 20.00
**G.C. Slaps/Vitesse**
Große Freiheit 36 21.00
**Trick Bag (Swing)**
Heatwave 21.30
**Les Guitares (span., südam.)**
Honigfabrik, Industriestr. 125–31 21.00
**Jazz Meeting: Mr. Acker Bilk/ Trad. Old Merry Tale Jazz Band/ El Barrio**
Hotel Haus Lindtner (90), Heimfelderstr. 123 20.00
**Incognito (Funk, Reggae)**
Im Eimer 19.00
**Ach Was (Rock)**
In Keuschh. u. Demut 21.00
**Jimi Henderson Jazz Band**
Jazzkeller 20.00
**4. Lauenbg. Folk-Fest: Steamroller/Matt Walsh/Folkswagen/ Hurry Kane u. a.**
JUKS Lauenbg., Elbstr. 1 19.00
**The Last (Rock, Pop, Soul)**
JZ Rissen (56), Sülldorfer Landstr. 333 20.30
**Petting (Swing)**
Let's Rock
**Juke (aka Supercharge)**
Logo 21.30
**Revival Jazzband (Dixie)**
Lütt Huus
**Abi Wallenstein u. a.**
Markthalle 19.00
**John James (Jazz, Rag, Blues)**
Musikhalle, Studio E 20.00
**Exchange (Funk)**
Onkel Pö 21.00
**Jump (Rock-Pop)**
Racquetball Jenfeld (70), Barsbütt. Str. 43 21.00
**DKP-Friede und Freiheit: SWAPO-Chor/Hambg. Songgruppe/Donata Höfer/Ahmad Bargh (Pantomime)**
Rieckhof 20.00
**Blackbirds Of Paradise**
River-Kasematten 21.00
**Eduarda (Samba)**
Tropical Brasil 21.30
**Eruption (Disco)**
TT-SagaLine, Travemünde-Skandinavienkai 22.00
**Klassik:**
**Posaunenchor Harbg., Gottfried Bodammer (Orgel); Werke v. Bach, Krieger, Altenburg, Weinberger, Goller**
Ansgar-Kriche Othmarschen, Bernadottestr. 20.00
**Bach: „Nun komm, . . .", Händel: Chöre aus „Messias", Chöre d. Christus-, Martin-Luther-Kirche, Instrumentalisten, Margrit Scheffler (Sopran)**
Christuskirche, B. d. Christuskirche 4 18.00
**Weihnachtl. Musik d. Bläserensembles d. St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 16.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III), Mitgl. d. Philharm. Staatsorchesters u. NDR-Sinfonieorch., Kantorei Bergstedt, Malte Schulz (Orgel)**
Kirche Bergstedt, Wohldorfer Damm 20.00
**Martin-Luther-Kantorei, Haydn-Orchester; Werke v. Bach, Scarlatti, Schütz**
Martin-Luther-Kirche (55), Schenefelder Landstr. 20.00
**Abegg-Trio, Werke v. Beethoven, Ravel, Schumann**
Musikhalle, kl. Saal 20.00
**Kantorei d. Nikodemuskirche, Instrumentalisten, Monika Justus (Sopran), Werke v. Bach, Händel, Boxberg, Scarlatti, Panfil**
Nikodemuskirche, Fuhlsbüttler Str. 658 18.00
**Bach: Brandenburgisches Konz. Nr. 4 sowie Werke v. Boxberg, Buxtehude, Schütz, Telemann; Paul-Gerh.-Kantorei, Solisten, Regine Ewe (Cembalo)**
Paul-Gerhardt-Kirche, Bahrenfelder Steindamm 18.00
**„Musik des Barock"; Esther Linck (Flöte), Dieter Frahm (Orgel)**
St. Johannis-Eppendorf, Ludolfstr. 18.00
**Bach: Weihnachtsoratorium (I–III), Hamb. Symphoniker, Kantorei St. Katharinen, K. H. Koch (Orgel)**
St. Katharinen, Freihafen 17.00
**Eberhard Lauer (Orgel), Improvisationen über Adventslieder**
St. Marien, Danziger Str. 60 19.15
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III, V); Kantorei St. Markus, Kammerorch. St. Gertrud, Solisten, Instrumentalisten**
St. Markus-Hoheluft, Heider Str. 1 20.00
**Hamb. Knabenchor St. Nikolai, Werke v. Praetorius, Buxtehude, Händel, Bach**
St. Nikolai, Klosterstern 17.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 17.00
**KFZ – Kabarett für Zufriedene**
Consortium (90), Neue Straße 55, 21.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Travestie-Show**
Black Market 22/23.30/1/2.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2/3.30
**Die Fledermaus**
CCH 20.00
**Yerma**
Deutsches Schauspielhaus 20.00
**King Kurt**
Eidelstedter Bürgerhaus (54), Elbgaustr. 12, 20.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Tall Hanna Show**
fools garden 21.00
**Peterchens Mondfahrt**
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 14.30/17.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Boris Godunow**
Hamburg. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16/20.00
**Vorsicht Trinkwasser**
Haus im Park 20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harburg 14.30/17.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 16/20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Der Herr Karl**
Malersaal 21.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11/14.00
**Arbeitslosen-Show**
Mon Marthe 21.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Frau Holle**
Sachsenwaldforum, Reinbek 16.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Aquarium**
Stradiwadi 21.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Peer Gynt II**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater a. d. Marschnerstraße 11/14/17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30
**Kopflos**
Theater Monsun 23.00

## *Sonstiges*

**Latin-Soul-Jazz-Disco**
Werkstatt 3 21.30
**„Die Solidarität muß weitergehen – ein entlassener britischer Bergarbeiter berichtet"**
Restaurant „Zorba", Jarrestr. 27, 19,30
**„Lebkuchenfest für Kinder"**
Spiele, Lesungen Theater & Überraschungen, LIT 15.00
**„Barlachs ‚bewegtestes Jahr': Das Beethovendenkmal von 1926 u. d. Auswirkungen auf sein Werk"**
Vortrag, Ernst-Barlach-Haus 18.00
**Weihnachtsmarkt**
Turmweg, U-Bahn Hallerstr. 10.00-20.00
**Wer nicht lesen will muß hören**
Lesung mit Daniel Grolle, Literaturpost 20.00
**64. Hamburger Engtanzfete**
Alleintanzen verboten, Knust 20.00
**Arbeitskreis für Tiefenpsychologie, Gruppendynamik & -therapie**
Gruppentherapie-Gespräch, HH-Haus Eimsbüttel 15.00
**„Lucia-Feier"**
Deutsch-Skandinavischer Verein e.V., HH-Haus Eimsbüttel 15.00
**Schallplattenbörse**
(auch mit Comic-Börse), Besenbinderhof 10.00
**ABeR-Fete (Alternativ-Bus-Reisen)**
Theater, Musik, Filme, Tombola, Frühschoppen, Markthalle 19.00
**Nachbarschaftsfest**
mit internationalem Kulturprogramm, Goldbekhaus 19.00
**Adventsbazar**
Kunst und Handwerk, Bücherhalle Blankenese
**Single-Treff (Single-Club HH)**
Restaurant Zorbas, Behnstr. 23 20.00
**Klönschnack für Lesben**
Intervention 18.00

# 15. Sonntag

## *Memo*

**Ein himmlischer Sünder**, Erstes Programm, 14.45: Heute ist das Original zu besichtigen. Lassen Sie sich von der Erinnerung an Warren Beattys Remake „Der Himmel soll warten" nicht irritieren: Diese **Lubitsch**-Komödie um einen Untoten, um einen eleganten Herzensbrecher der Belle Epoque gehört zum Besten im Werk des großen Komödianten. Das sollte man gesehen haben.

## *Film*

**Goya**
Abaton 11.00
**Kanga Mussa**
Abaton 11.00
**Die Ferien des Monsieur Hulot**
Abaton 15.45
**Die Konferenz der Tiere**
Abaton 16.00
**Oberst Redl**
Abaton 17.30
**Entre nous**
Abaton 18.00
**China Blue**
Abaton 23.00
**Genosse Münchhausen**
Abaton 22.45
**Die Einsteiger**
Arsenal 14.30
**Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr**
Arsenal 16.30
**Gefahr im Verzug**
Arsenal 20.30
**Micki und Maude**
Arsenal 22.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Otto**
Alabama 18.00
**Birdy**
Alabama 20.30
**Diva**
Broadway 22.30
**Brazil**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Cotton Club**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Starman/Das Ding aus einer anderen Welt**
Kurbel 13.00
**Ben Hur**
Kurbel 17.00
**Brazil**
Kurbel 20.45
**Heavy Metal/ Straßen in Flammen**
Magazin 10.00
**Pale Rider**
Magazin 13.15
**Doktor Schiwago**
Magazin 15.15
**Der einzige Zeuge**
Magazin 18.45
**The Killing Fields**
Magazin 21.00
**Die lustigen Weiber von Windsor**
Metropolis 11.00/17.00
**Die Frau mit Hut OmU**
Metropolis 19.00
**Vier Jahreszeiten engl. Fassung**
Metropolis 21.15
**Rumble Fish**
Movie 15.30/22.45
**Fame**
Movie 17.45/20.15
**Kentucky Fried Movie**
Mundsburg 17.30/20.00
**Micki und Maude**
Thalia 16 00/18.15/20.45
**Hellmut Wolff: Weihnachtstagung II.**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18 00
**Stanislav Grof: Geburt, Tod, Transzendenz**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20 00
**Der Höllentrip**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22 30

## *Fernsehen*

**ARD**

**10.00 Nibelungenlied** – Wahrheit oder Legende? (3)
**10.45 Die Sendung mit der Maus**
**11.15 Die Familie Jankowski**
**12.00 Der internationale Frühschoppen**
**12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel**
**13.15 Magazin der Woche**
**13.45 Kater Mikesch:** Mikesch ist weg
**14.14 Bhutan** (2)
**14.45 Noch nicht bekannt**
**16.20 Film aktuell**
**16.45 Globus** – Die Welt von der wir leben
**17.15 Wir über uns**
**17.20 ARD-Ratgeber:** Essen und Trinken
**18.05 Tagesschau**
**18.10 Die Sportschau**
**18.40 Lindenstraße** – 2. Hausarrest
**19.10 Weltspiegel**
**19.45 Sportnachrichten**
**19.53 Adventssingen**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rudis Tagesshow**
**20.45 Kampf der Titanen.** Spielfilm
**22.40 Tagesschau**
**22.45 Lustig ist das Zigeunerleben.** Dokumentation
**23.45 Tagesschau**

**ZDF**

**10.30 Die Stadtschreiber:** Vergangene Zeiten. Photofilm
**11.30 Mosaik**
**12.00 Das Sonntagskonzert:** Credo aus der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach
**12.45 Heute**
**12.47 Sonntagsgespräch**
**13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier**
**13.45 Bettkantengeschichten:** Alles für die Katz
**14.15 Biene Maja.** Zeichentrickserie
**14.40 Walt Disneys fröhliche Weihnachten**
**15.35 So ein Tierleben**
**16.05 Die Fraggles**
**16.30 Ein-Blick**
**16.35 Lieder zum Advent**
**16.55 Tagebuch**
**17.10 Heute**
**17.12 Die Sport-Reportage**
**18.00 Barometermacher**
**19.00 Heute**
**19.10 Bonner Perspektiven**
**19.30 Auslosung zur Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko**
**20.30 Die Schwarzwaldklinik**
**21.15 Palast der Winde.** Spielfilm (1)
**23.00 Bericht vom Parteitag der Grünen**
**23.15 Heute – Sport am Sonntag**
**23.30 Der große Bluff.** Spielfilm
**01.10 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Urlaubers Hinterland:** Teneriffa
**19.15 Deutschlands grüne Inseln**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Sport III**
**21.15 Tanzabend V:** Pina Bausch
**23.00 Nachrichten**

## *Musik*

**Jennifer**
Bierdorf 12.00
**Rolf St. (Country, Western)**
Blockhütte
**Wood Cradle Babies (Dixie)**
Cotton Club 11.00
**Peter McGuire (Pos.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Jazzland Express**
Fabrik 11.30
**Mingus Dynasty**
Fabrik 21.00
**Coolsheet Jazzband**
Factory 16.30
**Antonis + Vasilis (griech.)**
Folklore Z 19.30
**Ragtime United**
Jazzkeller 10.00
**4. Lauenbg. Folk-Fest: Chanterelle/Jochen Wiegand/Liederjan**
JUKS Lauenbg., Elbstr. 1 19.00
**Heavy Metal Treff + 44 Magnum**
Logo 21.30
**Lee Curtis & Bonds**
Movie, Quickborn, Kieler Str. 20.00
**Drei G (Oldies, Rock)**
Prediger (1), Mönckebergstr. 25 15.00
**Blue Graffiti**
River-Kasematten 10.30
**Pascale & Friends (Highlife)**
Tropical Brasil 21.30
**Hot Jazz Union**
Uhlenspieker 17.00
**Henning Trio**
Zum Brandanfang (11), Deichstr. 25 12.00

**Klassik:**
**Motetten v. Schütz, Hammerschmidt, Vulpius, Eccard; Kantorei, Posaunenchor d. Christuskirche**
Christuskirche, Wandsb. Markt 18.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III), Orch. d. Hamb. Kantaten-Ensembles, Kantorei Dreifaltigkeit, Solisten**
Dreifaltigkeitskirche, U-Bahn Hammer Kirche 19.00
**Bachkantate „Jauchzet Gott in allen Landen", Vivaldi: Gloria D-Dur, Händel: Teile a. „Messias";**


—NEU—

Gemeinschaftspraxis für Innere Medizin

Dr. med. F. Haas
Dr. med. M. Roters

Carl-Petersen-Str. 53
2000 Hamburg 26 – Hamm
Tel.: 25 52 22 od. 25 43 43

Sprechzeiten: werktags: 10–12 u. 16–18 Uhr, Mittwoch nachmittags u. samstags nur n. Vereinbarung

Auto-Vermietung: PKW+LKW
bis 7,5 T ab DM 30,-
Busse bis 14 Sitzplätze
UNGLAUBLICH GÜNSTIG
W M
Fuhlsbüttler Str. 32 · 2 Hamburg 60
Mo.-Sa. 8.30-19 Uhr, So. + Feiertags 16-19 Uhr
Tel. 299 19 34

REAL IRISH
CAPS, KILTS & SWEATERS
Wir sind auch auf den Weihnachtsmärkten:
Waitzstraße 30. 11.; Nienstedten 7. 12.;
Turmweg 14./15. 12.
KINNINGS
Milcherstr./Ecke Leiblstieg, HH 52
Mi u. Sa vorm.

WOLLECKE
Bunte Wolle und tolle Pullover!
Grindelallee 161 ☎ 45 40 58

**Chor d. Elisabethkirche, H.-J. Packeiser (Tromp.)**
Elisabethkirche (54), Eidelstedter Dorfstr. 17.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III); Chöre, Hambg. Bach-Orchester, Solisten**
Erlöserkirche-Farmsen, Bramfelder Weg 17.00
**Adventmusik: Blechbläser Quartette, Mitgl. St. Michaelis-Posaunenchor, Krameramtsherren-Quartett**
Gasse Krameramtshäuser (11), Krayenkamp 15.00
**Bach: „Nun komm, . . ."; Händel: Orgelkonz. g-Moll, Vivaldi: Concerto grosso; Chor u. Streichorchester**
Johanneskirche Glinde, Willinghusener Weg 69
**Werke v. Grimm, Lübeck, Veracini, Sammartini u. a., F. Riethmüller (Orgel), H. Schaarschmidt (Oboe), Solisten**
Kirche Altenwerder, Am Elbtunnel 17.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (IV–VI), Mitgl. d. Philharm. Staatsorchester u. d. NDR-Sinfonieorch., Solisten**
Kirche Bergstedt, Wohldorfer Damm 20.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III); Kantorei, Jugendorch. Wellingsbütt., Ahrensburger Jugendorchester**
Lutherkirche-Wellingsbütt., Up de Worth 17.00
**Chöre, Instrumentalgruppen; Werke v. Eccard, Händel, Bach**
Martinskirche Horn, Bei d. Martinskirche 17.00
**Corona Cathedralis Raceburgensis, Ratzeburger Domfinken, Anne-Dorothee Bethke (Sopran), Neithard Bethke (Orgel); Werke v. Bach, Rein, Lübeck**
Ratzeburger Dom, Ratzeburg 12.00
**Bach: 4. Brandenburgisches Konz., Mozart: „Die Schlittenfahrt" sowie Werke v. Corelli, Telemann; Ahrensbg. Kammerorchester**
Schloßkirche Ahrensbg., Alter Markt 18.00
**Magnificat-Vertonungen alter Meister (Praetorius, Scheidt), Vocal-, Instrumentalensemble d. HfMDK**
Simeon-Kirche HH-Osdorf, Dörpfeldstr. 11.00
**Canzonen und Tänze d. Renaissance u. Frühbarock, Kantorei und Blockflötenensemble St. Christophorus**
St. Christophorus (80), Friedr.-Frank-Bogen 15.00
**Werke f. Orgel und Orchester (Rheinberger, Händel, Mozart); John Chapman (Orgel), Kammerorchester St. Jacobi**
St. Jacobi, Steinstr. 18.00
**Knaben- u. Jugendchor St. Michaelis: Motetten, Lieder**
St. Michaelis, Krayenkamp 18.00
**Brunckhorst: Die Weihnachtsgeschichte, Telemann: „Machet die Tore weit" u. a. Chor und Collegium musicum Sülldf., Solisten**
St. Michael, Sülldorfer Kirchenweg 191 20.00
**S. Piening (Querflöte), W. Gutschke (Fagott), S. Gutschke (Cembalo); Werke v. Telemann, Händel, Vivaldi**
St. Nikolai, Billwerder Billdeich 140 17.00
**Hamb. Knabenchor St. Nikolai, Werke v. Praetorius, Buxtehude, Händel, Bach**
St. Nikolai, Klosterstern 17.00
**Christiane, Michael Iven: Lieder v. de Falla, Garcia Lorca**
Zur Traube 11.00
**Weihnachtl. Musik d. Barock (Telemann, Locatelli, Bach)**
Kirche Großflottbek, B. d. Flottb. Kirche 18.00
**Orff: Die Weihnachtsgeschichte (plattdt. Fassung), Chöre d. Jugendkantorei**
Stephanskirche-Schenefeld, Hauptstr. 39 17.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 17.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20/22/2.00
**Pünktchen und Anton**
Deutsches Schauspielhaus 11.00
**Yerma**
Deutsches Schauspielhaus 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Peterchens Mondfahrt**
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 14.30/17.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 15.00
**Carmen**
Hamb. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 15/19.00
**Rumpelstilzchen**
Haus im Park 15.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harburg 14.30/17.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Dreikönigsnacht**
Markthalle 11/17.00
**Arbeitslosen-Show**
Mon Marthe 21.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 19.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St.Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St.Pauli-Theater 20.00
**Die Jungfrau von Orleans**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater an der Marschndrstraße 11/14/17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 19.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30

## *Sonstiges*

**Winterflohmarkt**
Messehallen
**Weihnachtsflohmarkt**
Heiligengeistfeld 8.00–18.00
**Tanzveranstaltung für alle Singles**
„Continental", Hellkamp 68 16.00
**Eishockey**
1. EHC Hamburg/Neusser SC, Eishalle Farmsen 20.00
**„Kinder für Kinder"**
Weihnachtsfeier, Eidelstedter Bürgerhaus 16.00
**Waldführung im Klövensteen**
Robin Wood, Wildgehege Sandmoorweg/Wespenstieg (Rissen) 14.00
**Weihnachtsmarkt**
Turmweg, U-Bahn Hallerstraße 11–20.00
**Adventskaffeetrinken mit Kindern**
AE-Gruppe d. CVJM Eppendorf – Kuchen mitbringen –, Güntherstr. 102 16.00
**Hobbykunsthandwerker-Basar**
Bürgerhaus Wandsbek, Wandsbeker Allee 55 11.00–18.00
**Spielzeugmarkt**
Musiksaal, Besenbinderhof 10.00
**Literarisches Frühstück**
Goldbekhaus 11.00
**Adventsbazar**
Kunst & Handwerk, Bücherhalle Blankenese
**Weihnachtsmann an Bord**
„Prinz Hamlet", St.-Pauli-Landungsbrücke 10, Tel. 38 90 31 53, 2.00–4.00

# 16. Montag

## *Memo*

**Felix de Luxe**, Markthalle 20 Uhr: Mittlerweile haben Channel 5 ihnen den ersten Rang unter Norddeutschlands **Herzensbrechern** abgelaufen, doch vorpubertärfeuchte Schlüpfer gibt es auch bei Konzerten von Felix de Luxe immer noch. Unter Umständen heute abend wieder spürbar bei der Vorstellung ihrer neuen LP in der Markthalle.

## *Film*

**Jabberwocky**
Abaton 15.30
**Die Konferenz der Tiere**
Abaton 16.00
**Oberst Redl**
Abaton 17.30
**Nicht versöhnt**
Abaton 18.00
**Zelig**
Abaton 23.00
**Eine auswärtige Affäre**
Abaton 22.45
**Die Einsteiger**
Arsenal 14.30/16.30/18.30
**Micki und Maude**
Arsenal 20.15/22.30


Große Auswahl auf über 450 m²

**Alte Bauernmöbel**

zu unglaublich günstigen Preisen

Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall!

**PHÖNIX ANTIKMARKT**

Schnackenburgallee 119 ☎ 540 19 88
(auf dem TEBOLO-Gelände)

Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

OPTIC WALTER · 2 HAMBURG 60 · MÜHLENKAMP 14 · TEL. 2 79 79 61

**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Eins, zwei, drei**
Arsenal 22.30
**Otto**
Alabama 18.00
**Shining**
Alabama 20.30
**Diva**
Broadway 22.30
**Brazil**
Broadway 22.45
**Fellinis Schiff der Träume**
Cinema 22.45
**Mutter Courage und ihre Kinder**
Frauenkulturzentrum Achat 20.00
**Die letzte Nacht des Boris Gruschenko**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Starman**
Kurbel 16.30
**Christiane F.**
Kurbel 18.30
**Brazil**
Kurbel 20.45
**Purple Rain**
Magazin 15.00
**Ein Offizier und Gentleman**
Magazin 17.00
**Der Fremde**
Magazin 11.00/19.00
**Der einzige Zeuge**
Magazin 21.00
**Im Westen nichts Neues**
Metropolis 17.00
**Nana OF**
Metropolis 19.00
**Fellinis Schiff der Träume**
Metropolis 21.15
**1941**
Movie 15.30/22.45
**Faust**
Movie 17.45/20.15
**Das Leben des Brian**
Mundsburg 17.30/20.00
**Micki und Maude**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Gorki Park**
Trinity 20.30
**Norman, Is That You?**
Tuc Tuc 20.30
**Blues Brothers**
Vorführung 6, 18.15
**Birdy**
Vorführung 6, 20.45

## *Fernsehen*

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Zwischen Göttern und Dämonen** – 2. Frauen in Bangkok
**16.35 Mona** – Ein Programm mit Lisa
**17.20 Kater Mikesch** – Mikesch ist weg
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Marktplatz der Sensationen** (3)
**21.15 Kontraste**
**22.00 Sketchup**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Die Verweigerung.** Spielfilm
**00.50 Tagesschau**

**ZDF**

**16.00 Heute**
**16.04 Zukunft im Visier.** Gespräch
**16.35 Frühling am Nordpol**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Silas.** Serie
**19.00 Heute**
**19.30 Palast der Winde.** Spielfilm (2)
**21.15 WISO**
**21.45 Heute**
**22.05 Menschenkinder**
**22.45 Theater der Welt:** Frankfurt-Festival
**23.55 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Die Sprechstunde**
**19.15 Streng geheim!** (6) Wissenschaft im 2. Weltkrieg
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Lindenstraße** (2)
**20.45 Nahaufnahme.** Auf dem Weg in die nachindustrielle Gesellschaft
**21.30 Das Montagsthema**
**22.30 Dein Leben in meiner Hand.** Spielfilm
**00.00 Nachrichten**

## *Musik*

**Living Proof**
Bierdorf 21.00
**Docon Town Big Band**
Cotton Club 20.30
**Dennis am Piano**
Dennis Swing Club 20.30
**Low Rabbit Jazz Gang**
Jazzkeller 20.00
**Remter Folk Club**
Logo 21.30
**Blue Minor Swingtett**
Lütt Huus
**Felix de Luxe (Schlagerpop)**
Markthalle 20.00
**Dog Duo (Swing)**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**Horny's Jazz Union (Oldtime)**
River-Kasematten 21.00
**Curare (bras.)**
Tropical Brasil 21.30
**Lilli Walzer (Chansons)**
Villon 21.00

**Klassik:**
**Saint Saens: Weihnachts-Oratorium; Hadyn: Nicolai-Messe; Schulchor d. Stormarnsch., Jugendorch. Ahrensbg., Solisten**
St. Johannes-Kirche Ahrensbg. 20.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Ein Haufen Lügen**
Deut. Schauspielhaus 20.00
**Wurm**
Fabrik 21.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.00
**Peterchens Mondfahrt**
Festsaal am Falkenberg, Norderstedt 14.30/17.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamburger Kammerspiele 20.00
**La Traviata**
Hamb. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmuseum Harb. 14.30/17.00
**Sofortige Erleuchtung incl. MwSt.**
Malersaal 20.30
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Die Jungfrau von Orleans**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater an der Marschnerstraße 17.00

## *Sonstiges*

**Arbeitskreis Umweltschutz**
Die ökologischen Veränderungen aufgezeigt am Beispiel des Storches, die neue gesellschaft 20.00
**Fotogruppe**
Technische & praktische Vorführungen, Beratung, HH-Haus Eimsbüttel 19.00
**„Ich, Paula"**
Lesung und Diskussion mit Margaret Steenfatt, Cafe & Buch 20.30
**„Aids"**
Informationsveranstaltung des Gesundheitsladens, Werkstatt 3 20.00
**Weihnachtsbasteleien**
Bücherhalle Mopsberg 15.00

# 17. Dienstag

## *Memo*

**Die Frau mit Hut**, Metropolis, 17.00: **Stanislaw Rozewicz'.** Porträt einer Schauspielerin. Eva engagiert sich in Sachen „König Lear" und speziell der Rolle der Cordelia. Weil sie sich weder anbiedern noch aufdrängen kann, wird sie von einer Kollegin verdrängt und unmerklich selbst zu einer Cordelia im Polen von heute. Die letzten Termine **Polnischer Filme der Gegenwart** sollten Sie nicht versäumen!

## *Film*

**Jabberwocky**
Abaton 15.30
**Die Konferenz der Tiere**
Abaton 16.00
**Der Fremde im Zug**
Abaton 18.00
**Zelig**
Abaton 23.00
**Nicht versöhnt**
Abaton 18.00
**Eine auswärtige Affäre**
Abaton 22.45
**Die Einsteiger**
Arsenal 14.30/16.30/18.30
**Micki und Maude**
Arsenal 20.15/22.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Eins, zwei, drei**
Arsenal 22.30
**Shining**
Alabama 20.30
**Der Würgeengel**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Brazil**
Broadway 22.45
**Fellinis Schiff der Träume**
Cinema 22.45
**Die letzte Nacht des Boris Gruschenko**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Starman**
Kurbel 16.30
**Christiane F.**
Kurbel 11.00
**Gefahr im Verzug**
Kurbel 21.00
**Der einzige Zeuge**
Magazin 15.00
**Heavy Metal**
Magazin 17.00
**Faust**
Magazin 11.15/18.45
**Pale Rider**
Magazin 21.00
**Die Frau mit Hut OmU**
Metropolis 17.00
**Muriel**
Metropolis 19.00
**Der Pate I.**
Metropolis 21.15
**1941**
Movie 15.30/22.45
**Faust**
Movie 17.45/20.15
**Das Leben des Brian**
Mundsburg 17.30/20.00
**Hühnchen in Essig**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Irina Tweedie: Sufismus**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.30
**Sai Baba: Porträt eines Avatars**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.30
**Rainbow Bridge, Jimmy Hendrix**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**Gorki Park**
Trinity 20.30
**Blues Brothers**
Vorführung 6, 18.15
**Birdy**
Vorführung 6, 20.45
**Generatorenfabrik**
Werkstatt 3, 20.00

## *Fernsehen*

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Frauengeschichten**
**16.55 Spaß am Dienstag**
**17.25 Da schau her!** – Eine Sendung für Neugierige
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Alles oder Nichts.** Ratespiel
**21.00 Report**
**21.45 Dallas**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Kulturweltspiegel**
**23.45 Tagesschau**

**ZDF**

**16.00 Heute**
**16.04 Computer-Corner**
**16.20 Schüler-Express**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Silas. Serie**
**19.00 Heute**
**19.30 Die Reportage**
**20.10 Palast der Winde.** Spielfilm (3)
**21.45 Heute**
**22.05 Westler.** Fernsehspiel von Wieland Speck
**Anschl. Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Hobbythek**
**19.15 Musikladen**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Unterm Funkturm:** Auslandskorrespondenten zu Gast mit Gästen
**21.15 Toma.** Krimi
**22.00 Juristen-Stammtisch**
**22.45 Offerte.** Aus dem Kulturleben in Berlin und Norddeutschland
**23.00 Schwarz ohne Zucker.** Fernsehspiel
**00.30 Nachrichten**

## *Musik*

**Living Proof**
Bierdorf 21.00
**Thathu (feat. Max Wulff)**
Birdland 21.00
**Martin History + Rolf St.**
Blockhütte 21.00
**Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)**
Cotton Club 20.30
**Randy Weston (Piano)**
Dennis Swing Club 20.30
**Frenzy (Trash)**
Fabrik 21.00
**Helge Fische Swingtett**
Jazzkeller 20.00
**Die Antwort (positiv)**
Kir 22.00
**Anne Schöning (Voc.)**
Kleinneumarkt 20.30
**Bandstand: Snap/Rock GmbH**
Logo 21.30
**The Fabulous Blues Birds**
Lütt Huus
**Peter + The Test Tube Babies (Post-Punk) + Blut und Eisen**
Markthalle 21.00
**Foxy (Ska)**
Onkel Pö 21.00
**Benny Bendfeldt Quintett (Swing)**
River-Kasematten 21.00
**Georg (Jazz-Piano)**
Stech 20.00
**Bito Bahia (Samba, Bossa)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Nachmittägl. Adventssingen d. St. Michaelis Knaben- u. Jugendchor.**
Hanse Viertel 17.00
**Weihnachtl. Chor- u. Instrumentalkonz. (Bach, Händel, Sutner u. a.), Chöre u. Jugendsinfonieorch.**
**Bramfeld, Solisten**
Kirche Hoisbüttel, An der Lottbek 20.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III); Kantorei Quickborn, Mitgl. d. Philharm. Staatsorch. Hambg., Solisten**
Marienkirche Quickborn, Kieler Str. 20.00

## *Theater*

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00
**Yerma**
Dt. Schauspielhaus 20.00
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Und was ich liebte hab ich umgebracht**
fools garden 21.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmuseum Harb. 14.30/17.00
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 14.00/17.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Fiesta Fiasko**
Klecks theater 10.00/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St. Pauli-Theater 14.30/17.00 (Vorst. 17.00 ausverkauft)
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Die Jungfrau von Orleans**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theater an der Marschnerstraße 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00

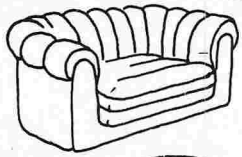
## *Sonstiges*

**„Weihnachtsfeier" – Vortrag – Tanne + Kerzen mitbringen**
Akademie für bioenergetische Aktivierung, Steindamm 8 19.00
**„Im Urwald von Costa Rica"**
Günther Helm vom Deutschen Bund f. Vogelschutz, HH-Haus Eimsbüttel 19.00
**Club der ehemaligen Patienten d. Heilstätte Farmsen**
HH-Haus Eimsbüttel 17.00

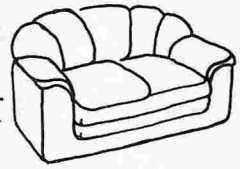

WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

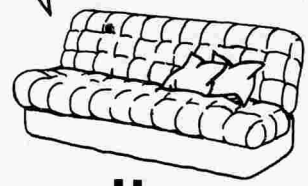


SCALA AB DM 919,-

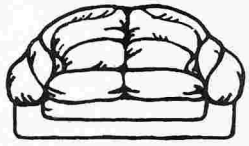


CARMINA AB DM 798,-

DOMINO AB DM 1189,-



SINUS AB DM 2196,-



ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-

NATÜRLICH BEI...

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

MØBLER

# 18. Mittwoch

## Memo

Schön, daß das **Abaton** sich vom Fernsehen die Terminplanung nicht kaputtmachen läßt. Denn **Billy Wilders** sensationeller, tiefenscharfer **Marlene-Dietrich**-Film **Eine auswärtige Affäre** (Thema: Fraternisieren im Nachkriegs-Berlin) entfaltet sich erst auf der Kino-Leinwand zu wirklichem Leben! Cineasten treffen sich also um 22.45 Uhr am Grindelhof.

## Film

**Jabberwocky**
Abaton 15.30
**Die Konferenz der Tiere**
Abaton 16.00
**Der Fremde im Zug**
Abaton 18.00
**Nicht versöhnt**
Abaton 18.00
**Zelig**
Abaton 23.00
**Eine auswärtige Affäre**
Abaton 22.45
**Die Einsteiger**
Arsenal 14.30/16.30/18.30
**Micki und Maude**
Arsenal 20.15/22.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Eins, zwei, drei**
Arsenal 22.30
**Otto**
Alabama 20.30
**Der Würgeengel**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Brazil**
Broadway 22.45
**Fellinis Schiff der Träume**
Cinema 22.45
**Die letzte Nacht des Boris Cruschenko**
Holi 22.45
**Faust**
Koralle 18.15/20.45
**Starman**
Kurbel 16.15
**Brazil**
Kurbel 18.15
**Christiane F.**
Kurbel 21.00
**Pale Rider**
Magazin 15.00
**Der Herr der Fliegen**
Magazin 11.00/17.15
**Purple Rain**
Magazin 19.00
**Gefahr im Verzug**
Magazin 21.00
**Das Dorf OmU**
Metropolis 17.00
**La luna**
Metropolis 19.00
**Liebe niemals einen Fremden**
Metropolis 21.30
**1941**
Movie 15.30/22.45
**Faust**
Movie 17.45/20.15
**Das Leben des Brian**
Mundsburg 17.30/20.00
**Hühnchen in Essig**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Krishnamurtis Rede vor der Uno 1985**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.30
**John C. Lilly: Delphine und Wale**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Johanna von Orlean**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**Das Hotel New Hampshire**
Trinity 20.30
**Blues Brothers**
Vorführung 6, 18.15
**Birdy**
Vorführung 6, 20.45

## Fernsehen

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Filmprobe – Hallaluja Mädchen**
**16.55 Das Haus der Krokodile**
**17.25 Noch nicht bekannt**
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Flucht ohne Ende.** Fernsehfilm (1)
**22.05 Brennpunkt**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Einsatz in Manhattan.** Krimiserie
**23.45 Tagesschau**

**ZDF**

**16.00 Heute**
**16.04 Bettkantengeschichten.** (Wdhlg. vom Sonntag)
**16.35 Tao Tao:** Das Himmelskalb
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Silas.** Serie
**18.55 Mittwochslotto**
**19.00 Heute**
**19.30 Hitparade im ZDF**
**20.15 Kennzeichen D**
**21.00 Der Denver-Clan**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Hearing von der Bischofssynode**
**23.05 Noch nicht bekannt**
**00.50 Heute**

**NDR**

**18.00 Sesamstraße**
**18.30 Englisch für Fortgeschrittene**
**19.00 Arbeitsplätze:** Handel im Wandel
**19.30 Landwirtschaft aktuell**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Schaufenster**
**21.00 Kultur der 50er Jahre**
**21.45 Der Kontrakt des Zeichners.** Spielfilm
**23.25 Nachrichten in französischer Sprache**
**23.40 Nachrichten**

## Musik

**John Law And The Tremors**
Bierdorf 21.00
**Con Alma (Bebop)**
Birdland 21.00
**Uli + Martin**
Blockhütte 21.00
**Dave Thomas + Band (siehe S. 48)**
Café Schöne Aussichten
**Papa Tom's Lamentation Jazzband (N.O. Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Randy Weston (Piano)**
Dennis Swing Club 20.30
**Mary Wilson & The Supremes**
Fabrik 21.00
**Los Tres Latinos (südam. Folk)**
Folklore Z 20.00
**Forum Stompers**
Jazz Forum 20.30
**Francis Hot Aces**
Jazzkeller 20.00
**Copperfield Hero**
Logo 21.30
**Limehouse Jazzband (Dixie)**
Lütt Huus
**Wilde 9 (Jazzrock)**
Onkel Pö 21.00
**Savoy Stompers**
River-Kasematten 21.00
**Curare**
SamBrasil 21.00
**Dave (Pop-Piano)**
Stech 20.00
**Harry + Friends (Highlife)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**The Swedish Brass Quintet, Werke v. Lutoslawski, Dowland, Morthenson u. a.**
NDR-Studio 10, Oberstr. 120 19.30
**Motetten, Lieder, Orgelmusik v. Bach und Liszt; Knaben und Jugendchor St. Michaelis, Jörg Wiede (Orgel)**
St. Petri, Mönckebergstr. 17.15
**Reinald Hoffmann: Orgelmusik v. Bach u. Scheidemann**
St. Petri und Pauli Bergedorf 18.30

## Theater

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/1.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00
**Verlorene Zeit**
Dt. Schauspielhaus 19.30
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Und was ich liebte hab ich umgebracht**
fools garden 21.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harb. 14.30/17.00
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 14.00/17.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Die Kleinbürgerhochzeit**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. MwSt.**
Malersaal 20.30
**Gebet/Geburt und Tod/Orpheus (Tanz-Theater Hamburg)**
Markthalle 20.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Kinderpower – oder die rätselhafte Kraft der Zaubernüsse**
Rieckhof (Eintritt frei) 16.00
**Benjamin Blümchen**
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Penthesilea**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theat. a. d. Marschnerstr. 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30

## Sonstiges

**„I'm In Heaven – Engelsnacht"**
Eine Nacht, in der es sich zeigt, wer ein wahrer Engel ist. Coco-Loco 21.00
**VB-Ticket**
Mitglieder unseres Jugendringes treffen sich zum Info-Gespräch, Hamburger Volksbühne, Graumannsweg 31 19.00
**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 16.00/18.00
**Die Schönheit als Verführung**
bei Platon, Heine, Bloch u. a. kl. atel. f. phil. praxis 20.00
**Club der HO-Automodell-Freunde**
Gruppentreffen, HH-Haus Eimsbüttel 19.00
**Krishnamurti „Reden in Saanen '85"**
Video 5, Hier & Jetzt 19.30
**„Mindesteinkommen – ja oder nein?"**
Info, Werkstatt 3 20.00
**Single-Tanzveranstaltung**
„Kaiserhof", Spielbudenplatz 20.00
**Der neue Spiritualismus: über Capras „Wendezeit"**
Vortrag von R. Nemitz, Argumente-Laden 19.30
**Rolling-Stones-Party**
Bendula 22.00

# 19. Donnerstag

## Memo

**König Ubu**, Kampnagelfabrik, 20.00. Alfred Jarrys wildes Anarcho-Stück hat Theatergeschichte gemacht. Jarry hat mit seiner freimütigen Attacke auf alle Kleinbürger mit unterdrückten Machtgelüsten nicht nur spätere Tendenzen des surrealistischen und absurden Theaters vorweggenommen. Der schon 1896 inszenierte „Ubu Roi" verursachte in Frankreich auch einen der wüstesten Theaterskandale, die es je gab.
Das Pan-Theater hat die Geschichte von Vater und Mutter Ubu, die mit Mord und Totschlag zu Macht und Reichtum gelangen wollen, mit Michael Leye, Konstanze Burger, Stani Bronnert, Josefine Lössl und Peter Hausmann in Szene gesetzt.

## Film

**Jabberwocky**
Abaton 15.30
**Urmel spielt im Schloß**
Abaton 16.00
**Der Fremde im Zug**
Abaton 18.00
**Was würde Jesus dazu sagen?**
Abaton 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Abaton 20.30


DEIN
PINEBETT
MASSIV

Innenmaße 200x160x30cm
Einführungsangebot
bis 15.12.85
DM 385,-

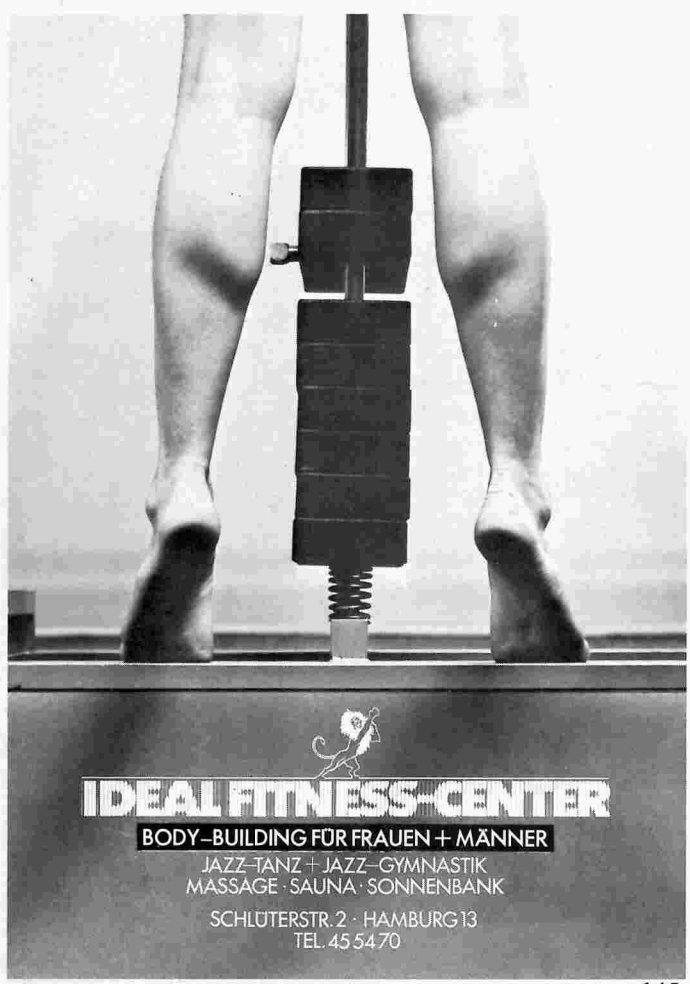
Betten + Bettkästen
in jeder gewünschten Ausführung und Größe
Kiefer Buche Pine

WERKSTATT EINRICHTUNG OBJEKTE
Holz
NATURFARBEN

WATERLOOSTR. 11
2000 HAMBURG 50
ANFRAGEN, TEL: 040/43 24 48

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.–FR. 9–13 UND 14–18 UHR
SAMSTAG VON 9–13 UHR





**Eine auswärtige Affäre**
Abaton 22.45
**Brazil**
Abaton 23.00
**Porky's Rache**
Arsenal 14.15/16.00
**Blues Brothers**
Arsenal 17.45/20.15
**Der Schläfer**
Arsenal 22.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Tote tragen keine Karos**
Arsenal 22.30
**Eins, zwei, drei**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das Leben des Brian**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Orfeu Negro**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Otto**
Kurbel 16.30
**Jäger des verlorenen Schatzes**
Kurbel 18.15
**Die Klapperschlange/Das Ende**
Kurbel 20.30
**Die Glücksritter**
Magazin 16.15
**Zurück in die Zukunft**
Magazin 14.30/18.30
**Otto/Solo für zwei**
Magazin 20.45
**Vier Jahreszeiten, engl. Fassung**
Metropolis 17.00
**Moses und Aron**
Metropolis 19.00
**Im Westen nichts Neues**
Metropolis 21.15
**Die Reise nach Indien**
Movie 15.30/17.45/20.15/22.45
**Fellinis Casanova**
Mundsburg 17.30/20.00
**Gefahr im Verzug**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Thorwald Dethlefsen: Das Ostermysterium**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.30
**E. Kübler-Ross – Porträt der Sterbeforscherin**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.30
**Mein Essen mit Andre**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**Das Hotel New Hampshire**
Trinity 20.30
**Zahn um Zahn**
Vorführung 6, 18.15/20.45

## Fernsehen

ARD

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Still, still, still. . . Weihnachtskonzert mit Julia Migenes**
**16.55 Noch nicht bekannt**
**17.25 Computerzeit:** Die Welt der Elektronenrechner
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Jugend '85: Cooltour – Jugendkultur**
**21.00 Der 7. Sinn**
**21.03 Wunschkonzert**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Sie rüsten zur Reise ins Dritte Reich** – Sendung zum 50. Todestag von Kurt Tucholsky
**00.10 Tagesschau**

ZDF

**16.00 Heute**
**16.04 Allah ist groß:** Islamische Wissenschaft
**16.35 Lassies Abenteuer**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Silas.** Serie
**19.00 Heute**
**19.30 Ich heirate eine Familie** (neue Folge)
**21.00 Aus Forschung und Technik**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Noch nicht bekannt**
**23.05 Frank ist raus.** Kriminalfilm (1)
**00.40 Heute**

NDR

**18.00 Die Sendung mit der Maus**
**18.30 Songfestival aus der Hamburger Fabrik**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Die zarte Falle.** Spielfilm
**22.00 Bücherjournal**
**22.50 Musik im III.:** Makoto Ozono – Jazzpiano
**23.35 Füller**
**23.50 Nachrichten**

## Musik

**John Law And The Tremors**
Bierdorf 21.00
**Wütrio (feat. Beate Kynast)**
Birdland 21.00
**Mr. Uli And Company**
Blockhütte 21.00
**Les Enfants Du Jazz (Dixie)**
Cotton Club 20.30
**A. Maggiore, Juanito P. (latin)**
Dennis Swing Club 20.30
**Pharaoh Sanders Quartett**
Fabrik 21.00
**The Rubettes (70er BOF)**
Große Freiheit 36 21.00
**Hauni-Chor (Weihnachtskonzert)**
Theater Haus im Park 20.00
**Live (Funk)**
In Keuschh. u. Demut 21.00
**Chicago Feetwarmers**
Jazzkeller 20.00
**Magnolia Jazz Band**
Klimperkiste 20.30
**The Crackers**
Logo 21.30
**Swing Ltd. + Bärbel**
Lütt Huus
**Delta Jazzband**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**King** (s. Seite 49)
Musikhalle 20.00
**Schrillo Zickzack Schreck (Punk-Art-Performance)**
New Wave 21.00
**Queduga (Funk)**
Onkel Pö 21.00
**Steve Mason's Frisco Jazzband**
River-Kasematten 21.00
**Georg (Jazz-Piano)**
Stech 20.00
**Lee Curtis & Bonds**
Tenne (60), Alsterdorfer Str. 60 20.00
**Darryl + Co. (Funk-Soul)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Nachmittägl. Adventssingen d. St. Michaelis Knaben- u. Jugendchores**
Hanse Viertel 17.00
**Bach-Ensemble Hamb., Solisten: Werke v. Bach, Lotti**
Kirche Großflottbek, Bei d. Flottb. Kirche 20.00

## Theater

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/1.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00
**Die Herzogin von Malfi**
Dt. Schauspielhaus 19.30
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Und was ich liebte hab ich umgebracht**
fools garden 21.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Turandot**
Hamb. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Der kleine Muck**
Helmsm. Harb. 14.30/17.00
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 14.00/17.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Die Kleinbürgerhochzeit**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Gebet/Geburt und Tod/Orpheus (Tanz-Theater Hamburg)**
Marktthalle 20.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Faust**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theat. a. d. Marschnerstr. 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30

## Sonstiges

**Das höhere Selbst in der frühen indischen Philosophie**
kl. atel. f. phil. praxis 20.00
**Sprechstunde für die Bevölkerung** durch den Beamten des „Besonderen Fußstreifendienstes", HH-Haus Eimsbüttel 16.00
**Sri Lanka**
Diavortrag von Hans-Ole Kuschmann, BRAKULA 20.00
**Engtanzfete**
im „Tropica" Norderstedt, Herold Center 20.00

# 20. Freitag

## Memo

**Kinderhaus-Benefiz**, Audimax, 18.00. Henning Venske wird es schon schaukeln. Der bewärte Moderator für Veranstaltungen des Kinderhauses in der Heinrichstraße rührt diesmal für verfolgte, farbige Kinder aus Südafrika die Trommel, die aus ihrer Heimat vor der Polizei fliehen mußten und im „Solomon Mahlangu College" in Tansania eine Ausbildung erhalten. Damit es Botha bald an den Kragen geht. Musikalische Unterstützung für die gute Sache haben u. a. Elephant, Manfred Maurenbrecher, Abi Wallenstein, Inga Rumpf, Jasper van t Hof, Herwig Mitteregger und Degenhardt zugesagt.

## Film

**Viva Maria**
Abaton 15.30
**Urmel spielt im Schloß**
Abaton 16.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Abaton 18.00
**Was würde Jesus dazu sagen?**
Abaton 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Abaton 20.30
**Hühnchen in Essig**
Abaton 22.45
**Brazil**
Abaton 23.00
**Porky's Rache**
Arsenal 14.15/16.00
**Blues Brothers**
Arsenal 17.45/20.15
**Blues Brothers/The Rocky Horror Picture Show**
Arsenal 22.45
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Reichtum ist keine Schande/Tote tragen keine Karos**
Arsenal 22.30
**Die Muschel und der Pfarrer/Entr'e acte/Un chien andalou/L'etoile du mer/Das Blut eines Dichters**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das Leben des Brian**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Sein oder Nichtsein**
Die Thede 20.00
**Orfeu Negro**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Otto**
Kurbel 16.45
**Alexis Sorbas**
Kurbel 18.30
**Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr**
Kurbel 21.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Magazin 16.15
**Zurück in die Zukunft**
Magazin 14.30/18.30
**Beverly Hills Cop/Die Glücksritter**
Magazin 20.45
**Zar und Zimmermann**
Metropolis 17.00
**Das Dorf OmU**
Metropolis 19.00
**La luna**
Metropolis 21.15
**Die Reise nach Indien**
Movie 15.30/17.45/20.15/22.45
**Fellinis Casanova**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**Gefahr im Verzug**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Stanislaf Grof: Geburt, Tod, Transzendenz**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**Johanna von Orleon**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Stalker**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.00
**Stop Making Sense**
Trinity 19.00
**Zahn um Zahn**
Vorführung 6, 18.15/20.45

## Fernsehen

ARD

**10.25 ARD-Sport extra:** Weltcup-Skirennen
**16.00 Tagesschau**
**16.10 Mickey und Donald**
**16.40 Komm zurück, Lucy.** (2)
**17.50 Tagesschau**
**20.15 Meuterei am Schlangenfluß.** Spielfilm
**21.15 Plusminus**
**22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn**
**23.00 Die Sportschau**
**23.25 In Ketten um Kap Horn.** Spielfilm
**01.00 Tagesschau**

ZDF

**14.50 Swing Times.** Spielfilm
**16.30 Freizeit**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Silas.** Serie
**19.30 Auslandsjournal**
**20.15 Ein Fall für zwei:** Schwind paßt auf
**21.15 Tele-Zoo**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Aspekte.** Kulturmagazin
**22.45 Die Profis.** Krimiserie
**23.35 Frank ist raus.** Kriminalfilm (2)
**01.10 Heute**

NDR

**18.00 Hallo Spencer**
**18.30 Songs Alive**
**18.45 Noch nicht bekannt**
**19.15 Naturwissenschaftliches Feature:** Lüneburger Wüste
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rufen Sie uns an!**
**21.15 III. International**
**22.00 NDR-Talkshow**
**00.00 Nachrichten**

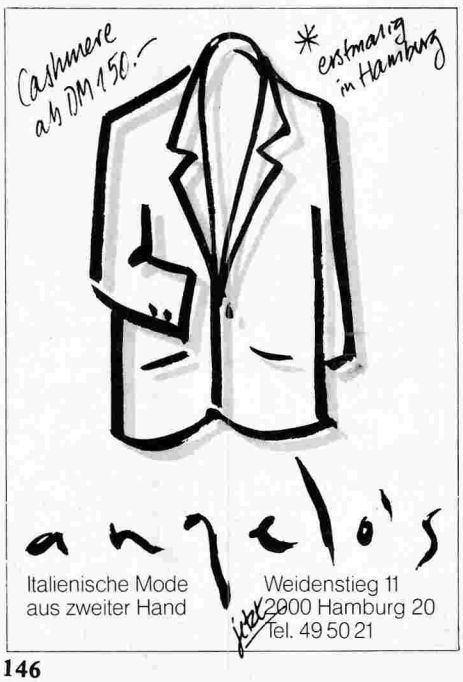
## Musik

**Südafrika-Benefiz: Jasper van't Hoff/Hüsch/Maurenbrecher/Elephant u. v. a. m.**
Audimax ab 18.00
**J. J. Tabb Skiffle Group**
Bierbörse 21.00
**Countdown**
Bierdorf 21.00
**Helge Fischer Swingtett**
Birdland 21.00
**Edgar (Rag, Blues)**
Blockhütte 21.00
**Session**
Cafe Ahorn 20.00
**Six 'n' Soul**
Cafe Kaputt 21.00
**Revival Jazzband**
Cotton Club 20.30
**P. Thomas (Voc.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Damas (arab. Mus., Baucht.)**
Folklore Z 20.30
**Tyree Glenn Jr. (Soul-Rock)/Eddy Watts + Band (Reggae)**
Große Freiheit 36 21.00
**London–Paris–New York/Prinzo Weiss Duo**
Heatwave 21.30
**United Swingdom feat. Evelyn**
Jazz Forum 20.30
**Blackbirds Of Paradise**
Jazzkeller 20.00
**Open Night: The Great Paluca (Avantgarde-Beat)**
Kir 23.00
**Cold Sweat (Soulfunk)**
Let's Rock
**The Crackers**
Logo 21.30
**The Trinidads**
Lütt Huus
**Emily Gap (Rock, Blues)**
Onkel Pö 21.00
**Eberhard Bendzkos Sixsounds**
River-Kasematten 21.00
**Curare**
SamBrasil 21.00
**Meddox (Rock-Piano)**
Stech 20.00
**Punch! (Rock-Funk)**
Tropical Brasil 21.30
**Delta Jazz Band**
Weller's Grenzfaß, Reeperb. 162
**Ya Ya (Beat)**
Werkstatt 3 20.00
**Swingfriends**
Woodpecker 21.00
**John Law And The Tremors**
Zum Auerhahn 21.00
**Canal Street Jazz Band**
Zur Rotbuche

**Klassik:**
**St. Michaelis-Chor, -Orchester, Solisten, Ltg. Günter Jena; Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III)**
St. Michaelis, Krayenkamp 20.00

## Theater

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 16.00
**Lolli Molli und das Schloßge-**


LAMPEN
antike Lampen und Reproduktionen
BEIERSDORF
Antiquitäten
Altes aus Stadt und Land
Eppendorfer Landstraße 64 · HH 20
Tel.: 47 55 75

Nur Weihnachtsmänner reisen nicht mit team
team reisen
Eppendorfer Weg 105
2000 Hamburg 20
Tel. 040 / 491 60 66

Young Life
Inh. Michael Riebandt
2 HH 20, Schwenckestr. 62
2 Min. U-Osterstr., Tel. 49 44 42
WOHNSTUDIO
Modell: „Arabella" Doppelliege/Klappliege
Maße L.T.H. beliebig wählbar
DM 790,– bei:
L: 190 cm
T: 80 cm
H: 75 cm
Unverbindliche persönliche Beratung ist bei uns selbstverständlich! Auch andere Abmessungen möglich
Bezugsstoffe: Velours, Segeltuch etc. ab 26.–/m
Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar - Wir liefern neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc.... – Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen.

**spenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/1.00/2.30
**Die kleinste Bühne der Welt**
Cafe Tuc Tuc 20.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00/3.30
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Teures Glück**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Dreierkiste**
fools garden 21.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Daphnis und Chloe/Der Feuervogel**
Hamb. Staatsoper 19.30
**Variete International**
Hansa-Theater 16.00/20.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harb. 14.30/17.00
**Pünktchen und Anton**
Kampnagelfabrik 15.00/18.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Die Kleinbürgerhochzeit**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 10.00/16.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Aquarium**
Magnus-Hirschfeld-Centrum 20.00
**Tanz-Theater Hamburg: 2./3. Sinfonie von Robert Wittinger**
Markthalle 20.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Christgeburtspiel**
Rud. Steiner Schule, Wandsbek, Rahlstedter Weg, 16.00
**Paradeis- und Christgeburtspiel**
Rud. Steiner Schule, Wandsbek, Rahlstedter Weg 20.00
**Benjamin Blümchen**
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Taconeo (Flamenco)**
Stradiwadi 21.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Die Jungfrau von Orleans**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theat. a. d. Marschnerstr. 17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Rimbaud – denn ich bin ein anderer**
Theater Monsun 23.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30

## *Sonstiges*

**Disco Total mit Lutz Ackermann** & special guest, Rieckhof 21.00
**A Comet Called Halley** amerikanische Show in englischer Sprache, Planetarium 20.00
**Biographie von Krishnamurti** (englisch), Hier & Jetzt 19.30
**Grupo „Taconeo"** Flamenco-Tanz, Stradiwadi 21.00
**Weihnachtsschmuck** Bücherhalle Mopsberg 15.00
**„Die merkwürdige Entdeckung des Fernando Perez"** Szenen aus dem Exilalltag: Ein-Mann-Theater mit P. Lehmann (Chile), SOKONI 20.00–21.30

# 21. Samstag

## *Memo*

Auch Stars haben bekanntlich schmutzige Wäsche zu waschen, das muß jedoch nicht zwangsläufig einen spannenden Thriller abgeben. Wer **Robert Bentons** Psycho-Drama **In der Stille der Nacht** noch nicht kennt, darf sich heute Abend, 22.20 Uhr, im Ersten Programm überraschen lassen. Liebt **Roy Schneider** eine Mörderin? Wer ist die geheimnisvolle **Meryl Streep** wirklich? Und warum die Gänsehaut im Waschkeller?

## *Film*

**Viva Maria**
Abaton 15.30
**Urmel spielt im Schloß**
Abaton 16.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Abaton 18.00
**Was würde Jesus dazu sagen?**
Abaton 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Abaton 20.30
**Hühnchen in Essig**
Abaton 22.45
**Brazil**
Abaton 23.00
**Porky's Rache**
Arsenal 14.15/16.00
**Blues Brothers**
Arsenal 17.45/20.15
**Blues Brothers/The Rocky Horror Picture Show**
Arsenal 22.45
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30/18.30/20.30
**Reichtum ist keine Schande/Tote tragen keine Karos**
Arsenal 22.30
**Die Muschel und der Pfarrer/Entr'e acte/Un chien andalou/L'etoile du mer/Das Blut eines Dichters**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das Leben des Brian**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Orfeu Negro**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Indiana Jones und der Tempel des Todes/Jäger des verlorenen Schatzes**
Kurbel 13.00
**Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr**
Kurbel 17.00
**Otto/Beverly Hills Cop**
Kurbel 21.00
**Solo für zwei/Otto**
Magazin 10.00
**Der Tanz der Drachen/Karate Kid**
Magazin 13.15
**Otto**
Magazin 17.15
**Zurück in die Zukunft**
Magazin 19.00
**Susan – verzweifelt gesucht/Kopfüber in die Nacht**
Magazin 21.00
**Zar und Zimmermann**
Metropolis 17.00
**La luna**
Metropolis 19.00
**Der Schrei OmU**
Metropolis 21.15
**Die Reise nach Indien**
Movie 15.30/17.45/20.15/22.45
**Fellinis Casanova**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**Gefahr im Verzug**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Hellmut Wolff: Weihnachtstagung III.**
Toulouse-Lautrec-Inst. 18.00
**Jesus Christ Superstar**
Toulouse-Lautrec-Inst. 20.00
**Rainbow Bridge, Jimmy Hendrix**
Toulouse-Lautrec-Inst. 22.30
**Das letzte Einhorn**
Trinity 16.00
**Stop Making Sense**
Trinity 19.00
**Zahn um Zahn**
Vorführung 6, 18.15/20.45

## *Fernsehen*

**ARD**

**13.45 Wanderungen durch die DDR:** Rund um Bautzen
**14.30 Sesamstraße**
**15.00 Musikantenstadl**
**16.30 Noch nicht bekannt**
**16.45 Unsere kleine Farm**
**17.30 Regionalprogramm**
**18.00 Tagesschau**
**18.05 Die Sportschau**
**19.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Auf los geht's los**
**22.00 Ziehung der Lottozahlen Anschl. Tagesschau**
**Anschl. Das Wort zum Sonntag**
**22.20 In der Stille der Nacht.** Spielfilm
**23.50 Feuer aus dem All.** Spielfilm
**01.40 Tagesschau**

**ZDF**

**11.30 Chemie:** Elektronen im Kollektiv
**12.00 Nachbarn in Europa**
**14.00 Diese Woche** – Schlagzeilen und Bilder
**14.20 Damals** – Vor vierzig Jahren
**14.30 Umwelt**
**15.00 Ein Sommer in Florida.** Spielfilm
**16.45 Schlußziehung der Glücksspirale**
**17.15 Heute**
**17.25 Danke schön**
**17.30 Länderspiegel**
**18.20 Solid Gold.** Amerikanische Hitparade
**19.30 Die Schwarzwaldklinik**
**20.15 Noch nicht bekannt**
**21.55 Heute**
**22.00 Das aktuelle Sport-Studio**
**23.15 Frank ist raus.** Kriminalfilm (3)
**00.55 Heute**

**NDR**

**17.30 Songfestival in der Hamburger Fabrik** (3)
**18.30 Dingsda.** Quiz (1)
**19.00 Kopf um Kopf.** Wissenschaftsspiel
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Ein Tag wie jeder andere.** Ein Zirkus voller Abenteuer
**21.45 Mit 5 Gängen in das Weihnachtsfest.** Ein Festmenü
**22.30 Musik aus Lockenhaus**
**23.20 Nachrichten**

## *Musik*

**Jennifer**
Bierbörse 21.00
**Countdown**
Bierdorf 21.00
**Herb Geller Quartett**
Birdland 21.00
**Big Tom (Country, Blues)**
Blockhütte
**Live (Funk)**
Cafe Kaputt 21.00
**Louisiana Syncopators (Happy Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Own Swing Group**
Dennis Swing Club 20.30
**Münster Old Merry Tale Jazz Band**
Fabrik 11.30
**The Athenians (griech. Mus.)**
Folklore Z 20.30
**Tyree Glenn Jr./Affaire Vincetti**
Große Freiheit 36 21.00
**Just In Time (Jazzanova)**
Heatwave 22.00
**Fete: Sahara (Afro-Funk-Soul-Reggae)**
Honigfabrik, Industriestr. 125–131 21.00
**Big Tom (Blues)**
Im Eimer
**Zebra (Funk-Rock-Soul)**
In Keuschh. u. Demut 21.00
**Wellblech Jazz GmbH**
Jazzkeller 20.00
**Schattenfreiheit (Deutschrock)**
Let's Rock
**The Crackers**
Logo 21.30
**Rocktime (Rock, Oldies)**
Lütt Huus
**Soultrain**
Onkel Pö 21.00
**Lake (Rock)**
Rieckhof
**Brunos Salon Band**
River-Kasematten 21.00
**Felix de Luxe (Schlagerpop)**
Roschinsky's 21.00
**Curare**
SamBrasil 21.00
**Eduarda (Samba)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Prof. Goldstein (Violine); A. Witt (Orgel) spielen Werke v. Bach, Händel, Vivaldi, Daquin u. a.**
Auferstehungskirche Großhansdorf-Schmalenbek 17.00
**Weihnachtl. Musik d. Bläserensembles des St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 16.00
**Petersen: Die Weihnachtsgeschichte; Kinder- u. Jugendchor Bergstedt, Solisten**
Kirche Bergstedt, Wohldorfer Damm 18.00
**Matthäuskantorei, Winterh. Kammerorch.; Franck: Angelus ad pastores, Schätz: „Oh lieber Herre Gott" sowie Werke v. von Herzogenberg, Strauer**
Matthäuskirche Winterhude, Krohnskamp 17.00
**Bach: Magnificat D-Dur, „Gloria in excelsis Deo", „Süßer Trost, mein Jesu kommt"; Ratzebg. Domchor u. Domfinken, Dt. Bachorch., Solisten**
Ratzeburger Dom, Ratzeburg 18.00
**Kantorei St. Katharinen, Instrumentalisten, Thomas Dittmann (Orgel); Werke v. Scheidt, Schütz, Eccard, Hammerschmidt u. a.**
St. Katharinen, Freihafen 17.00
**Eberhard Lauer: Orgelmusik v. Attaignant, Daquin, Franck, Dupre**
St. Marien, Danziger Str. 60
**St. Michaelis-Chor, - Orchester, Solisten; Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III)**
St. Michaelis, Krayenkamp 17.00


Si ornamento antiquuo delectaris, veni ad nos*:

BEIERSDORF
POSTSTR. 22, HH 36
TEL. 35 28 63
UND
NEUER WALL 43, HH 36
TEL. 37 23 26

*siehe Seite 151

**Jakub Jan Ryba: Böhmische Hirtenmesse, Mitgl. d. NDR-Sinfonieorch., Hamb. Knabenchor, Solisten**
St. Nikolai, Klosterstern 17.00
**Schütz: Weihnachts-Historie, Lieder u. Motetten alter Meister; Hamb. Bach-Chor, Kinderchor St. Petri**
St. Petri, Mönckebergstr. 18.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I—III), Mitgl. d. Philharm. Staatsorchester u. NDR-Sinfonieorch., Solisten**
Thomaskirche (76), Meiendorfer Str. 7 20.00

## Theater

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater, 17.00
**Aquarium**
Consortium (90), Neue Str. 55, 2100 Hamburg 90 21.00
**Lolli Molli und das Schloßgespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/1.00/2.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00 3.30
**Die Mausefalle**
CCH 20.00
**Bauern sterben**
Dt. Schauspielhaus 19.30
**Look Back In Anger**
English Theatre 20.00
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Dreierkiste**
fools garden 21.00
**Da guckt ja wieder kein Schwein**
Fabrik 20.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 16.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Daphnis und Chloe/Der Feuervogel**
Hamb. Staatsoper 13.30
**Il Trovatore**
Hamb. Staatsoper 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Frau Holle**
Haus im Park 14.00/17.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harb. 14.30/17.00
**Kugel und Schachtel**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Die Kleinbürgerhochzeit**
Kellertheater 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15.00/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 16.00/20.00
**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh**
Macadam 20.00
**Der Herr Karl**
Malersaal 21.00
**Lola Bow, Travestie**
Magnus-Hirschf.—Centrum 20.00
**Tanz Theater Hamburg: 2./3. Sinfonie v. Robert Wittinger**
Markthalle 20.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Benjamin Blümchen**
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Taconeo (Flamenco)**
Stradiwadi 21.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Peer Gynt I**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theat. a. d. Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00
**Rimbaud — denn ich ist ein anderer**
Theater Monsun 23.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30
**Dreigroschensongs**
Werkstatt 3 20.00

## Sonstiges

**Wanderungen am Rand der Nacht**
Christine Lipp: Gedichte u. Kurzprosa, Literaturpost 20.00
**65. Hamburger Engtanzfete**
Alleintanzen verboten, Knust 20.00
**Ambassador College**
Vorträge, HH-Haus Eimsbüttel 10.00
**Tausch von Automodellen (Maßstab 1:87) sowie Ausstellung v. Umbauten**
Club der HO-Automodell-Freunde e.V., HH-Haus Eimsbüttel 14.00
**Grupo „Taconeo"**
Flamenco-Tanz, Stradiwadi 21.00
**Single-Tanzcafe**
im „Knappe", Elbgaustr. 120 20.00
**Tanz für Singles (Single Club HH)**
Landungsbrücken-Restaurant bei Brücke 3 20.00
**Gipsmasken-Workshop**
Maske auf der Sylvesterfete zu tragen? Intervention 18.30

# 22. Sonntag

## Memo

**Tanztheater Hamburg,** Markthalle, 20 Uhr. Die freie Tanztheatergruppe zeigt zwei neue Choreographien von Marion Buchmann zur **2./3. Sinfonie** von Robert Wittinger. Thema: der Tod, aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Wittinger komponierte seine „Sinfonia finebre" vor drei Jahren anläßlich des Todes seines Lehrers Rudolf Maro. Hinter der tänzerischen Umsetzung dieser Musik steht die Idee, den Tod als etwas zu akzeptierendes zu begreifen.

## Film

**Goya**
Abaton 11.00
**Kanga Mussa**
Abaton 11.00
**Viva Maria**
Abaton 15.30
**Urmel spielt im Schloß**
Abaton 16.00
**Brazil**
Abaton 17.45
**Was würde Jesus dazu sagen?**
Abaton 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Abaton 20.30
**Hühnchen in Essig**
Abaton 22.45
**Susan — verzweifelt gesucht**
Abaton 23.00
**Porky's Rache**
Arsenal 14.15/16.00
**Blues Brothers**
Arsenal 17.45/20.15
**Der Schläfer/Was Sie schon immer über Sex wissen wollten**
Arsenal 22.45
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.00/16.00/18.00
**2001**
Arsenal 20.00
**Jabberwocky/Der Sinn des Lebens**
Arsenal 22.45
**Eins, zwei, drei**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das Leben des Brian**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Orfeu Negro**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Indiana Jones und der Tempel des Todes/Jäger des verlorenen Schatzes**
Kurbel 13.00
**Otto**
Kurbel 17.00
**Alexis Sorbas**
Kurbel 18.30
**Otto/Beverly Hills Cop**
Kurbel 21.00
**Otto/Beverly Hills Cop**
Magazin 10.00
**Susan — verzweifelt gesucht / Kopfüber in die Nacht**
Magazin 13.15
**Zurück in die Zukunft**
Magazin 17.15
**Susan — verzweifelt gesucht**
Magazin 19.00
**Amadeus**
Magazin 21.00
**Zar und Zimmermann**
Metropolis 11.00/17.00
**Vier Jahreszeiten, engl. Fassung**
Metropolis 19.00
**Ohne Liebe, engl. Ut.**
Metropolis 21.15
**Die Reise nach Indien**
Movie 15.30/17.45/20.15/22.45
**Fellinis Casanova**
Mundsburg 17.30/20.00
**Gefahr im Verzug**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Stop Making Sense**
Trinity 20.30
**Zahn um Zahn**
Vorführung 6, 18.15/20.45

## Fernsehen

ARD

**10.00 Nibelungenlied** — Wahrheit oder Legende? (4)
**10.45 Die Sendung mit der Maus**
**11.15 Weihnachten 1945**
**12.00 Der internationale Frühschoppen**
**12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel**
**13.15 Magazin der Woche**
**13.45 Kater Mikesch** — Zirkus Klutzky
**14.15 Pinchas Zukerman und Itzak Perlman spielen Duos von Händel und Mozart**
**14.45 Black Beauty.** Spielfilm
**16.15 ARD-Ratgeber:** Reise
**16.55 Wir über uns**
**17.00 Katholischer Adventsgottesdienst aus Ecuador**
**18.00 Diese Woche im Ersten**
**18.05 Tagesschau**
**18.10 Die Sportschau**
**18.40 Lindenstraße** — 3. Die Absage
**19.10 Weltspiegel**
**19.45 Sportnachrichten**
**19.53 Adventssingen**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rudis Tagesschau**
**20.45 Flucht ohne Ende** (2)
**22.40 Tagesschau**
**22.45 Hinter den Zahlen stehen Menschen** — Mit der Arbeitslosigkeit leben — Film von Immo Vogel
**23.30 Noch nicht bekannt**
**00.15 Tagesschau**

ZDF

**10.35 Nur nicht schwach werden.** Spielfilm
**11.15 Mosaik**
**12.00 Das Sonntagskonzert**
**12.45 Heute**
**12.47 Sonntagsgespräch**
**13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier**
**13.45 Bettkantengeschichten:** Das Familienalbum
**14.15 Biene Maja.** Zeichentrickserie
**14.40 1 — 2 oder 3:** Ratespiel für Kinder
**15.30 So ein Tierleben**
**15.55 Die Fraggles**
**16.20 Ein-Blick**
**16.35 Pennergeschichten.** (Neue Reihe)
**17.20 Heute**
**17.22 Die Sport-Reportage**
**18.10 Lieder zum Advent**
**18.20 Tagebuch**
**18.35 ZDF-Feiertagsprogramm**
**19.00 Heute**
**19.30 Die King Singers**
**20.15 Liebe ist. . . mit Roland Kaiser**
**21.55 Heute / Sport am Sonntag**
**22.10 Ausklang der Musik: Georg Friedrich Händel**
**23.40 Zeugen des Jahrhunderts**
**Anschl. Heute**

NDR

**17.30 The Making Of. . .** Andre Hellers chinesische Akrobaten
**18.15 Pioniere der Luftfahrt.** Willi Messerschmitt
**19.00 Deutsches aus der anderen Republik**
**19.45 Musik für uns — Musik für Euch.** Schulorchester stellen sich vor
**20.15 Glenn Gould:** Ein Porträt des kanadischen Pianisten
**21.10 Ballo excelsior.** Marionettenballet
**22.15 Die vergrabenen Worte Gottes.** Neue archäologische Funde
**23.00 Lesungen**
**23.30 Nachrichten**

## Musik

**Nevada**
Bierdorf 12.00
**Rolf St. (Country, Blues)**
Blockhütte 21.00
**Steve Mason's Frisco Jazzband**
Cotton Club 11.00
**Own Swing Group**
Dennis Swing Club 20.30
**Coolstreet Jazzband**
Factory 16.30
**Rickey And The Frog (Pop)**
Große Freiheit 36 21.00
**Wellblech Jazz GmbH**
Jazzkeller 10.00
**London—Paris—New York**
Let's Rock
**Hurry Kane + The Honolulu Heartbreakers (Folk)**
Logo 21.30
**Dave Panik (Piano)**
Lütt Huus
**Alexander (Entertainment)**
Prediger, Mönckebergstr., 15.00
**Helge Fischer Swingtett**
River-Kasematten 10.30
**Pascale + Friends (Highlife)**
Tropical Brasil 21.30
**Frisco Jazzband/Steve Mason**
Uhlenspieker 17.00
**Henning Trio**
Zum Brandanfang (11), Deichstr. 25 12.00

**Klassik:**
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I—VI), Hamb. Kantaten-Ensemble, Solisten**
Kirche Nienstedten, Elbchaussee 140 18.00
**Schütz: Die Weihnachts-Historie; Kammerorch., Solisten**
Maria-Magdalena-Kirche, S-Bahn Kornweg 10.00
**Motetten u. Orgelwerke alter Meister, Jörg Müller (Orgel), Kantorei Maria-Magdalenen**
Maria-Magdalenen Reinbek, Kirchenallee 17.00
**NDR-Sinfonieorchester: Vorkonzert (siehe 23. 12.)**
Musikhalle 11.00
**Bach: Magnificat D-Dur, „Gloria in excelsis Deo", „Süßer Trost, mein Jesu kommt", Mitw. siehe 21. 12.**
Ratzeburger Dom, Ratzeburg 18.00
**Bach: „Süßer Trost, . . . ", Buxtehude: In dulci jubilo, Mozart: Flötenquartett D-Dur; Chor u. Orchester d. Simeonkirche, Solisten**
Simeonkirche Bramfeld, Am Stühm Süd 81 20.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I—III), Kantorei u. Kammerorchester St. Nikolai, Mitgl. d. NDR-Sinfonieorch.**
St. Nikolai, Klosterstern 17.00
**Werke f. Chor v. Brahms, Bruckner, Reger; Orgelmusik v. Vierne, Widor; Kantorei St. Jacobi, Rudolf Kelber (Orgel)**
St. Jacobi, Steinstraße 18.00
**Burckhard Meyer-Janson: Orgelwerke v. Bach**
St. Petri-Altona, Schillerstr. 17.00
**Thomaskantorei; Streichorch., Werke v. Briegel, Schweizer, Wedekind, Blarr u. a.**
Thomaskirche (71), Haldesdorfer Str. 26
**Giullio Giulietti, (Git), Werke v. Bach, Mozart, mod. Spanier**
Zur Traube 11.00

## Theater

**Die Prinzessin und der Schweinehirt**
Altonaer Theater 17.00
**Lolli Molli und das Schloß gespenst**
Batavia Theaterschiff 16.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00
**Pünktchen und Anton**
Dt. Schauspielhaus 11.00/15.00
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Frau Holle**
Ernst-Deutsch-Theater 16.30
**Die drei Räuber und Der Zaubermaler (Marionetten-Theater Malibo)**
Hamb. Haus Eimsbüttel, Doormannsweg 12 15.30/17.15
**Wurm**
Fabrik 21.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 15.00
**Daphnis und Chloe/Der Feuervogel**
Hamb. Staatsoper 13.30
**Il Trovatore**
Hamb. Staatsoper 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 15.00/19.00
**Der kleine Muck**
Helmsmus. Harb. 14.30/17.00
**Kikerikiste**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15.00/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Tanz Theater Hamburg: 2./3. Sinfonie v. Robert Wittinger**
Markthalle 20.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 19.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Der Räuber Hotzenplotz**
Rieckhof 15.30
**Benjamin Blümchen**
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Tucholsky/Eisler, Lieder und Texte**
Thalia Theater 11.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Oedipus**
Thalia Theater 20.00
**Die Prinzessin auf der Erbse**
Theat. a. d. Marschnerstr. 11.00/14.00/17.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 19.00
**Bruder Satan**
Theater Monsun 20.30

## Sonstiges

**Eishockey**
1. EHC Hamburg/Dinslakener SC, Eishalle Farmsen 20.00
**Waldführung im Sachsenwald**
Robin Wood, S-Bahn Aumühle 14.00
**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 11.00/14.30/16.00
**Treff der guten Laune**
für „Junggebliebene" & die, die jung bleiben wollen, HH-Haus Eimsbüttel 15.00

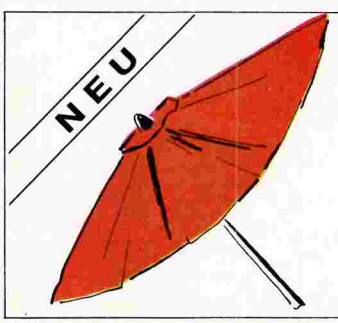
# 23. Montag

## Memo

**M,** Metropolis, 17.00: Wenige Schauspieler konnten so toll fies sein, „aasig" lächeln wie **Gustaf Gründgens.** Was auch immer man von dem Hamburger Theater-Idol persönlich hält: Als Schauspieler konnten nur wenige Mimen ihm das sprichwörtliche Wasser reichen. In dem berühmten, 1930 entstandenen Film-Klassiker von **Fritz Lang** ist er der Despot der Unterwelt. **Peter Lorre** jedenfalls hat in Gründgens' Gegenwart nicht viel zu lachen.

## Film

**Viva Maria**
Abaton 15.30
**Urmel spielt im Schloß**
Abaton 16.00
**Brazil**
Abaton 17.45
**Was würde Jesus dazu sagen?**
Abaton 18.00
**The Purple Rose Of Cairo**
Abaton 20.30
**Hühnchen in Essig**
Abaton 22.45
**Susan — verzweifelt gesucht**
Abaton 23.00
**Porky's Rache**
Arsenal 14.15/16.00
**The Rocky Horror Picture Show**
Arsenal 18.00/20.00
**Der Schläfer/Was Sie schon immer über Sex wissen wollten**
Arsenal 22.00
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.00/16.00/18.00
**2001**
Arsenal 20.00
**Jabberwocky/Der Sinn des Lebens**
Arsenal 22.45
**Eins, zwei, drei**
Alabama 20.30
**Diva**
Broadway 22.30
**Das Leben des Brian**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Orfeu Negro**
Holi 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Koralle 18.30/20.45
**Otto/Beverly Hills Cop**
Kurbel 13.30
**Jäger des verlorenen Schatzes/Indiana Jones und der Tempel des Todes**
Kurbel 17.00
**Alexis Sorbas**
Kurbel 21.00
**Beverly Hills Cop/Die Glücksritter**
Magazin 10.00
**Zurück in die Zukunft**
Magazin 14.00/21.00
**Amadeus**
Magazin 16.00
**Susan — verzweifelt gesucht**
Magazin 19.00
**M**
Metropolis 17.00
**Die große Illusion OF**
Metropolis 19.00
**Senso OmU**
Metropolis 21.15
**Gremlins**
Movie 15.30/22.45


SAROSHI DESIGN
JAPANISCHE WOHN + SCHLAFIDEEN
TATAMIS
FUTONS · LAMPEN
JAP. SCHIEBEWÄNDE
FLACHE TISCHE · KISSEN
FUTON KLAPPMÖBEL · WAND-SCHIRME · FEINE LACKWAREN
HAMBURG-WINTERHUDE · GERTIGSTRASSE 35
TÄGLICH VON 10 - 18 UHR · TELEFON 040 / 2 70 22 94

**Local Hero**
Movie 17.45/20.15
**Fellinis Casanova**
Mundsburg 17.30/20.00
**Gefahr im Verzug**
Thalia 16.00/18.15/20.45
**Stop Making Sense**
Trinity 20.30
**Saturday Night At The Bath**
Tuc Tuc 20.30
**Zahn um Zahn**
Vorführung 6, 18.15/20.45
**Mach's noch einmal Sam**
Werkstatt 3, 21.00

## *Fernsehen*

**ARD**

**16.00 Tagesschau**
**16.10 Schöne Aussichten** – Gespräche im Glashaus
**17.20 Kater Mikesch** – Zirkus Klutzky
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Marktplatz der Sensationen** (4)
**21.15 Afrika:** Busbahnhof
**21.45 Alles Bella:** Aufzeichnung aus dem Hinterhoftheater in München
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 Picknick am Valentinstag** Spielfilm
**00.55 Tagesschau**

**ZDF**

**16.00 Heute**
**16.04 Die Zukunft im Visier.** Gespräch
**16.35 Erwachsen mit zehn.** Jugendfilm
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**17.50 Silas.** Serie
**19.00 Heute**
**19.30 Die Orgel.** Unterhaltung
**20.45 Personenbeschreibung:** Sadiki
**21.15 WISO**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Tucholsky** – Zum 50. Todestag
**22.35 Eine Geschichte von Liebe und Ehre.** Spielfilm
**Anschl. Heute**

**NDR**

**19.00 Kleine Panne? – Keine Panik!**
**19.15 Schauplatz.** Heirats-Cafe
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Lindenstraße**
**20.45 Ach, ich fühl's!.** Der lyrische Bariton Josef Metternich
**21.45 Puzzle.** Ein Denkspiel
**22.30 Glenn Gould:** Ein Porträt des kanadischen Pianisten II.
**23.25 Lesungen**
**23.55 Nachrichten**

## *Musik*

**Nevada**
Bierdorf 21.00
**Low Rabbit Jazz Gang**
Cotton Club 20.30
**Session**
Dennis Swing Club 20.30
**Lake (Rock)**
Große Freiheit 36 21.00
**Clowns + Helden (Rockkabarett)**
Logo 21.30
**Travellin' Combo (Kaffeehausjazz)**
Lütt Huus
**Big Tom (Blues)**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**Cool Street Jazzband (Hot Jazz)**
River-Kasematten 21.00
**Konrad (Minimal-Lyrik-Pop)**
Villon 21.00

**Klassik**
**Bach: Weihnachts-Oratorium (I–III, VI), Mitgl. d. Philharm. Staatsorch. u. d. NDR-Sinfonieorch., Chöre d. Jubilate-Kirche, Solisten**
Jubilate-Kirche Öjendorf, Markenstr. 20.00
**NDR-Sinfonieorchester; Ltg. G. Wand; Mozart: „Haffner Sinfonie", Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d–Moll**
Musikhalle, gr. Saal 20.00

## *Theater*

**Schwanensee**
CCH 20.00
**Ein Haufen Lügen**
Dt. Schauspielhaus 20.00
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Wurm**
Fabrik 21.00
**Die kleine Hexe**
Hamb. Kammerspiele 11.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15.00
**Sofortige Erleuchtung incl MwSt.**
Malersaal 20.30
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Faust**
Thalia Theater 20.00

## *Sonstiges*

**Vorlesestunde**
Bücherhalle Neugraben 15.00

# 24. Dienstag

## *Memo*

Tradition hat er ja inzwischen, dieser **Heilich Abend im Abaton**. Wem also der Tannenbaum bei Muttern oder die ätzend leeren Straßen auf den Geist gehen, kann heute im Abaton das **Yeah! Yeah! Yeah!** der Beatles anstimmen. Für Getränke und Überraschungen ist wie üblich gesorgt. Vielleicht endet „A Hard Day's Night" dann im Besäufnis. Wäre bekanntlich nicht das Schlechteste. . .

## *Film*

**Porky's Rache**
Arsenal 10.00
**Blues Brothers**
Arsenal 11.45
**Zahn um Zahn**
Arsenal 10.00
**Beverly Hills Cop**
Arsenal 11.45
**Beverly Hills Cop/Otto**
Kurbel 10.00
**Otto**
Magazin 10.00
**Zurück in die Zukunft**
Magazin 11.30
**Lola Montez**
Metropolis 17.00
**Senso OmU**
Metropolis 19.15
**Gremlins**
Movie 15.30/22.45
**Local Hero**
Movie 17.45/20.15

## *Fernsehen*

**ARD**

**10.00 Tagesschau**
**10.03 Vorschau auf das Weihnachtsprogramm**
**10.15 Alle Jahre wieder!** – Unterhaltsames und Informatives zum Fest
**13.10 Tagesschau**
**13.15 Die Orgel im Dom zu Passau**
**13.45 Der Club der Schlitzohren**
**14.30 Wir warten aufs Christkind**
**16.30 Mein Freund Salty.** Spielfilm
**17.57 Tagesschau**
**18.00 Evangelische Christvesper**
**18.30 Die King's Singers singen Weihnachtslieder**
**19.15 Heinrich Schütz:** Weihnachtshistorie
**20.00 Tagesschau**
**20.10 Der kleine Lord.** Spielfilm
**21.50 Deutsches aus der anderen Republik**
**22.35 Mitternachtsmesse aus dem Limburger Dom**

**ZDF**

**09.45 Vorbeugen ist besser als Löschen**
**10.00 Heute**
**10.10 Jahr der Musik:** Johann Sebastian Bach – Weihnachtsoratorium
**11.30 Spuk im Spielzeugparadies**
**12.25 ZDF-Regional**
**12.55 Heute**
**13.00 Alle Jahre wieder**
**13.20 Schneewittchen**
**14.35 Ein kleiner Seebär im nördlichen Eismeer**
**15.30 Der rote Strumpf.** Spielfilm
**18.00 Fröhliche Weihnachten** – Mit Lena Valaitis, Rex Gildo u.a.
**17.45 Holzspielzeug und Weihnachtsschmuck**
**18.15 Hoffnungsspuren** (1)
**19.00 Heute**
**19.10 Weltstars singen für Kinder**
**20.00 Die Abenteuer der Familie Robinson in der Wildnis.** Spielfilm
**21.35 Reportage zum Heiligen Abend**
**22.15 Evangelische Christvesper**
**23.15 Konzert der Bamberger Symphoniker**
**23.50 Ein Hauch von Nerz.** Spielfilm
**Anschl. Heute**

**NDR**

**19.00 Dialog:** Fritz J. Raddatz im Gespräch mit (evtl. mit Bundespräsident von Weizsäcker)
**20.00 Tagesschau**
**20.10 Avemaria.** Spielfilm
**21.35 Ludwig van Beethoven: Missa solemnis D-Dur op. 123**

## *Musik*

**Martin**
Blockhütte 21.00
**Ocean (Weich-Rock)**
Cafe Kaputt 23.00
**Riekje Weber (Blues)**
Consortium (90), Neue Str. 2.00
**Leo Wright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Face To Face (Rock)/Rocktime (Rock)**
Große Freiheit 36 21.00
**Käpt'n Koma und die Low Riders (Evergreens)**
In Keuschh. u. Demut
**The Felse Factory (22.00)/Die schweigende Mehrheit (24.00)**
New Wave
**Curare**
SamBrasil 21.00
**Eduardo + Co. (Samba)**
Tropical Brasil 21.30
**Crossroad**
Werkstatt 3 18.00

**Klassik:**
**Sätze Alter Meister, Magnificat v. Bach; Winfried Schulz (Orgel)**
Friedenskirche Berne, Lienaustr. 6 23.00
**Nachmittägl. Adventssingen des St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 17.00
**Rosekirn: Orgelwerke v. Buxtehude, Bach, Reger, Messiaen**
St. Georgskirche am Hauptbahnhof 22.00
**Reger: Vom Himmel hoch, Kantate i. d. Mitternachtsmesse**
St. Georgskirche am Hauptbahnhof 23.30
**Telemann: Deutsches Magnificat; Chor St. Marien, Solisten, Instrumentalisten**
St. Marien (63), Am Hasenberge 16.30
**Kantorei St. Nicolaus, Motetten v. Hammerschmidt, Sweelinck, Bruckner**
St. Nicolaus (60), Sengelmannstr. 16.30
**Quempassingen, Kantorei St. Petri**
St. Petri-Altona, Schillerstraße 23.30

## *Sonstiges*

**66. Hamburger Engtanzfete**
Alleintanzen verboten, Knust 21.00
**Holy Dance Night**
Für alle elterngeschädigten & weihnachtstraurigen Menschen, Werkstatt 3 18.00
**Weihnachten mit Barrio – Lateinamerikanisches Fest**
im „Viva el Taco", Glashüttenstr. 115, HH 6, 22.00
**Buntes Programm & Kaltes Büffet**
(außerdem Beginn der Benefizwoche im Foolsgarden), Foolsgarden 19.00
**Weihnachtsfeier für Singles**
Club Alternative, Auskunft: 59 80 98, 20.00
**Das große Fressen**
mit kaltem Büffet und Spanferkel, Cafe Ahorn 20.00

# 25. Mittwoch

## *Memo*

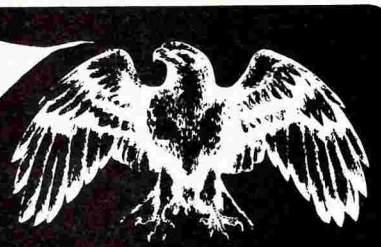
**Blackbox**, kir ab 22 Uhr: Nach den staatsreligiösen Riten der Mehrheit nun die kultischen Rituale der Minderheit. Der weiße Clemens Grün macht in Schwarz: Ein Altar für die Jungfrauenopfer steht für unsere Obsessionen bereit, **Chim Chim Cheree**, die in der Bochumer Zeche schon Fad Gadget das Fürchten lehrten, bedienen uns mit **okkulter Musik** und Symbolen – ob-


SKI GRUPPEN REISEN '86

Ski-Gruppenreisen ab DM 663,– (14 Tg./HP)
Hotel/Pension m. F. ab DM 199,– (7 Tg.)

MAGICAL MYSTERY TOURS SPORTREISEN GmbH
2000 HAMBURG 20 LEHMWEG 49 TEL.: 040/48 44 41 + 48 88 04
Surfreisen auch im Winter!
Flüge in alle Welt!
Kommt in unseren Reiseshop!

preise für adleraugen



markisen-droste
sonnenschutzanlagen – moderne bauelemente
markisen – rolläden – rollos – senkrechtlamellen

leichtmetalljalousien

preisbeispiele für 25, 35 und 50mm lamellen

| in cm Höhe | Breite 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | 110 | 120 | 130 | 140 | 150 | 160 | 170 | 180 | 190 | 200 | 210 | 220 | 230 | 240 | 250 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 100 | 89 | 95 | 100 | 102 | 107 | 113 | 117 | 133 | 137 | 144 | 149 | 155 | 160 | 169 | 175 | 202 | 209 | 213 | 220 | 223 | 228 |
| 110 | 91 | 98 | 102 | 107 | 114 | 120 | 123 | 138 | 143 | 150 | 156 | 161 | 169 | 179 | 186 | 209 | 218 | 224 | 229 | 237 | 243 |
| 120 | 95 | 101 | 107 | 114 | 123 | 121 | 129 | 147 | 150 | 160 | 163 | 171 | 175 | 188 | 193 | 220 | 228 | 235 | 243 | 256 | 262 |
| 130 | 101 | 107 | 114 | 119 | 121 | 127 | 135 | 150 | 159 | 163 | 171 | 176 | 186 | 194 | 204 | 227 | 235 | 245 | 253 | 267 | 275 |
| 140 | 104 | 112 | 117 | 121 | 127 | 133 | 141 | 160 | 163 | 172 | 180 | 186 | 194 | 203 | 208 | 237 | 247 | 253 | 263 | 280 | 285 |
| 150 | 107 | 115 | 122 | 127 | 130 | 140 | 146 | 166 | 173 | 184 | 188 | 194 | 200 | 212 | 219 | 248 | 254 | 265 | 275 | 289 | 295 |
| 160 | 113 | 119 | 127 | 130 | 138 | 146 | 153 | 173 | 182 | 188 | 195 | 203 | 210 | 224 | 232 | 254 | 260 | 273 | 288 | 301 | 307 |
| 170 | 116 | 124 | 130 | 134 | 144 | 154 | 160 | 178 | 186 | 194 | 203 | 210 | 220 | 232 | 240 | 271 | 279 | 285 | 299 | 310 | 319 |
| 180 | 118 | 126 | 134 | 139 | 148 | 159 | 165 | 183 | 191 | 203 | 210 | 217 | 225 | 237 | 250 | 279 | 285 | 296 | 309 | 317 | 323 |
| 190 | 124 | 129 | 140 | 148 | 155 | 163 | 171 | 190 | 199 | 210 | 216 | 228 | 237 | 250 | 256 | 285 | 301 | 309 | 315 | 324 | 331 |
| 200 | 130 | 133 | 148 | 152 | 159 | 169 | 176 | 199 | 210 | 216 | 228 | 237 | 245 | 256 | 266 | 298 | 307 | 315 | 324 | 332 | 339 |
| 210 | 133 | 138 | 152 | 157 | 167 | 175 | 186 | 208 | 214 | 224 | 235 | 244 | 248 | 265 | 275 | 305 | 315 | 323 | 331 | 340 | 347 |
| 220 | 139 | 142 | 159 | 164 | 174 | 185 | 194 | 213 | 224 | 230 | 241 | 251 | 258 | 267 | 280 | 309 | 324 | 332 | 341 | 347 | 358 |
| 230 | 143 | 157 | 166 | 178 | 190 | 200 | 212 | 224 | 232 | 243 | 257 | 271 | 290 | 304 | 317 | 328 | 332 | 341 | 348 | 360 | 370 |
| 240 | 152 | 164 | 176 | 189 | 199 | 209 | 223 | 232 | 239 | 255 | 266 | 285 | 295 | 309 | 341 | 337 | 343 | 347 | 361 | 371 | 380 |
| 250 | 158 | 175 | 186 | 196 | 205 | 218 | 229 | 237 | 254 | 265 | 284 | 293 | 307 | 321 | 332 | 345 | 355 | 357 | 367 | 380 | 391 |

Zwischengrößen, Unter-/Übergrößen gleiches Preisniveau. Bedienung rechts oder links
WWWWAAAAHHHHNNNNSSSSIIIINNNNNIIIIGGGG VVVVIIIIEEEELLLLEEEE FFFFAAAARRRRBBBBEEEENNNN
Metallic, Kupfer- und Alufarben jetzt ohne Aufpreis! – Sonderausstattungen möglich.

2000 HH 65, saseler chaussee 61 ☎ 536 04 88
werktags: 9-12 und 14-18 uhr – samstags 10-13 uhr

schon die Gruppe das mittlerweile nervt, aber sie machen eine Ausnahme – und jeder, der die Haßkappe ob der medieneilen Popen und Pfaffen auftat, darf, so munkelt es aus erster Hand, Marienbilder schänden (diese Angabe ist wie immer ohne Gewähr). Im Februar ist eine Bußreise nach Altötting geplant.

## Film

**Koyaaniqatsi**
Abaton 15.45
**Kapitän Nemo**
Abaton 16.00
**Don Giovanni**
Abaton 17.30
**Was?**
Abaton 18.00
**Fanny und Alexander**
Abaton 21.00
**Topper II**
Abaton 22.45
**Porky's Rache**
Arsenal 14.30/16.30
**Blues Brothers**
Arsenal 18.15
**Was Sie schon immer über Sex wissen wollten**
Arsenal 20.45
**Das Ende/Halloween**
Arsenal 22.30
**Zahn um Zahn**
Arsenal 14.30/16.30
**Der Sinn des Lebens**
Arsenal 18.15
**Tote tragen keine Karos**
Arsenal 20.15
**2001/2010**
Arsenal 22.00
**Eins, zwei, drei**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das große Fressen**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Mach's noch einmal Sam**
Holi 22.45
**Ben Hur**
Koralle 16.00/20.00
**Das Ende/Die Klapperschlange**
Kurbel 14.00
**Otto/Beverly Hills Cop**
Kurbel 17.30
**Jäger des verlorenen Schatzes/ Indiana Jones und der Tempel des Todes**
Kurbel 21.00
**Otto**
Magazin 14.00
**Zurück in die Zukunft**
Magazin 15.30
**Amadeus**
Magazin 17.30
**Es war einmal in Amerika**
Magazin 20.30
**Andrej Rubljow OmU**
Metropolis 18.00
**Lola Montez**
Metropolis 21.15
**Gremlins**
Movie 15.30/22.45
**Local Hero**
Movie 17.45/20.15
**Alexis Sorbas**
Mundsburg 17.30/20.00
**Otto**
Thalia 16.00/18.15
**Birdy**
Thalia 20.45
**Zahn um Zahn**
Vorführung 6, 18.15/20.45

## Fernsehen

**ARD**

**09.30 Tagesschau**
**09.35 Der Messias** – Oratorium von Georg Friedrich Händel
**12.15 Von Haus zu Haus**
**13.45 Zauberrabe Rumburak** (1)
**14.35 Der Tiger von Eschnapur.** Spielfilm
**16.15 Deutschland im Winter 1945**
**17.10 Tagesschau**
**17.15 Christoph Columbus** – Verfilmung seines Lebens in drei Teilen (1)
**19.00 Royalty I** – Ein Jahr im englischen Königshaus
**20.00 Tagesschau**
**20.05 Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten**
**20.15 Durchreise** – von Curth Flatow
**22.45 Tagesschau**
**22.50 Topaz.** Spielfilm
**00.55 Tagesschau**

**ZDF**

**09.45 Heute**
**09.50 Das Musik-Porträt:** Leonie Rysanek
**11.00 Weihnachtsgottesdienst**
**12.30 Heute**
**12.35 Die gestohlenen Weihnachtsgeschenke**
**13.00 Tymantschas Freund**
**14.10 Die Nachtigall.** Musikalisches Märchen
**14.50 Weihnachten mit den Muppets**
**15.30 Die Stadtschreiber** – In Hongkong
**16.20 Die Züricher Verlobung.** Spielfilm
**18.00 Oliver Maas.** (1)
**19.00 Heute**
**19.10 Ansprache des Bundespräsidenten**
**19.15 Damenwahl.** Komödie
**20.15 Die Frau mit den Karfunkelsteinen.** Fernsehspiel
**22.00 Heute**
**22.05 Musik und Frieden:** 8. Sinfonie Bruckner
**23.25 Sein größter Bluff**
**00.50 Heute**

**NDR**

**18.00 Ritterklamauk.** Schickeria-Treff
**19.00 Der rote Baron:** Freiherr von Richthofen
**20.00 Tagesschau und Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten**
**20.15 Andre Hellers chinesische Akrobaten**
**22.30 Admirals Cup '85.** Beobachtungen und Gespräche
**23.15 Nachrichten**

## Musik

**Marino And Friends**
Bierbörse 21.00
**Nuggets**
Bierdorf 21.00
**Hendrik Murkens + Gäste**
Birdland 21.00
**Big Tom (Country)**
Blockhütte 21.00
**Wally Dugs (kelt. Folk)**
Cafe Kaputt 21.00
**Bolschoi Don Kosaken (volkstüml.)**
CCH, Saal 1, 20.00
**Steve Mason's Frisco Jazzband**
Cotton Club 20.30
**Leo Wright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**African Christmas Show: Soucouss/Abantu**
Fabrik 21.00
**Michael Gregor And Friends**
Jazz Forum 20.30
**Jazz Filigranics**
Jazzkeller 20.00
**Deno (Rock)**
Kantine, Elmshorn 21.00
**Black Box**
Kir 22.00
**Loretta Swinx And The Shockproof Darlings**
Logo 21.30
**Brot + Spiele: The Leather Nun/ Rotten Sausage/Tommi Stumpf (siehe S. 50)**
Markthalle 21.00
**Lucky Striker (80er Beat)**
New Wave 21.00
**Second Connection (Funk)**
Onkel Pö 21.00
**Supersession**
Roschinsky's 21.00
**Curare**
SamBrasil 21.00
**Dave (Pop-Piano)**
Stech 20.00
**Harry + Friends (Reggae)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Bach: Violinenkonzert E-Dur, Konz. f. Oboe d' amore A-Dur, 3. Brandenburgisches, Jugendorch. Ahrensbg., Solisten**
Schloßkirche Ahrensburg, Alter Markt 21.00
**Franz Schubert: Messe G-Dur, Knaben- u. Jugendchor St. Michaelis**
St. Michaelis, Krayenkamp 10.00

## Theater

**Ein idealer Gatte**
Altonaer Theater 16.30/20.00
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/1.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00
**Pünktchen und Anton**
Dt. Schauspielhaus 14.00/17.00
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
**Malibo-Marionettentheater**
fools garden 19.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Daphnis und Chloe/Der Feuervogel**
Hamb. Staatsoper 18.00
**Variete International**
Hansa Theater 15.00/18.00/
**Das Glas Wasser**
Helmsmus. Harb. 16.30/20.00
**Kugel und Schachtel**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Violela Parra**
Kampnagelfabrik 23.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 16.00/20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. MwSt.**
Malersaal 20.30
**VEB Sehnsucht**
Markthalle 20.30
**Oma ward verköfft**
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 16.00/20.00
**Peer Gynt I**
Thalia Theater 20.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 17.00/ 20.00

## Sonstiges

**Buon Natale – Eine italienische Weihnacht**
Weihnachtsparty mit italienischen Spezialitäten, CocoLoco 20.00
**67. Hamburger Engtanzfete**
Knust 20.00

# 26. Donnerstag

## Memo

**Zorro,** Erstes Programm, 23.10.: Als Kinder haben wir ihn geliebt – mal sehen, ob uns **Alain Delon** als klassischer Held mit Mantel und Degen auch heute noch gefällt.; Worum es geht? Worum es immer geht: Ein draufgängerischer junger Adeliger treibt ein gewagtes Spiel, um seinen Freund zu rächen und die Liebe einer Schönen zu gewinnen. **Ottavia Piccolo** machte nach diesem vor elf Jahren entstandenen Film bekanntlich Karriere; mit **Delon** ging es von hier an eher bergab.

## Film

**Koyaaniqatsi**
Abaton 15.45
**Kapitän Nemo**
Abaton 16.00
**Don Giovanni**
Abaton 17.30
**Was?**
Abaton 18.00
**Fanny und Alexander**
Abaton 21.00
**Topper II**
Abaton 22.45
**Das Ende/Halloween**
Arsenal 12.30/22.45
**Otto**
Arsenal 16.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Arsenal 18.00/20.30
**Zurück in die Zukunft**
Arsenal 12.30/14.30/16.30/ 18.30/20.30
**2001/2010**
Arsenal 22.30
**Das siebente Siegel**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das große Fressen**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Mach's noch einmal Sam**
Holi 22.45
**Ben Hur**
Koralle 16.00/20.00
**Das Ende/Die Klapperschlange**
Kurbel 12.45
**Otto**
Kurbel 16.15
**Amadeus**
Kurbel 18.00
**Eine Sommernachts-Sexkomödie/ Was Sie schon immer über Sex wissen wollten**
Kurbel 21.00
**Zahn um Zahn**
Magazin 11.00/19.00
**Porky's Rache**
Magazin 13.00
**Es war einmal in Amerika**
Magazin 15.00
**The Rocky Horror Picture Show/ Blues Brothers**
Magazin 21.00
**Senso OmU**
Metropolis 17.00
**Das Leben ist ein Roman OmU**
Metropolis 19.15
**M**
Metropolis 21.15
**Stop Making Sense**
Movie 15.30/22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Movie 17.45/20.15
**Alexis Sorbas**
Mundsburg 17.30/20.00
**Otto**
Thalia 16.00/18.15
**Birdy**
Thalia 20.45
**Bonny und Clyde**
Trinity 20.30

## Fernsehen

**ARD**

**09.15 Tagesschau**
**09.18 Die Berliner Philharmoniker spielen Johann Sebastian Bach**
**10.30 Die Kathedrale von Chartres**
**11.30 Ziele: Kindertheater** – Das „Grips" in Berlin
**12.15 Der Nußknacker.** Marionettenspiel
**13.15 Der Zauberrabe Rumburak** (2)
**14.00 Trotzkopf.** Spielserie
**15.30 Das indische Grabmal.** Spielfilm
**17.10 Tagesschau**
**17.15 Christoph Columbus** (2)
**19.00 Royalty II** – Ein Jahr im englischen Königshaus
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Stars in der Manege 1985**
**22.05 Das war New York, New York** – Werner Becker erinnert sich
**23.05 Tagesschau**
**23.10 Zorro.** Spielfilm
**01.10 Tagesschau**

**ZDF**

**09.30 Heute**
**09.35 Die unteren Zehntausend.** Spielfilm
**11.45 Das internationale Tanztheater:** Don Quichote
**13.10 Heute**
**13.15 ZDF-Regional**
**13.45 Der Schneemann**
**14.10 Der Hund in der Schublade**
**15.35 Weitere Abenteuer der Familie Robinson in der Wildnis.** Spielfilm
**18.00 Oliver Maas** (2)
**19.00 Heute**
**19.15 Meditation zu Weihnachten**
**Das weitere Programm steht noch nicht fest**

**NDR**

**18.30 Das vernagelte Dorf:** Leben in Chicago
**19.00 Der Freitagsprofessor:** J. R. von Salis
**19.45 Musik für uns – Musik für Euch.** Schulorchester stellen sich vor
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Die Zauberflöte.** Oper
**23.00 Nachrichten**

## Musik

**Marino And Friends**
Bierbörse 11.00
**Nuggets**
Bierdorf 21.00
**Hendrik Meurkens + Gäste**
Birdland 21.00
**Mr. Uli And Friends**
Blockhütte
**Hot Shots (Hot Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Leowright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**White Weihnacht: Die Mimmis/ Die Waltons/Frau Suurbier/Panhandle Alks**
Fabrik 21.00
**Face To Face/Foreign Affairs**
Große Freiheit 36
**Micke Herbolzheimer Quartett (Bossa, Swing)**
Heatwave 22.00
**Eine kleine Jazzmusik**
Jazzkeller 20.00
**Soul Allnighter: Aktion Soul Anonym**
Kir 22.00
**Magnolia Jazz Band**
Klimperkiste 20.30
**Loretta Swinx + The Shockproof Darlings**
Logo 21.30
**J. J. Tabb Skiffle Group**
Lütt Huus
**Brot + Spiele: HULA/Rasende Leichenbeschauer/Captain Kirk And His Incredible Lovers/Executive Slacks (siehe S. 50)**
Markthalle 21.00
**Delta Jazzband**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**Truck Stop (Schlager-Country)**
Musikhalle 20.00
**Desperados**
New Wave 21.00
**Second Connection (Funk)**
Onkel Pö 21.00
**B. Sharp/Abbi Wallenstein Band**
Rieckhof 21.00
**Blackbirds Of Paradise**
River-Kasematten 21.00
**Curare**
SamBrasil 21.00

Galerie
Black & White
Preystraße 14 2000 Hamburg 60
2 Minuten v. Mühlenkamp
Mo–Fr 12–18 Uhr Sa 10–14 Uhr

HOLZvonHAND
GmbH
Die Tischlerei
für Massivholzmöbel,
Innenausbau,
Restaurierung, Treppenbau.
Eigenes Holzlager.
Eppendorfer Baum 23
2000 Hamburg 20
Telefon 47 66 65

SCHMUCK'LER
HAMBURGS NEUER SCHMUCK-LADEN

Ulf B. Schmelzkopf
Fuhlsbüttler Str. 456
2000 Hamburg 60
Tel. 040/6311033

ITALIEN
AN DER ALSTER
Ab jetzt gehen bei uns die neuen Kurse los !
Also bis dann – Ciao
eure SENZAPAROLE
Senzaparole
Italienisches Sprachkollektiv
Lange Reihe 117 · 2 Hamburg 1
(040) 24 37 39 · Mo–Fr 15.00–20.00 Uhr

30 TYPEN IN 4 FARBEN FÜR SOMMER & WINTER
GRUPENSTR. 7
D-3000 HANNOVER 1
WALKERS
NATURSCHUHE
ausf. Katalog anfordern! Tel: 0511/136 49

**Georg (Jazz-Piano)**
Stech 20.00
**Punch! (Rock-Funk)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Nachmittägl. Adventssingen des St. Michaelis Jugend- und Knabenchores**
Hanse Viertel 17.00
**Collegium vocale, Consortium pro musica antiqua, Werke v. Bach, Buxtehude, Schop**
Ratzeburger Dom, Ratzeb. 12.00
**Bach: „Süßer Trost, mein Jesu kommt", Kammerorch. St. Jacobi, Rudolf Kelber (Orgel)**
St. Jacobi, Steinstraße 10.00
**Bach: Pastorale F-Dur, Präludium u. Fuge C-Dur, Canonische Veränderungen über „Vom Himmel hoch"**
St. Jacobi, Steinstraße 16.30
**Bach: Weihnachts-Oratorium (IV—VI); Kantorei u. Kammerorch. St. Nikolai, Mitgl. d. NDR-Sinfonierorch., Solisten**
St. Nikolai, Klosterstern 10.00
**Bach: Choräle aus dem „Orgelbüchlein", Chorsätze; Thomaskantorei, Streichorchester**
Thomaskirche (71), Haldesdorfer Str. 10.00

## Theater

**Ein idealer Gatte**
Altonaer Theater 20.00
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/1.00
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00
**Ghetto**
Dt. Schauspielhaus 19.30
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 19.00
**Dreierkiste**
fools garden 19.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 16.00/20.
**Die Zauberflöte**
Hamb. Staatsoper 18.00
**Variete International**
Hansa Theater 15.00/18.00/
**Das Glas Wasser**
Helmsm. Harburg 20.00
**Kikerikiste**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Fiesta Fiasko**
Klecksttheater 15.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 16.00/20.00
**VEB Sehnsucht**
Markthalle 20.30
**Oma ward verköfft**
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 16.00/20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Peer Gynt II**
Thalia Theater 20.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00

## Sonstiges

**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 11.00/14.30/16.00
**Single-Tanzcafe**
im „Knappe", Elbgaustr. 120 20.00
**Weihnachtsausflug für Singles (Club Alternative)**
bei jedem Wetter, mit PKW oder Bahn, Treff: ZOB-Hpt.eingang 14.00

## Film

**Koyaaniqatsi**
Abaton 15.45
**Kapitän Nemo**
Abaton 16.00
**Don Giovanni**
Abaton 17.30
**Was?**
Abaton 18.00
**Fanny und Alexander**
Abaton 21.00
**Topper II**
Abaton 22.45
**Nur 48 Stunden/Beverly Hills Cop**
Arsenal 12.30
**Otto**
Arsenal 16.00
**Susan — verzweifelt gesucht**
Arsenal 18.00/20.30
**Susan — verzweifelt gesucht/ Kopfüber in die Nacht**
Arsenal 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Arsenal 12.30/14.30/16.30/ 18.30/20.30
**Nur 48 Stunden/Beverly Hills Cop**
Arsenal 22.45
**Simon aus der Wüste**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das große Fressen**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Mach's noch einmal Sam**
Holi 22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Koralle 18.15/20.45
**Der Tanz des Drachen**
Kurbel 14.45
**Otto**
Kurbel 16.15
**Amadeus**
Kurbel 18.00
**Jabberwocky/Der Sinn des Lebens**
Kurbel 21.00
**Police Academy I. + II.**
Magazin 10.00
**Otto**
Magazin 13.00
**Zahn um Zahn**
Magazin 16.30
**Porky's Rache**
Magazin 14.45
**Hair**
Magazin 18.15
**2001/2010**
Magazin 20.30
**Der fliegende Holländer**
Metropolis 17.00
**Andrej Rubljow OmU**
Metropolis 19.00
**Stop Making Sense**
Movie 15.30/22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Movie 17.45/20.15
**Alexis Sorbas**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**Otto — Der Film**
Thalia 16.00/18.15
**Birdy**
Thalia 20.45
**Blues Brothers**
Trinity 19.00

## Fernsehen

**ARD**

**14.30 Trotzkopf.** Spielserie
**16.00 Tagesschau**
**16.10 Der Einhandsegler**
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Mary Poppins.** Spielfilm
**22.30 Tagesschau mit Bericht aus Bonn**
**23.00 Prognose 86**
**24.00 Wespennest.** Spielfilm
**01.40 Tagesschau**

**ZDF**

**13.25 Wenn die Deiche brechen.** Spielfilm
**15.00 Was machst du mit dem Knie, lieber Hans.** Die Geschichte des Tanzes
**16.30 Freizeit**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**18.00 Oliver Maas** (3)
**19.00 Heute**
**19.30 Auslandsjournal**
**20.15 Der Alte.** Kriminalserie
**21.15 Der Sport-Spiegel**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Aspekte.** Kulturmagazin
**22.45 Die Sport-Reportage**
**23.15 Die Profis.** Kriminalserie
**00.05 Der Maulwurf.** Spielfilm

# 27. Freitag

## Memo

**Fest der Liebe**, FZ Nöldekestraße, ab 20 Uhr: Alles verdaut? Gut, denn heute kommen die Hamburger! Es spielen zum Tanz auf: 1. **Ruina Mundi**, zweiter Sieger im Wettbewerb um die Hamburger Gruppe des Jahres; 2. **Don't Tell The Snakes**, mit Nick Scofield, der Anfang Dezember einigen Zehn die Ergebnisse seiner Studioarbeit mit **Thomas Schwebel** (Fräulein Julia), **Martin Schwebel, Helmut Hattler** und anderen der anderen illustren Schar vorgespielt hat. (Das Konzert in der Bar Centrale hätte im November in die Markthalle verlegt werden müssen)
Und 3. die Hagener **Short Romans**, Gütezeichen für Poppop par excellence. Den Kollegen der **taz** sei gesagt, daß sie die Typenbezeichnung für die Gruppen bitte der Musik-Rubrik entnehmen mögen.


design
CHE BELLO
Entwurf
Planung
Ausführung
Innenausbau
Mobilhomes
Möbel ...
Gr. Freiheit 70
040/31 49 72

Wenn Sie antiken Schmuck lieben, besuchen Sie uns:
JUWELIER BEIERSDORF
POSTSTR. 22, HH 36
TEL. 35 28 63 und
NEUER WALL 43, HH 36
TEL. 37 23 26

ANTIQUITÄTEN IN JERSBEK
DIE ADRESSE AUF DEM LANDE
Auf 500qm restaurierte und unrestaurierte Möbel in großer Auswahl.
Öffnungszeiten:
Do + Fr 10—18 Uhr
Sa + So ganztägige Besichtigung
B. Roschewitz, Langereihe 21,
Tel. 04532/5472, priv. 04532/22245
2072 JERSBEK (am Duvenstedter Brook)

California
Intensivsonnenbänke. Ganzkörper- und Gesichtssofortbräuner. Einzelkabinen, Doppelkabinen, Duschbad, kalte Getränke und Musik.
Sonderangebot: 1 Stunde Turbo DM 50,- statt DM 70,-
California Sonnenbankcenter Hamburg-Winterhude Mühlenkamp 40 Telefon 27 76 87

zeitraum
Uhren · Zubehör · Reparaturen + Anfertigung
Bernd Chr. Vanoli Uhrmachermeister · Eppendorfer Weg 67 · 2 Hamburg 20 · Tel. 490 46 46

magic makeover
– The new face –
— zu Hause aussuchen —
— schöner, ausdrucksvoller, selbstbewußter —
Typberatung, Make-up, Schminktips
Gunda Lemkau-Lindemann — Visagistin — Tel. 040 / 49 57 28

**01.40 Heute**

**NDR**

**18.15 Porträt Hans-Martin Majewski**
**19.00 Musik für uns – Musik für Euch.** Schulorchester stellen sich vor
**19.30 Ein Stadtteil wird besichtigt.** St. Georg I
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Hommage a Marlene.** Ein Chansonabend im Deutschen Schauspielhaus, Hamburg
**21.15 Von Dallas bis Denver.** Eine Reise durch Mythos und Wirklichkeit des wilden Westens
**22.15 Mögliche Begegnung.** Eine imaginäre Unterhaltung zwischen Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel
**00.05 Nachrichten**

## Musik

**Beatnix**
Bierbörse 21.00
**John Law And The Tremors**
Bierdorf 21.00
**Hendrik Meurkens + Gäste**
Birdland 21.00
**Edgar (Rag, Blues)**
Blockhütte
**Robby + Band**
Cafe Ahorn 20.00
**Syndikat (R & B)**
Cafe Kaputt 21.00
**Eine kleine Jazzmusik (Swing)**
Cotton Club 20.30
**Leo Wright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Vince Weber**
Fabrik 21.00
**Damas (arab. Mus., Bauchtanz)**
Folklore Z 20.30
**Don't Tell The Snakes (Post-Trash)/Ruina Mundi (Post-Rock)/ Short Romans (Pop)**
FZ Nöldekestraße 20.00
**Foreign Affairs/The Work/Art & Leisure**
Große Freiheit 36 21.00
**Trick Bag (Swing)**
Heatwave 21.30
**Chicago Feetwarmers**
Jazz Forum 20.30
**Dreamland Orchestra**
Jazzkeller 20.00
**Open Night: siehe Tagespresse**
Kir 23.00
**Stubenrock (Stones-Songs)**
Let's Rock
**Melissa Rock und Zock Revue**
Logo 21.30
**Jump (Pop)**
Lütt Huus
**Wolga-Kosaken (russ. Volksweisen)**
Musikhalle 20.00
**Loretta Swinx And The Shockproof Darlings**
Onkel Pö 21.00
**St. Michel's Jazzband**
River-Kasematten 21.00
**Rickey And The Frog (Funk)**
Roschinsky's 21.00
**Curare**
SamBrasil 21.00
**Meddox (Rock-Piano)**
Stech 20.00
**N. G. Williams (Soul-Funk)**
Tropical Brasil 21.30
**Delta Jazz Band**
Weller's Grenzfaß, Reeperbahn 162
**Mellow Tone (Swing, Bebop)**
Woodpecker 21.00

## Theater

**Ein idealer Gatte**
Altonaer Theater 20.00
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/ 1.00/2.30
**Aquarium**
Cafe Tuc Tuc 20.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00 3.30
**Ghetto**
Dt. Schauspielhaus 19.30
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Der letzte Zauberer**
fools garden 19.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Daphnis und Chloe/Der Feuervogel**
Hamb. Staatsoper 19.30
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Das Glas Wasser**
Helmsmus. Harburg 20.00
**Kugel und Schachtel**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15.00/18.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Peter Horton**
Macadam 20.00
**Der Herr Karl**
Malersaal 21.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Ein Weihnachtslied**
Thalia Theater 15.00
**Penthesilea**
Thalia Theater 20.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00

## Sonstiges

**Einführung in die Himmelskunde**
Planetarium 16.00
**Der Stern von Bethlehem**
Planetarium 18.00
**Single-Tanz für Jung & Alt**
im Senioren-Tanz-Casino, Hans-Henny-Jahnweg 17, 20.00 20.00

# 28. Samstag

## Memo

Zwei arbeitslose Musiker in Frauenkleidern, eine ganz und gar entzückende Blondine namens **Marilyn Monroe** und ein Gangsterboß im Chicago der-20er Jahre: **Manche mögen's heiß** in Billy Wilders toller Komödie von 1959. Nach einem Viertel-Jahrhundert ist dieses Meisterwerk noch immer das berühmteste Filmlustspiel aller Zeiten. Heute um 23.20 Uhr im ZDF. Nicht versäumen!

## Film

**Koyaanisqatsi**
Abaton 15.45
**Kapitän Nemo**
Abaton 16.00
**Don Giovanni**
Abaton 17.30
**Was?**
Abaton 18.00
**Fanny und Alexander**
Abaton 21.00
**Topper II**
Abaton 22.45
**Nur 48 Stunden/Beverly Hills Cop**
Arsenal 12.30/22.45
**Otto**
Arsenal 16.00
**Susan – verzweifelt gesucht**
Arsenal 18.00/20.30
**Susan – verzweifelt gesucht/ Kopfüber in die Nacht**
Arsenal 22.45
**Zurück in die Zukunft**
Arsenal 12.30/14.30/16.30/ 18.30/20.30
**Simon aus der Wüste**
Alabama 22.45
**Diva**
Broadway 22.30
**Das große Fressen**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Sein oder Nichtsein**
Holi 22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Koralle 18.15/20.45
**Karate Kid/Der Tanz des Drachen**
Kurbel 12.15
**Otto**
Kurbel 16.15
**Amadeus**
Kurbel 18.00
**Der Sinn des Lebens/Jabberwocky**
Kurbel 21.00
**Porky's Rache/Porky's**
Magazin 10.00
**Police Academy I. + II.**
Magazin 15.00
**2001**
Magazin 18.15
**Der Schläfer/Der Stadtneurotiker**
Magazin 21.00
**Der fliegende Holländer**
Metropolis 17.00
**Lola Montez**
Metropolis 19.00
**Das Leben ist ein Roman OmU**
Metropolis 21.15
**Stop Making Sense**
Movie 15.30/22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Movie 17.45/20.15
**Alexis Sorbas**
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
**Otto**
Thalia 16.00/18.15
**Birdy**
Thalia 20.45
**Meister Eder und sein Pumuckl**
Trinity 16.00
**Blues Brothers**
Trinity 19.00

## Fernsehen

**ARD**

**13.45 Die Märchenstraße der Gebrüder Grimm**
**14.30 Sesamstraße**
**15.00 Die spanische Fliege.** Schwank
**16.45 Unsere kleine Farm**
**17.30 Regionalprogramm**
**18.00 Tagesschau**
**18.05 Die Sportschau**
**19.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Harald-Juhnke-Show**
**21.45 Ziehung der Lottozahlen**
**Anschl. Tagesschau**
**Anschl. Das Wort zum Sonntag**
**22.05 Die Münchner Lach- und Schießgesellschaft:** Jugend raus
**23.35 Der Rammbock.** Spielfilm
**01.10 Tagesschau**

**ZDF**

**11.30 Chemie**
**12.00 Nachbarn in Europa**
**14.00 Diese Woche** – Schlagzeilen und Bilder
**14.20 Damals** – Vor vierzig Jahren
**14.30 Schauplätze der Literatur:** Sherlock Holmes (2)
**15.00 Quiz As**
**15.45 Peter-Weck-Spezial**
**16.45 Danke schön**
**17.00 Heute**
**17.05 Länderspiegel**
**18.00 Oliver Maas** (4)
**19.00 Heute**
**19.30 Dokumentation**
**20.15 In der Hitze der Nacht.** Spielfilm
**22.00 Heute**
**22.05 Jahres-Rückblick**
**23.20 Manche mögen's heiß.** Spielfilm
**01.15 Heute**

**NDR**

**19.30 Ein Stadtteil wird besichtigt.** St. Georg II.
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Kultour '85**
**22.05 Das Himmelbett.** Komödie
**23.40 Nachrichten**

## Musik

**Bonds 81**
Bierbörse 21.00
**John Law And The Tremors**
Bierdorf 21.00
**Hendrik Meurkens + Gäste**
Birdland 21.00
**Big Tom (Country)**
Blockhütte 21.00
**Syndikat (R & B)**
Cafe Kaputt 21.00
**The Blammers (Blues)**
Consortium (90), Neue Str. 55 21.00
**Corner's Jazzband (Happy Jazz)**
Cotton Club 20.30
**Leo Wright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Hannes Bauers Orchester Gnadenlos**
Fabrik 20.00
**Los Latinos (südam. Folk)**
Folklore Z 20.30
**Caliber 38 (Funk)/Scrifis (Rock)**
Große Freiheit 36 21.00
**Jazz For Fun**
Heatwave 21.30
**Edgar (Rag)**
Im Eimer 21.00
**Shiva (Rock)**
In Keuschh. u. Demut 21.00
**Ragtime United**
Jazzkeller 20.00
**Jessica (Weich-Rock)**
Let's Rock
**Rainer Baumann Band**
Logo 21.00
**Jamaica Papa Curvin (Reggae)**
Markthalle 21.00
**Loretta Swinx And The Shockproof Darlings**
Onkel Pö 21.00
**Hot Shots**
River-Kasematten 21.00
**Curare**
SamBrasil 21.00
**Eduardo (Samba)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Weihnachtl. Musik d. Bläserensembles des St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 16.00
**Bach: Weihnachts-Oratorium (IV–VI), Kantorei „Der gute Hirte", Kantorei Alt-Rahlstedt, Solisten, Kammerorch.**
Der gute Hirte (70), Rodigallee 205 18.00

## Theater

**Ein idealer Gatte**
Altonaer Theater 16.30/20.00
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/ 1.00/2.30
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00 3.3.0
**West Side Story**
CCH 20.00
**Pünktchen und Anton**
Dt. Schauspielhaus 17.00
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 16/20.00
**Agathes gesammelte Katastrophen**
fools garden 19.00
**Die Friedensfrau**
Hamb. Kammerspiele 20.00
**Die Zauberflöte**
Hamb. Staatsoper 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Vorsicht Trinkwasser**
Haus im Park 20.00
**Das Glas Wasser**
Helmsm. Harb. 16.30/20.00
**Kugel und Schachtel**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Violeta Parra**
Kampnagelfabrik 23.00
**Fiesta Fiasko**
Kleckstheater 15.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 16.00/20.00
**Peter Horton**
Macadam 20.00
**Der Herr Karl**
Malersaal 21.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Oedipus**
Thalia Theater 15.00
**Peer Gynt I**
Thalia Theater 20.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 20.00

## Sonstiges

**Abendspaziergang durch die Wildnis eigener Texte**
Es liest, wer will. Literaturpost 20.00
**68. Hamburger Engtanzfete**
Alleintanzen verboten, Knust 20.00
**Single-Tanzcafe**
„Knappe", Elbgaustr. 120 20.00
**Christmas Reggae Party**
Markthalle 21.00
**Single-Treff (Single Club HH)**
Restaurant Zorbas, Behnstr. 23, 20.00
**Klönschnack für Lesben**
Intervention 18.00

# 29. Sonntag

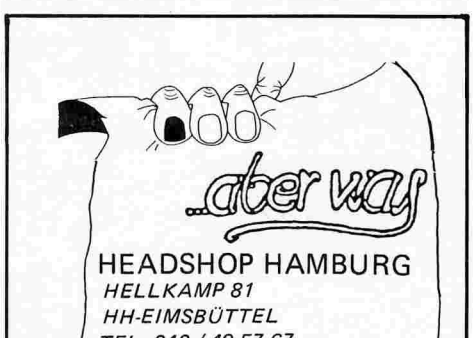
## Memo

**Kopfüber in die Nacht** stürzt sich der von Schlafstörungen geplagte Jeff Goldblum, als er entdecken muß, daß seine Frau ihn betrügt. Er begegnet der attraktiven Michelle Pfeiffer, die von iranischen Geheimagenten gejagt wird. Doch die haarsträubenden Erlebnisse, die dem ungleichen Paar im nächtlichen Los Angeles widerfahren, nimmt Goldblum nur wie ein Schlafwandler wahr. Der Rhythmus des Schlafwandlers diktiert den Stil dieser hinterhältigen Komödie von John Landis, die mit einem Gaststar-Aufgebot glänzt, daß von Pop-Papst **David Bowie** bis zu B-Filmkönig **Jack Arnold** reicht. Ein zu Unrecht verkanntes Meisterwerk. Arsenal 18 Uhr.

## Film

**Koyaanisqatsi**
Abaton 15.45
**Kapitän Nemo**
Abaton 16.00
**Die Zauberflöte**
Abaton 17.30
**Was?**
Abaton 18.00
**1900**
Abaton 20.15


Jetzt: 50 Modelle
DER SCHAUKELSTUHL
Schaukelstühle aller Art
Ottenser Hauptstr. 39 a
2000 HH Altona Tel. 39 71 30
EIGENE POLSTEREI




**Wir machen Urlaub**
vom 23. 12. 85 bis einschl. 3. 1. 86
Praxis Dr. med. Valentia Widjaja
Frauenärztin
2 HH 1, Rosenstr. 7, Tel. 33 06 06,
Ausgang U-Bhf. Hbhf.-Nord

**Tiffany - Treff**
Alles zu Superpreisen, z.B.: Opal-Glas 25 x 25 cm in PG I 6,95; PG II 8,95; PG III 11,25; Spiegelglas 3 mm nur 3,45; 75 W Lötkolben für 32,–. Katalog gegen 4 DM in Briefmarken.
Tiffany-Treff, Ingo Kube, Postf. 55 05 72
2000 Hamburg 55

**Topper II**
Abaton 22.45
**Don Giovanni**
Abaton 11.00
**Koyaanisqatsi**
Abaton 11.00
**Otto/Der Mann mit zwei Gehirnen**
Arsenal 12.30/22.30
**Kopfüber in die Nacht**
Arsenal 18.00
**Susan — verzweifelt gesucht**
Arsenal 16.00/20.30
**Harald und Maude/Hair**
Arsenal 22.30
**Zurück in die Zukunft**
Arsenal 12.30/14.30/16.30/18.30/20.30
**Diva**
Broadway 22.30
**Das große Fressen**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Sein oder Nichtsein**
Holi 22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Koralle 18.15/20.45
**Karate Kid/Der Tanz des Drachen**
Kurbel 12.45
**Eine Sommernachts-Sexkomödie/Was sie schon immer über Sex wissen wollten**
Kurbel 12.45
**Amadeus**
Kurbel 20.30
**Porky's/Porky's II**
Magazin 10.00
**Otto**
Magazin 15.00
**Zahn um Zahn**
Magazin 16.45
**Alexis Sorbas**
Magazin 18.30
**Reichtum ist keine Schande/Tote tragen keine Karos**
Magazin 21.00
**Der fliegende Holländer**
Metropolis 11.00/17.00
**Das Leben ist ein Roman OmU**
Metropolis 19.00
**Der Pate I**
Metropolis 21.15
**Stop Making Sense**
Movie 15.30/22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Movie 17.45/ 20.15
**Alexis Sorbas**
Mundsburg 17.30/20.00
**Otto — Der Film**
Thalia 16.00/18.15
**Birdy**
Thalia 20.45
**Blues Brothers**
Trinity 20.30

## *Fernsehen*

**ARD**

**10.00 Nibelungenlied** — Wahrheit oder Legende ? (5)
**10.45 Kindergarten-Konzert**
**11.15 Wild am Sonntag.** Jugendmagazin
**12.00 Frühschoppen**
**12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel**
**13.15 Magazin der Woche**
**13.45 Abenteuer im Weltall**
**14.15 Winter auf dem Hiddensee**
**14.45 Noch nicht bekannt**
**15.10 Christoph Columbus** (3)
**16.45 Bilder aus der Wissenschaft**
**17.15 Wir über uns**
**17.20 ARD-Ratgeber:** Geld
**18.05 Tagesschau**
**18.10 Die Sportschau**
**18.40 Die Lindenstraße** — 4. Frohes Fest
**19.10 Weltspiegel**
**19.50 Sportnachrichten**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rudis Tagesshow**
**20.45 Tatort** Schicki-Micki
**22.15 Royalty III** — Ein Jahr im englischen Königshaus
**23.25 Berliner Nachtschwärmer**
**00.05 Tagesschau**

**ZDF**

**10.30 Die Stadtschreiber:** 70. Geburtstag von Edith Piaf
**11.30 Mosaik**
**12.00 Das Sonntagskonzert**
**12.48 Heute**
**12.50 Sonntagsgespräch**
**13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier**
**13.45 Bettkantengeschichten:** Helga und die Brotmarken
**14.15 Die Biene Maja.** Zeichentrickserie
**14.40 Nesthäkchen**
**15.50 Ein-Blick**
**16.05 Pennergeschichten:** Liebe ohne Zukunft
**16.50 Heute**
**16.52 Die Sport-Reportage**
**17.45 Tagebuch** — Aus der evangelischen Welt
**18.00 Oliver Maas** (5)
**19.00 Heute**
**19.10 Bonner Perspektiven**
**19.30 Querschnitte**
**20.15 Is was Doc?** Spielfilm
**21.45 Heute — Sport am Sonntag**
**22.00 Hildegard Knef zum 60. Geburtstag**
**23.00 Zehn Stunden für Virgil Tibbs.** Spielfilm
**00.45 Heute**

**NDR**

**17.15 „So schlecht war mir noch nie. . .".** Ein Abend mit Curt Bois
**18.15 Pioniere der Luftfahrt**
**19.00 Ich bin kein Literatur-Kritiker.** Peter Hamm im Gespräch mit Manfred Dierks
**19.30 Ein Stadtteil wird besichtigt.** Ottensen
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Rückblick auf das „Europäische Jahr der Musik"**
**21.45 Die Waffen nieder!** Geschichte des Pazifismus im deutschen Reich
**22.45 Reiseweg der Kunst.** Riga
**23.30 Lesungen**
**00.00 Nachrichten**

## *Musik*

**Beatnix**
Bierdorf 12.00
**Rolf St. (Country)**
Blockhütte 21.00
**Bruno's Salon Band (Hot Jazz)**
Cotton Club 11.00
**Leo Wright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Jazzband Ball u. a. Coolsheet Jazzband/Ragtime Rudi/Little Blackbirds**
Fabrik ab 11.30 bis ca. 0.00
**Gottfried Böttger, Gerlach Fiedler**
Factory 16.30
**Los Latinos (südam. Folk)**
Folklore Z 12.00
**Caliber 38 (Funk)/Loretta Swinx And The Shockproof Darlings**
Große Freiheit 36 21.00
**Jimmi Henderson Jazzband**
Jazzkeller 20.00
**Mask 4**
Kir 22.00
**Heavy Metal Treff**
Logo 21.30
**Michael Mielke (Folk)**
Prediger (1), Mönckebergstr. 25 15.00
**Steve Mason's Dixielanders**
River-Kasematten 10.30
**Pascale And Friends (Highlife)**
Tropical Brasil 21.30
**Papa Tom's Lamentation Jazzband**
Uhlenspieker 17.00
**Henning Trio**
Zum Brandfang (11), Deichstr. 25 12.00
**Klassik:**
**Beethoven: 9. Sinfonie, Phil. Staatsorchester**
Hamburg, Staatsoper 20.30
**Martin Soberg, Neithard Bethke: Orgelwerke v. Bach, Luschinetti, Soler**
Ratzeburger Dom, Ratzeburg 12.00
**Marie Louise Eike, Almut Meyer (Lauten), Lieder u. Tänze der Renaissance**
Zur Traube 11.00

## *Theater*

**Ein idealer Gatte**
Altonaer Theater 19.00
**Anna und das Waldmädchen**
Bürgerhaus Wilhelmsburg 10.30 (Eintritt frei)
**Crazy Boys Strip Show**
Crazy Boys 20.00/22.00/2.00
**West Side Story**
CCH 18.00
**Pünktchen und Anton**
Dt. Schauspielhaus 11.00
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 15.00/19.00
**Knall und Fall**
fools garden 19.00
**Die Zauberflöte**
Hamb. Staatsoper 14.00
**Variete International**
Hansa Theater 15.00/19.00
**Vorsicht Trinkwasser**
Haus im Park 20.00
**Das Glas Wasser**
Helmsmus. Harburg 19.00
**Kikerikiste**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 20.00
**Die Herzogin von Malfi**
Malersaal 19.30
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 20.00
**Penthesilea**
Thalia Theater 15.00/20.00
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater im Zimmer 19.00

## *Sonstiges*

**Flohmarkt**
EKZ Hamburger Straße


DIESMAL DRAN DENKEN:
WEIHNACHTEN OHNE SCHENKEN

Naturkosmetik ohne chemische Zusätze, ohne synthetische Konservierungsstoffe und ohne Tierversuche.
Man verschenkt also praktisch nichts ausser Natur&Kosmetik. Aus der Bogenstrasse 3.

ANGLO
ENGLISH SCHOOL

Kleine Gruppen für größten Erfolg.
Individuell abgestimmter Einzelunterricht.
Bildungsurlaub.

**Papenhuder Straße 53 · 2000 Hamburg 76**
**Telefon: (040) 22 22 59**

books books books books books books books books books books books books books books
KERCKHOFF
**POSTSTR. 2 - HH 36 - TEL. 35 22 68**
**zwischen Rathausmarkt + Hanseviertel**
**books & bücher**

Allan's
Textileinzelhandel
Eppendorfer Baum 26 · 2 Hamburg 20 · Telefon 48 38 64

**Antikmarkt**
AEZ
**Flohmarkt**
EKZ Jenfeld, Rodigallee
**Flohmarkt**
Tel. 6 43 31 81, EKT Farmsen, 9–18.00
**Tanzveranstaltung für alle Singles**
„Continental", Hellkamp 68 16.00
**Eishockey**
1. EHC Hamburg/EC Hannover, Eishalle Farmsen 20.00
**Waldführung im Sachsenwald**
Robin Wood, S-Bahn Aumühle 14.00
**Honky-Tonk Cabaret**
Musik + Kabarett, Hildegard-Schürer-Haus 11.00

# 30. Montag

## Memo

**Was?**, Abaton, 18.00: Was treibt die bezaubernde **Sydne Rome** im Männerhaus am Mittelmeer? Was hat es auf sich mit den Bewohnern der pompösen Villa, die jenseits aller bürgerlichen Konventionen ihren Neigungen nachgehen? **Roman Polanskis** italienische Skurrilitäten-Show ist ein Feuerwerk grotesker und verrückter Einfälle. Das „intelligente Vergnügen" (Verleihmitteilung) aus dem Jahre 1972 ist zur Zeit als Wiederaufführung im Abaton zu sehen

## Film

**Koyaanisqatsi**
Abaton 15.45
**Kapitän Nemo**
Abaton 16.00
**die Zauberflöte**
Abaton 17.30
**Was?**
Abaton 18.00
**1900**
Abaton 20.15
**Topper II**
Abaton 22.45
**Otto/ Der Mann mit den zwei Gehirnen**
Arsenal 12.30/ 22.30
**Kopfüber in die Nacht**
Arsenal 18.00
**Harald und Maude / Hair**
Arsenal 22.30
**Zurück in die Zukunft**
Arsenal 12.30/14.30/16.30 18.30/ 20.30
**Diva**
Broadway 22.30
**Das große Fressen**
Broadway 22.45
**Eins, zwei, drei**
Cinema 22.45
**Sein oder Nichtsein**
Holi 22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Koralle 20.45
**Der Tanz der Drachen**
Kurbel 13.30
**Otto**
Kurbel 15.45
**Der Sinn des Lebens/ Jabberwocky**
Kurbel 17.30
**The Rocky Horror Picture Show/ Viel Rauch um nichts**
Kurbel 21.00
**Porky's/Porky's II.**
Magazin 10.00
**Ghostbusters/ Gremlins**
Magazin 15.00
**Zahn um Zahn**
Magazin 19.00
**Blues Brothers**
Magazin 21.00
**M**
Metropolis 17.00
**Der Pate II**
Metropolis 19.00
**Time Bandits**
Movie 15.30/ 22.45
**Einer flog übers Kuckucksnest**
Movie 17.45/ 20.15
**Alexis Sorbas**
Mundsburg 17.30/20.00
**Otto – Der Film**
Thalia 16.00/18.15
**Birdy**
Thalia 20.45
**Blues Brothers**
Trinity 20.30

## Fernsehen

**ARD**

**13.20 Der große Caruso.** Spielfilm
**15.05 Zieh mal an**
**16.00 Tagesschau**
**16.10 Höchste Zeit**
**17.20 Abenteuer im Weltall**
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Marktplatz der Sensationen** (5)
**21.15 Pariser Geschichten**
**22.30 Tagesthemen**
**23.00 The Incredible Shrinking Woman.** Spielfilm
**00.25 Tagesschau**

**ZDF**

**13.20 Die Sport-Reportage:** Vierschanzen-Tournee
**15.30 Elf hungrige Katzen**
**17.00 Heute**
**17.15 Tele-Illustrierte**
**18.00 Oliver Maas** (6. und letzte Folge)
**19.00 Heute**
**19.30 Gauner im Paradies.** Fernsehfilm
**21.15 WISO**
**21.45 Heute-Journal**
**22.05 Dokumentation**
**22.35 Gnadenlos.** Fernsehfilm
**00.20 Heute**

**NDR**

**16.00 Internationale Tennismeisterschaften von England.** Finale der Herren aus Wimbledon
**19.00 Alte Ansichten.** Pommerland – Ostseestrand
**19.30 Ein Stadtteil wird besichtigt.** Wilhelmsburg
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Lindenstraße**
**20.45 Der Friedensvertrag.** Ein dramatisches Hearing
**22.45 Vergiß die Sonne nicht.** Krebs auf der Bühne
**23.45 Nachrichten**

## Musik

**Beatnix**
Bierdorf 21.00
**Savoy Stompers (Oldtime)**
Cotton Club 20.30
**Leo Wright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Face To Face (Funk)/Gas Band (Rock, Reggae)**
Große Freiheit 36 21.00
**Low Rabbit Jazz Gang**
Jazzkeller 20.00
**Exchange (Pop-Rock)**
Logo 21.30
**Edgar (Rag)**
Müller Lüdenscheidt 20.00
**Abbi Wallenstein + Band (Blues-Rock)**
Onkel Pö 21.00
**Dreamland Orchestra**
River-Kasematten 21.00
**Curare (bras.)**
Tropical Brasil 21.30

## Theater

**Ein idealer Gatte**
Altonaer Theater 20.00
**West Side Story**
CCH 20.00
**Verlorene Zeit**
Dt. Schauspielhaus 19.30
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
**Aquarium**
fools garden 19.00
**Variete International**
Hansa Theater 16.00/20.00
**Das Glas Wasser**
Helmsmus. Harburg 20.00
**Sofortige Erleuchtung incl. MwSt.**
Malersaal 20.30
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 20.00
**Travestie-Show**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die Jungfrau von Orleans**
Thalia Theater 20.00

# 31. Dienstag

## Memo

**Mach ich ins** Amüsiervergnügen? Drück ich mich in den Stadtbahnzügen? Schrei ich in einer schwulen Bar: „Huch, Schneeballblüte! Prost Neujahr –!" Geh ich zur Firma Sklarz Geschwister – (Nein, nein – ich bin ja kein Minister!) Bleigießen? Ists ein Fladen klein: Dies wird wohl Deutschlands Zukunft sein . . Prost Neujahr! Helft mir armem Mann! Was fange ich bloß Silvester an –?
Kurt Tucholsky (1920)

## Film

**Otto**
Arsenal 12.00
**Susan – Verzweifelt gesucht/ Kopfüber in die Nacht**
Arsenal 14.00
**Zurück in die Zukunft**
Arsenal 12.00
**Beverly Hills Cop/ Nur 48 Stunden**
Arsenal 14.00
**Otto/ Der Mann mit den zwei Gehirnen**
Kurbel 12.00
**The Rocky Horror Picture Show/ Viel Rauch um nichts**
Kurbel 15.30
**Otto/Der Mann mit den zwei Gehirnen**
Magazin 10.00
**1941/ Blues Brothers**
Magazin 17.00
**The Rocky Horror Picture Show**
Magazin 18.00
**Time Bandits**
Movie 15.30/22.45
**Einer flog über Kuckucksnest**
Movie 17.45/ 20.15

## Fernsehen

**ARD**

**10.00 Tagesschau**
**10.10 Freddy und das Lied der Südsee.** Spielfilm
**11.45 Noch nicht bekannt**
**13.25 Die letzten Riesen.** Dokumentation über Wale
**14.10 Lemmi und die Schmöker**
**14.45 Ihre Melodie**
**15.30 Reserl am Hofe**
**16.50 Rückblick auf das Jahr 1985**
**17.50 Tagesschau**
**18.00 Regionalprogramm**
**20.00 Tagesschau**
**20.15 Sketchup**
**20.45 Silvester-Show**
**22.30 Emil:** Feuerabend
**23.55 Übergang ins neue Jahr**
**00.05 Champagner** – Ausschnitte aus dem Paradis Latin
**01.05 Die Eule und das Kätzchen.** Spielfilm

**ZDF**

**10.00 Heute**
**10.05 Peter's Pop-Show**
**13.10 Heute**
**13.15 ZDF-Regional**
**13.45 Michael Strogoff** (1)
**15.10 Der Barbier von Sevilla**
**16.45 Album '85**
**17.45 Live aus Berlin:** Silvesterkonzert
**19.00 Heute**
**19.10 Ansprache des Bundeskanzlers**
**19.15 Arena der Sensationen**
**21.15 Der verrückte Professor.** Spielfilm
**23.00 Sammy Davis jr.-Show**
**23.59 Glocken zum Jahreswechsel**
**00.01 Feuerwerksmusik**
**00.20 Die Herren Dracula.** Spielfilm

**NDR**

**17.30 Der Sternenhimmel im Januar**
**17.30 Kid Creole And The Coconuts:** Londoner Konzert 1983
**18.30 Dinner For One**
**19.00 Platzkonzert**
**19.45 Alte Ansichten.** Danzig
**20.00 Tagesschau**
**20.10 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers**
**20.15 Silvester-Treff**
**22.30 Carolin Reiber präsentiert Opern-Szene**
**00.00 Glocken aus Ost und West**
**00.05 Fortsetzung „Es lebe die Liebe"**

## Musik

**Silvesterfete: Runaway (feat. Dave Panitsch)**
Bierbörse 21.00
**Silvesterfete: Nuggets**
Bierdorf 21.00
**Silvester Jazz Party**
Birdland 21.00
**Edgar und Freunde**
Blockhütte 21.00
**Silvesterball: Los Morenos/Simone**
Bürgerhs. Wilhelmsb. 20.00
**Leo Wright (Sax.)**
Dennis Swing Club 20.30
**Bras. Silvesternacht: Favela/ Sambahia/Paulo Siqueira + Abolicao**
Fabrik 20.00
**1001 Nacht (arab. Musik., Bauchtanz)**
Folklore Z 20.30
**Schwermetall-Silvester (diverse Heavy-Metal-Combos)**
Markthalle
**Abbi Wallenstein + Band u. a. u. a.**
Onkel Pö 22.00
**Silvesterfete: Curare (Samba, Bossa)**
SamBrasil 20.00
**Harry & Friends (Reggae)**
Tropical Brasil 21.30

**Klassik:**
**Nachmittägl. Adventssingen d. St. Michaelis Knaben- und Jugendchores**
Hanse Viertel 17.00
**Rudolf Kleber: Orgelwerke v. Bach (Tokkata, Adagio u. Fuge C-Dur u. a.)**
St. Jacobi, Steinstraße 20.00
**Bach: Messe A-Dur f. Soli, Chor u. Orchester**
St. Katharinen, Freihafen 23.00
**Festl. Schlußkonzert, Werke v. Schütz, Bach, Wolf, Händel (Feuerwerksmusik)**
St. Michaelis, Krayenkamp 20.00
**„Johann Sebastian Bach und seine Söhne"; St. Nikolai-Kammerorch., Manfred Zeh (Oboe), Zsuzsanna Winter (Violoncello)**
St. Nikolai, Klosterstern 20.00
**Bach: „Gottlob, nun geht das Jahr zu Ende"; Hamb. Bach-Chor, Collegium Musicum, Solisten, Jugendorch. St. Petri**
St. Petri, Mönckebergstr. 18.00
**Bach: Dritter Teil der „Clavierübung"; Hans Bäßler (Orgel)**
St. Petri, Mönckebergstr. 22.00

## Theater

**Ein idealer Gatte**
Altonaer Theater 20.00
**Travestie-Show**
Black Market 22.00/23.30/1.00
**West Side Story**
CCH 20.00
**Sylvester Show**
Dt. Schauspielhaus 20.00
**Der Mustergatte**
Ernst-Deutsch-Theater 18.30/ 22.00
**Buntes Programm mit Alfred Mabouls, Anemik Circus, H. W. Kuppe, Hans Peter Ritz usw.**
fools garden 19.00
**Ein klarer Fall**
Hamb. Kammerspiele 18.30/
**My Fair Lady**
Hamb. Staatsoper 18.30
**Variete International**
Hansa Theater 15.00/19.00
**Das Glas Wasser**
Helmsmus. Harburg 20.00
**Kugel und Schachtel**
Kampnagelfabrik 16.00
**König Ubu**
Kampnagelfabrik 20.00
**Bildung für Rita**
Kleine Rampe 19.00/22.00
**Peter Horton**
Macadam 20.00
**Blifft allens in de Familie**
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
**Travestie-Show (Mit den Crazy Boys)**
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
**Die flotte Lotte**
St. Pauli-Theater 17.00/20.30
**Der Engel mit dem Blumentopf**
Theater i. Zimmer 18.00/21.00
**Tanztheater Perhaps (Eine italienische Nacht) u. a.**
Theater Monsun 20.30

## Sonstiges

**New Year's Eve Party mit Tombola**
Bendula
**Große Sylvesterparty**
Black Market
**Sylvesterfete**
Soul, Tango, Samba, Rock, Variete, Riesenbuffet, Fischauktionshalle 20.00
**Between the years**
Sylvester Party mit vielen Überraschungen, CocoLoco 21.00
**Sylvester-Fete**
Uni-Mensa 20.00
**1. Sylvester Eng- und Überhauptanzfete**
Knust 20.00
**Großer Silvesterball**
mit 2 Kapellen & Discothek, Besenbinderhof 20.00
**Single-Tanzfete**
Landhaus Fuhlsbüttel, Erdkampsweg 1, HH 63 20.00
**Heavy New Year Party**
Sylvester-Fest mit Heavy Metal, Markthalle
**Fiesta Siesta**
große Fete, Spanische Stierkampfarena
**Buntes Programm & Kaltes Büffet**
Foolsgarden 19.00
**Silvesterfeier für Singles**
Landungsbrücken-Restaurant bei Brücke 3 20.00
**Sylvester im Heatwave**
Jazz und Samba z. Tanzen, Heatwave
**Brasilianische Sylvesterfete**
Live-Music, kaltem Buffet, Tel. 31 33 98, Sam Brasil, Silbersackstr. 27, 2–4
**Fete mit allem Drum und Dran**
Für DM 32,–, Sekt, Wein, Bier ohne Ende, Anmeldung: Nyltest, Barnerstr. 10A

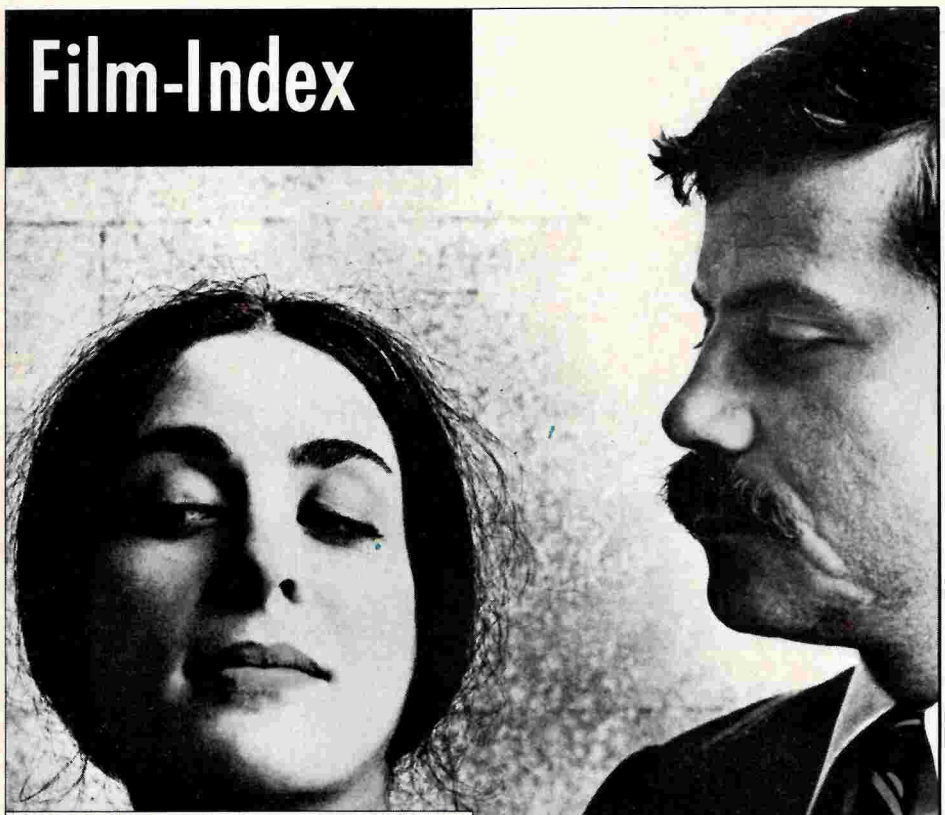

Secondino
second hand shop
Spindelallee 184, Tel. 417621
Langer Weihnachtssamstag

Galerie
Black & White
Preystraße 14 2000 Hamburg 60
2 Minuten v. Mühlenkamp
Mo–Fr 12–18 Uhr Sa 10–14 Uhr

Zwar kein
Geheimtip
mehr,
aber viele wissen's noch nicht.
Antik-Brillen
zu Opa's Preisen
wilke optik
Brillen & Kontaktlinsen
Jarrestr. 37 - 2000 Hamburg 60
gegenüber Kampnagelfabrik
☎ 040/27 82 91

CLE'O
KINDER-SECOND-HAND
hat neben guterhaltener Kinderkleidung auch:
Lammfelle, ital. Windeln, Wollunterwäsche.
Nostalgie für Kinder, wie:
Trenchcoats, "Opahemden", Lederhosen und
schönes Holzspielzeug.
Es gibt eine große Spielwiese für eure Kinder.
Schaut doch mal rein !
Ottenser Hauptstr. 62 - Tel. 39 o5 14
3 Min. vom Altonaer Bhf - Bus 25o + 187
geöffnet: Montag - Freitag 1o - 18 Uhr
Ankauf & Kommission
NEU & SPIELWAREN

# Film-Index



*In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, sowie im Fernsehen, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller*

*Liebende Frauen – Abaton, 9. – 11. 12.*

## A

**A Hard Day's Night** siehe: Yeah! Yeah! Yeah!

**Alamo Bay** USA 1985; R: Louis Malle. Ein geflüchteter Vietnamese will sich an der texanischen Küste eine neue Existenz als Fischer aufbauen und stellt fest, daß der amerikanische Traum ein rassistischer Alptraum ist. (Demnächst in Hamburg)

**Alexis Sorbas** Griech 1964; R: Michael Cacoayannis; D Anthony Quinn, Irene Papas, Alan Bates, Lila Kedrova. Ein Brite in Griechenland. Sympathisch folkloristischer Film. (Magazin 29. 12., Kurbel 20., 22., 23. 12., Thalia 3., 4. 12.; Mundsburg 25.–31. 12.)

**Alice in den Städten** BRD 1973; R: Wim Wenders; D: Rüdiger Vogler, Yella Rotländer, Lisa Kreuzer. Ein erfolgloser Reporter trifft ein streunendes Mädchen und schließt mit ihr Freundschaft. Liebenswerter, früher Wenders-Film. (Motte 8. 12.)

**Amadeus** USA 1984; R: Milos Forman; D: F. Paul Abraham, Tom Hulce. Bühnen-Autor Peter Shaffer und sein Regisseur Forman bemühen sich um eine neue, eigenwillige Musik-Geschichtsschreibung. Danach ist der Wiener Hofkomponist Antonio Salieri der Mörder Mozarts. Die blendend inszenierte und brillant gespielte „Feier zu Ehren von Mozarts Musik" (Verleihmitteilung) ist gleichzeitig der Rufmord Salieris. (Magazin 22., 23., 25. 12., Kurbel 26.–29. 12., voraussichtlich im Dezember im Holi)

**American Werewolf** USA 1981; R: John Landis. Horrorfilm-Parodie vom Regisseur des „Kentucky Fried Movie". (Magazin 6., 7., 9. 12.)

**Andrej Rubljow** UdSSR 1966–69; R: Andrej Tarkowskij. Porträt eines Ikonenmalers. (Metropolis 25., 27. 12.)

**Anschlag bei Nacht** (Assault) (Das Ende) USA 1976; R: John Carpenter; D: Austin Stocker, Darvin Joston. Carpenters formal brillanter Streifen über den nächtlichen Angriff einer Street-gang auf das Polizeirevier in einem Vorort von Los Angeles. Der Film ist unglaublich spannend und perfekt inszeniert. (Arsenal 25., 26. 12., Kurbel 19., 25., 26. 12.)

**Auf eigene Faust** USA 1959; R: Budd Boetticher; R: Randolph Scott, Karen Steele, Lee Van Cleef, James Coburn. In der weltverlorenen Weite des mexikanischen Indianergebietes stellt ein einsamer Grenzgänger einen jungen Banditen, der wegen Mordes gesucht wird. Scheinbar lockt ihn die ausgesetzte Kopfprämie, in Wirklichkeit ist ihm sein Gefangener Mittel zum Zweck, um mit dessen Bruder abzurechnen. (ARD-Pressedienst). (ARD 7. 12.)

**Auf Liebe und Tod** Frankreich 1982; R: Francois Truffaut; D: Fanny Ardant, Jean-Louis Trintignant. Ohne Alibi und Tatmotiv gerät ein Immobilienmakler unter Mordverdacht. Zitty: „Es beginnt wie ein Hitchcock-Thriller, hat den leichten Humor von Lubitsch und ist doch ein typischer Truffaut-Film." (Broadway 5.–8. 12.)

**Ave Maria** D 1936; R: Johannes Riemann; D: Benjamino Gigli. Musikalische Liebesromanze. (NDR 24. 12.)

## B

**Bandolero** USA 1967; R: Andrew V. McLaglen; D: Dean Martin, James Stewart, George Kennedy. Western: Ein Mann rettet seinen Bruder vor dem Galgen. (ARD 14. 12.)

**Beispiel Elbe – Zerstörung eines Lebensraumes** BRD 1981; R: Elbe-Filmgruppe. „Da gibt es keine Alternative zu, ob das die Nordsee ist oder der Atlantik. Wasser ist keine Müllkuhle". (Ein Fischer) (Motte 1. 12.)

**Ben Hur** USA 1959; R: William Wyler; D: Charlton Heston, Stephen Boyd; Jack Hawkins. Religiöser Monumentalschinken. Erzählt werden die Abenteuer eines römischen Berufsoffiziers und eines patriotischen Juden. Höhepunkt des Films: Das Wagenrennen! (Kurbel 12.–15. 12., Magazin 7., 8. 12., Koralle 25., 26. 12.)

**Berlin Now** BRD 1985; R: Wolfgang Buld, Sissy Kelling. Musikfilm mit Sprung Aus Den Wolken: Que pas. Pas attendre. Matador: My Land. Mike Vamp: Desperado. Santrrra: Ich hab Dich lieb. Mon Mur: Snake. Die Haut: Nevada. Die Schlampen: Crap. Blixa Bargeld: Der morgige Tag ist mein. Einstürzende Neubauten: Yü-Gung. Trinklied. Additional music by: Lou Reed: Berlin. Sex Pistols: Holidays in the Sun. D.A.F.: Kebab Träume. Stefan Will. (Cafe Schöne Aussichten 10. 12.)

**Betragen ungenügend** Frankreich 1933 R: Jean Vigo; D: Jean Daste, Robert Leflon. Der Aufstand vierer Schüler gegen die Ungerechtigkeiten in der Internatsschule. Nach seiner Uraufführung wurde der Film aus politischen Gründen verboten. Erst 1945 wurde das Verbot aufgehoben. (Metropolis 9. 12.)

**Beverly Hills Cop** USA 1984; R: Martin Brest. Flott inszenierte Action-Komödie um einen Polizisten mit unkonventionellen Ermittlungsmethoden (Eddie Murphy), Autokarambolagen und rüdem Dialogwitz. Für Fans des Genres zünftige Unterhaltung. (Magazin 20., 22. 23. 12., Arsenal 27., 28., 31.12., Kurbel 21.–25. 12.)

**Big Boy, jetzt wirst Du ein Mann** USA 1967; R: Francis Ford Coppola; D: Elizabeth Hartman, Geraldine Page, Julie Harris. Komödie über die ersten Begegnungen eines Muttersöhnchens mit der erotischen Umwelt. (Metropolis 1., 4., 5. 12.)

**Big Gäg – Movie Station** USA 1974; R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Magazin 4. 12.)

**Birdy** USA 1985; R: Alan Parker; D: Matthew Modine, Nicolas Cage. Hochglanzpoliertes, überaus perfekt inszeniertes Drama um einen hypersensiblen Jungen, seine Liebe zu den Vögeln und seinen Wunsch zu fliegen. Aus Vietnam kommt Birdy direkt in eine psychiatrische Anstalt; dem Absturz folgt selbstredend das Happy End. Souverän spielt der Regisseur auf der Klavitur kinematographischer Manipulationstechniken und mit den Emotionen des Zuschauers. (V 6 12.–18. 12., Alabama 12.–15. 12., Thalia 25.–30. 12.)

**Bitterer Zucker** BRD 1983. Über die ungerechte Weltwirtschaftspolitik zu Lasten der Dritten Welt. (Die Thede 6. 12.)

**Black Beauty** BRD/GB/SP 1970; R: James Hill; D: Uschi Glas, Mark Lester. Sentimentale Tiergeschichte um einen schwarzen Hengst und eine tierliebende Lady. (ARD 22. 12.)

**Black Hills** BRD 1984; R: Michael Kuball. Reise in die Heimat der Sioux und Cheyenne. (Cafe & Buch 2. 12.)

**Blackout** GB 1979; R: Nicolas Roeg; D: Art Garfunkel. Ein Horrorfilm des Regisseurs von „Wenn die Gondeln Trauer tragen" aus dem Dschungel menschlicher Gefühle. (Holi 9.–11. 12.)

**Blonde Venus** siehe: Die blonde Venus

**Blood Simple** USA 1984; R: Joel Coen. Effektvoller Thriller. (Abaton 2.–4. 12.)

**Blues Brothers** USA 1980; R: Geschichte der Rock-Gruppe „Blues-Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (V 6 16.–18. 12., Trinity 27.–30. 12., Abaton 9.–11. 12., Arsenal 19.–22. 12., 24./25. 12., Magazin 5., 6., 8., 26., 30., 31. 12.)

**Bonnie und Clyde** USA 1967; R: Arthur Penn; D: Warren Beaty, Faye Dunaway, Gene Hackman. Sozialkritisch verformtes Porträt eines Gaunerpaares. (Trinity 26. 12.)

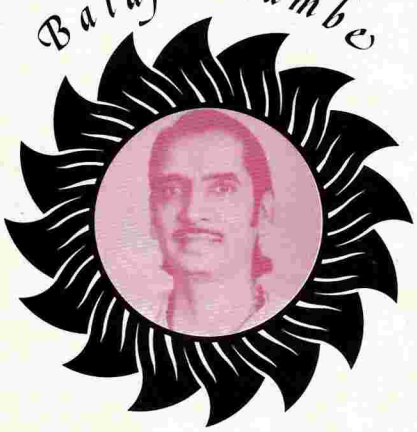
**Brazil** USA 1984; R: Terry Gilliam; D: Jonathan Pryce. Schwarze Fantasy-Komödie. Ein kinematographischer Alptraum: Eine Welt nicht unähnlich jener, in der wir heute leben – noch technokratischer, bürokratischer und feindlicher gegenüber dem Individuum. (Arsenal 1. 12., Kurbel 15., 16., 18. 12., Abaton 19.–23. 12., Broadway 13.–18. 12.)

**MALZEIT** hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**

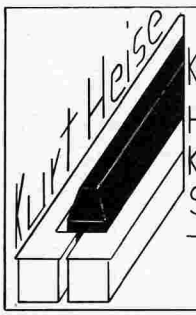
MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL

**Tel.: 33 62 66**
**Ferdinandstr. 17**
**2000 Hamburg 1**

Balaji Tambe



Energie Meditation
Silvester 28. 12. – 3. 1. 86
7 Tage am Falkenstein
Anmeldung Tel. 47 58 68
Jimi + Bettina


Kurt Heise
Klavierbauer
Haus – und
Konzertstimmungen
Service + Beratung
Tel: 040/455110

Happy New Year in New York
DM 740.-
HIN- UND RÜCKFLUG
BRÜSSEL/NEW YORK
VOM 27. 12. 85 BIS 1. 1. 86
WIR SORGEN FÜR EIN PREISWERTES HOTEL –
UND BIETEN NOCH ANDERE GÜNSTIGE FERNFLÜGE AN
TOURIMMO
HOCHALLEE 41 · 2000 HAMBURG 13
TELEFON 41 79 92 + 45 34 57

ITALIEN
AN DER ALSTER
Ab jetzt gehen bei uns die
neuen Kurse los !
Also bis dann – Ciao
eure SENZAPAROLE
Senzaparole
*Italienisches Sprachkollektiv*
*Lange Reihe 117 · 2 Hamburg 1*
(040) 24 37 39 · Mo.–Fr 15.00–20.00 Uhr

Das Hamburger Abendblatt über uns:
Ganz ohne Diät „Eine feine Sache!" Seit 1976
Abnehmen/Nichtraucher
durch original 3-Dauernadel-Ohr-Akupunktur.
Nur DM 100,– pauschal. Ohne Voranmeldung.
Telefon 2 20 59 57
EKZ-Hamburger Str. 23/3.St. Hamburg 76
Mo + Fr. 10–13; Di, Mi, Do 15–19 Uhr
BIOKUR
Naturheilpraxis GmbH

Die Studentenfahrschule bei der Stabi
44 20 13
FAHRSCHULE
WALSDORFF
Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebühr: DM 60,–
Fahrstunde: DM 35,–, Prüfung: DM 65,–
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

Professional Music Shop
PMS
Remzi Ibrahimoglu
SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!
Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.
Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 47 80 61-62

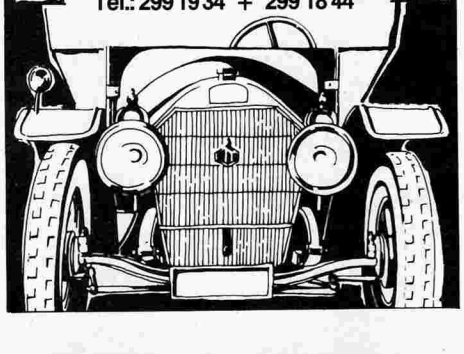
Gummiwäsche

Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Weit und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.– Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

Autoteile im Hof
Ersatzteile
Kurse !
Zubehör
410 38 47
Grindelallee 143

KARTEN TOTAL

This Christmas...
Gutbürgerliche
Klappkarten für Grüße
SHOP GALERIE BUCHLADEN
REVOLT SHOP
Clemens-Schultz-Str. 77, 2000 Hamburg 4
Mo.-Sa. 10.00 - 18.30 h, Tel. 040/ 31 28 48

TAXI
TAXIFAHREN?
Wir fahren Autoruf und Blitzfunk auf Mercedes Diesel. Ablösen am Bhf. Barmbek, in Altona oder vor Deiner Haustür. Auch Anfänger sind willkommen. Beim Erlangen des Taxenscheines helfen wir gern.
WM-Taxenbetriebs GmbH
Fuhlsbüttler Str. 32, 2000 Hamburg 60
Tel.: 299 19 34 + 299 18 44



**Broadway Danny Rose** USA 1983; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Mia Farrow. Woody als eifriger, aber erfolgloser Künstlermanager am Broadway. (Blankeneser 3. 12.)

**Brut des Adlers** USA 1985; R: Philippe Mora. Eine internationale Starbesetzungg gruppiert sich um die „Brut des Adlers": Rutger Hauer als ehemaliger Vietnam-Krieger, der der Zivilisation den Rücken kehrt, Powers Boothe, auf der Jagd nach den seltenen Vogeleiern, Kathleen Turner und Donald Pleasence. Mischung aus Abenteuer- und Naturfilm. (Voraussichtlich ab 28. 11. in den Kinocentren)

## C

**Casablanca** USA 1943; R: Michael Curtiz; D: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Paul Henreid, Claude Rains, Conrad Veidt, Peter Lorre, Sydney Greenstreet. Casablanca während des Zweiten Weltkrieges: Zufluchtsort für politische Flüchtlinge aus ganz Europa. Sie treffen sich in einem Cafe, dessen Besitzer aus enttäuschter Liebe zum melancholischen Zyniker geworden ist. Curtiz' Film ist das große klassische Melodram des Hollywood-Kinos und der wohl berühmteste Kultfilm aller Zeiten. (Werkstatt 3 15. 12.)

**Casanova** It 1976; R: Federico Fellini; D: Donald Sutherland, Tina Aumont. Fellinis berühmtes Porträt über den mühsam alternden Casanova. (Mundsburg 19.–23. 12., Cinema 2.–4. 12.)

**China Blue bei Tag und Nacht** USA 1984; R: Ken Russel; D: Kathleen Turner, John Laughlin, Anthony Perkins. Tagsüber ist sie eine emanzipierte Designerin, nachts geht sie auf den Strich. Sex-Happenings und Männer-Phantasien, meist mit ironischer Distanz vorgetragen. (Kurbel 13., 14. 12., Abaton 12. –15. 12.)

**Christiane F. – Wir Kinder von Bahnhof Zoo** BRD 1980; R: Ulrich Edel. Die Verfilmung der Stern-Reportage über Drogenabhängigkeit von Jugendlichen. (Magazin 3. 12., Kurbel 16.–18. 12.)

**Cotton Club** USA 1984; R: Francis Ford Coppola; D: Richard Gere. Aufwendig und unterhaltsam inszenierte Episoden aus dem legendären Cotton Club vor dem Hintergrund von Prohibition, Kriminalität und der Erfindung des Jazz. Gelungene Mischung aus Krimi und Musikfilm. (Blankeneser 4. 12., Holi 12.–15. 12.)

## D

**Das Auge des Tigers** USA 1981; R + D: Sylvester Stallone. Der dritte Teil der „Rocky"-Serie. (Magazin 1., 2. 12.)

**Das Blut eines Dichters** F 1930 Surrealistischer Frühfilm von Jean Cocteau. (Alabama 20., 21. 12.)

**Das Ding aus einer anderen Welt** USA 1981, R: John Carpenter, D: Kurt Russell. Eine Nordpol-Expedition findet ein vereistes Monster und taut es auf. Remake eines SF-Klassikers von 1951. (Kurbel 12., 14., 15. 12.; Magazin 12., 14. 12.)

**Das doppelte Lottchen** BRD 1950 R: Josef von Baky; D: Jutta Günther, Isa Günther, Antje Weisgerber, Peter Mosbacher, Liesl Karlstadt. Die elfjährigen Zwillingschwestern, die in frühester Kindheit durch die Scheidung ihrer Eltern getrennt wurden, treffen sich in einem Landschulheim wieder. Nach anfänglicher Aversion, die bald großer Sympathie Platz macht, beschließen sie, die Rollen zu tauschen und führen ihre Eltern wieder zusammen. (Voraussichtlich ab 5. 12. in den Kinocentren)

**Das Dorf** Polen 1981 R: Witold Leszcynski. Konopielka (so auch der Originaltitel) ist eine Gestalt aus den Volkslegenden, eine Art von Hexe, die in den Hanffeldern sitzt und die Neugierigen ins Dickicht zieht. Der Film porträtiert „Das Dorf" hinter der verhexten Hanfgarbe, einen abgeschiedenen Ort, fast unsichtbar für die übrige Welt. (Metropolis 14., 18., 20. 12.)

**Das Ende** siehe: Anschlag bei Nacht

**Das Geheimnis von Centreville** Siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 28. 12. in den Kinocentren)

**Das Gesetz bin ich** USA 1974; R: Richard Fleischer. Charles Bronson spielt in diesem Thriller einen Melonenfarmer mit fragwürdiger Vergangenheit, der bei dem Versuch, sich eine neue Existenz aufzubauen, mit einem gefährlichen Mafia-Gangster aneinandergerät. (ARD 13. 12.)

**Das große Fressen** F/It. 1973 R: Marco Ferreri; D: Marcello Mastroianni, Michel Piccoli, Ugo Tognazzi, Philippe Noiret, Andrea Ferreol. Ferreris berühmte Konsum-Orgie, die mit dem Völlerei-Tod aller Beteiligten endet. (Braodway 26. – 30. 12.)

**Das Hotel New Hampshire** USA 1984; R: Tony Richardson; D: Rob Lowe, Jodie Foster, Beau Bridges, Nastassja Kinski. Turbulente Geschichte einer Hoteliers-Familie. „Irrsinnig komisch, meisterhaft erzählt, als ob die Brüder Grimm und die Marx-Brothers beschlossen hätten, gemeinsam einen draufzumachen" („New York Times"). (Trinity 18. 19. 12.; Abaton 5. – 8. 12.)

**Das indische Grabmal** BRD 1958 R: Fritz Lang; D: Debra Paget, Paul Hubschmied, Claus Holm. Fortsetzung des Films „Der Tiger von Eschnapur": ein deutscher Architekt und seine heimliche Geliebte dienen einem machthungrigen Fürsten als Werkzeuge seiner finsteren Pläne, bis der Bösewicht von den Krokodilen gefressen wird. (ARD 26. 12.)

**Das Leben des Brian** USA 1980 R + D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Broadway 19. – 23. 12. Magazin 1. 12.; Mundsburg 16. – 18. 12.)

**Das Leben ist ein Roman** Fr 1980 R: Alain Resnais; D: Ruggero Raimondi, Fanny Ardant, Geraldine Chaplin, Vittorio Gassmann. Farbenprächtige Wundertüte der verschiedenen Stile der Kinogeschichte. Psycho-Dram, Musical, Fantasy, Dokumentarismus und Burleske gleiten ineinander über – alles in Hochglanz, mit Musik und skeptisch-verspielten Humor. (Metropolis 19. 26. 28. 12.)

**Das letzte Einhorn** USA/GB/Japan 1982; R: Arthur Rankin; Zeichentrick-Märchen. (Movie 7., 8. 12.; Trinity 21. 12.)

**Das Schlangenfischkanu – Eine Reise in Amazonien** BRD 1984 R: Herbert Brödl; D: E. Lagorio, Paulette Pinheiro, Manoel Moura, Ulrich Wildgurber (als Erzähler) u. a. Der Rio Negro ist nicht schwarz sondern rot. Für die Tukano kommt die Menschheit aus einem Fisch. Das rote Wasser ist das blutige Fruchtwasser ihrer Geburt. (ARD 3. 12.)

**Das Schloß im Spinnwebwald** Jap. 1957; R: Akira Kurosawa; D: Toshiro Mifune, Isuzu Yamada. Eine eigenwillige Übertragung des Macbeth-Stoffes aus dem Englischen in das Japan der Samurai. Wer hat die Macht, wer macht die besten Intrigen? (Startloch 8. 12.)

**Das siebente Siegel** SW 1956; R: Ingmar Bergmann; D: Max von Sydow, Gunner Björnstrand, Bengt Ekerot. Ein heimkehrender Kreuzritter findet seine nordische Heimat von der Pest vergiftet. Seine Irrfahrt ist für Bergmann Anlaß für die Frage nach der Existenz Gottes. Sehenswert wegen ungewöhnlich starker Bilder. (Alabama 26. 12.)

**Das süße Leben** It/Fr 1959; R: Federico Fellini; D: Marcello Mastroianni, Anita Ekberg, Anouk Aimee. Das „Süße Leben" der römischen High-Society. (Voraussichtlich im Dezember im Cinema)

**Das Tal der Issa** Polen 1982; R: Tadeusz Konwicki. Szenen aus Litauen zu Beginn der zwanziger Jahre, mehrmals hart unterbrochen von Bildern der Gegenwart. (Metropolis 2., 6., 10.12.)

**Dein Leben in meiner Hand** USA 1944; R: Michael Gordon; D: Ida Lupino, Howard Duff. Psycho-Krimi um ein jungverheiratetes Ehepaar. (NDR 16. 12.)

**Dementia 13** USA 1962; R: Francis Ford Coppola; D: William Campell, Luana Anders, Bart Patton. Roger Corman überließ dem 24jährigen Filmstudenten Coppola 20 000 Dollar. Er machte daraus einen Kultfilm für Horrorfans. (Metropolis 6., 7. 12.)

**Der Bariton** Polen 1985; R: Janusz Zaorksi. Als ein berühmter Sänger seine Stimme verliert, muß er erkennen, daß seine Verwandten, Freunde, Gönner, Bewunderer und Agenten ihn um Vermögen, Liebe und Zukunft betrogen haben. (Metropolis 3., 8., 11. 12.)

**Der Blade Runner** USA 1982; R: Ridley Scott; D: Harrison Ford, Rutger Hauer. New York im

Jahre 2019: Genetische Manupulation ist eine der größten Industrien der Erde geworden. Eine Art „Phil Marlowe der Zukunft" ist vier entlaufenen Replicanten auf den Fersen. Ungemein spannender und atmosphärisch dichter SF-Film. (Magazin 5., 8., 11. 12.)

**Der Drachentöter** USA 1982; R: Matthew Robbins; D: Peter Mac Nicol. Fantasy-Film aus der Disney-Fabrik, der (in Realszenen) die abenteuerlichen Erlebnisse eines jungen Zauberlehrlings mit einem unheilbringenden Drachen erzählt. (ARD 11. 12.)

**Der einzige Zeuge** USA 1984; R: Peter Weir; D: Harrison Ford. Bei den Glaubensbrüdern der Amish ist die Welt noch in Ordnung. Da kommt aus der Korruptions-, Verbrechens- und Fastfood-Hochburg Philadelphia ein Mann in diese Gemeinschaft, ein Detektiv, der einen Polizistenmord aufzuklären hat und als „einzigen Zeugen" einen Amish-Jungen weiß. Suggestive Mischung aus Krimi und neuem amerikanischen Heimatfilm. (Magazin 12., 15. – 17. 12.; Kurbel 1. – 4. 12.; Broadway 1. – 4. 12.)

**Der Engel mit dem Saitenspiel** Dtl. 1944; R: Heinz Rühmann. Liebesgeschichte mit Hans Söhnker und Hertha Feiler. (ARD 13. 12.)

**Der Falke und der Schneemann** USA 1985. R: John Schlesinger; D: Timothy Hutton, Sean Penn. Zwei junge Amerikaner verkaufen zunächst aus Protest gegen die Machenschaften des CIA Mikrofilme an die Sowjets. Angeblich authentische Geschichte; mäßig phantasievoll erzählt. (Thalia 1. 12.; Movie 9.–11. 12.; Magazin 10., 11. 12.; Arsenal 5.–8. 12.)

**Der fliegende Holländer** DDR 1964. Eine Oper von Richard Wagner. (Metropolis 27. – 29. 12.)

**Der Fremde** It./Fr. 1967; R: Luchino Visconti; D: Marcello Mastroianni, Anna Karina, Bernard Blier. Ein junger Algerienfranzose lebt ohne engere menschliche Beziehungen in einer Umwelt, deren moralische Normen und Konventionen ihn fremd anmuten. Als er in eine Mordaffäre gerät, wird ihm seine angebliche Amoral und Gefühlskälte zum Verhängnis. Eindrucksvolle Verfilmung einer Erzählung von Albert Camus. (Magazin 16. 12.)

**Der Fremde im Zug** (ex: Verschwörung im Nordexpress) USA 1951; R: Alfred Hitchcock; D: Farley Granger, Ruth Roman, Robert Walker. Raffiniert auf Spannung getrimmter Kriminalfilm über eine Privataktion gegen einen geisteskranken Mörder. Nach einem Roman von Patricia Highsmith. (Abaton 17. – 19. 12.)

**Der Glöckner von Notre-Dame** USA 1939, R: William Dieterle; D: Charles Laughton, Maureen O'Hara. Berühmter Victor-Hugo-Verfilmung. (Magazin 2. 12.)

**Der goldene Regenbogen** USA 1968; R: Francis Ford Coppola D: Fred Astaire, Petula Clark, Tommy Steely. Ein Hymne auf den Konsumismus im Gewand des Musicalfilms. (Metropolis 9. – 11. 12.)

**Die Goonies** USA 1985; R: Richard Donner. Sieben Jugendliche auf einem phantastischen Abenteuertrip. Weiteres Fantasy-Märchen aus der Spielberg-Produktion. (Voraussichtlich ab 12. 12. in den Kinocentren)

**Der große Bluff** USA 1939 R: George Marshall; D: Marlene Dietrich, James Stewart. Die Geschichte von dem Sheriff Destry, der mit sanfter Gewalt unter den Rowdys aufräumt und von dem Flittchen Frenchy, das edel für ihn stirbt. Ein Klassiker des Genres. (ZDF 15. 12.)

**Der große Caruso** USA 1951; R: Richard Thorpe, D: Mario Lanza. Episoden aus dem Leben des legendären Enrico Caruso. Einer der großen Kinohits in der Geschichte von MGM. (ARD 30. 12.)

**Der Herr der Fliegen** England 1961 – 63, R: Peter Brook; D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern, die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für Zusammenhang von Zivilisation und Barbarei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Magazin 18. 12.)

**Der Höllentrip** USA 1980 R: Ken Russel. William Hurt spielt einen Wissenschaftler, der das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Drogen erforscht, sich auf lebensbedrohende Selbstversuche einläßt und eine Reihe von gewaltsamen, schreckenerregenden und unkontrollierbaren Veränderungen erlebt. (Toulouse-Lautrec-Institut 3., 15. 12.)

**Der junge Törless** BRD/Fr. 1965 R: Volker Schlöndorff; D: Mathieu Carriere, Bernd Tischer, Marian Seidowsky, Alfred Dietz. Geschichte eines einzelgängerischen Internatsschülers, einem Roman von Robert Musil folgend. Und eine Parabel vom Machtkampf junger Tyrannen, die vor nichts zurückschrecken, um sich gegen ihre Rivalen durchzusetzen. (Abaton 9. – 11. 12.)

**Der Kongress tanzt** Dtl. 1931; R: Eric Charell; D: Lilian Harvey, Willy Fritsch, Conrad Veitdt, Carl-Heinz Schroth. Filmoperette. (ZDF 8. 12.)

**Der Kontakt des Zeichners** Engl. 1983; R: Peter Greenaway. Daß ein Mord im englischen Garten durchaus spannend sein kann, ja seine Spannung gerade aus dem Kontrast zwischen polierter Oberfläche und den Abgründen dahinter beziehen kann, vermittelt der Film des britischen Experimentalfilmers Peter Greenaway in makellosen Tableaus ebenso intelligent wie unterhaltsam. (NDR 18. 12.)

**Der Krieg der Knöpfe** Fr. 1961 R: Yves Robert; D: Pierre Trabaud, Jean Richard, Michel Galabu. Jugendliche liefern sich

*Der Tiger von Eschnapur – ARD, 25. 12.*

kleine Schlachten um Hosenknöpfe und Schuhbänder. (Trinity 14. 12.)

**Der Mann mit dem goldenen Arm** USA 1955; R: Otto Preminger; D: Frank Sinatra, Elenor Parker, Kim Novak. Nach längerer Entziehung kehrt ein Rauschgiftsüchtiger in sein altes Chicagoer Milieu zurück. Quasi als Begrüßung verpaßt ihm ein alter Freund ne' „Rauschgiftdröhnung" (NDR-Pressedienst). (NDR 5. 12.)

**Der Mann mit den zwei Gehirnen** USA 1984; R: Carl Reiner; D: Steve Martin. Parodie auf Horror-Filme der Sorte „Genialer Wissenschaftler dreht durch und spielt Schöpfung" (Magazin 1., 4., 31. 12.; Arsenal 29., 30. 12.; Kurbel 1., 31. 12.)

**Der Maulwurf** Fr. 1982; R: Yves Boisset. Ein Action-Krimi mit Star-Besetzung. Die Story: Ein ehemaliger Geheimdienstagent (Lino Ventura) wird in Zürich in die Auseinandersetzung rivalisierender Geheimdienste gezogen. Als seine Freundin dabei umkommt, rechnet der Ex-Agent mit den Spionen ab. (ZDF 27. 12.)

**Der Pate** USA 1971/74; R: Francis Ford Coppola, nach einem Roman von Mario Puzo; D: Marlon Brando, Al Pacino, James Caan, Robert Duvall, Diane Keaton, Lee Strasberg, Robert de Niro. Großangelegter Mafia-Film. (Metropolis 17., 29. 12.; Magazin 2. 12.)

**Der Pate – Teil II** USA 1974; R: Francis Ford Coppola; D: Al Pacino, Robert Duvall, Diane Keaton, Lee Strasberg, Robert de Niro. Die Story dieses Films ist etwas verschachtelt, daher nicht unbedingt die Fortsetzung von Teil 1. Intelligent inszenierter Mafia-Film und besser als der erste Teil. (Metropolis 30. 12.; Magazin 10. 12.)

**Der Prozeß** Fr./It./BRD 1962 R: Orson Welles; D: Anthony Perkins, Jeanne Moreau, Elsa Martinelli, Orson Welles, Romy Schneider. Überzeugende Verfilmung des Romans von Franz Kafka. (Magazin 4. 12.)

**Der Rammbock** Fr./Kan. 1983; R: Jose Giovanni; D: Lino Ventura, Claudia Cardinale, Bernard Giraudeau. Mörderische Jagd nach einem versteckten Goldschatz. Der Regisseur, der seine Karriere als Waffenhändler begann, beweist auch in seinem zwölften Film, wie schön Männerfreundschaft, Abenteuer und Freiheit sind. (ARD 28. 12.)

**Der rote Strumpf** BRD 1980; R: Wolfgang Tummler; D: Inge Meysel, Julie Tummler. Kinderfilm. (ZDF 24. 12.)

**Der Schläfer** USA 1973; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Diane Keaton. Ein Langschläfer wacht in einem futuristischen Roboter-Staat auf und erlebt Abenteuer, wie sie nur Woody Allen passieren können. (Magazin 28. 12.; Arsenal 19., 22., 23. 12.)

**Der Schrei** Polen 1982; R: Barbara Sass. Film über das Schicksal einer jungen Frau im heutigen Polen. (Metropolis 1., 3., 21. 12.)

**Der Schuß im Tonfilmatelier** Dtl. 1930; R: Alfred Zeisler; D: Gerda Maurus, Ernst-Stahl Nachbaur. Kriminalfilm (Schauplatz: ein Filmstudio), über den sich die Zeitschrift „Der Film" im Jahre 1930 begeisterte: „Was das Bild an Aufregendem, an Sensationellem und an packenden Überraschungen bringt, das steigert der ihm verbündete Ton zu einem dramaturgischen Effekt von nie dagewesener Wirkung. Noch nie ist in einem Tonfilm die Fülle der neuen technischen Möglichkeiten so geschickt, so meisterhaft verwendet worden wie hier." (Metropolis 9., 12. 12.)

**Der Sinn des Lebens** USA 1983; R + D: Monty Pythons. Satirische Episoden zu Themen wie: Geheimnis der Geburt, Wachstum und Lernen, Organverpflanzung (vom noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Kurbel 27., 28., 30. 12.; Arsenal 22., 23., 25. 12.; Magazin 1. 12., V 6 2. – 4. 12.)

**Der Stadtneurotiker** USA 1976; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Diane Keaton, Meryl Streep, Carol Kane, Paul Simon, Shelley Duvall. Woody Allens Beziehungs-Hickhack, komisch und sensibel erzählt. (Magazin 28. 12.)

**Der T-Mann** BRD 1985; R: Klaus Bueb; D: Pia Frankenberg, Michael Schöborn, Dorothea Reinicke, Ines Petzold, Britta Jammers, Ela Nitzsche. Es gibt Menschen, die fallen auf. Finden Beachtung. Genießen Ansehen. Sind uns bekannt. Andere aber bleiben unscheinbar. Werden nicht wahrgenommen. Sind Luft für uns. Denn sie leiden an jener geheimnisvollen Krankheit, die von der Wissenschaft als Tarnkappen- oder T-Syndrom bezeichnet wird. Einer nahm den Kampf auf mit dieser seiner Krankheit. (NDR 1. 12.)

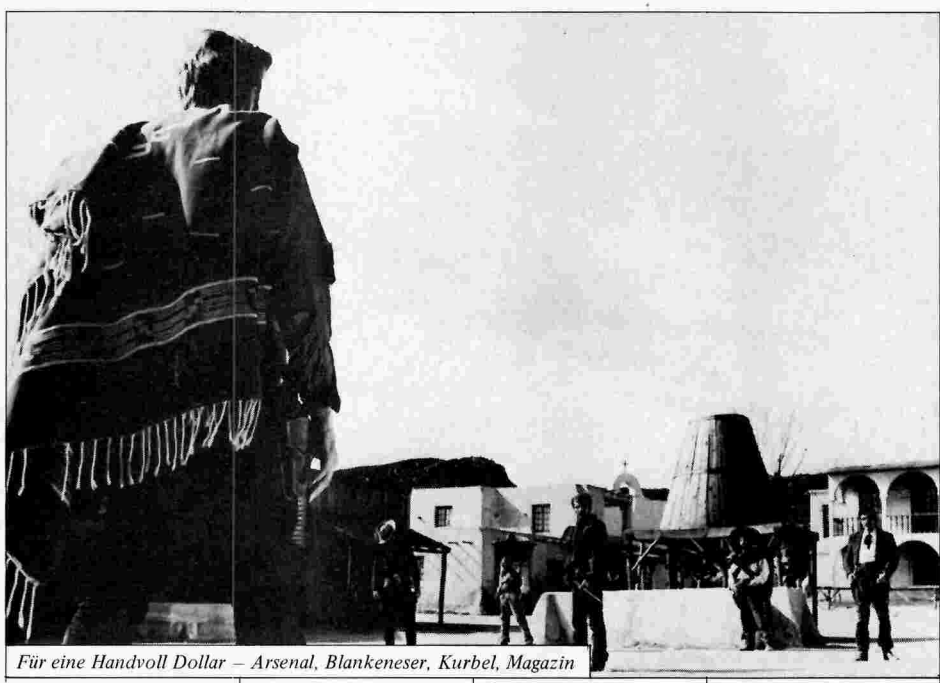
**Der Tanz des Drachen** USA 1985 Michael Schlutz nennt sein Musical ein „modernes Großstadtmärchen, das eine rasante Mischung aus Humor und Abenteuer, Musik, Tanz und modernen Kampfsport auf einzigartige Weise miteinander verbindet". Der Tanz-Hit „Rhythm Of The Night" war wochenlang in den amerikanischen Top Ten. (Kurbel 27. – 30. 12.; Magazin 21. 12.)

**Der Tiger von Eschnapur** BRD 1958; R: Fritz Lang; D: Debra Paget, Paul Hubschmid, Walter Reyer. Üppiger Kostümfilm: ein deutscher Architekt am Hof des Maharadschas von Eschnapur versucht, diesem die Geliebte auszuspannen. (ARD 25. 12.)

**Der Tod in Venedig** It. 1970; R: Luchini Visconti; D: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen. Subtile, genaue Thomas-Mann-Verfilmung. (Trinity 6. – 8. 12.)

**Der verrückte Professor** USA 1962; R: Jerry Lewis; D: Jerry Lewis, Stella Stevens, Del Moore. Parodie auf Dr. Je-

Naturreines Material, Größe und Farben nach Wunsch, ab 225,- DM.
FUTONIA GmbH, Moorfuhrtweg 9, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/274301



*Für eine Handvoll Dollar – Arsenal, Blankeneser, Kurbel, Magazin*

kyll und Mr. Hyde und Jerry Lewis' Verarschung seines langjährigen Partners Dean Martin. (ZDF 31. 12.)

**Der wilde Rabe** BRD 1984/85 R: Peter Sempel. Ein „Experimentalpsychomusikfilm" nach dem Gedicht „The Raven" von E. A. Poe. (Cafe Schöne Aussichten 1. 12.)

**Der Würgeengel** Sp. 1956; R: Luis Bunuel. In surrealer und allegorischer Verkleidung entwirft Bunuel ein Bild der Hysterie und der Auflösungserscheinungen der bürgerlichen Welt. (Alabama 17., 18. 12.)

**Der Zwilling** Fr. 1985. Weitere Komödie von Yves Robert, dem Mann, der den „Großen Blonden mit dem schwarzen Schuh" erfand. (Voraussichtlich ab 19. 12. in den Kinocentren)

**Deutschland, bleiche Mutter** BRD 1980; R: Helma Sanders-Brahms, D: Eva Mattes, Ernst Jacobi. Äußerst persönlicher Film über die verschüttete Geschichte von Frauen, die im Deutschland der Kriegsjahre jung waren. (Neue Gesellschaft 10. + 11.12.)

**Deutschland privat** Sammlung von 23 kurzen Amateurfilmen aus den Jahren 1968–78 (Collage: Robert Van Ackeren und Erwin Kneihsl), deren Regie „die herrschenden Wertvorstellungen" führen: Familienfilme, Reisefilme, kleine Spielfilmversuche, private Pornofilme –meist unästhetisch und peinlich. Ein unerbetener (aber einsichtiger) Spiegel unserer selbst? Oder der heimliche Blick in die Wohnzimmer der Leute und unter die Röcke der Frauen? (Alabama 1.–4.12.)

**Die Abenteuer der Familie Robinson in der Wildnis** USA 1975; R: Stewart Raffill, D: Robert F. Logan, Susan Damante. Sogenannter Unterhaltungsfilm für die ganze Familie. (ZDF 24.12.)

**Die Artisten unter der Zirkuskuppel: ratlos** BRD 1968; R: Alexander Kluge, D: Hannelore Hoger, Siegfried Graue. Die Artisten . . . bestehen aus zahlreichen Zitaten, Verweisen und Reflexionen, die zusammen ein System ununterbrochener Gedankenentfaltung ergeben, das sich im Detail schwer beschreiben läßt. (Abaton 2.–4.12.)

**Die blaue Dahlie** USA 1946; R: George Marshall, D: Alan Ladd, Veronika Lake. Klassiker aus der „Schwarzen Serie" Hollywoods nach einem Buch von Raymond Chandler. (NDR 2.12.)

**Die blonde Venus** USA 1932; R: Josef von Sternberg, D: Marlene Dietrich, Herbert Marshall, Cary Grant. Marlenes Wanderung durch alle Höhen und Tiefen des amerikanischen Way of Life. (Abaton 9.–11.12.)

**Die Dame vom Palace Hotel** Fr 1984; R: Edouard Molinaro, D: Claude Brasseur, Daniel Auteuil, Gudrun Landgrebe. Ein Kriegsende in Deutschland, im Rahmen und im Geiste des deutsch-französischen Kulturabkommens entstanden. (Demnächst in Hamburg.)

**Die Eingeschlossenen** It. 1963; R: Vittorio de Sica, D: Fredric March, Robert Wagner, Maximilian Schell, Sophia Loren. Verfilmung eines Theaterstücks von Sartre, weitgehend in Hamburg gedreht. Der Niedergang einer Industriellenfamilie vor dem Hintergrund der unbewältigten Nazi-Vergangenheit. (Abaton 5.–8.12.)

**Die Einsteiger** BRD 1985; R: Sigi Rothemund, D: Thomas Gottschalk, Mike Krüger. Die Supernasen steigen ein und aus – per Video-Integrator in abenteuerliche Filmgeschichten. Natürlich hat die Erfindung auch ihre Tücken. (Arsenal 12.–18.12.)

**Die Ermordung des Jean-Paul Marat** siehe: Die Verfolgung und Ermordung des Jean-Paul Marats

**Die Eule und das Kätzchen** USA 1969; R: Herbert Ross, D: Barbra Streisand, Georg Segal. Sexy Go-Go-Girl „bekehrt" prüden Intellektuellen. (ARD 31.12.)

**Die Familie mit umgekehrtem Düsenantrieb** Jap. 1985; R: Sogo Ishii. Satire auf die japanische Durchschnittsfamilie. (Voraussichtlich Ende Dezember im Broadway.)

**Die Ferien des Monsieur Hulot** F 1951; R+D: Jacques Tati. Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt. (Abaton 12.–15.12.; V6 7. + 8.12.)

**Die flambierte Frau** BRD 1982; R: Robert v. Ackeren, D: Gudrun Landgrebe, Mathieu Carriere. In dem Film geht es um eine sich emanzipierende, aus der Ehe ausbrechende junge Frau, die als Prostituierte das schnelle Geld sucht, sich in einen ebenso cleveren Berufskollegen verliebt und bald mit ihm gemeinsam ein Appartement betreibt. . . doch das Ende ist, wie schon der Filmtitel sagt, schrecklich. (Kurbel 13. + 14.12.)

**Die Frau mit Hut** Polen 1985; R: Stanislaw Rozewicz. Stationen einer Schauspielerin: Eva engagiert sich in Sachen „König Lear" und speziell der Rolle der Cordelia. Weil sie sich weder anbiedern noch aufdrängen kann, wird sie von einer Kollegin verdrängt und unmerklich selbst zu einer Cordelia im Polen von heute. (Metropolis 8., 15. + 17.12.)

**Die Geliebte des französischen Leutnants** USA 1981; R: Karel Reisz, D: Jeremy Irons, Meryl Streep. Epische Kino-Romanze aus dem viktorianischen England. (British Council 3.12.)

**Die Glücksritter** USA 1982; R: John Landis, D: Eddie Murphy, Dan Aykroyd, J. Lee Curtis. Landis erzählt ein komödiantisches Märchen, um die Macht des Geldes und um die Schlitzohrigkeit des kleinen Mannes, die letztlich doch über eiskalte Berechnung triumphiert. . . (Magazin 19., 20. + 23.12.)

**Die große Illusion** F 1937; R: Jean Renoir, D: Erich von Stroheim, Jean Gabin, Pierre Fresnay. Renoirs berühmter Klassiker, die Völkerfreundschaft predigend. (Metropolis 23.12.)

**Die große Pfeife** Fr 1985; R: Patrick Schulmann, D: Aldo Maccione, Riton Liebman, Andrea Ferreol. Aldo ist ein übriggebliebener der 68er-Bewegung. Sein Sohn, 18, cool, adrett, brav, erzieht den Vater zu einem „nützlichen Mitglied der Gesellschaft". (Voraussichtlich ab 28.11. in den Kinocentren.)

**Die Herren Dracula** Fr 1976; R: Edouard Molinari, D: Christopher Lee, Bernard Menez. Intelligente Vampirfilm-Parodie. (ZDF 31. 12.)

**Die Hochzeitsgesellschaft** Venezuela 1982; R: Thaelman Urgelles, D: Eva Mandolfi, Antonieta Colon. Ein Porträt der venezulanischen Nachkriegsgeschichte und der sich im Laufe von 30 Jahren verändernden sozialen Strukturen. (ZDF 4.12.)

**Die 120 Tage von Sodom** It./Fr. 1975; R: Pier Paolo Pasolini, D: Sonja Saviange, Paolo Bonacelli, Caterina Boratto. Pasolinis Nachlaß-Film nach de Sades Grausamkeiten-Katalog. (Magazin 4.12.)

**Die Klapperschlange** USA 1980; R: John Carpenter, D: Kurt Russell. Ganz Brooklyn Island ist ein einziges Gefängnis – und der entführte Präsident der Vereinigten Staaten mittendrin. (Magazin 12. + 14.12., Kurbel 19. 12.)

**Die Konferenz der Tiere** BRD '69; R: Curt Linda. Der Menschenkinder wegen beschließen die Tiere auf einer dazu einberufenen Konferenz Maßnahmen zum Schutz des Friedens und der Menschlichkeit und zwingen die Erwachsenen, diese Vorschläge zu verwirklichen. Zeichentrickfilm nach Erich Kästner Utopie, gut gezeichnet und musikalisch arrangiert. (Abaton 12.–18.12.)

**Die Kümmeltürkin geht** BRD 1985; R: Jeanine Meerapfel. Das Portrait einer 38jährigen Türkin, die nach 14 Jahren Berlin in ihre Heimat zurückkehrt. (Demnächst in Hamburg.)

**Die letzte Nacht des Boris Gruschenko** USA 1974; R: Woody Allen, D: Woody Allen, Diane Keaton. Woody Allen zieht als tölpelhafter Russe in den Krieg gegen Napoleon und wird unfreiwillig ein Held. (Holi 16.–18.12.)

**Die lustigen Weiber von Windsor** DDR 1950. Lustspiel von William Shakespeare und Oper von Otto Nikolai. (Metropolis 13.–15.12.)

**Die merkwürdigen Abenteuer des Mr. Topper** siehe: „Ich suche meinen Mörder"

**Die Muppets erobern Manhattan** USA 1983. Die TV-Muppets auf Kinoleinwand. (Trinity 1.12.)

**Die Muschel und der Pfarrer** Fr. 1928; R: Germaine Dulac. Kurzer abstrakter Streifen. Angeblich der erste surrealistische Film, den die Surrealisten damals allerdings ablehnten. (Alabama 20. + 21.12.)

**Die Reise nach Indien** GB 1984; R: David Lean, D: Judy Davis, Victor Banerjee, Nigel Havers, James Fox, Peggy Ashcroft, Alec Guiness. Geschichte einer Engländerin, die nach Indien reist, um einen Kolonialbeamten zu heiraten. Ein Film über die Traditionen des alten Indien, über das starre Verhalten der englischen Gesellschaft und Rassenschranken. Nach dem meisterhaften, beeindruckenden Beginn fehlt dem Film in der zweiten Hälfte der erzählerische Atem. (Movie 19.–22.12.)

**Die Spitzenklöpplerin** Fr/Ch 1976; R: Claude Goretta, D: Isabelle Huppert, Yves Beneyton, Annemarie Düringer. Ein übersensibles Mädchen erlebt die erste Liebe und zerbricht an der Trennung. (ARD 2.12.)

**Die Stille um Christine M.** Niederlande 1982; R: Marleen Gorris, D: Edda Barends, Nelly Frijda, Henriette Tol. Drei Frauen treffen sich zufällig in einer Boutique. Eine versucht, ein Kleid zu stehlen. Als der Besitzer eingreift, ermorden sie ihn gemeinsam. (Brakula 11.12.)

**Die Unbestechlichen** USA 1975; R: Alan J. Pakula nach Carl Bernstein und Bob Woodward, D: Dustin Hoffman, Robert Redford. Polit-Thriller über die Aufdeckung der Watergate-Affäre, die Präsident Nixon zum Rücktritt zwang. (ARD 6.12.)

**Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug** USA 1979; R: Jim Abrahams, David & Jerry Zucker. Ebenso spannende wie komische Parodie auf Katastrophenfilme. (Arsenal 6., 7., 9.–11.12.)

**Die unteren Zehntausend** USA 1961; R: Frank Capra, D: Bette Davis, Glenn Ford, Thomas Mitchell. Einen Tag lang spielt die Unterwelt Oberschicht. Remake von Capras Hollywood-Märchen „Lady for a day". (ZDF 26.12.)

**Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats, dargestellt durch die Schauspielgruppe des Hospizes zu Charenton unter Anleitung des Herrn de Sade** GB 1966; R: Peter Brook, D: Patrick Magee, Ian Richardson, Glenda Jackson. Beeindruckende Verfilmung des Theaterstücks von Peter Weiss. (Abaton 1.12.)

**Die Verweigerung** Fr/CH 1980; R: Claude Goretta, D: Nathalie Baye, Angela Winkler, Bruno Ganz. Die Geschichte einer jungen Bauzeichnerin, die aus der Provinz in die Großstadt kommt und dort auf eine Gefühlskälte stößt, die ihr das Atmen schwermacht, aber letztlich doch die Kraft aufbringt, wegzugehen (ARD-Pressedienst). (ARD 16.12.)

**Die zarte Falle** USA 1955; R: Charles Walters, D: Frank Sinatra, Debbie Reynolds. Komödie um einen New Yorker Theateragenten und Casanova, den verschiedene Damen in den Hafen der Ehe einbugsieren wollen. Seine Junggesellentage sind gezählt, als die hübsche Jenny auftaucht. (NDR 19.12.)

**Die Zauberflöte** Schwed. 1976; R: Ingmar Bergman. Phantasievoller, farbenfroher Opernfilm. Drottingholms Schloßtheater wurde 1:1 im Studio nachgebaut. (Abaton 29. + 30.12.)

**Die Zürcher Verlobung** BRD '57; R: Helmut Käutner, D: Liselotte Pulver, Paul Hubschmid.

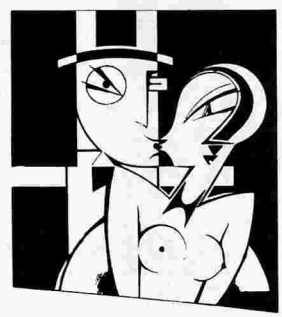
Die Rumtreiber
Buskollektiv

0511 / 44 73 66

unbekanntes
**Albanien**
eines der letzten Geheimnisse Europas
10 Tage Busreise DM 985,–
in den Osterferien 31.3.–10.4.86
**Davenstedterstr. 26, 3000 Hannover**
**Telefon 0511/44 73 66**

太極拳 **Intensiv-Tai-Ji-Wochenende**
(Peking-Form) mit
**Foen Tjoeng Lie**
aus INDONESIEN
Zeit: 20. 12.–22. 12. 85
Ort: Bleichestr. 2, 2000 Hamburg 4
**Kosten: 180,–**
Anmeldung u. Auskunft:
**Claus Steffens · Schlüterstraße 74**
**2000 Hamburg 13 · 040/45 93 00**

SECOND AFFAIR



SECOND HAND DAMEN HERREN BOUTIQUE
MARGIE HAGENBECK
HÜTTEN 112 34 22 25
2 HH 36
MO-FR 11-18 SA 11-14

**100 Kopien DM 7!**
**Ein Hammer, wie noch nie!**
**Die 0,07 BON-KOPIE**
Gegen Vorlage dieser Anzeige gibt es 10 Kopien
So günstig wie noch nie
Sie finden uns in Uni-Nähe:
**2 HH 13 · Grindelallee 53 · Rentzelstr. 10**
Herkommen und antesten!
**Telefon: 040/44 79 10**
**u. 44 30 36 / 37**
SB-Kopie · Service-Kopie · Sofortdruck · Schnelldruck · Offsetdruck · Fotosatz · Repro-Studio · Buchbindung · Papierverarbeitung · Mikroverfilmung · usw. · usw.
Bei der Uni – Für die Uni !!!
DRUCK & KOPIE
WOLFGANG BAUERSACHS
Gültig nur an RX 3107, RX 9200 u. Canon-Maschinen.
Bitte ausschneiden und mitbringen

Bernhard Wicki, Werner Finck, Rudolf Platte. Romantisch veranlagtes Mädchen findet ihre erste große Liebe. (ZDF 25.12.)

**Diva** Fr 1982; R: Jean-Jacques Beineix. Kult-Krimi. Ein Pariser Briefträger wird von der Polizei, von Totschlägern aus der Unterwelt und geheimnisvollen Asiaten verfolgt. „Ein romantischer Thriller mit dem Ambiente eines Märchens" (Verleihmitteilung). (Magazin 3.12.; Broadway 1.–8., 13.–23., 25.–30.12.)

**Doktor Schiwago** USA 1965; R: David Lean. D: Geraldine Chaplin, Omar Sharif, Julie Christie, Rod Steiger, Alec Guiness, Anna Karina. Sehr amerikanische Verfilmung großen Stils des Romans von Boris Pasternack. (Magazin 14. + 15.12.)

**Don Giovanni** BRD 1954; R: Paul Czinner. Oper von Wolfgang Amadeus Mozart in einer berühmten Einstudierung des Dirigenten Wilhelm Furtwängler. (Abaton 25.–28.12.)

**Donald und seine verrückte Bescherung** Weitere Zeichentrick-Abenteuer mit der Ente D. D. (Voraussichtlich ab 28.11. in den Kinocentren.)

# E

**Ein andalusischer Hund** Fr. 1928, R: Luis Bunuel; B: Bunuel und Salvadore Dali; D: Pierre Batcheff, Simone Maureuil, Salvdore Dali. Surrealistischer, zwanzig Minuten kurzer Streifen. „Ein Film der Opposition: gegen die (damals wie heute) übliche, die bürgerliche Kunst, und damit die Wirklichkeit, die diese Kunst meint. Der erste Schritt dieser Opposition ist die Weigerung, im Film, in der Kunst Geschichten zu erzählen" (Klaus Eder). (Alabama 20. + 21.12.)

**Ein Hauch von Nerz** USA 1961; R: Delbert Mann; D: Cary Grant, Doris Day. Komödie um die getäuschten Erwartungen eines Wirtschaftsbosses, der eine hübsche Sekretärin zu einer luxuriösen Bermuda-Reise einlädt. (ZDF 24. 12.)

**Ein himmlischer Sünder** USA 1943; R: Ernst Lubitsch; D: Gene Tierney, Don Ameche, Charles Coburn. Nachruf auf den Lebemanntyp zur Jahrhundertwende. (ARD 15.12.)

**Ein Mann für gewisse Stunden** USA 1979; R: Paul Schrader; D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: sehenswert. (Magazin 13. + 14.; Kurbel 6.–8.12.)

**Ein Offizier und Gentleman** USA 1982; R: Taylor Hackford; D: Richard Gere, Debra Winger. Ein Offiziersanwärter hat Erfolg in der Army und in der Liebe. Geschickt Action und Sentiment miteinander verknüpfend, entwirft der Film in bester Kinotradition das Bild eines neuen Helden der Reagan-Ära: sauber, geradlinig und vor allem patriotisch. Die Frau ist wieder das Anhängsel, die Armee Vorbild der Nation. (Kurbel 5.–7.; Magazin 14 + 16.12.)

**Ein Single kommt selten allein** USA 1985; R: Arthur Hiller. Diesmal kommt Steve Martin in schönster Woody-Allen-Stadtneurotiker-Manier daher. (Voraussichtlich ab 12. 12. in den Kinocentren)

**Eine auswärtige Affäre** USA 1948; R: Billy Wilder; D: Jean Arthur, Marlene Dietrich, John Lund. Eine Kongreßabgeordnete im kriegszerstörten Berlin, die Moral der stationierten US-Truppen überprüfend. Marlene Dietrichs Beine werden zur „auswärtigen Affäre". (Abaton 16.–19.12.)

**Eine Frau, eine Familie** Film aus dem Yü-Güng-Epos. (Werkstatt 3: 3.12.)

**Eine Liebe in Deutschland** BRD/Fr. 1983; R: Andrzej Wajda; D: Hanna Schygulla, Piotr Lysak. Eine deutsche Gemüsefrau unterhält eine verbotene Beziehung zu einem polnischen Fremdarbeiter. Melodram, das vor dem Hintergrund des NS-Wahnsinns spielt. Flirrende, hitzige, intensive, riskante Bilder vom Sex zwischen Kartoffelregalen und hinter heruntergezogenen Rolläden, heißhungrig auf den Moment gerichtet, weil es für diese unschickliche Liebe kein Morgen gibt. Ein Appell des Regisseurs an die Macht der Gefühle. (ZDF 9.12.)

**Eine Sommernachts-Sexkomödie** USA 1982; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Mia Farrow. Ein heiterer Reigen um Lust und Leid in der Liebe. Zynisch-intelligente Dialoge und die komische Figur eines bebrillten Bruchpiloten machen den Witz dieses vergnüglichen Films aus. (Magazin 13., Kurbel 26., 29. 12.)

**Einer flog über das Kuckucksnest** USA 1975; R: Milos Forman; D: Jack Nicholson, Will Sampson, Brad Dourif. Nicholson führt die Insassen einer Nervenklinik zum Widerstand gegen ihre tyrannische Oberschwester. (Voraussichtlich Anfang Dezember im Broadway und Cinema, Movie 26.–31.12.; Koralle 27.–30.12.)

**Eins, zwei, drei** USA 1961; R: Billy Wilder; D: James Cagney, Pamela Tiffin, Horst Buchholz, Liselotte Pulver, Hanns Lothar. Damals eine Art tagesaktueller „My Fair Lady", nur mit dem Unterschied, daß hier nicht ein Mädel aus der Londoner Unterschicht durch einen weltfremden Professor zur Dame erzogen, sondern ein Ostberliner kommunistisch infiltrierter Heißsporn durch einen „Little Caesar" des Kapitalismus generalstabsmäßig zum Musterbeispiel des American Way Of Life getrimmt wird. Angesichts des Berliner Mauerbaus war die Posse damals ein Flop. Den Nerv und die Absurdität des Konflikts trifft sie noch heute. (Cinema 1., 5–8., 12.–15., 19.–23., 25.–30.12; Magazin 6., 7., 9.12.; Kurbel 10., 11.12.; Arsenal 13.–18.12.; Alabama 19., 22., 23., 25.12.)

**Elliott – Das Schmunzelmonster** USA 1977; R: Don Chaffey; D: Helen Reddy, Jim Dale, Mickey Rooney. Kinderfilm. (Trinity 7. 12.)

**Enemy Mine** USA/BRD 1985: R: R: Wolfgang Petersen. Fantasy-Großfilm, der uns in einen interplanetarischen Krieg zwischen Menschen und anderen Rassen führt. (Voraussichtlich ab 5.12. in den Kinocentren)

**Entr'acte** Fr. 1924; R: Rene Clair. Entr'acte (mit Man Ray, Francis Picabia, M. Duchamps, Eric Satie) wurde zu einer Mischung von Dada und Mack Sennett. Ein reizvolles, poetisches Spiel mit dem Absurden. (Alabama 20., 21.12.)

**Entre nous** Fr 1982; R: Diane Kurys; D: Miou-Miou, Isabelle Huppert. Zwei Frauen, die sich ineinander verlieben und schließlich ihre Männer verlassen – das hat die Regisseurin als Kind selbst erlebt. In „Entre nous" rekonstruiert sie das Erlebte und die Art des Erlebens. Und aus dieser Erinnerungsarbeit wächst ein sehr lebendiger Film, der autobiographische Intimität fast mühelos in die Sphäre handwerklich gekonnten Star-Kinos hinüberrettet. (Abaton 12.–15.12.)

**Erpressung** GB 1929 R: Alfred Hitchcock; D: Anny Ondra, John Longden. Stummfilm. Souverän inszenierte Erpressergeschichte. (Metropolis 2 , 5. 12.)

**Es war einmal in Amerika** USA 1984; R: Sergio Leone, D: Robert De Niro. Amerika-Saga vom Mythos eines Kontinents. (Magazin 25., 26.12.)

# F

**Fame** USA 1980; R: Alan Parker. Spielfilm um eine New Yorker Schauspielschule und ihre Schüler. (Movie 12.–15.12.)

**Fanny und Alexander** Schweden/Fr./BRD 1983 R: Ingmar Bergman; D: Bertil Guve, Pernilla Allwin. Porträt einer schwedischen Bürgerfamilie zu Beginn dieses Jahrhundert. (Abaton 25.–28.12.)

**Faust** BRD 1960; R: Peter Gorski KO: Gustaf Gründgens; D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Movie 16.–18.12, Magazin 17.12.; Koralle 18.12.)

**Fellinis Schiff der Träume** It. 1983; R: Federico Fellini. Ein italienischer Dampfer gerät im Herbst 1914 auf Kollisionskurs zu den Zeitläufen. Fellini bittet zum Narrenfest und zeigt eine gigantische Lust am Untergang. (Metropolis 10., 12., 16.12., Cinema 16.–18.12.)

**Feuer aus dem All** USA 1978; R: Jerry Jameson D: Richard Crenna, Elizabeth Ashley. Katastrophenalarm! Ein riesiger Komet droht die Stadt Phoenix in Arizona zu zerstören. Panik, Chaos und Verwüstung sind die Folge! (ARD 21.12.)

**Figaros Hochzeit** DDR 1949; Eine Oper von W. A. Mozart. (Metropolis 6.–8.12.)

**Flashpoint** USA 1984; R: William Tannen D: Kris Kristofferson, Treat Williams. Die Wüste, ein verlassener Jeep, ein Zielfernrohr, 800.000 Dollar – lebensbedrohliche Abenteuer zweier Texas-Ranger. (Demnächst in Hamburg)

**Framed Youth** Video von einer Gruppe englischer Schwuler und Lesben über die gesellschaftliche Bedeutung homosexuell zu sein. (Magnus-Hirschfeld-Zentrum 9.12.)

**Frankenstein Junior** USA 1974, R: Mel Brooks; D: Gene Wilder, Peter Boyle, Marty Feldman, Madeline Kahn. Parodie auf „Frankenstein", äußerst witzig und gelungen. (Magazin 7., 11. 12.)

**Frankensteins Höllenbrut** Japan 1971. R: Jun Fukuda. Monster-Horror, mit Frankenstein hat das nichts zu tun. (ZDF 13.12.)

**Freddy und das Lied der Südsee** BRD 1962; R: Werner Jacobs; D: Freddy Quinn, Jacqueline Sassard, Gunnar Möller. Klamauk, Schlager und dünne Abenteuerspannung nach Freddys Rezept: Das Märchen vom Seemann, der die Weite des Meeres den Südseegefahren und -reizen vorzieht. (ARD 31.12.)

**Für ein paar Dollar mehr** It/Sp/BRD 1966; D: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Lee van Cleef, Klaus Kinski. Inzwischen klassischer Italo-Western, sozusagen die Fortsetzung von „Für eine Handvoll Dollar". (Magazin 5., 7.12., Arsenal 12.–15.12.; Kurbel 20., 21.12.)

**Für eine Handvoll Dollar** It/Sp/BRD 1964; R: Sergio Leone: D: Clint Eastwood, Marianne Koch, Wolfgang Lukschy. Der Film, der Sergio Leones Ruhm begründete und gleichzeitig eine Art Wiedergeburt des Western-Genres aus dem Geist der antiken Mythologie des italienischen Schelmenromans und des japanischen Samurai-Films darstellte. Leone versetzte Kurusawas „Yojimbo" in einen kleinen Ort an der mexikanischen Grenze: die Geschichte eines Fremden, der zwei verfeindete Familiensippen blutig gegeneinander ausspielt. (Blankeneser 2.–4.12.; Magazin 5., 7.12.; Arsenal 12.–15.12., Kurbel 20., 21.12.)

# G

**Gandhi** England 1982; R: Richard Attenborough; D: Ben Kingsley. Portrait des indischen Pazifisten und Politikers. Mit 8 Oscars dekoriert. (Magazin 8.12.)

**Gefahr im Verzug** Fr 1984; R: Michel Deville; D: Christophe Malavoy, Michel Piccoli, Nicole Garcia, Anais Jeanneret, Anemone, Richard Bohringer. Alle lieben Viviannes neuen Gitarrenlehrer. Kompliziert verflochtenes, überaus gestyltes, erotisches Verwirrspiel. Vor allem in der ersten Hälfte hart an der Grenze zum Kunstgewerbe. (V 6 5., 6. 12.; Kurbel 17.12., Magazin 18. 12.; Thalia 19.–23.12.)

**Generatorenfabrik** Film aus dem Yü-Güng-Epos. (Werkstatt 3 17. 12.)

**Genosse Münchhausen** BRD 1962, R: Wolfgang Neuss; D: Wolfgang Neuss, Peer Schmidt, Corny Collins, Wolfgang Wahl, Ingrid van Bergen, Balduin Baas, Peter Frankenfeld. Ein Spiegel der Zeit – eine Satire auf deutsch-deutsche Zustände und ein „filmisches Apokalyptical". (Abaton 12.–15.12.)

**Geschichten aus dem Wienerwald** BRD 1979; R: Maximilian Schell; D: Birgit Doll, Hanno Pöschl, Helmut Qualtinger, Andre Heller, Lil Dagover, Vadim Glowna. Walzerklänge und Heurigen-Seligkeit geben den kitschigen Hintergrund ab für die unerbittlichen Kleinbürgerkatastrophen, die sich in diesem Film vollziehen und an denen die Hauptfigur Marianne, das „liebe Mädel", scheitert. Verfilmung eines Dramas von Ödön von Horvath. (NDR 1.12.)

**Ghostbusters** USA 1984; R: Ivan Reitman; D: Bill Murray. Komödie über Geisterjäger. (Magazin 30.12.)

**Glücks-Spirale** BRD 1985; R: Marie-Louise Buchzick, H. C. Koch, Ulrike Schaz. Film über Geburtenkontrolle in der Dritten Welt am Beispiel Thailand. (Gemeinde der Friedenskirche Brunnenhofstr. 2, 11.12.)

**Gorki Park** USA 1983; R: Mi-

HH 20: ZAPATOS · Eppendorfer Weg 56 · 49 33 55
HH 60: natürlich gehen · Gertigstraße 35 · 27 20 86

Bei uns gibt's auch: arche, birkenstock, ganter, jacoform, earth-shoe, terra, Lumberjack Naturwollsocken und buffalo bags.

*Der Schatten des Zweifels – Abaton, 3. – 5. 12.*

chael Apted; D: William Hurt, Lee Marvin. Typisch hollywoodmäßig inszenierter Film um einen Mord im Moskauer Gorki Park. Die beeindruckenden Aussenaufnahmen entstanden in Helsinki. (Trinity 16., 17.12.)

**Goya** DDR 1971; R: Konrad Wolf; D: Donatis Banionis. Kein rhetorisches Historiendrama, sondern der Konflikt zwischen Künstlertum und herrschender Macht: Goyas „arger Weg der Erkenntnis", dem Roman Lion Feuchtwangers folgend. (Abaton 8., 15., 22.12.)

**Gremlins** USA 1983; R: Joe Dante. Kobolde treiben ihr Unwesen in einem weiteren Film aus der Fantasy-Küche des Produzenten Spielberg. (Movie 23.–25.12.; Magazin 30.12.)

**Gruppenbild mit Dame** BRD/F 1977; R: Aleksander Petrovic; D: Romy Schneider, Brad Dourif, Michael Galabru, Richard Münch. Wie sich ein Jugoslawe den deutschen Faschismus vorstellt: von Böll keine Spur, Nußknacker-Regie. (Magazin 12.12.)

## H

**Hair** USA 1977. R: Milos Forman, D: John Savage, Treat Williams. Forman liefert eine lebendige und erfrischende Filmversion des Schock-Musicals „Hair", fügt eine Wertung des Vietnam-Schocks hinzu und hebt das Genre Film-Musical auf eine neue Qualitätsstufe. Die Musik und eine aufregende Choreographie sorgen für gute Unterhaltung. (Trinity 13.–15.12.; Magazin 27. 12.; Arsenal 29., 30. 12.)

**Halloween – Die Nacht des Grauens** USA 1978; R: John Carpenter; D: Donald Pleasence, Jamie-Lee Curtis. Solider Horrorfilm. (Arsenal 25., 26.12.)

**Hard To Hold** USA 1983; R: Larry Peerce; Rick Springfields Selbstdarstellung, voll unkaschierten Narzißmus und peinlicher Gefühlsduselei. Dem „niedlichsten Arsch, den es in der Stadt gibt" (Dialog) fehlt es an darstellerischem Format, seinem Regisseur an Sinn für Stil, Dramatik, Geschmack und Realismus. (Magazin 4.12.)

**Harold und Maude** USA 1971; R: Hal Ashby; D: Ruth Gordon, Bud Cort. Der berühmte Programmkino-Klassiker. Eine Liebesgeschichte zwischen einem 18jährigen Jungen und einer 80jährigen Frau. ( V 6 1.–4.12.; Arsenal 29. 30.12.)

**Heavy Metal** R: Gerald Potterton. Zeichentrickfilm. (Magazin 12., 15.12.)

**Hühnchen in Essig** Fr 1984; R Claude Chabrol; D: Jean Poiret, Stephane Audran, Michel Bouquet, Caroline Cellier. Bitterböse Kriminalkomödie, die in den Sumpf übler Machenschaften, Intrigen und versteckter Amouren einer französischen Kleinstadt führt. (Thalia 17., 18 12.; Abaton 20.–23.12.)

## I

**Ich hab' dir nie einen Rosengarten versprochen** USA 1977; R: Anthony Page, D: Bibi Andersson, Kathleen Quinlan. Ziemlich lahm erzählter Heilungsprozeß einer psychisch kranken Frau. Nach einem Bestseller-Roman. (Magazin 11.12.; Mundsburg 2.–4.12.)

**Ich suche meinen Mörder** USA 1941; R: Roy del Ruth, D: Roland Young, Joan Blondell. Der kauzige Bankdirektor Topper hat es auf einem Gespensterschloß wieder mit einem bald sichtbaren, bald unsichtbaren Engel zu tun. Quirlige Kriminalkomödie mit pointiertem Dialogwitz, die die Versatzstücke des klassischen Mörderfilms ad absurdum führt. Dritter Film der Topper-Triologie (ungeachtet dessen, daß der Film zur Wiederaufführung als „Topper 2" im Kino ist), der im Fernsehen auch als „Die merkwürdigen Abenteuer des Mr. Topper" zu sehen war. (Abaton 25.–30.12.)

**Im Angesicht des Todes** USA 1984; R: John Glen, D: Roger Moore, Patrick Macnee, Christopher Walken, Grace Jones, Tanya Roberts. Wie geriet der Mikrochip in die Hände des KGB? Eher irdisch-unspektakuläre Bond-Abenteuer, die auf der staubigen Rennbahn von Ascot beginnen und den Geheimagenten Ihrer Majestät über Sibirien und Paris nach Kalifornien führen. Blendende Stunts, gute Besetzung, augenzwinkernde Unterhaltung. (Arsenal 1.–11.12.; Kurbel 5.–11.12.)

**Im Garten der Lust (Mudhoney)** USA 1965; R: Russ Meyer. Zwei Schwestern – blond, attraktiv und verführerisch – terrorisieren mit ihren Körpern und ihrer Sinnlichkeit die Männer von Country Lake. (Voraussichtlich Anfang Dezember im Broadway.)

**Im Lauf der Zeit** BRD 1975; R: Wim Wenders, D: Rüdiger Vogler, Hanns Zischler. Männer-Geschichten in einem alten LKW entlang der deutsch-deutschen Grenze. (Motte 7.12.)

**Im Schatten des Zweifels** USA 1943; R: Alfred Hitchcock, D: Joseph Cotten, Teresa Wright. Psycho-Thriller. Ein vielfacher Frauenmörder sucht Zuflucht bei Verwandten in Kalifornien, die ihn herzlich aufnehmen, da sie von seinen Verbrechen nichts ahnen. Die junge Nichte verehrt den Onkel besonders. . . (Abaton 3.–5.12.)

**Im Westen nichts Neues** USA 1930; R: Lewis Milestone, D: Lew Ayres, Louis Wolheim, Slim Summerville. Der Klassiker der Anti-Kriegs-Filme. (Metropolis 23., 26. + 30.12.)

**In den Stromschnellen** China 1984; R: Wu Tianming. Menschliche Schicksale in den Wirren der chinesischen Kulturrevolution. (ARD 9.12.)

**In der Hitze der Nacht** USA 1966; R: Norman Jewison, D: Sidney Poitier, Rod Steiger. In einer Kleinstadt im Süden der USA wird ein Neger des Mordes verdächtigt. Ein ebenfalls schwarzer Polizist erweist sich aber als hochqualifizierter Polizeidedektiv und hilft dem vorurteilsbelasteten Polizeichef bei der Aufklärung des Verbrechens. (ZDF 28.12.)

**In der Stille der Nacht** USA 1982; R: Robert Benton. Liebt Dr. Rice (Roy Schneider) eine Mörderin? Und wer ist die geheimnisvolle Patientin (Meryl Streep) wirklich? (ARD 21.12.)

**In Ketten um Kap Horn** USA 1946; R: John Farrow, D: Alan Ladd, Brian Donlevy. Ein Reporter gewinnt durch seinen Erlebnisbericht über das Sklavendasein der Seeleute die öffentliche Meinung für ein humaneres Seegesetz. (ARD 20.12.)

**Indiana Jones und der Tempel des Todes** USA 1983; R: Steven Spielberg, D: Harrison Ford, Kate Capshaw, Ke Huy Quan. Indiana Jones befreit ein indisches Bergdorf von der Herrschaft eines 12jährigen Maharadschas, der unter dem magischen Einfluß seines machthungrigen, menschenopfernden Hohenpriesters steht. (Magazin 8.–10.12.; Kurbel 21.–23., 25.12.)

**Is' was, Doc?** USA 1971; R: Peter Bogdanovich, D: Barbra Streisand, Ryan O'Neal, Madeleine Kahn. Sehr witzige Komödie und wegen der Zitate ein Fressen für Cineasten. (ZDF 29.12.)

**Ist ja irre – Cäsar liebt Cleopatra** GB 1964; R: Gerald Thomas, D: Kenneth Williams, Sidney James. Parodie auf den Monumentalfilm. (ZDF 3.12.)

## J

**Jabberwocky** GB 1977; R: Terry Gilliam, D: Michael Palin, Max Wall, John LeMesurier. Witzige, trickreiche Farce auf Kintopklischees. Die Handlung spielt im Mittelalter. (Arsenal 22.+23. 12.; Abaton 16.–19.12.; Kurbel 27., 28.+30.12.)

**Jäger des verlorenen Schatzes** USA 1980; R: Steven Spielberg, D: Harrison Ford. Spannender Abenteuerfilm um die Suche nach der verschollenen Bundeslade. Mit allen Mitteln des Trivialromans und des Serienfilms ist hier ein Unterhaltungsfilm gelungen, der seine Stilmittel und Figuren ernst nimmt. (Kurbel 19., 21.–23., 25.12.)

**Jeanne Dielman, 23, Quai du Commerce – 1080 Bruxelles** Belgien 1975; R: Cantal Akerman. Experimenteller, vierstündiger Frauenfilm. (Demnächst in Hamburg.)

**Jesus Christ Superstar** USA 1972; R: Norman Jewison, D: Ted Neeley, Carl Anderson, Yvonne Elliman. Verfilmung des Musicals. (Toulouse-Lautrec-Institut 19. + 21.12.)

**John Heartfield Fotomonteur** BRD 1977; R: Helmut Herbst. Dokumentar- und Montagefilm über den großen Satiriker der Weimarer Zeit. (Galerie Morgenland 6.12.)


FUTON – Das ist es!
Das Bett der dritten Art.
The one and only im unverwechselbaren Design. FUTONS in bester BAUMWOLLQUALITÄT.

Futons für um die 450,– DM
Telephon: 040/48 23 32
Eppendorfer Landstr. 132 · HH 20

FUTON COMPANY

**Joy und Joan** Fr 1985; R: Jacques Saurel, D: Brigitte Lahaie, Isabelle Solar. Zwei Frauen stoßen an die Grenzen der Tabus. Ein „Lustspiel der Emmanuelle-Klasse" (Verleihmitteilung). (Voraussichtlich ab 12.12. in den Kinocentren.)

**Jules und Jim** Fr 1969; R: Francois Truffaut, D: Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre. Es ist die Dreiecksgeschichte von Catherine, die gleichermaßen Jules, den Deutschen, wie dessen französischen Freund Jim liebt. (Movie 5.–8.12.)

# K

**Kampf der Titanen** GB 1980; R: Desmond Davis, D: Mark Hammill. Aufwendig und phantasiereich inszenierter, mythologischer Film: Perseus, Sohn des Zeus, im Kampf mit den monströsen Geschöpfen aus der Fantasy-Fabrik Ray Harryhausens. (ARD 15.12.)

**Kanga Mussa** Ö 1977, R: Dietmar Graf und Götz Hagmüller. Dokumentarfilm um die nachgestellte Reise des Kaisers Kanga Mussa von Mali nach Mekka. Unglaublich schön und exotisch. (Abaton 15.+22.12.)

**Kapitän Nemo** GB 1969; R: James Hill, D: Robert Ryan, Chuck Connors. Kapitän Nemo in der phantastischen Unterwasser-Stadt Templemere. (Abaton 25.–30..12.)

**Karate Kid** USA 1984; R: John G. Avildsen, D: Ralph Macchio, Noriyuki „Pat" Morita. Gelackte Kino-Mischung aus „Outsiders", „Porky" und „Rocky" mit einem Schuß exotischer Karate-Philosophie. Bestenfalls als ein Nachdenken der Traumfabrik über die Rezeptionserwartungen ihres jugendlichen Publikums interessant. (Magazin 21. 12.; Kurbel 28. + 29.12.)

**Katzenmenschen** USA 1982; R: Paul Schrader, D: Nastassja Kinski, Malcolm McDowell. Schrader erzählt die Geschichte einer bestimmten Spezies Mensch, die sich nach dem Liebesakt in reißende Bestien verwandelt. Erlesene Bilder und Farben sowie überzeugende Darstellerleistungen lassen vergessen, daß die Story an sich überfrachtet ist. (Holi 1.12.)

**Keine Ferien für den lieben Gott** Fr. 1949; R: Robert Vernay. Bezaubernde Komödie um Kinder vom Pariser Montmarte, die die Hunde reicher Leute einfangen, um Lösegelder zu kassieren. Zunächst wollen sie die Beute nur für sich, dann aber finden sie Gefallen daran, mit dem Geld den Armen in der Nachbarschaft zu helfen. (ARD 8.12.)

**Kentucky Fried Movie** USA 1979; R: John Landis, D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Magazin 4.12.; Mundsburg 12.–14.12.)

**Kinder des Olymp** Fr 1943/45; R: Marcel Carne, D: Arletty, Jean-Louis Berrault, Pierre Brasseur. Liebesgeschichte aus dem Milieu des Pariser Komödiantenlebens von 1830. Einer der Meilensteine des Kinos. (Toulouse-Lautrec-Institut 5.+10.12.)

**Kleider machen Leute** Dt, 1940; R: Helmut Käutner, D: Heinz Rühmann, Hertha Feiler, Erich Ponto. (ZDF 13.12.)

**Knast total** USA 1985; R: George Mendeluk. Was für ein Gefängnis! „Hier ist alles außer Kontrolle. In diesem Knast geht's so heiß her, daß jeder Knasti vor seiner Entlassung zittert" (Verleihmitteilung). (Kurbel 5.–8.12.)

**Kokain** BRD 1984; R: Günter Schlesinger, D: Renee Zalusky, Toyo Tanaka, Hans-Jürgen Wolf, Marina Braun. Langweilender und dilettantischer Report aus der Hamburger Kiez- und Drogenszene. Filme wie „Kokain" beuten das Milieu, das sie vorgeblich anprangern wollen, aus. Doch das Interesse der voyeurhaften Kamera am Genitalbereich der Striptease-Tänzerinnen, das Desinteresse an einer soliden Film-Story und das Versteckspiel der Verantwortlichen hinter aberwitzigen Pseudonymen (Rubin Sharon = Günter Schlesinger) verraten nur allzu schnell die wahren Ambitionen des Unternehmens. (Demnächst in Hamburg)

**Konrad aus der Konservenbüchse** BRD 1982; R: Claudia Schröder. Kinderfilm. (Markthalle 14.12.)

**Kopfüber in die Nacht** USA 1984. Schlaflosigkeit kann fatale Folgen haben. Diese Erfahrung macht der junge Amerikaner Ed Okin in John Landis' atemberaubender Thrillerkomödie. Terroristen und andere üble Spießgesellen ziehen blank, am Flughafen von Los Angeles ist der Teufel los. Mit Jeff Goldblum, Michelle Pfeiffer und vielen internationalen Großstars in Mini-Rollen. (Magazin 21. + 22.12.; Arsenal 27.–31.12.)

**Koyaanisqatsi** USA 1982; R: Godfrey Reggio, M: Philip Glass. Man fragt sich bei der Betrachtung dieses Films: War diese Zerstörung und Verschandelung der Erde wirklich das Ziel der Menschen? (Abaton 25.–30.12.; voraussichtlich Mitte Dezember im Holi)

# L

**L.I.S.A.** USA 1985; R: John Hughes, D: Kelly LeBrock, Anthony Michael Hall, Ilan Mitchell-Smith. „Die Frau in Rot" als Mädchen aus dem Computer. (Voraussichtlich ab 12.12. in den Kinocentren)

**L'etoile du mer** Fr 1929; R: Man Ray. Surrealistischer, von sanftem Humor geprägter Kurzfilm. (Alabama 20.+21.12.)

**La Luna** It. 1979; R: Bernardo Bertolucci, D: Jill Clayburgh, Matthew Barry, Tomas Milian. Das Italo-Melodram Bertoluccis um italienische Musik, Mentalitäten, Folklore und den Mond mit seiner sichtbaren und seiner unsichtbaren Seite. (Metropolis 18., 20.+21.12.)

**Lancelot, Ritter der Königin** F/It. 1974; R: Robert Bresson, D: Luc Simon L'aura Duke Condominas, Humbert Balsam. Bresson spart in rigoroser Selbstbeschränkung alles ihm überflüssig Erscheinende aus. Selten hat ein Film für Verhängnis und Tod knappere und stärkere Bilder gefunden. (ZDF 14.12.)

**Letztes Jahr in Marienbad** Fr/It. 1960; R: Alain Resnais, D: Delphine Seyrig. Bei einer Gesellschaft auf einem riesigen, barocken Landsitz versucht der Erzähler/Held, eine Frau davon zu überzeugen, daß sie einander schon einmal getroffen hätten und sie versprochen habe, mit ihm fortzugehen und ihren Begleiter (Ehemann?) zu verlassen. (Metropolis 2.12.)

**Lianna** USA 1981; R: John Sayles, D: Linda Griffiths, Jane Hallaren, Jon DeVries. Eine Ehefrau und Mutter Anfang 30, die es nicht gewohnt ist, Entscheidungen selbst zu treffen, gerät in eine lesbische Liebesbeziehung und beginnt sich zu emanzipieren. (NDR 4.12.)

**Liebe niemals einen Fremden** USA 1969; R: Francic Ford Coppola, D: Shirley Knight, James Caan. Ein ungewöhnlicher Roadmovie: Eine schwangere Frau verläßt ihren Mann ohne offensichtlichen Grund. (Metropolis 13., 14. + 18.12.)

**Liebende Frauen** USA 1969; R: Ken Russell, D: Alan Bates, Oliver Reed, Glenda Jackson. D. H. Lawrences Analyse mann-weiblicher Beziehungen als Folge exzessiver, abgeschmackter, immer aber auch brillanter Bilder. (Abaton 9.–11.12.)

**Lina Braake** BRD 1975; R: Bernhard Sinkel, D: Lina Carstens, Fritz Rasp, Benno Hoffmann. Komödie aus dem Altersheim. (Frauenkommunikationszentrum Achat 9.12.)

**Little Big Man** USA 1969; R: Arthur Penn, D: Dustin Hoffman, Faye Dunaway, Martin Balsam. Ein steinalter Mann (Hoffman) erzählt mit Sinn für Komik, was er im Wilden Westen erlebt und gesehen hat. (Abaton 2.–4.12.)

**Local Hero** USA 1983; R: Bill Forsyth, D: Burt Lancaster. Die Geschichte eines schottischen Küstenstädtchens, das über Nacht in Dollars zu ertrinken droht. (Movie 23.–25.12.)

**Lola Montez** F/D 1955; R: Max Ophüls, D: Martine Carol, Peter Ustinov, Oskar Werner, Will Quadflieg. In einem Zirkuszelt wird die Lebensgeschichte einer berühmten, bayrischen Kurtisane aufgeführt. (Metropolis 24., 25.+28.12.)

# M

**M – Eine Stadt sucht einen Mörder** D. 1931; R: Fritz Lang; D: Peter Lorre, Gustaf Gründgens. Der berühmte Krimi-Klassiker von Fritz Lang. (Alabama 12.–14.12. Metropolis 23., 26., 30. 12.)

**Mach's noch einmal Sam** USA 1971; R: Herbert Ross; D: Woody Allen Diane Keaton, Tony Robert. Ross/Allens Hommage an Humphrey Bogart. (Werkstatt 3 23.12.; Holi 25.–27.12.)

**Mad Max III** Australien 1985; R: George Miller D. Mel Gibson, Tina Turner. Der letzte Teil der Endzeit-Trilogie. (Blankeneser 1.12. Alabama 1., 2.12.; Arsenal 1.–8.12.; V 6 2.–11.12.)

**Manche mögen's heiß** USA 1959; R: Billy Wilder; D: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon. Komödie um zwei arbeitslose Musiker, die sich im Chicago der Zwanziger mit einem Gangsterboß anlegen. (Arsenal 12.–14.12.; Magazin 7.12.; ZDF 28.12.)

**Manhattan** USA 1978; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Diane Keaton, Mariel Hemingway. Woody Allens Liebeserklärung an Manhattan. (Abaton 1.–9. 12. Arsenal 5.–11.12.)

**Mein Essen mit Andre** USA 1980; R: Louis Malle; D: Wallace Shawn, Andre Gregory. Dialog-Komödie um sämtliche Probleme, mit denen wir uns heute herumschlagen. Alles an einem Abend in einem piekfeinen New Yorker Restaurant. (Toulouse-Lautrec-Institut 7., 14., 19.12.)

**Mein Freund, der Roboter** USA 1976 R: Jud Taylor; D: John Larch, Michael Shanon. Die Geschichte eines Roboters in Menschengestalt, der darauf getestet werden soll, ob er als „Polizist der Zukunft" brauchbar ist. (ARD 14.12.)

**Mein Freund Salty** USA 1975; R: Ricou Broning; D: Clint Howard, Mark Sleda. Die Freundschaft zwischen einem kleinen Jungen und einem Seelöwen. (ARD 24.12.)

**Meister Eder und sein Pumuckel** BRD 1981 R: Ulrich Königi; D Gustl Bayrhammer, Gisela Uhlen, Helga Feddersen, Hans Clarin als Pumuckels-Stimme. Für Pumuckel ist die Alltagswelt ein großes Abenteuer. Ein deutscher Film, der Trick- und Realszenen kombiniert. (Trinity 28., 29. 12.)

**Meuterei am Schlangenfluß** USA 1951; R: Anthony Mann, D James Stewart, Rock Hudson. Western um die Rückkehr eines Banditen ins bürgerliche Leben. (ARD 20.12.)

**Micki und Maude** USA 1985; R: Blake Edwards, D: Dudley Moore, Amy Irving, Ann Reinking. Rob hat zwei Bräute, und beide bekommen ein Kind von ihm. (Blankeneser 1.12.; Magazin 1., 3.12.; Thalia 12.–16.12.; Arsenal 12., 13., 15.–18.12.)

**Miko – Aus der Gosse zu den Sternen** BRD 1985; Regisseur Frank Ripploh („Taxi zum Klo") porträtiert eine Berliner Rock-Sängerin. (Voraussichtlich ab 12.12. in den Kinocentren)

**Missing in Action II.** USA 1984; R: Lance Hool; D: Chuck Norris. In einem vietnamesischen Camp werden Amerikaner mißhandelt, bis ihnen die Flucht gelingt. Die Parallelen zu „Rambo II" sind nicht zu übersehen. Zeitlich liegt der Inhalt vor dem ersten Teil von „Missing In Action". (Alabama 1.12.)

**Mord in Hollywood** USA 1951; R: William Castle; D: Richard Conte, Julia Adams. Broadway-Produzent kommt nach Hollywood und versucht einen in der Stummfilmära begangenen Mord aufzuklären. Angeblich soll in diesem Film viel Insiderwissen über die amerikanische Filmbranche eingeflossen sein. (NDR 9.12.)

**Moses und Aron** BRD 1974; R: Jean-Marie Straub; D: Günter Reich, Louis Deves. Eindringliche filmische Umsetzung von Arnold Schönbergs unvollendeter Oper mit außerordentlicher musikalischer Interpretation Dirigent: Michel Gielen. (Metropolis 11., 19.12.)

**Moving In** USA 1984; R: Michael Apted; D: Teri Garr. Eine geschiedene Frau mit heranwachsenden Kindern geht einen kriminellen Typ auf den Leim. (Demnächst in Hamburg)

**Mudhoney** siehe: Im Garten der Lust

**Muriel oder die Zeit der Wiederkehr** Frankreich/Italien; R: Alain Resnais. Der Film Resnais verschränkt die Suche nach einer verlorenen Liebe mit der Aufarbeitung des Algerienkrieges. (Metropolis 17.12.)

**Mutter Courage und ihre Kinder** DDR 1960; R: Peter Palitzsch; D: Helene Weigel, Angelika Hurwicz, Ekkehard Schall. Verfilmung des Stückes von Bertolt Brecht nach der Inszenierung des „Berliner Ensembles". Ein leidenschaftliches Plädoyer gegen den Krieg. (Frauenkommunikationszentrum Achat 16.12.)

# N

**Nachruf auf eine Bestie** BRD 1984, R: Rolf Schübel. Die Entwicklungsgeschichte des Triebtäters Jürgen Bartsch, der 1976 auf dem Operationstisch starb. (Abaton 1. 12.; ZDF 5. 12.)

**Nana** Frankreich/Deutschland 1926, R: Jean Renoir, D: Catherine Hessling, Werner Krauss. Nana, eine kleine Schauspielerin, hat Ambitionen. Nachdem sie in einigen derben Rollen Erfolg gehabt hat, versucht sie sich in der Rolle der vornehmen Frau, erlebt jedoch völligen Mißerfolg . . (Metropolis 16. 12.)

**Natürlich die Autofahrer** BRD 1959, R: Erich Engels, D: Heinz Erhardt, Peter Frankenfeld. Im Dienst ein tugendhafter Verkehrspolizist, privat ein Verkehrsrowdy – das ist Heinz Erhardt in einer seiner Lachrollen. (ZDF 10. 12.)

**1900** Teil 1 und 2, It 1975, R: Bernardo Bertolucci, D: Burt Lancaster, Sterling Hayden, Gerard Depardieu, Robert De Niro, Dominique Sanda. Beeindruckend und mit langem Atem erzählte Familiengeschichte aus dem bäuerlichen Italien, dargestellt anhand zweier Familien, deren Söhne politisch getrennte Wege gehen. (Abaton 29., 30. 12.)

**1941 – Wo bitte geht's nach Hollywood?** USA 1978, R: Steven Spielberg, D: Dan Aykroyd, Ned Beatty, John Belushi. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (Magazin 31. 12.; Movie 16.–18. 12.)

**Nicht versöhnt** D 1965, R Jean-Marie Straub, D: Henning Harmussen. Böll-Verfilmung nach „Billard um halbzehn": Im zweiten Weltkrieg sprengt ein Sohn eine Benediktinerabtei in die Luft, die sein Vater gebaut hatte. (Abaton 16.–18. 12.)

**Nightmare** USA 1984, R: Wes Craven, D: Heather Langenkamp. Nancy wird im Schlaf von einem kaltblütigen Killer verfolgt. Sie weiß nur eins: Sie muß wachbleiben, um ihre Träume zu überleben. (Arsenal 2.–4. 12.)

**Noch mehr Rauch um überhaupt nichts** USA 1980, R: Thomas Chong, D: Thomas Chong, Cheech Marin. Nur dumme Sprüche und viel Action. (Arsenal 1. 12.)

**Norman, Is That You?** USA 1976, R: George Schlatter, D: Redd Foxx, Pearl Bailey, Dennis Dugan. Normans Vater erfährt, als er unerwartet seinen Sohn besucht, daß dieser schwul ist und mit allen Mitteln versucht er nun, seinen Sohn wieder „normal" zu machen. (Tuc Tuc 16. 12.)

**Notorious** siehe: Weißes Gift

**Novembermond** BRD 1984; R: Alexandra von Grote; D: Gabriele Osburg, Christiane Millet. Liebesgeschichte zweier Frauen – einer deutschen Jüdin und einer Französin – vor dem Hintergrund des Nazi-Terrors in Paris. Warmherziger, Anteil nehmender Film; sehenswert trotz einiger Stilbrüche und Mängel der Regie. (Voraussichtlich Mitte Dezember im Abaton)

**Nur 48 Stunden** USA 1982, R: Walter Hill, D: Nick Nolte. Ein Polizist bringt mit Hilfe eines Strafgefangenen, den er für 48 Stunden aus dem Gefängnis geholt hat, einen gefährlichen Gangster zur Strecke. (Arsenal 27., 28., 31. 12.)

**Nur nicht schwach werden** USA 1921, R: Fred Newmeyer, D: Harold Lloyd, Mildred Davis. Lloyds dritter (und erster voll gelungener) Versuch, mit dem Thema der Höhenangst Gelächter auszulösen. (ZDF 22. 12.)

# O

**O-bi, o-ba. Das Ende der Zivilisation** Polen 1984, R: 1984. SF-Film: Nach dem Atomkrieg soll versucht werden, mit den Überlebenden eine neue Gesellschaft zu organisieren. (Metropolis 1., 3., 4. 12.)

# Verschenken oder Selbstbehalten!

☐ **Ich abonniere die SZENE für mich.** ☐ **Ich will nur ein SZENE-Buch** für DM 25,- ☐ **Ich verschenke ein SZENE-Abonnement** für DM 42,- an den unter Lieferanschrift genannten Empfänger. ☐ **Ich verschenke ein SZENE-Buch und ein SZENE-Abonnement** für gesamt DM 60,- an den unter Lieferanschrift genannten Empfänger. ☐ **Ich verschenke das SZENE-Abonnement** an den unter Lieferanschrift genannten Empfänger, **aber das Buch** bitte ich an meine unter Rechnungsanschrift genannte Adresse. Gesamtpreis DM 60,-. ☐ **Ich benötige einen Geschenkgutschein.** Das Abonnement (DM 42,-) gilt zunächst für ein Jahr und verlängert sich automatisch um den gleichen Zeitraum, falls nicht sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Die Lieferung frei Haus erfolgt ab Heft Januar 1986. Die Rechnung wird an die Rechnungsanschrift geschickt. Keine Vorauszahlungen leisten, bitte die Rechnung abwarten bzw. die Einzugsermächtigung ausfüllen.

Lieferanschrift: _____

_____

_____

Rechnungsanschrift: _____

_____

_____

Datum: _____ Unterschrift: _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Szene Verlag DM 42,- bzw. DM 60,- bzw. DM 25,- von nachfolgendem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

Ausschneiden und abschicken an SZENE VERLAG Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13

**Oberst Redl** Ungarn/BRD 1984, R: Istvan Szabo, D: Klaus-Maria Brandauer, Armin Mueller-Stahl, Hans-Christian Blech, Jan Niklas, Gudrun Landgrebe. Weitgehend frei erfundene Biographie des österreichisch-ungarischen Geheimdienstchefs, der wegen Landesverrat und/oder Homosexualität 1913 in den Freitod getrieben wurde. Eine Studie über Karrieredenken und -motivationen im Machtzentrum der maroden Monarchie; gewisse verwandtschaftliche Bezüge zum „Mephisto" des gleichen Regisseurs sind unverkennbar. (Abaton 13.–16. 12.; Mundsburg 5. –7. 12.)

**Ohne Liebe** Polen 1980, R: Barbara Sass, D: Dorota Stalinka. Das Sozialdrama einer jungen Frau in Polen. (Metropolis 4., 5., 22. 12.)

**Orfeu Negro** Brasilien 1959; R: Marcel Camus, D: Breno Mello, Marpassa Dawn. Die Geschichte von Orpheus und Eurydike unter heißem Himmel. Schauplatz ist Rio de Janeiro während des Karnevals. (Holi 19.–23. 12.)

**Otto, das Nashorn** Dänemark 1983. Kinderfilm. (Markthalle 7. 12.)

**Otto – der Film** BRD 1985; R: Xaver Schwarzenberger und Otto Waalkes; D: Otto Waalkes, Jessika Cardinahl, Elisabeth Weidemann, Sky Dumont. Lose Folge unterschiedlich gelungener Sketche und Otto-Kalauer. Zielscheibe des bescheidenen Spottes ist die bessere Hamburger Gesellschaft. (Kurbel 1.–4., 19.–28., 30., 31. 12.; Arsenal 5.–11., 26. –31. 12.; Magazin 19., 21., 22., 24., 25., 27., 29., 31. 12.; Alabama 12.–16. 12.; Thalia 25.– 30. 12.)

**Oz – Eine fantastische Welt** USA 1985, R: Walter Murch, D: Fairuza Balk. Aufregende und bizarre Abenteuer der kleinen Dorothy im Zauberland Oz. (Abaton 5.–11. 12.)

## P

**Palast der Winde** GB 1983, R Peter Duffell, D: Ben Cross, Amy Irving, Omar Sharif, Christopher Lee. Indien in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ein junger britischer Offizier stürzt sich in wilde Abenteuer, um seine große Jugendliebe zu vergessen. (1. Teil ZDF 15. 12., 2. Teil ZDF 16. 12., 3. Teil ZDF 17. 12.)

**Pale Rider** USA 1985; R und D: Clint Eastwood. Ein rätselhafter Fremder ohne Herkunft steht in der Gesetzlosigkeit der Goldgräberwelt einer Gruppe von Siedlern im Überlebenskampf gegen Korruption und Revolverrecht bei. (Magazin 13.–15., 17., 18. 12.)

**Papillon** USA 1973, R: Franklin J. Schaffner, D: Steve McQueen, Dustin Hoffman. Abenteuer unter Sträflingen. Verfilmung eines Bestsellers von Henri Carriere. (Mundsburg 1. 12.)

**Paris, Texas** BRD 1984, R: Wim Wenders. „Eine sanfte, langsame Ballade, gespeist aus alten Mythen und neuen Bilder . . . Ich erinnere mich an keinen Film der die Liebe zwischen Mann und Frau so innig und ergreifend, so richtig und unsentimental gezeigt hätte." (Ulrich Greiner) (Blankeneser 2. 12.)

**Perfect** USA 1985; R: James Bridges, D: John Travolta, Jamie Lee Curtis, Jann Wenner. Aus den Modethemen Journalismus und Aerobic bastelten Hollywood und die ‚Rolling-Stone"-Redaktion eine zuweilen schwer verdauliche, irritierende Mixtur aus Botschaft und Unterhaltung. Was der Film anprangert, betreibt er selbst: Die Darstellung der Fitness-Clubs als verkappte Sex-Centren. (Voraussichtlich ab 12. 12. in den Kinocentren)

**Pharlap** Neuseeland 1983. Die authentische Geschichte des Rennpferdes Phar Lap und seines Pflegers Tommy (Tom Burlinson) erzählt ein Film von Simon Wincer. Höhepunkt ist die große Stunde des Rennens von Agua Caliente. (Demnächst in Hamburg)

**Picknick am Valentinstag** Austr. 1976, R: Peter Weir, D: Rachel Roberts, Helen Morse. Am Valentinstag des Jahres 1900 unternimmt eine Mädchenschule einen Ausflug zum Hanging Rock. Das Picknick findet ein bestürzendes und rätselhaftes Ende. (ARD 23. 12.)

**Police Academy** USA 1984, R: Hugh Wilson. Chaotische Zustände auf einer Polizeiakademie. (Magazin 27., 28. 12.; Kurbel 1. 12.)

**Police Academy II.** USA 1985, R: Jerry Paris. Weitere „Befähigungsnachweise" der New Yorker Polizei-Komiker. (Magazin 27., 28. 12.; Kurbel 1. 12.)

**Porky's** USA 1982, R: Bob Clark. Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerikanerinnen". „Die Zwerchfell-Massage durch die frechen Späße sechs vorwitziger Jungs" (Verleihmitteilung). (Magazin 28.– 30. 12.)

**Porky's II.** USA 1982, R: Bob Clark. Der Pennäler-Klamauk geht weiter . . . „Eine gepfefferte ‚Schweinerei' mit Seitenhieben auf die scheinheilige Doppelmoral der Spießbürger" (Verleihmitteilung). (Magazin 28.– 30. 12.)

**Porky's Rache** USA 1985, R: James Komack. Porky's Rache trifft die Mädchen und Jungs der Angel Beach High School, deren einziges Lehrfach der Sex ist. Weiteres Serienprodukt. (Arsenal 19.–25. 12.; Magazin 26., 27., 28.–30. 12.)

**Prinz Eisenherz** USA 1954, R: Henry Hathaway, D: Robert Wagner, James Mason, Janet Leigh, Debra Paget. Bewährungsproben eines Wikingerprinzen, der den geraubten Thron seines Vaters zurückerobert und Ritter der Tafelrunde von Artus wird. Die Duelle des Prinzen Eisenherz sind inzwischen Jahrzehnte alt und liebenswert verstaubt. Eine der schönsten Identifikationsfiguren für Jugendliche und Junggebliebene. (ARD 1. 12.)

**Purple Rain** USA 1984, R: Albert Magnoli, D: Prince, Apollina Kotero. Der beste schlechte Musikfilm seit langem: laut, anmaßend, pubertär, obzön wie sein Star. (Magazin 16., 18. 12.)

**Pygmalion** GB 1938, R: Anthony Asquith, Leslie Howard, D: Leslie Howard, Wendy Hiller, Wilfried Lawson. Ein Sprachprofessor erzieht ein Mädchen aus dem Volke zur richtigen Lady. Verfilmung eines Theaterstücks von George Bernard Shaw, das auch die Vorlage für das Musical „My Fair Lady" abgab. (British Council 10. 12.)

## R

**Rambo II** USA 1985. Kino-Renner des Jahres, dank Doppelseiten im „Stern". Als sich Präsident Reagan als Stallone-Fan zu erkennen gab und bei einer Pressekonferenz scherzte, „seit ich Rambo sah, weiß ich, wie man Geiseln befreit", erhielt der Polit-Action-Streifen auch höchste offizielle Weihen. (Alabama 5.– 11. 12.)

**Reichtum ist keine Schande** USA 1977, R: Carl Reiner, D: Steve Martin. Satire auf die typisch amerikanische Karriere. (Arsenal 20., 21. 12.; Magazin 29. 12.)

**Roma** It/F 1971, R: Federico Fellini, D: Peter Gonzales, Britta Barnes, Fiona Florence. Sehr privates Porträt der Stadt Rom. (Cinema 9.–11. 12.)

**Rosie, die Nieterin** USA 1981, R: Connie Field. Ein Film über Frauen, die als „industrielle Reservearmee" in der Rüstungsindustrie im 2. Weltkrieg gearbeitet haben. (Brakula 6. 12.)

**Rotation** DDR 1949, R: Wolfgang Staudte, D: Paul Esser, Irene Kerb. Am Beispiel einer Arbeiterfamilie wird das apolitische Verhalten vieler Deutscher vor und während der Nazi-Zeit kritisch beleuchtet. (NDR 11. 12.)

**Rumble Fish** USA 1983, R: Francis Ford Coppola, D: Matt Dillon, Mickey Rourke. Symbolschwere Ballade über die Ohnmacht der heutigen Jugend. In Wut und Trauer, voller Licht und Schatten und schwarzweisser Bilder von expressionistischer Kraft erzählt. Choreografische Rituale der Zerstörung, Balzkämpfe der Jungen, Impressionen des Filmemachers über das Amerika der Slums. (Movie 12.–15.12.)

**Rund ums Erdöl** Dokumentarfilm aus den Yü-Güng-Epos. (Werkstatt 3 10. 12.)

## S

**Sacco und Vanzetti** It/F 1970, R: Giuliano Montaldo, D Riccardo Cucciolla, Gian Maria Volonte, Cyril Cusack. Dramatische Rekonstruktion einer zur Legende gewordenen Episode aus der amerikanischen Justizgeschichte. (Abaton 1., 2. 12.)

**Santa Claus** USA 1985, R: Jeannot Szwarc. Dudley Moore und John Lithgow machen dem Weihnachtsmann das Leben schwer. (Voraussichtlich ab Dez. in den Kinocentren)

**Saturday Night At The Bath** USA 1975, R: David Buckley, D: Ellen Sheppard, Robert Aberdeen. Der Film schildert die Erfahrungen eines heterosexuellen Mannes, der als Pianist für eine schwule Sauna engagiert und so zum ersten Mal direkt mit Schwulen konfrontiert wird; nach und nach kann er seine Aversionen gegen die „perversen" abbauen und schließlich sogar mit ihnen ins Bett gehen; die heterosexuelle Liebesszene am Anfang findet ihre Entsprechung in der schwulen Schlußsequenz. (Tuc Tuc 23. 12.)

**Sehnsucht** It 1954, R: Luchino Visconti, D: Alida Valli, Farley Granger. Als dieser Film vor dreißig Jahren anlief, sah man – wie beispielsweise der katholische „Filmdienst" – nur das „Melodram einer taktlos ausgespielten anstößigen Leidenschaft". Kürzlich korrigierte sich eben diese Redaktion und rühmt jetzt den „großen erzählerischen Atem eines beschreibend analysierenden filmischen Epos, voll Mitgefühl für seine leidenden Personen". (Metropolis 23., 24., 26. 12.)

**Sein größter Bluff** GB 1954, R: Ronald Neame D: Gregory Peck, Jane Griffiths, Reginald Beckwith. Britische Satire auf die Allmacht des Geldes. (ZDF 25. 12.)

**Sein oder Nichtsein** USA 1942, R: Ernst Lubitsch, D: Jack Benny, Carole Lombard, Robert Stack, Felix Bressart, Tom Dugan. Bissige Parodie auf das Nazi-Deutschland. (Holi 28.–30. 12.; Die Thede 20. 12.; Toulouse-Lautrec-Institut 4. 12.)

**Senzo** siehe: Sehnsucht

**Shining** USA 1979, R: Stanley Kubrick, D: Jack Nicholson, Shelley Duvall. Mit subtilen Mitteln schafft Kubrick eine Atmosphäre nackten Terrors, der jäh aus der scheinbaren Normalität einer alltäglichen Situation hervorbricht. Ein abgelegenes leeres Hotel ist der Ort, zu dem sich ein Schriftsteller mit Frau und Kind zurückgezogen hat. Doch die Idylle währt nicht lange . . . (Mundsburg 9.–11. 12.; Alabama 16., 17. 12.)

**Sie nannten ihn Plattfuß** It/F 1973, R: Stefano Vanzina, D: Bud Spencer, Adalberto Maria Merli, Raymond Pellegrin. Ein neapolitanischer Kripomann donnert die Gangster gleich reihenweise ins Land der Träume. Alternativ-Titel: „Buddy fängt nur große Fische". (ZDF 1. 12.)

**Simon in der Wüste** Mex 1965, R: Luis Bunuel. 37 Jahre lang lebte Simon in der Wüste, nämlich auf der Plattform einer einsamen Säule. Dieser bizarre Ort war für den Regisseur Bunuel Symbol für die Weltflucht des Glaubens und der Kirche und Anlaß für einen höchst satirischen, halblangen Film, der ursprünglich als Episode eines Langfilms geplant war. (Alabama 27. + 28. 12.)

**Solaris** UdSSR 1972, R: Andrej Tarkowskij, D: Natalia Bondartschuk, Donata Banionis. In einer Raumstation auf dem Planeten Solaris lösen Wissenschaftler von der Erde bei ihren Forschungsarbeiten unheimliche Vorgänge aus. Nach dem SF-Roman von Stanislaw Lem. (Toulouse-Lautrec-Institut 8. 12.)

**Solo für zwei** USA 1984, R: Carl Reiner, D: Steve Martin. Gagreiche Schizophrenie-Klamotte. (Magazin 1., 3., 19., 21. 12.; Kurbel 1. 12.; Koralle 4. 12.)

**Stalker** UdSSR 1979, R: Andrej Tarkowskij, D: Alexander Kaidnowakij, Nikolai Grinko, Anatolij Solonizyn. Reise dreier Männer auf der Suche nach Selbsterfahrung in eine verbotene Zone. Poetisches Filmpoem in collageartigen Stilleben, sinnlichen Bildern und eigenwilliger Farbdramaturgie. Philosophische und abstrakt politische Diskussionen lassen keine eindeutigen Analysen zu. Sehenswert. (Toulouse-Lautrec-Institut 6., 13., 20.12.)

**Starman** USA 1985, R: John Carpenter, D: Jeff Bridges, Karen Allen. Romanze zwischen einer amerikanischen Witwe und einem Außerirdischen. Mischung aus Abenteuer, Road-Movie, Love-Story und Science Fiction, „frei schwebend irgendwo zwischen den Konventionen der Science Fiction und den luftigen Formen der Screwball-Comedy" („Playboy"). (Kurbel 12., 14.– 18 12.; V6 1. 12.)

**Stop Making Sense** USA 1984, R: Jonathan Demme. Konzertfilm mit den Talking Heads. (Movie 26.–29. 12.; Koralle 11. 12.; Kurbel 9. 12.; Trinity 20.–

23. 12.; Arsenal 5.–8. 12.; voraussichtlich Ende Dezember im Holi; Magazin 10. 12.)

**Straßen in Flammen** USA 1983, R: Walter Hill. Eine Rocksängerin wird von Chicagoer Leatherboys gekidnappt und von Hollywoods attraktivem Newcomer Michael Pare aus „Feindesland" herausgeprügelt. Mischung aus Action- und Konzertfilm, dessen Musikteile wie zugeschnitten wirken für eine Zweitverwertung im Video- und Bildschirmbereich. (Magazin 13., 15. 12.; Movie 5.–8. 12.)

**Super Vixens** Pornofilm von Russ Meyer. Lief vormals unter dem Titel „Eruption". (Voraussichtlich Anfang Dezember in den Kinocentren)

**Susan – verzweifelt gesucht** USA 1984. Wieder ist Susan Seidelman ein witziger, rasant gedrehter und geschnittener Film gelungen, der die New Yorker Scene und ihre Typen authentisch rüberbringt, soweit man das denn von hieraus beurteilen kann. Mit lakonischer Phantasie bewegen sich die Personen durch einen grell-bunten Comic voller Verfolgungsjagden, Verwechslungen und Vexierspielchen um einen Millionenraub aus Versehen, Mord, Liebe und Happy-End. (Magazin 21. 22. 12.; Arsenal 1.–4., 26.–31. 12.; Kurbel 7., 8., 10., 11. 12.; Abaton 20.–23. 12.)

# T

**Tee im Harem des Archimedes** Fr 1985; R: Mehdi Charef D: Kader Boukhanef, Remi Martin. Asphalt-„Western" aus den Betonschluchten der Vorstädte von Paris. Ein zärtlicher Film über die Freundschaft eines Algeriers zu einem Franzosen vor dem Hintergrund einer rauhen Umgebung. (Voraussichtlich Mitte Dezember im Abaton)

**Teen Wolf** USA 1985; R: Rod Daniel. Mit einem Jucken an den Ohren fängt alles an: Die Verwandlung von Michael J. Fox („Zurück in die Zukunft") zum „Teen Wolf" des Basketball-Feldes. (Voraussichtlich ab 19. 12. in den Kinocentren)

**Teorema – Geometrie der Liebe** It 1968; R + B: Pier Paolo Pasolini; D: Terence Stamp, Silvana Mangano, Massimo Girotti. Eine ganze Familie verfällt einem geheimnisvollen schönen Jüngling, der ihr Leben schrankenlos verändert. (Voraussichtlich Anfang Dezember im Abaton)

**That's Dancing.** Zusammenschnitt berühmter Musical-Szenen aus legendären Filmen der Traumfabrik Metro-Goldwyn-Mayer. (Voraussichtlich Ende Dezember im Broadway)

**The Boys From Brazil** USA 1978; R: Franklin J. Schaffner; D: Gregory Peck, Laurence Olivier, Lilli Palmer, James Mason, Bruno Ganz. Nazi-Szenerie in Südamerika: Josef Mengele versucht mit hundert Jungen, die mit Hitlers Erbgut geklont wurden, den Fortbestand nationalsozialistischen Gedankenguts zu sichern. (Demnächst in Hamburg)

**The Girl Can't Help It** USA 1956 R: Frank Tashlin; D: Jayne Mansfield, Little Richard. Kultfilm der Fünfziger über die verhinderte Karriere einer Sängerin. Alter deutscher Titel: „Schlagerpiraten". (Magazin 2. 12.)

**The Great Rock 'n' Roll Swindle** GB 1980; R: Julian Temple. Film mit und über die „Sex Pistols". Er folgt der Chronologie der Gruppe, verarbeitet vielfältiges Material von Konzerten, Interviews und TV-Auftritten, karikiert diesen Realismus jedoch gleichzeitig durch Zeichentrick-Sequenzen und Fiktionen innerhalb der Fiktion. (Trinity 2.–5. 12.)

**The Incredible Shrinking Woman** USA 1981 R: Joel Schumacher. Lily Tomlin ist eine ganz normale Hausfrau. Eines Tages beginnt sie zu schrumpfen. (ARD 30. 12.)

**The Killing Fields** USA 1984; R: David Puttnam; D: Sam Waterston, Haing S. Ngor. Film über den Krieg in Kambodscha. Die authentische Geschichte des „New York Times"-Reporters Sydney Schanberg. (Magazin 15. 12.)

**The Purple Rose Of Cairo** USA 1985; R: Woody Allen. Film im Film, Kino im Kino. Was wäre, wenn die Darsteller den Film unterbrechen und über das Publikum räsonnieren? (Arsenal 2.–11. 12., V 6 12.–15. 12., Alabama 5., 6.–10.12., Thalia 5.12., Magazin 1. 12., voraussichtlich im Dezember im Holi, Abaton 19.–23. 12.)

**The Rocky Horror Picture Show** GB 1974 R: Jim Sharman; D: Tim Curry, Barry Bostwick, Susan Sarandon, Richard O'Brian, Peter Hinwood, Meat Loaf, Charles Gray. Schwungvolles Travestie- und Horrormusical und eine damals zündende Attacke auf die Moral des Spießbürgers. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung war auch hierzulande zeitweise ein Kultfilm der Szene. (Magazin 26., 31.12., Arsenal 20., 21., 23. 12., Kurbel 30./31. 12., Trinity 10.–12. 12.)

**The Touch** Schweden 1971; R: Ingmar Berman. Film über einen amerikanischen Archäologen (Elliott Gould), der in die glückliche Ehe eines schwedischen Ärztepaares (Bibi Andersson, Max von Sydow) einbricht. (Trinity 1. 12.)

**The Times Of Harvey Milk** USA 1984; R: Robert Epstein. Dokumentarfilm über Karriere und Ermordung eines einflußreichen, schwulen Politikers im San Franzisko der 70er Jahre. Suggestiv und überzeugend. Ausgezeichnet mit dem Preis der New Yorker Filmkritik und einem Oscar. (Abaton 1. 12.)

**The Wall** USA 1982; R: Alan Parker. Ein Vollbad in Effekten – zwei Extreme haben Hand in Hand gearbeitet: Pink Floyd mit ihrer großvolumigen, erfolgsgarantierenden Rockmusik und Regisseur Parker mit treffsicherer Schärfe und psychologischer Radikalität. (Movie 9.–11. 12.)

**Tiergarten** BRD 1980; R: Lothar Lambert. Eine Frau versucht etwas Abwechslung in ihren monotonen Ehealltag zu bringen – dieser Versuch endet tödlich. (Magnus-Hirschfeld-Centrum 13. u. 14. 12.)

**Tiger – Frühling in Wien** Ö 1984; R: Peter Patzak; D: Art Metrano. Augenzwinkernde Auseinandersetzung mit der Situation des Filmemachens, eine Unmenge Zitate und Klischees cineastischer Traumfabriken dazu. (Demnächst in Hamburg)

**Time Bandits** USA 1981; R: Terry Gilliam; D: Monty Pythons, Sean Connery, Ralph Richardson, David Warner. Fantasy-Parodie. (Arsenal 1. 12., Movie 30./31. 12.)

**Tom und Jerry** Zeichentrickfilm-Collage. (Abaton 1.–4. 12.)

**Tootsie** USA 1982; R: Sydney Pollack; D: Dustin Hoffman, Jessica Lange. Ein erfolgloser Schauspieler schlüpft in Kleider und wird in einer Frauenrolle Fernsehstar. (Abaton 1. 12.)

**Topaz** GB 1968; R: Alfred Hitchcock; D: Frederick Stafford, Dany Robin, Karin Dor. Krieg der Spione um Kuba. Hitchcocks Spiel mit den Versatzstücken des Agentenfilms. (ARD 25.12.)

**Topper 2 – Das Gespensterschloß** siehe: „Ich suche meinen Mörder".

**Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid)** USA 1982; R: Carl Reiner; D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen „film noir" der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Magazin 29. 12., Arsenal 19.–21., 25. 12.)

**Traffic School** USA 1985; R: Neal Israel. Eine wild zusammengewürfelte Truppe trifft sich in der Traffic School. Eine Verkehrssünder-Akademie, deren Lehrkräfte ebenfalls ihre Extravaganzen zeigen. (Kubel 5.–8.12.)

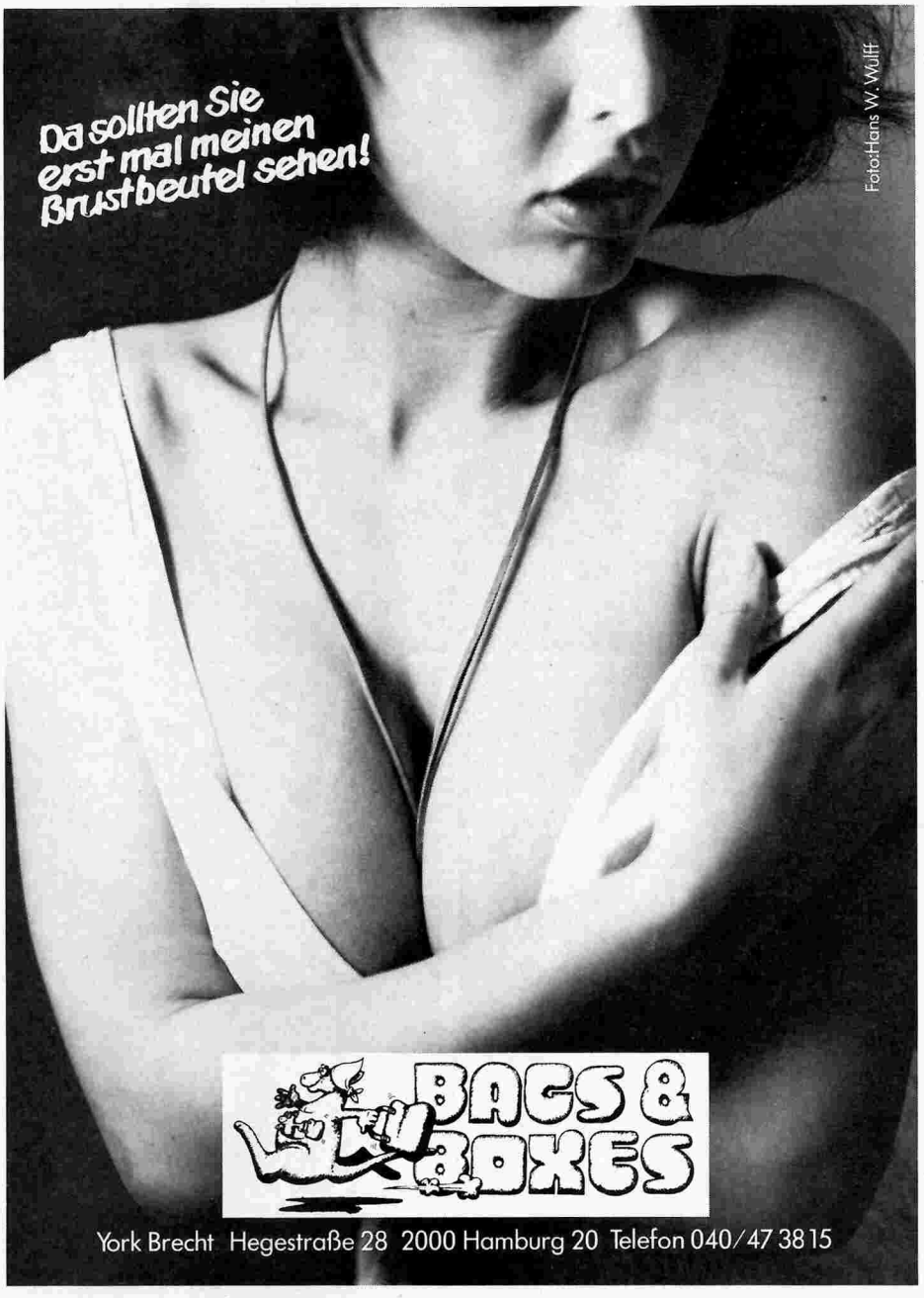
# U

**Ulysses** GB 1967; R: Joseph Strick; D: Milo O'Shea, Barbara Jefford, Maurice Roeves. Verfilmung eines berühmten Buches von James Joyce: Dubliner Röntgenbild von Hirn und Seele angesiedelt zwischen Klinik und Bordell, zwischen Familientrauma, animalischen Trieben und irischen Spezialkomplexen. (Voraussichtlich Ende Dezember im Abaton)

**Umi – tori** Japan 1984. Über japanische Fischer, die eine Wiederaufbereitungsanlage für Plutonium verhindern wollen. (Frauenkommunikationszentrum Achat 2. 12.)

**Un Chien Andalou** siehe: „Ein andalusischer Hund"

**Unmoralische Geschichten** F 1973; R: Walerian Borowczyk; D: Lise Davers, Fabrice Luchini, Charlotte Alexandra, Paloma Picasso, Pascale Christophe. Vier erotisch-poetische Episoden aus vier Jahrhunderten – viermal


Djamtorki

Wann wart Ihr das letzte Mal bei uns?
Wir haben für diesen Winter u. a. auch tolle Sonderangebote für Euch.

z. B.

| | |
|---|---|
| Blusen | 10,– |
| Röcke | 10,– |
| Kleider | 10,– |
| Steppwesten | 10,– |
| Steppjacken | 29,– |
| Baumwolltücher 110 x 110 cm | 3,– |
| Baumwolldecken 280 x 220 cm | 25,– |

Schaut doch mal wieder rein !
Hudtwalckerstraße 24–26 2000 Hamburg 60

Jazz, Step, Ballett, Theater,
Pantomime, Stretch + Conditioning
im
STUDIO ULLMANN
Tanz & Theater
— auch für die
reifere Generation ab 26!
in den Toom-Markthallen, Krohnskamp 33,
2000 Hamburg 60, 040/51 83 11 + 2 70 04 04

Seit 1974
SZABÓ
Hamburgs
AROMATHERAPIE-SPEZIALISTEN
Kosmetikbehandlungen
&
Pflegeprodukte
mit
individuell ausgewählten
Pflanzenessenzen.
Eppendorfer Weg 281
Hamburg 20 · Telefon: 488726.

Lederschnitt
Anfertigung und Änderung
Bei der Fabrik
Roswitha Meier 390 97 15
Barner Str. 28 Di-Fr 12-18h

SAX'N DRUMS EXPERIENCE
Unterricht und Workshops für Saxophon
und Schlagzeug · Instrumente (exclusiv:
CAPELLE Turbo-Drums) ·
Tel.: SAX 31 44 93 DRUMS 439 23 76
LOFT DANCE STUDIO
Fabriketage, Gr. Freiheit 70, 2 HH 50, Tel. 31 39 43
Jeden Morgen „Modern Dance" Framing (Cunnigham,
Graham) von 10.00 bis 12.00 Uhr
Weitere Kurse nachmittags und abends z.B. Jazz Dance,
Joga, Samba, Orientalischer Tanz, Akupressur, Pantomime
Außerdem Tanzstudio frei für laufende Kurse
und Wochenendworkshops

Bafög-Anmeldung: 39348
HORIZONT
Barnestr. 34b, 2000 Hamburg 50 Tel.: 393148
- Deutsch für Ausländer, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch u.a.
- Computer in BASIC programmieren (und spielen)
- Photo-, Videokurse, Zeichnen
- breites Kursangebot für die Bereiche Politik und Literatur
- Körpererfahrung, Sport
- Rollenspiele und Theater
Alle Kurse in Kleingruppen mit flexibler Termingestaltung, günstige Preise

Weihnachtsmann-Zentrale
Weihnachtsmann-Zentrale
(040) 270 21 10
– Nikolaus und Weihnachtsmänner für Werbung, Foto, Film Feten
– Weihnachtsfeiern
– Übergabe von Geschenken in und um Hamburg
– Adventssingen - Märchenvorlesen
– Adventskalender, Weihnachtsbücher
– Kostümverleih und -verkauf
Manuel Habenicht, Hamburg 60,
Wimmelsweg 5, 2 70 21 10

Weihnachten ist überall...
team reisen
Eppendorfer Weg 105
2000 Hamburg 20
Tel. 040 / 491 60 66

Wechselrahmen
Doppelglas
30 x 40 DM 8.60 40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40 50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60 60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20 60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60 60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40 29,7 x 42 DM 9,00
Kein Aufpreis
bei Sondergrößen.
Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen
Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo - Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

44 52 32
Maschinenschreiben
Grund- und Aufbaukurse in 3 Wochen
freie Zeitwahl 9–20 Uhr
Stenografie alle Leistungsstufen
steno-tipp
13 · Moorweidenstr. 26
Am Dammtor

leidenschaftliche Freude an leidenschaftlicher Lust und Erotik. (Abaton 6.–8. 12.)
**Urmel spielt im Schloß** Kinderfilm. (Abaton 19.–23. 12.)

## V

**Viel Rauch um nichts** USA 1978; R: Lou Adler; D: Cheech Marin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird; dämlich und langweilig. (Kurbel 30./31. 12., Arsenal 1. 12., Magazin 5./6. 12.)
**Vier Jahreszeiten** Polen 1984; R: Juliusz Machulski. Ein komischer Thriller aus dem eleganten Polen der 30er Jahre. (Metropolis 7., 12./13. 12.)
**Viva Maria** Fr 1966 R Louis Malle. Jeanne Moreau und Brigitte Bardot schlagen sich singend durch die mexikanische Revolution. (Abaton 20.–23. 12.)
**Vom Fluch der Jungfräulichkeit** R: Gordian Troeller, Marie Claude Deffarge. Hintergründe und Einschätzungen über den „Jungfräulichkeitskult" am Beispiel der Länder Ägypten und Italien. (Die Thede 13. 12.)
**Von Augenblick zu Augenblick** USA 1978; R: Jane Wagner; D: John Travolta, Lili Tomlin. Liebesromanze um einen aus der Bahn geratenen jungen Mann, der das Herz einer wohlhabenden, von ihrer Ehe enttäuschten älteren Frau erobert und ihr zu neuem Selbstvertrauen verhilft. (ARD 6. 12.)

## W

**Warte bis es dunkel ist** USA 1967; R: Terence Young; D: Audrey Hepburn, Alan Arkin, Efrem Zimbalist. Mörderisches Spiel um eine blinde Frau, zuhaus allein in den Händen von drei Killern. (ARD 7. 12.)
**Was?** It/F/BRD 1972. R Roman Polanski; D: Marcello Mastroianni, Sydne Rome. Ein bezaubernd naives Geschöpf gerät durch Zufall in eine skurrile Gesellschaft, die jenseits aller bürgerlichen Konventionen in ihrem eigenen Universum, einer pompösen Villa am Mittelmeer, gelangweilt lebt. Regisseur Polanski präsentiert dieses groteske Raritätenkabinett ebenso detailliert liebevoll wie bissig. Ein Feuerwerk verrückter Situationen und ein intelligentes Vergnügen. (Abaton 25.–30. 12.)
**Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten** USA 1972; R: Woody Allen; D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds. Parodistische Satire auf die Sexwelle voll beißenden Spottes und entlarvender Übersteigerung gängiger Geschmacklosigkeiten ins Monströse. (V 6.9.–11. 12., Holi 5.–8. 12., Alabama 10./11. 12., Magazin 13./14. 12., Arsenal 22./23., 25. 12., Kurbel 26., 29. 12.)
**Was würde Jesus dazu sagen?** Dokumentarfilm über Pastor Niemöller. (Abaton 19.–23.12.)
**Weißes Gift** USA 1946; R: Alfred Hitchcock, D Ingrid Bergman, Cary Grant. Klassischer Psycho-Krimi. Auch unter den Titeln „Notorius" bzw. „Berüchtigt" zu sehen. (Abaton 10. –12. 12.)
**Weitere Abenteuer der Familie Robinson in der Wildnis** USA 1978; R: Frank Zuniga; D: Robert Logan, Susan Damante. Fortsetzung der Robinson-Abenteuer. Unterhaltungsfilm für die ganze Familie. (ZDF 26. 12.)
**Wenn die Deiche brechen** USA 1972; R: James B. Clark; D: Theodore Bikel, Philip Frame, Genevieve Ambas. Bewegendes Filmdrama. (ZDF 27. 12.)
**Wenn die Gondeln Trauer tragen** GB/It,1974;R: Nicholas Roeg;D: Julie Christie, Donald Sutherland. Ein durch den Unfalltod ihrer Tochter geschocktes Künstler-Ehepaar wird in Venedig von geheimnisvollen Erlebnissen beunruhigt, die in einer Katastrophe enden. Ein parapsychologischer Gruselfilm nach bester Hitchcock-Tradition. (Holi 2.–4. 12.)
**Wespennest** Fr 1983; R: Philippe Labro; D: Claude Brasseur, Jean-Claude Brialy, Jean-Louis Trintignant. Ein Pariser Polizist löst gegen den Willen mächtiger Politiker, korrupter Industrieller, bestechlicher Anwälte und Polizeiangehöriger ein verwirrendes Ränkespiel. (ARD 27. 12.)
**Wetherby** GB 1984; R: David Hare; D: Vanessa Redgrave, Joely Richardson, Ian Holm. Krimi ohne Täter. Ein Film, der Sexualität und Gewalt als Kanalysatoren einsetzt zur Befreiung zu lange unterdrückter Gefühle und Leidenschaften. (Voraussichtlich Mitte Dezember im Broadway)
**Wir Kellerkinder** BRD 1960; R: Jochen Wiedermann; D: Wolfgang Neuss, Karin Baal, Ingrid van Bergen, Helmut Käutner. „Ein gesamtdeutscher Heimatfilm" (Neuss). (Abaton 5.–8. 12.)

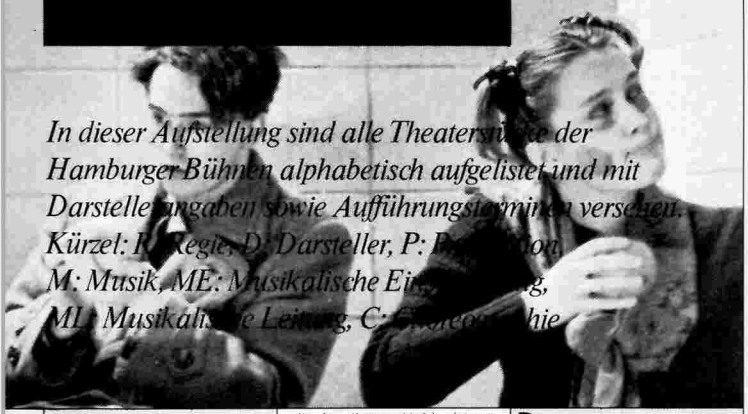
## Y

**Yeah, Yeah, Yeah** GB 1964; R: Richard Lester; D: George Harrison, Paul McCartney, Ringo Starr, John Lennon, Wilfried Brambell. 36 Stunden aus dem Leben der Beatles, komprimiert zu einer rasanten, respektlosen, witzigen Handlung, gepaart mit einer Fülle Slapsticks und schieren Nonsens-Dialogen. (Abaton 24. 12., Toulouse-Lautrec-Inst. 13. 12.)
**Yellow Submarine** GB 1967; R: George Dunning. Zeichentrickfilm mit den Beatles. (Abaton 24. 12.)

## Z

**Zahn um Zahn** BRD 1985, R: Hajo Gies; D: Götz George. Deutschlands populärster Bulle, der TV-Mann Schimanski, jetzt auch im Kino. (V 6 19.–23./25. 12., Koralle 1.–3., 5.–10. 12., Arsenal 12.–25. 12., Magazin 26./27., 29./30. 12., Alabama 20. 12.)
**Zar und Zimmermann** DDR 1956. Eine komische Oper von Albert Lortzing. (Metropolis 20.–22. 12.)
**Zehn Stunden Zeit für Virgel Tibbs** USA 1970; R: Gordon Douglas; D: Sidney Poitier, Martin Landau, Barbara McNair. Schwarzer Polizist klärt einen Mordfall, in den ein langjähriger Bekannter verwickelt ist. (ZDF 29. 12.)
**Zelig** USA 1983; R: Woody Allen. Fiktive Biographie eines modernen Jedermann, der sich als konformistischer Anpassungskünstler seiner Umwelt bis zur Selbstaufgabe angleicht. (Abaton 16.–18. 12.)
**Ziggy Stardust** GB 1973; R: D. A. Pennebaker. Dokumentation eines David-Bowie-Konzerts im Londoner „Hammersmith Odeon". Es war Bowies letzter Auftritt als Ziggy Stardust, jenes Wesen aus dem All, das als Rockstar und androgyne Erscheinung auf der Erde Karriere macht. (Voraussichtlich Anfang Dezember im Holi)
**Zorro** F/It 1974; R: Duccio Tessari. Mantel- und Degenfilm zwischen Parodie und Langeweile. Mit Alain Delon in einer klassischen Doppelrolle: als vertrottelter Gouveneur und als geheimnisvoller Mann mit der Maske. (ARD 26. 12.)
**Zu allem entschlossen** USA 1952; R: Joseph Perney; D: Frank Sinatra, Shelley Winters. Zwielichtiger Nachtklubkönig versucht einen Sänger und seinen Pianisten zu erpressen. (NDR 12.12.)
**Zurück in die Zukunft** USA 1985; R: Robert Zemeckis; D: Michael J. Fox. Mit dem Sportwagen zurück in die 50er Jahre, weg von Diät-Cola und Jogging, hin zu den eigenen Eltern im Teenage-Alter: Dieses faszinierende Abenteuer erlebt ein Junge in einem Lichtspiel aus der Spielberg-Fantasy-Küche. (Voraussichtlich vom 26.–30. 12. in der V 6, Arsenal 26.–31. 12., Koralle 12.–17., 19.–23. 12., Magazin 19.–25. 12.)
**2001 – Odyssee im Weltraum** GB 1965; R: Stanley Kubrick; D: Keir Dulleas, Gary Lockwood. Aufwendiger und brillanter SF-Film und eine Warnung vorm Computerzeitalter. (Alabama 3., 4. 12., Magazin 27., 28. 12., Arsenal 22., 23., 25., 26. 12.)
**2010** USA 1984; R: Peter Hyams; D: Roy Scheider, John Lithgow. Die Fortsetzung des SF-Streifens „2001". (Arsenal 25., 26. 12., Magazin 27. 12.)
**12 Uhr Nachts – Midnight Express** GB 1977; R: Alan Parker; D: Brad Davis. Authentischer und spannender, allerdings sehr bunt und effektvoll inszenierter Report eines Amerikaners in türkischen Gefängnissen. (Trinity 8., 9. 12.)

# Theater-Index



*In dieser Aufstellung sind alle Theatersp[illegible] der Hamburger Bühnen alphabetisch aufgelistet und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: P[illegible]on, M: Musik, ME: Musikalische Ein[illegible]g, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie*

## A

**Agathes gesammelte Katastrophen** Ein-Frau-Stück von und mit Agathe Schutte: Clowneske Schläge voll aus dem Alltag gegriffen. (foolsgarden 28. 12.)

**Aquarium** Das neue Programm des Kabarettisten Hans-Peter Ritz, der nicht nur exotische Schuppentiere vorführt. (Magnus Hirschfeld Centrum 20. Consortium 21. Stradiwadi 13. + 14.: foolsgarden 4.–6. + 30.12.)

**Arabella** Oper von Richard Strauss R: Otto Schenk D: Dieter Weller, Toni Blankenheim, Elisabeth Steuer, Judith Beckmann, Marie McLaughlin, Hans-Otto Kloose. (Hamb. Staatsoper 1., 5.+8.12.)

**Arbeitslosen-Show** Mit den „Chlorreichen Sieben" stellt sich eine neue Gruppe auf der Hamburger Kabarettszene vor. Der Titel ihres Programms: „Arbeitslosen-Show – Laßt den Kopf nicht hängen'. Gezeigt wird der mediengerecht aufbereitete Umgang mit dem Problem der Arbeitslosigkeit: Eine Show, bei der zwei Arbeitslose in mehreren Quizrunden ihre Befähigung für den Arbeitsmarkt nachweisen müssen. Aufgelockert durch Interviews mit Experten, Reportagen vor Ort, Tanz und Musik entsteht so „ein bunter Abend für und mit unseren Sorgenkindern", Auftritte im Oktober (Mon Marthe 13.–15.12.)

**Auf Du und Du mit dem Stöckelschuh** Von Maren Kroymann. Ein Kammerkunstprogramm mit Schlagern der 50er Jahre, schmalzkräftigst begleitet von Hellmuth Pätsch (Gitarre) und Otto Beatus (Piano). (Macadam 10.–14., 17.–21.12.)

## B

**Ballett-Werkstatt II** John Neumeier erläutert seine beiden Choreographien „Daphnis und Chloe" und „Der Feuervogel" anhand von Beispielen. (Hamb. Staatsoper 8.12.)

**Bauern sterben** R: Wilfried Minks; D: Renate Pelster, Christian Redl, Ulrich Wildgruber. Stück von Franz Xaver Kroetz, in dem das Schicksal einer Bauernfamilie gezeigt wird, die Probleme mit der hochtechnisierten Neuzeit hat. (Dt. Schauspielhaus 1., 6., 11.+21.12.)

**Belsazar** Oper von G. F. Händel. R: Harry Kupfer, Musikal. Leitung: Gerd Albrecht, D: Helen Donath, Walter Raffeiner (Kritik in diesem Heft). (Hamb. Staatsoper 4.+7.12.)

**Benjamin Blümchen** Kinderstück von Elfie Donelly über „den einzigen sprechenden Elefanten der Welt". (St. Pauli-Theater 1.–22.12. ausverkauft am 8. + 12.12.)

**Bilder einer Ausstellung** Getanzte Collagen von Thomas Rusche und dessen Mitschülerinnen. Thematisiert wird die Sehnsucht nach reiner Ästhetik und die Frau als Objekt. (Cafe Tuc Tuc 13.12.)

**Bildung für Rita** Komödie von Willy Russel in der neuen Sprechbühne für 50 Zuschauer. (Kleine Rampe tägl. außer montags, nicht am 24. 12.)

**Bitte leise zum letzten Bild** Ein Gastspiel des Frankfurter Ein-Mann-Künstlers Georg Weber, der Vorgänge hinter den Kulissen eines Theaters spielt: Er schlüpft in mehrere Rollen, spielt einen hessischen Garderobenkönig, einen Wiener Schwuli, einen brutalen Macho-Regisseur und den hilflosen Darsteller der „Ich mußte mal" mit entblößtem Hintertell von sich geben muß. (Kampnagelfabrik 28.11–7.12.)

**Blifft allens in de Familie** R: Hans-Jürgen Ott D: Antje Schröder, Jochen Schenck, Hans Timmermann. Lustspiel von Ingo Sax, in dem das turbulente Urlaubsgeschehen in einem ostfriesischen Fischerort beschrieben wird. (Ohnsorg-Theater 8.–23., 27.–31.12.)

**Böser Besuch** Die Phantome eines ganz gewöhnlichen Mannes – eine szenische Lesung von Jutta Heinrich. (Frauenbuchladen Achat, Bismarckstr. 98, 4.12.)

**Boris Godunow** R: Kurt Horres; D: Kurt Moll, Rachel Joselson, Gabriele Fontana, Martha Mödl, Robert Schunk, Frieder Strikker. (Hamb. Staatsoper 11.+ 14.12.)

**Bruder Satan** Eine teuflische Show, in der Klaus Merten die Verdienste von Bruder Beelzebub würdigt. (Theater Monsun 11.–15., 18.–22.12.)

## C

**Carmen** R: Piero Faggioni, Musikal. Leitg.: Henry Lenis, D: Hanna Schwarz, Alicia Nafe, Giorgio Lamberti, Franz Grundheber. Oper von Bizet nach Mirimei. (Hamb. Staatsoper 15.12.)

**Crazy Boys Strip Show** Auch Männer wollen mal zeigen, das sie einen Körper haben und griffig sind. Da macht selbst Beate Uhse große Augen. . . (Crazy Boys, täglich außer Montag; nicht am 24.+31 12.)

## D

**Da guckt ja wieder kein Schwein** Unterhaltsame Show mit Hamburger Entertainment. Mit: Aprilfrisch, Klappskallis Keulenkompanie, Sorgenbrecher. Musik von der Gruppe „Husum". Rock auf Platt. (Fabrik 21.12.)

**Daphnis und Chloe/Der Feuervogel** Ballett nach Ravel und Strawinsky. Es tanzt das Ballettensemble der Staatsoper. (Hamb. Staatsoper 20.–22., 25.–27.12.)

**Das Glas Wasser** Lustspiel von Eugene Scribe über den großen Erbfolgekrieg in Europa zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Kleine Ursachen mit großen Wirkungen: Ein verschüttetes Glas Wasser löst einen Krieg aus. R: Lothar Zibell. (Helmsmuseum Harburg 25.–31.12.)

**De ole Lier** R: Konrad Hansen, D: Jochen Schenck, Antje Schröder, Rolf Bohnsack. Das Shakespeare-Drama in einer plattdt. Version. (Ohnsorgtheater 1., + 3.–5.12.)

**Der einsame Tanz oder Eine Begegnung** Gastspiel des Mimentheaters Köln. (Kellertheater 6.+ 7.12.)

**Der Engel mit dem Blumentopf** R: Konrad Höller; D: Gerda Gmelni, Karl Maslo, Irmgard Rießen. Ein „Weihnachtskrimi" von Miguel Mihvra. (Theater im Zimmer täglich außer montags, nicht am 24.12.)

**Der Herr Karl** Von März/Qualtinger, mit Nikolaus Haenel. (Malersaal 29.11, 1.12., 6., 10., 14., 21., 27.+28.12.)

**Der kleine Prinz** Von der Theatergruppe Schützenhof frei nach der Erzählung von Saint-Exupery einstudiert. (Rieckhof 12. + 13.12.)

**Der kleine Muck** R: Lothar Zibell. Märchen von Friedrich Forster. (Helmsmuseum Harburg 10., 12.–22.; Altonaer Theater 3.; Haus im Park 4.12.)

**Der letzte Zauberer** Der Allround-Künstler Enrico Zamponelli zeigt sich als Clown, Gaukler und Zauberer. (Foolsgarden 27.12.)

**Der Mustergatte** D: Angelique Duvier, Friedr. Schütter, Günther Jerschke. Komödie von Avery Hapwood. Eine vom langweiligen Ehemann genervte Frau soll durch provozierte Eifersuchtszenen davon überzeugt werden, daß der nervtötende Ehemann doch der richtige ist. . . (Ernst-Deutsch-Theater 21.–23.+25.–31.12.)

**Der Nußknacker** Das bekannte Tschaikowsky-Ballett. (CCH 5.12.)

**Der tolle Tag** R: Jan Aust. Komödie von Beaumarchais über einen pfiffigen Figaro, der die Querelen und Intrigen um sich herum souverän meistert. (Hamb. Kammerspiele 2.–6.12.)

**Der tollste Tag** R Jürgen Hübner. Stück von Peter Turrini, als Neufassung der bekannten Komödie von Beaumarchais umgearbeitet. (Kellertheater 4.+5., 11.+12.12.)

**Der Widerspenstigen Zähmung** Shakespeares Stück in der Regie von Lothar Zibell. (Altonaer Theater 11.12.)

**Die flotte Lotte** Schwank von Horst Pillau mit Tanz und Musik. R: Curt Timm; D: Dorothea Fuchs, Nana Gualdi, Heide Mombäcker. (St. Pauli-Theater täglich außer montags, nicht am 23.+24.12.)

**Die Friedensfrau** Komödie von Walter Jens. In seiner Bearbeitung des „Lysistrata"-Stoffes von Aristophanes interpretiert Jens die Friedensthematik aus der Sicht der Frauen, die mit einer List die kriegführenden Männer von Sparta und Athen zum Frieden bekehren. R: Neidhardt Normann; D: Ida Ehre, Margitta Heyn. (Hamb. Kammerspiele 10.–14., 16.–21., 23., 25.–28.12.)

**Die Grenze/La Frontera** Vom Teatro Vivo aus Guatemala. (Markthalle 13.12.)

**Die Herzogin von Malfi** D: Jutta Hoffmann, Christine Kaufmann, Ulrich Wildgruber, Hermann Lause, Gert Voss, Christian Redl. Das blutrünstige Schauerstück von John Webster hat Intendant Peter Zadek selbst inszeniert. Die schöne junge Herzogin, bereits verwitwet, wird von ihren Brüdern unter Verschluß gehalten, doch dann entwickelt sich ein Drama voller Leidenschaft – Racheakte und diverse Tote eingeschlossen. (Dt. Schauspielhaus 3., 7., 13., 19.12. + 1.1.; Malersaal 29.12.)

**Die ist nicht von gestern** D: Elke Sommer, Carlos Werner. Lustspiel von G. Kanin. (Haus im Park 2.12.)

**Die Jungfrau von Orleans** D: Therese Affolter Elisabeth Schwarz, Traugott Buhre, Felix von Manteuffel, Wolf-Dietrich Sprenger, Christoph Waltz. (Thalia Theater 30.11., 5.12., 10, 15.–17., 20. + 30.12.)

**Die Kleinbürgerhochzeit** Brechts Entlarvung einer verlogenen Kleinbürger-Idylle, inszeniert von Thomas Röschner mit einer neuen, jungen Truppe. (Kellertheater 18.–21.12.)

**Die kleine Hexe** R: Jan Aust, Weihnachtsmärchen von Ottfried Preussler. Die kleine Märchenhexe ist jünger als ihre Kolleginnen und wird daher von ihnen gehänselt. Die kleine Hexe will mit guten Taten zeigen, was in ihr steckt. (Hamb. Kammerspiele 1.–9., 11–23.12.)

**Die Mausefalle** Der unverwüstliche Krimi von Agatha Christie, mit Udo Vioff und Helma Seitz. (CCH 21.12.)

**Die moderne Rose** Solo-Performance von Gabriele Bussacker. Skurrile Liebesgeschichten und Traumsequenzen, dazu Musik von Philip Glass, den Residents und Cassiber. (Theater Monsun 4.–8.12.)

**Die Prinzessin auf der Erbse.** R: Imme Froh. Fröhl. Märchenspiel von Robert Bürkner, frei nach H. C. Andersen. (Th. a. d. Marschnerstr. 29.11.–22.12.)

**Die Prinzessin und der Schweinehirt** R: Peter v. Schultz. Ein Märchenspiel nach Hans Christian Andersen. (Altonaer Theater 1.–10., 12.–22.12.)

**Die Zauberflöte** Oper von Mozart. R, Bühne und Kostüme: Achim Freyer; D: Kurt Moll, Harald Stamm, Rüdiger Wohlers, Horst Laubenthal, Carla del Re, Gabriele Fontana Musik. Leitg.: Klauspeter Seibel. (Hamb. Staatsoper 26., 28. + 29.12.)

**Dreierkiste** D: Sybille Schrödter, Kersten Reimann, Erwin Springer. Von der Rumpfgruppe des „Kabarett Kiwief", das sich als Trio mit einer neuen Variante der Beziehungskiste beschäftigt: Ein Paar hat plötzlich ein Kind bekommen – nun ändert sich nicht nur die Beziehung des Duos, auch die Umwelt reagiert verstört. (Foolsgarden 20. + 21., 26 ; Stradiwadi 6. + 7., Werkstatt 3: 13.12.)

**Dreigroschensongs** Vorgetragen von der Gruppe „Bittersüß" (Werkstatt 3: 21.12.)

**Dreikönigsnacht** R: Bonnie Showers D: Dorothea Reinicke, Ali Wichmann, Susanne Wabnitz, Deed Kuerr. Vom Scharlatantheater als Weihnachtsmärchen (auch für Kinder) eingerichtet. Als Vorlage diente Shakespeares Stück „Was Ihr wollt". (Markthalle 1.–3., 5.–8., 11.+12., 14.+15.12.)

## E

**Ein Haufen Lügen** R: Clifford Williams, D: Nikolaus Haenel; Rosel Zech, Ernst Jacobi, Marlen Dieckhoff. Spionage-Klamotte von Hugh Whitemore. Zwei Familien – die Jacksons und die Krogers – sind schon jahrelang miteinander gut befreundet. Plötzlich ändert sich ihre Beziehung. Regierungsvertreter beschuldigen die Krogers, russische Spione zu sein und wollen die Jacksons zu Spitzeldiensten einspannen. Wer hat Recht? Haben sich die Freunde jahrelang verstellt? (Dt. Schauspielhaus 4., 9., 16.+ 23.12.)

**Ein klarer Fall** R: Folker Bohnet; D: Folker Bohnet, Claudia Rieschel, Manfred Reddemann. Noch ein Stück zum Thema Beziehungskiste: Die „heitere Begebenheit" von Claude Magnier zeigt, wie aus einer harmlosen Panne eine turbulente Beziehungskrise wird. Reni, Mann im besten Alter, bringt eine harmonische Ehe durcheinander – es bahnt sich eine Dreiecksgeschichte an. . . (Hamb. Kammerspiele 31.12.)

**Ein idealer Gatte** R: Hans Fitze, Komödie von Oscar Wilde. (Altonaer Theater 25.–31.12.)

**Ein Weihnachtslied** Weihnachtsmärchen von Charles Dickens. (Thalia Theater 29. + 30.11., 1.12., 3., 8., 10.–14., 16–23., 26. + 27.12.)

## F

**Faust** Goethes Trauerspiel, inszeniert von Jürgen Flimm. (Thalia Theater 19. + 23.12.)

**Fiesta Fiasko** Ein Stück für Menschen ab 6 Jahre. Nicht nur über den spanischen Stierkampf. (Klecks-Theater 1., 3–8., 10–15., 17.–23. + 26.–28.12.)

**Fliegen rasiert man nicht** Von und mit den Musikclowns Erwi + Alni: „Die Furcht vor den Fliegen ist die Kehrseite von der Liebe zu den Vögeln" meinte Otto Weininger, bevor er zur Fliegenklatsche griff. Für Jugendl. ab 12. J. (In Keuschheit und Demut 1.12.)

## G

**Ghetto** Stück von Joshua Sobol. R: Peter Zadek; D: Esther Ofarim, Ernst Jacobi, Hermann Lause u. a. Jacob Gens, Chef der jüd. Ghettopolizei, will durch die Mitarbeit von Juden in kriegswichtigen Betrieben die Liquidation d. Ghettos verhindern, gründet schließlich ein Ghetto-Theater. (Dt. Schauspielhaus 26. + 27.12.)

**Gebet/Geburt und Tod/Orpheus** Choreographien vom Tanztheater Hamburg. (Markthalle 18. + 19. 12.)

**Giselle** Ballett der Mannheimer „MB Production". (CCH 3.12.)

## H

**Hanns Dieter Hüsch: Und sie bewegt mich doch** Kabarett des Altmeisters scharfzungiger Kritik. (Alfred-Rust-Schule 4.12.)

## I

**Il Trovatore** Die Verdi Oper. D O'Reivdan, Saccomani, Mauro, Knodt. (Hamb. Staatsoper 21. + 22.12.)

**Intolleranza** Oper von Luigi Nono. D: Zender-Taskova, Schnant, Kawahara, Cochran, Schultz, Brück. Eine bitterböse, glänzend inszenierte Kritik an Folter und der Diskriminierung von Minderheiten. Vgl. Kritik in diesem Heft. (Hamb. Staatsoper 3. + 12.12.)

## J

**Jedermann** Stück von Hugo von Hofmannsthal. Das Spiel vom Sterben eines reichen Mannes. (Alfred-Rust-Schule Ahrensburg 5.12.)

## K

**Kathakali** Klassischer südwestindischer Tanz der ind. Gruppe Kevala Kala Kendram. Kathakali gehört neben dem japan. Kabuki und der chines. Theatertradition zur höchstentwickelten Tanzform Asiens, die vor allem hinduist. Epen in Szenen umsetzt. (Theater Monsun 29. + 30.11., 1.12.)

**Kikerikiste** Stück für Kinder von Paul Maar. P. Pantheater Hamburg. Die Geschichte von zwei Kindern, die aus ihren Fehlern lernen und nach anfänglichen Konflikten zusammenhalten. (Kampnagel-Fabrik 22., 26. + 29.12.)

**King Kurt** Das große dreisprachige „Camping-Musical" von der Gruppe „Collge of Hearts". (Haus 3: 8. Bürgerhaus Hartzlohplatz 9.; Gesamtschule Mümmelmannsberg 10.; Eidelstedter Bürgerhaus 14., Honigfabrik 12.12.)

**Knall und Fall** Ein Potpouri durch 387 Jahre mit Jongliererei, Klamauk und Gaukelei. (Foolsgarden 29.12.)

**König Ubu** Das Stück von Alfred Jarry, aufgeführt vom Pantheater Hamburg. (Kampnagelfabrik 15., 17.–22., 25.–29. + 31.12.)

**Kopf-Los** Pantomine und Tanzperformance von und mit Kazam. Kazam ist Roland Lenz, der seit 5 J. in Hamburg Pantomime und Tanz aufführt. (Theater Monsun 13. + 14.12.)

**König Drosselbart** Weihnachtsmärchen der „Freien Theaterproduktion „Die Maske". (Tik 6.–9. 12.)

**Kugel und Schachtel** Vom Pantheater Hamburg. (Kampnagelfabrik 21., 25., 27., 28. + 31.12.)

## L

**La Traviata** Oper von Giuseppe Verdi, R: Folke Abenius. Oper aus der mittleren Schaffensperiode Verdis. Der Stoff, entnommen dem Drama „Die Kameliendame" von Dumas, reizte den Komponisten wegen der Möglichkeit, ein weiteres Menschenschicksal in all seinem Leiden gestalten zu können. (Hamb. Staatsoper 16.12.)

**Lieber niederträchtig als hochschwanger** Frauentheater und Kabarett des Trios „Extra Dry". (Honigfabrik 6., Osterkirche Bramfeld 7.12.)

Foto: Ingeborg Knigge


Für den Kunstliebhaber & Sammler

del Rio

Eppendorfer Weg 237 — 2000 Hamburg 20 — Tel. 47 33 09

Art Deco Lampen + Betten, Originalplakate 20 - 30er Jahre
Glas und Objekte aus Barcelona.

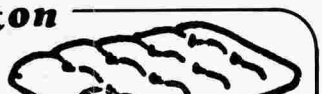
Montag - Freitag von 10 - 13 Uhr und von 15 - 18 Uhr

**Terracotta**

Italienische Keramik aus Faenza und Vietri – Reproduktionen antiker Skulpturen

**Bundesstraße 15, 2 Hamburg 13**
**Telefon 45 15 08**
**Mo–Fr 13–18, Sa 9.30–13 Uhr**

**juga futon**



im Süden vom Norden
(nahe BAB Ausfahrt Heimfeld)
Matratzen, Decken, Kissen in jeder Größe aus reiner frischer Baumwolle direkt vom Hersteller
• *tatamis* • *Lattenroste* • *Klappgestelle*

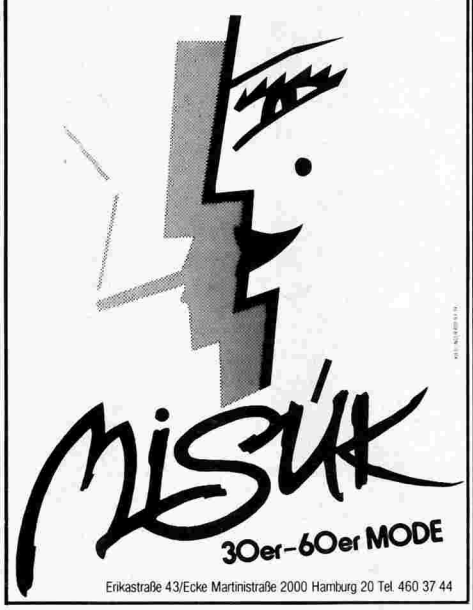
GoldeneWiege 6, 21 Hbg 90
Tel. 77 89 88 + 768 85 43

do + fr 14.30-18.00
1. + 3. Sa. im Monat
10-12.00

ACHTUNG!
Riesige Auswahl an grund. Leinwänden.
Rohleinen u. Rupfen! Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbespannung!
Nessel 3,6 MT.

Günstige STUDIO – und feinste KÜNSTLER –Ölfarben bis Tb. 15.
AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe
Pigmente usw. usw. usw.....

Michael Radigk
**maltuche + künstlerbedarf**
Bahrenfelder Str. 49, Tel. 040/39 54 54
2000 Hamburg 50




**WECHSELRAHMEN**
**Doppelglas**
*** Sonderposten ***
80 x 60 cm nur 19,80
solange Vorrat reicht
**GALERIE**
**BLACK & WHITE**
**Tel: 27 46 91**
Preystraße 14 — 2000 Hamburg 60
Mo–Fr 12–18 Uhr — Sa 10–14 Uhr

**Ab sofort !!!**
**Superangebote bei Flügen !!!**

| | |
|---|---|
| AUCKLAND | 2.988,– AMS |
| NEW YORK | ab 825,– AMS |
| ATHEN | ab 390,– MUC |

**erst einmal nachfragen bei**

**Gärtnerstr. 14**
**2000 Hamburg 20**
**Tel. 420 44 33**
FUN-REISEN

NAVAJO-GALERIE
INDIANER SCHMUCK
DIREKTIMPORT
2000 Hamburg 13
Mittelweg 22
Tel. 040/45 92 68

Echter handgearbeiteter Silber-Türkisschmuck, Malerei, Musik, Bücher, Mokassins, alte Handelsperlen, Sammlerstücke.


**Lolli-Molli und das Schloßgespenst** Ein Puppentheater für die Kleinen. (Batavia Theaterschiff 1., 6.–8., 13.–15. + 20.–22.12.)

**Look Back In Anger** R: Robert Rumpf; D: Martin Alexander, Julie Sym, Keith Adrian, Ina Press. Stück von John Osborne, das Theatergeschichte machte: Der „angry young man" Jimmy Porter als Einzelkämpfer gegen ein salutiertes Establishment und im Clinch mit seiner Freundin Alison. (English Theatre 3.–21.12. außer sonntags und montags)

## M

**Mobile** Bewegungstheater der Gruppe „Mobile". (Goldbekhaus 7.12.)

**My Fair Lady** Operette von Lerner/Loewe. R: Karl Wesseler. Dazu Friedhelm Mönter in seiner Kritik: „Das Musical müßte eigentlich in „My Dear Boy" umbenannt werden". Boy Gobert spielt den eifrigen Lehrer, der das Blumenmädchen mit dem richtigen Jargon verbürgerlichen will. (Hamb. Staatsoper 31.12.)

## O

**Oedipus** R: Jürgen Gosch; D: Ulrich Wildgruber, Elisabeth Schwarz. Die Tragödie in einer Version von Sophokles/Hölderlin. Kritik in diesem Heft. (Thalia Theater 2., 4., 22. + 28.12.)

**Oma ward verköfft** Plattdt. Schwank um eine wohlfeile Oma. (Ohnsorg-Theater 6. + 7., 25. + 26.12.)

**Onegin** Puschkin/Tschaikowskys „Onegin" in der Choreographie von Georgette Tsinguirdes u. Ried Anderson in Andenken an John Crankos. (Hamb. Staatsoper 30.11. + 6.12.)

## P

**Peer Gynt I und II** D: Hans Kremer, Ingrid Andree, Lena Stolze, Katharina Matz (Teil I) Christoph Bantzer, Ulrich Pleitgen, Elisabeth Schwarz (Teil II). (Peer Gynt I: Thalia Theater 29.11., 11.12., 21., 25. + 28.12.; Peer Gynt II: Thalia Theater 28.11., 6.12., 9., 13. + 14., + 26.12.)

**Penthesilea** D: Lena Stolze, Christoph Waltz. Kleists krieger. Drama in der Regie von Jürgen Gosch. (Thalia Theater 7. + 8., 12., 18., 27. + 29.12.)

**Politisches Kabarett** Matthias Deutschmann mit einem zeitkritischen Programm. (Osterkriche Bramfeld 5.; Goldbekhaus 6.; Kulturladen St. Georg 7.; Honigfabrik 8.; Werkstatt 3: 8.12.)

**Pünktchen und Anton** Nach Erich Kästners bekannter Erzählung hat Götz Loepelmann dieses Stück inszeniert. Vgl. Kritik in diesem Heft. (Dt. Schauspielhaus 8., 12. + 15., 22., 25., 29.12. + 1.1.; Kampnagelfabrik 1.–4., 17.–20.12.)

## R

**Rimbaud – denn Ich ist ein Anderer** Volker Langwagen mit seinem Theatergedicht über den poetischen Propheten Rimbaud. (Cafe Schöne Aussichten 5.; Theater Monsun 20. + 21.12.)

## S

**Scheibnerweise** Der Satiriker und Kabarettist Hans Scheibner mit seiner One-man-show. (Haus im Park 8.12.)

**Schuldig** D: Thekla Carola, Christian Kohlund. Stück von H. Granick. (Haus im Park 5.–7.12.)

**Schwanensee** Ballett nach Peter Tschaikowsky. (CCH 23. 12.)

**Sofortige Erleuchtung inkl. MwSt.** R: Andrew Carr; D: Matthias Fuchs, Helen Tschiemer. Der engl. Dramatiker Andrew schrieb das Stück über ein Wochenendseminar bei einer Selbsterfahrungsgruppe. Carr zeigt hier seine eigenen Erfahrungen und kritisiert die Gehirnwäsche-Praktiken diverser Sekten. (Malersaal 4., 5., 8. + 9., 12., 16., 18., 23., 25. + 30.12.)

## T

**Tall Hanna Show** Vom „Wirbelweib in 7 Variationen". (Foolsgarden 10.–14.12.)

**Tanz Theater Hamburg: 2./3. Sinfonie von Robert Wittinger** Neue Choreographien von Marion Buchmann. (Markthalle 20.–22.12.)

**Teures Glück** R: Thomas Engel; D: Inge Meysel, Daniela Strietzel, Kerstin De Ahna. Rührstück von Jean Bouchard um eine Mutter-Tochter-Beziehung. (Ernst-Deutsch-Theater 1.–20.12.)

**Travestie-Show** 22.00: Happy Christmas Show, 23.30: Footloose Show, 1.00: My way Show, 2.30 Twilight Cafe-Show. (Black Market tägl., außer am 24.12.)

**Tucholsky/Eisler** Der bekannte Rezitationskünstler Lutz Görner mit Texten und Liedern von Kurt Tucholsky in der Vertonung von Kurt Eisler, begleitet von Ulrich Türk. (Thalia Theater 22.12.)

**Turandot** Oper von Puccini, Musik. Leitg.: Henry Lewis; R: Giancarlo del Monaco D: Ghena Dimitrova, Peter Haage, Kurt Moll. (Hamb. Staatsoper 13. + 19.12.)

## U

**Und was ich liebte, hab' ich umgebracht** Szenen aus dem Leben von Francois Villon – Collage mit Peter Per. (Foolsgarden 17.–19.; Werkstatt 3: 4.12.)

## V

**Variete International** Das 887. Programm wird als launiger, buntgemischter Cocktail präsentiert. Spaß und Spannung bieten 25 Experten für gute Laune und Artistik. (Hansa Theater täglich)

**VEB Sehnsucht** Eine musikalisch-kulinarisch-visuelle Agentenreise von Drüben nach Daneben, dargeboten von der Gruppe „Brot und Spiele". (Markthalle 25. + 26.12.)

**Verlorene Zeit** Stück von John Hopkins. Die verstörte Ruth sucht bei Joan Schutz, nachdem sie brutal vergewaltigt wurde. Die Frauen wollen sich an den Macho-Typen und deren Ex- und Hopp-Sexualverhalten rächen und werfen die zu einem Schnellfick eingeladenen Männer Mike und Wally nach Vollzug wieder raus. Ein flapsiger, lässiger Beate Uhse-Jargon soll Emanzipation vortäuschen. R: Peter Zadek; D. Ilse Ritter, Eva Mattes, Chr. Redl, Dietrich Mattausch. (Dt. Schauspielhaus 5., 18. + 30.12.)

**Verwirrungen in der Familie Weihrauchschwänker** Theater von und mit den „grundguten Herkulessen aus Kassel". Über Erziehungsprobleme und Rollenklischees. (Magnus Hirschfeld Centrum 7. + 8.12.)

**Vorsicht Trinkwasser** Komödie von W. Allen. D: Wolgang Völz, Kitty Mattern, Murat Yagnler. (CCH 10.; Alfred-Rust-Schule 11.; Haus im Park 12.–14., 28. + 29.12.)

## W

**Wirklich schade um Fred und Königinnen von Frankreich** Zwei Einakter von James Saunders und Thornton Wilder. (Bei Max 6 + 13.12.)

**Wolf Biermann: Die Welt ist schön** Der streitbare Barde mit seinem neuen Programm. (Kampnagelfabrik 7.12.)

**Wurm** Eine AMETEFA-Produktion, die das Stürmer- und Drängerstück von Maxim. Klüger variiert. (Fabrik 1.+2., 16., 22. + 23.12.)

## Y

**Yerma** R: Peter Zadek; D: Jutta Hoffmann, Eva Mattes, Christian Redl. Das poet. Drama von Lorca zeigt die Geschichte einer Frau, die ein Kind will und sich danach sehnt, sowie die Situation einer Gesellschaft, die den Freiraum von Frauen eingrenzt. Kritik in diesem Heft. (Dt. Schauspielhaus 2., 10., 14., 15. + 17. 12.)

# Kunst

## Sammlungen von Museen

**Alstertalmuseum** im Torhaus Wellingsbüttel (65), Wellingsbüttler Weg 78 g, Tel. 5 36 66 79, Sa + So 11–13 und 15–17. Ständig: Heimatkundliche Darstellung des Alsterraumes

**Altonaer Museum** (50), Museumstr. 23, Tel. 3 80 75 14, Di–So 10–17. Ständig: Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schiffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes

**Auto-Museum Hillers** (1), Kurt-Schumacher-Allee 42, Tel. 24 66 77, tägl. 10–17. Ständig: Historische Automobile

**Ernst-Barlach-Haus,** Jenischpark, (52), Baron-Voght-Str. 50a, Tel. 82 60 85, Di–So 11–17. Ständig: Ernst Barlach – Plastiken, Zeichnungen, Druckgraphik und Dokumentationssammlung

**Botanischer Garten** (52), Hesten 10, Tel. 36 07 26 88, tgl. von 9 bis Sonnenuntergang. Ständig: Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum

**electrum – Das Museum der Elektrizität** (76), Klinikweg 23, Tel. 6 36 36 41, Di–So 9–17. Ständig: Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamb. Electricitäts Werke

**Freilichtmuseum am Kiekeberg** Ehestorf/Kreis Harburg, Tel. 7 90 76 62, Di–So 10–16 Uhr. Ständig: Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert

**Deutsches Maler- und Lackierer-Museum** (74), Billwerder Billdeich 72, Tel. 7 33 87 06, Mi, Sa + So 10–13. Ständig: Geschichte des Handwerks
Geschl. vom 17.12.85–17.1.86

**Geologisch-Paläontologisches Museum** – Geomatikum – (13), Bundesstr. 55, Tel. 41 23 49 93, Mo–Fr 9–18, Sa 9–12. Ständig: Geologie und Fossilien aus der näheren Umgebung Hamburgs

**Hamburger Kunsthalle** (1), Glockengießerwall 1, Tel. 24 82 5/26 10, Di–So 10–17. Ständig: Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart, Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, Zeichnungen und Graphik

**Hamburgisches Museum für Völkerkunde** (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 5 -524, Di–So 10–17. Ständig: Kulturen europäischer und außereuropäischer Völker

**Helms-Museum** Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte Harburg, Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di–So 10–17. Ständig: Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raumes. Geologische Landschaftskunde. Harburger Stadtgeschichte

**Institut für angewandte Botanik** (36), Marseiller Str. 7, Tel. 41 23 23 31, Mo–Fr 9–16. Ständi: Nutzpflanzen und ihre Produkte

**Jenisch-Haus** (52), Baron-Voght-Str. 50, Tel. 82 87 90, Di–Sa 14–17, So 11–17. Ständig: Großbürgerliche Wohnkultur

**Krameramtswohnungen** (11), Krayenkamp 10, Tel. 31 10 26 24, Di–So 10–17. Ständig: Historische Witwenwohnungen des Krameramtes

**Museum für Kunst und Gewerbe** (1), Steintorplatz 1, Tel. 2 48 25 26 30, Di–So 10–17. Ständig: Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Kunst der Antike, Kunst des Nahen und Fernen Ostens

**Museumsdorf Volksdorf** (67), Im Alten Dorf 48, Tel. 6 03 52 25. Mo–Fr 16–18

**Planetarium** (60), Wasserturm im Stadtpark, Tel. 51 66 21, So–Fr 10–15. Ständig: Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst

**Rieck-Haus** (80), Curslacker Deich 284, Curslack/Vierlande, Di–So 10–16. Ständig: Vierländer Freilichtmuseum
Sa + So 10–18. Niederdeutsche Bauernhöfe. Zeichnungen von Gerhard Eitzen

**KZ-Gedenkstätte Neuengamme** – Dokumentenhaus – (80), Neuengammer Heerweg, Tel. 7 23 10 31, Di–So 10–17. Ständig: Geschichte des Konzentrationslagers 1938–1945

**Mineralogisches Museum** (13), Grindelallee 48, Tel. 41 23 20 58/51, Mi 15–19, jeden 1. So 10–13. Ständig: Schönheit im Mineralreich

**Museum für Bergedorf und die Vierlande** (80), Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di, Do 10–17. Ständig: Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

**Museum für Hamburgische Geschichte** (36), Holstenwall 24, Tel. 3 49 12 23 60, Di–So 10–17. Ständig: Politische Geschichte und Topographie Hamburgs. Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste. Wissenschaft und Handel. Eisenbahnmodellanlage

## Ausstellungen von Museen

**Altonaer Museum** (50), Museumstr. 23, Tel. 3 80 74 83 / 3 80 75 14, Di–So 10–17, Mi bis 19. „Der Marinemaler Robert Schmidt-Hamburg", 1885–1985; ‚Stittsam und bescheiden' Frauen in Altona um 1830.

**electrum – Museum der Elektrizität** (76), Klinikweg 23, Tel. 6 36 36 41, Di–Sa 9–17. Bis 29. 12.: Schienen–Stationen–Signale

**Museum für Hamburgische Geschichte** (36), Holstenwall 24, Tel. 3 49 12 23 60, Di–So 10–17. Bis 31.12.: Sonderausstellung: „Stadt, Land, Fluß. . . Altergeschichten"; „Steine des Anstoßes", Nationalsozialismus und Weltkrieg in Denkmalen 1945–1985.

**Museum für Kunst und Gewerbe** (1), Steintorplatz 1, Tel. 2 48 25 26 30, Di–So 10–17. Bis 18.12.: Jahresmesse der Kunsthandwerker. Ab 12. 12.: Hundert Jahre Malerwerkstatt Otto Schmarje Hamburg.

**Hamburger Kunsthalle** (1), Glockengießerwall 1, Tel. 2 48 25 26 12, Di–So 10–17. Michael Bauch: Standpunkte; ab 13.12.: Pariser Leben – Toulouse Lautrec und seine Welt; ab 5.12.: Sigmar Polke: Neue Bilder; Balthasar Denner: Gemälde u. Zeichnungen

**Hamburgisches Museum für Völkerkunde** (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 55 24, Di–So 10–17. „Weihnachtszeit – Wendezeit" Martini bis Lichtmeß, Weihnachten in Europa

## Ausstellungen von Galerien

**Galerie Altana** (13), Mittelweg 19, Mo–Do 17–24, Fr–So16–24. Bis 3.12.: Kujau stellt aus

**Galerie art & book** (13), Grindelallee 132, Tel. 44 79 36, Mo–Fr 8–18, Sa 9–14. Bis 31.12.: „Schwarz Weiß" u. „Horst Janssen"

**Galerie Ascan Crone** (13), Isestr. 121, Tel. 47 90 67, Di–Fr 10–19, Sa 11–15. Bis 7.12. Joseph Rosath „Intentio (Project)"; ab 12.12.: Anne Loch: „Neue Bilder"

**Galerie Atelier 1** (20), Hoheluftchaussee 139, Tel. 4 22 44 99, Mo, Di, Do, Fr 14–18.30, Sa 11–14. Bis 10. 12.: „Die Kunst mit Neuen Medien umzugehen" Foto, Bild, Text, Video von M.P. Dimke

**Atelier 99** (19), Bismarckstr. 99, Tel. 4 20 66 61, Mo–Fr 13–18.30, Sa 10–14. Ab 2.12.: Berhe Temelso, K.–D. Schaller, Henning Grüneberger – Surrealistische Arbeiten

**Atelier Mensch** (11), Krayenkamp 10, Tel. 36 64 34, Di–Fr 9–19, Sa+So 10–17. Marlis Hoops: Ölmalerei; Gartz: Akt-Zeichnungen; Ingrid M. Schmeck: Radierungen u.a.

**Atelier Plötz** (6), Margaretenstr. 45, Tel. 4 39 36 17/43 44 89, Mo–Fr 16–18.30, Sa 10–13. Bis 30.12.: „Weihnachtsimpressionen"

**Galerie Harald Behm** (76), Schwanenwik 29, Tel. 2 29 56 20, Di–Fr 14–19, Sa 10–14. Bis 20.12.: Arcangelo: „Rietberg"

**Galerie Blankenese** (55), Blankeneser Hauptstr. 141, Tel. 86 15 83, Di–Fr 15.30–18, So 15–18. Bis 22.12.: Lothar Knauthe, Joachim Konietzny, Laszlo Kova, Raoul Wüstner: "Weihnachtsausstellung"

**Galerie Brockstedt** (13), Magdalenenstr. 11, Tel. 4 10 40 91, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14. Dagmar Off: Gemälde

**Galerie Dröscher** (50), Elbchaussee 140, Tel. 8 80 30 03, Di–Fr 10–13, 14–18. Bis 23.12.: Jochen Gerz: Foto/Texte

**Foto usw.** (19), Schwenkestr. 70, Tel. 4 91 11 60, Mo–Mi 9–18, Do+Fr 13–18. Bis 17.12.: Fotos von Elke Morris: Stadtlandschaften

**Glas-Galerie Tabernakel** (13), Rentzelstr. 6, Tel. 4 10 29 76, Mo–Fr 10–13.30 u. 14.30–18, Sa 10–13. Bis 24.12.: „Die phantastische Welt der Paperweights"

**Goldader-Schmuck-Galerie** (20), Schrammsweg 15, Tel. 46 56 22, Di–Fr 14–19, Sa 11–19. Bis 24.12.: „Rund um's Ohr"

**Grauwert s/w Photogalerie** (20), Lehmweg 27, Tel. 4 20 86 01. Romy Schneider: – Letzte Bilder – Photos von Robert Lebeck

**Galerie Hans Hoeppner** (13), Rothenbaumchaussee 103, Tel. 45 33 62, Di–Fr 10–18.30, Sa 10–15. Ruth Stahl: Aquarelle – Zeichnungen

**Galerie Hauptmann** (36), Colonnaden 96, Tel. 34 60 86, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14. Friedrich Einhoff: Bilder, Zeichnungen

**heim-Art** (60), Peter-Marquard-Str. 1, Tel. 27 26 34, Di–Fr 15–19, Bis 13.12.: Hajo Schiff: „Schöne Grüße aus Utopia" Ansichten vom Reisen; ab 16.12.–21.12.: „es heimAchtet"

**Galerie Heine Haus** (50), Elbchaussee 31, Tel. 3 90 30 11. Bis 31.12.: Ulrike u. Thomas Oelzner, DDR: Glas; Karl-Georg Hirsch, DDR: Grafik; Multi-Mucl, Dänemark: Keramik

**Hochhuth Galerie** (36), Poststr. 11, Tel. 34 22 11, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14, 1. Sa. 10–18. Jugendstil: Lithographien und Kunsthandwerk um 1900

**Hochhuth Modern Art Gallery** (36), Große Bleichen 23–27, Tel. 34 22 11, Mo–Fr 9–18, Sa 9–14. Friedrich Meckseper: Suite Nature Mort – Farbradierungen

**Galerie Hohenfelde** (76), Ifflandstr. 85, Tel. 22 55 85, Di–Fr 16–19, Sa+So 14–17. Juliane Berger: Neue Arbeiten; Eva Ziolkowski: weibl. Akt; Rita Skibbe, Elisabeth Jung u.a.

**Galerie Kammer** (13), Böhmersweg 9, Tel. 45 94 27, Mo–Fr 10–18, Sa 10–14. Elke Lixfeld: Bilder, Arbeiten auf Papier

**Galerie im Karolinenviertel** (6), Glashüttenstr. 27, Tel. 4 39 35 56 /4 39 27 10, Di–Fr 15–19, Sa 11–15. Jürgen Petersen: Bilder

**Krokodil** (26), Palmerstr. 30, Tel. 2 50 89 54, So 15-19, tel. Vereinb. Schornsteine, Schiffe und Maschinen

**Kunst + Architektur** (13), Jungfrauenthal 8, Tel. 48 17 92, Di–Fr 15–18.30. Ab 6.12.: Heinz-Günter Prager

**Galerie für Kunst aus Südostasien** (55), Frenssenstr. 90, Tel. 86 76 63, Di–Fr 10–12, 15–18 und Sa 10–14. Bis 14.12.: Batikstempel als Werkzeug und Kunstwerk

**Galerie der Kunsthandwerker** (1), Danziger Str. 40, Tel. 24 38 98, Di–Fr 11–18, Sa 11–13. Bis 24.12.: Keramische Objekte und Gefäße aus Kiel

**Kunst-Stoff** (20), Weidenstieg 4, Tel. 4 90 48 58, Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–13. Ab 6.12.: Istvan Zambo

**Galerie Lehmann** (90), Harburger Ring 17, Tel. 7 66 45 67, Mo–Fr 9.30–18, Sa 9–13. Ab 4.12.: Pit v. Frihling: Landschaften

**Galerie Leopold** (60), Borgweg 14, Tel. 2 79 66 66, Mo–Fr 9–13 + 15–18.30, Sa 9–13. Bis 28.12.: Paul Wilde u. Kai Hansson

**Galerie Levy** (13), Magdalenenstr. 54, Tel. 45 91 88, Di–Fr 14–18, Sa 11–13. Ab 9.12.: 15 Jahre Galerie Levy: Neuerwerbungen

**Galerie Lochte** (13), Mittelweg 164, Tel. 45 78 51, Di–Fr 11–18, Sa 10–13. Bis 21.12.: „Sport im Bild": Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen, Grafik

**Galerie Gabriele von Loeper** (13), Mittelweg 152, Tel. 45 32 92, Di–Fr 13–18, Sa 11–14. Accrochage: Bach, Lamas, Lüpertz, Santarossa, Tapies

**Meißner Edition Galerie** (65), Lemsahler Dorfstr. 21, Tel. 6 08 00 11, Di–Fr 13–18.30. Bis 31.12.: Gabriele Grosse: Bilder, Aquarelle; Zahava Rubin: Bronze-Skulpturen; Barbara Reimold: Gold- und Silberschmiedearbeiten

**Galerie Metzner** 2105 Seevetal-Meckelfeld, Am Felde 28, Tel. 7 68 62 92, Do + Fr 18–20, Sa 10–12. Bis 14.12.: Francoise Deberdt; Johnny Friedlaender

**Möbel perdu** (6), Fettstr. 7a, Tel. 4 39 11 63, Mo–Fr 10–18.30, Sa 12–16. „Barockoko – Der Hang zum Gesamtkunstgewerbe"

**Galerie Morgenland** (19), Sillemstr. 79, Mo + Mi 15–17, Di 15–18.30. Bis 20.12.: Peter Kropp: „Zeitköpfe"

**Galerie Muda 2** (76), Mundsburger Damm 2, Tel. 2 29 16 68, Di–Fr 15.30–19, Sa 11–16. Bis 21.12.: Günther Clecker

**Galerie Munro** (20), Heilwigstr. 64, Tel. 48 45 52, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14. Dieter Teusch: Bilder und Skulpturen

**Nautilus-Galerie** (80), Holtenklinker Str. 15, Tel. 7 21 91 89, Mi–Fr 15–18, Sa 10–13. Bis 31.12.: „Nautilus packt aus"

**Atelier Ohm** (63), Röntgenstr. 57, Tel. 59 87 46, Mi 16.30–18.30, So 11–13. Bis 25.12.: Frauen: Bildliche Darstellungen aus vier Jahrhunderten

**Galerie „die Palette"** (60), Wachtelstr. 64, Tel. 61 36 03, Mo, Di, Mi 18–20, Do 15–20. Bis 12. 12.: 9 Künstlerinnen: „Abschiedsvorstellung"

**Photogalerie „The Compagnie"** (20), Lehmweg 29, Tel. 4 80 21 68, Mo–Fr 15–18.30, Sa 10–14. Bis 4.12.: George Dureau: Fotos

**PPS, Galerie** (4), Feldstr./Hochhaus 1, Tel. 43 10 61, Di–Fr 10–18, Sa 10–13. Ab 5.12.: Anton Stankowski: Grafiker – Photograph – Maler; ab 6.12.: Talbot: „Pencil of Nature"

**Privatgalerie Plewisast** (60), Gryphiusstr. 1, Tel. 47 22 90, Fr 18–22. Bis 20.12.: Hildegard Huza, Bildhauerin: Objekte

**Produzentengalerie** (60), Barmbeker Str. 3a, Tel. 2 79 86 63, Mo–Fr 15–19, Sa 11–14. Ab 2.12.: Thomas Schütte: „Skizzen zur Skulptur"

**Raum für Kunst** (60), Barmbeker Str. 3 a, Tel. 2 79 86 63, Mo–Fr 15–19. Thomas Schütte

**Galerie Regenbogen** (20), Hegestr. 40, Tel. 6 95 15 84, Mo–Mi 16–19. Heike Sautter: Keramik; Horst Jahnk: Aquarelle

**Galerie Rose** (1), Koppel 66, Tel. 24 79 06, Di–Fr 10–18.30, Sa, So 10–19. Janosch: Malerei u. Grafik; Almut Gernhardt: Ölbilder

**Galerie Christian Scheidemann** (50), Friedensallee 26, Tel. 3 90 30 39, Mo–Fr 15–18, Sa 11–14. Peter Suter: Malerei

**Galerie Schnecke** (13), Rothenbaumchaussee/Turm auf der Moorweide, Tel. 44 45 67, tgl. 17–1.00, S. 12.–21, 12.: „Plakatausstellung aus 13 Jahren der Galerie": Sonderdrucke, Seriegrafiken, Zeichnungen und Postkarten

**Schöner-Wohnen Galerie** (36), Fontenayallee 15, Tel. 41 18 22 09, Mo–Fr 10–14 u. 15–19. Otmar Alt: Bilder, Grafik, Plastik

**Galerie Stange** (20), Eppendorfer Landstr. 129, Tel. 47 09 17, Mo–Fr 16–20. Ab 5.12.: Gerd Festesen, Arnd Kaestner, Dieter Glasmacher, Klaus Kröger, Eldo Hell, Simeon Saiz Ruiz

**Studio – Galerie** (13), Beim Schlump 13a, Tel. 45 24 82, Mi + Do 18–20, Sa 11–14 u. n. Vereinb. (Tel. 44 99 80). Ab 10.12.: Hilmar Schoormans: Bilder u. Aquatinten

**Weltbekannt e.V.** (11), Admiralitätsstr. 74, Di–Fr 15–19, Sa 12–14. Hella Berent, Hilka Nordhausen

**XPO-Galerie** (13), Heinrich-Barth-Str. 2, Tel. 44 31 95, Di–Fr 14–19, Sa 11–15. Bis 17.12.: Herwig Kempinger: „Leichte Arbeiten"

**Villon** (1), St. Georg's Kirchhof 7, Tel. 24 92 93. Michael Sazarin: Bilder

## Sonstige Ausstellungen

**A.O. Kunstraum** (76), Bartholomäusstr. 57a, Tel. 4 91 01 35, Mi–Fr 15–18.30. Bis 13.12.: Heinz-Friedrich Hemer: Zeichnungen

**Architekturbüro Volker Doose** (13), Papendamm 24, Tel. 44 26 43/44, Mo–Fr 10–17, Sa + So nach Vereinbarung. Bis 13.12.: Wiebke Schinköthe: Collagen, Photos, Objekte

**Artwear Galerie – Edith Aufdembrinke** (20), Eppendorfer Landstr. 122, Tel. 4 60 18 99, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14 Uhr. Bis 31.12.: Maschenbilder (Strickkleidung)

**Bürgerhaus Wandsbek** (70), Wandsbeker Alle 55, Tel. 68 75 72. Bis 31.12.: „Im wesentlichen mit Überleben beschäftigt. . ." Foto- und Dokumentenausstellung: Wandsbek 1945–1955

**Cafe Tuc Tuc** (50), Oelkersallee 5, Tel. 4 30 06 95, 19–1 (außer Di). Ab 4.12. Birgith Specht

**Edition Nachtcafe** (50), Lornsenplatz 10, Tel. 38 12 87, Di–Fr 15–19. Ab 10.12.: Horst Peter Schlotter: Mischtechniken

**Freie Akademie der Künste** (1), Ferdinandstorplatz, Tel. 32 46 32, Di–Fr 10–18, Sa + So 10–17. Ab 5.12.: Architektur von Rudolf Olgiati

**Galerie-Cafe Schroeder & Krentzien** (11), Großneumarkt 54, Tel. 34 49 73, tgl. 17–2. Bis 23.12.: Gertraud Maria Zotter: Menschen, Mischtechnik

**Gaudium & Galerie** (60), Mühlenkamp 10, Tel. 2 79 06 54, Di–Fr 15–19, Sa 10–15. Bis 2.12.: Pawel Ceglarek: Zeichnung & Fotografie; ab 8.12.: Marcus p. Pini: Collagen, Skulpturen

**Hamburg-Haus Eimsbüttel** (20), Doormannsweg 12, Tel. 4 11 27 71, Mo–Sa 10–22, So 14–22. Bis 9. 1. Ausstellung der kolumbianischen Künstlerinnen Maria Antonia Gonzales und Graciela Chaves de Betancur

**Handwerkskammer** (36), Holstenwall 12, Tel. 35 90 51, Mo–Fr 9–18. Handwerk gibt den Ton an: Hamburger Musikinstrumentenbauer präsentieren sich

**Koppel 66 – Haus für Kunst und Handwerk** (1), Koppel 66, Tel. 24 69 06, Di–Fr 11–18, Sa + So 11–19. Bis 23.12.: „Weihnachtsausstellung"; Fr.–So: „Weihnachtsmarkt"

**Kultur-Luft-Verein** (20), Eppendorfer Weg 187, Tel. 49 31 61. „Erlebte Landschaft" – Bilder von Dieter Krüger

**Kulturverein Schanzenviertel e.V.**

**Margaretenkneipe** (6), Margaretenstr. 33, tgl. ab 16. Biggy La Fontaine

**Kunsthaus** (1), Ferdinandstor 1, Tel. 33 58 03, Di–So 11–18, Mi bis 20. „Dem Frieden eine Form geben"

**Kunstraum Altona** (50), Gr. Rainstr. 39a, Tel. 41 18-35 64 oder 04142/43 07. Ab 9.12.: Regine Rothlach: Neue Bilder

**Kunstverein** (1), Ferdinandstor 1, Tel. 32 78 45, Di–So 10–18, Mi bis 20. Ab 1.12. „Dem Frieden eine Form geben"

**Masche nach Mass** (20), Eppendorfer Landstr. 128, Tel. 47 32 16. Pirjo Kestilae: Flugbilder

**Il Negozio** (50), Ottenser Hauptstr. 44, Tel. 39 74 90, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–14. Sharon Smith: Skulpturen: Henrik Gaven: Bilder

**Patriotisches Gebäude** (11), Trostbrücke, Mo–Fr 9–18. Bis 20.12.: „Ideenkarussel Domplatz"

**Rathaus Harburg**, 2100 HH 90, Harburger Rathausplatz 90, Tel. 7 71 70-1, Mo–Fr 8.30–17.30. Tomasz Zielinski: Neue Arbeiten

**RNB** (50), Große Elbstr. 42, Tel. 31 15 71/74, Mo–Do 9–17, Fr 9–15. Bis 20.12.: Barbara Becker: Ölbilder, Zeichnungen, Gedichte

**Senzaparole** (1), Lange Reihe 117, Tel. 24 37 39. Vom 2.12. bis 20.12.: Bilder v. Elona Ernst

**Staatliche Landesbildstelle Fotogalerie** (54), Kieler Str. 171, Tel. 5 49 93 06, Mo–Fr 8–16, Di bis 20, Sa 10–15. Ab 4.12.: Sabine Horstmann, Hamburg: Alltägliche Lichtblicke

**Staats- und Universitätsbibliothek** (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 41 23 1, Mo–Fr 10–19, Sa 10–13. Ab 10.12.: „Ernte aus altem Lande": Kinder- und Jugendbücher aus Hamburger Vorlagen, 1945–1955

**Tex Mex** (54), Kieler Str. 622. Bis 5.12.: Karin Rickert: Acrylbilder

**Theatergalerie** (76), Marschnerstr. 42, Tel. 29 26 65, während der Theaterveranstaltungen. Bis 31.12.: Rita Untiet: Naive Malerei

**UHA e.V.** (60), Borgweg 8, Tel. 2 79 00 60. Ab 5.12.: Die farbige Sicht der Dinge

## Ausstellungen von Firmen

**BATIG** (36), Espianade 39, Tel. 4 15 17 77, Mo 10–20, Di–Fr 10–18. Ab 12.12.–14.2.86: „Von Bonnard bis Valloton" Zeitgenossen von Toulouse-Lautrec

**Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank** (1), Rosenstr. 2, Tel. 30 10 30, Mo–Fr 9–19. Stoff- und Maskenpuppen

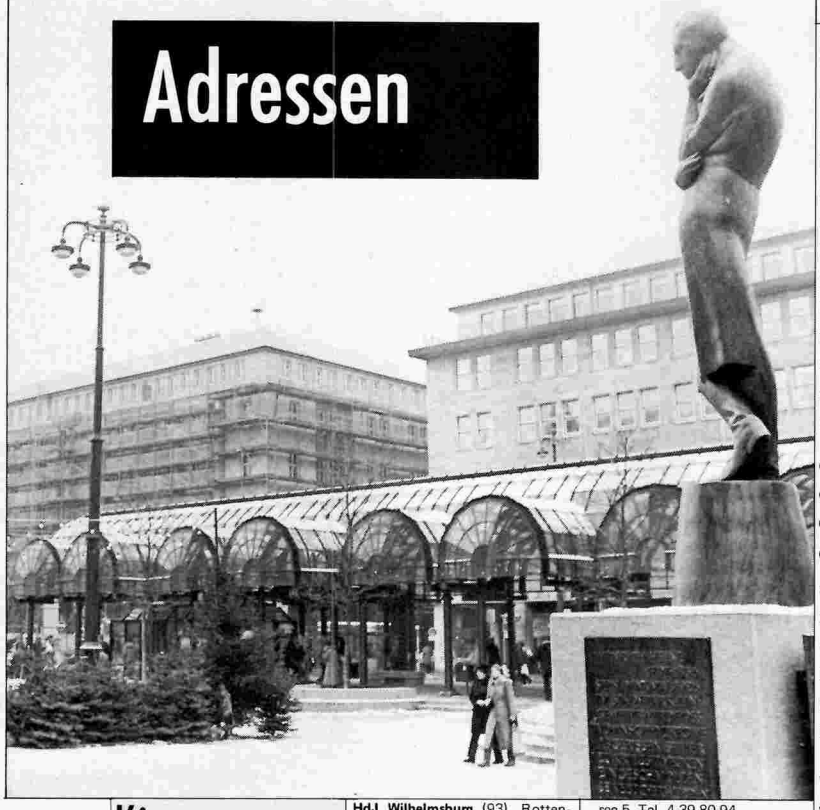
**Dresdner Bank Kunstetage** (60), Mühlenkamp 6, Tel. 3 58 30 81, Mo–Fr 9–13 + 14.30–16, Do bis 18. „Gero Flurschütz": Malerei u. Zeichnung

**Galerie in der AOK** (1), Glockengießerwall 3, Tel. 34 10 51, Mo–Mi 9–16, Do 9–18, Fr 9–13. Eduard Sonntag: „Heilbar Krank", Bilder u. Plastiken zur Umwelt

**Olympus-Galerie** (36), Gr. Bleichen 31, Tel. 23 77 32 47, Mo–Fr 9–18, Sa 10–14. Bis 16.12.: Michael Somoroff: „The Vegetable Series"

**Wichers** (13), Mittelweg 162, Tel. 44 01 41. Teppiche & Möbel der klassischen Moderne und abstrakte Malerei der 50er Jahre

# Adressen



## Kinos

**Abaton großes, kleines Kino** (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
**Alabama** (54), Kieler Straße 622, Tel. 5 70 93 21
**Aladin Kino 1–4** (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
**Amerikahaus** (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
**Arsenal** (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 6 32 18 00
**Auto-Kino Billbrook** (74), Moorfleeter Str., Tel. 7 32 11 11
**Barke + Barkerole** (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
**Bieberhaus: Berolina, Parisienne, Vienna** (1), Bieberhaus am Hauptbahnhof, Tel. 24 58 03
**Batavia Wedel**, Auehafen, Tel. 04103/8 58 36
**Bildwechsel, Kultur- u. Medienzentrum für Frauen** (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
**Bille Kino 1–4** (74), Einkaufszentrum Billstedt
**Blankeneser Kino 1 + 2** (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
**Blimp** im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 4 39 34 13
**Broadway Kino 1 + 2** (36), Gerhofstr. 1–3, Tel. 34 31 75
**City-Kino 1–4** (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
**Die Thede**, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
**Elbe-Kino** (52), Osdorrer Landstr. 198, Tel. 8 00 44 45
**Fama-Lurup** (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 8 32 54 41
**Film-Center Radiant**, Kino 1–5 (4), Reeperbahn
**Filmclub Bergedorf** (Lichtwarkhaus) (80), Holzhude 1, HdJ., Tel. 72 52 24 10
**Filmhaus** (50), Friedensallee 7, Tel. 39 17 47
**Filmring Reinbek e. V.**, Filmringstudio, Forum i. d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 1162
**Grindel-Filmtheater 1–3** (13), Grindelberg 7 a, Tel. 44 93 33
**FZH** (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/5 28 08
**HdJ Wilhelmsburg** (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 7 53 25 92
**Holi-Filmtheater 1 + 2** (13), Schlankreye 69, Tel. 4 22 30 40
**Holsten-Lichtspiele** (30), Alte Holstenstr. 19, Tel. 7 21 26 63
**JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum)**, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 8 30 70 73
**Kino-Center 1–8** (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
**Koralle** (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 6 03 42 30
**Kurbel** (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
**Lichtspiele Film-Video-Musik-Cafe-Galerie** (20), Müggenkampstr. 63, Tel. 4 80 81 54
**Lichtwarkhaus** (Siehe Filmclub Bergedorf)
**Magazin** (6), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
**Metropolis** (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
**Movie 1, Movie 2** (73), Rahlstedt Center, Schweriner Straße/Ecke Wariner Weg 2, Tel. 6 77 30 71
**Movie-Star Pam-Kino** (4), Millerntorplatz, Tel. 31 49 17
**Mundsburg Kinos 1–4** (76), Hamburger Str. 7, Tel. 2 20 98 24
**Neues Cinema** (1), Steindamm 45, Tel. 24 57 00
**Oase-Kino 1–5** (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
**Oelkerscafe** (50), Oelkersallee 64, Tel. 4 39 34 13
**Palette Norderstedt** Ohechaussee 11, Tel. 5 27 80 00
**Passage Kino 1–3** (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
**Picadilly Kino A–D** (1), Steindamm 16, Tel. 2 80 33 44
**Rialto** (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
**Savoy 1–5** (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
**Startloch** (73), Schimmelreiterweg 1, Tel. 6 72 19 09
**Streit's** (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
**Tangente Filmothek** (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 36 63 66
**Thalia Lichtspiele** (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
**Toulouse-Lautrec-Inst. im Zarathustra-Haus** (36), Steinwegpassage 7, Tel. 34 21 97
**Trinity** (20), Eimsbüttler Chaussee 5, Tel. 4 39 80 94
**UFA-Kinos 1–16** (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
**Vorführung 6** im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90, Tel. 66 88 32 25

## Musikclubs/ Konzerthallen

**Adagio** (50), Max-Brauer-Allee 114, Tel. 38 24 09
**Allerdings** (50), Gasstr. 18, Tel. 8 90 31 33
**Auenland**, 2061 Süllfeld, Oldesloer Straße 2
**Audi Max** (13), Von-Melle-Park
**Die Außenmühle** (90), Außenmühlend., Tel. 77 50 70
**Bar Centrale** (4), Clemens-Schulz-Str. 66, Tel. 3 19 26 57
**Batavia Theaterschiff**, 2000 Wedel Stockbrücke, Tel. 04103/858 36
**Bendula** (4), Spielbudenplatz (Ex-Ebony)
**Bierbörse Klein-Kleckersdorf** (11) Gr. Burstah 46–48, Telefon 37 15 99
**Bierdorf** (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
**Birdland** (20), Gärtnerstr. 122, Tel. 40 52 77
**Le Bistro** (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 3 90 11 88
**Blockhütte** (4), Große Freiheit 64, Tel. 31 08 01
**Borchers Cafe & Destillation** (20), Geschwister-Scholl-Straße 1–3 Tel. 46 26 77
**Brauhaus-Stuben** (52), Elbchaussee 374, Tel. 82 99 88
**Cafe Banane** (70), Wandsbeker Königstr. 63
**Cafe Elbterrassen** (50), Elbchaussee 139, Tel. 8 80 68 91
**Cafe Kaputt** (60), Gertigstr. 32
**Cafe Orion** (1), Koppel 66, Tel. 24 92 35
**Cafe Schöne Aussichten** (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
**CCH** (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92–1
**Charlykin** (50), Kleine Freiheit Tel. 31 31 29
**Cotton Club** (11), Großneumarkt 50, Tel. 34 38 78
**Das Ei**, Eidelstedter Bürgerhaus e. V., (54), Elbgaustr. 12, Tel. 5 70 95 99
**Das Schiff**, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
**Dennis Swing Club** (76), Papenhuderstr. 25, Tel. 2 29 91 92
**Die Hummel** (63), Hummelsbütteler Weg 60, Tel. 5 38 63 67
**Fabrik** (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
**Factory** (20), Hoheluftchaussee 95, Tel. 4 20 37 11
**Farbbad-Galerie** (20), Goernestr. 21, Tel. 46 16 10
**Folklore „Z"** (6), Feldstr. 60, Tel. 43 51 73
**Frank und Frei** (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03
**Freizeitzentrum Feuerteich** (90), Lürader Weg 2, Tel. 7 60 55 75
**Fürstenhof** (60), Bramfelder Str. 42, Tel. 29 39 33
**FZH** (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161/5 28 08
**Galactica**, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131/3 53 45
**Gitarren-Galerie** (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46
**Go-Country-Saloon** (76), Schumannstr. 42, Tel. 2 20 93 20
**Gr. Freiheit 36** (4), Gr. Freiheit 36, Tel. 3 19 36 49
**Heatwave** (1), Danziger Str. 21, Tel. 24 45 95
**Himmelsbarg**, Moorrege, Telefon 04122/8 21 33
**Hinkelstein** (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
**Imago** (6), Glashüttenstraße 115, Tel. 4 39 13 50
**Im Eimer** (50), Elbchaussee 14, Tel. 39 77 26
**In Keuschheit und Demut**, Lauenburger Landstr. 18 a, 2050 Börnsen, Tel. 7 20 47 40
**Jazz-Forum** (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 7 24 36 61
**Jazzkeller** (4), Reeperbahn 48, Tel. 31 48 07
**JUKS** (Jugend- und Kommunikationszentrum), 2000 Schenefeld Osterbrooksweg 25, Telefon 8 30 70 73
**Kanalhaus** (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30
**Kir** (50), Max-Brauer Allee 241, Tel. 43 28 00
**Kleinneumarkt-Weinstuben** (11), Großneumarkt 10, Tel. 34 66 89
**Klimperkiste** (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
**Knust** (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
**La Paz** (20), Heußweg 49, Tel 40 98 57
**Lavendel** (36), Peterstr. 36/Ecke Hütten, Tel. 34 58 66
**Let's rock** (6), Karolinenstr. 2, Tel. 4 39 05 74
**Logo** (13), Grindelallee 5, Tel 4 10 56 58
**Lütt Huus** (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 6 03 04 54
**Mambo Jambo** (6), Marktstr. 140, Tel. 4 39 01 13
**Mandala**, Drochtersen/Drochtersener Moor 1, Tel. 04148/50 02
**Markthalle** (1), Klosterwall 9–12, Tel. 33 94 91
**Mikis No. 1** (6), Karolinenstr. 2
**Morgenpost** (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60
**Müller-Lüdenscheidt** (20), Eppendorfer Landstr. 157
**Musikhalle** (36), Karl-Muck Platz, Tel. 34 69 20
**New Wave Cafe** (80), Vierlandenstr. 31, Tel. 7 24 01 30
**Niewöhner** (60), Gertigstr 14
**Onkel Pö's Carnegie Hall** (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
**Podium** (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
**Prellbock** im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 7 65 65 58
**Rebstöck'l** (36), Wexstraße 29
**River-Kasematten** (11), Ost-West-Str. 80, Tel. 36 79 63
**Roschinsky's** Neuwulmstorf/Rübke, Tel. 7 45 77 31
**SamBrasil** (4), Silbersackstr. 27, Tel. 31 33 98
**Schwender's Wein- & Kaffeestube** (36), Großneumarkt 1, Telefon 34 54 23
**Sir Kingleys Music Hall** (26), Eifestr. 584, Tel. 21 49 50
**Sgt. Pepper's** Im Ellerbusch 41, HH-Duvenstedt, Tel. 6 07 23 51
**Sperl** (11), Brüderstr./Ecke Wexstraße, Tel. 34 26 81
**Sporthalle Hamburg** (60), Krochmannstr. 55, Tel. 51 27 51
**Stairway** (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
**Stech** (11), Michaelisstr. 18, Tel. 36 27 21
**Stradiwadi** (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
**The British Council** (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
**Tropical Brasil** (4), Spielbudenplatz 14 A, Tel. 31 35 76
**Uhlenspieker** (11), Großneumarkt 6–8, Tel. 34 66 61
**Villon** (1), St. Georgskirchhof 7
**Weltmusikinstitut** (50), Gausstr. 124
**Woodpecker** (50), Max-Brauer-Allee 86, Tel. 38 25 56
**Zum Auerhahn** (70), Walddörfer Straße 290, Tel. 6 95 96 97
**Zum Deichgrafen** (93), Ernst-August-Deich 57–59, Telefon 7 53 45 64
**Zum fliegenden Holländer** (76), Bachstr. 102, Tel. 2 29 96 03
**Zur Rotbuche** (62), Tannenweg 4, Tel. 5 31 76 13
**Zur Traube** (50), Karl-Theodor-Str. 4, Tel. 3 90 93 47

## Theater/ Kabarett/ Performance

**Altonaer Theater** (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
**Batavia Theaterschiff** 2000 Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/85836
**Bei Max** (36), Colonnaden 9, Tel. 44 98 06
**Black Market** (60), Mühlenkamp 43, Tel. 2 79 78 37; Reserv.: 34 30 00
**Brakula** (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 6 41 95 96
**Bürgerhaus Wilhelmsburg** (93), Mengestr. 20, Tel. 7 52 30 01
**Cafe Augenblicke** (6), Schulterblatt 63
**Cafe Elbterrassen** (50), Elbchaussee 139, Tel. 8 80 68 91
**Cafe Tuc Tuc** (50), Oelkersallee 5, Tel. 4 30 06 95
**CCH** (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92–1
**Das Schiff** Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
**Deutsches Schauspielhaus** (1), Kirchenallee 39, Tel. 24 87 13
**Die kleine Komödie** (36), Neuer Wall 54, Tel. 37 13 14 oder 36 73 40
**Die Wurzel** (50), Gr. Brunnenstr. 19, Tel. 39 38 34
**Eidelstedter Bürgerhaus** (54), Elbgaustr. 12, Tel. 5 70 95 99
**English Theatre of Hamburg** (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
**Ernst-Deutsch-Theater** (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 22 70 14 20/22
**Fabrik** (50), Barnerstraße 36, Tel. 39 15 63
**Foolsgarden** (13), Bornstraße 18, Tel. 45 67 43
**Gemeindehaus Wandsbek** (70), Schloßstraße 78, Tel. 77 46 46
**Goldbekhaus e. V.** (60), Moorfurthweg 9, Tel. 2 79 30 90
**Hamburger Kammerspiele** (13), Hartungstraße 9, Tel. 44 56 20/45 57 26/44 51 62 (Kasse)
**Hamburger Puppentheater** (6), Moorkamp 5, Saal, Telefon 7 32 62 28/38 51 35
**Hamburgische Staatsoper** (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
**Hansa-Theater** (1), Steindamm 17, Tel. 24 14 14
**Haus im Park** (80), Gräpelweg 8, Tel. 7 24 55 55
**HdJ Lichtwarkhaus** (80), Holzhude 1, Tel. 72 52 24 10
**In Keuschheit und Demut**, Lauenburger Landstr. 18a, 2050 Börnsen, Tel. 7 20 47 40
**JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum Schenefeid)**, Osterbrooksweg 25, Tel. 8 30 70 73
**Kampnagel-Schauspielhaus** (60), Jarrestr. 20–24, Tel. 24 76 13 (Kasse) + 2 79 10 66
**Kampnagel - Ballett und Oper** Tel. 35 15 55
**Katakombe**, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Telefon 35 31 19
**Kellertheater** (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 44 98 06
**Klecks-Theater** (11), Alter Steinweg 43 (b. Großneum.), Telefon Vvk: 34 35 00 (Büro: 34 34 36)
**Macadam Theater Betriebs GmbH** (1), Niedernstr. 117–118, Tel. 32 67 40
**Magnus-Hirschfeld-Zentrum** (60), Borgweg 8, Tel. 2 79 00 60
**Malersaal im Schauspielhaus** (1), Kirchenallee 39, Tel. 24 87 13
**Markthalle** (1), Klosterwall 9–12, Tel. 33 94 91
**Mon Marthe** (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
**Ohnsorg-Theater** (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
**Opera Stabile** (36), Büschstr. 11, Tel. 35 15 55
**Operettenhaus** (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 3 11 17–2 26
**Picolo-Theater** im Fürstenhof (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48
**Pulverfaß** (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
**Puppentheater „Zappofant"** (Wentorf), Reinbeker Weg 32, Tel. 7 20 32 88
**Rendezvous** (36), Neuer Wall 54, Tel. 37 13 14 s. Kleine Komödie
**Rieckhof Kommunikationszentrum** (90), Rieckhoffstraße 12, Tel. 7 65 64 63
**Salambo** (4), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
**Stradiwadi** (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
**St. Pauli-Theater** (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
**Thalia-Theater** (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44
**The British Council** (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
**Theater am Holstenwall** (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
**Theater an der Marschnerstraße** (76), Marschnerstraße 46, Tel. 29 26 65 (außer Mittwoch)
**Theater für Kinder** (50), Max-Brauer-Allee 76, Tel. 38 25 38 + 38 37 59
**Theater Imago** (11), Admiralitätsstr. 71/72, Tel. 36 66 63
**Theater Kleine Rampe** (71), Haldesdorfer Straße 83, Tel. 6 41 15 61
**Theater Monsun** (50), Friedensallee 20, Tel. 3 90 31 48
**Theater Wedel** in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103/52 50
**TiK** (1), Glockengießerwall (Kunsthalle), Tel. 33 04 44
**Theater im Zimmer** (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
**Vereins- und Westbank** (11), Alter Wall 22, Tel. 38 01 44 91
**Volkshaus Berne** (72), Saselheider Weg 6, Tel. 6 44 45 80
**Werkstatt 3**. (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

## Sonstiges

**Alkoholberatungsstelle** „Die Boje" (20), Methfesselstr. 44, Tel. 4 91 67 77 und 49 61 11; (74) Möllner Landstr. 61, Tel. 7 31 49 49
**Alsterforum** (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
**Al-Anon (Angehörige u. Freunde Alkoholkranker)** (60), Saarlandstr. 9, Tel. 2 71 33 53
**Al-Ateen** (für Kinder u. Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 2 71 33 53
**Allgem. dt. Fahrradclub ADFC** (61), Lokstedt. Damm 29, Tel. 5 53 25 15 (Treffen jeden 1. Di. im Monat: Brödermannsweg 85, ab 18.00 Uhr)
**Amerika-Haus** (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61


KRISTINA JENTZSCH. FOTOGRAFIN*

MARIA-LOUISEN-STR. 67 · HH 60 · TEL. 48 69 61

*Eine Fotografin, die schon jetzt alle Freunde zu Weihnachten grüßt (auch Hans).
SZENE Hamburg

**amnesty international** (11), Neue Gröningerstr. 4 (Sprechstunde Di/Mi/Do 17–20 Uhr; Asylbewerber Do 18–20 Uhr) Tel. 32 70 03

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (1), Hachmannplatz 2, Tel. 2 48 25–1

**Anonyme Alkoholiker** (60), Saarlandstr. 9, Tel. 27 11 33–53

**Anonyme Jugendberatung** (1), Kreuslerstr. 6–8, Tel. 33 58 45 (Mo u. Mi 17–20 Uhr)

**Anonyme Spieler** (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61

**Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG** (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 u. 68 40 66 (Treffen j. 2. Di, 19.30 Uhr)

**Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e. V.** (60), Poppenhusenstr. 12, Tel. 2 99 53 57

**Arbeitsl. Initiat. i. d. Ev. Akad. e. V.** (36), Esplanade 15, Tel. 34 12 64/65 (Treffen Di 10–12, Mi 11–13 Uhr)

**Arbeitslosenselbsthilfegruppe Rothenburgsort** (28), Ausschläger Allee 32, Tel. 78 40 80 (Treffen: jeden Mi 10–13 Uhr + Do 10–17 Uhr)

**Arbeitslosenselbsthilfegruppe** Rothenburgsort-Veddel e. V., (28), Billhorner Röhrendamm 8, Tel. 78 75 00 + 78 77 71

**Arbeitslosentelefonhilfe e. V.** Bachstr. 74 b, Tel. 1 11 03 (Mo–Fr 9–17 Uhr)

**Argumente Laden** (13), Durchschnitt 21/23, Tel. 45 36 80, geöffnet Mo–Fr 12–18 Uhr, i. d. Semesterferien Di 12–18 Uhr)

**AStA-Kulturreferat**, Uni Hamburg Von-Melle-Park 5, Tel. 4 10 30 64

**ASW – Aktionsgem. Solidarische Welt** (60), Noldering 13

**Ausländerinitiative St. Georg e. V.** (1), Lange Reihe 30–32, Tel. 2 80 27 95, Beratung tägl. außer Mi 10–13 Uhr, Di 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr

**Autogene Aktivierung e. V.** Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 2 80 30 04

**Autonomes Bildungszentrum,** 2168 Hüll, Tel. 04775/5 29

**E. Barlach-Haus** (52), Baron-Voght-Str., Jenischpark, Tel. 82 60 85 (tägl. 11–17 Uhr, außer Mo)

**BIFF-Altona**, Psychosoziale Beratung f. Frauen (50), Eulenstr. 41, Tel. 39 67 62, Di 10–12 u. Fr 15–19 Uhr, Klöntreff jeden 1. u. 3. Do im Monat 16–19.30

**BKA** (Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit), (60), Gottschedstr. 1, Tel. 27 66 93 (Regina + Imme), 2 00 35 58 (Jörg + Uschi)

**BRAKULA**, Bramfelder Kulturladen e. V., (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 6 41 95 96 (tägl., außer Sa ab 15 Uhr)

**Buddhistische Gesellschaft e. V.** (63), Beisserstr. 23, Tel. 6 31 36 96 (Di, Mi, Do 19–20 Uhr)

**Bürger gegen Tierversuche** (6), Bartelsstr. 11, Tel. 4 39 11 11 (jeden 1. Mo im Monat, 19.30–20.30 Uhr: Info-Abend für Neue)

**Bürgerhaus Wilhelmsburg** (93), Mengestr. 20, Tel. 7 52 30 01

**Buchhandlung „Hier & Jetzt"** (50), Erzberger Str. 10, Tel. 39 57 84

**Bund für Umwelt- u. Naturschutz e. V.** (1), Lange Reihe 29, Tel. 24 44 11

**Buko – Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen** (50), Nernstweg 32–34, Tel. 39 31 56

**Bürger beobachten die Polizei** (20), Weidenstieg 17, Tel. 40 03 46 (Sprechstd. jed. Do 18–20 Uhr)

**BUU – Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe** (20), Weidenstieg 17, Tel. 40 04 23

**Cafe + Buch** (50), Holstenstr. 186, Tel. 3 80 91 81

**Cafe Ahorn** (20), Bismarckstr. 60, Tel. 40 02 35

**Cafe Augenblicke** (6), Schulterblatt 63, Tel. 4 39 49 59

**Center f. Transz. Meditation** (60), Preystr. 4, Tel. 2 70 06 97

**Charlykin** (50), Kl. Freiheit 82, Tel. 31 31 29

**Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e. V.** (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 6 52 38 78

**Club Alternative e. V.**, Tel. 6 90 05 67 + 59 80 98

**Club 40**, Tel. 6 90 05 67 und 2 50 67 74

**CocoLoco** (36), Poststr. 17–19

**College für angewandte Philosophie e.V.** (C. f. a. P.), (36), Gerhofstr. 18, Tel. 3 56 00 70

**Container Saftladen** (63), Hummelsbütteler Weg 36, Telefon 5 38 54 17

**CVJM Eppendorf e. V.** (76), Günthersrt. 102, Tel. 2 51 20 76/77

**CVJM e. V.** (1), An der Alster 40, Tel. 24 13 91

**CVJM Eppendorf e. V.** (Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 6 95 30 90 (Di: Gruppenabend für Alkoholabhängige)

**DAP – Deutsche Akademie für Psychoanalyse** (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40 + 44 92 93

**Demokratische Fraueninitiative**

**DFI** (60), Moorfurthweg 9, Goldbekhaus

**Demokratische Lesben u. Schwulen Initiative (DaISI)** (6); c/o Heinz Boßmann, Rosenhofstr. 11, Tel. 43 26 15

**Deutsch-ausländischer Kulturladen** (6), Susannenstr. 20, Tel. 43 36 09

**DGB-Jugendclub „Takelboden"** (1), Besenbinderhof 60, Tel. 2 85 82 59

**DFG–IDK**, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegener e. V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)

**Dianetik-Informationszentrum** im College für angewandte Philosophie e. V., (36), Gerhofstr. 18, Tel. 3 56 00 70

**Die Druckerei** (6), Schanzenstr. 59, Tel. 4 39 68 32

**Die Grünen**, Landesgeschäftsstelle (6), Bartelsstr. 30, Tel. 439 54 16

**Die Motte**, Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e. V., Rothestr. 50, Tel. 3 90 99 79 (Büro 9.30–12.30 Uhr)

**Die neue Gesellschaft**, Vereinigung für politische Bildung e. V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25

**Die Thede**, Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo–Fr 18–20 Uhr)

**DKP – Hamburg Nord** (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 6 91 92 94

**Dolle Deerns e. V., Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit** (50), Juliusstr. 16, Tel. 4 39 41 50 (Tägl. 10–17 Uhr, Beratung f. sex. mißbr. Mädchen: Mi 16–18 Uhr)

**Druckerei** (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68

**Edition Nachtcafe** – Buchhandlung, Verlag, Galerie (50), Lornsenplatz 10 (Mo–Do 10–13 + 16–19), Tel. 38 12 87

**Eidelstedter Bürgerhaus e. V.** (54), Elbgaustr. 12

**Evgl. Akademie** (36), Esplanade 15–16, Tel. 34 12 64

**Evgl. Studentengemeinde** (ESG), (13), Grindelallee 9, Tel. 44 32 45

**Fahrgast-Initiative Hamburg** (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 5 20 61 71

**Familienplanungszentrum** (50), Bei der Johanniskirche 20, Tel. 4 39 28 22 (Telefonsprechzeit: Mo, Mi, Do 10–13, Di + Fr 16–18, Sprechstd.: Mi 16–19 + Do 15–18 Uhr)

**Feministisches Frauentherapiezentrum**(50), Warnholtzstr. 2, Tel. 38 38 48 (Info: Do 15–18; Psych. Berat.: Mo 17 Uhr, Mi 14 Uhr + Do 18 Uhr (nur Lesben)

**Flohmarktbüro**-Melan Initiativ (54), Kieler Str. 450, Tel. 5 40 40 49

**Folkclub Hamburg** p. Adr. (76), Lübecker Str. 15d, Tel. 25 88 80 und 04542/8 81 82

**Folk-Freunde Hamburg e. V.**, c/o Roswitha Bande (50), Leverkusenstr. 14, Tel. 8 50 59 15 (Treffen + Session jed. Di im „Shamrock" (6), Feldstr. 40)

**Förderkreis „Rettet die Elbe"** (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01 (Di + Do 17–19 Uhr)

**Frauenberatungsstelle e.V.** (76), Oberaltenallee 8, Tel. 2 20 28 48. Kostenlose Beratung: Mo 17–19 u. Do 15–17 Uhr, offener Nachmittag jed. 1. u. 3. Mi. im Monat, Lesbenberatung jeden 2. und 4. Mi. im Monat.

**Frauenbildungszentrum** Denk(t)räume (13), Grindelallee 43, Tel. 45 06 44 (Mo–Do 15–19 Uhr)

**Frauenbuchladen „Von heute an" + Cafe Achat** (20), Bismarckstr. 98, Tel. 4 20 47 48

**Frauenhandwerkstatt e. V.** (60), Alsterdorfer Str. 50 b, Tel. 5 11 75 32

**Frauenknaipe** (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77

**Frauen-Medienladen Bildwechsel** (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84

**Frauen-Mitfahr-Zentrale** (13), Kippingstr. 32 a, Tel. 45 05 56

**Frauen-Selbsthilfe-Laden** (6), Marktstr. 27, Tel. 4 39 53 89 (Info + Beratung: jed. Di 17–18.30 Uhr)

**Freizeit- und Stadtteiltreff** (1), Stiftstr. 22, Tel. 2 80 31 11

**Freundschaftsgesell. BRD–Kuba,** c/o S. Kollmar, Lastropsweg 24, Tel. 40 04 18

**Friedensinitiative Bahrenfeld** (50), c/o Christof Lange, Schützenstr. 45, Tel. 85 62 68

**Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst**, Treffen jed. 2. + 4. Mo i. M. 19.30 Uhr, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 2 50 85 92, Peter Heyns

**Friedensinitiative Wilhelmsburg**, S. Ahrens-Nebelung (93), Vogelhüttendeich 15, Tel. 75 90 95 (Treffen: 14tägig am Di 20 Uhr, Honigfabrik, Teestube)

**FRIZ Friedenspol. Informationszentrum**, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79

**Fuhlsbüttler Frauentreff**, Tel. 6 31 59 74 (Treffen jed. Do 20 Uhr, außer in den Ferien, Backstube, Ruebenhofstr. 46)

**FZH Buxtehude**, Wikingerplatz 1, 2150 Buxtehude, Tel. 04161/5 28 08

**FZ Nöldekestraße** (90), Nöldekestr. 19, Tel. 7 63 35 19

**Galerie Atelier 1** (H. Ehlers & H.P. Neumann-Witt) (20), Hohelufthchaussee 139, Tel. 4 22 44 99

**Galerie Morgenland** (20), Sillemstr. 79, Tel. 4 90 46 22

**Galerie Schnecke** (13), Rothenbaumchaussee 2 (Turm auf der Moorweide), Tel. 44 45 67

**GAL – Grün-Alternative Liste** (6), Bartelsstraße 30, Tel. 4 39 29 91 + 4 39 54 16

**Gaya Lesbera** – Lesbenberatung (13), Kippingstr. 32a, Tel. 45 05 56 (Di 19–22, So 17–20 Uhr)

**Gesellschaft f. bedrohte Völker** Johanna Gerdts/Dorothea Freese, Tel. 44 53 46 + 3 90 46 93

**Gesellschaft für Deutsch-Chin.-Freundschaft e. V.** (20), PF 20 17 53, H. W. Schütte, Tel. 44 60 24

**Gesundheitsladen e. V. in der Werkstatt 3** (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di u. Do 10–18 Uhr)

**Goldbekhaus e. V.** (60), Moorfurthweg 9, Tel. 2 79 30 90

**Greenpeace e. V.** (11), Hohe Brükke 1/V. St., Tel. 3 61 20 80

**Hamburger Handwerker-Initiative „Für den Frieden"** Kontakt: Rainer Tichy, Tel. 6 43 16 59, Jürgen Stopel, Tel. 2 29 71 97

**Hamburger Puppentheater** (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12

**Hamburg-Haus Eimsbüttel** (20), Doormannsweg 12, Tel. 4 11 27 71

**Haus 3 – Stadtteilzentrum** (50), Hospitalstr. 107, Tel. 38 89 98

**HdJ Duvenstedt** (55), Duvenstedter Markt 8, Tel. 6 07 06 55

**HdJ Flachsland** (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95

**HdJ Niendorf** (61), Vielohweg 152, Tel. 5 51 19 02

**HdJ Tweeltenbek** (62), Tweeitenbek 27, Tel. 5 24 77 06

**Haus Schnede**, 2125 Salzhausen, Tel. 04172/79 71

**Heatwave** (1), Danziger Str. 21, Tel. 24 45 95

**Hildegard-Schürer-Haus** (60), Südring 36, Tel. 27 11 13

**Homosexuelle in AA**, Anonyme Alkoholiker (70), Neuman-Reichert-Str. 11, Tel. 2 71 33 53

**Homosexuelle Beratung** (1), Kreuslerstr. 6–8, Tel. 33 58 45 (Di 18–20 Uhr, So 15–18 Uhr)

**Homosexuelle und Kirche**, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 2 29 86 95 (Rolf)

**Honigfabrik Kommunikationszentrum** (2102 HH 93), Industriestr. 125–131, Tel. 75 88 74

**IAF – Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen**, c/o Ingrid Jallow, Tel. 6 50 03 18, ab 18 Uhr + (1), Steintorweg 2, Tel. 24 56 66

**Info–Winterhude e. V.** (60), Schinkelstr. 9, Tel. 2 79 07 39 (Sozialhilfe: Di 17–19, Verbraucherrecht: Mi 17–19; Ausbildungsfragen: Do 16–19; Beratung bei persönlichen Problemen: Fr 14–17 Uhr + nach Vereinbarung)

**Informationsstelle f. Totale Kriegsdienstverweigerer – ITK**, c/o Papiertiger (20), Eppendorfer Weg 187

**In 50 Jahren ist nicht alle vorbei** – Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 2 00 44 88 (rd. u. d. Uhr)

**Initiative alleinerziehender Väter** (76), Bachstr. 141, Tel. 2 29 72 73

**Initiative Live Musik e.V.** (20), Postf. 20 23 62 (ab Sept. jed. 1. Mi. im Titanic-Musikertreff)

**Initiative Stadtteilzeitung** „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstraße 59

**Institut für Kontaktstudien der Fachhochschule Hamburg** (1), Berliner Tor 3, Tel. 24 88 30 60 + 24 88 28 48 (Mo–Do 14–18)

**Interessengem. d. m. Ausländern verheirateten Frauen e. V. (IAF)** (1), Steintorweg 2, III., (Beratung jed. Mi 18–21 Uhr; Neuer Treff jeden 1. Do im Monat ab 19 Uhr)

**Interessenverband Mieterschutz e. V.** (36), Colonnaden 21, Tel. 34 28 18 + 34 54 19 (Mo–Fr 9–19 Uhr und Sa 11–15 Uhr)

**Intervention e. V.** ((Info u. Berat. homosex. Frauen u. Männer), (1), St. Georgs-Kirchhof 26, Tel. 24 04 02 (Info u. Berat: So, Mi + Fr 19–22 Uhr, med. AIDS-Beratung: Fr 19–22 Uhr)

**Intern. Treffpunkt** (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50

**Italienisches Kulturinstitut** (13), ), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

**Jazz-Forum** (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

**Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e. V.** (11), Alfred-Wegener-Weg 3/I. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi 16–19 Uhr)

**Jugendclub Zoekon** (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33

**Jugendgemeinschaft „Pyramide"** (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 5 20 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

**Jugendweihe e. V.** (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 98 09

**Jugendzentrum**, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

**JUKS – Jugendkommunikationszentrum**, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 8 30 70 73

**Jusos in der SPD** (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

**Katholische Akademie Hamburg** (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

**Kath. Jugend Hamburg** (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

**Kinderangsttelefon** Tel. 46 28 36

**Kinderhaus Heinrichstraße** (50), Heinrichstr. 14 a, Tel. 43 39 49

**K.I.S.S.** (Kontakt- u. Info für Selbsthilfegruppen) (50), Gaußstr. 21, Tel. 39 57 67

**Kleines Atelier f. philos. Praxis** (20), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

**Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation** (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 und 22 18 06

**Klub Langer Menschen e. V.** (73), Saseler Str. 20, Tel. 6 79 12 21

**Kodrobs – Kontakt- und Beratungsstelle der sozialtherapeutischen Wohngemeinschaften für drogenabhängige junge Menschen** (50), Max-Brauer-Allee 116, Tel. 3 80 95 47, Mo–Fr 10–20 Uhr

**Koppel 102 e. V.**, Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kleine Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do u. Fr ab 19 Uhr

**Kulturhaus Stellingen e. V.** (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

**Kulturinitiative Goldbekhaus e. V.** c/o Michael Hengst (60), Poßmoorweg 21, Tel. 2 79 26 25

**Kulturkreis Walddörfer** (67), Weisse Rose 1, Tel. 6 03 43 66 + Fr. Esch, Tel. 6 03 85 87

**Kultur-Luft**, Verein für stadtteilbezogene Kulturarbeit Hoheluft e. V., c/o Papiertiger (20), Eppendorfer Weg 187, Tel. 49 31 61

**Kulturtreff e.V.**, Dulsberg-Nord (55), Tel. 6 95 30 90

**LAG-Film**, Tel. 5 52 26 86

**Landesjugendring e.V.** (11), Alfred-Wegener-Weg 3, Tel. 3 19 53 45

**Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation** (11), Alfred-Wegener-Weg 3/II. St. Tel. 31 31 17 (Mo, Mi 16–19 Uhr)

**Lass' 1000 Steine rollen** – Rockmusik statt Drogen (76), Averhoffstr. 7, Hof, Tel. 22 50 72, ab 14 Uhr

**Liberales Zentrum Eimsbüttel** (20), Ottersbekallee 1, Tel. 40 40 82

**Literaturpostamt** (20), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26

**LIT**, Literaturzentrum e.V. (1), Ferdinandstor 1a, Tel. 33 84 17

**Literaturtelefon**, Tel. 1 15 10

**Mädchenhaus Hamburg**, Schutz vor Gewalt für minderj. Frauen, Tel. 63 20 02 65

**Männerschwarm** (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

**Magnus-Hirschfeld-Centrum** (60), Borgweg 8, Tel. 2 79 00 60

**Masch** – Forum f. Politik u. Kultur, (13), Rappstr. 15, Tel. 4 10 63 87, (10.00–17.00 Uhr)

**Medienwerkstatt** (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73

**Mezzotino** in der Edition Nachtcafe (50), Lornsenplatz 10 (jd. Fr. 20.30)

**Mieter helfen Mietern** (4), Tel. 4 39 55 05, Beratung: Mo u. Do 17.30–19.30 Uhr, Bartelsstr. 30, Di 18–20 Uhr, Motte (50), Rothestr. 50, Do 19–20 Uhr, (20), Bei der Apostelkirche 6

**Mitfahr-Computer-Telefon** (20), Rellinger Str. 6, Tel. 8 50 10 47 /48

**Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnhof** (1), Högerdamm 26a, Tel. 23 41 23 (Mo–Fr 9–19, Sa 9–15, So 11–16 Uhr)

**Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt**, (13), Bundesstr. 9, Öffnungszeiten: Mo–Fr 12–18, Sa 12–15 Uhr)

**Mitfahrerzentrale,** Art und Fahrt Zentrale, (50), Winterstr. 14, Tel. 39 12 31 (So. geöffnet)

**Mitfahrerzentrale** (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 4 39 16 61

**Mitfahrzentrale CPC** (1), Spaldingstr. 160

**Mitfahrerzentrale** (13), Rutschbahn 3, Tel. 45 23 73 + 45 09 53 (Mo–Fr 9–19, Sa 9–14 Uhr)

**Mitfahrzentrale Travelfox** (36), Neuer Wall 9, Tel. 34 27 27

**Monsun** (50), Friedensallee 20, Tel. 3 90 31 48

**Museum d. Arbeit** (60), Maurienstr. 19, Tel. 29 18 13 63 + 29 18 13 64/65

**Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e V.** (50), Gaußstr 17, Medienhaus im Werkhof, Tel 39 51 51, (Mo + Mi 14–17, Do 20–22 Uhr, Mo 20 Uhr Plenum, jed. 1. Mo i. Monat Neuentreff)

**Notruf für vergewaltigte Frauen u. Mädchen** Tel. 43 50 82

**Omnibus**, Initiative Natürlicher Lebensstil e. V. (63), Heschredder 90, Tel. 59 95 52

**Ost-West-Zentrum** (20), Eppendorfer Marktplatz 13, Tel. 47 27 50

**Päki** (Pädagogik u. Kinderbuch) (13), Schlüterstr 86, Tel. 45 43 40

**Planetarium** (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

**Poln.-Orthodox-Kath. Gemeinde Hamburg** (60), Prechtsweg 8, Tel. 6 31 45 39

**Private Brief- und Gefangenenseelsorge,** Spandau, 1000 Berlin 20, Flankenschanze 7, Tel 030/3 36 28 95

**Pro Familia** (60), Poppenhusenstr. 12, Tel. 29 07 02 (Tel. Anm. Mo + Di 10–13, Mi, Do, Fr 12–15 Uhr; Offene Sprechstrd. Di 16–19, Do 9–12 Uhr)

**Psych. Beratung für Frauen e.V.** (26), Klaus-Groth-Str. 25, Tel. 2 50 71 30, Beratung: Do 10–13 u. 16–18 Uhr.

**Psycho Soziale Kontaktstelle** (13), Hochallee 1, Tel. 44 66 46

**Rathaus Reinbek**, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65

**recordland** (50), Lerchenstr. 115, Tel. 43 38 89

**Rettung Bürgerhilfe u. Beratung e.V.** (70), Ahrensburger Str. 176, Tel. 6 68 17 61

**Rieckhof** Kommunikationszentrum (90), Rieckhofstr 12, Tel. 7 65 64 63

**Robin Wood** c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 3 90 95 56, Info: jeden 1. Di im Monat, 19 Uhr

**Roma- und Sinti-Union**, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32–34, Tel. 39 43 71

**RSC-Hamburg e.V.**, Rollstuhl Sportclub 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23c, Tel. 7 39 89 19

**Schwulenzentrum der HAH** (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off Klönabend für Neue und Alte j. Fr. ab 20 Uhr, Fr. 13.46 47, nur Mo 18–22 u. Fr ab 20 Uhr

**Schwusel** c/o Dirk Stefan Becker, (60), Peiffersweg 17 Tel. 6 90 49 71

**Schwusos** Arbeitskreis geg die Diskriminierung Homosexueller (6), Rosenhofstr. 11

**Selbsthilfe d. Autosuchenden** (6), Glashüttenstr. 115, Tel 4 39 16 61

**Selbsthilfe Psychiatrie e.V.** (13), Bundesstr. 22a, Tel. tgl. außer Sa 18–20 Uhr, Tel. 4 10 27 94

**Selbstorganisation der Zivildienstleistenden** (SodZDL), (13), MLK Grindelallee 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr, Tel. 51 58 51 (Mo ab 19 Uhr ZDL-Beratung u. Mo ab 19.30 Uhr ZDL-Plenum u. Mi ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)

**Single Club Hamburg von 1978**, Tel. 6 90 05 67 u. 2 50 67 74

**Sokoni Informations- und Kommunikations-Zentrum Afrika** (50), Hospitalstr. 107, Haus 3, jed. Fr ab 19 Uhr

**SOS-Treffpunkt und Beratung** für Jugendliche und Erwachs. (70), Elsässerstr. 27a, Tel. 68 45 58, Mo 16–18, Mi 16–18, Do 11–13 Uhr, Kaffeestube Di 16–19 Uhr

**Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend** (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66

**Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken**, Kreis Wandsbek (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 6 42 91 15

**Sozialistisches Büro** (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89 (jeden 1. u. 3. Mi. i. Mon. 18–20 Uhr)

**Spielzeugmuseum** (D. Kurth), (6), Marktstr. 3, Tel. 43 62 18 u. 4 39 73 53 (Mo–Fr 12–18, Sa 11–14 Uhr)

**Staatliche Landesbildstelle** (54), Kieler Str. 171

**Staatspolitische Gesellschaft e.V.** (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 + 24 93 36 (9–12 Uhr)

**Staats- und Universitätsbibliothek Carl v. Ossietzky** (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 41 23 - 1

**Stadtteilarchiv Ottensen** (50), Am Born 6, Tel. 3 90 36 66 (geöffnet Do 16–19 Uhr)

**Stadtteilbüro Jenfeld** (70), Bei den Höfen 22, Tel. 6 54 70 91

**Stadtteilladen Hamm** (26), Nerlichsweg 8, Tel. 2 00 56 75, Andreas

**Startloch** Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend in Rahlstedt e. V. (73), Schimmelreiterweg, Tel. 6 72 19 09

**Stadtbau Hamburg, Beratung von Mieterselbsthilfe und Selbstverwaltung** (20), Emilienstr. 5, Tel. 49 35 36

**R. Steiner-Haus** (13), Mittelweg 11–12, Tel. 44 86 02

**Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg** (2102-93), Mengestr. 20, Tel. 7 52 30 01

**Studentische Telefonseelsorge** tgl. von 20–24 Uhr, Tel. 25 22 60 u. 25 66 50

**Studienkreis optimaler Lebensgestaltung** c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volksparkstr. 62, Tel. 54 38 26

**Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst** (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62

**Tangente** (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01 App. 34

**Teen Challenge Teestube** (76), Humboldtstr. 37, Tel. 2 20 35 27

**The British Council** (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56/57

**Tibetisches Zentrum e.V.** (73), Hermann-Balk-Str. 106, Tel. 6 44 35 85

**Tierversuchsgegener Norddeutschland** (26), Bethesdastr 56, Tel 2 50 43 97

**Tour Atlantica,** German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

**Treffpunkt Eilbek,** Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62

**Treffpunkt junger Christen** (76), Grillparzer Str. 5

**Treffpunkt junger Christen,** Kreis der freien evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Tel. 31 21 26

**T-V-Club Hamburg,** Postfach 260 246 Tel. 2 50 13 13, Christel Günwald

**UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V.** (60), Borgweg 8, Tel 2 79 00 60

**UA** · **Unitarische Akademie** (76), Wartenau 11, Tel. 2 50 02 00

**UNAI – Unterstützungsgr. f. nordamerik. Indianer,** (6), Susannenstr. 15, Kontakt: Pia Kreyser, Tel. 4 39 77 91

**Uni Schwulengruppe** (6), c/o St. Etgeton, Schäferkampsallee 43, Tel. 41 84 60

**Verband alleinsteh. Mütter u. Väter** (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 47 05 90

**Verbraucher-Zentrale** (36), Große Bleichen 23, Tel. 35 00 14-81

**Verein für Gesundheitshilfe** (70), Lengerckestr. 40/806, Tel. 68 03 84, Mo + Mi 16.30–18.30

**Weltbürger-Friedensinitiative**, Tel. 6 90 05 67 u. 6 93 53 80

**Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e. V. – Nord u. Hamburg**, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 6 54 72 66

**Werkstatt 3** (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

**Werkstatt – Winterhude** (60), Timmermannstr. 7 Tel. 51 76 92

**Wiener Beisl** (76), Maxstr. 13, Tel. 2 00 39 12

**Zentral-Filmverleih e. V.** (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

# Konzert- und Theaterkassen

**Alster** (76), Wartenau 6, Tel. 2 51 22 66

**Alsterhaus** (36), Jungfernstieg 16, 2. Etage, Tel. 35 90 13 23; Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 9–13 bzw. 18 Uhr

**Altona** (50), Neue Große Bergstr., Pavillon 5a, Tel. 38 62 64

**Alt-Osdorf** (53), Rugenbarg 8, Tel. 8 00 33 82

**CCH-Kasse** (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25

**Central,** im „Hamburg-Tip" (36), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

**Collien** (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90

**Eimsbüttel** (20), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70

**Gerdes** (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26/44 02 98

**Hansa** (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 7 21 36 34

**Hamburg Plaza** (36), Marseiller Str., Tel. 34 02 26

**Kaiser** (71), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 6 41 80 81

**Kartenhaus I** (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46

**Kartenhaus II** (60), Gertigstr. 14, Tel. 2 70 11 69

**„Podium" Ahrensburg,** Rathausstr. 6, 2070 Ahrensburg, Tel. 04102/12 12 oder 13 13

**Schuhmacher** (36), Colonnaden 37, Tel. 34 30 44

**Wichers** (1), Adenauerallee 2, Tel. 2 80 28 48

# Der Gang der Dinge

Die jedmonatliche Verschwörungstheorie bestärkt, so scheint es, in mehreren Fällen die sogenannte Leser-Bla-Bindung. So werden in der letzten Zeit vermehrt Ansätze und ganze V-Theorien zur Aufarbeitung an mich herangetragen. Darunter Meta-Theorien wie etwa ein mathematisches Modell aller möglichen V-Theorien (es muß eine endliche Anzahl davon geben). Darin enthalten ist die Forderung nach mindestens *einem* Menschen, der in *keine* Verschwörung verwickelt ist, da sich sonst der Bedarf an Enthüllung exponentiell nach null verringert. Manche Leser sind unfroh über die Perspektiven, die die V-Theorien eröffnen. Oder es gibt Betroffenheit und Vertuschungsversuche: „Wovon redet dieser Mann überhaupt?", brieft eine Leserin zu den Anmerkungen über die Frau als außerirdisches Wesen und: „Wo hat der Mann die Phantasie her?" Mich darf sie nicht fragen. Ich bin nur ein einfacher Aufdeckungsroboter.

Diesmal sind es *Die Dinge*. Sie sind gemein, verschlagen und mächtig. Die Ahnungen, die einen manchmal befallen, kennt jeder: Man sitzt in einem Stuhl und hat plötzlich Angst, er könnte mit den Sessellehnen zupacken. Angst, die Stunde der Dinge sei gekommen, in der sie ihr wahres, ungeheuerliches, DNS-loses Leben offen zeigen.

Dem mißtrauischen Beobachter entgehen die Bewegungen der vorgeblich toten Stoffe nicht. Sie alle *gehen*. Beginnen wir mit der Klasse von Dingen, die unter der Bezeichnung „Müll" versammelt sind. Sie gehen, auf psychologische Art, einem auf die Nerven. Der Müll ist die Ratte unter den Gegenständen: vermehrt sich wie wild, ist nicht auszurotten und unschön. Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das Ärger mit Müll hat, was deutlich auf die zielgerichtet feindselige Absicht der Mülldinge vom Staub bis zum schrottreifen Öltanker hinweist. Das Perfide am Müll, der ja zweckentleertes Material ist, sind die schwarzen Strahlungen der Sinnlosigkeit, die er aussendet. Eine Schachtel Zigaretten leer geraucht, fünf Erdnüsse gegessen und zwei Wochen den Teppich nicht gesaugt: schon hockt wieder zerknüllt, krümelig, dumpf und bedrohlich das *Alien* im Wohnzimmer und springt einem tief ins Gemüt.

Stark stimmungsschädigend, ein Ding mit ebenfalls psychologischer Gangart: Eis, insbesondere Speiseeis. Es zer-geht. Das Eis, das nichts anderes tut, als formlos weich zu werden und der Schwerkraft nachzugeben, ist die chemisch reine Darstellung von Faulheit. Es belegt anschaulich den Trieb aller Dinge, sich der Nützlichkeit zu entwinden und auch dann, siehe Müll, noch keine Ruhe zu geben. Die Annahme, der Kosmos habe sich aus dem Chaos in zunehmende Ordnung entwikkelt, sehe ich genau andersherum. Den geheimnisvollen Beeinflussungen der schwer kontrollierbaren Dinge ausgesetzt, hat der Mensch bereits mitgeholfen, Schrott in Planetenumlaufbahnen zu stationieren und sogar über die Grenzen unseres Sonnensystems auszustreuen (Pioneer 1 und 2). Unter den nützlichen Gegenständen lassen sich vier gehende Hauptgattungen beobachten: Solche, die einem abgehen, solche, die kaputtgehen, solche, die verlorengehen, und solche, die ausgehen.

Meist fehlen den Dingen der einen Gattung die Eigenschaften der jeweils anderen. Gemeinhin reicht eine der Eigenschaften aus, im Benutzer starke Freudlosigkeit zu erzeugen. Nichts anderes will das Ding an sich. Funktionalität und brauchbares Vorhandensein erlebt das Ding als ihm vom Menschen auferlegte Zwänge. Jeder Gebrauchsgegenstand strebt nach der unverfälschten und natürlichen Nutzlosigkeit zurück, der ihn der Mensch entrissen hat. Ob kaputt, verloren oder ab: Er will gehen. Bemerkenswert hierbei ist, daß beispielsweise eine Nachtspeicherheizung so gut wie nie verlorengeht, während etwa Brieftaschen praktisch nicht kaputtgehen.

> *„Wenn wir das, was wir wissen, nach anderer Methode oder wohl gar in fremder Sprache dargelegt finden, so erhält es einen sonderbaren Reiz der Neuheit und frischen Ansehens."*
>
> *Goethe*

Detaillierte Hinterlist, was das Timing angeht, bringen die Sachen auf, die kaputtgehen. Mit naturgesetzlicher Zuverlässigkeit werden technische Vorrichtungen am Wochenende oder nach Geschäftsschluß den Geist aufgeben.

Computerdisketten löschen sich erst, wenn mindestens 50 Schreibmaschinenseiten gespeichert sind, dafür spielt die Uhrzeit keine Rolle. Toaster treten morgens, Fernseher abends außer Funktion.

Nachts schleichen die Dinge heimlich und wie Tiefseefische schwer erforschlich herum und grinsen hämisch in ihr Ansichsein hinein. Einige kehren nicht wieder zurück an ihren Platz: Der Mensch hat sie verloren. Manche nur vermeintlich. Sie sind zeitweilig abgerückt in die fünfte Dimension. Kugelschreiber, Feuerzeuge oder Autoschlüssel erscheinen nach Tagen oder Wochen unvermittelt wieder in Griffweite, ein wichtiger Zettel rematerialisiert zwischen Himbeeren und Spinat in der Tiefkühltruhe. Keine Vernunft der Welt vermag den eigenmächtigen Weg einer Papierschere vom Schreibtisch unter die Brotbox nachzuzeichnen.

Die Dinge, die ganz weggegangen sind, liegen inzwischen ganz nahe, und in ihrer Art Liebe, zärtlich zwecklos an einem anderen Gegenstand, einer Laubsägearbeit, einem Plastikkanister, vielleicht einem Stein. Dort in der Stille bestärken sie sich in ihrem Haß gegen die Menschen und warten auf ihre Stunde.

*Peter Glaser*

**HERAUSGEBER UND CHEFREDAKTEUR:**
*Klaus Heidorn*

**REDAKTION:**
*Ingolf Gillmann (News), Wolf Jahn (Kunst), E. O. Jauch (Film), Lucas Koch (Musik), Gerd-Michael Müller (Schluß), Dr. Peter Münder (Theater), Jochen Siemens, Bettina Wündrich*

**AUTOREN:**
*Jörg-Uwe Albig, Frank Arnold, Werner Georg Backert, Kai Billerbeck, Manfred Bissinger, Alf Burchardt, Diedrich Diederichsen, Hans Eppendorfer, Felix M. Fischer, Dirk C. Fleck, Ulrich Gehner, Peter Glaser, Jörg Gülden, Wolfgang Hain, Christa Hasselhorst, Martin Hielscher, Roland Jaeger, Christian Kämmerling, Gad Klein, Carsten Klook, Uwe Kopf, Karen Krabbe, Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Oda de Lattin, Ulrich Luckhardt, Anna Matzenauer, Gabriele Meierding, Kai-Ullrich Metz, Dr. Klaus Modick, Steve B. Peinemann, Nicola Reidenbach, Kester Schlenz, Tom R. Schulz, Hans-Joachim Seißler, Jan-Philipp Sendker, Hannes Solbach, Jörg Stabenow, Reinhard Strömer, Rainer Wick, Katharina von Wilcke*

**LAYOUT:**
*Bettina Janietz, Angela Dobrick, Andreas Hoffmann*

**FOTOS:**
*Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Roland Scheikowski, Reinhard Strippelmann*

**ILLUSTRATION:**
*Hanno Engler, Peter Schössow, Joachim Widmann, Dieter Wiesmüller*

**ANZEIGEN- UND VERLAGSLEITUNG:**
*Marion Schneider*

**KOORDINATION:**
*Birgit Block*

**VERTRIEB:**
*Nils Conrad*

**LITHOGRAPHIEN:**
*Offset-Reproduktion Zieneke*

**DRUCK:**
*Heinrich Möller Söhne GmbH, Rendsburg*

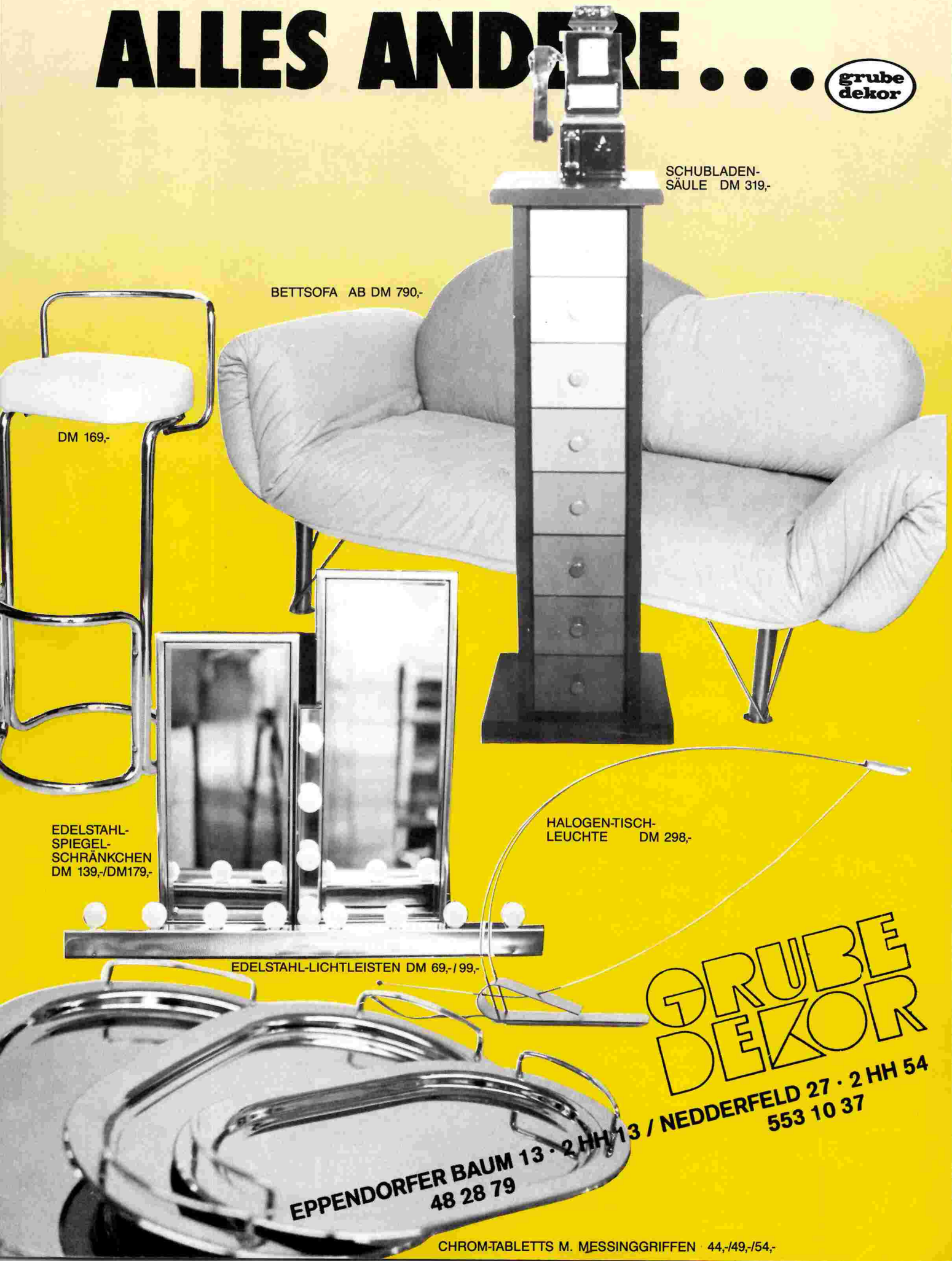
*ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 12. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 12., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Annahmeschluß ist der 12. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE DIESER AUSGABE 45 700 Exemplare. JAHRESABONNEMENT: DM 42,– (inkl. MwSt. und Zustellgebühr)*

*Teilauflagen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der Öffentlichen Bausparkasse Hamburg und Dr. Steinfels – Sprachreisen, Nürnberg.*

**SZENE VERLAG**
**KLAUS HEIDORN KG**
**Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13**
**Telefon (040) 44 16 75**

# ALLES ANDERE . . .

grube dekor



SCHUBLADEN-
SÄULE DM 319,-

BETTSOFA AB DM 790,-

DM 169,-

EDELSTAHL-
SPIEGEL-
SCHRÄNKCHEN
DM 139,-/DM179,-

HALOGEN-TISCH-
LEUCHTE DM 298,-

EDELSTAHL-LICHTLEISTEN DM 69,-/99,-

GRUBE DEKOR

EPPENDORFER BAUM 13 · 2 HH 13 / NEDDERFELD 27 · 2 HH 54
48 28 79 553 10 37

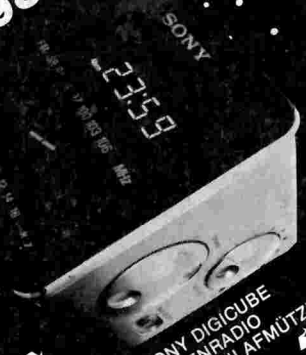
CHROM-TABLETTS M. MESSINGGRIFFEN 44,-/49,-/54,-

# ELECTRONIC VERZAUBERT

198.-

CLARION AUTORADIO
MIT CASSETTENTEIL

98.-




SONY DIGICUBE
UHRENRADIO
FÜR SCHLAFMÜTZEN

9.80

STIRNBANDRADIO
VON KLAUS ZUM NIKOLAUS

10.

EINE KLASSIK CD
FÜR DM 10.- VON DENON

SONY WALKMAN 23

77.-

SONY FERNSEHER WATCHMAN FERNSEHEN IN 50 LÄNDERN

398.-

145.-

KRAFT ZWERG
(LAUT STERN PHONOJOURNAL)
WHARFEDALES BESTSELLER

# SCHAULANDT

UND 50.000 WEITERE WEIHNACHTSGESCHENKE